

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 1

JANUAR 1974

ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 43
TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller
Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40
Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



Tabak - Großhandlung mit Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Über die Hürde dem Endziel näher

Die Entscheidung des Nürnberger Stadtrates vom 19. Dezember 1973.

Am 27. 6. 1973 beschloß der Nürnberger Stadtrat, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem 1. FCN über den Ankauf des Viatisstreifens weiter zu verhandeln, wenn über nachstehende Punkte seitens des Club entsprechende Aussagen gemacht werden können. (S. u. a. VZ Juli 73.)

1. Eine Klärung durch den Freistaat Bayern hinsichtlich des Verzichts auf das Wiederkaufsrecht erfolgt ist und der qm-Preis nicht über DM 30,— liegt;
2. ein Werbevertrag zwischen dem 1. FCN und einem Dritten zustandekommt, der zusammen mit den vom 1. FCN vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen eine Sanierung weitgehend gewährleistet;
3. der 1. FCN sein Verkaufsangebot bis zu einer endgültigen Regelung aufrecht erhält.

Der Vorstand des 1. FCN hielt es für angebracht, vor der entscheidenden Sitzung des Stadtrates am 19. 12., Gespräche mit dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Urschlechter und Herren der Stadtverwaltung sowie mit den drei Nürnberger Rathausfraktionen zu führen.

Diese Gespräche drehten sich naturgemäß um die Erfüllung der drei o. a. Punkte, die sich aus der Sicht des 1. FCN wie folgt ergaben:

Zu 1. a) Der Bayerische Landtag hat in seiner Sitzung am 25. 7. 1973 folgendes beschlossen:
„In das Haushaltgesetz für die Haushaltjahre 1973/74 wird folgender Artikel aufgenommen:

Die Staatsregierung wird ermächtigt, auf die Ausübung des Wiederkaufsrechts des sogen. Viatisstreifens im Ausmaß von ca. 31 000 qm zugunsten der Stadt Nürnberg ohne Entschädigung zu verzichten. Im Falle einer anderen Nutzung oder des Weiterverkaufes dieses Geländeteiles bleibt die Ausübung des Wiederkaufsrechtes dem Freistaat Bayern für die bisherige Zeitdauer im bisherigen Umfang vorbehalten.“

Damit war nach Auffassung des Vorstandes die erste Forderung der Ziff. 1 erfüllt.

b) Mit dem durch Stadtratsbeschluß vom 27. 6. 73 festgelegten Höchstpreis von 30,— DM / qm konnte sich die Vorstandschaft im Sinne ihrer Verantwortlichkeit vor den

Mitgliedern nicht zufrieden geben. Zur Unterstützung ihrer Auffassung ließ sie vom Gutachterausschuß für die Ermittlung von Grundstückswerten in Nürnberg ein Gutachten über den Verkehrswert im Sinne des § 141 BBauG erstellen.

Für den Bewertungsstichtag 15. 8. 1973 wurde der Verkehrswert des Grund und Bodens mit 35.— DM / qm durch den Gutachterausschuß ermittelt.

Seitens des Club wurde an dem genannten qm-Preis im Falle des Verkaufes festgehalten.

Zu 2. Der Vorstand konnte bezüglich eines Werbevertrages auf den Abschluß des Vertrages mit der Firma AEG — Geschäftsbereich Hausgeräte — Nürnberg verweisen.

(Details siehe Mitgliederversammlung v. 26. 9. 1973, bzw. VZ Sept., Okt. 1973.)

Weitere Sanierungsmaßnahmen wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 18. 5. 73 über Beitragserhöhung zum 1. 1. 74, der Erhebung einer Umlage in Höhe von DM 100.— pro Vollmitglied und die Bildung eines Freundes- und Fördererkreises waren Gegenstand der Gespräche.

Zu 3. Das Verkaufsangebot für das Gesamtgelände des 1. FCN an die Stadt Nürnberg war bis 31. 12. 1973 befristet. Die Mitglieder des Club brachten am 18. 5. 73 klar zum Ausdruck, daß es nicht ihrem Wunsch entspricht, das Gesamtgelände zu verkaufen.

Nach den bereits erwähnten sehr ausführlich geführten Vorgesprächen entschied der Nürnberger Stadtrat am 19. 12. 1973 sinngemäß wie folgt:

1. Das vorliegende Verkaufsangebot für das Gesamtgelände des 1. FCN wird von der Stadt Nürnberg nicht angenommen.
2. Die Stadt Nürnberg erwirbt vom 1. FCN rd. 31 000 qm bewaldetes Gelände — sogen. Viastistreifen — zum Preis von 35.— DM / qm.
3. Die vom 1. FCN vorgeschlagenen Maßnahmen für eine Gesamtsanierung des Vereines sind für die Stadt Nürnberg akzeptabel.

Zwangsläufig stellt jedes Clubmitglied sicherlich die Frage: Welches Zahlenspiel ergibt sich aus dem Vorliegenden?

Betrachten wir eine der wichtigsten Voraussetzungen der Sanierung, so ergibt sich aus dem Verkauf des Viastistreifens in seiner Größe von rd. 31 000 qm ein Gesamterlös von DM 1 085 000.—.

Von diesem Gesamterlös ist der durch Stadtratsbeschluß vom 10. 5. 72 gewährte Vorschuß von DM 600 000.— abzuziehen. Der verbleibende Rest von DM 485 000.— wird zur Darlehensstilgung bei der Bay. Vereinsbank verwendet. Darüber hinaus ist es das Ziel des Vorstandes, Beträge, die sich durch die Umlage der Mitglieder und den Spenden des Freundes- und Fördererkreises ergeben, ebenfalls unmittelbar der BV zur Verfügung zu stellen. Es ist das erklärte Ziel des Vorstandes, bereits in wenigen Wochen, vor allem mit intensiver Hilfe seitens der Mitglieder, die Tilgung des Darlehens bei der Bayer. Vereinsbank bis zu einer Höhe von DM 1 000 000.— vorzunehmen. Die bei der BV verbleibende Restschuld wird durch den Vertrag mit der Firma AEG — Hausgeräte — Nürnberg abzudecken sein. Eines darf jedoch zu dieser Stunde nicht verkannt werden: Nach der Darlehensstilgung bei der Bay. Vereinsbank muß sich der 1. FCN darauf konzentrieren, das nach wie vor bestehende Darlehen der Stadt Nürnberg in Höhe von 1,5 Millionen zu tilgen. Die Stadt Nürnberg ist nach ihrer Willenserklärung durch den Rat auch heute bereit, mit flankierenden Maßnahmen dem Club weitere Möglichkeiten im Sinne einer wirtschaftlichen Gesundung einzuräumen.

In erster Linie, und das darf nicht mehr übersehen werden, liegt es an allen Mitgliedern des 1. Fußball-Club Nürnberg durch entsprechende Eigeninitiative zur restlosen Entschuldung beizutragen.

Hans Ehrh
1. Vorsitzender

Liebe Clubmitglieder,

das trotz ungünstigen Wetters gut besuchte Sommernachtsfest 1973, das allseits Anklang fand, ermuntert zu weiteren, geselligen Veranstaltungen.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg lädt daher die gesamte Clubfamilie nebst Freunden und Bekannten **zum großen, am 26. 1. 1974, im eigenen Haus stattfindenden Faschingsball** herzlich ein.

Also dann bis zum 26. Januar.

Ihr Vergnügungswart
Klaus Schorn



Samstag, 26. Januar 1974

nach dem Regionalligaspiel
Club — 1860 München

großer

Faschingsball des 1. FC Nürnberg

in allen Räumen des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200

Einlaß: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr - Ende: ??

Motto: „Kapitän Dieter Nüssing steuert das Clubschiff durch den Fasching“

Eintritt: 7.50 DM

Vorverkauf: Clubgeschäftsstelle und Clubrestaurant

Walter Luther 50 Jahre

Am 3. Februar begeht Walter Luther sein 50. Wiegenfest. Er zählte über zwei Jahrzehnte zu den führenden Persönlichkeiten des Clubs. Bereits 1949 wurde er als 3. Vorsitzender in die Vorstandschaft unter dem unvergeßlichen RA Ludwig Franz berufen. Nach dessen Ausscheiden und der Übernahme des Vorsizes durch RA „Bibi“ Müller wurde Walter Luther zum 2. Vorsitzenden gewählt. Von 1964 bis zum 3. 12. 1972 war der Jubilar Präsident des 1. FCN.

Unter seiner Regie wurde das bedeutendste Unternehmen der Clubgeschichte erfolgreich durchgeführt. Ankauf, Grundsteinlegung und Einweihung unseres neuen 245 000 qm umfassenden Sportparks fielen in seine Amtszeit. Nur wenige Clubmitglieder wissen, wie-

viel Energie und vor allem Nervenkraft notwendig war, die damit verbundenen Aufgaben trotz mancher Rückschläge glücklich zu Ende zu führen. Es drängt uns daher, Walter Luther anlässlich seines 50. Geburtstages für seine großen Verdienste um den Club von Herzen zu danken.

Walter Luther hat als Clubpräsident Höhen und Tiefen erlebt und durchgestanden. Für alles, was er für den 1. FCN — oftmals unter Hintansetzung persönlicher Belange — geleistet hat, nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Zu seinem Ehrentag wünschen wir unserem Ex-Präsidenten alles Gute, und hoffen, daß er dem Club auch weiterhin eng verbunden bleibt.

Hans Ehrh



FUSSBALL

Erste Clubniederlage auf der Jakobshöhe

8. 12. 73: SpVgg Bayreuth — 1. FCN 1:0 (1:0). / SpVgg Bayreuth: Ruff; Bruchner, Klinkisch, Sichmann, Lucas, Größler, Horn, Dvorak, Böhni, Heydenreich. / 1. FCN: Neef; Sturz, Brunner, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl, Schabacker, Nahlik (ab 74. Min. Bone), Petrovic (ab 70. Min. Majkowski), Bittlmayer. / SR: Linn (Altendiez). / Zuschauer: 7000. / Tor: Größler (31. Min.).

Obwohl Kurt Geinzer ersetzt werden mußte, wurde dem auf der Bayreuther Jakobshöhe bislang ungeschlagen gebliebenen Club zumindest ein Unentschieden zugetraut. Doch Nürnbergs Mittelfeldspieler einschließlich etlicher Stürmer brachten zu wenig. Selbst nach Halbzeit, als der 1. FCN klar feldüberlegen wurde, kam das vom Ex-Nürnberger Ruff gehütete Bayreuther Tor nur selten in Gefahr. Die ersten 45 Minuten standen eindeutig im Zeichen der Gastgeber. Sie übernahmen sofort das Kommando und erzielten in der 31. Minute durch Größler nach Flanke von Bruchner das 1:0. Daß die Bayreuther mit diesem knappen Vorsprung in die Pause gehen mußten, verdankt der Club seiner von Hannakampf gut dirigierten Abwehr. Allerdings bekam Clubverteidiger Brunner seinen

schnellen und trickreichen Gegenspieler Größler kaum in den Griff.

Insgesamt gesehen war Bayreuths Sieg nicht unverdient. Jenö Vinczes Schützlinge hatten die klareren Torchancen und wußten — wie selbst Clubtrainer Tilkowski offen zugab — mit dem Platz zwischen beiden Strafräumen mehr anzufangen.

Auf einen Nenner gebracht: Die im Zeichen der Gastgeber stehende 1. Halbzeit war besser als der vom 1. FCN bestimmte 2. Durchgang. Mit diesem Erfolg rückten die Oberfranken wieder auf Platz 2 vor, während der Club auf den 3. Rang zurückfiel. Dennoch hat der 1. FCN eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde, zumal die vor ihm liegenden Konkurrenten im Nürnberger Stadion Farbe bekennen müssen.

Pokal - K. o. in Offenbach

22. 12. 73: Offenbacher Kickers — 1. FCN 3:2 (1:1) / Offenbach: Helmschrodt, Mayer, Schmidtradner, Theis, Semlitsch, Schäfer, Hickersberger, Ritschel, Kostedde, Blechschmidt, Held. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schuster, Rüsing, Hannakampf, Schabacker, Majkowski, Michl, Petrovic (80. Bone), Nüssing, Bittlmayer (80. Nahlik). / SR: Bonnacker, Quadrat-Ichendorf. / Zuschauer: 8000. / Tore: 1:0 Hickersberger (16.), 1:1 Majkowski (36.), 2:1 Theis (63.), 3:1 Blechschmidt (73.), 3:2 Nüssing (75.).

Kein zufriedenes Weihnachten bei den Club-Spielern, denn sie ärgerten sich maßlos über ihre 2:3-Niederlage gegen die Offenbacher Kickers. Club-Kapitän Dieter Nüssing, bester Nürnberger Spieler unter Flutlicht auf dem Bieberer Berg in Offenbach, schimpfte wie ein Rohrspatz und machte seinem Ärger Luft. So recht wußte Nüssing allerdings auch nicht, auf wen er eigentlich nun schimpfen sollte. Denn weder Schiedsrichter, noch Gegner noch die eigene Mannschaft konnten Angriffspunkte sein. Denn der 1. FC Nürnberg zog sich in diesem Nachholspiel der 2. DFB-Pokalrunde gut aus der Affäre. Zwar spielten die Bundesliga-Kicker aus Offenbach in den ersten 45 Minuten klar überlegen, hatten Torchancen auf Torchancen, doch am Ende dieser ersten Halbzeit zogen die Nürnberger sehr zufrieden mit einem 1:1 in die Kabine. So paradox es klingen mag: Als dann der Club nach der Pause groß aufspielte, die Kickers an den Rand einer Niederlage brachte, da schafften die Gastgeber aus Konterangriffen heraus ihre Siegestreffer.

Ein Unentschieden, eine Verlängerung und ein zweites Spiel in Nürnberg wären sicher möglich gewesen. Doch das Glück, das die Nürnberger in den ersten 45 Minuten hatten, kam nach der Pause nicht wieder. Überstand der Club vor dem Wechsel eine Serie von Offenbacher Angriffen mit Glück und Geschick und dank einiger famoser Leistungen von Torhtür Neef, so ließ er sich nach der Pause — aus der Defensive gelockt und selbst zu energischen Gegenangriffen gerüstet — zweimal überrumpeln. Club-Trainer Hans Tilkowski hatte sich für dieses Pokalmatch eine besondere taktische Variante einfallen

lassen: Erstmals in dieser Saison erhielt Verteidiger Benno Schuster eine Chance. Seine Aufgabe: Nationalspieler Siggie Held auszuschalten. Schuster erfüllte diese Aufgabe und fand nach dem Wechsel sogar noch Zeit, ans Stürmen zu denken. Schabacker mit der Nummer 6 spielte gegen Ritschel Verteidiger, dafür agierte Rudi Sturz mit der Nummer 2 auf dem Rücken im Mittelfeld. Dazu kamen noch Dieter Nüssing, Jan Majkowski und Dani Petrovic, die als Mittelfeldleute im ungestümen Offenburger Angriffswirbel alle Mühe hatten, später aber geschickt die dominierende Rolle übernahmen und den Club fast zu einem Sieg geführt hätten.

Die zwei Angriffsspitzen, Günter Michl und Albert Bittlmayer, versuchten vergebens, eine Lücke zu finden. Bittlmayer tat sich gegen Mayer enorm schwer, Michl stand im Schatten von Semlitsch. Dazu kam noch der überaus harte Armand Theis, der allein in den ersten 15 Minuten vier Fouls gegen Petrovic beging.

Unsicherheiten in der Abwehr, vor allem bei manchmal sehr riskantem Spiel von Hannakampf, und bei verlorenen Kopfball-Duellen von Rüsing gegen Kostedde, führten zu viel Aufregung und Gefahr vor dem Clubtor, in dem Gerd Neef einen sehr starken Tag hatte.

In der 16. Minute führte Offenbach 1:0. Ein recht unglückliches Tor für die Nürnberger, denn vier Spieler hätten es verhindern können: Zuerst verlor Rüsing das Kopfballduell mit Kostedde, dann sprang Hickersberger höher als Hannakampf, Neef verpaßte und schließlich war Schabackers Hand-Abwehr auf der Torlinie auch noch ohne Erfolg.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Dann hielt Neef eine Serie von Scharfschüssen: von Kostedde, Ritschel und Hickersberger.

Der Club wagte sich in der 36. Minute erstmals so richtig nach vorne. Es gab die erste Ecke und sie brachte gleich das 1:1. Petrovic-Eckball zu Sturz, der spielte zurück zu Majkowski und dessen 20-Meter-Geschoß zapelte im Offenbacher Netz. Kurz vor der Pause noch zwei Paraden von Neef, dann gings ab in die Kabinen.

Neuer Mut für den Club. Hoffnung auf einen Erfolg. Zumal die Nürnberger nun munter in die zweiten 45 Minuten gingen und immer besser aufspielten. Rudi Sturz verpaßte in der 59. Minute die klarste Club-Chance. Völlig allein vor Helmschroth, zögerte der Nürnberger viel zu lange. Theis leitete in der 63. Minute mit seinem 2:1 Nürnbergs Niederlage ein. Zehn Minuten

später spazierte Blechschmidt 60 Meter übers Feld und schoß mit einem unhaltbaren Aufsetzer das 3:1.

Doch noch war der 1. FCN nicht verloren. Nüssing verkürzte in der 75. Minute nach Scharfschuß von Petrovic auf 3:2. Ab der 80. Minute kamen Nahlik und Bone für Petrovic und Bittlmayer. Nahliks Schuß in der 86. Minute aus 16 Metern hätte fast das 3:3 gebracht, doch der Ball flog knapp übers Tor. Dieter Nüssing warf sich wutentbrannt und voller Zorn über so viel Pech auf den nassen Offenbacher Rasen und trommelte mit den Fäusten auf das Gras. Dann war Schluß. In Offenbach hat der Club kein Pokal-Glück. Wie 1970, als nach Verlängerung 2:4 verloren wurde, so schied der 1. FCN auch jetzt aus dem Pokal. Die nur 8000 Zuschauer bei schlechtem Wetter machen dieses Ausscheiden nicht schmackhafter. Franz Schäfer

17000 sahen gutes Spiel gegen FC Bayern

29. 12. 1973: Privatspiel 1. FCN — Bayern München 2:3 (1:1). / 1. FCN: Neef; Schuster, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl (46. Geyer), Majkowski, Bone, Petrovic, Bittlmayer (66. Min. Müller). / FC Bayern: Maier; Hansen (44. Min. Rohr), Breitner, Schwarzenbeck, Roth, Hadevic (70. Min. Zimmermann), Zobel, Müller, Hoeneß, Dürnberger (46. Min. Jensen) / SR: Walter, Würzburg / 17 000 Zuschauer / Tore: 1:0 Bone (6. Min.), 1:1 Roth (41. Min.), 1:2 Roth (55. Min.), 2:2 Nüssing (86. Min.), 2:3 Müller (88. Min.).

Der FC Bayern München ist nach wie vor attraktiv. Auch in Franken. Denn zum Privatspiel kamen 17 000 Zuschauer ins Nürnberger Stadion, um die einstigen Bundesliga-Rivalen 1. FC Nürnberg und FC Bayern zu sehen. Der Regionalligist 1. FCN schlug sich über Gebühr gut und mußte sich am Ende nur mit 2:3 geschlagen geben. „Ein Unentschieden war möglich, das dritte Tor der Münchner schmälert etwas unsere Leistung,“ bekannte Club-Trainer Hans Tilkowski hinterher.

Die 17 000 Zuschauer waren eigentlich zufrieden, dennoch aber waren sie etwas „sauer“ auf Gerd Müller, der ihnen zwei Minuten vor Schluß mit seinem Tor zum 3:2 noch ein Spektakulum vorenthielt. Club und Bayern hatten sich nämlich geeinigt, bei einem eventuellen Unentschieden am Ende ein Elfmeterschießen als „Zugabe“ zu veranstalten.

Nun, Elfmeterschießen hin oder her. Der Club hätte in diesem Spiel zweimal die Gelegenheit gehabt, an den Elfmeterpunkt zu gehen, doch zweimal drückte Schiedsrichter Walter aus Würzburg beide Augen zu, als in der 43. Minute Nüssing von Hansen gelegt wurde und in der 57. Minute Roth Majkowski foulte. Zweimal klare Elfmeter, gemessen an den Fouls, die Herr Walter sonst

am laufenden Band im Mittelfeld oder an der 16-m-Grenze pfiff. Schade, daß Schiedsrichter in derartigen Privatspielen Scheu vor Elfmeter zeigen, auch wenn sie gegen Bayern München zu verhängen sind.

Die Nürnberger zeigten den größeren Kampfgeist und Einsatz. Die Mannschaft spielte gut, hatte streckenweise eine Überlegenheit zu verzeichnen. Nürnbergs Mittelfeldspieler, allen voran Majkowski und Nüssing, zeigten insgesamt eine prächtige Leistung. In der Abwehr spielten Hannakampf als Libero und Rüsing gegen Müller sehr stark. Auch Schuster gegen Dürnberger und Sturz gegen Hadevic hatten nicht allzu viel Mühe. Torhüter Neef hatte einen glänzenden Tag erwischt und hielt schärfste Schüsse von Zobel, Müller und Roth.

Im Clubsturm spielte Neuzugang Bone (früher Schalke) erstmals 90 Minuten voll durch. Anfangs, als Bone noch Kraft hatte, war er auch gefährlich, schoß nach Vorarbeit von Majkowski in der 6. Minute das 1:0 für den Club (nachdem Maier Majkowskis Schuß nicht festhalten konnte), doch später hatte der Ex-Schalcker Mühe.

Die stärksten Leute der Bayern waren Beckenbauer und Roth, der auch zwei Tore schoß. Das 1:1 vier Minuten vor der Pause

mit herzhaftem Schuß, das 1:2 in der 55. Minute nach Vorarbeit von Hoeneß.

Als Dieter Nüssing in der 86. Minute nach einer Petrovic-Ecke Sepp Maier den Ball acht Meter vor dem Tor praktisch aus den fangbereiten Händen zum 2:2 ins Tor köpfte, sahen die 17 000 schon mit Spannung dem

Elfmeterduell entgegen. Doch es kam nicht. Gerd Müller nützte in der 88. Minute einen Abpraller zum 2:3 für Bayern aus. Insgesamt ein gutes Privatspiel mit fünf Toren, guten Leistungen und bei 17 000 Zuschauern mit einer ansehnlichen Kasse für beide Clubs.

Franz Schäfer

0 : 3-Niederlage in Fürth

31. 12. 1973: Privatspiel: SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 3:0 (2:0): Fürth: Löwer; Popp, Klump (46. Schöpe), Marchl, Ammon, Heinlein, Heubeck, Bergmann, Dennerlein (66. Klaus), Unger (46. Detsch), Jäger / 1. FCN: Neef (46. Spangler); Schabacker, Brunner, Rüsing, Hannakampf (46. Schuster), Nüssing, Müller (46. Bittlmayer), Majkowski, Bone (46. Petrovic), Nahlik, Geyer. / SR: Roß, Ingolstadt / 4200 Zuschauer / Tore: 1:0 Heinlein (25. Min.), 2:0 Unger (28. Min.), 3:0 Schuster (79. Min., Eigentor).

Der Silvester-Nachmittag brachte für viele Club-Fans einen bösen Knaller. Nach dem guten Spiel gegen Bayern München folgte zwei Tage später ein totales Tief im Fürther Ronhof. Die SpVgg Fürth strich im 211. Lokalderby — diesmal in echter Freundschaft — dem Nachbarn aus der Noris in jeder Hinsicht die Butter vom Brot. Die Fürther siegten am Ende mit 3:0.

Club-Trainer Hans Tilkowski wurde in diesem letzten Testspiel vor dem Start in die Rückrunde nur aufs Neue bestätigt: Der 1. FCN hat keinen „zweiten Anzug“. Denn Spieler wie Sturz, Geinzer, Michl sind nicht auf Anhieb zu ersetzen. Verständlich auch die Reaktion von Tilkowski über den „Einsatz“ einiger Reservisten: „Ich bin von einigen enttäuscht, die sich in solchen Spielen doch aufdrängen sollten. Jeder kann mal schwach spielen, aber kämpfen — das kann man doch verlangen.“

Beim Club waren fast keine Vorteile zu sehen. Majkowski, Nüssing, Rüsing, später Schuster verdienten sich gute Benotung. Dazu

noch die gute Leistung von Schabacker, dann wars schon aus. Neef trug am 2. Treffer die Hauptschuld. Er ließ einen Flankenball von Klump über die Hände tanzen, Unger köpfte ins Tor. Das war in der 28. Minute. Drei Minuten vorher hatte Heinlein das 1:0 erzielt. Bis zur Pause hielt Löwer zwei Schüsse von Nüssing und Müller. Nach dem Wechsel eine neuformierte Clubelf, Nüssing als Libero, Schabacker im Mittelfeld, Nahlik Rechtsaußen, Geyer Mittelstürmer und Bittlmayer Linksaußen.

Die Nürnberger waren zwar überlegen, doch die Fürther waren gefährlicher. Ehe der Ex-Clubamateur Heinz Popp vier Clubabwehrspieler auf engstem Raum ausspielte und so in Richtung Tor schoß, daß Benno Schuster nur noch ins eigene Tor zum 3:0 abwehren konnte (79. Min.), hielt Löwer mit Glanzparaden Schüsse von Majkowski und Nüssing. Für Statistiker: 211. Derby; der 57. Fürther Sieg, 119 Clubsiege, 35 Unentschieden. Tore: 503:290 für Nürnberg.

Franz Schäfer

Dieter Nüssing schoß das Tor des Tages

5. 1. 74: FC Freiburg — 1. FCN 0:1 (0:1). / FC Freiburg: Armbrust; Steinwarz, Streich, Kri-vokuca (ab 57. Min. Bonse), Schneider, Dospial, Westermann, Treuheit, Vogtmann (ab 63. Min. Dries), Volk, Matic. / 1. FCN: Neef; Schuster, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Nahlik (ab 70. Min. Schabacker), Petrovic, Geyer (ab 69. Min. Bittlmayer). / SR: Steigele (Frickhausen). / Zuschauer: 5000. / Tor: 0:1 Nüssing (8. Min.).

Bereits in der 8. Minute fiel durch Clubkapitän Dieter Nüssing das 0:1. Bis zur Pause beschränkten sich die Nürnberger darauf, diesen knappen Vorsprung zu halten. Nach Seitenwechsel jedoch drehten die Tilkowski-Schützlinge mächtig auf und spielten die Gastgeber in Grund und Boden. Vor allem Nüssing und Petrovic inszenierten Angriff auf Angriff. Wiederholt brannte es

lichterloh vor dem Freiburger Gehäuse, aber mindestens 4 bis 5 glasklare Chancen wurden vergeben. Erst gegen Schluß vermochten die abstiegsbedrohten Badenser wieder mitzumischen und hätten, sofern ihnen Fortuna hold gewesen wäre, noch ein Unentschieden erreichen können. Allerdings hätte eine Punkteteilung dem Spielverlauf weitaus weniger entsprochen als ein 5:0-Erfolg des Clubs.

Rückrunde Regionalliga Süd

Derby Kleeblatt — Club am 16. März

Samstag, 5. 1. 1974

Hessen Kassel — SV Chio Waldhof
Freiburger FC — 1. FC Nürnberg
VfR Oli Bürstadt — SpVgg Bayreuth
VfR Mannheim — SV Darmstadt 98
SpVgg Fürth — Karlsruher SC
Bayern Hof — FC Schweinfurt 05
VfR Heilbronn — FC Augsburg
1860 München — Jahn Regensburg
Stuttgarter Kickers — FSV Frankfurt

Samstag, 12. 1. 1974

Karlsruher SC — VfR Mannheim
FC Schweinfurt 05 — SpVgg Fürth
SV Darmstadt 98 — Bayern Hof
FSV Frankfurt — VfR Heilbronn
Jahn Regensburg — Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg — Hessen Kassel
SpVgg Bayreuth — Freiburger FC
SV Chio Waldhof — VfR Oli Bürstadt
FC Augsburg — 1860 München

Samstag, 19. 1. 1974

Freiburger FC — SV Chio Waldhof
VfR Oli Bürstadt — 1. FC Nürnberg
Bayern Hof — Karlsruher SC
VfR Mannheim — FC Schweinfurt 05
VfR Heilbronn — Jahn Regensburg
Stuttgarter Kickers — FC Augsburg
Hessen Kassel — SpVgg Bayreuth
SpVgg Fürth — SV Darmstadt 98
1860 München — FSV Frankfurt

Samstag, 26. 1. 1974

FC Augsburg — VfR Mannheim
Jahn Regensburg — Bayern Hof
1. FC Nürnberg — 1860 München
SpVgg Bayreuth — VfR Heilbronn
SC Chio Waldhof — Stuttgarter Kickers
Karlsruher SC — Hessen Kassel
SV Darmstadt 98 — VfR Oli Bürstadt
FSV Frankfurt — SpVgg Fürth
FC Schweinfurt 05 — Freiburger FC

Samstag, 2. 2. 1974

VfR Heilbronn — SV Chio Waldhof
Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg
1860 München — SpVgg Bayreuth
Freiburger FC — SV Darmstadt 98
VfR Oli Bürstadt — Karlsruher SC
Bayern Hof — FC Augsburg
Hessen Kassel — FC Schweinfurt 05
SpVgg Fürth — Jahn Regensburg
VfR Mannheim — FSV Frankfurt

Samstag, 9. 2. 1974

Jahn Regensburg — VfR Mannheim
FSV Frankfurt — Bayern Hof
SV Chio Waldhof — 1860 München
1. FC Nürnberg — VfR Heilbronn
SpVgg Bayreuth — Stuttgarter Kickers
SV Darmstadt 98 — Hessen Kassel
Karlsruher SC — Freiburger FC
FC Schweinfurt 05 — VfR Oli Bürstadt
FC Augsburg — SpVgg Fürth

Samstag, 16. 2. 1974

SpVgg Fürth — SV Chio Waldhof
Bayern Hof — 1. FC Nürnberg
VfR Mannheim — SpVgg Bayreuth
Jahn Regensburg — SV Darmstadt 98
FC Augsburg — Karlsruher SC
FSV Frankfurt — FC Schweinfurt 05
1860 München — Freiburger FC
VfR Heilbronn — VfR Oli Bürstadt
Stuttgarter Kickers — Hessen Kassel

Samstag, 23. 2. 1974

1. FC Nürnberg — VfR Mannheim
SpVgg Bayreuth — SpVgg Fürth
SV Chio Waldhof — Bayern Hof
Hessen Kassel — 1860 München
Freiburger FC — VfR Heilbronn
VfR Oli Bürstadt — Stuttgarter Kickers
SV Darmstadt 98 — FC Augsburg
FC Schweinfurt 05 — Jahn Regensburg
Karlsruher SC — FSV Frankfurt

Samstag, 2. 3. 1974

FSV Frankfurt — SV Chio Waldhof
Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg
FC Augsburg — SpVgg Bayreuth
VfR Heilbronn — SV Darmstadt 98
Stuttgarter Kickers — Karlsruher SC
1860 München — FC Schweinfurt 05
Bayern Hof — VfR Oli Bürstadt
VfR Mannheim — Hessen Kassel
SpVgg Fürth — Freiburger FC

Samstag, 9. 3. 1974

VfR Oli Bürstadt — VfR Mannheim
Karlsruher SC — 1860 München
FC Schweinfurt 05 — VfR Heilbronn
1. FC Nürnberg — FC Augsburg
Hessen Kassel — SpVgg Fürth
Freiburger FC — Bayern Hof
SV Darmstadt 98 — Stuttgarter Kickers
SpVgg Bayreuth — FSV Frankfurt

Sonntag, 10. 3. 1974

Chio Waldhof — Jahn Regensburg

Samstag, 16. 3. 1974

VfR Mannheim – SV Chio Waldhof
 SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg
 Bayern Hof – SpVgg Bayreuth
 Jahn Regensburg – Karlsruher SC
 FC Augsburg – FC Schweinfurt 05
 1860 München – VfR Oli Bürstadt
 VfR Heilbronn – Hessen Kassel

Sonntag, 17. 3. 1974

FSV Frankfurt – SV Darmstadt 98
 Stuttgarter Kickers – Freiburger FC

Samstag, 23. 3. 1974

Freiburger FC – VfR Mannheim
 Hessen Kassel – Bayern Hof
 VfR Heilbronn – Karlsruher SC
 FC Schweinfurt 05 – Stuttgarter Kickers
 SV Chio Waldhof – FC Augsburg
 SpVgg Bayreuth – Jahn Regensburg
 1. FC Nürnberg – FSV Frankfurt

Sonntag, 24. 3. 1974

1860 München – SV Darmstadt 98
 VfR Oli Bürstadt – SpVgg Fürth

Samstag, 30. 3. 1974

SV Darmstadt 98 – SV Chio Waldhof
 Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg
 FC Schweinfurt 05 – SpVgg Bayreuth
 Bayern Hof – 1860 München
 VfR Mannheim – VfR Heilbronn
 Jahn Regensburg – VfR Oli Bürstadt
 SpVgg Fürth – Stuttgarter Kickers
 FC Augsburg – Freiburger FC

Sonntag, 31. 3. 1974

FSV Frankfurt – Hessen Kassel

Samstag, 6. 4. 1974

SpVgg Bayreuth – SV Darmstadt 98
 SV Chio Waldhof – Karlsruher SC
 1. FC Nürnberg – FC Schweinfurt 05
 FSV Frankfurt – FC Augsburg
 Hessen Kassel – VfR Oli Bürstadt
 VfR Heilbronn – SpVgg Fürth
 Freiburger FC – Jahn Regensburg

Sonntag, 7. 4. 1974

1860 München – VfR Mannheim
 Stuttgarter Kickers – Bayern Hof

Gründonnerstag, 11. 4. 1974

SpVgg Fürth – VfR Mannheim
 SV Chio Waldhof – 1. FC Nürnberg
 Karlsruher SC – SpVgg Bayreuth
 Stuttgarter Kickers – 1860 München
 Bayern Hof – VfR Heilbronn
 SV Darmstadt 98 – FC Schweinfurt 05
 Jahn Regensburg – FSV Frankfurt
 FC Augsburg – Hessen Kassel
 VfR Oli Bürstadt – Freiburger FC

Ostern, 13. – 15. 4. 1974

Nachholspiele Meisterschaft

Samstag, 20. 4. 1974

SpVgg Bayreuth – SV Chio Waldhof
 SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg
 SpVgg Fürth – 1860 München
 FC Schweinfurt 05 – Karlsruher SC
 FC Augsburg – VfR Oli Bürstadt
 VfR Mannheim – Bayern Hof
 VfR Heilbronn – Stuttgarter Kickers
 Hessen Kassel – Jahn Regensburg
 FSV Frankfurt – Freiburger FC

Samstag, 4. 5. 1974

Stuttgarter Kickers – VfR Mannheim
 1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth
 Karlsruher SC – SV Darmstadt 98
 1860 München – VfR Heilbronn
 SV Chio Waldhof – FC Schweinfurt 05
 Jahn Regensburg – FC Augsburg
 Bayern Hof – SpVgg Fürth
 VfR Oli Bürstadt – FSV Frankfurt
 Freiburger FC – Hessen Kassel

Spiele am Samstag

Januar 1974 14.30 Uhr
 Februar 1974 15.00 Uhr
 März/April/Mai 1974 15.30 Uhr

Spiele am Sonntag

Januar/Februar 1974 14.30 Uhr
 März/April/Mai 1974 15.00 Uhr

Spiele am Gründonnerstag

11. April 1974 17.30 Uhr

SKI und alles was dazu gehört
 von **SPORT-STENGEL** Breite Gasse 46

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Erfolgreicher Ausklang und Rückrundenstart

1. 12.: 1. FCN Amateure — TSV Straubing
7:4 (4:0).

Unsere Mannschaft fand sich auf tiefem Schneeboden sofort zurecht und führte kurz nach Halbzeit bereits mit 5:0. Damit schien alles gelaufen zu sein, doch Straubing kam innerhalb von 12 Minuten auf 5:3 heran. Die Clubamateure mußten nochmals Dampf machen und vermochten zwei weitere Treffer zu erzielen. In den Schlußminuten konnten die Gäste noch auf 7:4 verkürzen. Allerdings kam dieses Tor einem Geschenk der Gastgeber gleich.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Caballero, Baumann, Eger, Sipos (ab 80. Min. Fiegert), Bussinger.
Tore: Eger (4), Bussinger (2), Caballero.

15. 12.: 1. FCN Amateure — FC Vilshofen
3:2 (2:1).

Erster Rückrundengegner war der Aufsteiger FC Vilshofen. Erneut stellte eine hohe Schneedecke große Anforderungen an alle Akteure. Die Gäste konnten in der 16. Minute durch einen verwandelten Elfmeter in Führung gehen. Doch kurz danach folgte der Ausgleich und wenig später das 2:1. Nach Seitenwechsel gelang den Clubamateuren ein weiteres Tor. Ein leicht vermeidbarer Treffer verhalf den Niederbayern in der 89. Minute zum 3:2. Der Sieg der Clubamateure in dieser überaus fairen Begegnung war verdient. Ein Lob gebührt auch dem ausgezeichnet amtierenden Schiedsrichter.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Caballero, Baumann, Eger, Sipos, Bussinger. / Tore: Sipos, Bussinger, Baumann (Elfmeter).

*

Allen Spielern nebst Angehörigen, sowie allen Freunden und Gönnern der Clubamateure Glück und Erfolg im Neuen Jahr!

W. Wenner

Landesliga-Rückrunde 1973/74

Samstag 15. 12. 1. FCN - Vilshofen (14.15)

Samstag 22. 12. Forchheim - 1. FCN (14.15)

Sonntag 6. 1. Altenfurt - 1. FCN

Nachholspiel

Sonntag 13. 1. 1. FCN - Amberg (10.30)

Sonntag 20. 1. Neumarkt - 1. FCN

Sonntag 27. 1. 1. FCN - Deggendorf
Samstag 2. 2. Plattling - 1. FCN (14.30)
Sonntag 10. 2. 1. FCN - Langenzenn
Samstag 16. 2. Schwandorf - 1. FCN
(14.30)

Pause bis 9. 3.

Sonntag 10. 3. 1. FCN - Zwiesel

(oder am 9. 3. Vorspiel im Stadion)

Sonntag 17. 3. ESV West - 1. FCN

Sonntag 24. 3. 1. FCN - Weißenburg

Sonntag 21. 4. Neustadt - 1. FCN

Sonntag 28. 4. 1. FCN - Burglengenfeld
(10.30)

Sonntag 5. 5. Teublitz - 1. FCN

Sonntag 12. 5. 1. FCN - Zirndorf

Sonntag 19. 5. Straubing - 1. FCN

Sonntag 26. 5. 1. FCN — Altenfurt

Spielbeginn an Sonntagen:

Januar = 14.15 Uhr

Februar = 14.30 Uhr

März, April, Mai = 15.00 Uhr

Telefon:

Vorwahl-Nürnberg = 0911

Platzwart = 40 65 50

Gaststätte = 40 54 44

Trainer Hans Alt = 12 51 11

Abteilungsleiter Klaus Schramm = 20 42 47
privat 09123 / 26 41

Walter Wenner = 09187 / 20 51

Norbert Haas = 41 23 34

Untere Vollmannschaften

Der frühe Winter gestattete nur ein kleines Spielprogramm. Am erfolgreichsten war unsere 2. AH-Mannschaft, die 3 Siege verzeichnen konnte. Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — SpVgg Frankonia 0:2
— DJK Falke 5:4 dort

2. — 73 Süd Blau-Gelb 1:1

2a-Mannschaft: — SpVgg Fürth 4a 4:2
6:0

1. AH. Mannschaft: — Leerstetten AH
— 60 Schweinau 3 4:3

2. AH.-Mannschaft: — 1846 Prinzess II
3:1 dort

— Worzeldorf AH. 4:1

— DJK Süd AH. 3:0

L. Selzle



BOXEN

Unsere Staffel weiter auf der Siegesstraße

Im November fand keine Veranstaltung statt. Unsere Aktiven nutzten die Pause, um Kräfte für die letzten beiden Fights des Jahres 1973 zu sammeln.

Am 1. Dezember stand in der Halle des TV 1846 Nürnberg unsere Mannschaft der Staffel des SSV Ulm gegenüber. Obwohl die Gäste verspätet ankamen, konnte — dank unserer guten Organisation — die Veranstaltung pünktlich beginnen. Den Zuschauern, die im Gegensatz zum Kampf gegen Bayern Hof zahlreich erschienen waren, wurden 13 hervorragende Kämpfe geboten. Unsere Jubilare Harald Spangler und Charlie Rechenbach zeigten sich in ihrem 25. Kampf in großartiger Form und gewannen überzeugend. Vor allem nach der Pause trumpten unsere Asse mächtig auf. Der Ulmer Betreuer übte sich mitunter im Handtuchwerfen. Das Resümee des Abends: 17:7 für unsere Mannschaft.

Eine Woche später starteten wir in Lienz in Osttirol. Busfahrer Michel steuerte uns trotz verschneiter Autobahnen und Paßstraßen sicher hin und zurück. Unser diszipliniertes Team erzielte vor mindestens 1200 Zuschauern einen 12:8-Erfolg. Der Sieg wurde mit gutem Tiroler Wein zünftig begossen.

Am 15. 12. trafen sich Aktive, Funktionäre und Freunde des Boxsports zu unserer Jahresschlußfeier im Clubhaus. Zur musikalischen Untermalung des Abends wurde Herbert Pikel mit Hammondorgel und Harmonium verpflichtet. Landessportwart Otto Kramheller überraschte uns mit seinem Besuch. Er lobte das gute Abschneiden unserer Staffel und wünschte ihr weiterhin alles Gute. Für ihren Trainingsfleiß wurden Schüler und Jugendliche beschenkt. Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung der Kämpfer Brzozowski, Gebr. Hopf, Cibulski und Ch. Rechenbach für ihre Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Abteilungsleiter Alfred Vorderer dankte allen Mitarbeitern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohl unseres Clubs. Unsere Aktiven bedankten sich bei den Funktionären mit einigen Geschenken. Bei Tanz endete die Veranstaltung eine Stunde nach Mitternacht.

Herrn Hartmut Hegner, Sportjournalist bei der NZ, sei auch an dieser Stelle besonders gedankt. Er hat unsere Abteilung den Nürnberger Sportanhängern wieder näher gebracht.

All unseren Mitgliedern, Aktiven, Mitarbeitern und Gönnern, wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1974.

Willi Hopf

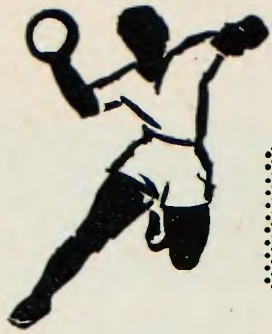
sport boutique REINWALD



Jetzt Ski + Mode und alles was dazu gehört.

Ski-Reparaturen werden in eigener Werkstatt mit modernsten Maschinen ausgeführt.

NBG., äuß. Laufer Gasse 34



HANDBALL

1. Herrenmannschaft

Trotz einiger Erfolge in den letzten Spielen ist der Klassenerhalt noch nicht gesichert, da vermutlich drei Vereine aus der Landesliga absteigen. Im ungünstigsten Fall käme sogar noch ein vierter hinzu

Die Siege gegen Weitramsdorf (20:18) und Ahorn (12:11) fielen recht knapp aus. Die körperlich unterlegenen Mannschaften verstanden es, unseren Spielern mehr Widerstand entgegenzusetzen als man erwartet hatte. Durch Konzentrationslosigkeit wurden zudem viele gute Torchancen vergeben, so daß stets um den Sieg gebangt werden mußte. Vor den schweren Begegnungen mit TV Erlangen-Bruck, TSV 1846 Nürnberg und Rothenburg sieht die Tabelle der Landeskategorie Nord wie folgt aus:

1. ASV Rothenburg	17:5
2. TSV 1846 Nürnberg	15:5
3. TV Erlangen-Bruck	15:7
4. Kickers Würzburg	14:6
5. 1. FC Nürnberg	12:10
6. TSV 1861 Hof	10:12
7. SpVgg Ahorn	8:14
8. TSV Bad Neustadt-Saale	6:16
9. TG Kitzingen	6:16
10. TSV Weitramsdorf	5:17

Die nächsten wichtigen Heimspiele:

12. 1. Club — Rothenburg	19 Uhr Vw
26. 1. Club — TSV 1846 Nbg.	19 Uhr Vw

Reservemannschaft

Die Reserve verfügt zwar über einen großen Spielerkader, doch fehlen in wichtigen Begegnungen immer wieder Spieler, so daß es zu Punkteinbußen kommt. Dennoch steht die Mannschaft auf dem zweiten Platz der Bezirksklasse Mittelfranken. Zwei Niederlagen zerstörten jedoch die Titelhoffnungen, die nach den Vorrundensiegen und dem gewonnenen Spiel in Schwabach aufkeimten. In Weißenburg mußten mit 19:16 zwei Punkte gegen einen sehr harten Gegner abgegeben werden. Die Abwehr war in diesem Spiel brüchig und aus Überzahlverhältnissen konnte kein Kapital geschlagen werden.

Auch im Spiel gegen Ansbach zeigte sich unsere Reserve nicht von ihrer besten Seite. Die Begegnung ging mit 16:13 verloren.

Der Tabellenletzte Feucht setzte den Mannen um Trainer Dieter Prange zunächst stärker zu als angenommen. In der Schlußphase wurde das Spiel aber noch mit 16:10 zu unseren Gunsten entschieden.

Die Tabelle:

1. TSV Ansbach	21:3
2. 1. FC Nürnberg	16:8
3. SpVgg Fürth	14:10
4. TV 48 Erlangen	12:12
5. TV 1860 Fürth	11:11
6. TSV Roßtal	11:13
7. TSV 04 Schwabach	10:12
8. TSV Winkelhaid	10:14
9. TSV Weißenburg	7:15
10. TV 04 Feucht	4:18

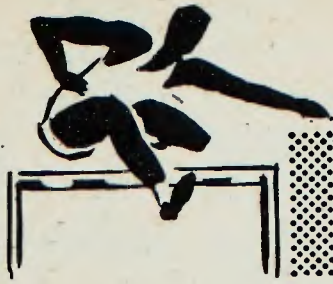
Weihnachtsfeier

Die Abteilungs-Weihnachtsfeier war wider Erwarten gut besucht, so daß der entsprechende festliche Rahmen gegeben war. St. Nikolaus und die Mädchenmannschaft erfreuten die Besucher. Unsere Jüngsten konnten kleine Geschenke in Empfang nehmen und bei den Gedicht- und Gesangsvorträgen wurde man auf einige Talente aufmerksam gemacht.

Wie jedes Jahr war die Tombola die größte Attraktion. Trotz des Lospreises von 1.— DM lief der Verkauf gut, und die zum Teil wertvollen Preise entschädigten manchen für die hohe Investition. Mit der Gewinnverteilung klang die harmonisch verlaufende Feier aus. Allen Helfern, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Die Vorstandschaft der Handballabteilung wünscht ihren Mitgliedern noch einmal alles Gute, das heißt, Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr.

H. H.



LEICHTATHLETIK

Saisonausklang mit Fußball

Die Leichtathleten ließen die Saison 1973 mit einem Fußballspiel in Happurg ausklingen. Gegner war eine kombinierte Mannschaft des SC Happurg, die zumeist aus AH-Spielern bestand.

Das von der Lokalpresse groß angekündigte „Spiel des Jahres“ sah uns siegessicher und mit weltmeisterlichem 4-3-3-System antreten. Unser Team spielte teils mit Fußball-, teils mit Turnschuhen. Einheitlich jedoch waren unsere königsblauen Eliteleibchen. Der Anpfiff wurde von unserer Abwehr vermutlich überhört. Das heißt, sie vernahm nur einen Doppelschlag. Mittelfeld und Sturm wurden befragt, was das wohl gewesen sei? Der Abwehr wurde schließlich mitgeteilt, daß der Gegner infolge dieser Schläge mit 2:0 in Führung liege. Wachgerüttelt durch diesen Schock verteidigten wir wie die Löwen. „Ekke“ organisierte seine Deckung nun etwas besser und in der ersten Halbzeit war für den Gegner kein Tor mehr drin. Walter — unser Günther Netzer im Mittelfeld — schlug herrlich lange Pässe; aber dabei blieb es auch. Unsere Sturmspitzen Jochen, Luggi und Hannes hatten anscheinend irgendetwas verwechselt. Sie sonnten sich nicht in der Sonne, sondern im Abseits. Doch dann bekam Jochen einen Ball zugespielt. Er zögerte nicht lange und es hieß nur noch 1:2. Luggi, Goalgetter im Training und Mittelstürmer in diesem Supermatch, machte auch in diesem Spiel sein Tor. Er nahm einfach dem Gegner das Leder ab, trickste, drehte sich, täuschte, schlug zunächst neben den Ball und traf aus drei Meter Entfernung doch noch ins Tor. Die Zuschauer tobten und gerieten fast in Ekstase. Es waren wohl etwa 10—12 Unentwegte am Spielfeldrand, denn zur gleichen Zeit fand das Länderspiel Deutschland—Frankreich statt. Kurz nach Seitenwechsel bekam Walter den Ball

zugespielt. Er wußte nicht wohin damit, wagte einen Schußversuch und schoß ein Supertor. Wir führten 3:2!

Doch dann besannen sich die Happurger auf ihre spielerischen Mittel. Ein Freistoßtreffer — unsere Mauer ließ ein Loch frei — bescherte uns als Vorweihnachtsgeschenk den Ausgleich! Danach geriet die gesamte Abwehr ins Schwimmen. Doch zum Glück war jeder von uns Freischwimmer. Herbert, unser linker Verteidiger, bewies alte Fußballschule. Er köpfte, kämpfte und lag waagrecht in der Luft! Valerij Oberschenkeljew, unser rechter Verteidiger, setzte seine Oberschenkel gekonnt ein und ließ seinem Gegenspieler keinen Stich. „Ekke“ und Werner im Abwehrzentrum kämpften ebenfalls bravourös, auch wenn sie manchmal über den Ball schlugen und so den Gegner zum Toreschießen förmlich einluden. Doch geschossen hat der Gegner kein Tor mehr. Im Gegenteil, ein Entlastungsangriff lief bei uns über die rechte Seite, Jochen bekam das Leder, er rannte und rannte und war schließlich mit dem Ball im Tor. Das war das 4:3!

Nur noch wenige Minuten waren darnach zu spielen. Unseren Sprintern und Technikern klappten die Unterkiefer auf die Brust. Das Spiel hatte Kraft gekostet. Dann kam der schönste Pfiff des ganzen Spieles. Der Schlußpfiff! Die Begegnung war fair und Schiedsrichter Leykauf hatte ein leichtes Amt. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensitzen. Ein Rückspiel am Valznerweiher ist geplant.

Folgende Cracks vertraten den Club: Kaul, Lange, Weidinger, Kleiner, Böhm, Max, Donat, Hofmann, Bernshausen, Roth, Hoba, Wienzkohl, Oberschenkeljew und Löwe.

Weidinger

Auszug aus der Bayerischen Bestenliste 1973

Gehen

Der Club erreichte vier 1., drei 2. und sechs 3. Plätze. Besonders hervorzuheben sind bei den Schülern Caleb Waldhauser und Robert Döttl, die Bayerische Rekorde verbuchten.

Über 20 Kilometer gelang es der 2. Club-Männermannschaft nicht nur die erste Mannschaft hinter sich zu lassen, sondern sich auch noch vor den Favoriten LAC Quelle Fürth

in der Bestenliste zu qualifizieren. Herbert Jeschke hatte dabei als Geherneuling einen hervorragenden Einstand. Auch die Junioren liegen in der Mannschaftswertung wieder auf Platz 1, nachdem sie sich den Bayerncup und die Bayerische Juniorenmeisterschaft sicherten.

1000 m Bahngehen Schüler C:
1. Waldhauser Caleb 5:17,7 (BR)

1000 m Bahngehen Schüler B:
1. Döttl Robert 5:15,6 (BR)
2. Waldhauser Caleb 5:17,7
3. Maul Adolf 5:22,8
4. Ruf Franz 5:26,8
5. Mulzer Dietrich 5:28,6

1000 m Bahngehen Schüler A:
3. Mulzer Christian 5:19,9
5. Blümel Frank 5:22,6

3000 m Bahngehen Schüler A:
5. Mulzer Christian 17:48,2

3000 m Bahngehen m. Jgd. B:
2. Hölzl Markus 14:50,6

5000 m Bahngehen Frauen:
5. Kozmiensky Heideleine 32:30,0

10 000 m Bahngehen Junioren:
3. Berzl Josef 50:40,0
5. Braun Albert 53:08,6

10 000 m Bahngehen Junioren:
1. FC Nürnberg 2:40:40,8
Mannschaft (Berzl, Braun, Steinbauer)

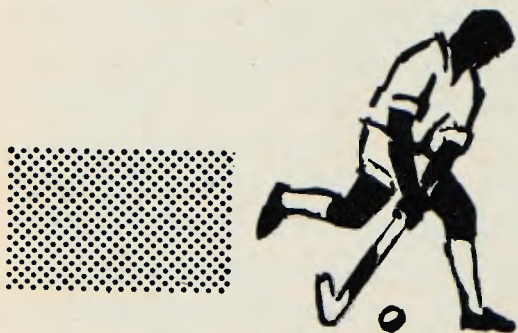
10 000 m Bahngehen Männer:
4. Adam Karl-Heinz 49:13,2
6. Jeschke Herbert 49:42,0

20 km Straßengehen Männer:
2. Jeschke Herbert 1:38:54,4
3. Adam Karl-Heinz 1:38:58,8

20 km Straßengehen Männer
1. FC Nürnberg II 5:10:47,8
Mannschaft: (Jeschke, Kozmiensky, Berzl)

3. 1. FC Nürnberg I 5:17:16,4
(Adam, Vorbrugg, Hammer)

50 km Straßengehen Männer
3. 1. FC Nürnberg 15:08:31,0
Mannschaft: (Hammer, Adam, Lorenz)



HOCKEY

Vorbereitungsspiele der Damen

Zur Vorbereitung für die kommenden Hallenmeisterschaften besuchte die 1. Damenmannschaft 2 Turniere und absolvierte einige Einlage-Spiele.

18. 11.

2 Einlagespiele gegen HGN, die mit 8:4 und 7:3 gewonnen wurden.

24./25. 11.: Turnier in Ulm

Während wir Kickers Stuttgart 4:0, Ulm 5:0 und Wacker München 5:2 besiegen konnten, verloren wir im Endspiel gegen TSV Ludwigsburg mit 0:2.

Eine sehr schöne Reise, bei der auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kam.

8./9. 12.: Turnier in Erlangen

Wir wurden Turniersieger und konnten den Ehrenpreis der Stadt Erlangen mit nach Hause nehmen.

16. 12.:

Im Rahmen des Süd-Oberliga-Treffens

NHTC gegen ES Heidelberg bestritten wir 2 Spiele. 1. FCN : HGN 9:3, 1. FCN : CaM 7:0.

Wir trugen bisher 12 Spiele aus. Davon ging nur eines verloren, eine Begegnung endete unentschieden. Trotz des hohen Torverhältnisses von 58:19 darf die Vorbereitung nicht als optimal angesehen werden, da aufgrund des Sonntag-Fahrverbotes die erhofft starken Turniergegner nicht erschienen.

2. Damenmannschaft

Unser 2. Aufgebot verlor am 18. 11. gegen HGN mit 1:8.

25. 11.: Turnier in Würzburg

Unsere „Yongsters“ konnten mit Unterstützung von H. Rückert, H. Schmeckenbecher und W. Katsch erste Erfahrungen gegen sehr starke Gegner sammeln. Die erzielten Ergebnisse waren überraschend gut.

R. Metzger



SCHWIMMEN

Adventsschwimmen wird international

Um die vorjährige Mammutveranstaltung nicht zu wiederholen, waren die eingeladenen Vereine aufgefordert worden, für das diesjährige von uns am 16.12. im Südbad durchgeführte Adventsschwimmen nicht mehr als 100 Meldungen abzugeben. Bei der Meldeeröffnung stellte sich heraus, daß es wiederum ein großes Programm geben würde, denn zu 7 bayerischen Vereinen gesellte sich eine volle Mannschaft der SG Berlin-Nord. Auch vom SV Sportiva Nervi Genua war ein Team angereist. Die mehr als 800 Meldungen erforderten von Helfern und Kampfrichtern vollen Einsatz. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Starke Gäste spornen an und zwingen zu guten Leistungen. Andererseits sind Siege für die Gastgeber dünner gesät. Um es kurz zu machen, unsere Aktiven haben sich trotz schlechter Trainingsmöglichkeiten, bedingt durch den Ausfall des Volksbades, sehr gut geschlagen. Wertet man die ersten Plätze mit jeweils 4 Punkten, die zweiten mit 3, die dritten mit 2 und die vierten Ränge mit je einem Punkt, wobei mir die Fragwürdigkeit solchen Tuns vollauf bewußt ist, so ergibt sich folgendes Bild:

	ml.	wl.	zus.
1. SV Bamberg	127	130	257
2. SG Fürth	90	86	176
3. 1. FCN	100	70	170
4. ASV Neumarkt	146	21	167
5. SG Berlin-Nord	68	83	151
6. SV Sportiva Nervi Genua	75	50	125
7. Bayern 07 Nürnberg	40	69	109
8. Siemens Amberg	62	31	93
9. Post SV Nürnberg	(4)	(18)	(22)

Erneut zeigte sich die gute Sortierung und Leistung des SV Bamberg, die bereits bei den bayerischen Mannschaftswettkämpfen zu erkennen war. Auch eine vom 2. bis 4. Platz reichende enge Leistungsdichte wurde offenbar. Wacker schlugen sich unsere kleinen Gäste aus Genua, die sich bei ihren Gastgebern sehr wohl fühlten. Unseren Mitgliedern, die sich um sie bestens gekümmert und Sprachschwierigkeiten generös gemeistert haben, sei an dieser Stelle ebenfalls Dank gesagt.

Am beachtlichen 3. Rang des Clubs waren folgende Schwimmerinnen beteiligt:

Mit ersten Plätzen: Birgit Popp (100 K, 200 K mit Bestzeiten aller Jahrgänge, 100 D und 200 L), Evelin Gruber-Lang (100 D, 100 K), Angelika Kagerer (200 K) und Uschi Schätzler (100 B).

Mit zweiten Plätzen: Angelika Kagerer (100 K, 100 R), Judith Blümlein (200 B), Renate Kühnlein (100 R), Christine Weigand (200 K), Sylvia Herzog (50 R) und Karin Lieb (200 K).

Mit dritten Plätzen: Judith Blümlein (100 D, 100 B), Christine Probst (50 D), Andrea Volland (50 R), Sylvia Herzog (50 K), Doris Husel (200 B), Renate Kühnlein (200 K), Eva Prokop (100 R) und Ute Stein (50 D).

Mit vierten Plätzen: Christine Probst (50 K, 50 R), Andrea Volland (50 K), Judith Blümlein (100 K), Gabi Kunze (200 B), Eva Prokop (200 K), Angelika Kagerer (100 B), Hannelore Phillip (100 R, 200 L) und Eva Kunze (100 B).

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Samstag, 2. Februar 1974, 20.00 Uhr

Großer Faschingsball der Schwimmabteilung

im Saal des Clubhauses

Einlaß 19.00 Uhr

Ende ??? Uhr

Es spielt das Horst Eder Trio

Für weitere Plätze sorgten S. Schätzler, D. Bayer, U. Meier, P. Ciwiza, P. Ruffershöfer, P. Schirmer, E. Zeyss und G. Spiegel. Bei den Schwimmern männlichen Geschlechts erreichten:

Erste Plätze: Wolfgang Rühl (100 R, 100 K, 200 K), Frank Blümlein (100 K in 0:59,5! und 200 L), Claus Swatosch (100 R), Andreas Böttger (100 K).

Zweite Plätze: Bernd Kuhlin (100 R, 100 D), Klaus Keim (100 D, 200 L), Claus Swatosch (200 L), Michael Pließ (100 D), Heiner Böttcher (100 D), Frank Blümlein (200 K). !

Dritte Plätze: Peter Swatosch (50 K, 100 K, 50 D, 50 R), Bernd Kuhlin (100 K, 100 B, 200 L), Bernd Wirth (200 B, 100 D), Claus Swatosch (200 K), Michael Pließ (100 K) und Herbert Werner (100 B, 100 D).

Vierte Plätze: Stefan Weigand (50 K, 100 K), Bernhard Rühl (100 K, 200 B), Claus Swatosch (200 K), Peter Bauernfeind (100 R, 200 K), Herbert Werner (200 L) und Heiner Böttcher (100 L).

Ferner platzierten sich: H. Steinbauer, HP. Schneider, K. Lockstädt, S. Meier, F. Lehmann, J. Schönberger, K. Eichenseer und N. Kellermann.

In den abschließenden Staffeln ging es wiederum heiß her. Bei den Männern siegte in der 10 x 50 m-Staffel SV Bamberg mit 4:27,2 vor SG Fürth mit 4:36,8 und 1. FCN I mit 4:46,6. Die zweite Mannschaft unserer Abteilung konnte bei 8 teilnehmenden Vereinen noch einen 7. Platz mit 5:20,7 herausholen.

Bei den Damen siegte ebenfalls der SV Bamberg mit 5:26,9 vor Bayern 07 mit 5:29,9 und unserer Staffel mit 5:42,0.

Den Gästen aus Genua gelang zum Abschluß noch ein italienischer Altersklassenrekord (Jg. 63/64) über 4 x 200 K in 11:42,5.

A. Rühl

Nachwuchs-Leistungsschwimmen

Im Südbad veranstaltete der Bezirk ein Nachwuchs-Leistungsschwimmen in Rücken- und Delphindisziplinen. Unsere männlichen Schwimmer beteiligten sich trotz zum Teil ungewohnter Strecken sehr rege und erzielten

ansprechende Leistungen. Wolfgang Rühl hatte sich „dazwischengemogelt“ und „ganz nebenbei“ auf seiner Spezialstrecke 200 m Rücken einen neuen Vereinsrekord mit 2:34,4 Min. aufgestellt. Herzlichen Glückwunsch!

HL

Mannschaftswettkampf der Schüler und Schülerinnen

Schon die Einladung zum Endkampf um die Bayerische Meisterschaft brachte eine Überraschung. Unsere männliche Jugend und unsere Mädchen waren — trotz sehr guter Zeiten im Vorkampf — nicht unter den ersten Sechs. Eine starke Aufwärtsentwicklung in Bayern also!

Auch unsere Schüler und Schülerinnen vermochten sich nur als Sechste noch zu qualifizieren. Im Südbad ging es um bayerische Meisterehren. Beide Mannschaften gaben ihr Bestes und schlugen sich gut. Sie erzielten in den Staffeln folgende Plazierungen:

	Schülerinnen	Schüler
Kraul-Staffel	4. Rang	4. Rang
Brust-Staffel	6. Rang	3. Rang
Rücken-Staffel	3. Rang	3. Rang
Delphin-Staffel	4. Rang	4. Rang

Im Gesamtergebnis aller 4 Staffeln konnten die Schülerinnen die starken Bambergerinnen und den Damenschwimmverein München hinter sich lassen und den 4. Platz erkämpfen. Nur knapp (2,4 Sekunden) am 3. Platz vorbei kamen die Jungen ebenfalls auf den 4. Rang. Eine Leistung, zu der man beide Mannschaften beglückwünschen muß, zumal sie sich von Wettkampf zu Wettkampf steigerten.

HL

Alle Jahre wieder ...

Auch heuer war unsere Jugend-Weihnachtsfeier ein voller Erfolg. Mit unseren Gästen aus Genua beklatschten Aktive und Eltern nach der Weihnachtsansprache unseres 1. Vorsitzenden Fritz Holzer die Jugendbesten (Hansi Steiner, Frank Blümlein und Wolfgang Rühl sowie Birgit Popp, Angelika Kagerer und Judith Blümlein) und warteten auf den Weihnachtsmann. Letzterer hatte trotz Finanz- und Ölkrise für jeden ein Geschenk.

Daß dabei Mädchen Badehosen erhielten, muß wohl das Werk eines kleinen Verwechslungsteufels gewesen sein, der sich unerkannt unter die Weihnachtsengel gemischt hatte.

Vielen Dank nochmals allen Spendern und vor allem jenen, die diese stets mit sehr viel Arbeit verbundene Feier mitgestaltet und vorbereitet haben.

Vereinsbeste im Schwimmen

Am Schluß jeden Wettkampfjahres — das heißt, nach den Deutschen bzw. Deutschen Jahrgangsmesterschaften im Freiwasser (et-

wa Juli/August) — werden die Vereinsbesten im Schwimmen ermittelt. Hierzu wurde im Einvernehmen mit dem Schwimmwart Frau Lang und dem Jugendwart Walter Goller folgende Regelung getroffen:

Als Maßstab für die Ermittlung der besten Leistung gilt die in der Schwimmsportlichen *Leistungstabelle des DSV* ausgeschriebene *Punktzahl*.

Damen und Herren werden getrennt gewertet. Die Vereinsbesten werden jeweils anlässlich der Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung geehrt.

H. Lehmann



TENNIS

Gelungene Ehrungsabende

Als letzte Veranstaltungen des Jahres 1973 wurden die Ehrungsabende unserer Clubmeister durchgeführt.

Aktive und Senioren trafen sich im Hotel Carlton, während unsere Jugendmeister im Tennishaus geehrt wurden.

Einmal mehr bot das Hotel Carlton einen würdigen Rahmen. Nachdem eine gute Kapelle für entsprechende Stimmung sorgte, verlief der Abend zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Ludwig Reiner erntete für seinen schon zur Tradition gewordenen musikalischen Vortrag großen Beifall.

Auf Anregung unseres Mitglieds Dr. Heidemann wurden erstmalig auch „Pechvögel“ mit „Trostgaben“ bedacht. Zu dieser Kategorie zählten alle, die infolge ungünstiger Auslosung oder durch unglückliche Niederlagen im 3. Satz scheiterten. Die Trostpreise, in deren Genuß das Ehepaar Dr. Otto, sowie Horst Nobis und das Doppel Pollinger/Scheuerle kamen, wurden von Dr. Heidemann zur Verfügung gestellt. Die amtlich festgesetzte Polizeistunde beendete einen gut gelungenen Ehrungsabend.

Ebenso erfreulich ging die Ehrung unseres Nachwuchses im Tennishaus über die Bühne. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden den „Meistern“ schöne Geschenke überreicht. Anschließend hatte unser Nachwuchs Gelegenheit bei Quizfragen und Geschicklichkeitsspielen Wissen und Können zu beweisen. Verständlich, daß auch ein Großteil der an-

wesenden Eltern Töchtern und Söhnen nicht nachstehen wollte und mitmachte.

Dem Ehepaar Port und Jugendwart Städtler sei für die Durchführung der Spiele sowie für die Beschaffung der Preise nochmals herzlich gedankt.

Geld- und Sachspenden sowie Geschenke besonderer Art haben erneut dazu beigetragen, unseren Clubmeistern große Freude zu bereiten. Aktive und Vorstandschaft bedanken sich auch an dieser Stelle bei allen Spendern und Gönnern!

*

Das zu Ende gegangene Jahr 1973 brachte nochmals erfreulichen Nachwuchs für die Tennis-Abteilung, der allerdings erst in etwa 10—15 Jahren zum Einsatz kommen dürfte. Unser langjähriges, früheres Mitglied Stephan Brunhuber und seine Gattin teilten die Geburt ihrer Töchter Friederike und Konstanze mit.

Am 7. Dezember 1973 stellte sich bei Helmut Bonnländer und seiner Gattin Heidi ein Zwillingspärchen Katja und Peter ein. Schließlich meldeten noch Thomas Scheuerle und seine Gattin Karin die Geburt einer Tochter Saskia-Andrea.

Unsere besten Wünsche gelten Eltern nebst Angehörigen und insonderheit den jungen Erdenbürgern. Mögen sie alle gesund bleiben und ihren Eltern viel Freude machen!

D. W.



SKILAUF

Weihnachtsfeier 1973

Unsere Weihnachtsfeier wurde diesmal in der Gaststätte Valznerweiher abgehalten, um den bisherigen Schwierigkeiten im Clubrestaurant aus dem Weg zu gehen. Der Besuch war wieder sehr gut. Eine hervorragende Kapelle sorgte für Stimmung, allerdings waren ihre Darbietungen für den offiziellen Teil ungeeignet, so daß die eigentliche Feier zu kurz kam. In dieser Hinsicht werden wir künftig eine Änderung treffen.

Weitere Februar-Termine:

9./10. 2.: Gaumeisterschaft Nordfranken in Warmensteinach

- 16. 2.: Riesenslalom in Sitz am Buch
- 17. 2.: Abfahrtslauf in Schwarzenbach
- 23./24. 2.: Gauschülermeisterschaft Oberpfalz in Vohenstrauß
- 23. 2.: Slalom in Warmensteinach
- 24. 2.: Gauschülerrennen für I + II in Warmensteinach

Wir hoffen, daß die vorweihnachtliche Form auch über die Festtage erhalten blieb, auf daß wir in den Rennen wieder voll auftrumpfen können.

GW



ROLL- UND EISSPORT

Überaus gut besuchte Weihnachtsfeier 1973

Trotz Sonntags-Fahrverbot hatten sich fast alle Aktiven sowie viele Eltern und Freunde zu unserer Weihnachtsfeier im Hotel Reichshof eingefunden, so daß der Saal bis auf das letzte Plätzchen besetzt war. In Vertretung des durch eine DRB-Sitzung verhinderten Herrn Rippel begrüßte Herr Eschler die Anwesenden und bedauerte, daß diesmal weder Herr Ehrt noch ein Mitglied der Hauptvorstandschaft zu unserer Weihnachtsfeier kam. Wir hätten uns sehr darüber gefreut und darin zumindest eine moralische Unterstützung gesehen. Herr Eschler verzichtete darauf, den üblichen Jammer anzustimmen und richtete in seiner Ansprache den Blick in die Zukunft.

Auch das Jahr 1974 soll trotz aller Schwierigkeiten dem Aufbau gewidmet werden, nachdem unsere Spitzenkräfte aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen in der vergangenen Saison ausfielen. Es wird versucht, auf breiter Basis von der Jugend her

wieder einen leistungsfähigen Stamm zu erhalten und erneut in die Spitze vorzustoßen. Herr Eschler bat alle Anwesenden, für den Rollsport zu werben und insbesondere bei der Jugend Interesse für unseren Sport, sei es Kunst-, Schnellauf oder Hockey, zu erwecken. Übungsleiter und Helfer stehen für alle Sparten zur Verfügung. Im Hinblick auf die Trimbewegung regte er an, daß auch unsere ehemaligen Aktiven ihre bereits an den Nagel gehängten Rollschuhe hervor-suchen und die alten morschen Knochen wieder in Bewegung bringen. Man habe den Eindruck, daß Rollschuhlaufen ein schrecklicher Sport sein müsse, da sich fast alle seit ihrer aktiven Zeit, die sicher auch viel schöne Stunden gebracht hat, nicht mehr sehen ließen. Es wird keine aktive Mitarbeit verlangt, aber vielleicht freut sich mancher, alte Freunde wiederzusehen und sich in frischer Luft gesund zu trimmen. Also, auf Wiedersehen im nächsten Frühjahr!

Anschließend überreichten Kunstlauf-Obmann Schmitz und Herr Eschler unseren erfolgreichen Läufern Leistungsurkunden. Wir hoffen, daß alle fleißig weitertrainieren und auf dem „Treppchen“ eine Stufe höher steigen.

Dann kam der langersehnte „Nürnberger Nikolaus“! Er lobte und tadelte mit heiteren Versen und zeigte, daß im Himmel alles genau beobachtet wird. Daß dabei mancher mit treffendem Flachs etwas hochgenommen wurde, hat wohl keiner übelgenommen. Jeder erhielt ein Päckchen mit Süßigkeiten und wurde mit guten Ratschlägen und Wünschen bedacht. Hoffentlich erfüllen alle, was sie dem Nikolaus versprochen haben!

Das Weihnachtsspiel vom „Bäumchen Kümmerling“ hatte Frl. Wuzel mit unseren Jugendlichen einstudiert und erreichte damit einen vollen Erfolg. Alle waren mit großem Eifer dabei und mancher zeigte neben sportlichem auch schauspielerisches Talent. Allen Mitwirkenden und Helfern Anerkennung sowie herzlichen Dank!

Den Abschluß bildete die übliche Tombola mit sehr schönen Gewinnen. Jeder konnte zufrieden nach Hause gehen. Einige sollen noch lange gemütlich beisammen gesessen sein.

Wir danken hier nochmals unserer „Grete“ für die schöne Ausrichtung der Weihnachtsfeier aufs herzlichste!

Vom sportlichen Geschehen ist lediglich zu berichten, daß uns das Sonntags-Fahrverbot schwer zu schaffen macht. Es ist unseren zumeist im Süden der Stadt wohnenden Jugendlichen kaum möglich, erst nach 22 Uhr nach Hause zu kommen, wenn am anderen Morgen die Schule ruft. Die Teilnahme an Eislauf-Meisterschaften wird daher in diesem Jahr wahrscheinlich entfallen.

Ich wünsche nochmals allen Aktiven viel Erfolg für 1974. Die herzlichsten Wünsche fürs neue Jahr gelten aber auch all unseren Freunden und der Vorstandschaft des Hauptvereins. Wir hoffen auf eine bessere Zusammenarbeit!

Eschler

Vom Tisch der Alten

Wenn weiße Flecken Wald und Feld ver-
schönen
Und wie im Traum die weite Erde liegt,
Wenn uns der Wind mit zarten leisen Tönen
Von Sonne sagt, die Not und Nacht besiegt,
Dann ist die Weihnacht in das Land
gekommen
Und hat die Herzen in Besitz genommen.

Schneeschauern und Glatteis trotzend, trafen sich am 14. Dezember 70 Kameraden vom TdA im Carl Riegel-Zimmer zu einer schlichten, aber eindrucksvollen Weihnachtsfeier. Sogar Fritz Herzog aus Vaihingen a. d. Enz scheute die weite Fahrt nicht, um unter alten Freunden zu weilen. Der gleiche Grund bewegte auch Otto Bergner, sich nach sehr langer Zeit wieder einmal einzufinden. Kurz, von 90 Mitgliedern, von denen mehrere aus-

wärts wohnen, kamen nicht weniger als 70 und bekundeten Treue und Verbundenheit zum 1. FCN und zum TdA.

Das hob einleitend auch Clubpräsident Hans Ehrt, der zu unserer Freude überraschend erschienen war, in seiner Ansprache hervor. Hans Ehrt berichtete von den erfolgreichen Bemühungen der Vorstandschaft um die Sanierung des Vereins. Sachlich und ohne Euphorie schilderte er die Maßnahmen, die getroffen wurden und noch werden, um den Schuldenberg abzutragen und die auch Erfolg versprechen. Nach Tilgung der Bankschulden wird eine fühlbare Entlastung durch den Zinsendienst erzielt. Das Clubgelände — ohne Viatisstreifen — scheint für den Verein gesichert. Bei Konzentration aller Kräfte und Mittel läßt sich eine weitere Aufwärtsbewegung auch auf lange Sicht voraussagen. In

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Mit der Zukunft sprechen?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .
 . . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg



Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18 · Tel. *531-1

diesem Zusammenhang erwähnte Herr Ehrh die wertvolle Unterstützung bei dem Streben nach Konsolidierung durch unsere Freunde Notar Weber und Loebenberger.

Anschließend sprach Hans Düll in besinnlichen Worten über das Weihnachtsgeschehen und dankte für die zahlreichen Geld- und Sachspenden.

Die Feier, vom Vergnügungsausschuß unter der bewährten Leitung von Adolf Zähe ausgerichtet, konnte einen reichen Gabentisch aufbauen, so daß bei der Tombola jeder einen ansehnlichen Gewinn entgegennehmen konnte. Unser Freund Karl Schäfer agierte diesmal als Alleinunterhalter. Seine Darbietungen, von Akkordeon-Musik begleitet, fanden viel Beifall und stellten seine Bühnenerfahrung unter Beweis.

Später als sonst, befriedigt und sicherlich auch innerlich angesprochen, machte man sich, von starkem Schneegestöber begleitet, wieder auf den Heimweg.

M. W.

Aus der Clubfamilie

Frau Sofie Streicher (25. 1.) und Frau Hella Schieder (3. 2.) begehen besondere Wiegenfeste.

Unser Ehrenmitglied Martin Danninger, Clubmitglied seit 1904 und Spielausschußvorsitzender der großen zwanziger und dreißiger Jahre, feiert am 14. Februar seinen 87. Geburtstag.

Adam Reissmann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1916, wird am 12. Februar 85 Jahre alt.

Otto Bergner vom T. d. A., der Vater unseres ehemaligen Außenläufers Gerhard Bergner, begeht am 15. Februar sein 83. Wiegenfest.

Fritz Herzog von T. d. A., Clubmitglied seit 1912 und nunmehr in Enzweihingen wohnend, feiert am 26. Januar seinen 81. Geburtstag.

Hans Birnbaum vom T. d. A. wird am 28. Januar 79 Jahre alt.

Consul Hanns Porst begeht am 9. Februar sein 78. Wiegenfest.

Hans Allwang feiert am 12. Februar seinen 76. Geburtstag.

Adolf Buchner aus Spalt (8. 2.) und Dr. Philipp Hoess vom T. d. A. (18. 2.) werden 75 Jahre alt.

Wilhelm Reithel (26. 1.), Clubmitglied seit 1944, sowie Emil Zeiser vom T. d. A. (28. 1.), Clubmitglied seit 1921, und Georg Bonhag (5. 2.), Clubmitglied seit 1946, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Friedrich Walther aus Gießen (25. 1.) feiert am 25. Januar seinen 73. Geburtstag.

Friedrich Jäger, Clubmitglied seit 1925, wird am 2. Februar 72 Jahre alt.

Karl Klein (22. 1.), Clubmitglied seit 1930, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, sowie Fritz Breuer aus Mannheim (6. 2.), Clubmitglied seit 1918, und Hans Hass (16. 2.), Clubmitglied seit 1920, begehen ihr 71. Wiegenfest.

Rudolf Haenig vom T. d. A. (22. 1.) und Wilhelm Strey (20. 2.) feiern ihren 70. Geburtstags.

Max Schwengler wird am 22. Januar 60 Jahre alt.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Hans Pantel aus Erlangen (16. 1.), Joachim Gotzner (19. 1.), Rudolf Lebold (24. 1.), Clubmitglied seit 1939, Ewald Schneider aus Kleinviechtach (25. 1.), Adolf Müller (26. 1.), Konrad Ruckdeschel (26. 1.), Clubmitglied seit 1934, Hans-Georg Klingl aus München (31. 1.) und Alfred Hörath (3. 2.), Clubmitglied seit 1936. Der 1. FCN wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte geborenen Clubmitgliedern! A. W.

*

Kartengrüße zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel mit den besten Wünschen für den Verein und seine 1. Fußballmannschaft erhielten wir von: Stadt Nürnberg, Oberbürgermeister Dr. Urschlechter, Bürgermeister Willy Pröls, Süddeutscher Fußballverband e. V., Franz Kronenbitter, Geschäftsführer des SFV, Royal Sporting Club Anderlecht Brüssel, FC Bayern Hof, TSV Straubing, TSV Neustadt/Donau, ESV Nürnberg West-Fürth, 1. FC Schwandorf, ASV Zirndorf, TSV Altenfurt, 1. FC Amberg, SV Vorwärts Kleinostheim, Trainer Barthel Thomas, Nürnberger Zeitung, Sportredaktion, Fränkische Getränkeindustrie GmbH, Nürnberg, B. Lachomski, Bibergau, Draht Pietschmann, Nürnberg, Konrad Haussner KG, Nürnberg, Glaserei Brehm, Nürnberg, Ludwig Arzt, Seligenporten, Alfred Brendel, Schwörstadt, Fa-

milie Schuhmann, Hamburg, Familie S. Grimm, Nürnberg, Willi Boxheimer, Mannheim, Rudolf Wilnewski, Bingen, Horst Schöppe, Berlin, Friedrich Ferdin, Nürnberg, Fritz Schilling, Hundelshausen, Karl Weniger, Hüsing, Jakob Finger, Mainz, Hellmut Wollner, Bad Kreuznach, Familie Heinz Trüdinger, Gochsheim, W. Goebel, Rödenal, Dr. Raimund Berger, Nürnberg, Krokot-Hotel, Hausen bei Offenbach/Main, Sauer & Kohl, Nürnberg, Stadtreklame Nürnberg, Richard A Ott, Wiesbaden, Ralf Johnke, Großräschen, Florenzia Stark, München, Familie Hans Winter, Ansbach, Robert und Wolfgang Gleich, Liedolsheim, Senator Richard Ott, Familie Sigl, Cham, Familie A. Hilpert, Zell, Dr. Schurrer und Familie, Weil am Rhein, Willibald Bäuml, Mantel/Opf., Hans und Anni van de Sandt, Weddel, Josef Geisberger, Merkendorf, Achim Klos, Lindenfels, Josef Wachtler, Peter Reich, Gauting, Familien Mahle/Brehmer, Michael Morr, Frau Lore, Weinheim, z. Zt. Singapur, Gerfried Neuburger, z. Zt. Italien, Schorsch Reutelshöfer und Frau Ruth aus Gotha sowie OStR Hermann Weber aus Neckarsteinach.

Bernd Zeitler grüßt aus Kenia, Dr. Kaiser (Frankfurt/Main) aus Bad Sooden.

Vielen Dank!

Andreas Weiß, der Schriftleiter unserer VZ, wünscht allen Clubern und der Vorstandschaft alles Gute zum Neuen Jahr aus dem Skiparadies Obergurgl im Ötztal.

*

Unser langjähriger Archivar und Vergnügungswart Hans Kieswald mußte nach einem im Juli 1973 erlittenen Herzinfarkt erneut die Klinik aufsuchen. Er befindet sich im Städt. Krankenhaus Nürnberg, Flurstraße, Bau 5 u.

Der Club wünscht baldige Genesung und alles Gute für 1974.

100000 Menschen vor dem Ertrinken gerettet

Man schrieb das Jahr 1912. Damals, am 14. April, stieß kurz vor Mitternacht das englische Luxussschiff „Titanic“ im Westatlantik auf einen Eisberg. Als es zweieinhalb Stunden später sank, kamen mehr als 1500 Menschen ums Leben. Wenige Monate später, am 28. Juli 1912, also zu einer Zeit, als das Baden an öffentlichen Plätzen seinen Makel als „unsittliches Treiben“ bereits verloren hatte, promenierte nahezu 1000 Badegäste auf dem 800 Meter in die Ostsee hinausragenden Seesteg in Binz auf Rügen. Besonders stark war an jenem heißen Sommertag der Andrang

am Kopf der Landungsbrücke, wo zahlreiche Ausflügler auf den Bäderdampfer „Kronprinz Wilhelm“ zur Fahrt nach Greifswald warteten. Als der Dampfer anlegte, brach plötzlich ein Querbalken der Brücke, und 60 bis 80 Menschen stürzten schreiend in die Ostsee. Die meisten von ihnen konnten nicht schwimmen, auch die nicht, die gerettet werden konnten. So kam es, daß 20 Menschen hilflos ertranken.

Diese beiden Unglücke machten zum ersten Mal der deutschen Öffentlichkeit mit Nachdruck klar, wie rückständig noch die Ausbil-

dung von Rettungsschwimmern und die Wiederbelebung Ertrunkener war. Idealisten des Deutschen Schwimm-Verbandes und der Deutschen Turnerschaft schlossen sich daher zusammen und gründeten am 19. Oktober 1913 im Gewandhaus zu Leipzig die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

Die Aufgabe der DLRG bestand, wie es damals hieß, in der „Verbreitung sachgemäßer Kenntnis und Fertigkeit im Retten Ertrinkender und deren Wiederbelebung sowie Pflege des Rettungsschwimmens im allgemeinen“. Nach dem Muster der DLRG, deren Motto lautete „Schwimmen lernen, retten lernen!“, wurden in vielen anderen Ländern gleiche Verbände gebildet, doch die älteste Gesellschaft auf diesem Gebiet ist die Holländische Rettungsgesellschaft, die schon seit 1767 besteht. Als Vorbild für die Organisation in den anderen Ländern diente die 1874 unter dem Namen „Royal Human Society“ gegründete englische Gesellschaft, die 1904 den Namen „Royal Life Saving Society“ erhielt.

Das ganze Wirken und Streben der DLRG, der heute etwa 350 000 Mitglieder in 14 Landesverbänden angehören, richtet sich seit eh und je auf den Schutz und das Wohl der Gemeinschaft. Durch Ausbildungslehrgänge wurde in mühevoller Kleinarbeit ein Stab freiwilliger Helfer herangebildet, der schon oft im wahrsten Sinn Retter in höchster Not war. Die DLRG-Leute, Lebensretter aus Passion, sind sich ihrer großen Aufgabe und

ihrer großen Verantwortung bewußt. Ihr Zeichen, ein auf einem Felsblock sitzender Adler, der nach den mit den Wellen ringenden Menschen ausspäht, symbolisiert die stete Bereitschaft. Allein 1972 haben DLRG-Helfer, meist in ehrenamtlicher Arbeit, mehr als 600 Menschen vor dem „nassen Tod“ bewahrt. In den vergangenen sechs Jahrzehnten waren es mehr als 100 000 Männer, Frauen und Kinder.

Diese Zahlen könnten in Zukunft wesentlich reduziert werden, wenn das Schulschwimmen noch mehr gepflegt würde. Deutschland gehört im Sport zwar zu den stärksten Schwimmlationen Europas, aber Schwimmen können viele Deutsche immer noch nicht. Diese Zustände erinnern an eine Zeit, in der Behörden folgenden Ächtspruch erließen: „Vor dem höchst gefährlichen und ärgerlichen Baden wird gewarnt!“

Heute ist die DLRG die größte freiwillige Wasser-Rettungs-Gesellschaft der Welt und spielt in der „Internationalen Vereinigung von Wasser-Rettungs-Gesellschaften“, der FIS (Fédération Internationale de Sauvetage et de Sports Utilitaires) eine bedeutende Rolle, nicht zuletzt auch aufgrund der Persönlichkeit ihres Präsidenten Dr. Werner Petersen aus Oberhausen, der auch in der Deutschen Olympischen Gesellschaft kein Unbekannter ist.

(Der Zeitschrift „Olympisches Feuer“ entnommen.)

Auch die Sowjetunion zog olympische Bilanz

Von S. Popow

Die Sportler aus elf sozialistischen Ländern (zu den XX. Spielen waren insgesamt 122 Delegationen erschienen) errangen zusammen 285 olympische Preise, während auf die übrigen 111 Länder nur 317 Medaillen entfielen. „Der Erfolg des sowjetischen Sports, der den Olympischen Spielen viele eindrucksvolle Sieger geschenkt hat, wurde durch die ganze Entwicklung der Körperkultur und des Sports in der UdSSR vorbereitet“, betonte Sergej

Pawlow, Vorsitzender des Sportkomitees der UdSSR.

Die sowjetische Sportbewegung zählt heute 45 Millionen aktive Sportler. Sie haben aus ihrer Mitte 50 Olympiasieger der XX. Spiele hervorgebracht. Doch viel mehr Genugtuung bereitet in der Sowjetunion der Gedanke, daß diese 50 Olympioniken in 38 Städten zu Hause sind. Die Adressen der Olympiasieger sind eine natürliche Folge der zügigen Kör-

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



perkultur und des Sports. Und das ist nicht nur ein quantitatives, sondern auch ein qualitatives Kennzeichen.

Man nehme zum Beispiel die Auswahl der sowjetischen Turnerinnen, die mit ihrer hohen Technik das Publikum in Staunen versetzten. Ihre Adressen lauten: Grodno (Olga Korbut), Grosny (Ludmilla Turistschewa), Witebsk (Tamara Lasakowitsch), Taschkent (Elwira Saadi), Woronesh (Lubow Burda), Minsk (Antonina Koschel). Ihre Adressen beweisen, daß in diesen Städten erstklassige moderne Sportbasen und Trainer höchster Qualifikation vorhanden sind und sich bestimmte sportliche Traditionen herausgebildet haben. 81 Städte delegierten Sportler in die Mannschaft der UdSSR zu den XX. Olympischen Spielen. Und das ist der beste Beweis dafür, daß in der Sowjetunion der Begriff Sportprovinz verschwindet.

Allein 1971 vergrößerte sich die Zahl der Sowjetmenschen, die Körperkultur und Sport treiben, um 135 000, wurden 140 neue Stadien, 700 Schwimmhallen, rund 500 Turn- und Spielsäle und Tausende anderer Sportanlagen gebaut. Kein Wunder, daß die Zahl der Meister des Sports in einem Jahr um 6 475 zugenommen hat. Es wurden 229 UdSSR-Rekorde aufgestellt, von denen 107 die Weltbestleistungen übertrafen.

Jeder Sowjetbürger hat die Möglichkeit, bei besten Trainern des Landes, in besten Stadien sich sportlich zu qualifizieren. Das Geheimnis des Olympiasiegs des sowjetischen Sports liegt darin, daß Körperkultur und Sport allgemein zugänglich sind, daß der Staat zur Gesunderhaltung der Menschen Sorge trägt.

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

Angelika macht Yoga

Primus in der Klasse — Primus im Schwimmen. Das ist ganz gewiß nicht alltäglich. Beides trifft auf Angelika Grieser, Deutschlands jüngstes Schwimmtalent aus Schwäbisch Gmünd zu. Sie war bei den Europameisterschaften der Jugend in Leeds in England sogar einigen Fachleuten nicht bekannt, obwohl sie wiederholt in der deutschen Nationalmannschaft geschwommen hatte: Agenturen registrierten ihren Heimatort mit Saargebiet. Angelika kann darüber nur lachen: „Man sollte sich halt ein bißchen in der Geographie auskennen.“

Mit ihren beiden Europatiteln über 100 und 200 m Rücken ist sie das große Nachwuchstalent des Kontinents. Das Erstaunlichste an Angelika Grieser, die von ihrer Mutter seit dem 7. Lebensjahr zum Schwimmen angehalten wurde, ist, daß sie auf die herkömmliche Art von Krafttraining mit Hanteln verzichtet. Ihr Trainer Hans Richter hält davon nicht allzu viel. Er stellt die Arbeit im Wasser in den Vordergrund. Allerdings auch hier —

besonders bei Angelika — recht „sparsam“. Vergleichsweise zu anderen Spitzenschwimmerinnen legt Angelika Grieser im Wasser verhältnismäßig wenige Meter pro Trainingstag zurück. Sie beschränkt sich auf 3000. Andere robotern das Doppelte herunter. Hans Richter hat andere „Tricks“, um Angelika schnell zu machen. Er kennt das Problem der richtigen Atmung und damit Sauerstoffzuführung ganz genau. Deshalb sorgt er in seinem abwechslungsreichen Trainingskatalog vor allen Dingen auch für Yoga-Übungen. Es gibt Experten, die deshalb behaupten: „Die Angelika könnte bei schärferem Training noch viel besser sein.“ Diese Behauptung läßt sich aber nicht beweisen, denn Angelika und auch ihre Eltern schwören auf ihren Trainer.

Ihr ganz großes Ziel sind die Olympischen Spiele 1976 in Montreal: „Darauf freue ich mich schon heute!“ — Trotz der Erfolge im Schwimmen vernachlässigt Angelika Grieser ihre schulische Ausbildung am Parler-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd nicht.

Über 3 Millionen beim DFB

Eine neue erhebliche Erhöhung der Zahl der Mitglieder und Mannschaften läßt die Statistik des Deutschen Fußball-Bundes für 1973 erkennen, die nach den Bestandserhebungen in den 16 Landesverbänden des DFB zusammengestellt wurde.

Gegenüber dem Jahre 1972 stieg die Gesamtzahl der Mitglieder um 112 858 von 3 084 901 auf 3 197 759. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der regelmäßig am Spielbetrieb in allen

Klassen und Altersgruppen teilnehmenden Mannschaften um 4 008 von 94 903 auf 98 911, und die Anzahl der über ihre Landesverbände dem DFB angeschlossenen Vereine erhöhte sich um 249 auf 16 890.

Von dem Zuwachs der Mitgliederzahl entfallen 49 932 auf die Altersgruppe der Senioren (über 18 Jahre), während bei Schülern (bis 14 Jahre) und Jugend (bis 18 Jahre) ein Anstieg um 39 915 Mitglieder zu verzeichnen

war. Beachtenswert ist die Zahl von 134 590 Frauen und Mädchen, die in den Vereinen als Mitglieder registriert sind und zu einem Teil in den bis jetzt gemeldeten 2 031 Frauenmannschaften aktiv spielen, seit der DFB durch Beschluß seines Bundestages 1971 das bis dahin bestehende Verbot des Frauenfußballs aufhob und den weiblichen Mitgliedern eine Teilnahme am Spielbetrieb ermöglichte. Aus der Gesamtzahl von 98 911 Mannschaften gehören 43 083 zur Seniorenklasse, 21 542 zur Jugend und 32 255 zu den Schülern. Dazu kommen die 2 031 Frauen- und Mädchenmannschaften.

An der Zunahme des Mitgliederbestandes sind alle Landesverbände im DFB beteiligt. Den stärksten Zuwachs verzeichneten Bayern (+ 47 392 Mitglieder), Südbaden (+ 16 806 Mitglieder), Niedersachsen (+ 10 375 Mitglieder), Hessen (+ 8 004 Mitglieder), Westfalen (+ 7 096 Mitglieder) und Mittelrhein (+ 6 078 Mitglieder).

Die fünf größten Landesverbände im DFB sind: Bayern (3 897 Vereine, 645 077 Mitglieder, 18 581 Mannschaften), Niedersachsen (2 187 Vereine, 414 007 Mitglieder, 14 761 Mannschaften), Westfalen (1 354 Vereine, 338 181 Mitglieder, 10 419 Mannschaften), Hessen (1 840 Vereine, 275 530 Mitglieder, 9 388 Mannschaften) und Württemberg (1 665 Vereine, 264 608 Mitglieder, 9 410 Mannschaften).

Mit dem erneuten Anwachsen der Bestandszahlen setzte sich eine Entwicklung unvermindert und zum Teil in verstärktem Maße fort, die in den letzten zehn Jahren seit 1963 eine Erhöhung der Gesamt-Mitgliederzahl um über eine Million und eine Vergrößerung der Zahl der spielenden Mannschaften um rund 32 000 brachte. Ein deutlicher Beweis für die Anziehungskraft des Fußballsports, zugleich aber auch ein Beweis für die erfolgreiche Arbeit, die im DFB, in Verbänden und Vereinen für die Entwicklung des Sports geleistet wird.

Renate kam mit dem Traktor

Renate Stecher läuft ihre Gegnerinnen buchstäblich „in Grund und Boden“. Nicht erst heute als Weltrekordlerin, sondern bereits bei ihrem ersten Rennen. Das war vor elf Jahren. Damals wurde sie von einer Schulkameradin überredet, an einem Wettkampf teilzunehmen. Renate sagte zu. Ihr Vater fuhr sie mit dem Traktor von Süpitz bei Leipzig zum Sportplatz, der 15 km entfernt war. Renate gewann mit ihren 12 Jahren alle Wettbewerbe, bei denen sie startete. Ihr Trainer Horst Hille urteilt über Renate: „Ein solches Talent gibt es nur alle 50 Jahre. Dazu hat Renate das Glück, von großen Verletzungen

verschont geblieben zu sein. Es gab keine Rückschläge, keine Stagnation.“

Renate Stecher hat alles erreicht, was eine Sprinterin nur gewinnen kann. Sie ist mehrfache Weltrekordlerin. Sie gewann zwei Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen in München und wurde zweifache Europameisterin. Nur eine einzige Sorge kennt Renate: „Ich nehme zu schnell zu. Manchmal habe ich sogar 140 Pfund. Das ist einfach viel zu schwer. Dabei ist das Abnehmen gar nicht so leicht, denn man darf nichts an Substanz verlieren.“

DLV macht nicht mit

Der in den DSB-Mitteilungen Nr. 33/73 veröffentlichte Artikel „DSB-Bedenken gegen Europa-Schulwettbewerbe“ hat die Meinung aufkommen lassen, daß der DLV europäische Schulmeisterschaften unterstützt und bereits Nationalmannschaften dabei gestartet sind. Es ist festzustellen, daß dies nicht der Fall

ist und daß der Deutsche Leichtathletik-Verband bisher sich gegen eine derartige Veranstaltung ausgesprochen hat, um eine zusätzliche Belastung der Jugendlichen, die nur aus dem Kreis der in den Vereinen aktiven Jugendlichen kommen können, durch eine neue Wettkampffreihe zu ersparen.

Fritz Kreißel

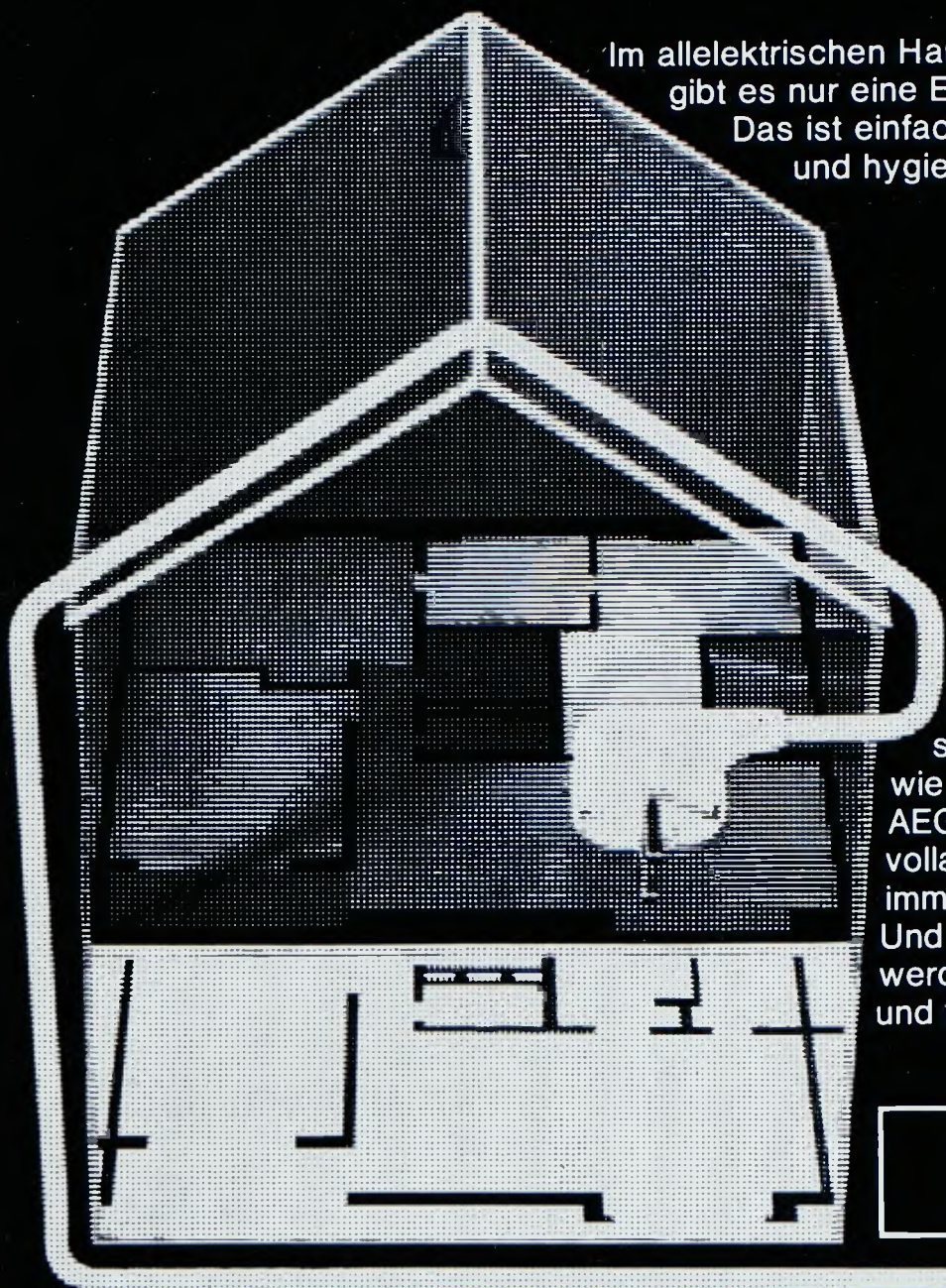
NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

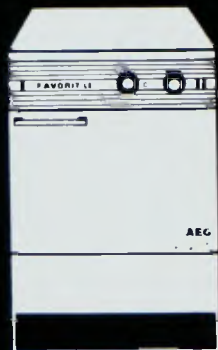


AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



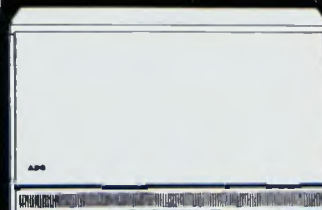
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher



Zum
Großen
Club-Maskenball

am letzten **Faschingssamstag, dem 23. Februar 1974**, in allen Räumen des Hotels „**Deutscher Hof**“, laden wir alle unsere Mitglieder und ihre Angehörigen herzlich ein.

Es spielen:

5 Kapellen

● **5 Tanzflächen - 4 Bars - Bierzelt - Weißwurstkeller** ●

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste DM 15.—
(Notgroschen und Steuern sind eingeschlossen)

Zu diesem Ball wird gebeten, vom Vorverkauf Gebrauch zu machen.

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich bei den
Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle „Neuer Sportpark Zabo“,
Sporthaus Max Morlock, Ecke Pillenreuther / Wendlerstraße,
Hotel „Deutscher Hof“, Frauentorgraben 29

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 2

FEBRUAR 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN —

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN —

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Club tilgte alle Bankschulden

Mitten im Hochwinter bahnt sich ein neuer Clubfrühling an.
Hauptursache dieses Mirakels ist ein von Mitgliedern des Fördererkreises gegebenes zinsloses Darlehen in Höhe von 500 000 DM.

Dieser großzügige, auf ein Jahr befristete Kredit — plus Verkaufserlös „Viatisstreifen“ plus Erträge aus dem AEG-Werbeabkommen plus Mitgliederumlage und sonstige Spenden — ermöglichte, alle Bankverbindlichkeiten zu



Trainer Tilkowski bleibt beim Club. Auch diese Nachricht löste allseits Genugtuung aus. Vertragsspielerobmann Franz Brungs, Hans Tilkowski und Clubpräsident Hans Ehrh bekräftigen im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer die Vertragsverlängerung mit Handschlag Bild „NZ“

begleichen und die 3,9 Millionen betragende Gesamtschuld auf 1,7 Millionen zu verringern.

Allein, auch in Sachen „Fußball“ hat sich Erfreuliches getan. Hans Tilkowski, seit Juni 1973 mit optimalem Erfolg für den Club tätig, hat seinen Trainervertrag bis 30. Juni 1976 verlängert.

Zwar lassen Kosten und Aufwand erfolgreicher Fußballmannschaften kaum noch die Chance offen, große Schuldenberge abzutragen, doch nichts spricht dagegen, daß König Fußball den nunmehr zum Rekonvaleszenten gewordenen 1. FCN vor erneutem Siechtum bewahren kann.

Die von Hans Tilkowski trainierte, bereits

jetzt über ihren Schatten springende junge Clubelf dürfte in der Lage sein, für entsprechende Zuschauerzahlen zu sorgen.

Engster Mitarbeiter Tilkowskis bleibt Vertragsspielerobmann Franz Brungs, der wie bisher für technische und organisatorische Belange verantwortlich zeichnet. Dieses gut harmonisierende Duo wird künftig noch durch Geschäftsführer Willi Kallert ergänzt. Letzterer, dessen Bemühungen um lukrative Spielabschlüsse und sonstige Einnahmen bislang schon erfolgreich waren, wurde mit den sich aus dem bezahlten Fußball ergebenden wirtschaftlichen Aufgaben betraut. Dem neu geschaffenen „Trio“ ein herzliches „Glück auf“!

A. W.

Abschied und Hoffnung

Adieu, rotweißes Clubplakat,
Relikt, glorreicher Zeiten,
ein grüngelbtes löst dich ab
und fordert stracks dein Scheiden.

Doch ehe du im Sarkophag,
im Clubarchiv verschwindest,
wird in mir nochmals laut und wach,
was du oftmals verkündet.

Ob Sparta Prag, ob MTK,
ob Burnley, Lissabon,
der Meister, die du angesagt,
sind beinah Legion.

Du warst einmalig wie der Club,
Blickfang an vielen Orten,
warst selbst als Souvenir beliebt
in Ost, West, Süd und Norden.

Drum läg's an mir, gäb's ohne Frag,
kein grünes, kurz, kein Scheiden,
doch auch über Plakatgeschmack
kann man vermutlich streiten.

Gleichwohl, ob rotweiß oder grün,
grün läßt bekanntlich hoffen,
hoff ich, dem Club steht künftighin
der Himmel wieder offen.

Andreas Weiß

Mißverständnisse wegen Umlage

Unser zweites Schreiben vom 14. 1. 1974 betreffend Umlage von DM 100.— pro Vollmitglied hat leider zu einigen Mißverständnissen geführt.

Nachdem der weitaus überwiegende Teil der Mitglieder zu dem genannten Zeitpunkt den Umlagebetrag noch nicht überwiesen hatte, haben wir beschlossen, die gesamten Mitglieder noch einmal anzuschreiben. Dieses Verfahren ist trotz der Portokosten einfacher und billiger, als das Computer-Programm zu ändern, bzw. bereits bezahlte Posten auszusortieren.

Es trifft keinesfalls zu, daß wir zweimal die Umlage fordern wollen. Wer bereits bezahlt hat, möchte bitte unser obengenanntes Schreiben als gegenstandslos betrachten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Walter Gansbiller, Schatzmeister

SOS-Schiedsrichterwerbung

Im Kreis Nürnberg-Fürth müssen jedes Wochenende ca. 200 Fußballspiele mit Schiedsrichtern besetzt werden. Es stehen aber nur 120 zur Verfügung. Das ergibt ein Defizit von 80 Schiedsrichtern.

Die Kreis-Schiedsrichtervereinigung sucht daher dringend Fußballfreunde mit Sachverstand. Karriere machen natürlich nicht alle, die Möglichkeit zum Aufstieg ist jedoch für jeden gegeben. Allerdings ist mit der „Schiedsrichterei“ kein Geld zu verdienen, aber die Spesen können sich sehen lassen.

Anerkannte Schiedsrichter haben nach Ablegung der SR- und der Leistungsprüfung freien Eintritt zu allen Fußballspielen im DFB-Gebiet, einschließlich Länder- und Bundesligaspiele. Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens 1. März beim Bayer. Fußball-Verband Kreis Nürnberg zu informieren.

Anschrift: SR-Obmann Alfred Neufeld, 85 Nürnberg, Lothringerstraße 8, Tel. (0911) 44 21 78.

Beginn des nächsten Lehrgangs: 5. März 1974, 20 Uhr.

F. Volk

An alle Abteilungsleiter!

Der Ehrungsausschuß bittet, Vor- und Zunamen der zu ehrenden Meister des Sportjahres 1973/74 sowie Vorschläge zur Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens bis *spätestens 8. März* über die Geschäftsstelle des 1. FCN (Valznerweiherstraße 200) bekanntzugeben, bzw. einzureichen.

Dr. Hermann Wortner

sport boutique REINWALD



Jetzt Sonderpreise

auf Ski- und

Winterbekleidung!

NBG., äuß. Laufer Gasse 34



FUSSBALL

Nahlik traf zweimal ins Schwarze

12. 1. 74: 1. FCN — Hessen Kassel 4:1 (1:1). / 1. FCN: Neef; Schuster, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer (ab 74. Min. Bittlmayer), Nahlik, Petrovic, Geyer. / Hessen Kassel: Burose; Kastl, Nowak, Resenberg, Mensink, Rabeneck, Martin, Weiland, Schöll, Hansmann, Baumann. / SR: Haselberger (Reutlingen). / Zuschauer: 12 000. / Tore: 0:1 Schöll (26. Min.), 1:1 Nahlik (34. Min.), 2:1 Nahlik (58. Min.), 3:1 Bittlmayer (83. Min.), 4:1 Sturz (86. Min.).

Die seit Monaten hinlänglich bekannten Trümpfe der jungen Clubelf stachen erneut. Das heißt, vorbildliche Kampfmentalität und gute Kondition sorgten doch noch für einen klaren Nürnberger Sieg. Den Grundstock dazu legte der einmal mehr enorm fleißige und endlich auch treffsichere Mittelstürmer Klaus Nahlik. Er und Verteidiger Benno Schuster — letzterer saß in der Vorrunde lediglich auf der Ersatzbank — überraschten aufs angenehmste.

Das Zittern und Bangen auf den Rängen endete jedoch erst, als Albert Bittlmayer mit trockenem Flachschuß auf 3:1 erhöht hatte. Sein Einsatz als Rechtsaußen — Majkowski rückte für den ausscheidenden Geinzer nach innen — belebte das über weite Strecken zu breit angelegte, flügelahme Clubspiel.

Auf Seiten der Gäste ragten Torhüter Burose, Rechtsaußen Martin und der Mittelstürmer spielende Ex-Clubler Hubert Schöll besonders hervor. Das ehemalige, ballgewandte „Clubgewächs“ brachte seinen Bewacher Manfred Rüsing wiederholt in Verlegenheit. Auch das einer kalten Dusche gleichende 0:1 wurde von Schöll nach Fehler Rüsings markiert.

Allerdings währte die Freude der Hessen nicht lange. Der 1. FCN, schon vorher klar feldüberlegen, dominierte weiterhin und vermochte 8 Minuten später durch Nahlik aus kurzer Distanz auszugleichen.

Nach Halbzeit diktierte der Club das Spielgeschehen noch eindeutiger.

Das von Nahlik in der 56. Minute mit feinem Drehschuß erzielte 2:1 war hochverdient.

Ehe Albert Bittlmayer in der 83. Minute alles klarstellte, hatten die nachlassenden Gäste noch zwei Möglichkeiten. Zunächst schoß Schöll knapp über das Nürnberger Gehäuse, dann verhinderte der blitzschnell reagierende Neef den Ausgleich.

Vier Minuten vor Schluß gelang Rudi Sturz mit einem aus 16 m Entfernung abgefeuerten Volley-Schuß das 4:1.

Dank diesem Erfolg rückt der Club auf Platz 2. Sollte auch die bevorstehende „Bürostädter Aufgabe“ zufriedenstellend gelöst werden, dann müßte es gegen 1860 München das erhoffte volle Haus geben. A. W.

Das Flutlicht war gut, der Club noch besser

15. 1. 74: SV Hallstadt — 1. FCN 2:12 (0:6). / 1. FCN: Schweers (Spangler); Schabacker, Brunner, Rüsing (Sturz), Hannakampf, Nüssing (Geinzer), Bittlmayer, Müller, Nahlik (Geyer), Majkowski (Schuster), Petrovic. / Tore: Müller (3), Nahlik (2), Sturz (2), Majkowski, Petrovic, Bittlmayer, Hannakampf und Geyer.

„Tils“ Schützlinge wurden bei der Hallstädter Flutlicht-Einweihung selbst hochgeschraubten Erwartungen gerecht. Kombinationen wie aus dem Fußball-Lehrbuch und 12 zumeist bildsaubere Clubtreffer begeister-

ten nahezu 5000 oberfränkische Fußballfreunde. Mit Ausnahme von Neef, Michl und Bone kam das gesamte Clubensemble zum Einsatz. Den Torreigen eröffnete Nahlik, den 12. Nürnberger Treffer besorgte Sturz.

Zwei wichtige Auswärtspunkte

19. 1. 74: VfR Oli Bürstadt — 1. FC N2:3 (1:0). / VfR Bürstadt: Neuwinger; Huber, Reinhardt, Buchmann, Gleim, Rohr, Berndroth, Geier, Nathmann, Köhle (Humm), Krüger. / 1. FCN: Neef (Spangler); Sturz, Hannakampf, Rüsing, Schabacker, Nüssing, Geinzer, Petrovic, Bittlmeyer, Nahlik (Geyer), Majkowski. / SR: Berner (Enzberg). / Zuschauer: 5000. / Tore: 1:0 Krüger (35. Min.), 1:1 Sturz (52. Min.), 1:2 Sturz (66. Min.), 1:3 Bittlmayer (78. Min.), 2:3 Geyer (85. Min.).

Die Spieler aus dem hessischen Ried hatten das Kunststück fertiggebracht, sowohl die Münchner „Löwen“ als auch Spitzenreiter Augsburg zu besiegen. Diese Situation kennzeichnete deutlich, welche schwere Aufgabe dem Club in Bürstadt gestellt wurde. Das taktische Konzept war daher auch unschwer zu erkennen; man wollte zumindest einen Punkt ergattern. Nach verhältnismäßig langem gegenseitigen Abtasten wurde es erstmals in der 20. Minute vor beiden Toren gefährlich. Eine große Gelegenheit hatte in der 31. Minute der freistehende Bürstädter Linksaußen Krüger, der jedoch das Leder nicht unter Kontrolle bekam, so daß Hannakampf im letzten Augenblick klären konnte. In der 35. Minute war es aber dann doch soweit; Geier lenkte einen Freistoß mit dem Kopf am verdutzten Neef vorbei zum 1:0 in die Torecke. Nun lockerte der Club die Defensive und ging mehr zum Angriff über, aber lediglich einige Vorstöße von Nüssing sorgten für Gefahr. — Nach der Pause kam ein völlig verwandelter Club aus der Kabine. Trainer Tilkowski hatte vermutlich Anweisung gegeben, bedingungslos zu stürmen. Zunächst traf Bittlmayer mit einem tollen Freistoß nur die Latte. Der Ausgleich fiel in der 52. Minute. Geinzer flankte zu Dieter Nüssing, der mit einem gefühlvollen Kopfball den am Elfmeterpunkt lauernden Sturz die Möglichkeit zum 1:1 gab. Dann verletzte sich Neef und mußte durch Spangler ersetzt werden. Die Nürnberger wurden im Angriff

immer lebendiger; Petrovic zog am rechten Flügel unwiderstehlich davon, flankte muster-gültig nach innen, und der ungedeckte Sturz köpfte aus kurzer Entfernung zum 1:2 ein. In dieser Phase zeigte der Club, daß er zu Recht auf einem der vorderen Tabellenplätze rangiert. Mit verwirrendem Kombinationspiel und zügigen Kontern beherrschte er die Szenerie.

Die endgültige Entscheidung bahnte sich in der 78. Minute an. Der Club bekam nahe der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen. Nüssing schob den Ball zu Bittlmeyer, der mit einem Gewaltschuß zum 1:3 eindonnerte. Damit schien das Spiel entschieden zu sein. Die Nürnberger taten nur noch das Nötigste und versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Doch Schiedsrichter Berner aus Enzberg (Württemberg) gab unverständlicherweise einen Elfmeter, der von Geier nach zweimaliger Ausführung verwandelt wurde. Nun wurde das Spiel noch einmal hektisch. Petrovic, der schon vorher wegen Reklamierens verwarnt worden war, wurde des Feldes verwiesen, als er, um Zeit zu schinden, das Leder wegtrat. Aus Nürnberger Sicht sicher eine harte Entscheidung. Als wichtiges Merkmal erschien dem Unterzeichneten, daß es Trainer Tilkowski gelungen ist, ein Teamwork zu formen, bei dem die Kameradschaft groß geschrieben wird und das für die Zukunft noch manch Angenehmes erhoffen läßt.

Hermann Weber, Neckarsteinach

abr
amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Clubsieg krönte Fußballfest

26. 1. 74: 1. FCN — 1860 München 5:1 (2:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl (ab 68. Min. Geyer), Geinzer, Nahlik, Majkowski, Bittlmayer. / 1860 München: Dautbegovic; Seelmann, Sohnle, Patzke, Kroth (ab 46. Min. Lex), Kohlhäufel, Gayer, Mrosko, Keller, Weller, Schuberth. / SR: Quindeau (Ludwigshafen). / Zuschauer: 62 000. / Tore: 1:0 Nüssing (11. Min.), 2:0 Sturz (16. Min.), 3:0 Nahlik (48. Min.), 4:0 Bittlmayer (60. Min.), 4:1 Kohlhäufel (81. Min.), 5:1 Nahlik (88. Min.).

Kulisse, Stimmung und ein entfesselt aufspielender Club ließen das große bayerische Regionalliga-Derby zu einem selbst von Optimisten kaum erträumten Fußballfest werden. Mag sein, daß dem Sieger fast alles und dem Unterlegenen nahezu nichts gelang, doch nur wer wagt, gewinnt und die junge Clubelf hatte im Gegensatz zum Münchner Startteam den Mut, mit quicklebendigem Angriffsfußball aufzuwarten.

Schon nach kurzer Zeit wurde deutlich, daß die zwar technisch versierten, aber ansonst zu unbeweglich operierenden Münchner den elanvoll auftrumpfenden Nürnbergern in ausschlaggebenden Belangen unterlegen waren.

Die Gastgeber spurteten nicht nur schneller, sondern hatten auch in puncto Spiel mit und ohne Ball klare Vorteile.

Zwar wurde dem Club das Führungstor buchstäblich geschenkt, aber auch ohne diesen Glückstreffer hätte der 1. FCN sicherlich Mittel und Wege gefunden, die Partie zu gewinnen. Genau genommen bot sich den Münchnern nur durch einen umstrittenen Elfmeter die Möglichkeit, das Blatt zu wenden. Doch Neef präsentierte sich gleichfalls in Glanzform und meisterte den von Weller getretenen Strafstoß bravourös. Erst kurz vor Schluß, der Club vermochte im 2. Durchgang auch Nürnberger Spielwitz und Eleganz zu bieten, gelang den „Löwen“ der Ehrentreffer.

Dem bereits erwähnten 1:0 ging ein Freistoß voraus. Schuberth hatte Geinzer gefoult und letzterer hob den Ball in den Münchner Strafraum. Dautbegovic ließ das Leder fallen, so daß Dieter Nüssing mühelos vollstrecken konnte.

Bereits 5 Minuten später, die Begegnung war erst eine gute Viertelstunde alt, erhöhte der in den freien Raum gestartete Rudi Sturz auf 2:0.

In der 37. Minute wertete der Unparteiische einen „Schubser“ Rüsings als elfmeterreifes Vergehen. Weller versuchte sich als Strafstoß-

schütze, doch Neef parierte hervorragend. Kurz danach folgte eine weitere Glanztat des Clubtorhüters. Weller schoß scharf und plazierte, aber Neef war nicht zu schlagen.

Unmittelbar nach Wiederanpfeiff wurde der Nürnberger Schlußmann nochmals von Weller geprüft. Dann jedoch wollte es der Club wissen. In der 48. Minute erzielte Nahlik nach Zuspiel Bittlmayers das 3:0. 60 Sekunden später trat Münchens Kapitän Weller mit dem Schuh nach seinem am Boden liegenden Bewacher Schabacker. Der Schiedsrichter zog die rote Karte und schickte Weller zu Recht in die Kabine.

Nach genau einer Stunde, die „Löwen-Abwehr“ war längst konfus geworden, krönte Albert Bittlmayer einen tollen Alleingang mit unhaltbarem Schuß. Weitere Clubtreffer lagen in der Luft. Dann aber drosselte der Club das Tempo. In der 81. Minute traf Kohlhäufel ins Schwarze. Doch in der 88. Minute stellte Nahlik nach Flanke von Sturz per Kopfball den alten Abstand wieder her. Unmittelbar vor dem Schlußpfeiff hätte ein am Querbalken landendes Geyer-Geschoß — der Schütze hatte Michl in der 68. Minute abgelöst — um ein Haar das 6:1 ergeben.

Leider blieb die Freude über diesen, an alte Zeiten erinnernden Clubsieg nicht ungetrübt. Der Münchner Abwehrspieler Kroth, nach Seitenwechsel durch Lex ersetzt, soll laut eigener Aussage auf dem Weg zur Halbzeitpause von einem flaschenwerfenden Tribünenbesucher am Kopf getroffen worden sein. 1860 München hat deshalb unter Protest weitergespielt. Nürnberger Augenzeugen verneinen die Krothsche Version. Entscheidend — vorausgesetzt, daß es zu einer Sportgerichtsverhandlung kommt — ist die Darstellung des Linienrichters. Er befand sich zur „Tatzeit“ in unmittelbarer Nähe Kroths. Zu bemerken wäre noch, daß kein Clubfan Veranlassung hatte, den sich bereits bei Halbzeit klar abzeichnenden Cluberfolg durch einen Flaschenwurf zu gefährden.

A. W.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Unglückliche Auswärtsniederlagen

Sowohl in Forchheim als auch in Neumarkt mußten denkbar knappe und unverdiente Niederlagen hingenommen werden. Umso erfreulicher war der Heimsieg über den Meisterschaftsanwärter 1. FC Amberg.

22. 12. 73: *Jahn Forchheim* — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0).

Auf kaum bespielbarem Boden versuchten die Gastgeber sofort das Führungstor zu erzielen, doch unsere Abwehr ließ sich nicht überraschen. Nach etwa 20 Minuten übernahm unsere Elf das Kommando und spielte gut auf. Die Entscheidung fiel in der 62. Minute durch einen umstrittenen Treffer. Zwei Clubtore wurden vom schwachen Schiedsrichter nicht anerkannt.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Caballero, Baumann, Eger, Sipos, Bussinger. (Ab 65. Min. Härtele für Arnold, ab 78. Min. Härtele für Sipos).

13. 1. 74: 1. FCN Amateure — 1. FC Amberg 2:0 (1:0).

Die Clubamateure warteten mit einer guten Mannschaftsleistung auf und gewannen verdient. Der Meisterschaftsanwärter FC Amberg hatte nichts zu bestellen. Bei etwas mehr

Schußglück (Bussinger und Faul) wäre ein noch klarerer Cluberfolg möglich gewesen.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Bussinger, Baumann, Eger, Sipos, Fiegert. / Tore: Eger, Baumann (Elfmeter).

20. 1. 74: *ASV Neumarkt* — 1. FCN 2:1 (0:0).

Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen dramatischen Kampf. Möglichkeiten zu Torerfolgen waren bereits in der 1. Halbzeit auf beiden Seiten vorhanden.

Als man schon mit einer Punkteteilung rechnete, kam der Spitzenreiter Neumarkt innerhalb einer Minute zu zwei Treffern. Baumann konnte zwar durch Verwandlung eines Strafstoßes auf 2:1 verkürzen, doch mit Glück vermochten die Gastgeber ihren knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Schiedsrichter Pflaum aus Hallstadt amtierte sehr gut.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Bussinger, Baumann, Eger, Sipos (ab 80. Min. Härtele), Fiegert (ab 46. Min. Caballero).

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

Dank an Erwin Brey

Erwin Brey, bislang Übungsleiter unserer Vollmannschaften, mußte aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit einstellen. Wir bedauern sein Scheiden und danken herzlich für seine gute Trainingsarbeit.

Als Nachfolger konnte Willi Kühnle gewonnen werden. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Das Training der unteren Vollmannschaften wird jeweils mittwochs ab 17.30 Uhr durch-

geführt. Anschließend findet im Stuhlfauth-Zimmer der Clubgaststätte Spielersitzung statt.

In den letzten Wochen wurden nur 2 Begegnungen ausgetragen. Unsere 2. Mannschaft unterlag Flügelrad PM 3:4 (dort) und unsere 2. AH-Mannschaft verlor gegen Tuspo Nürnberg „Trichter“ mit 1:4.

Die Punktspiele der Rückrunde beginnen im März.
L. Selzle

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei, - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP INTERFLORA



Fußball-Jugend

Da der Bericht für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung aus Zeitgründen entfiel, zunächst ein Rückblick auf den Monat Dezember.

Die Jugend- und Schülerweihnachtsfeiern nahmen einen guten Verlauf, obwohl improvisiert werden mußte, da seitens der Vorstandschaft kurzfristig gewünscht wurde, die Fußballjugend in eine erstmals für die gesamte Fußball-Abteilung abgehaltene Weihnachtsfeier mit einzubeziehen. Man kann sagen, daß dieser Versuch auf Anhieb gelang. Daß die Feiern großen Anklang fanden, verdanken wir dem Hauptverein, den zahlreichen Gönnern und nicht zuletzt unseren nimmermüden Betreuern. Den Mitwirkenden, Herrn Pfarrer Daum, den Kindern der Städt. Singschule unter Leitung des Clubmitgliedes Herrn Backer und Frau Förster, dem Spiritualchor des Kreises Langwasser, unseren eigenen Jugendlichen Udo Ehrenkäufer, Gerhard Bess, Gerhard Geiselbrecht, dem aus Spielern vieler Mannschaften erstellten Fußballchor unter Leitung von Eduard Opitz und nicht zuletzt unseren Weihnachtsmännern Günter Heimbucher und Erich Ehrenkäufer sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Allen Genannten, den Eltern unserer Jugend und der Jugend selbst wünscht die Jugendleitung ein glückliches Neues Jahr.

Über das sportliche Geschehen im Weihnachtsmonat ist nicht viel zu berichten, da die meisten Spiele den Witterungsverhältnissen zum Opfer fielen. Die 1. Jugend jedoch hat bis auf das am 15. 12. in Hilpoltstein angesetzte Treffen voll durchgespielt. Sie gewann am 24. 11. in Pleinfeld bei miserablen Platzverhältnissen 7:3, am 2. 12. in Berching 8:1, am 8. 12. zu Hause gegen Langfurth 15:0 und befindet sich seit dem Spiel gegen Berching bereits in der Rückrunde.

Die 1 a-Jugend trug zwei Spiele aus. Sie verlor am 24. 11. zu Hause gegen 88 Johannis 1:2 und gewann am 16. 12. bei DJK Eintracht 7:2.

Unsere beiden B-Jugendmannschaften haben ebenfalls nur je zwei Spiele absolviert. Die B 1-Jugend besiegte am 24. 11. Morgenrot/Mögeldorf 2:0 und verlor am 16. 12. gegen ESV West mit 1:3. Die B 2-Jugend unterlag am 24. 11. 83 Johannis mit 0:3 und gewann am 16. 12. gegen DJK Eintracht 2. Jugend mit 11:0.

Die Schülermannschaften haben mit Ausnahme der E 1-Jugend nur am 24. 11. gespielt. Die Ergebnisse:

C 1-Jugend	— ASV Zirndorf	6:0
C 2-Jugend	— SpVgg Nürnberg	1:4
D 1-Jugend	— DJK Bayern	3:0
D 2-Jugend	— SpVgg Ost	2:0
D 3-Jugend	— DJK Bayern	2:0
E 1-Jugend	— MTV Fürth	1:4
E 2-Jugend	— MTV Fürth	1:0

Die E 1-Jugend nimmt bekanntlich an der Hallenmeisterschaft des Kreises Nürnberg/Fürth teil. Am 8. 12. 73 mußte sie zu den Gruppenspielen in Altenfurt antreten. Sie konnte dank guter Spielweise und enormen Einsatzes die Gruppenmeisterschaft erringen. Wir gratulieren und hoffen, daß sich die Mannschaft bei den Endspielen am 9. 3. 74 in Altenfurt noch steigern kann, um den Endsieg zu erringen.

Auch im Januar sind die meisten Spiele ausgefallen. Leider wirkt sich das fußballfeindliche Wetter auch auf den Übungsbetrieb aus. Ein normaler Trainingsablauf war bis jetzt wegen schlechter Platzverhältnisse nicht möglich. Wir bitten hierfür um Verständnis. Das schlechte Wetter veranlaßte auch die Verantwortlichen des BFV, die Punktspiele der D- und E-Jugend vorerst abzusetzen. Wir werden jedoch bemüht sein, für diese Mannschaften, wenn irgendwie möglich, Freundschaftsspiele abzuschließen.

Im Januar wurden folgende Spiele ausgetragen:

1. Jugend:

6. 1.	gegen Hilpoltstein	6:1
12. 1.	gegen Georgensgmünd	12:1

Die B 1-Jugend hat zweimal gegen 1. Jugendmannschaften gespielt. Wir sind der Meinung, daß es immer gut ist, sich mit stärkeren Gegnern zu messen. Die B 1-Jugend hat sich ganz gut gehalten.

Die Spielergebnisse:

12. 1.	gegen DJK Bayern	2:4
20. 1.	gegen FC Röthenbach	3:4

Weitere Resultate:

12. 1.	C 1-Jugend — 88 Johannis	3:0
	C 2-Jugend — 88 Johannis	4:0
19. 1.	D 1-Jugend — Winkelhaid	9:1

Christian Schmidt



SKILAUF

Eröffnungstorlauf in Warmensteinach

Am 12. 1. begann für die fränkischen Skifahrer mit dem Eröffnungstorlauf in Warmensteinach an der Königsheide die diesjährige Rennsaison. Ausrichter war der DSCN. Da es seit langem keinen Neuschnee gegeben hatte, war die Piste glashart. Kein Wunder, daß bereits im 1. Durchgang ein Großteil der Läufer der harten Piste zum Opfer fiel. Durch Zeitlimit dezimierte sich im 2. Durchgang erneut die Zahl der Starter. In der Wertung blieben noch 48 von 204 Läufern! Um so erfreulicher war die Leistung von Wolfgang Locke, der mit Tagesbestzeit Sieger der Herren LK II wurde.

Die weiteren Ergebnisse:

Weibl. Jugend II

1. Claudia Schlund 85,17

Damen LK II

1. Ursel Grau 89,27
2. Evi Reissner 95,21

Herren LK II

1. Wolfgang Locke 73,06
4. Herbert Fries 77,18

Schüler III

4. Wolfgang Eichner 113,85

Schüler IV

1. Roland Seifert 92,80
4. Wolfgang Weidner 107,20

Jugend II

2. Axel Zahn 82,72
4. Claus Abel 93,43
6. Jürgen Schwarzmann 98,40
7. Harald Göpfert 102,61

Julius-Wieland-Gedächtnis-Lauf

Schon eine Woche später, am 19. und 20. 1., starteten unsere Rennläufer beim Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau.

Wie im Vorjahr, fuhren wir mit dem Bus bereits am Freitag nach Tirol und wie 1973 war uns auch heuer der Wettergott nicht wohlgesinnt. Zunächst mußten wir Stromausfall in Kauf nehmen. Auf der verspäteten Fahrt von Hopfgarten nach Kelchsau blieb dann unser Bus im Schneematsch stecken (die Straße war um 10.30 Uhr noch nicht geräumt). Nur durch den Einsatz unserer „starken Männer“ konnten wir nach 2 Stunden den Bus wieder in Gang bringen und die blockierte Straße freimachen. Dies alles bei strömendem Regen, der an diesem Tag nur kurze Zeit nachließ.

Aus diesem Grund begann für unsere Aktiven das Rennen ohne Mittagessen und ohne Einfahren. Erfreulich waren aber dann doch noch die Ergebnisse. Vor allem Christian Hübscher überragte. Er fuhr ein hervorragendes Rennen und wurde nur von dem fast vier Jahre älteren Jörg Pfaller (Neumarkt) um 2/100 Sek. um die Schülerbestzeit gebracht. Erwähnt sei noch, daß der Riesentorlauf für die Schüler fast etwas zu lang war (1,3 km, Höhenunterschied 400 m, 51 Tore) und es schon einer ausgezeichneten Kondition bedurfte, um gut durchzukommen.

Leider ließ die Organisation sehr zu wünschen übrig. Ferner war der Start für die 180 Läufer viel zu spät angesetzt, zumal der Startplatz nach dem Durchgang der Schüler um 30 Höhenmeter nach oben verlegt wurde.

Zudem fiel immer wieder die elektrische Zeitmessung aus, das alles kostete viel Zeit. Leidtragende waren die Jugendlichen, die bei

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46

Vereinsmeisterschaft

am 23./24. 3. 1974 in Fügen/Zillertal

PROGRAMM :

22. 3. 1974 (Freitag) Abfahrt mit Omnibussen um 17 Uhr vom Omnibusbahnhof
23. 3. 1974 (Samstag) 11 Uhr Start zum Riesentorlauf am Spieljoch
(gestartet wird in 3 Klassen: Touristen, Schüler, Rennläufer)
20 Uhr Siegerehrung, anschließend Tanz mit den Reither
Buam
24. 3. 1974 (Sonntag) Skilauf am Spieljoch oder in Hochfügen
Rückfahrt ca. 16-17 Uhr - Ankunft in Nürnberg ca. 21 Uhr

Kosten: Omnibus 25,— DM; Übernachten mit Frühstück 60,— Schilling, mit Dusche und WC 80,— Schilling pro Tag.

Anmeldung: bis 28. 2. 1974. Reservierung von Omnibusplätzen nur bei gleichzeitiger Anzahlung von 25,— DM an unseren Vereinsabenden in der Gaststätte „Sängerkunst“, montags ab 20 Uhr.

Clubmitglieder aller Abteilungen sind herzlichst eingeladen.

bereits einbrechender Dämmerung an den Start gehen mußten.

Der nächste Tag brachte schon am Morgen eine unangenehme Überraschung. Der Lift war wegen erneutem Stromausfall nicht in Betrieb. Das bedeutete, daß der Spezialtorlauf nach unten verlegt werden mußte. Leider gab es für uns kein erfolgreiches Rennen. Die meisten Läufer ließen bereits im 1. Durchgang das gleiche Tor aus, während im 2. viele am Steilhang scheiterten.

Als Fazit bleibt die Überlegung, ob in Kalchsau auch künftig der Wieland-Gedächtnislauf ausgetragen werden soll.

Weder die dortige Gastronomie noch das Verhalten der Einwohner können als besonders einladend bezeichnet werden.

Die Ergebnisse:

Riesentorlauf

Streckenlänge 1 400 m, Höhendifferenz 430 m, 56 Tore

Weibl. Jugend I

- | | |
|------------------------|--------|
| 1. Friederike Pöhlmann | 140,39 |
| 2. Ulrike Seifert | 155,76 |

Weibl. Jugend II

- | | |
|--------------------|--------|
| 2. Claudia Schlund | 129,79 |
|--------------------|--------|

Damen

- | | |
|-----------------|--------|
| 1. Ursel Grau | 103,03 |
| 2. Evi Reissner | 136,84 |
| 3. Heidi Weber | 143,00 |

Herrenklasse

- | | |
|-------------------|--------|
| 2. Wolfgang Locke | 115,57 |
| 8. Herbert Fries | 121,09 |

- | | |
|----------------------|-------------|
| 15. Hans Feest | 132,70 |
| 19. Albert Behringer | 137,53 AK I |
| 21. Heiko John | 139,39 |
| 26. Armin Herrmann | 151,65 |

Männl. Jugend II

- | | |
|-----------------------|--------|
| 4. Harald Göpfert | 139,65 |
| 5. K. H. Warzelberger | 140,54 |
| 9. Jürgen Schwarzmann | 146,34 |

Schüler III

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Christian Hübscher | 107,61 |
| 4. Markus Merkl | 129,50 |
| 6. Wolfgang Eichner | 139,20 |
| 10. Thomas Behringer | 173,27 |

Schülerinnen IV

- | | |
|-----------------|--------|
| 3. Ulrike Merkl | 131,90 |
|-----------------|--------|

Schüler IV

- | | |
|---------------------|--------|
| 2. Roland Seifert | 115,10 |
| 5. Wolfgang Weidner | |

Spenden

Wir bedanken uns beim Tisch der Alten für die Geldspende, die für unsere Schülerarbeit verwendet wird.

Frau Kratzert stellte den bei der Weihnachtstombola gewonnenen Hauptpreis (ein Paar Skier), den sie — wie es der Zufall wollte — zum zweiten Mal ersteigerte, der Skiabteilung zur Verfügung. Diese Skier erhält der in dieser Saison laut Punktwertung des Skigauges und der Vereinsmeisterschaft erfolgreichste Schüler.
I. M.



BOXEN

Weihnachtsgeschenk vom Tisch der Alten

Im Weihnachtsmonat wurde erneut offenbar, daß die Herzen aller Cluberer auch für die Boxabteilung schlagen.

Der Tisch der Alten bedachte uns mit einer Weihnachtsspende. Hierfür nochmals herzlichen Dank!

*

Bei einem Frühschoppen, abgehalten auf der „Alm“, bzw. Sommerresidenz unseres 2. Vorstands „Zack“ Geißler, ging es sehr zünftig zu, zumal seine Schallplattensammlung nichts zu wünschen übrig ließ. Dann jedoch begann das neue Jahr mit aller Härte. Kein Wunder, denn etliche Kämpfer hatten Feiertagsspeck angesetzt und Trainer Theo Hasselbacher mußte manche um einige Pfunde leichter machen.

Letztlich standen bereits am 11. 1. 74 die fränkischen Meisterschaften vor der Tür. Wir hatten zwar 12 Teilnehmer gemeldet, doch wie immer konnten nicht alle in den Ring klettern, da in einigen Gewichtsklassen keine Gegner vorhanden waren. Ein Trost, daß die kampflos Gebliebenen bei den nächsthöheren Titelkämpfen mitmachen können.

Fränkische Meisterschaften 1974

Mit Conny Kindermann, Gerhard Hopf und Bernd Cibulski vermochten wir 3 Meister zu stellen und erneut zum erfolgreichsten Verein zu werden. Pechvogel dieser Titelkämpfe

war Manfred Hopf. „Manni“, einem sicheren Sieg entgegengehend, wurde von seinem Rivalen zu Boden gezogen und am Kopf derart verletzt, daß er im Altdorfer Wichernhaus genäht werden mußte. Er wurde jedoch vom Vizepräsidenten des BABV zur Vorrunde der Bayerischen Meisterschaften nominiert. Vorstandschaft und Staffelnkameraden wünschen ihm viel Erfolg!

Allen, die zum Gelingen der fränkischen Titelkämpfe beitrugen, gebührt herzlicher Dank. Insonderheit danke ich unserem 1. Vorsitzenden Alfred Vorderer für die schönen Ehrenpreise, Werner Geißler für gute Ratschläge, unseren Freunden Tiefel, Kirschke, Schrödinger, Willi und Lothar Storm nebst Mannschaft für den Ringtransport, unseren Sportkameraden Prölß, Dippold und Seidemann für ihre Arbeit an der Kasse, Herrn Pröbster für das Protokoll und Dr. Schönberger für seine Tätigkeit als Ringarzt. Dank gesagt sei auch unserer vorbildlich auftretenden Mannschaft. Es war ein wahrer Arbeitstag von 18 Stunden.

Mögen sich unsere Aktiven für die nächsten Titelkämpfe erneut bestens vorbereiten!

Am 3. März wird ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit. In der Clubhalle am Valznerweiher findet eine Boxveranstaltung mit Titelträgern und Finalkämpfern statt. Ein tolles Programm wird geboten. Näheres siehe Tagespresse.

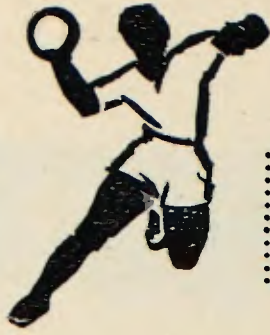
W. Hopf, Techn. Leiter



SPORT MÜLLER

NÜRNBERG

Jakobstrasse 50



HANDBALL

1. Damenmannschaft

Im Spitzenspiel der Regionalliga Süd trafen am Valznerweiher die Damen des Clubs und die des FC Bayern München aufeinander. Vor rund 350 Zuschauern entwickelte sich ein spannendes Spiel, das mit 5:5 Toren leider nur einen Punkt für unsere Mannschaft brachte. Nachdem München in der ersten Halbzeit trotz seiner wurfgewaltigen Spielerinnen nur ein Siebenmetertor erzielen konnte, glaubte man zunächst an einen klaren Sieg. Der Halbzeitstand von 4:1 schien dafür auch zu sprechen. Nach zwei Toren von Gerda Reitwießner, sowie je einem Treffer von Heidi Kälberer und Lydia Bauer konnte Heike Schukies im zweiten Spielabschnitt sogar auf 5:1 erhöhen.

Leider reichte dieser Vorsprung nicht zum Sieg, denn die Münchnerinnen holten Tor um Tor auf, obwohl Hannelore Menzel einen guten Tag hatte. In der letzten Minute erzielte die ehemalige Clubspielerin L. Ehret etwas glücklich den Endstand.

Die Aufstellung: Hannelore Menzel; Monika Weber-Niere, Heike Schukies, Lydia Bauer, Gerda Reitwießner, Heide Kälberer, Traudl von Wagner, Beate Reiwe, Dagmar Sallie, Waltraud Schober, Marie-Luise Moser.

Auch das nächste Spiel konnten unsere Damen in der Clubhalle austragen. Gegner war der SV Fellbach, gegen den man sich im Vorspiel mit einem 9:9 Unentschieden zufrieden geben mußte.

Nach gleichverteiltem Spiel in den ersten Minuten konnte bis zur Halbzeit ein beruhigender 7:2-Vorsprung herausgeholt werden. Obwohl der Gegner noch einmal auf 10:7 herankam, war der Spielausgang kaum mehr gefährdet. Mit 15:8 nahm die Clubmannschaft Revanche für den in Fellbach erlittenen Punktverlust.

Es war ein schönes Spiel, das Erkenntnisse über die jungen Kräfte brachte, von denen sich vor allem Monika Barnickel und Beate Reiwe einige Male gut in Szene setzen konnten. Auch die anderen Spielerinnen fügten sich gut in die Mannschaft ein und geben ihr Bestes.

Die Torschützen: Reitwießner (7), Reiwe (3), Bauer (2), Barnickel (2) und Schukies.

Das Spiel gegen Freiburg war nur eine Formsache und wurde hoch mit 17:1 gewonnen.

1. Herrenmannschaft

Kampf gegen den Abstieg

Am 12. 1. 74 hatte unsere Mannschaft den ASV Rothenburg zu Gast. Der Tabellenführer und Oberligaabsteiger war ein schwerer Prüfstein. Das Spiel begann mit dem erhofften Erfolg und nach Toren von G. Spangler und Lumm stand es 3:0. Leider ließ sich dieser gute Vorsprung nicht halten und bei Halbzeit führten die Gäste 7:6. Nach beiderseits verteiltem Spiel gelang es Uwe Watzka, den 10:10 Gleichstand zu erzielen. Das Spiel stand auf des Messers Schneide. Unsere Mannschaft zeigte hervorragenden Kampfgeist und hatte mehrmals die Chance, das Treffen zu entscheiden. Leider fehlte unseren Spielern im entscheidenden Moment das nötige Quentchen Glück, so daß der Gegner 12:10 gewann.

Es war eines der besten Spiele, das die 1. Mannschaft in dieser Saison gezeigt hat. Kampfgeist und Einsatzwille der Spieler sind besonders hervorzuheben. Als nachteilig erweist sich, daß nicht genügend Spieler vorhanden sind, um in jeder Phase eine gleichmäßige Besetzung auf das Spielfeld schicken zu können.

Gerügt werden muß das Rothenburger Publikum, das sich durch vulgäre Zurufe, unsportliches und undiszipliniertes Verhalten auszeichnete. Auch das Auftreten einiger Rothenburger Funktionäre und Spieler nach der Begegnung war nicht rühmend. Es kam sogar zu Tätlichkeiten, an denen vor allem auch Torwart Hiermann (früher TSV Ansbach) maßgeblich beteiligt war.

Da das folgende Spiel in Kitzingen leider verloren wurde und die abstiegsbedrohten Mannschaften Punkte holten, war die Begegnung mit TSV 46 Nürnberg ein „Schicksalspiel“. Da sich TSV 46 noch Chancen auf einen der vorderen Plätze ausrechnet, konnte man sich auch hier auf eine schwere Partie gefaßt machen. Die Mannschaft unter Trai-

Hiermit ergeht an alle aktiven und passiven Mitglieder der Handballabteilung

Einladung

zu der am Mittwoch, den 6. März 1974 im Clubrestaurant, Valznerweiherstraße 200 stattfindenden

Generalversammlung

Beginn: 19 Uhr.

- Tagesordnung:
1. Verlesen der Niederschrift der letzten Generalversammlung
 2. Bericht des Abteilungsleiters bzw. des Stellvertreters
 3. Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer
 4. Aussprache zu den Punkten 2 und 3
 5. Entlastung der Vorstandschaft
 6. Neuwahl der Vorstandschaft
 7. Anträge
 8. Verschiedenes

Einwendungen gegen die Tagesordnung bzw. Anträge zur Generalversammlung sind bis spätestens 20. 2. 1974 schriftlich beim Abteilungsleiter oder beim Wahlausschuß, bestehend aus Lydia Bauer, Gerda Reitwießner, Kurt Seeger, Dieter Schenk und Alexander Prächt, einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

ner D. Schmidt war sich daher ihrer Aufgabe bewußt. Drei schnelle Tore gaben unserer Mannschaft bereits einen guten moralischen Rückhalt und die Deckungsarbeit war vorbildlich. Der Pausenstand von 8:4 deutete bereits an, daß dieser Gegner bei gleichbleibendem Kampfgeist und sicherem Spiel zu schlagen war. Als das Ergebnis durch einige schöne Tore noch erhöht werden konnte, steckte die gegnerische Mannschaft unter ihrem Trainer Kurt Höfer auf, so daß ein verdienter 18:11-Erfolg für die Clubmannschaft herausprang. Sollte die Mannschaft weiterhin mit dem gezeigten Einsatzwillen und der entsprechenden Spielstärke die restlichen drei Begegnungen bestreiten, dann braucht man sich um den Klassenerhalt keine Sorgen zu machen.

Privates

Die Gattin unseres Jugendbetreuers Sandbank hat einem Sohn Thomas das Leben ge-

schenkt. Den glücklichen Eltern und dem neuen Erdenbürger wünscht die Handballabteilung alles Gute!

Veranstaltungen

Am 16. 2. 1974 findet im Tennishaus ein Kappenabend der Handballabteilung statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei der Vorstandschaft sowie bei den Spielführern und Betreuern der Mannschaften erhältlich.

Berichte für die Vereinszeitung

Ich bitte alle Betreuer oder Mannschaftsführer um Berichte für die Vereinszeitung. Dies sollte nach Möglichkeit bis zum 25. jeden Monats geschehen. Dadurch wäre eine umfassendere Information der Abteilung gegeben. Besonders möchte ich hier die Trainer der Jugendmannschaften ansprechen.

H. Hagen

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.





HOCKEY

19./20. 1. 1974 — Nordbayerische Hallenmeisterschaft der Damen

Nach hohen Siegen im Neuen Zabo gegen CaM (5:1), NHTC (13:2), SpVgg Fürth (8:0) und Würzburger Kickers (5:1) konnte gegen HGN nur ein knapper 1:0-Erfolg erzielt werden. In diesem Spiel war unser Nervenkostüm ein bißchen dünn, außerdem hatten uns die erfreulich guten Ergebnisse der Trainingsspiele gegen HGN etwas leichtsinnig gemacht. Mit 8:0 Punkten und 32:4 Toren waren wir jedoch das eindeutig beste Team.

Clubdamen erneut Bayerischer Meister

Zum 11. Mal (siebenmal hintereinander) wurden wir Bayerischer Hallenmeister. Der 11. Titelgewinn konnte in souveräner Manier erspielt werden. Je 2 nord- und südbayerische Vertreter trafen am 26./27. 1. in der Nürnberger Siedlerhalle aufeinander.

Die größte Torausbeute gelang uns gegen HGN mit 8:1. Dabei zeigten wir, daß der knappe Sieg bei der Nordbayerischen Meisterschaft nur ein Ausrutscher war.

Gegen Wacker München fanden wir nach nervösem Beginn unseren gewohnten Spielrhythmus und gewannen sicher mit 4:1.

Im entscheidenden Spiel gegen die junge Truppe der TSG Pasing lagen wir bei Halbzeit unnötig mit 0:1 im Rückstand. Zwei sehr schön herausgespielte Tore und eine verwandelte kurze Ecke sicherten uns jedoch einen 3:1-Sieg und beide Punkte.

Wir stellten das routinierteste und technisch beste Team und hatten in Gertraud Reicher und Doris Nesselmann die herausragenden Spielerinnen des Turniers.

Beispielhafte Kameradschaft (besonders erwähnenswert unsere Ersatzspielerinnen), Trainingsfleiß und uneigennütziges Spielen waren die Grundlagen dieses Erfolges.

Den 1. FCN vertraten: Heidi Schmeckenbecher, Birgit Nicolaysen, Gertraud Reicher, Ursel Kleiber, Ursel Weiß, Doris Nesselmann, Rosi Metzger, Sonja Rumreich, Helga Frey, Ursula Nicolaysen, Ingrid Schneider und Monika Schneider.

Endstand des Meisterschaftsturniers:

1.	1. FCN	6:0 Pkte.	15: 3 Tore
2.	TSG Pasing	4:2 Pkte.	9: 5 Tore
3.	HGN	2:4 Pkte.	8:15 Tore
4.	Wacker	0:6 Pkte.	4:13 Tore

R. Metzger

Mittelfränkische Hallenmeisterschaft der weiblichen Jugend

am 12./13. Januar in der Halle des 1. FCN

Wir wurden mit 5:3 Punkten und 24:13 Toren Zweiter und qualifizierten uns damit für die Bayerische Meisterschaft.

Während wir am Samstag nur durchschnittliche Leistungen zeigten — wir verloren das Spiel gegen Fürth und gewannen gegen CaM mit 3:0 —, waren wir am Sonntag um einiges besser.

Würzburg konnte mit 4:0 und HGN mit 7:0 geschlagen werden. Im Spiel gegen das Melanchthon-Gymnasium ließen die Leistungen etwas nach. Wir konnten deshalb gerade noch ein Unentschieden verbuchen.

Beate Zita

Mittelfränkische Hallenmeisterschaft der Mädchen in Erlangen am 16. 12. 73

Unsere Mannschaft, seit Jahren aufeinander abgestimmt und durch unsere Trainer gut vorbereitet, hatte sich einiges vorgenommen. Trotz zuweilen auftretender Nervosität und der Unterschätzung eines Gegners (TBE) konnten wir alle Spiele gewinnen. Jeder half mit, brachte vollen Einsatz und dank eines gut trainierten Eckenteams und sonstiger sehenswerter Tore beendeten wir das Turnier mit 8:0 Punkten und 10:3 Toren. Unsere Freude, Mittelfränkischer Meister geworden zu sein, war groß.

Ergebnisse:

CaM — 1. FCN	0:2
Fürth — 1. FCN	0:3
TBE — 1. FCN	2:3
HGN — 1. FCN	1:2

Bayerische Meisterschaft der Mädchen in München am 20. 1. 74

Unser erster Gegner war HGN. Sehr nervös beginnend, mußten wir bereits in den ersten Minuten ein Tor hinnehmen. Nach dem Ausgleich wurden wir ruhiger und konnten durch einen in der 2. Halbzeit erzielten Treffer das Spiel siegreich beenden.

Der nächste Rivale Schwaben Augsburg war stärker. Wir konnten zwar gut mithalten, aber unsere Torchancen nicht nützen. Eine Strafecke brachte für Augsburg das 1:0. Da uns der Ausgleich leider versagt blieb, mußten wir beide Punkte abgeben.

Unser dritter Gegner Jahn München gestattete uns, freiweg zu spielen. Mit einem 5:0-Sieg wurden wir Gruppenzweiter. Die Vorschlußrunde bescherte uns in Wacker München den stärksten Konkurrenten. Die Begegnung wurde zu einem von uns noch nie erlebten Kampf. Wir haben alles gegeben. Schon glaubten wir eine 2:0-Führung in die Halbzeit mitnehmen zu können, als Wacker Mün-

chen kurz vor Seitenwechsel auf 2:1 herankam. In der 2. Halbzeit glich Wacker zunächst auf 2:2 aus, doch vermochten wir durch ein weiteres Tor wieder in Führung zu gehen. Kurz vor Spielende führte ein Deckungsfehler zum 3:3. In der 1. Hälfte der Verlängerung lagen wir mit 4:3 in Front, doch Wacker München glich in der Schlußminute noch aus. Das anschließende 7-m-Schießen war eine Nervenschlacht. Lotte Heck hielt großartig, unsere Schüsse jedoch waren weniger gut. Der Gegner siegte durch eine Schiedsrichter-Entscheidung. Eine Kugel, die längs der Torlinie entlangrollte, sie aber nie überschritten hatte, wurde als Tor gewertet. Wir mußten diese Entscheidung hinnehmen. Damit hatte nicht der Bessere sondern der Glücklichere gewonnen.

Unsere Mannschaft: Lotte Heck, Sabine Evers, Petra Buchner, Brigitte Kämpflein, Gabi Mundschau, Martina Weinhold, Gabi Geysler, etra Zoeller, Marion Jäkel.

Brigitte Kämpflein



ROLL- UND EISSPORT

Einladung zum Kinderfasching

Auch in diesem Jahr findet ein Faschingsnachmittag für unsere Jüngsten statt. Die Veranstaltung wird am Sonntag, den 24. Februar im Hotel Reichshof durchgeführt. Beginn: 15 Uhr, Ende: 18 Uhr.

Wir würden uns freuen, nicht nur unsere Jugendlichen und deren Freunde, sondern auch viele Eltern begrüßen zu können.

Die neue Beitragsabrechnung des Hauptvereins erfordert eine getrennte Einzahlung der Abteilungsbeiträge.

Wir bitten daher alle Mitglieder DM 13.— (monatl. DM 1.— plus DM 1.— Verbandsbeitrag) in Bälde auf unser Abteilungskonto Nr. 13042 62 bei der Stadtparkasse Nürnberg zu entrichten.

Sportlich gibt es derzeit nichts neues.

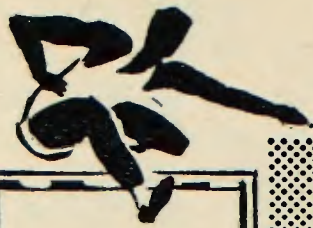
Eschler

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 -
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**



LEICHTATHLETIK

Auszug aus der Bayerischen Bestenliste 1973 (2. Teil)

Männer: 4 x 800 m-Staffel:

2. 1. FC Nürnberg 7:48,8 min
(Ritter, Weidinger, Wimmer, Staufacher)

Männl. Jgd. B: 4 x 100 m-Staffel:

4. 1. FC Nürnberg 45,8 sec
(Bittl, H. Kirchner, Kalb, Chr. Kirchner)

Dreisprung: 8. Reinhold Bittl 12,58 m

Frauen:

800 m: 3. Irene Keppke 2:10,7 min

1500 m: 2. Irene Keppke 4:30,9 min

3000 m: 2. Irene Keppke 10:24,0 min

Schüler:

100 m: 4. Christian Kirchner 11,9 sec

3 x 1000 m-Staffel:

7. 1. FC Nürnberg 9:24,4 min
(Wienzkol, Gröschl, Stieglbaum)

Weitsprung:

8. Christian Kirchner 5,77 m

Speerwurf:

2. Christian Kirchner 50,30 m

Besonders hervorzuheben sind die Zeiten von Irene Keppke, Christian Kirchner und der 4 x 800 m-Staffel. Sie konnten sich alle mit Bayerischen Vizemeistertiteln schmücken.

Mit vorstehenden, sowie in Heft 12/73 der Vereinszeitung aufgeführten Leistungen konnten sich folgende Aktive unter den Dreißig besten Deutschen plazieren und wurden mit der Deutschen Bestennadel ausgezeichnet:

Gold:

Irene Keppke (800 m, 1500 m, 3000 m)

Herbert Jeschke (20 km-Gehen, 20 km-Gehen Mannschaft)

Karl-Heinz Adam (20 km-Gehen, 20 km-Gehen Mannschaft, 50 km-Gehen Mannschaft)

Silber:

Wolfgang Ritter, Werner Weidinger, Karl Wimmer, Werner Staufacher (alle 4 x 800 m-Staffel)

Josef Berzl (20 km-Gehen Mannschaft)

Wolfgang Hammer (20 km-Gehen Mannschaft, 50 km-Gehen Mannschaft)

Reinhard Kozmiensky (20 km-Gehen Mannschaft)

Heinrich Lorenz (50 km-Gehen Mannschaft)

Kurt Vorbrugg (20 km-Gehen Mannschaft)

Hierzu herzlichen Glückwunsch und für die Saison 1974 viel Erfolg!

Vereins-Bestenliste 1973 im Gehen

10 000 m Bahngehen:

BL 1972: 48:38,8 Kurt Vorbrugg

VR: 44:45,8 Bernd Kannenberg

49:13,2 Karl-Heinz Adam (44)

Füssen 21. 10.

49:42,0 Herbert Jeschke (48)

Herzogenaurach 21. 10.

49:53,0 Reinhard Kozmiensky (37)

Herzogenaurach 21. 10.

50:15,0 Wolfgang Hammer (51)

Lauf 6. 5.

50:40,0 Josef Berzl (52) Jun.

Regensburg 14. 7.

50:52,2 Kurt Vorbrugg (40)

Lauf 6. 5.

53:08,6 Albert Braun (53) Jun.

Nürnberg 14. 10.

55:34,0 Heribert Steinbauer (53) Jun.

Lauf 6. 5.

58:30,0 Anton Roucka (?)

Herzogenaurach 21. 10.

20 km Straßengehen:

BL 1972: 1:40:33,0 Kurt Vorbrugg

1:38:54,4 Herbert Jeschke (48)

Nürnberg 27. 10.

1:38:58,8 Karl-Heinz Adam (44)

Füssen 15. 9.

1:44:12,0 Reinhard Kozmiensky (37)

Nürnberg 27. 10.

1:46:36,6 Kurt Vorbrugg (40)

Berlin 22. 7.

1:47:12,6 Wolfgang Hammer (51)

Berlin 22. 7.

1:47:14,0 Guiseppe Christopharo (44)
Omme/Dänem. 7. 7.

1:47:41,4 Josef Berzl-Jun. (52)
Nürnberg 27. 10.

1:57:30,0 Albert Braun-Jun. (53)
Passau 29. 9.

2:02:30,0 Anton Roucka
Rottach-Egern 14. 10.

20 km Straßengehen — Mannschaften:

BL 1972: 5:12:26,0 (Vorbrugg, Ertl, Kozmiensky)

VR: 4:47:44,0 (Erras, Adam, Kozmiensky)

5:10:47,8 (Jeschke, Kozmiensky, Berzl)
Nürnberg 27. 10.

5:17:16,4 (Adam, Vorbrugg, Hammer)
Berlin 20. 7.

50 km Straßengehen:

BL 1972: 5:07:02,8 Günther Gittrich

4:55:38 Wolfgang Hammer (51)
Holzkirchen 31. 5.

5:00:16 Karl-Heinz Adam (44)
Holzkirchen 31. 5.

5:12:37 Heinrich Lorenz (27)
Holzkirchen 31. 5.

50 km Straßengehen — Mannschaften:

15:08:31 (Hammer, Adam, Lorenz)
Holzkirchen 31. 5.

Frauen

5000 m Bahngehen:

VR u. BL 1972: 31:31,0

Heidelinde Kozmiensky (40)

32:30,0 Heidelinde Kozmiensky
Herzogenaurach 21. 10.

männl. Jugend A

5000 m Bahngehen:

27:13,8 Stephan Ruf (57)
Herzogenaurach 21. 10.

27:51,0 Markus Hölzl (57)
Herzogenaurach 21. 10.

männl. Jugend B

3000 m Bahngehen:

VR: 14:50,6 Markus Hölzl (57)

BL 1972: 16:16,6 Helmut Zwanzger (56)

14:50,6 Markus Hölzl (57)
Nürnberg 19. 7.

15:30,2 Stephan Ruf (57)
Ebensfeld 30. 9.

17:48,2 Christian Mulzer (60)
Feldkirchen 2. 9.

19:02,0 Clemens Kalb (58)
Feldkirchen 2. 9.

5000 m Bahngehen:

VR: 27:12,6 Stephan Ruf (57)

BL 1972: 27:21,0 Stephan Ruf (57)

27:12,6 Stephan Ruf (57)
Herzogenaurach 21. 10.

28:05,0 Markus Hölzl (57)
Herzogenaurach 21. 10.

Schüler A

1000 m Bahngehen:

BL 1972: 5:21,8 Franz Ruf (61)

VR: 5:20,0 Christian Mulzer (59)

5:20,0 Christian Mulzer (59)
Nürnberg 14. 10.

5:22,6 Frank Blümel (60)
Nürnberg 14. 10.

3000 m Bahngehen:

BL 1972: 19:47,2 Christian Mulzer (59)

VR: 17:48,2 Christian Mulzer (59)
Feldkirchen 2. 9.

Schüler B

1000 m Bahngehen

VR und BR: 5:15,6 Robert Döttl (61)

5:15,6 Robert Döttl (61)
Nürnberg 19. 7.

5:17,8 Caleb Waldhauser (64)
Nürnberg 14. 10.

5:22,8 Adolf Maul (62)
Nürnberg 19. 7.

5:26,8 Franz Ruf (61)
Nürnberg 5. 7.

5:28,6 Dietrich Mulzer (63)
Nürnberg 19. 7.

6:12,5 Simpert Hölzl (64)
Nürnberg 14. 10.

6:44,0 Michael Ritter (63)
Nürnberg 12. 7.

Schüler C

1000 m Bahngehen

BL 1972: 5:40,8 Caleb Waldhauser (64)

VR und BR: 5:17,8 Caleb Waldhauser (64)

5:17,8 Caleb Waldhauser (64)
Nürnberg 14. 10.

6:12,5 Simpert Hölzl (64)
Nürnberg 14. 10.



SCHWIMMEN

Bezirksmeisterschaften 1974

Lange Strecken

Schwimm-Meisterschaften über lange Strecken (1500 m, bzw. 800 m Kraul und 400 m Lagen) sind, besonders auf der 25 m-Bahn, eine Pflichtübung, der sich Aktive, Kampfrichter, Ausrichter und manchmal sogar Zuschauer unterwerfen. Daß solche Wettkämpfe auch erträglich gestaltet werden können, zeigte unsere Schwimmveranstaltung am 12./13. 1. 1974 im Nürnberger Südbad. Erstmals wurden gleichzeitig Bezirks- und Jahrgangsmesterschaften kombiniert ausgetragen. Diese Zusammenlegung und die Auflockerung durch Kurzstrecken-Einlageschwimmen sorgten für ein zuweilen direkt normales Wettkampf-Fluidum.

Zunächst die Bezirkswertungen. Über 1500 m überraschte Uwe Pieger (TB Erlangen) vom Jahrgang 1960 (!) mit einem neuen Bezirksrekord von 19:32,7; Frank Lehmann konnte für unseren Verein den zweiten Platz mit 20:30,0 erringen. Über 800 m (Damen) holte sich erwartungsgemäß der Turnerbund mit Grohmann und Schultes die beiden ersten Plätze; Birgitt Popp (61) schaffte mit feinen 10:27,3 den dritten Rang. Über 400 m Lagen wurde Birgitt Popp noch Fünfte (5:56,3), Bernd Kuhlin (59) konnte über die gleiche Distanz mit 5:51,3 sogar einen 4. Platz herauschwimmen.

In der Jahrgangswertung verschoben sich die Akzente zu unseren Gunsten. Bei den Herren gelang es der SG Fürth, mit 6 ersten, 4 zweiten und 1 dritten Platz, die meisten Jahrgangstitel herauszuholen, gefolgt vom 1. FCN mit 3 ersten und 2 zweiten Plätzen und Bayern 07 mit 3 ersten, 1 zweiten und 1 dritten Rang. Der Turnerbund erreichte hier nur 2 erste und einen dritten Platz. Frank Lehmann (1500 K) und Wolfgang Rühl (1500 K, 400 L) holten in ihren Jahrgängen die ersten Ränge, Claus Swatosch (1500 K) und Bernd Kuhlin (400 L) die 2. Plätze heraus.

Bei den Damen dagegen dominierte der Turnerbund mit 9 ersten, 2 zweiten und 3 dritten Plätzen, gefolgt vom 1. FCN (2 erste, 1 zweiter und 1 dritter Platz) und der SG Lauf (2 erste, 3 dritte Plätze). Birgitt Popp (800 m), Angelika Kagerer (400 L) wurden

jeweils Erste. Birgitt Popp erreichte über 400 L noch einen 2. und Kerstin Weigand (400 L) einen 3. Rang.

Beim Einlage-Schwimmen über 100 m Kraul machte sich Frank Lehmann an seinem 17. Geburtstag mit einer persönlichen Bestzeit von 0:59,2 selbst ein Geschenk. Die Zeiten von Klaus Swatosch, Birgit Popp und Angelika Kagerer reichten hingegen an frühere Bestzeiten noch nicht heran.

Für die diesjährigen miesen Trainingsmöglichkeiten, bedingt durch den Ausfall des Volksbades, waren diese Zeiten und Verbesserungen ein Erfolg und stellten einen guten Auftakt im neuen Schwimmjahr dar.

A. Rühl

Bezirks-Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 63 und jünger

Bei nahezu 300 Starts am Sonntag, dem 20. 1. 74, im Fürther Hallenbad mag sich unsere aus 6 Knaben und 7 Mädchen bestehende Abordnung (wie kann man bloß mit 13 Schwimmern antreten?) mit ihren 24 Starts aufgrund der Teilnehmerzahl anderer Vereine, insbesondere der SG Fürth, etwas verlassen vorgekommen sein. Dennoch haben sich alle Cluberer, vor allem die Herren der Schöpfung, phantastisch geschlagen.

Bei den Knaben, die 15mal starteten, sprangen 8 erste, 3 zweite und 1 dritter Platz heraus.

Peter Swatosch (64) 1. über 100 K (1:30,6), 200 K und 200 L

Stefan Weigand (64) 1. über 100 R (1:48,4), 50 R und 400 K, dazu 2. über 100 L und 6. in 100 K

Andy Böttger (65) 1. über 100 K (1:33,5) und 2. über 200 K

Matthias Steiner (66) 1. über 100 B (2:02,0) und 100 L

Bei D. Reiß und Robert Mengele klappte es noch nicht ganz.

Bei den insgesamt 9mal startenden Mädchen retteten Andrea Voland (63) mit einem 1. Platz über 200 L (3:39,2) und einem 3. über 100 B sowie Sylvia Herzog (64) mit einem 2. Platz über 50 R die Ehre des schwachen Geschlechts, während Karin Wiedemann (6.) und Silke Rudel, Ute Meier und Bettina

Hölzl diesmal noch rein (von Urkunden) blieben.

Unsere Erfolge waren erfreulich, allerdings spürt man bei der geringen Zahl der Meldungen in diesen Jahrgängen, wie sich die Sünden der Vergangenheit (fehlende Trainingsmöglichkeiten in der Halle besonders für die Kleinen und Entwicklungshilfe für die SG Lauf) bemerkbar machen. Ein Trost mag sein, daß der Turnerbund 88 Erlangen zwar 22 Starts zuwege brachte, sich aber mit 1 ersten, 2 zweiten und 2 dritten Plätzen ungewohnt bescheiden im Hintergrund hielt.

Als Einlage konnte HG. Pock (SG Fürth) über 200 m Rücken mit 2:27,2 und die SG Fürth Staffel über 4 x 200 m Kraul mit 9:14,3 eine neue mittelfränkische Bestzeit erzielen, während die Versuche von Birgitt Popp über 100 m Kraul mit 1:09,3 und Stefan Gallitz 200 m Kraul nicht ganz gelangen.

Mittelfränkische Jahrgangs-Bestenliste 1973

Die pünktlich eingetroffene mittelfränkische Jahrgangs-Bestenliste bietet für uns ein durchaus erfreuliches Bild. Bewertet man die ersten Plätze mit 6 Punkten, die 5 weiteren

Plätze um jeweils einen Punkt weniger, so zeigt eine Vereinsauswertung folgendes Bild:

Herren:

1.	1. FCN	486 Punkte
2.	Bayern 07 Nbg.	408 Punkte
3.	SG Fürth	379 Punkte
4.	TB Erlangen	348 Punkte
5.	SG Erlangen	239 Punkte

Damen:

1.	TB Erlangen	463 Punkte
2.	SG Fürth	367 Punkte
3.	Bayern 07 Nbg.	314 Punkte
4.	SG Erlangen	262 Punkte
5.	1. FCN	246 Punkte

Eine Aufstellung der einzelnen Schwimmer unseres Vereins sei mir an dieser Stelle erlassen. Wir werden bei der Auswertung der bayerischen Bestenliste hierzu ausführlicher berichten.
A. Rühl

Deutsche Ergebnisse der DMS-Jugend

Anhand der im „Schwimmer“ veröffentlichten Gesamtliste aller deutschen, an diesem Wettbewerb beteiligten Vereine und Zeiten liegt unser Verein wie folgt:

Tennis und Schwimmen

bietet **TENNIS CENTER NORD-WEST**

bei der Ausfahrt Ronhof
der Schnellstraße Nürnberg—Erlangen

6 Hallenplätze, Freiplätze, Hallenschwimmbad

Eröffnung 1. Okt. 1974 mit Winter-Hallensaison

Spez. Hallenkonstruktion - gutes Tages- und Kunstlicht
Komfortable Anlage, Schnell-Restaurant

Stundenpreis pro Platz Halle - Winter DM 12,- bzw. 15,-

(Einzel- oder Doppelspiel) v. 6—15 Uhr DM 13,— bzw. 16,—
von 15—23 Uhr, bei **freier Benutzung des Hallenschwimmbades und der Duschen.**

Halten Sie sich im Winter fit!

Spielen Sie Tennis oder lernen Sie
Tennis **von 6-15 Uhr. Sie sparen Geld.**

Ihr Kind kann bei uns warten.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Winter-Hallenstunde

Vormerkung Telefon 63 44 43 / 63 24 25

Knaben:

240 Vereine Bestzeit 9:57,6
196. Stelle: 1. FCN 13:59,3 = 40% über
Bestzeit, 33% über 6. Stelle

Mädchen:

251 Vereine Bestzeit 10:21,7
100. Stelle: 1. FCN 12:38,8 = 23% über
Bestzeit, 18% über 6. Stelle

Schüler:

211 Vereine Bestzeit 13:10,5
30. Stelle: 1. FCN 14:35,7 = 10% über
Bestzeit, 6% über 6. Stelle

Schülerinnen:

170 Vereine Bestzeit 14:28,6
39. Stelle: 1. FCN 15:51,5 = 10% über
Bestzeit, 8% über 6. Stelle

Jugend männlich

129 Vereine Bestzeit 27:07,8
38. Stelle: 1. FCN 30:31,8 = 12% über
Bestzeit, 2% über 6. Stelle

Für Schüler, Schülerinnen und Jugend steht es somit keineswegs schlecht. Um weiter vorzurücken, sind gar nicht so hohe Zeitverbesserungen erforderlich — oder?

(Bei der weiblichen Jugend waren nur noch 70 Mannschaften beteiligt. Die Tendenz, früher als bisher mit dem Schwimmsport aufzuhören, ist bundesweit, besonders bei den Damen. Auch wir konnten bei der weiblichen Jugend keine Mannschaft mehr stellen.)

H. L.

Wasserball-Auftakt im Südbad

Zur Pokalrunde der Süddeutschen Regionaliga waren am 19. 1. die Mannschaften von SV Darmstadt, SV Ludwigsburg und SV Coburg ins Nürnberger Südbad.

Im ersten Spiel gegen SV Ludwigsburg, Absteiger aus der Bundesliga, konnte der Club bereits in der 30. Sekunde durch ein Tor von Ryschka in Führung gehen. Konsequente Manndeckung bei beiden Mannschaften, herrliche Torwartparaden, und Pech beim Torwurf gestalteten das Spiel ausgeglichen. Erst im 3. Viertel vermochte Ludwigsburg den Ausgleich zu erzielen. Als eine Minute vor Spielende Keim durch eine gekonnte Finte das 2:1 warf, schien das Spiel gelaufen. Dem Ludwigsburger Michelet gelang jedoch 20 Sekunden vor Abpfiff der erneute Ausgleich.

Auch im zweiten Spiel gegen den WV Darmstadt, der vorher SV Coburg mit 6:2 geschlagen hatte, gelang unserer Mannschaft durch Ryschka bereits im ersten Viertel der Führungstreffer. Im 2. Viertel folgte durch

einen 4 m-Ball das 1:1. Im dritten Viertel zog unsere Mannschaft durch Tore von Ryschka (2) und Blümlein auf 4:1 davon, mußte aber kurz vor Ende dieses Spielabschnitts noch ein Gegentor hinnehmen. Überreizte Nerven und ein Nachlassen der Kondition ermöglichten über einen 4 m-Ball und ein normales Tor dem Gegner noch ein 4:4-Unentschieden.

In den anderen Spielen hatte sich SV Coburg dem WV Darmstadt mit 2:6 beugen müssen, während sich SV Ludwigsburg von SV Coburg mit 3:6 schlagen ließ.

Unsere Mannschaft hätte beide Spiele gewinnen können. Torwart Dick hat prächtig gehalten, aber bei einer Reihe von sicheren Torchancen versagten die Nerven (oder war's die Kondition?) einiger Spieler. Vielleicht läßt sich das beheben, wenn wieder bessere Trainingsmöglichkeiten im Volksbad gegeben sind.

A. Rühl

Elternrunde

Für die Elternrunde wurden folgende Termine festgelegt:

1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 20. September, 11. Oktober, 1. November und 6. Dezember jeweils 20.00 Uhr im Stuhlfauth-Zimmer des Clubrestaurants. Bei diesen Zusammenkünften werden Ergebnisse, Trainingsfragen und sonstige Probleme für Schwimmen und Wasserball besprochen. Alle Eltern und sonstige Schwimmsportinteressenten sind herzlich eingeladen. Wir bitten diese Termine zu notieren.

Weitere Veranstaltungen:

9./10. 2. 74

Erlangen: 1. Durchgang DMS

16./17. 2. 74

Nbg.-Südbad: Wasserball (17.30/13.00 Uhr)

Erlangen: Leistungsschwimmen 2. Garnitur

Nbg. offen: Schüler-Wasserball-Lehrgang

24. 2. 74

Erlangen: Bezirks-Staffelmeisterschaften

2./3. 3. 74

Nbg.-Südbad: Bayer. Jahrgangsmesterschaften

Schwimmen Jahrgänge 56—59 / 60—62

17. 3. 74

Nbg.-Südbad: Bezirks-Jahrgangsmesterschaften

Schwimmen Jahrgänge 62 und jünger

23./24. 3. 74

Nbg.-Volksbad: Schüler-Wasserball

30./31. 3. 74

Aachen: Deutsche Jahrgangsmesterschaften
56—62

Lauf: Leistungsschwimmen 2. Garnitur



TENNIS

Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Am 26. 1. 74 fand in München der diesjährige, ordentliche Verbandstag des Bayerischen Tennis-Verbandes statt. Bei dieser Tagung wurden einige Satzungs- und Wettspielordnungspunkte geändert.

Der Antrag, Senioren sowohl in ihrer Altersklasse als auch bei den Aktiven mitwirken zu lassen, wurde abgelehnt. Der sogenannte „50 km-Passus“ jedoch wurde zu Fall gebracht. Somit entfällt künftig, Ausnahmegenehmigungen für Spieler beantragen zu müssen, die mehr als 50 km von ihrem Spielort entfernt wohnen. Das heißt, Spieler aus Coburg, Eichstätt usw. sind für uns jederzeit spielberechtigt.

Auch Ausländer bedürfen in Zukunft keiner Ausnahmegenehmigung mehr, sofern sie mindestens 3 Jahre dem gleichen Verein angehören. Libor Vladik z. B. kann für uns ohne weiteres spielen.

Ferner wurden folgende Regelungen getroffen:

Müssen Verbandsspiele wegen vom BTV oder DTB veranlaßter Spielerabstellungen ausgespart werden, so sind die ausgefallenen Begegnungen auf des Gegners Platz nachzuholen. Das bedeutet, falls unsere Damen zu Iphitos München müssen und Frau Hösl oder Frau Ebbinghaus dem Gastgeber aus genannten Gründen nicht zur Verfügung stehen, so haben beide Damen ihre Spiele in Nürnberg zu absolvieren. Damit entfällt eine mehrmalige Anreise für den Gastverein. Schließlich wurde noch die an sich selbstverständliche Regelung festgelegt, daß Mannschaftswettkämpfe in weißer Spielkleidung zu bestreiten sind.

Für die Gruppenligen wurden, um mit dem DTB konform zu gehen, die Bezeichnung Verbandsligen eingeführt.

Aufgrund der beschlossenen Änderungen wird nicht nur viel Papier gespart, sondern auch den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung getragen.

*

Am Faschingsdienstag (ab 18 Uhr) findet im Tennishaus unser traditioneller Faschingskehrhaus statt. Da einmal mehr mit gutem Besuch zu rechnen ist, empfiehlt sich, pünktlich zu erscheinen. Alle Abteilungsangehörigen nebst Freunden sind herzlich eingeladen. Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr. Also bitte vormerken:

26. 2. 74, ab 18 Uhr: Faschingskehrhaus!

*

Auch auf eine Anzeige der Ski-Abteilung sei besonders hingewiesen. Am 23. und 24. März ermittelt die Ski-Abteilung die Vereinsmeister 1974.

An dieser Konkurrenz können alle Clubmitglieder teilnehmen. Weshalb sollte nicht ein Tennisspieler, Handballer oder Fußballer „Club-Skimeister“ werden!

*

Die Verbandsspiele beginnen am 4. Mai. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.
D. W.

Kosmetik und med. Fußpflege

Gesichtsbehandlungen, Dekolleté – Hand-, Arm- und Rückenmassagen

Moderne Apparate, erstklassige biologische Präparate. Behandlungen nach Vereinbarung. Für Berufstätige auch nach Geschäftsschluß oder samstags. Kein Warten und keine Hast. Individuelle Behandlung.

Beratung bei Haut- oder Figurproblemen kostenlos. Voranmeldung erwünscht.

Elisabeth Sachße

85 Nürnberg, Trödelmarkt 3, Tel. 0911 / 20 44 98
Ärztl. gepr. Fachkosmetikerin u. Fußpflegerin

Mit der Zukunft sprechen?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .
. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg



Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18 · Tel. *531-1

Aus der Clubfamilie

Hotelier Willi Busch, dem 1. FCN seit 1926 die Treue haltend, beging am 30. Januar sein 65. Wiegenfest. Ein Versehen — die Geschäftsstelle bittet nochmals diesen Lapsus zu entschuldigen — bewirkte, daß sein Name nicht rechtzeitig auf der Geburtstagsliste erschien. Aus diesem Grund wünscht der 1. FCN dem Jubilar nachträglich alles Gute! Willi Busch war einer der bekanntesten Handballspieler des Clubs und ist als Angehöriger des T. d. A. dem 1. FCN nach wie vor eng verbunden. Sein Haus hat schon viele berühmte Fußballmannschaften und namhafte Sportler beherbergt.

Frau Gunda Heymann (28. 2.) und Frau Johanna Frank (1. 3.) feiern besondere Wiegenfeste.

Benedikt Seidl vom T. d. A., Clubmitglied seit 1910 und früherer Mitgliederkassier des 1. FCN, begeht am 15. März seinen 87. Geburtstag.

Ludwig Wunschel, gleichfalls Clubmitglied seit 1910 und Angehöriger des T. d. A., wird am 11. März 81 Jahre alt.

Hans Fuchs aus Gößweinstein feiert am 26. Februar sein 80. Wiegenfest.

Peter Schlauch vom T. d. A., Clubmitglied seit 1926, begeht am 5. März seinen 79. Geburtstag.

Friedrich Lutz vom T. d. A., Clubmitglied seit 1920, wird am 28. Februar 78 Jahre alt. Oskar Jankau feiert am 11. März sein 77. Wiegenfest.

Carl Volz, Clubmitglied seit 1929, begeht am 11. März seinen 76. Geburtstag.

Dr. Philipp Höß vom T. d. A. (18. 2.) und Friedrich Volk vom T. d. A. (23. 2.) werden 75 Jahre alt.

Friedrich Volk, dem 1. FCN seit 1939 die Treue haltend, war einer der profiliertesten Nürnberger Fußballschiedsrichter und dient dem Fußballsport noch heute als allseits geschätzter Schiedsrichter-Lehrwart. Die von ihm gestaltete Fußball-Regelecke bereichert unsere Vereinszeitung wesentlich.

Hans Haas vom T. d. A. (16. 2.), Clubmitglied seit 1920, und Adam Winkler (9. 3.), jahrzehntelang Schatzmeister des 1. FCN, feiern ihr 71. Wiegenfest.

Wilhelm Strey begeht am 20. Februar seinen 70. Geburtstag.

Ernst Schmidt (25. 2.) und Alfred Bebert aus Wangen/Allgäu (11. 3.) werden 65 Jahre alt. Ernst Schmidt, dem 1. FCN seit 1925 angehörend, jagte schon als junger Cluberer dem runden Leder nach. Der Jubilar, ein hervor-

ragender Verteidiger, war Spieler der Clubreserve und wurde auch wiederholt in der 1. Mannschaft eingesetzt. Nach dem 2. Weltkrieg verstärkte Ernst Schmidt noch viele Jahre die AH-Mannschaft des Clubs.

Fritz Forster aus Weißenburg (11. 3.), Oskar Bittner (12. 3.) und Dr. Karl Ziegler aus Lauf (12. 3.) feiern ihr 60. Wiegenfest.

Fünfzig Jahre alt werden: Siegfried Höllerer (17. 2.), Fritz Loy aus Lauf (23. 2.), Richard Engelhard aus Ebenried (23. 2.) Kurt Ucko aus Feucht (29. 2.), Heinz Reinholtz (1. 3.), Willi Schrötter aus Nürtingen (3. 3.), Werner Zischler (12. 3.) und Lorenz Kneissl (15. 3.). Kurt Ucko, der prominenteste „Fünfziger“, 1949 vom FC Schweinfurt 05 zum Club gekommen, spielte über ein Jahrzehnt in

der 1. Clubelf und war einer der besten Allround-Fußballer des 1. FCN. Es gibt kaum einen Posten, auf dem Kurt Ucko nicht mit Erfolg seinen Mann stand.

Der 1. FC Nürnberg wünscht seinen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Februar- und 1. Märzhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Vom Berggasthof „Alpenglüh“ bei Ehrwald grüßt — verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Fußballmannschaft — unser treues, auswärtiges Mitglied Stephan Vogt (Gürzenich). Vielen Dank!

A. W.

Konsul Wilhelm Klein und Karl Utzelmann zum Gedenken

Am 24. Dezember 1973, wenige Tage vor Vollendung seines 83. Lebensjahres, verschied

Konsul Wilhelm Klein

Der Verstorbene, Vertreter des Staates Panama, hielt dem 1. FCN seit 1924 die Treue. Konsul Wilhelm Klein gehörte lange Zeit dem Verwaltungsrat des Clubs an und erwarb sich als Ratgeber und Gönner große Verdienste um den Verein.

Bereits zwei Tage später, am 26. Dezember 1973, verstarb

Karl Utzelmann

im Alter von 73 Jahren.

Karl Utzelmann, Clubmitglied seit 1919, war aktiver Fußballer und nahm stets regen Anteil am Clubgeschehen.

Britische Mediziner bekämpfen Anabolika

(sid) Ein britisches Ärzteteam unter Führung von Prof. Raymond Brooks hat in London nach dreijährigen Untersuchungen einen Nachweis der verbotenen Einnahme von Anabolika gefunden. Diese Methode soll bereits im Januar bei den Commonwealthspielen in Christchurch/Neuseeland angewandt werden. Sportführer wie IOC-Präsident Lord Killanin äußerten ihre Genugtuung über die medi-

zinische Entdeckung. Deutsche Fachleute meldeten Zweifel an, ob die neue Methode ausreichend ist, die langfristige Einnahme der Muskelpille nachzuweisen.

Ein Stop der Muskelpille würde wahrscheinlich einen Leistungsrückgang in den Wurfdisziplinen der Leichtathletik und im Gewichtheben zur Folge haben.

73er Nachlese

„Nach wie vor kommen auf eine weibliche Mannschaft vier männliche. Ein Verhältnis, das nicht befriedigen kann!“ (Jahresbericht des Bayerischen Basketball-Verbandes)

„Er sieht aus wie ein in die Jahre gekommener Engel mit etwas zu großen Füßen.“ (Spanischer Rundfunkreporter beim Netzer-Debut in Madrid)

„Zum zweiten Male innerhalb von drei Wochen hat sich ein junger Mann vom rund 190 Meter hohen Olympiaturm zu Tode gestürzt.“ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

„Mein Sportlerherz schlägt in einer Reiterhose.“ (Landaus Oberbürgermeister Walter Mario vor dem Verbandstag des Deutschen Eissportverbandes)

„Die Trainer von heute sind doch alle brave Jungs, die schon Opas Filzpantoffeln tragen. Fußball ist Showgeschäft, aber das begreifen einige nie.“ (Rudi Gutendorf bei seinem Debut als Trainer des TSV 1860 München)

„Fehlt nur noch, daß Harry Valerien die Pleite der bundesdeutschen Schwimmer in Belgrad mit dem Hinweis entschuldigt, es sei immerhin keiner ertrunken.“ („tz“ München

in einem Kommentar zur Schwimm-Europameisterschaft)

„Etwas, wo die Seele vom Klimmzug mitvollzieht und man beim Bocksprung innen etwas spürt.“ („Spiegel“ über Turnen beim Deutschen Turnfest)

„Der schnellste Sarg der Welt.“ („Stern“ über die Katastrophe bei den Autorennen in Indianapolis)

„Hallerluja.“ („Bild“ über Helmut Hallers Rückkehr zum FC Augsburg)

„Der Regen vom Freitag war entschieden trockener als heute.“ (Rundfunkreportage vom Nürburgring)

„Das Feld kommt zum zweiten Male die Tribünen herunter.“ (Rundfunkreportage vom Trabrennen in Berlin)

„Er starb wie er lebte — schnell.“ („Bild“ zum Tode des Ex-Rennfahrers Richard von Frankenberg)

„Hinter ihnen liegen vier Spieler mit je acht Einschüssen.“ („Hessenfußball“ im Kommentar zu einer Torschützenrangliste)

Wolfgang Urig (sid)

Bayern will Trimm-Parks fördern

Als erstes Bundesland hat Bayern durch den Minister für Landesplanung und Umweltschutz, Streibl, die Absicht erklärt, die Errichtung von Trimm-Parks aus Landesmitteln mit 50 Prozent der Gesamtsumme zu fördern, wenn die Trimm-Parks von den Gemeinden angelegt und unterhalten werden. Der bayerische Umweltschutzminister erklärte, wie der Deutsche Trimm-Club, von dem die Initia-

tive zu diesem Modellvorhaben ausging, mitteilt, daß die Trimm-Parks genau den Vorstellungen seines Ministeriums entsprechen. Der Deutsche Sportbund und der Deutsche Trimm-Club hoffen, daß die Förderung der Trimm-Parks auch in den übrigen Bundesländern durchgeführt wird. 400 Gemeinden haben bereits nach Unterlagen für den Bau angefragt.

Fritz Kreißel

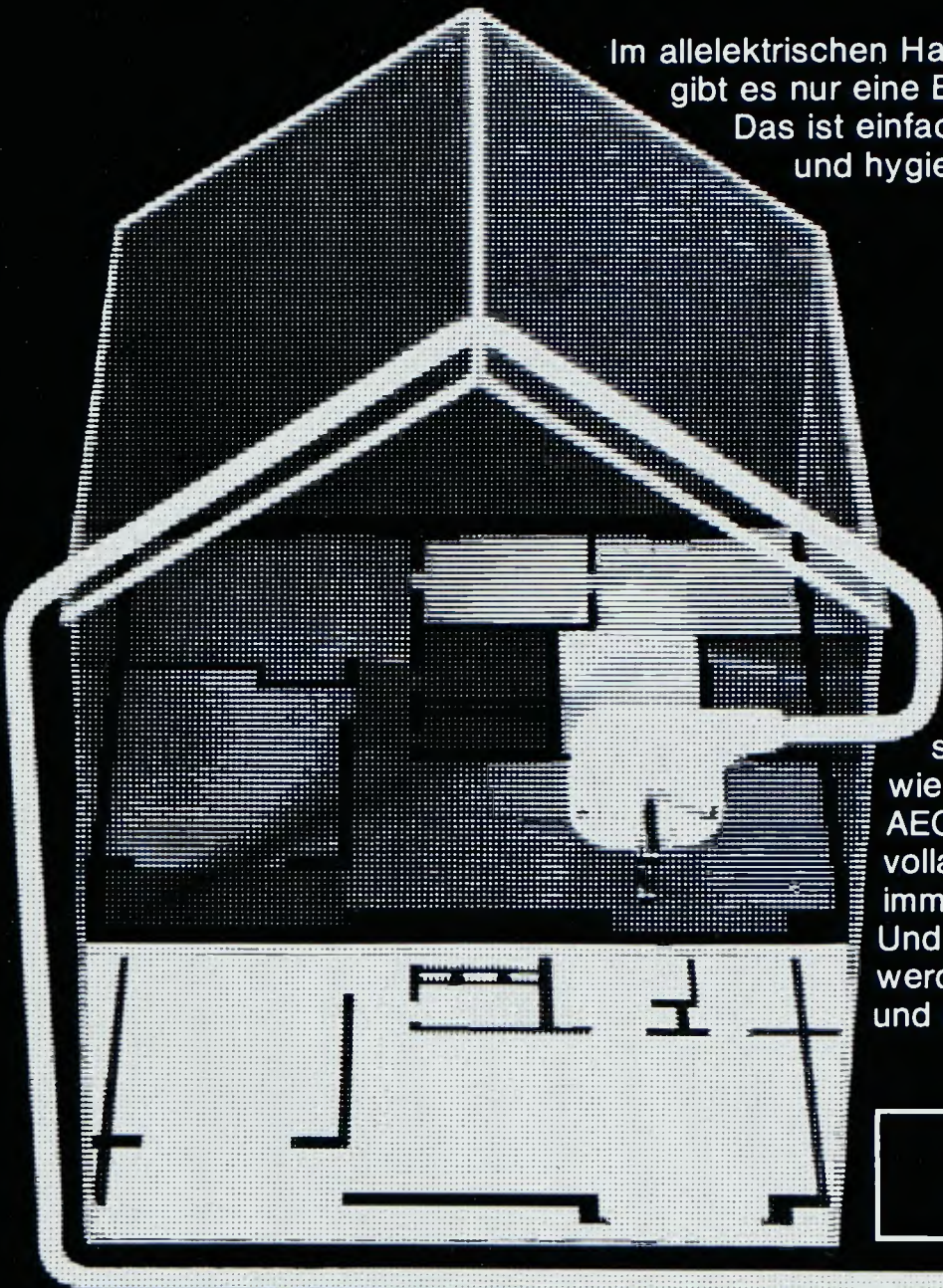
NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

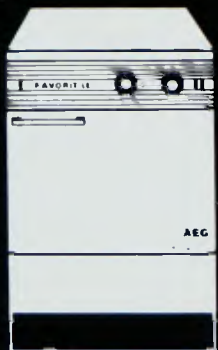


AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



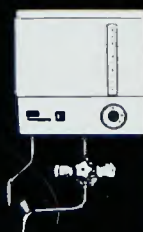
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



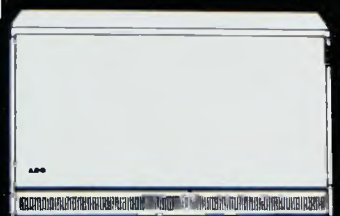
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher



Zum

Großen

Clüb-Maskenball

am letzten Faschingssamstag, dem 23. Februar 1974, in allen Räumen des Hotels „Deutscher Hof“, laden wir alle unsere Mitglieder und ihre Angehörigen herzlich ein.

Es spielen:

5 Kapellen

● **5 Tanzflächen - 4 Bars - Bierzelt - Weißwurstkeller** ●

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste DM 15.—
(Notgroschen und Steuern sind eingeschlossen)

Zu diesem Ball wird gebeten, vom Vorverkauf Gebrauch zu machen.

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich bei den
Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle „Neuer Sportpark Zabo“,
Sporthaus Max Morlock, Ecke Pillenreuther / Wendlerstraße,
Hotel „Deutscher Hof“, Frauentorgraben 29

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 3

MÄRZ 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sportanlagen so wichtig wie Straßenbau

Von Jürgen Palm

Sport ist noch immer in den meisten Ländern der Welt eine Faszination für die Unterhaltung von Millionen Menschen, aber ein praktisches Programm leider nur für die Minderheit der Jungen, der sportlich Leistungsfähigen und der Wohlhabenden.

Sport für alle ist noch eine Utopie. Wenn diese Utopie Wirklichkeit werden soll, dann müssen wir im Sport tatsächlich einen Wert für das Leben jedes Menschen in der modernen Gesellschaft erkennen, müssen wir bereit sein, die Strukturen der Sportförderung auszubauen und die Lehrpläne in den Schulen zu ändern, dann müssen wir den Bau von Spielplätzen, Schwimmbädern und Sporthallen für ebenso wichtig halten, wie die Anlage von Straßen, Schulgebäuden und Krankenhäusern. Im Selbstverständnis der modernen Zivilisation muß der Sport einen besonderen und nicht austauschbaren Stellenwert erhalten.

Können wir tatsächlich die Behauptung aufstellen, daß für die Lebenserfüllung des Menschen das Recht auf Bewegung und Spiel so

wichtig ist wie die Befriedigung des Hungers, der Schutz vor Krankheit und die Chance auf schulische und berufliche Ausbildung? Ja, so können wir wohlbegründet sagen, dieses Recht steht dem Säugling wie dem Greis, dem Bauern wie dem Beamten, dem Talentierten wie dem Ungeschickten, dem Gesunden wie dem Kranken zu. Sport ist kein Luxus. Sport darf kein Privileg für wenige sein.

Für den Einzelnen wie für die Gesellschaft hängt außergewöhnlich viel davon ab, ob der Sport allen offen steht. Er ist einer der Hauptmöglichkeiten zur Befriedigung des Bedürfnisses nach Lust, Geselligkeit, Spannung, Erfahrungen und körperlichem Wohlbefinden. Er ist zugleich eine notwendige Gegenmaßnahme der Gesellschaft gegen die ungewöhnlichen biologischen Gefahren der technisierten und überzivilisierten Welt. Auf die Dauer müßte die Bewegungsarmut an den Arbeitsplätzen und in den Wohnungen die vitale Substanz unserer Völker aufzehren, wenn wir nicht unsere Menschen dafür gewinnen können, sich regelmäßig und ausreichende Bewegung in der Freizeit zu suchen.

VORANZEIGE

Freitag, 3. Mai 1974, Beginn 19.30 Uhr:

Gründungsfeier mit Ehrung

der Meister des Sportjahres 1973/74 sowie verdienter und treuer Mitglieder im großen Saal des Clubhauses. Anschließend Tanz.



FUSSBALL

2:2 in Stuttgart

2. 2. 74: *Stuttgarter Kickers* — 1. FCN 2:2 (2:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl (46. Geyer), Geinzer, Nahlik, Majkowski, Bittlmayer. / Stuttgart: Gerstenlauer; Neuhäuser, Thiel, Dollmann, Schindler, Schmeil, Renner, Roth, Potschak (52. Frommer), Haug, Holoch. / SR: Engel, Saarbrücken. / 20 000 Zuschauer im Neckarstadion / Tore: 1:0 Potschak (15. Min.), 2:0 Potschak (34. Min.), 2:1 Sturz (50. Min.), 2:2 Bittlmayer (55. Minute).

Das 2:2 im Stuttgarter Neckarstadion brachte den Club an die Tabellenspitze. Als Schiedsrichter Engel zur Halbzeit pfiff, dachten die Nürnberger Anhänger wohl kaum noch an die große Wende, denn die Kickers führten nach 45 Minuten mit 2:0 durch vermeidbare Tore von Potschak. Das 1:0 war ein direkt verwandelter Eckball (Neef sah gar nicht gut aus), das 2:0 resultierte aus Abwehrschwächen. Potschak stand ganz allein und schoß das Tor. Doch die Kabinenpredigt von Trainer Hans Tilkowski hatte Wunder gewirkt. Plötzlich wurde aus dem umständlichen, in die Breite spielenden Club eine schnell spielende, für die Stuttgarter verwirrend auftrumpfende Elf. Geyer — für Michl gekommen — brachte neuen Schwung. Und Rudi Sturz, der offensive Verteidiger, brach den

Bann mit einem kräftigen Schuß zum 2:1 ins Stuttgarter Tor. Jetzt drehte der Club auf. Und als Albert Bittlmayer einen Freistoß aus 20 Metern ins Torkreuz wuchtete, hieß es 2:2 und Nürnberg war dem Sieg näher als man gedacht hatte. Doch bei zwei elfmeterreifen Fouls im Kicker-Strafraum drückte Schiedsrichter Engel beide Augen zu. Chancen für den Club gab es noch genug. Die beste hatte Dieter Nüssing, doch er legte sich den Ball zu weit vor, stürzte und brach sich dabei den linken Daumen. Nüssing spielte bis zum Schluß mit starken Schmerzen weiter. Die Kickers hatten noch einen Lattenschuß, dann war diese spannende, dramatische Partie zu Ende und die Nürnberger hatten unter Beweis gestellt, daß sie im Süden ein ernstes Wörtchen mitreden wollen. F. S.

Freundschaftsspiel in Biberach

3. 2. 74: *FV Biberach* — 1. FCN 1:2 (0:1) / 1. FCN: Schweers (Spangler); Schuster, Brunner, Rüsing, Hannakampf, Geinzer, Bittlmayer (Schabacker), Müller, Bone (Nahlik), Majkowski, Geyer. / Tore: Geinzer, Müller.

Der Auftakt deutete auf einen klaren Cluberfolg hin. Bereits in der 5. Minute erzielte Geinzer das 0:1. Dann aber konnten die der 1. Amateurklasse angehörenden Gastgeber gut mitmischen. Zweifellos steckte etlichen Nürnbergern noch die 24 Stunden vorher stattgefundenene Begegnung mit den Stuttgar-

ter Kickers in den Knochen.

In der 55. Minute gelang den ehrgeizigen Biberachern der Ausgleich, aber schon im Gegenzug besorgte Müller das 1:2. Im übrigen enttäuschte das Schalker Jungtalent Bone erneut.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Anschlußtor und Ausgleich kurz vor dem Schlußpfiff

9. 2. 74: 1. FCN — VfR Heilbronn 2:2 (0:1). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Majkowski (ab 57. Min. Schuster), Bittlmayer, Geinzer, Nahlik, Petrovic (ab 63. Min. Brunner), Geyer. / VfR Heilbronn: Hrynda; Weil, Röhrig, Kubasik (ab 80. Min. Güntner), Hägele, Krause, Haaga, Griesbeck, Frey, Hoffmann, Kübler. / SR: Eichhorn (Heppenheim). / Zuschauer: 14 000. / Tore: 0:1 Hoffmann (32. Min.), 0:2 Griesbeck (78. Min.), 1:2 Nahlik (89. Min.), 2:2 Geinzer (90. Min.).

Als die technisch und taktisch hervorragend aufspielenden Gäste in der 78. Minute auf 0:2 erhöhten, schien die erste Rückrunden-Niederlage des Clubs perfekt zu sein. Auch die Binsenwahrheit, daß Fußballspiele 90 Minuten dauern, ließ kaum noch auf eine Wende hoffen. Zwar kämpfte die ohne den verletzten Dieter Nüssing angetretene Clubelf unverdrossen weiter, doch lag ein 0:3 eher im Bereich des Möglichen als der Anschlußtreffer.

Vor dem 2. Schwabenstreich allerdings war das von Hrynda meisterhaft gehütete Gästetor wiederholt in Gefahr. Aber sowohl Pech als auch mangelnde Konzentration — Rudi Sturz versiebt zwei glasklare Chancen — verhinderten Nürnberger Treffer.

Kein Wunder, daß sich, zumal der 1. FCN weit von seiner Bestform entfernt war, Resignation auf den Rängen breit machte und viele Clubfans vorzeitig den Heimweg antraten.

Doch obwohl „Tils“ Schützlingen an diesem Tag wenig gelang, ihre Moral blieb vorbildlich und wurde letztlich noch mit einem Remis belohnt.

Im übrigen bestätigte sich, daß Kapitän Dieter Nüssing derzeit nicht zu ersetzen ist.

Das 0:1, dem ein relativ guter Clubstart vorausging, fiel in der 32. Minute nach einem gravierenden Fehler Neefs. Der Clubtorhüter konnte einen harmlosen Flankenball nicht festhalten und Heilbronns Torjäger Hoffmann bugsierte die Lederkugel ins Netz.

Kurz danach hätte eine weitere Unaufmerksamkeit Neefs beinahe das 0:2 ergeben.

Der zweite Heilbronner Treffer resultierte aus einem geschickt vorgetragenen Konterangriff. Kübler paßte uneigennützig zum mitgelaufenen Griesbeck. Letzterer ließ den herauseilenden Neef aussteigen und schob den Ball ins leere Tor.

120 Sekunden vor Schluß gelang Nahlik aus kurzer Distanz das 1:2 und genau eine Minute später vermochte Geinzer einen Eckball zum kaum noch erhofften 2:2 einzuköpfen.

An sich ist ein „Heim-Unentschieden“ unbefriedigend, doch in diesem Fall darf zumindest von einem erfreulichen „happy end“ gesprochen werden.

A. W.

Dieter Nüssing war die „Seele der Mannschaft“

16. 2. 74: Bayern Hof — 1. FCN 1:2 (0:1). / Bayern Hof: Franz; Pechtold, Sieber, Dürrschmidt, Fichtner, Wildgruber (69. Min. Stark), Schuster (46. Min. Zapf), Wolf, Achatz, Werner, Lippert. / 1. FCN: Neef; Sturz, Hannakampf, Rüsing, Schabacker, Nüssing, Geinzer, Petrovic, Bittlmayer, Nahlik (62. Min. Majkowski), Geyer. / SR: Hofmeister (Plattling). / Zuschauer: 18 000. / Tore: 0:1 Bittlmayer (27. Min.), 1:1 Werner (71. Min.), 1:2 Nüssing (89. Minute).

„Der Dieter Nüssing spielt nicht — höchstens Schafkopf“, so flachste man noch eine Stunde vor Spielbeginn im Nürnberger Lager. Und dann lief der Kapitän doch ein, von den rund 3000 Schlachtenbummlern (leider benahmen sich einige wieder mal daneben) mit Sprechchören gefeiert. Wie wichtig sein Mitwirken war, zeigte sich von der ersten bis zur letzten Minute. „Die Seele der Mannschaft“ (so Hans Tilkowski) riß nicht nur seine Kameraden durch seinen beispielhaften Einsatz mit, sondern schoß auch noch in der 90. Minute sein Tor, als sich alles schon auf ein Unentschieden eingestellt hatte.

Allerdings stand ihm an diesem Tage auch ein Kurt Geinzer zur Seite, wie man ihn

beim Club schon lange nicht mehr oder noch gar nicht gesehen hat. Er ist in den letzten Wochen und Monaten zu einer unentbehrlichen Stütze geworden. Sicherlich hatte man ihm oft Unrecht getan, ehe er von seiner langwierigen Mandel-Erkrankung durch eine Operation befreit wurde.

Im übrigen verdiente sich die Clubelf ein Gesamtlob. Von „Til“ glänzend eingestellt, hielt sich jeder an die taktischen Anweisungen. Daß „Schotte“ Neef nun schon den zweiten Elfmeter hielt, Albert Bittlmayer immer besser in Schwung kommt (er schoß ein „Freistoßtor des Monats“), Rudi Hannakampf wieder an seine alte Form anknüpft und Pit Geyer im Einsatz und Fleiß kaum zu über-

treffen war, soll noch besonders erwähnt werden. Wenn dann noch Rudi Sturz seine momentane Ladehemmung überwunden hat, dürften die Zuschauer von dieser jungen Mannschaft noch manches zu sehen bekommen.

Der Schreiber dieser Zeilen verzichtet gerne auf einen Teil seiner bestimmt nicht üppigen Freizeit, um die Mannschaft um Tilkowski, Brungs, Eckert und Meyer zu den Auswärts-spielen zu begleiten. Es muß einfach Spaß machen, mit dieser disziplinierten Truppe zu

fahren, die zusätzlich noch durch ihr tadelloses und sympathisches Auftreten überall für den Club alte Freunde zurückholt und neue gewinnt. Von Trainer, Obmann, Betreuer und Masseur optimal vorbereitet, reift hier eine Mannschaft, die dem Club noch viel Freude bereiten wird. Man muß ihr und allen Verantwortlichen nur die notwendige Zeit dazu lassen. Dies sollte das Publikum vor allem im schweren Endspurt der diesjährigen Saison bedenken.

H. W.

Nach dürftigem 1:0 wieder Tabellenführer

23. 2. 74: 1. FCN — VfR Mannheim 1:0 (1:0). / 1. FCN: Neef; Schuster, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Majkowski (ab 66. Min. Michl), Geinzer, Geyer (ab 85. Min. Müller), Nüssing, Petrovic. / VfR Mannheim: Kraus; Somnitz, Keuerleber, Ziegler, Spankowski, Mattes, Hofmeister, Grunert, Hartmann, Diringer, Detterer. / SR: Boos (Kronberg). / Zuschauer: 7000. / Tor: Geyer (2. Min.).

Nur zweimal konnte der Clubanhang jubeln. Zwei Minuten nach Spielbeginn schlug Geyer aus einer von Geinzer und Petrovic eingeleiteten Aktion Kapital und zwei Minuten nach Spielschluß verkündete der Stadionsprecher den erhofften Sieg Darmstadts über Spitzenreiter Augsburg.

Zwischen Jubel Nr. 1 und 2 lagen — aus Nürnberger Sicht betrachtet — nahezu achtundachtzig, dem schlechten Wetter mehr oder minder angepaßte Fußballminuten.

Doch nach einer Serie guter Vorstellungen — wobei der 1. FCN vornehmlich auswärts zu überzeugen wußte — kann ein schwacher Tag durchaus entschuldigt werden. Zudem mußte der Club auf die verletzten Stürmer Bittlmayer und Nahlik verzichten.

Zum Glück trafen die Gastgeber auf einen Gegner, dessen Fußball-Latein überaus bescheiden war. Lediglich das Können von Libero Spankowski und Rechtsaußen Hofmeister erinnerte an große Mannheimer Fußballzeiten.

Aus diesem Grund genügte das von Geyer nach 120 Sekunden erzielte Tor, um den Club — dank Darmstädter Schützenhilfe — wieder auf Platz 1 zu bringen.

Wie lautet doch ein alter Nürnberger Fußballspruch: Lörper amol schlecht g'spielt und g'wunna als anderschrum! Wobei selbstverständlich der Akzent auf dem Wort „amol“ liegt, doch das wissen „Tils“ Schützlinge ebenso gut.

A. W.

Nur 1:1 in Regensburg

2. 3. 74: Jahn Regensburg — 1. FCN 1:1 (1:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Bittlmayer, Geinzer, Nahlik (69. Min. Schuster), Petrovic (61. Min. Majkowski), Geyer. / Jahn: Hümmer; Gröbel, Meichel, Valent, Stokowy, K. Seitz, Bopp, Genz, Drozdek (67. Min. Beichle), von de Fenn, W. Seitz. / SR: Schmook, Konstanz. / 9000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Bopp (32. Min.), 1:1 Sturz (76. Min.).

Tabellenerster 1. FCN gegen Tabellenletzter Jahn! An und für sich eine klare Angelegenheit. Nicht so in Regensburg. Denn der Club tat sich überaus schwer. Die Jahn-Elf deckte messerscharf. Bittlmayer gegen Meichel, Geyer gegen Gröbel und Nahlik gegen Valent hatten praktisch keinen Spielraum. Nürnbergs Spiel drängte sich zu sehr im Mittelfeld, hatte keine Varianten, blieb harmlos. Hätte Rudi Sturz nach 20 Minuten seine fast hundertprozentige Torchance genutzt, hätte Nürnberg 1:0 geführt, wäre die Jahnelf vermutlich zusammengebrochen. So aber erzielte sie überraschend das 1:0 und prompt hatte sie enormen Auftrieb. Immer wieder rannte sich

der Club fest. Auch nach der Pause das gleiche Bild. Kein Durchkommen. Die Jahn-Konter dagegen waren stets gefährlich. Hätte nicht Torwart Neef zweimal aufgepaßt, wäre das 2:0 möglich gewesen. Als endlich eine Viertelstunde vor Schluß Rudi Sturz das 1:1 gelang, gab es im großen Club-Anhang noch einmal Hoffnung. Doch alle Bemühungen der Stürmer und Mittelfeldleute waren an diesem Sonntag ohne Erfolg. Jahn Regensburg trotzte bis zum Schluß dem Spitzenreiter das 1:1 ab. Beim Club gab es enttäuschte Gesichter. So wie das Spiel lief, durfte man am Ende allerdings um den einen Punkt noch froh sein.

F. S.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Erfreuliche Leistungssteigerung in den letzten drei Spielen

Nach einer schwachen Heimpartie gegen Degendorf vermochten sich die Clubamateure zu steigern. Bereits in Plattling lag ein Teilerfolg greifbar nahe. Hoffen wir, daß die Aufwärtsentwicklung anhält.

27. 1. 74: 1. FCN Amateure — SpVgg Degendorf 1:2 (1:1).

Kein Spieler unserer Mannschaft erreichte seine Normalform. Der Gegner erzielte in der 13. Minute das 0:1. Zwar gelang Reichenberger in der 25. Minute der Ausgleich, doch der erhoffte Auftrieb blieb aus. In der 73. Minute fiel das 1:2. Der Sieg der Gäste war aufgrund unserer schwachen Leistung verdient.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Bussinger (ab 46. Min. Caballero), Baumann (ab 79. Min. Härteis), Eger, Sipos, Fiegert. / Torschütze: Reichenberger.

2. 2. 74: SpVgg Plattling — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0).

Unsere Mannschaft konnte vor 1200 Zuschauern an die gute Form früherer Spiele anknüpfen. Allerdings waren unsere Stürmer nicht in der Lage, die vor allem in der 1. Halbzeit erspielten Chancen in Treffer umzumünzen.

Dennoch schien uns das erste Auswärts-Unentschieden sicher zu sein. Doch fünf Minuten vor Schluß erzielte Plattling aus klarer Abseitsposition das Tor des Tages. Trotz heftiger Reklamationen ließ sich der Schiedsrichter nicht bewegen, diesen Treffer zu annullieren. Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Müller, Faul, Caballero (ab 58. Min. Eger), Baumann, Bussinger, Sipos, Fiegert (ab 78. Min. Arnold).

10. 2. 74: 1. FCN Amateure — TSV Langenzenn 2:1 (1:1).

Vor etwa 300 Zuschauern bezwang unsere Elf erstmals einen mittelfränkischen Konkurrenten. Langenzenn konnte zwar in der 38. Minute in Führung gehen, doch schon im Gegenzug folgte das 1:1.

Unmittelbar nach Seitenwechsel gelang uns das Siegestor. Ausschlaggebend für unseren Erfolg war eine geschlossene Mannschaftsleistung. Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Faul (ab 65. Min. Arnold), Baumann, Caballero, Sipos, Eger, Fiegert (ab 82. Min. Härtle), Bussinger. / Tore: Eger, Caballero.

16. 2. 74: FC Schwandorf — 1. FCN Amateure 1:2 (0:1).

Trotz zweifachen Handicaps — Winter erlitt kurz vor Spielbeginn einen Fieberanfall und Spielführer Faul mußte ab der 20. Min. wegen Verletzung ausscheiden — lieferten die Clubamateure eine gute Partie. Hätten unsere Mannen öfters zu schießen gewagt, wäre sogar ein klarerer Sieg möglich gewesen. Schiedsrichter Probst aus Waldsassen hatte die Begegnung stets unter Kontrolle und scheute sich nicht, vier Schwandorfern die gelbe Karte zu zeigen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Härtle, Baumann, Müller, Faul (ab 20. Min. Arnold), Caballero (ab 79. Min. Härteis), Sipos, Eger, Fiegert, Bussinger. / Tore: Bussinger, Sipos.

*

Im Monat Februar hat sich der Hiltpoltsteiner Helmut Held den Clubamateuren angeschlossen. Wir hoffen, uns durch weitere Neuzugänge verstärken zu können.

Walter Wenner

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Untere Vollmannschaften

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Meisterschaftsspiele der Rückrunde am 2./3. März beginnen.

Das Training der unteren Vollmannschaften findet mittwochs ab 17.30 Uhr statt. Anschließend ist Spielersitzung im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer des Club-Restaurants.

Im Februar wurden folgende Spiele ausgetragen:

1a-Mannschaft:

Elektra III 7:3, — VfL Nürnberg III 1:2
(dort)

2. Mannschaft:

TSV Altenfurt III 1:1 (dort), — Sandhoppers PM 0:1, — Tuspo Fürth II 4:0 (dort), — ATV Nürnberg Grünweiß 1:2

2a-Mannschaft:

Frankonia PM 2:4, — TV Burgfarrnbach 3:2 (dort), — Roßtal III 3:4, — Sparta Noris 1:2 (dort)

2. AH-Mannschaft:

60 Schweinau 1:6 (dort), — DJK Eintracht 0:1 (dort), — DJK Langwasser 5:0 (dort), — FC Röthenbach 2:1.

L. Selzle

Fußball-Jugend

1. Jugend bereits Gruppensieger

Unsere 1. Jugend hat die Gruppenmeisterschaft der mittelfränkischen Jugendsondergruppe Süd errungen. Sie führt die Tabelle mit 8 Punkten Vorsprung an und könnte die 3 noch ausstehenden Punktspiele verlieren, ohne den Gruppensieg einzubüßen. Wir hoffen jedoch, daß die 1. Jugend ungeschlagen die Runde übersteht. Der einzige Verlustpunkt (1:1 in Weissenburg) wäre dann nur ein Schönheitsfehler. Der Mannschaft, Trainer Fritz Kreißel und Betreuer Günter Prächt gilt unser herzlicher Glückwunsch!

Wünschen wir der Mannschaft ferner auch Glück für das am 30. oder 31. 3. stattfindende Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft. Tag, Zeit und Spielort werden in der Presse noch bekanntgegeben. Wir hoffen, daß die Freunde der Clubjugend zahlreich erscheinen. Gegner wird mit Sicherheit die in letzter Zeit sehr stark aufspielende Jugend des TV Jahn 63 Nürnberg sein. Wir gratulieren auch dieser Mannschaft und freuen uns, daß seit langer Zeit wieder einmal ein rein Nürnberger Endspiel zustande kommt. Hoffen wir, daß dieses Spiel die für den Jugendfußball so notwendige Werbung bringt.

Unsere 1a-Jugend hat sich wieder gefangen. Sie könnte, wenn sie alle noch außenstehenden Spiele gewinnt, die Meisterschaft ihrer Gruppe im Rahmen der Sondergruppe Nürnberg/Fürth noch erringen. Den Angehörigen dieser Mannschaft möchte ich zurufen, reißt Euch zusammen, kämpft bis zum Umfallen und vergeßt dabei das Spielen nicht. Euer Trainer Eduard Opitz wird sich mit uns über ein gutes Abschneiden freuen.

Die B 1- und auch die B 2-Jugend setzten ebenfalls, soweit es das Wetter zuließ, die Meisterschaftsspiele fort. Der Stabilisierungsprozeß scheint bei diesen Mannschaften noch nicht abgeschlossen zu sein. Der Vater der B-Jugend, Ludwig Noll, wird es mit seinem treuen Helfer Willi Spindler schon noch schaffen. Es hat den Anschein, daß wir in Kürze bezüglich des Trainings Hilfestellung leisten können.

Im Schülerbereich haben nur die C 1- und die C 2-Jugend die Verbandsspiele fortgesetzt. Während die C 1-Jugend unter der Leitung von Walter Roth und Adolf Doll ungefährdet die Tabelle anführt, hat die C 2-Jugend ihre Chancen auf die Gruppenmeisterschaft, sehr zum Leidwesen von Fritz Kraft, durch ein 1:4 in Laufamholz vertan. Die Mannschaft spielt, wie Fritz Kraft immer sagt, tatsächlich schön, vermag aber ihr Können nicht in Tore umzumünzen.

Die D 1-, D 2-, D 3-, E 1-, E 2- und E 3-Jugendmannschaften trugen nur Freundschaftsspiele aus. Hervorzuheben ist, daß die D 1-Jugend, ganz gleich ob sie gegen C-Jugend- oder D-Jugendmannschaften antrat, immer klar gewonnen hat. Auch die D 2-Jugend hat sich gut gehalten. Bei der D 3-Jugend muß noch ein Ausscheidungsprozeß stattfinden. Wir müssen die Mannschaft, so leid es uns tut, von ca. 28 auf 15 Spieler verringern. Wir glauben, daß dies von Erich Ehrenkäufer mit viel Gefühl und Geschick über die Bühne gebracht wird. Die Unterstützung der Jugendleitung ist ihm sicher.

Bei der E-Jugend ist das Hallenturnier am 23./24. 2. in Altenfurt hervorzuheben. Unsere

E 1-Jugend konnte zwar nur den 3. Platz erreichen, hat aber spielerisch überzeugt. Halten wir der Mannschaft die Daumen für die am 9. 3. erneut in der Altenfurter Halle stattfindende Meisterschaft.

Die Betreuer der E-Jugend Heiner Strauß, Willi Wagner und Harry Arnold (unser Amateurspieler), der sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, werden bestimmt alle Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden schaffen.

Folgende Spiele wurden absolviert:

1. Jugend:

26. 1. gegen DJK Schwabach	8:0
3. 2. gegen ASV Neumarkt	5:0
10. 2. gegen TSV Weißenburg	6:2
17. 2. gegen 48 Schwabach	10:0

1a-Jugend:

27. 1. gegen TV Jahn 63 1a	4:1
3. 2. gegen SV Laufamholz	1:0
10. 2. gegen ASN/Pfeil	4:1
17. 2. gegen FC Bayern Kickers	8:1

2. Jugend:

3. 2. gegen SV Laufamholz	6:2
10. 2. gegen ASN/Pfeil	4:2
17. 2. gegen FC Bayern Kickers	4:2

B 1-Jugend:

27. 1. gegen 1873 Süd	5:5
3. 2. gegen SV Rangierbahnhof	2:2
9. 2. gegen VfL Nürnberg	2:2
16. 2. gegen TSV Altenfurt	5:0

B 2-Jugend:

27. 1. gegen SpVgg Fürth B 2	2:1
2. 2. gegen TSV Altenberg	2:2
17. 2. gegen ASV Vach	0:3

C 1-Jugend:

26. 1. gegen SV 1873 Süd	6:0
2. 2. gegen ASN/Pfeil	13:1
9. 2. gegen ESV Flügelrad	7:0
10. 2. gegen FC Altdorf	1:0
16. 2. gegen SV Laufamholz	10:0

C 2-Jugend:

26. 1. gegen SV Wacker	6:0
2. 2. gegen SV Laufamholz	1:4
9. 2. gegen SV Puschendorf	19:0
16. 2. gegen SV Raitersaich	18:0

D 1-Jugend:

2. 2. gegen TSV Winkelhaid C 1	1:0
9. 2. gegen ESV Flügelrad C 2	4:0
16. 2. gegen TSV Sack D 1	11:0

Am 24. 2. trug die D 1-Jugend ein Freundschaftsspiel gegen die D 1 von Göttingen 05 aus und gewann 9:1. Die Freunde aus Göttingen haben sich in Nürnberg sehr wohl gefühlt und spontan mit einer Gegeneinladung geantwortet.

D 2-Jugend:

2. 2. gegen ASV Fürth	1:3
16. 2. gegen ATV Nürnberg	1:2

D 3-Jugend:

2. 2. gegen ESV West	0:8
16. 2. gegen SV Laufamholz D 1	1:9

E 1-Jugend:

26. 1. gegen TSV Altenfurt	4:0
2. 2. gegen SpVgg Ost	1:1
16. 2. gegen SSV Elektra	1:1

E 2-Jugend:

26. 1. gegen TSV Altenfurt	1:2
2. 2. gegen SpVgg Ost	4:2
16. 2. gegen ASV Fürth	3:2

E 3-Jugend:

26. 1. gegen TSV Altenfurt	3:4
2. 2. gegen SpVgg Ost	4:0
9. 2. gegen FC Stein	6:2
16. 2. gegen ASV Fürth	2:0

(Das E-Jugendturnier in Altenfurt wurde bereits erwähnt.)

Christian Schmidt

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.





SKILAUF

Fränkische Schülermeisterschaft im Bayerischen Wald

Christian Hübscher Gaumeister im Spezialslalom

Der Veranstalter (1860 Fürth) legte die diesjährige Meisterschaft in eine etwas abgelegene Gegend.

Bereits am Freitagabend traf unsere 7köpfige Mannschaft in Oberried bei Bodenmais ein. Bei strömendem Regen begann am Samstagmittag der erste Durchgang. Der etwas eckige Slalom brachte für viele ein vorzeitiges Ende. Der Kurs zum zweiten Lauf wurde von unserem 1. Vorstand Gerhard Weidner sehr flüssig ausgesteckt.

Am Ende der beiden Durchgänge kamen noch 5 unserer Läufer in die Wertung. Sabine Weidner belegte als jüngste aller 80 Teilnehmerinnen in der Schülerinnen-Klasse III den 9. Rang.

Bei den Buben der Klasse IV (13—14 Jahre) zeigten Christian Abel und Wolfgang Weidner eine gute Leistung und kamen auf Platz 2 und 3. Die größte Gruppe waren die 11—12-jährigen. Unter 30 Teilnehmern belegte Wolfgang Eichner einen beachtlichen 6. Rang. Überlegener Sieger war jedoch Christian Hübscher. Mit über 10 Sek. Vorsprung zum Zweiten errang er den Titel eines „Jurafränkischen Meisters“.

Frühlingswetter herrschte am Sonntag, beim Riesentorlauf, der gleichfalls in zwei Durchgängen ausgetragen wurde. Die von Gerhard Weidner ausgesteckten Strecken machten den

jungen Rennläufern kaum Schwierigkeiten. Unsere Läufer kamen alle in die Wertung.

Christian Hübscher fuhr erneut großartig und wurde überlegener Klassensieger. In der Gesamtwertung war nur der um 3 Jahre ältere Jörg Pfaller aus Neumarkt schneller.

Die Ergebnisse im einzelnen:

(Spalte 1: Torlauf,

Spalte 2: Riesentorlauf)

Schülerinnen II: Sabine Weidner	9	9
Schülerinnen IV: Pia Schäfer	—	6
Schüler III: Christian Hübscher	1	1
Schüler III: Wolfgang Eichner	6	19
Schüler III: Markus Merkl	—	5
Schüler IV: Christian Abel	2	4
Schüler IV: Wolfgang Weidner	3	6

Kurt Eichner

Fränkische Gaumeisterschaft in Oberammergau

Bei der Gaumeisterschaft, dem alljährlichen Höhepunkt, waren wir mit 22 Läufern vertreten. Die Piste war, trotz des schlechten Winters, in einem sehr guten, allerdings auch sehr harten Zustand. Unsere Läufer schnitten ausgezeichnet ab, unser Konditionstraining zahlte sich aus. Es ist ein Unterschied, ob man ein Rennen im Fichtelgebirge mit ca. 100 m oder in Oberammergau mit 320 m Höhenunterschied und der doppelten bis dreifachen Torzahl fahren muß.



SPORT MÜLLER

NÜRNBERG

Jakobstrasse 50

Unsere Läufer zeigten sich auch noch von einer anderen Seite. Sie wechselten sich als Torrichter, Schreiber, Nummernsammler usw. ab. Es sollte jedoch nicht Aufgabe der Aktiven sein, alle diese Funktionen zu übernehmen. Leider ließen uns in diesem Jahr unsere älteren Mitglieder, aus nicht bekannten Gründen, im Stich. Andere zogen es vor, das angenehmere private Skilaufen zu betreiben. Wenn hier für die Zukunft keine Änderung (auch Arbeitsteilung) getroffen werden kann, wird sich sicher nach einer anderen Richtung etwas tun.

Ergebnisse:

Riesentorlauf I (anstelle des Abfahrtslaufes)
Länge 1300 m, Höhenunterschied 320 m,
Tore 45

Damen:

2. Ursel Grau
 3. Heidi Weber
 4. Evi Reissner
- weibl. Jugend II: 1. Claudia Schlund

Herren:

9. Kurt Lucchini
10. Wolfgang Locke
14. Herbert Friess
24. Heiko John
27. Hans Feest
38. Albert Behringer
39. Robert Reinwald
46. Armin Herrmann

männl. Jugend II:

9. Harald Göpfert
10. K. Warzelberger
11. Jürgen Schwarzmann
12. Claus Abel
15. Jörg Zink

männl. Jugend I:

7. Thomas Peckel
19. Roland Seifert

Riesentorlauf II

2 Durchgänge, gleiche Streckenlänge, 50 Tore

Damen:

2. Ursel Grau
3. Heidi Weber
4. Evi Reissner

weibl. Jugend I:

6. Ulrike Seifert

weibl. Jugend II:

1. und Fränkische Jugendmeisterin
Claudia Schlund

Herren:

2. Wolfgang Locke
6. Herbert Friess
14. Heiko John
16. Hans Feest
21. Albert Behringer

männl. Jugend I:

7. Thomas Peckel

männl. Jugend II:

5. Jürgen Schwarzmann

Spezialtorlauf:

Länge 430 m, Höhenunterschied 220 m,
59 bzw. 62 Tore

Damen:

1. und fränkische Meisterin Ursel Grau
3. Evi Reissner
4. Heidi Weber

weibl. Jugend I:

3. Friederike Pöhlmann
4. Ulrike Seifert

Herren:

2. Herbert Friess
11. Heiko John

männl. Jugend II:

8. Jörg Zink
13. Claus Abel

In der Herrenklasse wurde erstmals nach den neuen BSV-Punkten gefahren, d. h. die bisherige Klasseneinteilung gibt es nicht mehr. Alle Läufer der Herrenklasse, auch die Altersklassenläufer werden in einen Topf geworfen.

Gerhard Weidner

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren

Lorenz Fensel

Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim
Polizeipräsidium)

2 07 30



HOCKEY

Süddeutsche Hallenhockey-Meisterschaft 1974 der Damen am 9./10. 2. in Heidelberg

Wir hatten leider ein rabenschwarzes Wochenende erwischt. Es lief einfach nichts. Unsere Kombinationen blieben Stückwerk, die Ecken klappten nicht, ungenaues Zuspiel und zu langes Ballhalten kamen dazu. Die Nervosität tat das ihre. Wir fanden nur in der 2. Halbzeit gegen RW Koblenz unseren Rhythmus und konnten nach einem 0:1-Rückstand noch 2:1 gewinnen.

Gegen HC Heidelberg waren wir völlig außer Tritt. So schlecht haben wir lange nicht mehr gespielt. Ergebnis 2:7.

Auch gegen den deutschen Rekordmeister RW Stuttgart (fast wieder in alter Form) klappte nicht viel. Nur durch Kampfgeist hielten wir das Ergebnis mit 1:4 im Rahmen.

Im letzten Spiel gegen SC 80 Frankfurt unterlagen wir knapp mit 2:3. Das Ergebnis hätte auch umgekehrt lauten können. Die Frankfurterinnen zeigten jedoch mehr Siegeswillen, während wir vollends resignierten. Erklärungen für unser schlechtes Abschneiden gibt es sicher. Um überregional mithalten zu können, müßten wir unbedingt mehr Hallenzeiten haben, 45 Minuten pro Woche genügen nicht. Zudem konnten wir heuer nur zwei relativ schwach besetzte Turniere besuchen, so daß ein Vergleich gegen starke Gegner fehlte.

Ausgezeichnet dagegen war die Kameradschaft. Obwohl die Nerven manchmal durchgingen und am Ende alle recht niedergeschlagen waren, zeigte es sich, daß die Mannschaft auch verlieren kann, ohne daß die Kameradschaft darunter leidet.

R. Metzger

Nordbayerische Meisterschaft der Herren

Der diesjährige Meister wurde an 2 Spieletagen ermittelt. Schweinfurt 05 war am 13. Januar unser 1. Gegner. Ohne die reichlich vorhandenen Torchancen optimal zu nutzen, wurde das Spiel trotzdem mit 10:2 gewonnen.

Marktbreit, eine sehr unbequeme Mannschaft, stand uns im 2. Treffen gegenüber. Nach anfänglicher, unbegründeter Nervosität und

Schußpech siegten wir dennoch mit 9:5. Im letzten Spiel des Tages mußten wir, wollten wir unsere Titel-Ambitionen nicht vorzeitig begraben, die TG Würzburg schlagen.

In einem sehr hektischen und kampfbetonnten Treffen zogen wir mit 3:6 den kürzeren. Ausschlaggebend war wohl die Tatsache, daß während der 40minütigen Spielzeit 3 Mannen unseres Teams für je 2 Minuten die Strafbank drücken mußten. Mit einem Punktestand von 4:2 und einem Torverhältnis von 22:13 gingen wir in den 2. Meisterschaftstag, der am 3. Februar in Schweinfurt ausgetragen wurde.

An diesem Tage fehlte unser Torjäger Peter Sczeponik. Dies machte sich besonders gegen Großgründlach bemerkbar. Wir gewannen zwar 12:1, doch mindestens 10 weitere klare Tormöglichkeiten blieben ungenutzt.

4:2 hieß es am Ende der Begegnung 1. FCN — Erlangen. Nach einem 0:1- und 1:2-Rückstand konnten wir dank großer Kampfmoral und absoluter Ruhe auf dem Spielfeld (!) das Match noch aus dem Feuer reißen.

Schwabach, der letzte und wohl schwerste Meisterschaftsgegner, verlangte uns im schönsten und schnellsten Spiel des gesamten Turnieres alles ab.

3 kurz hintereinander kassierte Tore brachten unseren Spielrhythmus völlig durcheinander. Doch konnten wir durch 2 schön herausgespielte Treffer auf 2:3 herankommen. Trotzdem hieß es bei Halbzeit 3:5 gegen uns. In den zweiten 20 Minuten fielen für unsere Mannschaft zwar noch 4 Tore, doch trafen die Schwabacher ebenfalls 3 mal ins Schwarze, so daß es am Ende 8:7 für den neuen Meister stand.

Mit 8:4 Punkten und 45:24 Toren wurden wir Vizemeister. TG Würzburg wurde Dritter.

Großen Anteil an der Erringung des unter Umständen aufstiegsberechtigten 2. Platzes hatte unser Torhüter Ernst Pausch. Er stellte sich kurzfristig für Sigi Schmeckenbecher, der sich Tage zuvor sein Bein verbrühte, zwischen die Pfosten und steigerte sich von Spiel zu Spiel in eine wahre Glanzform.

Herzlichen Dank für diesen kollegialen Einsatz!

Danken möchten wir auch Sigi, der uns trotz seiner Brandwunden in Schweinfurt betreute.

G. Metzner

Bayerische Meisterschaft der weiblichen Jugend am 26./27. Januar 1974 in München

Eines vorweg: Die weibliche Jugend des 1. FCN kam vor Schwaben Augsburg und SpVgg Fürth auf den 3. Rang.

Am Samstag trafen wir auf Würzburg und Augsburg. Gegen Würzburg mußten wir nach einer bis in die 2. Halbzeit hineinreichenden 2:0-Führung zwei unnötige Treffer kassieren und erreichten nur ein schwaches 2:2.

Die Begegnung Club — Augsburg endete 4:6. Zwar wechselte die Führung immer wieder, doch letztlich hatten die kräftigen Augsburgerinnen den längeren Atem und gewonnen verdient.

Am Sonntagmorgen konnten wir Pasing mit 3:0 schlagen. Auch Jahn München wurde — wenn auch nur knapp — mit 1:0 besiegt.

Gegen Fürth unterlagen wir 1:4. Es war ein kampfbetontes Spiel, bei dem unsererseits Kräfte und Konzentration nachließen. Diese Niederlage kostete uns den 2. Platz.

Nachdem Würzburg gegen Pasing verlor, konnte uns der 3. Rang nicht mehr genommen werden.
Beate Zita



ROLL- UND EISSPORT

Gespräch mit Bürgermeister Prölß

Wie bereits in der letzten Vereinszeitung erwähnt, sind die Abteilungsbeiträge nicht auf das Konto des Hauptvereins, sondern auf das der Abteilung einzuzahlen. Wir bitten deshalb, so bald als möglich DM 13.— auf unser Konto Nr. 13042 62 bei der Stadtsparkasse Nürnberg zu überweisen. Besten Dank!

Bürgermeister Prölß gab uns und unseren Vorständen Gelegenheit zu einem sachlichen und gründlichen Gespräch über die Situation des Roll- und Eissportes in Nürnberg. Da der Neubau einer Sportanlage längerer Vorbereitungszeit bedarf, soll die Instandsetzung der vorhandenen Rollschuhbahn erstes Ziel sein. Entsprechende Vorschläge unsererseits wurden schriftlich eingereicht. Bürgermeister Prölß will uns bei deren Verwirklichung tatkräftig unterstützen.

Die Rollkünstler bitten wir folgende Termine für 1974 vorzumerken:

- 8.—15. 4. 74 Kunstlauflehrgang für eingeladene Teilnehmer in Erlangen
- 1.— 9. 6. 74 Intern. Pfingstlehrgang in Garmisch
- 4.— 7. 6. 74 Klassenlaufen in Garmisch
- 13.—14. 7. 74 Bayer. Juniorenausscheidung und Klassenlaufen in ? ?
- 26.—28. 7. 74 Deutsche Jugendmeisterschaft und Juniorenausscheidung
- 1.— 4. 8. 74 Bayerische Meisterschaft in ?
- 15.—18. 8. 74 Deutsche Meisterschaft in St. Ingbert
- 24. 8.—1. 9. 74 Weltmeisterschaft in La Coruna/Spanien
- 14.—15. 9. 74 Bayer. Jugendmeisterschaft und Klassenlaufen in ? ?

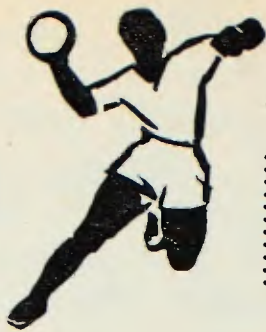
Eschler

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 48



HANDBALL

1. Herrenmannschaft wurde Tabellenfünfter

Am Ende der Hallensaison 1973/74 soll die abgelaufene Spielzeit nochmals kritisch betrachtet werden. Doch zunächst zur Statistik:

Abschlußtabelle der Landesklasse Nord:

1. ASV Rothenburg	284:237	29:7
2. TV 61 Erlangen-Bruck	248:209	26:10
3. TSV 46 Nürnberg	259:231	23:13
4. Kickers Würzburg	266:257	20:16
5. 1. FC Nürnberg	265:267	18:18
6. TSV Weitramsdorf	311:308	16:20
7. TSV 61 Hof	249:264	16:20
8. VfL Bad Neustadt	269:302	12:24
9. SpVgg Ahorn/Coburg	239:264	10:26
10. TG 48 Kitzingen	230:283	10:26

In den Punktspielen wurden folgende Spieler eingesetzt:

	Spiele	Tore
1. Alexander	16	10
2. Effenberger	10	5
3. Eyrich	14	1
4. Hagen	4	23
5. Heupel (Torwart)	8	—
6. Hillert	1	—
7. Höfer	3	2
8. Kumpf	1	1
9. Kurzdörfer	17	34
10. Lumm	17	58
11. Meisl	2	—
12. Paulitz	18	26
13. Prächt A.	16	4
14. Prächt J.	1	—
15. Reber (Torwart)	10	—
16. Röthlingshöfer	4	3
17. Spangler G.	18	48
18. Spangler H. (Torwart)	18	—
19. Streng	5	5
20. Watzka	18	42
21. Woertge	10	3

Durchschnittliche Torausbeute: 40,5%
Hinausstellungen: 23 x 2 Min., 5 x 5 Min., 2 x ganz

Heimspiele: 7 gewonnen 2 verloren
Auswärtsspiele: 2 gewonnen 7 verloren

Durchschnittliche Trainingsbeteiligung ca. 10 Spieler bei 45 Trainingstagen.

Die drei Trainingsfleißigsten:

1. Spangler H. 44 mal,
2. Paulitz 43 mal,
3. Alexander 42 mal

Am Beginn der Hallensaison hatte sicherlich mancher mit einem Platz in der Spitzengruppe gerechnet. Es begann jedoch gleich mit einem Paukenschlag. Wir lagen nach vier Spieltagen mit 0:8 Punkten am Tabellenende. Die Gründe hierfür sind in erster Linie darin zu sehen, daß aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit nicht rechtzeitig die optimale Mannschaftsaufstellung gefunden wurde und unseren beiden jungen, talentierten Torhütern noch eine Portion Erfahrung fehlte, um in kritischen Situationen der Mannschaft den nötigen Rückhalt zu geben. Trotz dieses demotivierenden Starts haben die Spieler vorbildlich weitertrainiert, so daß es nur eine Frage der Zeit war, bis der Umschwung kam. Begünstigend kam noch hinzu, daß sich D. Heupel bereit erklärt hatte, einen Teil der Punktspiele im Tor zu bestreiten. Im weiteren Verlauf der Runde kämpften wir mit wechselndem Erfolg, wobei besonders unsere Schwäche bei Auswärtsspielen auffiel. Als zu Beginn des Jahres die Lage erneut kritisch wurde, erklärte sich auch Helmut Hagen bereit, die restlichen Spiele in der 1. Mannschaft zu bestreiten. Dadurch ist es uns gelungen, noch einen sicheren Mittelplatz zu erspielen. Dieser Tabellenrang entspricht jedoch nicht dem vorhandenen Spielermaterial. Spielt doch der zur Zeit wohl stärkste Torhüter auf eigenen Wunsch in der Reserve und auch Helmut Hagen gehört leistungsmäßig weiterhin absolut in die erste Mannschaft. Außen diesen beiden haben sich noch weitere Spieler aus verschiedenen Gründen überhaupt nicht oder nur selten der 1. Mannschaft zur Verfügung gestellt. Es war deshalb Mitte der Saison zeitweise schwierig, eine komplette Mannschaft zu nominieren, obwohl ein ausreichender Spielerkader vorhanden war.

Vergleicht man die letzte Feld- mit der abgeschlossenen Hallensaison, so muß gesagt werden, daß sowohl Trainingsfleiß wie auch Einsatzbereitschaft der meisten Spieler erheblich zugenommen haben. Zu verbessern ist

allerdings noch die Disziplin im Spiel, doch auch hier kann man durchaus optimistisch sein. Wenn sich der Trend zum Leistungsgedanken verstärkt und unsere zahlreichen, noch sehr jungen Spieler an Spielpraxis und Erfahrung gewinnen, müßte der Wiederaufstieg in die Bayernliga in absehbarer Zeit zu erreichen sein.

Eine weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche erste Mannschaft ist jedoch eine weitblickende Vorstandschaft. So wird zum Beispiel dringend ein ständiger Betreuer benötigt, der sich um die organisatorischen Belange der Mannschaft kümmert. Wir hatten manchmal Schwierigkeiten, überhaupt einen Mann für das Kampfgericht zu bekommen. Auch sollten die Möglichkeiten des Kassierens besser ausgeschöpft werden.

Das Ziel jeder Vereins- bzw. Abteilungsführung sollte sein, alles zu tun, um mit ihren ersten Mannschaften so erfolgreich wie möglich im Spielbetrieb abzuschneiden. Zu überlegen ist in diesem Zusammenhang, ob sich nicht die Möglichkeit bietet, mit irgendeiner Firma einen Werbevertrag abzuschließen, der zumindest so viel Geld einbringt, daß ausreichendes Ballmaterial und die Sportkleidung gestellt werden können. Der jetzt wieder in die Bayernliga aufsteigende ASV Rothenburg wirbt z. B. auf seinen Trainingsanzügen für ein Sportgeschäft. Würden solche Möglichkeiten ausgeschöpft, fände sicherlich der eine oder andere talentierte Nachwuchsspieler eines anderen Vereins den Weg zu uns. Vielleicht ist es möglich, in den nächsten Wochen einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit diesen Überlegungen auseinandersetzt.

Zum Schluß möchte ich mich hiermit noch bei allen Spielern für die willige und fleißige Mitarbeit bedanken, ohne die kein Erfolg möglich ist.

Es bleibt zu hoffen, daß alle Spieler weiterhin mit dem selben Eifer dabei sind, damit die sicher nicht leichte Feldsaison 1974 zufriedenstellend beendet werden kann.

Dieter Schmidt

Reservemannschaft

Abschlußbericht zur Hallenhandballsaison 1973/74

Die Reservemannschaft konnte erneut den 2. Platz in der Bezirksklasse erreichen. — Es ist daher an der Zeit, der Mannschaft ein echtes Kompliment zu machen. Obwohl sie vom Verletzungspech (Jacky Müller, Rolf Reimer, Gerhard Schäfer und Kurt Troidl) verfolgt war und Spieler an die 1. Mannschaft abgeben mußte, ist es ihr gelungen, mit enormem Einsatz, der aus einem sehr guten kameradschaftlichen Geist erwuchs, die teilweise starken Gegner zu schlagen. Hinzu kam, daß sie sich als taktisch gut lenkbare und variable Einheit erwies, die auch in den letzten 3 Spielen ohne ihren Torschützenkönig Helmut Hagen (91 Tore in 15 Spielen) keinen Punkt mehr abgeben mußte, da sie eine neue Konzeption fast ohne Umstellungsschwierigkeiten übernahm und erfolgreich durchführte. — Ohne andere Spieler benachteiligen zu wollen, seien an dieser Stelle die „Senioren-Cracks“ der Mannschaft genannt, die durch ihren vorbildlichen Einsatz und ihre Routine den Grundstein zu dem erfolgreichen Abschneiden legten: Hans Hübner, Sepp Jünger, Dieter Schenk, Herbert Bub, Werner Reichenbach und Günter Kumpf. Wie sie haben sich Martin Maske, Horst Reinsch, Dieter Hillert und alle anderen vorbildlich eingesetzt und entscheidend dazu beigetragen, daß der Mannschaft als ein harmonisches Team große Anerkennung ausgesprochen werden kann. Als Trainer bleibt mir abschließend

sport boutique REINWALD



Jetzt Tennis 1974

NBG., äuß. Laufer Gasse 34

zu sagen, daß es Spaß gemacht hat, mit dieser Mannschaft zu arbeiten.

Dieter Prange

*

Die Reservemannschaft dankt Dieter Prange für die geleistete Arbeit in der abgelaufenen Hallensaison. Es war für ihn bestimmt nicht immer leicht, für jedes Spiel eine gleichstarke Mannschaft aufzustellen. Auch war es oft schwierig, mit der manchmal geringen Beteiligung, ein gezieltes Training durchzuführen. Doch hat ihm trotz mancher Kritik an seinen Mannschaftsaufstellungen der Erfolg recht gegeben. Dieter Prange hat es verstanden, ältere und jüngere Spieler zu einer spielstarken Mannschaft zu formen.

B-Jugend „nur Zweiter“ in der Bezirksklasse

Das hochgesteckte Ziel der B-Jugend, bei der Bayerischen Meisterschaft mitzumischen, wurde leider nicht erreicht. Im entscheidenden Spiel gegen Rothenburg hatten wir sehr viel Pech. In den letzten Minuten rettete für Rothenburg viermal die Latte. Wir mußten uns deshalb mit einem 10:10-Unentschieden zufriedengeben. Schade, denn bei dieser Begegnung waren wir den Rothenburgern deutlich überlegen.

Einen rabenschwarzen Tag erwischten wir gegen Bad Windsheim. Von Frank angefangen bis zu Gerhard und Steffen spielte jeder eine Klasse schlechter wie gewohnt. Unser Sturm fand in der Windsheimer Deckung keine Lücken und schoß in der ersten Halbzeit nur ein Tor, bei acht Gegentreffern. Mit einer 15:8-Packung und mit hängenden Köpfen verließen wir die Siedlerhalle. Wir ahnten bereits, daß die angestrebte Meisterschaft nicht mehr erreichbar war. Der TV Rothenburg leistete sich keinen Ausrutscher und wurde mit 15:1 Punkten Mittelfränkischer B-Jugendmeister. Wir kamen mit 13:3 Punk-

ten und 116:73 Toren auf den 2. Platz. Bei künftigen Turnieren wollen wir beweisen, daß wir eine Pokalmannschaft sind. Letztlich konnten wir schon als Schüler viele Trophäen mit nach Hause nehmen.

Wir hoffen, daß uns Pokale über die entgangene „Mittelfränkische“ hinwegtrösten.

Der jetzigen B-Jugend, die ab der nächsten Saison als A-Jugend spielt, wünschen wir viel Erfolg.

Besonders freuen wir uns, daß sich Peter Lämmermann gut eingefügt hat und somit die Mannschaft verstärkt.

Gerd Schübler

Gelungener Faschingsball

Heuer wurde erstmals ein Faschingsball der Handballabteilung im Tennishaus durchgeführt. Es hat sich gezeigt, daß dieser Rahmen der Stimmung weitaus zuträglicher ist als der große Saal, der oft nur mäßig besetzt war. So kann auch von einem vollen Veranstaltungserfolg gesprochen werden, der nicht zuletzt dem persönlichen Einsatz einiger Abteilungsmitglieder zu verdanken war. Erwähnt seien vor allem Heinz Oechler und seine Helfer sowie Dekorateur Kurt Troidl und „Barchef“ Eberhard Höfer.

Die Abteilung dankt den genannten nochmals herzlich!

Privates

Die Handballabteilung beglückwünscht Emil Pitteroff und Frau Heidi zur Geburt ihres Sohnes Andreas. Den Eltern und dem kleinen Erdenbürger alles Gute!

Auch die Gattin unseres Mitglieds Dieter Knoll hat einem Sohn das Leben geschenkt. Dem kleinen Alexander und den glücklichen Eltern gelten gleichfalls die besten Wünsche der Handball-Abteilung.

Helmut Hagen



TENNIS

Damen, Herren und Senioren starten mit Heimspielen

Schon jetzt werden die ersten Vorbereitungen für die am 4. Mai beginnenden Verbands-spiele getroffen. Wir haben erneut 14 Mannschaften und zwar 6 Herren-, 3 Damen-, 2

Seniorenmannschaften sowie je 1 Jugend-, Mädchen- und „Bambino“-Aufgebot gemeldet. Die Spielpläne für Oberligamannschaften liegen bereits vor. Unsere 1. Herrenmann-

schaft trifft am 4. 5. im Neuen Zabo auf den Bayerischen Meister 1973 TC Amberg und muß am 5. 5. in München gegen MSC antreten. Weitere Heimspiele sind gegen TC Augsburg, TTC Iphitos München und TC Noris Weiß-Blau, weitere Auswärtsspiele gegen TB Erlangen, TC Großhesselohe und SV Wacker Burghausen zu absolvieren.

Unsere 1. Damenmannschaft startet am 4. und 5. 5. mit 2 Heimspielen gegen MSC München und TC Noris Weiß-Blau. Auswärts treffen unsere Damen auf TC Großhesselohe, TC Grün-Weiß Luitpoldpark, TC Augsburg und TC Schießgraben Augsburg, während an weiteren Heimspielen die Begegnungen mit Rot-Weiß Erlangen und TTC Iphitos München auf dem Programm stehen.

Unsere 1. Seniorenmannschaft beginnt die neue Saison am 5. 5. mit einem Heimspiel. Gegner ist der ESV München. Ferner werden TC Augsburg, Grün-Weiß Fürth und Bad

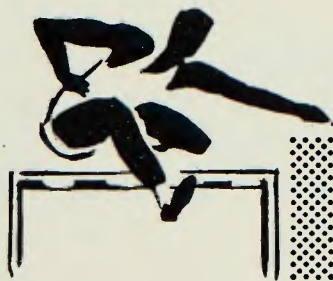
Wörishofen auf unserer Anlage erwartet. Auswärts muß sich unsere 1. Seniorenmannschaft mit TC Großhesselohe, Ausstellungspark München, TC Luitpoldpark und Riesensee messen. Die Spielpläne der übrigen Mannschaften werden derzeit erstellt und nach Erhalt sofort bekanntgegeben.

Bekanntlich wurde die Tennisabteilung des 1. FCN 1924 gegründet. Es wäre daher sehr erfreulich, wenn alle Mannschaften im Jubiläumsjahr 1974 erfolgreich abschneiden würden.

*

Unser Mitglied Horst Kurpjuhn und seine Gattin, Frau Ulrike, geben die Geburt ihrer am 24. Januar 1974 geborenen Tochter Tina-Nicole bekannt. Wir gratulieren den Eltern herzlichst und wünschen der jungen Erdenbürgerin alles Gute!

Dr. W.



LEICHTATHLETIK

Irene Keppke, Bayerische Cross-Country-Meisterin 1974

6. 1. Cross-Lauf in Passau

Die bayerischen Mittel- und Langstreckler gaben sich zum ersten Mal im Jahr 1974 beim 1. BLV-Cross in Passau ein Stelldichein.

Dabei gelang Irene Keppke ein schöner Erfolg über die einheimische Favoritin Karin Kaseder vom FC Passau.

26. 1. Bayerische Hallenmeisterschaften in München

Nur 15 cm trennten Kugelstoßer Manfred Stepan von einem Medaillen-Gewinn. Herbert Jeschke wurde im 10.000 m-Bahngehen Fünfter. Dennoch überzeugten beide. Das Konzept der anderen Clubgeher ging nicht auf: Karl-Heinz Adam schied verletzt aus, Josef Berzl hatte Konditionsschwierigkeiten und gab entmutigt auf, Wolfgang Hammer belegte Platz 13, während Max Seidl, der aussichtsreich in der Spitzengruppe lag, nach halber Distanz disqualifiziert wurde. Niemand verstand die Entscheidung der Kampfrichter.

2. 2. Cross-Lauf in Ingolstadt

Beim 4. Landesoffenen Cross-Serienlauf in Ingolstadt kam es in der Frauenklasse erneut

zum Zweikampf zwischen der Clubläuferin Irene Keppke und Karin Kaseder aus Passau. Die Strecke war unglücklich ausgesteckt; Irene verlief sich und mußte schließlich mit dem 2. Platz zufrieden sein. Trotzdem herzlichen Glückwunsch! Bei der weiblichen Jugend B kam Elisabeth Hundeck auf den 10. Platz, Monika Schröder wurde Dreizehnte, Ursula Fleischer mußte leider das Rennen wegen einer Fußverletzung vorzeitig beenden. Mike Schmidt, der lange verletzt war, betrachtete diesen Wettkampf als härteres Training. Er landete im Mittelfeld.

9. 2. Cross-Lauf-Kreismeisterschaften in Zirndorf

In der Altersklasse I siegte Manfred Wehner mit klarem Vorsprung. Wolfram Gröschel kam bei der männl. Jugend B als Achter durchs Ziel. Bernd Wienzkohl (Schüler-Klasse A) und Mike Schmidt (männl. Jugend A) wurden Vizemeister. Angenehm überraschten unsere Mädchen. Bei der weibl. Jugend B gewann Elisabeth Hundeck den Titel. Ursula Fleischer errang Platz 3 und Monika Schröder belegte den 6. Rang. Die Mannschaftswertung wurde somit überlegen gewonnen.

Die Glückwünsche zu diesem schönen Erfolg können unsere Nachwuchs-Läuferinnen auch an ihren Trainer „Ebus“ weiterleiten.

9. 2. Mittelfränkische Hallenmeisterschaften in Erlangen

Der „Club“ war bei dieser Veranstaltung mit 3 Teilnehmern vertreten. Mathias Hanika strauchelte über 30 m erst im Zwischenlauf. Seine Zeit: 4,9 Sec. Über 30 m-Hürden erreichte er mit 6,1 Sec. Platz 6. Bei seinem ersten Start in der Schüler-Klasse A im 1000 m-Bahngang führte Robert Döttl vom Start weg. Er hatte schließlich im Ziel einen Vorsprung von rund 80 m und siegte mit 5:14,4 Min. Eine Rüge sei an dieser Stelle noch angebracht. Die „Club-Beteiligung“ bei Schüler- und Jugendsportfesten läßt zu wünschen übrig. In Zukunft ein bißchen mehr Aktivität!!

9./10. 2. Deutsche Geher-Hallenmeisterschaften in Hamburg

Einziger Teilnehmer des 1. FCN war Herbert Jeschke. Er scheiterte knapp in der Qualifikation; seine Zeit im 10 000 m-Bahngang war mit 49:22,6 Min. recht respektabel.

16. 2. Bayer. Cross-Country-Meisterschaften in Freising

Irene Keppke zauderte nicht lange. Beim Auftakt zur Bayerischen Cross-Country-Meisterschaft in Freising verschärfte Irene schon nach kurzer Zeit das Tempo. Nur ihre ewige Konkurrentin Karin Kaseder aus Passau konnte folgen. Als sie einen langen Spurt anzog, gab ihre Rivalin 200 m vor dem Ziel entmutigt auf. Ungefährdet und überlegen wurde Irene Keppke Meisterin. Die Glückwünsche der Abteilung gelten nicht nur ihr, sondern auch ihrem Mann. „Ebus“ hatte sie mal wieder taktisch richtig eingestellt. Mike Schmidt und Wolfgang Ritter, mit Trainingsrückstand bzw. beruflich stark belastet, belegten in ihren Klassen Mittelplätze.

*

... letzte Meldung ... Unser Abteilungsleiter Reinhard Kozmiensky ist nach einjähriger Pause wieder BLV-Trainer für Gehen. Wir wünschen „Cosy“ für seine Arbeit viel Erfolg!

Weidinger

Clubbestenliste 1973

Männer

100 m BL 1972: 11, 5 Stauffacher VR: 10,4 Haas 11,9 Werner Stauffacher	1500 m BL 1972: 3:55,5 Weidinger VR: 3:51,0 Dörrbecker 3:55,7 Werner Weidinger 4:00,2 Wolfgang Ritter	4 x 400 m BL 1972: 3:29,8 VR: 3:14,9 3:36,5 (Schmidtleitner, Weidinger, Ritter, Schreiber)
200 m BL 1972: 23,1 Schreiber VR: 21,0 Haas 24,7 Werner Stauffacher	5000 m BL 1972: 16:09,2 Dörrbecker VR: 14:21,8 Kretschmer 17:39,0 Wolfgang Hammer 17:56,8 Heinrich Lorenz	4 x 800 m BL 1972: 8:01,6 VR: 7:41,0 7:48,8 (Ritter, Weidinger, Wimmer, Stauffacher)
400 m BL 1972: 51,0 Schreiber VR: 46,2 Haas 52,7 Wolfgang Ritter 53,2 Karl Wimmer 54,3 Werner Weidinger	10 000 m BL 1972: — VR: 30: 59,4 Wehner 36:18,2 Wolfgang Hammer	4 x 1500 m BL 1972: — VR: 17:27,8 (Weidinger, Dummler, Wimmer, Ritter)
800 m BL 1972: 1:53,7 Stauffacher VR: 1:51,7 Eschbach 1:55,0 Werner Stauffacher 1:57,7 Karl Wimmer	Marathonlauf BL 1972: 2:57:26,0 Lorenz VR: 2: 26:33,8 Wehner 2:59:40,0 Heinrich Lorenz	Hochsprung BL 1972: 2,06 Haffer VR: 2,06 Haffer 1,75 Roland Fleischmann
1000 m BL 1972: 2:31,5 Wimmer VR: 2:26,1 Dörrbecker 2:29,7 Wolfgang Ritter 2:32,7 Werner Weidinger	400 m Hürden BL 1972: — VR: 54,2 Stürmer Braumandl 67,3 Hans Fürsattel	Kugelstoßen BL 1972: — VR: 16,31 Stepan 15,22 Manfred Stepan
		Diskuswerfen BL 1972: — VR: 49,46 Blank 45,42 Manfred Stepan

Frauen

800 m

BL 1972: 2:12,1 Keppke
VR: 2:10,7 Keppke
2:10,7 Irene Keppke

1 500 m

BL 1972: 4:30,5 Keppke
VR: 4:30,5 Keppke
4:30,9 Irene Keppke

3000 m

BL 1972: 10:18,6 Keppke
VR: 10:18,6 Keppke
10:24,0 Irene Keppke

Männliche Jugend A

100 m

BL 1972: 12,1 Jost
VR: 10,7 Baade
11,7 Werner Schmidtleitner
11,8 Karl Uwe Ziolko
12,1 Jürgen Fischer

200 m

BL 1972: 24,8 Jost
VR: 21,7 Baade
24,5 Karl Uwe Ziolko
24,6 Jürgen Fischer

400 m

BL 1972: 53,4 Jost
VR: 49,4 Braumandl
Diem
54,1 Werner Schmidtleitner
57,3 Jürgen Fischer
60,7 Karl Uwe Ziolko

1000 m

BL 1972: 2:39,0 Müller
VR: 2:31,0 Legath
2:56,7 Werner Schmidtleitner

3000 m

BL 1972: 9:28,4 Müller
VR: 8:50,4 Piosek
10:28,6 Michael Schmidt

1500 m Hindernis

BL 1972: —
VR: 5:02,4 Wienzkol
5:02,4 Günther Wienzkol

4 x 100 m

BL 1972: —
VR: 43,4
46,8 (Bittl, Kirchner, Ziolko,
Schmidtleitner)

Hochsprung

BL 1972: —
VR: 1,93 Grund
1,75 Werner Schmidtleitner

Weitsprung

BL 1972: —
VR: 7,48 Franz
6,02 Werner Schmidtleitner
5,82 Karl Uwe Ziolko

Kugelstoßen

BL 1972: —
VR: 13,92 Deckelnick
12,73 Werner Schmidtleitner

Diskuswerfen

BL 1972: —
VR: 43,88 Fronek
28,58 Werner Schmidtleitner

Speerwerfen

BL 1972: —
VR: 64,89 Güldner
29,16 Jürgen Fischer

Fünfkampf

BL 1972: —
VR: 3115 Zech
2801 Werner Schmidtleitner
(11,7 — 5,78 — 11,98 —
1,60 — 2:56,7)

Männliche Jugend B

100 m

BL 1972: 11,4 Schmidtleitner
VR: 11,1 Knoche
11,9 Reinhold Bittl
11,9 Christian Kirchner
12,1 Harald Kirchner

400 m

BL 1972: —
VR: 53,7 Rieger
53,7 Bernd Rieger
56,4 Günther Wienzkol

800 m

BL 1972: 2:11,6 W. Schmidt
VR: 2:00,3 Müller
2:08,1 Bernd Rieger
2:09,6 Günther Wienzkol
2:19,7 Michael Schmidt

1000 m

BL 1972: 2:50,2 W. Schmidt
VR: 2:39,6 Müller
2:56,6 Michael Schmidt
2:57,5 Bernd Rieger
3:00,6 Harald Kirchner
3:04,6 Reinhold Bittl

2000 m

BL 1972: —
VR: 6:02,0 Müller
6:29,4 Michael Schmidt
6:45,4 Wolfgang Gröschel

110 m Hürden

BL 1972: —
VR: 15,0 Burger
18,1 Clemens Kalb

4 x 100 m

BL 1972: 48,9
VR: 46,0
46,8 (Bittl, H. Kirchner, Kalb,
Ch. Kirchner)

3 x 1000 m

BL 1972: 9:12,2
VR: 8:43,8
8:43,8 (Wienzkol, M. Schmidt,
Rieger)

Hochsprung

BL 1972: 1,71 Schmidtleitner
VR: 1,80 Burger
1,60 Harald Kirchner
1,60 Reinhold Bittl
1,60 Christian Kirchner

Weitsprung

BL 1972: 6,16 Schmidtleitner
VR: 6,90 Burger
6,35 Reinhold Bittl
6,27 Harald Kirchner
6,09 Clemens Kalb

Dreisprung

BL 1972: —
VR: 13,19 Franz
12,58 Reinhold Bittl
11,28 Harald Kirchner

Kugelstoßen

BL 1972: 13,38 Schmidtleitner
VR: 13,43 Güldner
12,40 Harald Kirchner
11,92 Reinhold Bittl

Speerwerfen

BL 1972: 37,16 H. Kirchner
VR: 58,97 Güldner
50,30 Christian Kirchner
43,56 Harald Kirchner

Fünfkampf

BL 1972: 3020 Schmidtleitner
VR: 3195 Burger
2678 Reinhold Bittl
(11,9 — 6,09 — 10,90 — 1,60
— 3:04,6)
2677 Harald Kirchner
(12,2 — 5,97 — 11,62 — 1,60
— 3:00,6)
2138 Clemens Kalb

Mansch.-Fünfkampf

BL 1972: —
VR: 14 033
10 919 Kirchner 2677 — Bittl 2360
Rieger 2133 — Kalb 2055
Wienzkol 1694

Weibliche Jugend A und B

800 m

BL 1972: 2:24,2 E. Pfeifer
VR: 2:20,0 Szczuka
2:48,2 Doris Hauenstein
2:59,6 Sigrid Biller

Diskuswerfen

BL 1972: —
VR: 37,46 Bindl
32,90 Ursula Wagner

1973 aufgestellte Vereinsrekorde:

Frauen:

800 m

2:10,7 Irene Keppke

Männl. Jugend A:

1500 m Hürden

5:02,4 Günther Wienzkol

Männl. Jugend B:

400 m

53,7 Bernd Rieger

3 x 1000 m

8:43,8 Wienzkol, Schmidt,
Rieger



SCHWIMMEN

Herzlichen Glückwunsch für Walter Giesemann

Bei der diesjährigen Ehrung der Stadt Nürnberg für verdiente Sportler und Sportfunktionäre wurde unser langjähriges Mitglied Walter Giesemann für seine Verdienste um den Schwimmsport geehrt. Dem Pressewart des Bayerischen Schwimmverbandes sei im Namen der Schwimm-Abteilung auch von dieser Stelle aus nochmals herzlich gratuliert.

Wasserball-Pokalrunde

Nach zwei Unentschieden in Nürnberg und zwei Auswärtsniederlagen (2:7 gegen SV Heidenheim und 6:9 gegen SV Augsburg) belegte unsere 1. Mannschaft den 7. Tabellenplatz der 8 Teilnehmer umfassenden Regionalliga Süd. Durch ein 7:7-Unentschieden gegen SV Augsburg und einen glücklichen 4:3-Sieg gegen Heidenheim am 16./17. 2. im Nürnberger Südbad dürfte sich ihr Tabellenstand wieder etwas gebessert haben. Offenbach, Darmstadt und Augsburg werden im Kampf um die 3 ersten Plätze aber kaum mehr einzuholen sein.

Da Kondition und Nervenstärke voneinander abzuhängen scheinen, lassen die Begleitumstände dieser beiden Spiele den Schluß zu, daß die Kondition einiger Spieler zur Zeit nicht die Beste ist.

Deutsche Mannschafts-Meisterschaft (DMS) im Schwimmen

Am 3. 2. ging es im Nürnberger Südbad um die Teilnahmeberechtigung zur Aufstiegsrunde der Süddeutschen Regionalliga.

Trotz einer Reihe von Ausfällen konnten sich unsere beiden Mannschaften die Qualifikation für die am 9./10. März stattfindenden Aufstiegskämpfe erschwimmen.

Die Ergebnisse:

Herren:

1. Wasserfreunde Münch. II	21.370 Punkte
2. SG Fürth	20.682 Punkte
3. SV Bayreuth	19.519 Punkte
4. 1. FC Nürnberg	19.164 Punkte
5. SV Hof	18.969 Punkte

Damen:

1. SV Bamberg	18.666 Punkte
2. Bayern 07	18.035 Punkte
3. 1. FC Nürnberg	17.043 Punkte
4. SG Fürth	16.894 Punkte
5. Poseidon Aschaffenburg	16.778 Punkte
6. TB Erlangen II	15.697 Punkte

Hoffen wir, daß sich im zweiten Durchgang, der im Gegensatz zu früheren Jahren allein und entscheidend gewertet wird, alle guten Schwimmer zur Verfügung stellen und topfit sind.

Alfred Rühl

Bezirks-Staffel-Meisterschaften in Erlangen

Wir hatten uns vorgenommen, wieder „gut“ auszusehen. Trotz einiger Skilager-Ausfälle (Rühl, Kuhlin, Wirth) lief es bei den Herren recht gut. Die ersten 3 Staffeln (Delphin, Brust und Kraul) konnten nach zum Teil hartem Kampf gewonnen werden. In der Rückenstaffel schafften wir einen 3. und in der abschließenden Lagenstaffel einen 2. Platz, knapp hinter SG Fürth, die für den Sieg einen neuen Bezirksrekord schwimmen mußte. Unsere Staffelzeit von 4:30,1 war neuer Vereinsrekord — die 2. Mannschaft schlug sogar noch den TB 88 und wurde Fünfter! — Unsere Herren siegten mit 32 Punkten klar vor SG Fürth (22), SG Erlangen (17) und TB 88 (13). Diese 13 Punkte reichten dem Turnerbund zum Gesamtsieg, denn seine Mädchen gewannen erwartungsgemäß alle Staffeln. Durch den 4. Platz unserer Damen (12 Punkte) erreichten wir im Gesamtergebnis einen sicheren 2. Rang.

Es zeigte sich wieder einmal, wie wichtig bei den Staffeln der 4. Mann ist. Nur 2 oder 3 gute Schwimmer reichen zumeist nicht. Die Frage: „Spitze oder Breite?“ kann nur beantwortet werden mit: Breite Spitze!

Die Damen konnten nur in der Delphinstaf-

fel einen guten 2. Platz erringen. Die weiteren Plazierungen waren zwei 5. und je ein 8. und 11. Rang! Angelika Kagerer und Birgit Popp waren in allen Staffeln dabei, was sich schließlich auswirken mußte. Die Herren brauchten sich nicht so zu strapazieren: Hier ist die Decke größer. Micky zeigte in Delphin aufsteigende Form, Hansi machte erneut seine Anwartschaft auf den Brust-Thron im Bezirk geltend und unsere „Blume“ ließ erwarten, daß auch er für eine 58er Kraulzeit gut ist (3 Mann unter 1 Minute! Wo ist der Vierte?). Gute Leistungen boten auch Walter Ryschka, Herbert Gruber, Klaus Keim, Hans Süß, KH Birkner und Frank Lehmann.

Allen weiblichen und männlichen Aktiven vielen Dank für ihren Einsatz. Bei den Einlagewettbewerben wurden zum Teil gute Ergebnisse erzielt. Für die Schwimmer-Muttis waren diese Konkurrenzen ebenso aufregend wie die Staffeln.

HL

Bayerische Jahrgangsmesterschaften unserer Jüngsten in Schongau am 9./10. Febr.

Am Samstag, dem 9. Februar, fanden sich unsere Jüngsten mit Eltern pünktlich um 9 Uhr vor dem Opernhaus ein. Frierend hofften alle, daß der von der SG Fürth gestellte

Drahtgeflechte und Zäune

von Draht-Pietschmann

Eigene Fertigung — Riesige Lagerhaltung — Fachliche Beratung — Sofortige Lieferung — Kompl. Einzäunungen

Wo finden Sie diese Vorteile noch?

DRAHT-PIETSCHMANN

Nürnberg, Sündersbühlstr. 8 (zwischen Schlachthof u. Leonhardskirche), Telefon 61 20 49 / 40

Bus rechtzeitig eintreffen würde. Gegen 10.30 Uhr war uns allen klar, daß er wohl nicht mehr käme. Die Fürther — wutentbrannt ob der Panne — erschienen mit Privatautos und boten uns an, mitzufahren. Da wir aber vorzogen, zusammenzubleiben, fuhr der immer hilfsbereite W. Swatosch mit den Kindern, die um 15 Uhr schon starten mußten, per Pkw nach Schongau.

Die Verfasserin dieses Berichts schlich nach einer Tasse aufwärmenden Kaffees mit dem Rest hinterher. Trotz des aufregenden Vormittages kamen wir alle pünktlich in Schongau an. In der übervollen und überheizten Halle erschwamm sich Peter Swatosch über 100 m Brust den 2. Platz. Die Hetze hatte sich gelohnt!

Nach einem ausgiebigen Abendbrot und anregendem Gekicher mußten unsere Jüngsten ins Bett. Wir, zwei Damen und ein Herr, genehmigten uns nach diesem nervenstrapazierenden Tag noch etliche „Viertele“.

Am nächsten Morgen wurde die Altstadt von Schongau besichtigt. Es war ein strahlender Sonnentag und alle hatten blendende Laune. Nach einem leichten Mittagessen ging es um 13 Uhr zum Einschwimmen. Trotz einiger Enttäuschungen und Tränen, die aber bald versiegten, waren wir letzten Endes doch zufrieden und machten uns gegen 17 Uhr auf unseren langen Heimweg. Gegen 20 Uhr kamen wir zwar müde, aber glücklich in Nürnberg an.

Unsere Ausbeute:

Jugend 63	Andrea Volland:
	18. Platz 100 Brust 1:46,7
	18. Platz 100 Freistil 1:30,1
Jugend 64	Sylvia Herzog:
	7. Platz 100 Rücken 1:41,5
Jugend 64	Peter Swatosch:
	2. Platz 100 Brust 1:44,3
	4. Platz 200 Lagen 3:37,5
	8. Platz 100 Freistil 1:28,8
Jugend 65	Andy Böttger:
	3. Platz 100 Freistil 1:32,0
Jugend 64	Stefan Weigand:
	11. Platz 100 Freistil 1:30,0
	14. Platz 100 Rücken 1:50,9
	I. Böttger

Vereinsbeste 73/74

Damen Stand 25. 1. 74:

17. 11.:	
1. Birgit Popp	623 Punkte
	100 m Kraul/1:08,5
2. Angelika Kagerer	609 Punkte
	100 m Kraul/1:09,0

16. 12.	
3. Judith Blümlein	507 Punkte
	200 m Brust/3:18,8
20. 10.:	
4. Evelin Gruber	492 Punkte
	100 m Delphin/1:20,2
16. 12.:	
5. Eva Prokop	449 Punkte
	100 m Rücken/1:25,7
6. Gaby Kunze	437 Punkte
	100 m Brust/1:37,0
7. Karin Lieb	427 Punkte
	100 m Kraul/1:17,7
8. Sabine Schätzler	421 Punkte
	200 m Brust/3:31,5
9. Doris Husel	408 Punkte
	100 m Brust/1:39,2
10. Renate Kühnlein	396 Punkte
	100 m Rücken/1:29,3

Herren: Stand 20. 2. 74

26. 1.:	
1. Frank Lehmann	657 Punkte
	100 m Kraul/0:58,9
20. 10.:	
2. Hansi Steiner	643 Punkte
	100 m Brust/1:15,2
22. 9.:	
3. Frank Blümlein	640 Punkte
	100 m Kraul/0:59,4
26. 1.:	
4. Herbert Gruber	638 Punkte
	100 m Brust/1:15,4
22. 9.:	
5. Michael Pließ	634 Punkte
	100 m Kraul/0:59,6
6. Gerhard Schlötter	571 Punkte
	100 m Kraul/1:01,7
7. Bernd Wirth	552 Punkte
	100 m Brust/1:19,1
25. 11.:	
8. Wolfgang Rühl	503 Punkte
	200 m Rücken/2:34,4
16. 12.:	
9. Bernd Kuhlin	491 Punkte
	100 m Kraul/1:04,9
22. 9.:	
10. Klaus Keim	489 Punkte
	100 m Kraul/1:05,0

Wie ein Blick auf die Tabellen zeigt, ist noch nichts entschieden. Viele können noch nach vorn schieben. Gelegenheit hierzu besteht bis Ende Juli dieses Jahres. — Training lohnt sich!

Am 20. Februar 1974 verstarb überraschend unser Mitglied

Ludwig Prebeck

im Alter von nur 54 Jahren

Sein Ableben ist für uns unfassbar. Ludwig Prebeck, seit einigen Jahren der Tennis-Abteilung angehörend, hat sich viele Freunde erworben. Er stellte sich der Abteilung als Kassenprüfer zur Verfügung und war darüberhinaus ein stets geschätzter Helfer und Mitarbeiter.

Als letzten Gruß und Dank ließ die Abteilung am Grab des Verstorbenen einen Kranz niederlegen.

Wir werden Ludwig Prebeck immer in guter Erinnerung behalten.

Dr. Wortner

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert ferner den Tod von

Otto Weber und Hans Steger

Otto Weber, Clubmitglied seit 1934, verstarb am 23. Februar 1974 im Alter von 77 Jahren. Er gehörte der Hockey-Abteilung an und nahm als Mitglied des Tisches der Alten bis zuletzt regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Hans Steger, dem 1. FCN seit 1953 die Treue haltend, verschied am gleichen Tag im Alter von 59 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Aus der Clubfamilie

„Handballmutter“ Frau Anni Kettemann, dem Club seit Jahrzehnten dienend, wird am 18. März 76 Jahre alt.

Frau Anneliese Lehmann (20. 3.) und Frau Luzia Zimmermann (7. 4.) begehen besondere Wiegenfeste.

Christoph Schraml vom T. d. A. feiert am 10. April seinen 88. Geburtstag.

Dr. Hans Hertrich, über ein Jahrzehnt Sprecher des T. d. A., wird am 15. April 83 Jahre alt.

Fritz Reinshagen aus Schweinfurt, Clubmitglied seit 1919 und Angehöriger des T. d. A., sowie Wilhelm Kohlmann, langjähriger Kassier der Roll- und Eissportabteilung, begehen am 20. 3. bzw. 8. 4. ihr 82. Wiegenfest.

Fritz Scherm, Seniorchef des Sporthauses Scherm, dem 1. FCN seit 1910 die Treue haltend, feiert am 5. April seinen 78. Geburtstag.

Max Wankerl, 2. Sprecher des T. d. A., wird am 22. März 76 Jahre alt.

Jean Schmidt (3. 4.), der Bruder unseres Ehrenmitglieds Seppl Schmitt, Clubmitglied seit 1919, und Carl Reif aus Kreutles (13. 4.), dem 1. FCN seit 1946 angehörend, begehen ihr 72. Wiegenfest.

Walter Giesemann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1922, feiert am 3. April seinen 71. Geburtstag.

Heinrich Oberndörfer, seit 1919 Mitglied des 1. FCN, wird am 21. März 70 Jahre alt.

Gustl Stang aus Schwarzenbruck, Clubmitglied seit 1925, begeht am 1. April sein 65. Wiegenfest. Der Jubilar hat sich, ob als Aktiver oder Mitarbeiter, große Verdienste um die Leichtathletikabteilung des Clubs erworben. Darüberhinaus diente Gustl Stang dem Verein auf vielen Gebieten und gehört seit Jahren dem Ehrungsausschuß an.

Dr. Hans Steiner aus Stein bei Nürnberg feiert am 29. März seinen 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Jubilaren alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. März- und 1. Aprilhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Willibald Bäumler (Mantel/Opf.) grüßt aus Bad Kissingen, Kurt Ruben aus Bad Feilnbach (Obb.), Cavin und Helmut Stämmer (Forstern Obb.) übersenden Urlaubsgrüße von der Palmeninsel Mauritius im Indischen Ozean.

Vielen Dank!

A. W.

Fußball-Regelecke

Die schwerwiegende Torentscheidung

Fußballspiele werden durch Tore entschieden. Tore können daher nur anerkannt werden, wenn keinerlei Zweifel vorliegen.

Die Entscheidung, ob der Ball die Torlinie voll überschritten hat oder nicht, steht allein dem Schiedsrichter zu. Schwierig wird die Toranerkennung, wenn sich der Ball in der Luft befindet oder von einem im Netzraum stehenden Spieler herausgeschlagen wird.

Doch selbst in problematischen Fällen sollte sich der Schiedsrichter der Empfehlung erinnern, nicht den Linienrichter zu befragen, sondern nach eigenem Ermessen zu entscheiden. Die Gründe hierfür liegen nahe. Der Linienrichter ist weiter vom Tor entfernt als der Schiedsrichter. Zudem deuten nachträgliche Befragungen darauf hin, daß der Schiedsrichter entgegen dem Grundsatz, nur zweifelsfreie Torentscheidungen zu treffen, gehandelt hat.

Zu befragen ist der Linienrichter jedoch, wenn nachstehender Fall vorliegt:

Unmittelbar vor einem Torerfolg gibt der Linienrichter ein vom Schiedsrichter nicht bemerktes Fahnenzeichen. Noch vor Ausführung des Anstoßes reklamieren Spieler beim Schiedsrichter und bitten, um Befragung des Linienrichters. Letzterer bestätigt, daß dem Torerfolg regelwidriges Spiel vorausgegangen ist. (Der Linienrichter hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht auf Regelwidrigkeiten hinzuweisen.) Allerdings liegt es dann erneut im Ermessen des Schiedsrich-

ters, erzielte Tore an- oder abzuerkennen. Eine Aberkennung — das Spiel muß in diesem Fall mit Freistoß fortgesetzt werden — setzt voraus, daß der Regelverstoß unmittelbar vor dem Torerfolg geschah. Signalisieren und Auffassung des Linienrichters sind gegenstandslos, wenn der Schiedsrichter glaubt, den Vorfall anders gesehen zu haben.

Ein Protestgrund ist deshalb nicht gegeben. Fehlentscheidungen sollen vom Schiedsrichter nur dann zurückgenommen werden, wenn er seinen Irrtum vor Fortsetzung des Spiels erkennt.

Der Grundsatz für jeden Schiedsrichter lautet: Vor Toranerkennung und Kehrwendung zur Spielfeldmitte muß der Blick zum Linienrichter erfolgen.

Kritiker bemühen sich nur in den seltensten Fällen in das Schiedsrichterwesen und seine Grundlagen — lies Regeln — einzudringen. Regelkenntnis und Einfühlungsvermögen sind aber Hauptvoraussetzungen für berechtigte Kritik.

Die amtliche Entscheidung 3 zu Regel 5 ist von besonderer Bedeutung. Hier handelt es sich um die Frage, wann und bis zu welchem Zeitpunkt Schiedsrichter Entscheidungen zurücknehmen bzw. abändern können.

Die Bestimmungen besagen eindeutig, daß Zurücknahmen nur möglich sind, wenn das Spiel nicht fortgesetzt wird. Der Schiedsrichter soll daher, sofern er wegen eines Spielvorgangs Zweifel hegt, zunächst den Linienrichter befragen und dann erst entscheiden.

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Es ist vollkommen falsch, zunächst auf Abstoß zu erkennen und nach Reklamationen und erfolgter Linienrichter-Befragung auf Tor zu entscheiden.

Von ausschlaggebender Bedeutung in Sachen „ob Tor oder nicht“ sind ferner die vorausgegangenen, sogenannten „Spielphasen“.

Hierzu folgendes Beispiel:

Der Linksaußen flankt, der Ball überschreitet in der Luft die Torauslinie, bevor der

Mittelstürmer einschießt. In diesem Fall kann der Schiedsrichter nach Befragen des Linienrichters das Tor annullieren, wenn die Bestätigung, daß der Fall bereits im Aus war, vor dem Anstoß erfolgt ist.

Wird besagter Flankenball vor dem Einschuß jedoch noch von einem oder zwei Akteuren gespielt, so muß der Schiedsrichter auf Tor erkennen, da mehrere Spielphasen vorliegen.

F. Volk

Falsch eingestellt

92 Prozent der Skifahrer mit fehlerhaften Bindungen

Nur acht Prozent der Skiläufer, die sich in den Wintermonaten ihrem weißen Vergnügen hingeben wollen, kommen mit korrekt eingestellten Sicherheitsbindungen auf die Piste! Dies ist das Resultat der Aktion „Sicherheit im DSV“, die der Deutsche Skiverband kürzlich in 41 Städten der Bundesrepublik durchführte. Es handelte sich dabei um die umfangreichste Service-Leistung, die ein Sportverband hierzulande je für seine Freizeitsportler organisierte.

In Zusammenarbeit mit Industrie und dem Sportfachhandel wurden während einer Woche nahezu 23 000 Paar Sicherheitsbindungen untersucht. Von diesen waren schließlich nur gut 1800 Bindungen so eingestellt, daß sie im „Falle eines Falles“ auch richtig funktioniert hätten.

Weit mehr als die Hälfte der geprüften Sicherheitsbindungen, nämlich 58,2 Prozent, waren zu hart eingestellt. Sie hätten sich also auch bei gefährlichen Stürzen kaum geöffnet und somit das Verletzungs-Risiko stark erhöht. 20,2 Prozent stellten sich als zu weich eingestellt heraus. Die Folge: Die Ski hätten sich auch schon bei einer Abfahrt auf buckeliger Piste lösen können, und wären damit erst recht zur Sturz-Ursache geworden. Und 13 Prozent der überprüften Bindungen waren

gar nicht mehr verstellbar — hätten sich auch nie mehr geöffnet. Der Grund: Absolute Verschmutzung, Korrosion, veraltete Modelle.

Die Aktion des Deutschen Skiverbandes erbrachte in den fast 250 Sportartikel-Fachgeschäften in 41 Städten nicht nur dieses erschreckende Ergebnis, sondern offenbarte darüberhinaus auch ein großes Unwissen über die Wichtigkeit und die eigentliche Funktion von Sicherheitsbindungen. Verschiedentlich wurden die Ski einfach eingesandt, worauf man dem Besitzer erst klarmachen mußte, daß Körperlänge, Körpergewicht und Knochenmaße bei der Einstellung eine entscheidende Rolle spielen. Eine erhebliche Anzahl der unrichtig justierten Bindungen waren genau wie die Ski nicht im Fachhandel gekauft worden. Fast alle wiesen Schäden auf, die offensichtlich auf Einwirkungen von Streusalz zurückzuführen waren — eine Folge des Transports auf dem Autodach, wobei man übersehen hatte, das kleine technische Wunderwerk zumindest in eine alte Plastiktüte zu stecken.

Zu dem Aufruf für diesen freiwilligen „TÜV“ für alle Skifahrer hatten Test-Ergebnisse beigetragen, die der Deutsche Skiverband bereits im vergangenen Winter ermitteln ließ. Das deprimierende Ergebnis, das schon von eini-

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

ger Fahrlässigkeit spricht, lag damals sogar bei 99 Prozent Fehleinstellungen. Die Zahl der kontrollierten Ski-Bindungen war damals allerdings weitaus geringer, so daß die jetzt ermittelten Resultate wirklich als repräsentativ angesehen werden können. Schätzungen besagen, daß sich in der Bundes-

republik rund fünf Millionen Menschen jährlich mehr oder weniger oft ihrem Ski-Vergnügen hingeben. Nach dem Ergebnis der Aktion „Sicherheit im DSV“ würde das bedeuten, daß 4,6 Millionen Menschen Sicherheitsbindungen benutzen, die im Notfall nichts wert sind.

Das Problem der Wunderkinder

Die bitteren Rekorde der frühen Jahre

Untersuchung über Leistungsentwicklung / Frühe Spezialisierung problematisch
Aufbau ist Teil des Reifungsprozesses

Von Hans-Dieter Krebs

(sid) Die Schwimm-Wunderkinder, die Rekordler mit 12 oder 13 Jahren, scheitern weniger am frühen Ruhm, sondern am raketartigen Aufstieg eines überstürzten Leistungsaufbaus. Der vorzeitige Beginn eines planmäßigen Schwimmtrainings ist von Vorteil, nicht aber zu frühe maximale Gesamtbelastungen mit individuellen Höchstleistungen bei Schwimmerinnen vor dem 18., bei Schwimmern vor dem 20. Lebensjahr. Der Leistungsaufbau muß der Gesamtentwicklung angepaßt werden. Wer zu früh seine Reserven bis an die Grenze seines Könnens belastet, „verliert das Gefühl, sich verbessern zu können. In dieser Situation führen Niederlagen zur Resignation.“ Damit wird das vorzeitige Ausscheren aus dem Leistungssport begründet, eine Erfahrung, die nicht allein auf das Schwimmen, sondern auch aufs Kunstturnen zutrifft. Diese mitunter im Zeichen der Erfolgshysterie der Eitelkeit, aus Kindern unerwachsene Weltrekordler zu produzieren, klingen solche Worte ketzerisch, führen aber auf wesentliche Zusammenhänge zurück. Diese Feststellungen finden sich in einem vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln herausgegebenen Band mit dem beinahe barocken Titel „Vergleichende Studien zur Leistungsentwicklung von Spitzensportlern“ (Verlag Hofmann, Schorndorf).

Unterschiedliche Strukturen

Der frühere Direktor des Kieler Instituts für Leibesübungen, Dr. Karl Feige, hat mit seinen Mitarbeitern sehr intensiv die Leistungsentwicklungen verschiedener Gruppen von Spitzenschwimmern untersucht. So wurden die Leistungskurven von Könnern aus der DSV-Zehn-Bestenliste von 1948—58 mittels Computern ermittelt. Dabei wurde die sogenannte Hochleistungsphase besonders beachtet, also

die Periode, in der der Sportler ein Leistungsniveau erreicht, das die Höhe seiner persönlichen Bestleistungen verständlich macht.

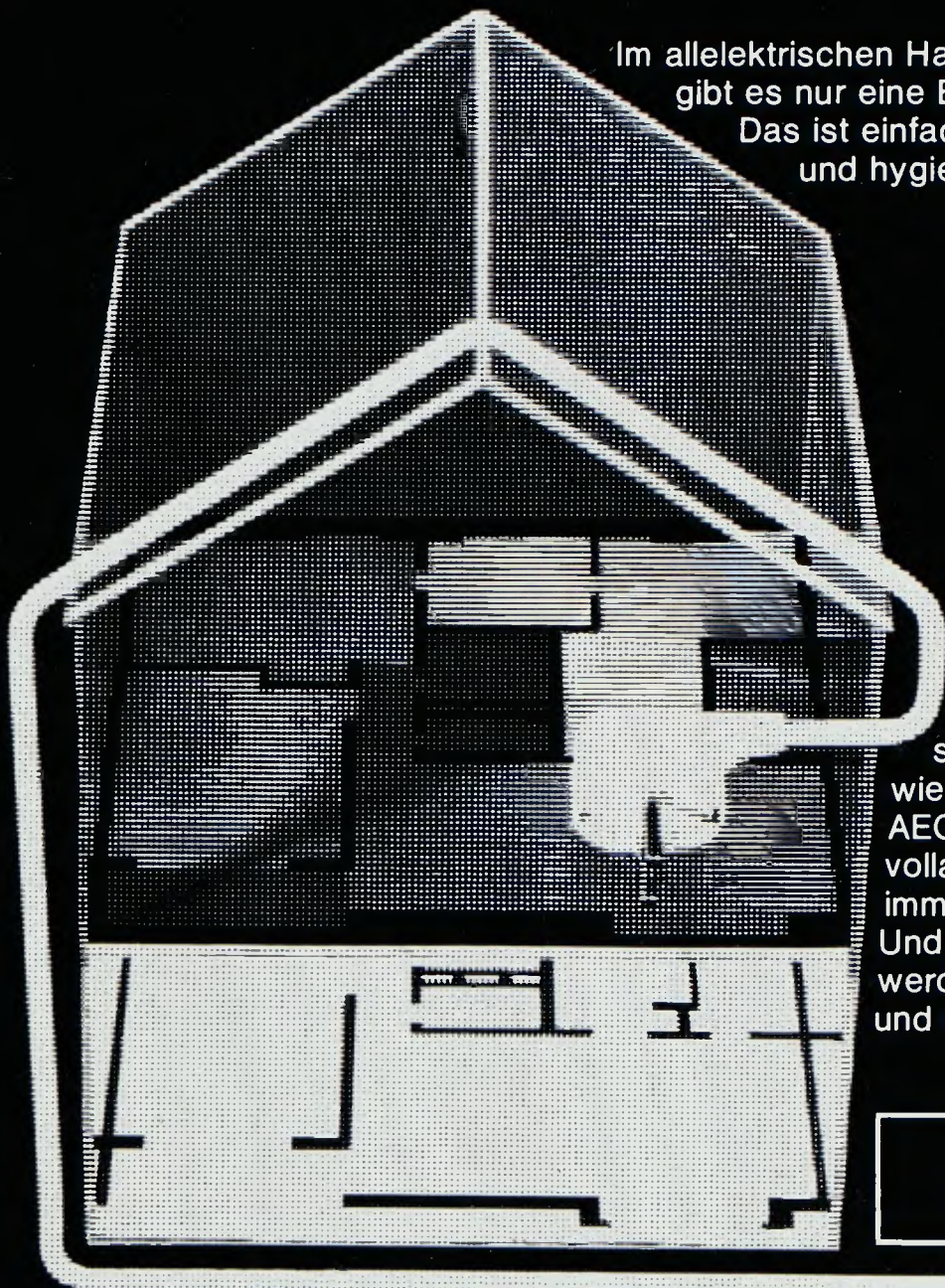
Das Ergebnis, das durch Paralleluntersuchungen bestätigt wurde, heißt knapp: Früh spezialisierte Schwimmer zeigen einen schnelleren und kürzeren Anstieg der Leistungen, gleichzeitig aber auch eine Verkürzung der Hochleistungsphase und einen frühen Rückgang der Leistungsfähigkeit. Dies bestätigt die Analyse von Jugendmeistern, die innerhalb von vier Jahren zur Spitze hinaufkletterten, während beispielsweise allmählich aufgebaute Schwimmerinnen auch in ihren Spitzenleistungen über diesen Talenten liegen. Steiler Anstieg — schneller Abfall.

Dem steilen Anstieg der „Wunderkinder“ folgt offenbar der schnelle Abfall ohne Leistungsverbesserung. Das Anlagepotential wird nur dann optimal ausgeschöpft, wenn in den günstigsten Phasen die einzelnen Faktoren maximal entfaltet werden. Die individuelle Anpassung des Trainings an die allgemeine Entwicklung des Jugendlichen als Grundforderung entspricht auch der medizinisch bewiesenen Tatsache: „Wer seine persönliche Bestleistung vor dem 18. Lebensjahr erreicht, hat nicht seine ihm mögliche absolute Bestleistung vollbracht“ (Nöcker).

Das Züchten jugendlicher Rekordler mag zwar körperliche Fähigkeiten und technische Gewandtheit ausnutzen, läuft aber mit der Reife der Persönlichkeit nicht parallel. Diese Erkenntnis der Untersuchung von Dr. Feige wird — gar nicht überraschend — von sowjetischen Forschern bestätigt. Sie weisen besonders auf den untrennbaren Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Persönlichkeit und der höchsten Leistung der Einzelnen (nicht nur im Sport) hin.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



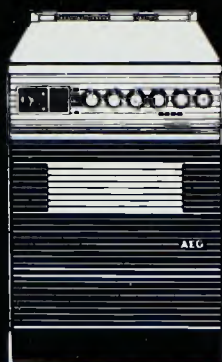
Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



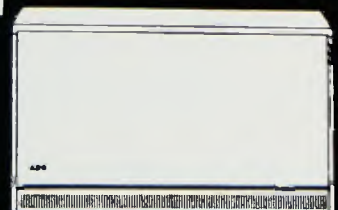
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 4

APRIL 1974

Wer soll das bezahlen...

Ein hübsches Stimmungslied, das sicher jeder kennt. Ein Text, der gut in unsere Zeit paßt. Vermag doch keiner die Frage um unsere wirtschaftliche Zukunft präzise zu beantworten. Sieht der eine die nächste Inflation voraus, glaubt sich der andere im Paradies. Eine Unsicherheit, die zudem unserer politischen Stabilität nicht eben dienlich ist. Deshalb dürfen und sollen wir diesem Tauziehen nicht teilnahmslos zusehen. Wir müssen der Entwicklung scharf auf den Fersen bleiben. Wir müssen uns jeden Tag schnell und ausführlich informieren. Am besten durch eine profilierte Tageszeitung von Rang.



741

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Clubmitglieder schützt Euren Sportpark!

Vor Jahren noch wurde mit Erfolg appelliert, Vereinseigentum schonend zu behandeln. Heute scheinen derartige Aufrufe, ob in Form von Hinweisschildern oder Plakaten, als provozierende Überbleibsel autoritärer Zeiten empfunden zu werden. Anders läßt sich das Verhalten mancher Zabo-Besucher kaum deuten.

Konkret: Mehr und mehr vermag eine kleine Zahl fragwürdiger Zeitgenossen unseren von und für Generationen geschaffenen Sportpark in unglaublicher Weise zu verunstalten. Es wäre federsträubend, die sich häufenden Beschädigungen exakt bzw. detailliert aufzuzählen. Fest steht, daß Wert und Erhalt unserer Sportstätten ernsthaft gefährdet sind, falls besagten Zeitgenossen nicht Einhalt geboten wird.

Dank beachtlicher Erfolge der 1. Vertragsspielermannschaft ist der Club in der Lage, sein ramponiertes Gelände im Lauf des Frühjahrs restaurieren zu lassen. Anhaltende mutwillige Beschädigungen nach erfolgter Überholung können finanziell nicht mehr verkraftet werden. Ohne eigenen Sportpark kein unseren Vorstellungen entsprechender 1. Fußball-Club Nürnberg. Um diesen lebensnotwendigen „Anzug“ zu schützen, bedarf die Vereinsführung der Unterstützung aller guten Cluberer.

Es wird daher gebeten:

1. Ab sofort undisziplinierten Mitgliedern und Gästen entgegenzuwirken.
2. Umschau nach Clubmitgliedern oder Clubfreunden zu halten, die gegen Bezahlung bereit sind, ein- oder zweimal wöchentlich (nachmittags) Ordner- oder Aufsichtstätigkeiten auszuüben. Die vorhandenen hauptamtlichen Kräfte sind bereits ausgelastet. Meldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.
3. Rasenflächen, die weder zum Training noch zum Spielen freigegeben sind, nicht zu betreten.
4. Fahrräder vor der Sportanlage abzustellen.
5. Hunde aller Größen und Rassen vom Sportgelände fernzuhalten. Der nahegelegene Wald bietet geeignetere Auslaufmöglichkeiten.

Möge dieser Appell nicht als „Kallertsche“ Amtsanmaßung, sondern als letzter Versuch aufgenommen werden, allen Clubmitgliedern den Neuen Sportpark Zabo als schönste und modernste Vereinssportanlage Deutschlands zu erhalten.

WILLI KALLERT, Geschäftsführer

Treue zum Club über den Tod hinaus

Am 23. Februar 1974 ging unser Clubfreund O t t o W e b e r heim. Er folgte seiner im Jahre 1973 verstorbenen Lebensgefährtin und seiner in jungen Jahren dahingeshiedenen einzigen Tochter.

Otto Weber gehörte seit 1932 dem 1. FCN an. Er fand im Club Freunde für das Leben. Wenige Tage vor seinem Tod besuchte ihn im Krankenhaus der Sprecher des T. d. A. Hans Düll. Während sie miteinander sprachen, blickte Otto Weber mit sinnenden Augen zum Fenster hinaus und leise kamen die Worte: „Ich war in meinem Leben bei vielen Vereinen und Organisationen, aber nirgendwo fühlte ich mich so wohl wie beim ‚Tisch der Alten‘.“

In einem notariellen Testament setzte Otto Weber den 1. FCN zum Miterben ein. Die namhafte Summe wird bestimmungsgemäß für die Jugend des Vereins verwendet.

Der Club dankt Otto Weber! Er soll unvergessen bleiben!

F. Weber

Der Ehrungsausschuß stellt klar

Am 23. 3. 73 wurde die für die Verleihung der Jugendplakette in Bronze geltende Norm wie folgt abgeändert:

Schülerinnen und Schüler k ö n n e n für Meisterschaften unter Landesebene — sofern damit das höchste sportliche Ziel erreicht wird — durch den Ehrungsausschuß geehrt werden. Diese vornehmlich zu Gunsten der Fußballschüler getroffene Änderung bezieht sich jedoch nur auf deren höchste Leistungsklasse (C-Jugend). Höchstes sportliches Ziel der C-Jugend — der BFV kennt keine Schüler-Landesmeisterschaft — ist die konkurrenzreiche Bezirks- oder Mittelfränkische Meisterschaft.

Begründung: Darunter liegende Altersgruppen (D-Jugend = 11—12jährige, E-Jugend = 9—10jährige, F-Jugend = 7—8jährige) sind keine Leistungsklassen im üblichen Sinn, sondern für physisch und spielerisch schwächere Buben geschaffene Alters- und Anfängerklassen. D-Jugendliche können ohne weiteres in C-Jugendmannschaften eingesetzt werden. Kleinere Vereine müssen da-

von ohnehin Gebrauch machen, größere nützen diese Möglichkeit nahezu ausnahmslos, falls C1-Jugendmannschaften durch den Einsatz D-Jugendlicher an Spielstärke gewinnen. Eine Honorierung von bereits auf Kreisebene endenden D-, E- und F-Jugendmeisterschaften mit der Jugendplakette in Bronze würde, zumal bei anderen Sparten gleiche Maßstäbe angelegt werden müßten, zu einer Medaillenflut und Entwertung der nach wie vor zumeist nur für Landesmeisterschaften verliehenen Plakette führen.

Der Ehrungsausschuß empfiehlt daher, Meisterschaften dieser Altersgruppen in anderer Form zu würdigen. Als Rahmen dazu könnte ein vom Jugendausschuß veranstalteter Jugend-Ehrungsabend dienen.

Aus gegebenem Anlaß wird ferner empfohlen, die noch immer geltende Norm für das Verdienstehrenzeichen zu beachten.

Voraussetzung für diese Auszeichnung ist eine offizielle mindestens fünfjährige Verwaltungs-, bzw. Betreuer- oder ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit, fünfjährige Vereinszugehörigkeit mit inbegriffen.

Einladung zur Gründungsfeier

Am Freitag, den 3. Mai 1974 begeht der 1. Fußball-Club Nürnberg im großen Saal des Clubhauses (Valznerweiherstraße 200) sein

74. STIFTUNGSFEST

verbunden mit Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder sowie der Meister des abgelaufenen Sportjahres.

Beginn: 19.30 Uhr.

Alle Clubmitglieder und Clubfreunde sind herzlich eingeladen.

Anschließend Tanz und geselliges Beisammensein.

Hans Ehrt
1. Vorsitzender

Brief und Bitte an alle erwachsenen Mitglieder des 1. FCN

Nürnberg, April 1974

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Club-Mitglieder,

wie Sie wissen, hat die Mitglieder-Versammlung im Vorjahr eine einmalige Umlage von DM 100,— je erwachsenem Mitglied beschlossen. Der dadurch zu erwartende Betrag von ca. DM 350 000,— ist ein wesentlicher Bestandteil des Sanierungsplanes. Zusammen mit den übrigen Maßnahmen (Grundstücksverkauf, Freundes- und Fördererkreis usw.) muß diese Summe aufgebracht werden, um den Erfolg unserer Bemühungen nicht zu gefährden.

Leider ist das Ergebnis dieser Umlage noch unbefriedigend. Das bedauere ich sehr, weil ich in der damaligen Versammlung mit meinen Argumenten die Mehrheit von dieser Notwendigkeit überzeugen konnte. Ich bedauere es aber besonders, weil mein Stadtratskollege Rolph Mader und ich innerhalb unserer Fraktionen und gegenüber der Stadtverwaltung nahezu dafür gebürgt haben, daß auch unsere Club-Kameraden ausreichend dazu beitragen werden, um ihren 1. FCN auf Dauer zu sanieren. Wir wissen, daß gerade diese Zusicherung letzten Endes zu der für den Club so erfreulichen Entscheidung des Gesamt-Stadtrats beigetragen hat.

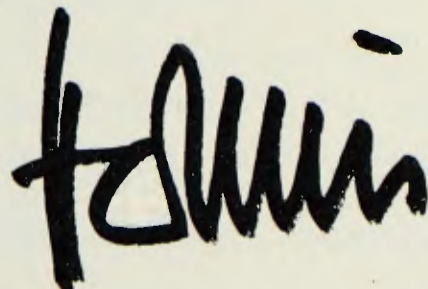
Das Land Bayern, die Stadt Nürnberg und unser Freundes- und Fördererkreis haben uns weitgehend unterstützt. Ich bin überzeugt, daß uns auch die Club-Mitglieder nicht im Stich lassen werden. **Ich bitte deshalb — gemeinsam mit meinem Kollegen Mader — alle, die bisher die Umlage noch nicht bezahlt haben, recht herzlich, dies in den nächsten Tagen nachzuholen.** Der Betrag kann bei Einzahlung auf das Spendenkonto Nr. 1 010 941 bei der Stadtparkasse Nürnberg
Konteninhaber Stadt Nürnberg, Stadtkasse
Verwendungszweck: Mitgliederumlage / Spende 1. FCN
Kassenzeichen: 9725.560.1400.9

steuerlich in Abzug gebracht werden. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugeschickt.

Ich danke für Ihr Verständnis und hoffe auf Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



(Herbert Wartha)
2. Vorsitzender

Einbezahlte Mitglieder-Umlage — Stand 31. 3. 1974

Georg Abraham
K. H. Adam
ADIDAS
Fritz Albig
Ernst Alboth
Martin Albrecht
Manfred Alles
Karl Alinka
ARAL A. G.
Oskar Arold
Ludwiz Arzt
Alois Aschenbrenner
Heinz Ascherl
Hans Auer
Anton Aumüller
Otto Aures

H. Backenstoss
Hans Backer
Bader & Scholz
Rudolf Badura
Bax Bär
Heinrich Joh. Barth
L. Barthelmeß oHG.
Fritz Bauer
Gerh. Bauerreiß
Ernst Baum
Jürgen Baumeister
Martha Baumgärtner
M. Beck
Alfred Bayer
Hermann Becker
Klaus Becker
Georg Beil
Ewald Berger
Georg Bergmann
Otto Bergner
Adolf Bernhardt
Werner Betz
Margot Beyer
Konrad Bickel
Gg. Billhöfer
Oskar Bittner
Willy Blackholm
Inge Blümlein
Leonhard Bock
R. Böbel
Fritz Böhm
Heribert Böhm
Herbert Böhm
Jürgen Boesch
Helmut Bonnländer
Eugen Bossler
Rudolf Brandl
Paul Bräunlein
G. Brandmüller
Ernst Braun

Gg. Braun
Dr. Hans Braun
Kathi Braun
M. Braun
Werner Braun
Erich Brendel
Fr. Brendel
Dr. Karl Brömse
Herbert Brönner
H. Brosch
Hans Bruckbauer
Manfred Brückner
Max Brückner
Werner Brüsewitz
Dr. Buchholz
Robert Burger
Wilhelm Busch

Roland Cantzler
B. Crethien
H. Christ
Willi Christ
Horst Christmeier
Adolf Croner
H. Croner

Dehn & Söhne
Irmela Dellert
Ernst Denk
Hellmut Dennerlein
Theo Dertinger
Johann Deuerling
Karl Diehl
Rolf Dietel
Richard Dietz
Willi Dirscherl
Helmut Dirschner
Arthur Disterer
H. Dodel
M. Doppelhammer
Andreas Dorn
Walter Dorn
H. Dorsch
B. Douchmann
Dr. Gustl Drechsler
Reinhold Drissner
Hans Düll
Walter Dzur

Heinz Eberlein
Alfred Eckert
Anton Eckert
Konrad Eckstein
Heinrich Eden
Horst Ehemann
Hans Ehrt
Karl Eichhorn

Karl Eitel
Hilmar Elbinger
Th. Enderle
Walter Engel
Hermann Engelhardt
Wilhelm Enghardt
Peter Engler
W. Erbach
Harald Erben
Gerd Eschenbach

Volker Fahrenndorf
Eberh. Falkner
Robert Fehrle
Max Feinstat
Adolf Feldlin
Helga Feldlin
Albert Fellerer
Irmhilde Fellerer
Walter Felsner
Friedrich Ferdin
Claus Fertl
Jakob Finger
E. Fischer
Georg Fischer
Gustav Fischer
Hans Fischer
Josef Fischer
Max Fischer
Günther Flach
Leo Flach
Flader
Günther Fleckinger
Heinz Fleischmann
K. Fleischmann
R. Fleischmann
Heinrich Flossmann
Elisabeth Förster
Hans Frank
Theo Frank
D. Fraunholz
Leonh. Friedl
Dieter Friedrich
Dr. Dr. Heinrich Friedrich
Paul Friedrich
Herbert Frieß
Fritz Frischeisen
Josef Fröba
Erwin Fuchs
Ewald Fuchs
Irene Füßl
Walter Funk

Barbara Gabler
Leonhard Gabler
Fritz Gahr
Wilhelm Gailer

Konrad Gampert
Walter Gansbiller
Hans Gebhardt
Willi Gebhardt
Josef Geisberg
W. Geisselbrecht
Adolf Geist
Karl Geng
Georg Gerngross
Wilhelm Gerngross
Emil Gernt
Erich Geyer
Dr. Karl Giegerich
Dr. Ludwig Glasser
W. Gleich
Gg. Glück
Georg Glückler
Edelgard Göbel
Rudi Göbel
Hans Görlich
Volker Görnert
Andreas Goetschel
Karl Heinz Gohl
Walter Goller
Fritz Gottschalk
Joachim Gotzner
Hans Gracklauer
Willi Gradl
Erwin Gräf
Dietrich Grafentin
Adolf Grahl
Valentin Greb
Willy Grobel
Dr. K. H. Gröninger
Emil Grötsch
Arnold Gruber
Norbert Gruber
Betti Gründler
Gerh. Gründler
Gretl Gruner

Wilh. Haas
Georg Haase
Dr. A. Haberstroh
Karl Gründler
Gg. Hacker
Hans Hagen

Hans Hagen
Dir. Carl Hager
Karl Hahn
Konrad Hammer
Manfred Hammon
Heinrich Handerer
Hans Hannweg
Theo Hasselbacher
Alfred Hasselt
Ernst Haßler
Konrad Haussner
Dieter Heckmann
Roland Hegendörfer
Gerh. Heigl
Hela Heilmaier
Alfred Heinlein
Johann Heinlein
Ludwig Heinlein
Kurt Heinsen
Wilhelm Heinz
Reinhold Held
Dr. Horst Heldmann
A. Hellwig
Martin Hertel
Otto Herz
Fritz Herzog
Ingrid Hessler
Dr. Rainer Hessler
Franz Heuschmann
A. von Heyking
Dr. Dieter Hinsel
Dr. Paul Hinsel
A. Hochreuther
Karl Höfler
Betty Höhn
Eugen Höhn
Christof Höllerer
Siegfried Höllerer
Werner Höllerer
Dietmar Hölzl
Fritz Hörchner
Wolfgang Hörl
Gg. Hörtnagel
Georg Hörtnagel
Dr. Ph. Höss
Albert Hofmann
Ernst Hofmann

Konrad Hofmann
Michael Hofmann
Alfred Hollweg
Max Hollweg
Eberh. Holz
Georg Holzbauer
Horst Hoose
Karl Horn
E. Hornung
Ernst Horst
Herbert Horst
W. Hübner
Werner Huber
Fritz Huck

Walter Idler
Ferd. Jäcklin
Friedrich Jäger
Kurt Jahn
Ludwig Jahreis
W. Jakobi
Hans Janda
Oskar Jankau
Udo Jürgens
Elfriede Jung
Hans Jung
Norbert Jung
Otto Jung

Fritz Kälber
Rudolf Kätzelmeier
Adelheid Kaindl
Walter Kaiser
Heinz Kaltenbach
Helmut Karnbaum
Bernd Kaufer
Kaufhof AG Herr Hartje
Dr. Erwin Kauppert
Erwin Kemmer
Simon Kerscher
Waldemar Kerscher
L. Kerz
Anna Kettemann
Robert Ketterer
Hans P. Kettl
Karl Keupp
Dr. Walter Kiesel

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

● **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69

● **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70

● **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Hans Kießwald
Hedwig Kirchner
Ingrid Kirchner
Theo Kirchner
Dr. Robert Kleemann
Manfred Kleinort
Wilhelm Klier
Hans Gg. Klingl
Erich Klössinger
Achim Klos
A. Klump
Kurt Klutentreter
Heribert Knab
Ernst Knörr
Karl Knoll
Erich Knopp
Karl Koch
Astrid Köchl
Erwin Köchl
Margit Köchl
Rudolf Kohl
Rudolf Koll
Albert Koch
Körner & Co.
H. Kohn
Helmut Kolb
Willy Kolb
Moritz Kraft
Dr. Herbert Kratzert
K. H. Kramme
Rudolf Krause
A. Kraus
G. Kraus
Karl Kraus
Fritz Kreissel
Dr. H. Kreller
P. Kreyß
Marianne Krieg
Herbert Kriegl
Hermann Kritschgau
Albert Krug
Erich Kuchler
Johann Kufner
Dr. Peter Kufner
Franz Kühlken
Günther Kuhn
Werner Kuhn
August Kund
Adolf Kunstmann

Franz Lacher
Edgar Lades
Hans Lämmermann
R. Lämmerzähl
Hans Lang
Joseph Lang
Richard Langguth
Richard Laugksch
Alfred Laus
Karl Lederer

Hans Lehenbeuter
Helmut Lehnerer
Wolfgang Leiber
W. Leistner
Franz Lell
Karl Otto Lerschinsky
Gottfried Leschke
Dieter Leube
Jürgen Leube
Karl Liebel
Karl Liebel
A. Lindenberger
Konrad Link
Gerd Lippmann
Alfred Loch
Siegbert Loebenberger
Anni Lohmüller
Friedrich Loew
Leonhard Loos
Dr. Max Loy
Willy Lukas
Helmut Lummer
Walter Luther
Siegfr. Lutz
Friedr. Lutz
Franz Lutzner

Christian Macher
E. Macher
Rudolf Mader
H. Maier
F. Mailänder
Wolfgang Maile
Hans Maresch
Rudolf Martin
Hans Maurer
J. Majkowski
Dr. Carl Mayer
Maria Mayer
Dir. Carl Mehring
Jean Meier
J. Meindl
Klaus Melzner
Ernst Merkel
Emil Merz
Karl Methfessel
Hans Meyer
Horst Mickler
Michael Miller
Otto Miller
Karl Minderlein
Armin Möller
Horst Moll
Fritz Molter
Peter Molter
Kurt Molter
Ursula Molter
Hubert Montag
E. G. Moosbauer
Max Morlock

R. Morlock
Liesel Mossner
Karl Mücke
Dieter Mühling
E. Müller
Ernst Müller
G. Müller
Gg. Müller
Gottfried Müller
Hans Müller
Hilde Müller
H. O. Müller
Walter Müller
Karl Münnichshöfer
Jürgen Munninger
Renate Muth

Dr. Neuberger
F. W. Nickel
R. Nüchterlein
Dieter Nüssing

Erna Obauer
Dr. G. Obauer
Heinrich Oberle
Hans Oberleitner
Manfred Obermeyer
Karl Oed
August Oetzel
Julius Ohr
Günter Oschmann
Dr. Klaus Otto

H. J. Pantal
Hans Partenhauser
Toni Partenhauser
Hans Pedall
Dr. Hans Pelzner
Fritz Perl
Günther Petz
Paul Pfadenhauser
Heinz Pfahler
Karl Pfeifer
Karl Pfitzinger
Arthur Pickel
Dr. Walter Pietsch
Dr. Horst Pittroff
Margot Pittroff
Georg Plettner
Rudolf Popp
Werner Port
Dr. Potzler
Max Powels
Wilh. Prötzl
Dieter Puschner

Willi Raab
K. Raidler
Dir. Gerh. Raithel

Willi Rapp
Adolf Rauschmeier
Hans Redle
Joh. Redlingshöfer
Otto Reh
Bruno Reichert
Karl Reif
Gg. Robert Reil
Valentin Reinfelder
Eberhard Reinshagen
Robert Reinwald
Fritz Reiss
Gerda Reitwießner
Luise Renne
Fritz Reuschel
Georg Reuschel
K. Riedel
Fritz Rieder
Hans Riedmann
Alv Riemke
G. Riessner
Leo Ringel
Rittler
Hans Rödl
Karl Rögner
Berw. Röhling
Fritz Rösch
Erich Rosenlehner
Reinhold Roßhirt
Rudolf Roth
Walter Roth
Heinrich Ruckdäschel
Carl Rudolph
Lothar Rübensaal
Heinz Rübsamen
Ernst Rückert
Alfred Rühl
Ernst Rührnschopf
Rufin Rzepka

Walter Sallweck
Helmut Salomon
Georg Sapper
Helmut Sauernheimer
Alfred Sebald
Wolfgang Seibert
Helmut Seidel
Benedict Seidel

Manfred Seifert
Hans Seischab
Hans Seitz
Hanns Seitz
Horst Seitz
Ursula Seitz
Karl Seitz
Adam Senner
Fritz Sessler
Dr. Peter Seubert
H. G. Siegmund
Josef Sigl
Paul Singer
Ernst Sorger
Heinrich Späth
Carl Speckhart
Hans Sperl
Karl Sponsel
Friedrich Sporer
Werner Spriegel

Karl Schaaf
Franz Schad
Karl Schäfer
Fritz Schäffer
Hans-G. Schaller
Ewald Schedel
Fritz Scherm
Loni Schick
Maxim. Schick
Fa. Gustav Schickedanz
Walter Schießl
Carl Schiffert
Arno Schill
Fritz Schilling
Lydia Schilling
Willi Schirdewahn
Martin Schlager
Ernst Schlampp
Peter Schlauch
Karl Schlegl
Hans Schlupf
Heinrich Schlötter
Armin Schmidt
Friedrich Schmidt
Georg Schmidt
Gerhard Schmidt
Hans Schmidt

I. Schmidt
W. Schmidt
Wilh. R. Schmidt
R. Schmidt-Burghardt
Karl Heinz Schmitt
Leonhard Schmitt
Seppl u. Peter Schmitt
Dr. F. Schmitz
Ernst Schneider
Hans H. Schneider
Dr. Oskar Schneider
Theodor Schneider
Willi Schneider
Wolfgang Schneider
Peter Schnelbögel
Hermann Schnös
Walter Schober
Dr. G. Schoberth
Theo Schöller
Werner Schönleben
Adolf Schöpfer
Horst Schöppe
Paul Scholz
Klaus J. Schorn
Edmund Schott
Siegfr. Schraml
Friedrich Schramm
Klaus Schramm
Josef Schreck
Gotth. Schreuer
Carl Schröder
Hans Schröder
Rolf Schröder
Jos. Schroll
Helmut Schubert
Willy Schuhmann
Erich Schulze
Rudolf Schulze
Dr. H. Schurrer
Ludwig Schuster
Hans Schwarm
Ernst Schwartz
Ernst Schwartz
G. Schwartz
Gerh. Schwarz

Helmut Städtler
Konrad Städtler

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Florenzia Stark
Walther Stark
Erwin Steger
Alfred Starklauf
R. Stegmeier
Kaspar Steinbeisser
A. Steiner
Dr. Hans Steiner
Prof. Dr. M. Steinmetz
Peter Steinmetz
Heinz G. Stenger
Manfred Stepan
Edgar Stenzel
Klaus Stenzel
Ludwig Stiegler
Karl Stock
Dr. Eugen Stocke
G. Stölzel
Karl Streiberger
Sofie Streicher
Dieter Streubert
Wilh. Strey
Manfred Stumptner

Ernst Teuber
Franz Teufel
Franz Thäter
Helmrich Thill
Hans Thoma
Karl Trebitz
Willi Treuheit
Bruno Tuleweit

Unbehauen & Sohn
Karl Utzelmann

Hanne Vatter
Herbert Vatter
Walter Vatter
Heinr. Heunisch Fa. Vetter
Norbert Viereckl
Günter Vierzigmann
Manfred Vogt

G. Volkert
Elise Vollmer
Herbert Vollmer
Fred Vorderer

Kurt Wäger
Heinrich Wagner
Kurt Wahn
Hans Wallner
Ebert Walter
Hans Walter
Karlheinz Walther
Herbert Waltinger
Max Wankerl
H. Wartha
Wolfgang Wasner
Dir. E. A. Wasum
Herbert Weber
Notar Franz Weber
Hans Weber
Gerhard Weidner
Ingrid Weigl
Dieter Weihmann
Friedrich Weiler
Fritz Weinhold
Paul Weinländer
Georg Weinlein
Architekt Weisert
Rudolf Weisert
Carl Weiske
Dr. Max Weiss
Arthur Weissenborn
Gerh. Weissenstein
Peter Weissflog
Wilh. Wendel
Karl Weniger
Walter Wenner
Fritz Werk
Peter Wermuth
Möbel-Wermuth
Kurt Wetzel
Robert Wetzel

August Weyell
Emil Weyerich
Hans Wickles
G. Wiedemann
Gg. Wiegner
Andreas Wießner
Klaus J. Wiemers
Kurt Wiesengrund
Stefan Wiesengrund
Fa. Wiesengrund & Co.
Tasso Wild
Manfred Wildhardt
Walter Willmann
Adam Winkler
Hans Winter
Dr. Ludwig Winter
F. Wintermayr
Josef Wischer
Waldemar Witt
Hans Wittmann
Rudolf Wöhrl
Wilh. Wöll
Franz Wolf
Georg Wolf
Luise Wolfrum
Hellmut Wollner
Gerd Wommelsdorf
Karl Wormser
Dr. H. Wortner
Fritz Würth
Wilh. Wunder
Dr. H. Wunderlich
Dr. Wilhelm Wunderer
W. Wurzer

Adolf Zähe
Josef Zangl
W. Zeitelhack
Bernd Zeitler
E. L. Zeitz
Dir. Karl Ziegler
Willi Zwack

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg - Jakobstraße 50



Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

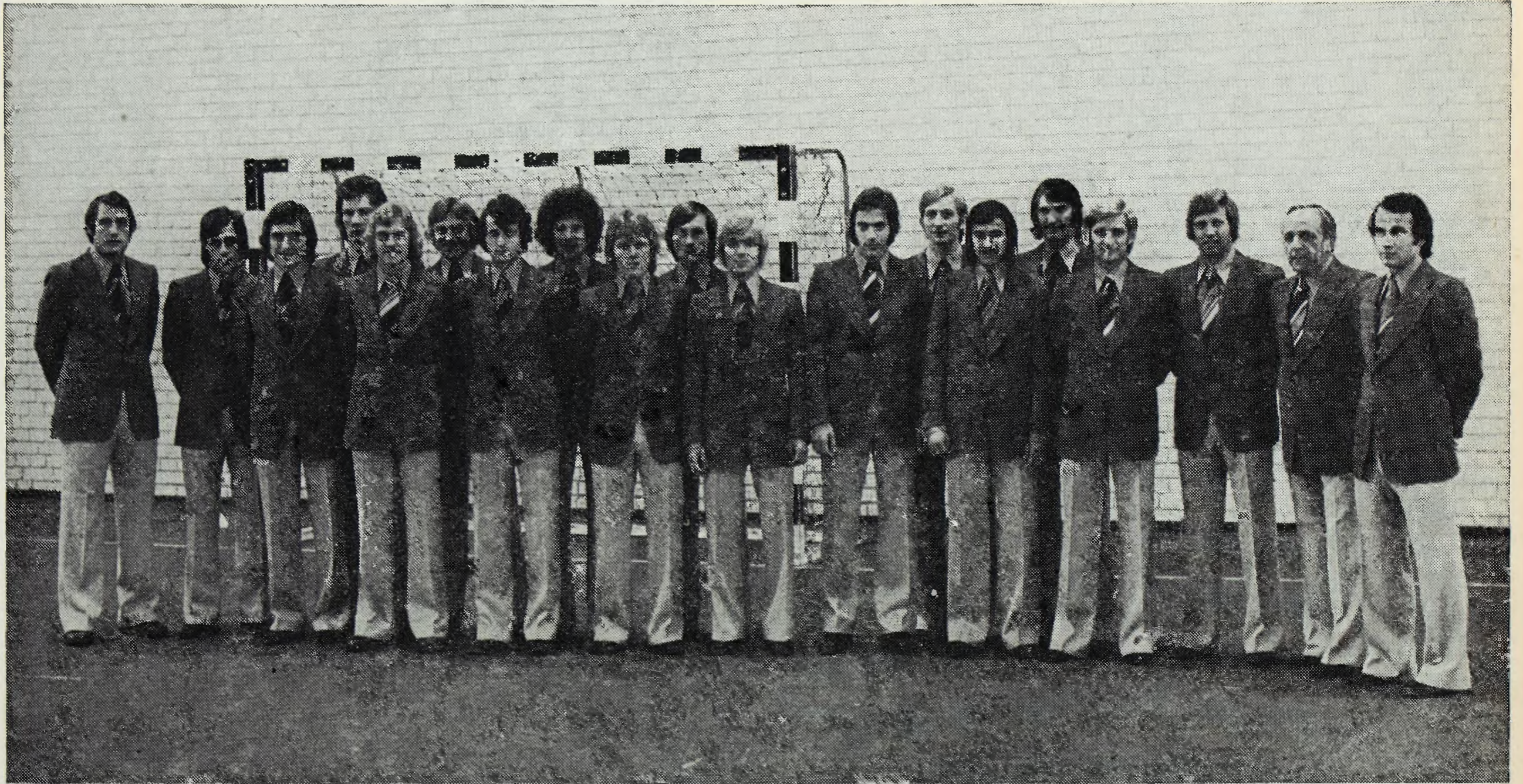
TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN



Das Bild zeigt unsere Vertragsspielmannschaft im neuen Reiseanzug, bestehend aus matissefarbenem Blazer und steingrauer Combihose, sowie rotem Uni-Hemd. Der 1. FC Nürnberg empfiehlt seinen Freunden als Zeichen der Zugehörigkeit zu unserem Verein diesen Reiseanzug bei allen Veranstaltungen des 1. FCN zu tragen. Die Combination ist ab sofort im Bekleidungshaus Rudolf Wöhrle in Nürnberg zu erwerben. Die Originalbekleidungsstücke sind u. a. im Schaukasten unseres Clubhauses zu besichtigen.



FUSSBALL

Kurt Geinzer rettete Unentschieden

9. 3. 74: 1. FCN — FC Augsburg 2:2 (1:1). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schuster, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Bittlmayer (ab 70. Min. Brunner), Geinzer, Geyer (ab 66. Min. Majkowski), Schabacker, Petrovic. - FC Augsburg: Hauser; Brandmaier, Fink, Schuhmann, Höbusch, Walleitner, Jörg, Haller, Obermeier, Schnurrer, Weixler. - SR: Dittmer (Ludwigshafen). - Zuschauer: 57 000. - Tore: 1:0 Petrovic (35. Min.), 1:1 Weixler (39. Min.), 1:2 Weixler (49. Min.), 2:2 Geinzer (87. Min.).

Selten wurden Fußballgäste unfreundlicher avisiert als Helmut Haller und Co. Hauptursachen der „Anti-Augsburg-Stimmung“ waren wachgerufene Reminiszenzen. Erinnert wurde an verunglimpfende Äußerungen des FCA-Trainers Beljin sowie an ungeahndet gebliebene unsportliche Haller-Duelle mit Schülke (SpVgg Fürth) und Ruff (FC Bayreuth). Dennoch fürchteten sich die Fuggerstädter nicht. Im Gegenteil, vornehmlich „Altstar“ Helmut Haller, bei jeder Ballberührung mit gellenden Pfiffen bedacht, glich dem von Ludwig Uhland in der „Schwäbischen Kunde“ geschilderten Ritter. Konkret, wie jenen kein Pfeil, so brachte Haller kein Pfiff aus dem Konzept. Er blickte zwar nicht spöttisch, doch stets klug um sich und wurde zum großen Dirigenten der clever aufspielenden Schwaben.

Sein weitaus jüngerer Gegenspieler Schabacker vermochte ihn kaum zu stören. Haller verzichtete bewußt auf kräftezehrende Spurts und Zweikämpfe und war dadurch in der Lage, sein nach wie vor großes Können voll in den Dienst der Mannschaft zu stellen.

Die Devise der Gäste lautete: „Aus der Defensive kontern.“ Diese Taktik hätte beinahe statt des angepeilten einen Zählers zwei gebracht. Daß es nicht dazu kam, lag an der erneut zutage getretenen großen Clubtugend,

bis zum Schlußpfiff zu kämpfen. Leider buchten Tilkowskis Schützlinge — von Geinzer abgesehen — spielerisch wenig Pluspunkte. Sie beherrschten zwar optisch das Mittelfeld und berannten mitunter pausenlos das Augsburger Tor, aber der auf der Gegenseite vorhandene umsichtige Regisseur fehlte. Zudem wurden etliche klare Torchancen überhastet vergeben.

Das Schlagerspiel des Südens begann überaus hektisch. Bereits in der 1. Minute sauste Clubkapitän Nüssing übers halbe Feld und foulte grundlos FCA-Verteidiger Brandmaier. Wenig später wurde Geinzer von Schnurrer in ähnlicher Weise umgesäbelt. Dann jedoch — Schiedsrichter Dittmer hatte beiden Sündern die gelbe Karte gezeigt — glätteten sich die Wogen.

In der 35. Minute erzielte der zumeist angreifende Club das Führungstor. Petrovic traf mit einem 18-m-Schuß genau ins Torkreuz. Aber die Freude währte nicht lang. Weixler nutzte 4 Minuten darnach einen Abwehrfehler zum 1:1. Kurz vor Seitenwechsel versieberte Sturz eine nahezu 100prozentige Einschußmöglichkeit. Er drosch den Ball aus kurzer Distanz über das Ziel.

Vier Minuten nach Halbzeit wurde die keineswegs sattelfeste Clubabwehr erneut überlistet. Offensiv-Verteidiger Fink besorgte die Vor-

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

arbeit und Weixler vollendete mit Direkt- schuß. Der Club antwortete mit einem „Powerplay“, doch der FCA verteidigte mit Glück und Geschick. Zwar zappelte in der 73. Minute das Leder im Augsburger Netz, aber der Jubel war verfrüht. Nüssing hatte zuvor Gäste-Schlußmann Hauser regelwidrig attackiert. Torwart Hauser wurde dabei angeschlagen und konnte für den Rest der Spielzeit nur noch humpelnd eingreifen. Daß er nicht ausgetauscht wurde, kostete dem FCA vermutlich den Sieg.

Schabacker riskierte in der 87. Minute einen

Weitschuß. Der lädierte Augsburger Keeper ließ den Ball fallen und Geinzer schob die Kugel zum 2:2 ins Tor.

Dieser insgesamt gerechte Spielausgang — letztlich wurde sowohl dem 1. FCN als auch dem FCA je ein Treffer mehr oder minder geschenkt — sollte zur Versöhnung beider Lager beitragen. Der Club füllt das Augsburger, der FCA das Nürnberger Stadion. Möge, sofern keinem der beiden Rivalen der Sprung ins Oberhaus gelingt, die 2. Bundesliga das fränkisch-schwäbische Derby beinhalten.
A. W.

Sturz schoß in Fürth das 1:0

16. 3. 1974: SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:0). / Fürth: Löwer; Popp, Klump, Schöpe, Ammon, Detsch, Heubeck (42. Min. Adjulovic, 75. Min. Heinlein), Schülke, Dennerlein, Unger, Jäger. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Bittlmayer (75. Min. Michl), Geinzer, Geyer, Majkowski (72. Min. Schuster), Petrovic. / SR: Aldinger, Waiblingen / 15 000 Zuschauer / Tor: 0:1 Sturz (58. Minute).

Das 212. Nürnberg-Fürther Lokalderby zwischen Club und Kleeblatt im Fürther Ronhof verdiente Sonderlob: es war ein spannendes Spiel; ein faires Spiel, obwohl auf beiden Seiten mächtig gekämpft wurde. Und es war ein dramatisches Spiel. Für beide Klubs ging es um viel. Die Fürther wollten gesichert in die zweite Bundesliga. Der Club wollte „dran“ bleiben im Kampf um die Teilnahme an der Aufstiegsrunde. So sahen 15 000 Zuschauer ein temperamentvolles, interessantes Treffen.

Nürnberg siegte mit 1:0 durch ein Tor von Rudi Sturz in der 58. Minute.

Zwei ausgeglichene Mannschaften, die da um Punkte und Derby-Ehren kämpften. Am Ende ein Lob den Spielern, ein Lob dem Schiedsrichter und ein Lob dem Publikum. Das Derby verlief ohne Hektik. Ohne Skandal wie im Vorjahr, als Schiedsrichter Riegg voreilig und unbedacht die Partie vorzeitig abgebrochen hatte. Diesmal verschaffte sich Schiedsrichter Aldinger aus Waiblingen mit energischen Pfiffen und Ermahnungen (nicht mit aufdringlichem, aufreizendem Getue) von Anfang an Gehör und Autorität. Und so war es kein Wunder, daß sich beide Trainer, Heinz Elzner und Hans Tilkowski, gemeinsam über die Schiedsrichterleistung ausließen: „Ein Lob für Schiedsrichter Aldinger.“

Nun zum Spiel selbst: Nürnberg spielte mit zwei Sturmspitzen, wobei sich Nüssing und Petrovic abwechselten. Geyer brach meist auf den linken Flügel aus, Petrovic war zurückgezogen und Nüssing war oft auf dem Mittelstürmerposten zu finden. Geinzer hielt sich

sichtlich hinter der Mittellinie auf. Dadurch blieb Erich Unger ungestört und konnte zum Spielmacher seiner Elf werden. Von Unger kam auch die meiste Gefahr für den Club. Hätte der Ex-Nürnberger Amateurspieler in der 34. Minute nicht den Pfosten, sondern ins Tor getroffen, wäre wohl die Partie entschieden gewesen.

Nach der Pause wurde Nürnberg etwas offensiver. Nun kamen Torchancen, die in der 50. Minute bereits das 1:0 hätten bringen können. Nüssings Fallrückzieher wurde von Heinz Popp auf der Torlinie abgewehrt, den Nachschuß knallte Geyer in die Wolken. Dann folgte ein herrlicher Clubangriff über Dani Petrovic zu Geyer, der paßte nach innen, Majkowski sprang über den Ball und gab Rudi Sturz freie Schußbahn zum 1:0 für Nürnberg. Da hatte Peter Löwer keine Chance.

Fürth kam nach der Nürnberger Führung stark auf. Beim Club schien nun jeder Spielfluß beendet. Dennerleins Geschoß in der 81. Minute parierte Neef großartig. Dann ein Schuß von Hannakampf in der 87. Minute und Parade von Löwer. Der Schlußpfiff sah elf glückliche Nürnberger. „Wir wollten keinen Schönheitspreis. Wir haben heute einen großen Stein aus dem Weg geräumt,“ meinte Clubtrainer Hans Tilkowski.

Derby-Bilanz: 212 Spiele, davon 120 Club-siege, 57 Fürther Siege und 35 Unentschieden. 504:290 Tore für den Club.

F. Schäfer

Bittlmayer brach den Bann

23. 3. 74: 1. FCN — FSV Frankfurt 2:0 (0:0). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker (ab 41. Minute Schuster), Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl, Geinzer, Majkowski, Petrovic, Bittlmayer. - FSV Frankfurt: Volz; Walter, Rübenach, Stahl, Oehlenschläger, Lippert, Engel, Koch (ab 75. Min. Schäfer), Czycewski (ab 75. Min. Klubs), Trimhold, Racky. - SR: Greiner (Grenzach). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 1:0 Bittlmayer (63. Min.), 2:0 Nüssing (71. Min.).

Schon vor Jahrzehnten war mit den Bornheimern — man sprach seinerzeit vom schwer zu knackenden „FSV-Beton“ — nicht gut Kirschen essen. Dieses Mal wankten die nach wie vor abwehrstarken Frankfurter erst nach einem genau im Torkreuz einschlagenden Bittlmayer-Freistoß. Bis dahin sah es eher nach einem enttäuschenden Remis aus.

Nach dem erlösenden 1:0 allerdings (63. Min.) konnten nur noch bezüglich der Höhe des Clubsieges Zweifel aufkommen. Dieter Nüssing und Co. waren konditionsstärker und vermochten der über eine Stunde lang niveau-los gebliebenen Partie doch noch etwas Farbe zu verleihen. Vor allem in der Schlußphase wurde FSV-Torhüter Volz zu etlichen Glanzparaden gezwungen.

Das alles klarstellende 2:0 besorgte Nüssing in der 71. Minute mit einem Volley-Schuß aus kurzer Distanz. Eine Minute vor dem Schlußpfiff traf der erstmals wieder voll eingesetzte Michl nur den Querbalken.

Allein, trotz des versöhnlichen Schlußspurts, begeistert war die Vorstellung der Siegerelf nicht. Aber was soll's, derzeit zählen nur die errungenen Punkte.

Leider hatte der Club erneut zwei Läderte zu beklagen. Schabacker mußte in der 41. Minute wegen einer Zerrung ausscheiden, Hannakampf brach sich kurz vor Spielende einen Finger.

Hoffentlich sind beide in Bälde wieder einsetzbar.
A. W.

Keine Chance beim KSC

30. 3. 74: Karlsruher SC — 1. FCN 3:0 (2:0). / Karlsruher SC: Wimmer; Radau, Komorowski, Schäffner, Ulrich, Platz, Haunstein, Fuchs, Berger, Faltermeier, Vogel. / 1. FCN: Neef; Sturz, Rüsing, Hannakampf, Schuster, Nüssing, Geinzer (ab 20. Min. Majkowski), Schabacker, Michl (ab 57. Min. Brunner), Petrovic, Bittlmayer. / SR: Joos (Stuttgart). / Zuschauer: 15 000. / Tore: 1:0 Vogel (15. Min.), 2:0 Fuchs (29. Min.), 3:0 Berger (57. Min.).

Die Begegnung, aus der man sich zumindest einen Punkt erhofft hatte, brachte für den Club eine bittere Enttäuschung. Ohne Chance, das Spiel zu irgendeinem Zeitpunkt entscheidend beeinflussen zu können, mußte die Mannschaft die höchste Saisonniederlage hinnehmen.

Der KSC, der sogar höher hätte gewinnen können, übernahm bereits nach wenigen Minuten das Kommando. Variantenreiche Angriffe, an denen ein starkes Mittelfeld be-

teiligt war, brachten dem Club-Tor oft Gefahr. Die Abwehr des 1. FCN ließ dabei viele Unsicherheiten erkennen. Zudem konnten weder die Mittelfeldreihe noch der Angriff nennenswerte Entlastung schaffen. Konstruktive Spielzüge sah man tatsächlich nur vom KSC. In der 15. Minute fiel das 1:0 durch einen Freistoß aus 16 Metern Entfernung. Neef hatte bei Vogels Scharfschuß an der Mauer vorbei keine Abwehrmöglichkeit. Eher planmäßig als überraschend folgte 14



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

Minuten später das 2:0. Fuchs erzielte diesen Treffer nach schöner Vorarbeit von Haunstein völlig unbehindert. Wiederum keine Chance für Neef! Bis zur Pause war für den Club bei den wenigen Vorstößen nicht eine echte Torgelegenheit zu registrieren.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild kaum. Das erwartete energische Aufbäumen von seiten des 1. FCN blieb fast vollständig aus. Guter Wille hat bestimmt nicht gefehlt, doch alle Versuche und Ansätze waren zu umständlich und daher wenig erfolgversprechend. Mit unzähligen Querpässen konnte vielfach nur minimaler Raumgewinn erzielt werden.

Der KSC dagegen beeindruckte weiterhin durch oftmals schnelles Direktspiel und gefährliche Steilangriffe. Das 3:0 in der 57. Minute bedeutete die endgültige Entscheidung. Berger hob den Ball über den herauslaufenden Neef hinweg ins leere Tor. Danach

tat sich nicht mehr viel. Brunner, für Michl ins Spiel gekommen, vergab in der 65. Minute die einzige große Torchance für den Club.

Fazit der Begegnung: Der KSC zeigte eine große Leistung und gewann vollkommen verdient. Die Mannschaft hatte allerdings den Vorteil, daß sie ohne Nervenbelastung aufspielen konnte. Beim Club präsentierte sich kein Spieler in Normalform. Verkrampfte Aktionen und Mißverständnisse waren an der Tagesordnung. Fest steht jedoch: Ein totaler Ausrutscher wie in Karlsruhe kann im Fußball vorkommen. Trainer Tilkowski und die Spieler haben das Zeug dazu, ihn zu verkraften.

Erwähnen sollte man noch, daß der Club auch in diesem Spiel vom Verletzungspech nicht verschont blieb: Geinzer mußte schon frühzeitig ausscheiden.

Achim Klos, Lindenfels

Amateur-Fußball

1. Amateurmannschaft

Noch immer werden zuviel Chancen versiebt

3. 3. 74: TSV Altenfurt — 1. FCN Amateure 1:1 (0:1). Im Nachholspiel der Vorrunde gegen den Lokalrivalen Altenfurt mußte sich unsere Mannschaft mit einem Unentschieden zufrieden geben. Nach einer von den Clubamateuren klar beherrschten 1. Halbzeit — leider wurde von vielen Tormöglichkeiten nur eine genutzt — konnten die Gastgeber die zweiten 45 Minuten ausgeglichen gestalten. Der Ausgleichstreffer (70. Minute) resultierte aus einem umstrittenen Strafstoß. Fünf Minuten darnach wurde Sipos des Feldes verwiesen. Von diesem Zeitpunkt ab war unsere Mannschaft nur noch darauf bedacht, wenigstens einen Punkt zu retten. In der Schlußphase wurde das Spiel sehr hektisch. Der Unparteiische war daran nicht schuldlos. Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Härtle (ab 46. Min. Arnold), Baumann, Müller, Faul, Caballero, Winter, Bussinger, Sipos, Fiegert (ab 78. Min. Eckersberger). - Tor: Fiegert.

9. 3. 74: 1. FCN Amateure — SC Zwiesel 0:0. Ohne Mannschaftskapitän Hugo Faul und Spielmacher Sipos — die Begegnung wurde auf einem Nebenplatz ausgetragen — ge-

lang den Clubamateuren nur ein 0:0. Torchancen waren zwar genügend vorhanden, aber einmal mehr haperte es am krönenden Abschluß. Die Jugendspieler Steuerwald und Eckersberger gehörten noch zu den besten Clubakteuren.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger (ab 65. Min. Eckersberger), Härtle, Baumann, Müller, Arnold, Caballero, Winter, Bussinger, Steuerwald, Fiegert (ab 46. Min. Eger).

17. 3. 74: ESV Nürnberg-West — 1. FCN Amateure 0:1 (0:1). Die Revanche für die Vorrunden-Niederlage gelang. Unsere Elf hatte vor allem in den ersten 45 Minuten das Heft fest in der Hand. Hätten Eger und Bussinger nicht das Torholz getroffen, wäre ein deutlicher Pausenvorsprung möglich gewesen. Nach Seitenwechsel kamen die abstiegsbedrohten Wester auf, doch das 0:1 wurde gehalten. Unsere Jugendspieler Steuerwald und Eckersberger zeigten erneut gute Leistungen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Arnold, Baumann, Müller, Faul, Caballero, Winter (ab 60. Min. Fiegert), Eger, Steuerwald (ab 70. Min. Eckersberger), Bussinger. Tor: Eger. Walter Wenner

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Untere Vollmannschaften

Guter Rückrundenstart

Unsere beiden an Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften (1 a und 2 a) gewannen bisher alle Rückrundenbegegnungen.

Anscheinend macht sich das von Willi Kühnle geleitete Training bemerkbar. Auch der Trainingsbesuch war in letzter Zeit sehr gut. Dafür ließ der Besuch der Mannschaftssitzungen zu wünschen übrig. Dies gilt vor allem für die 2. und 2 a-Mannschaft. Ich bitte daher dringend, die Sitzungen zu besuchen. Die Arbeit der Mannschaftsbetreuer wird dadurch wesentlich erleichtert.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — VfL Nürnberg III 1:3

(dort), — SV Maiach PM 4:1 (dort), — Zabo/Eintracht IIa 7:0, — Elektra Lederer 4:0 (dort).

2. Mannschaft: — Grünweiß ATV 1:2 (dort), — Reichsapfel 2:0, — TSV Buch Res. 1:5 (dort), — Tuspo Flora 3:3.

2a-Mannschaft: — Sparta Noris 1:2 (dort), — Altenfurt III 3:1, — Phönix PM 5:3, — Stein-Deutenbach 3:2 (dort).

2. AH-Mannschaft: — FC Röthenbach AH 2:1, — 88 Johannis AH 1:1 (dort), — Tuspo Städtler 2:4, — Falkenheim AH 1:1.

Tennis-Abteilung: — TSV Altenberg III 3:1.

L. Selzle

Fußball-Jugend

1. Jugend blieb ungeschlagen

Die 1. Jugend hat am 24. 3. die Spiele der Sondergruppe Süd des Bezirks Mittelfranken beendet. Sie gewann in Marienstein 4:1. Das Ergebnis befriedigt nicht. Befriedigend ist jedoch die Tatsache, daß sie die Gruppenspiele ohne Spielverlust überstehen konnte. Es darf auf Grund des Schiedsrichterberichtes über das abgebrochene Spiel am 10. 3. in Allersberg angenommen werden, daß diese Begegnung für uns gewertet wird. Der Schiedsrichter wurde von Zuschauern derart geschlagen, daß laut ärztlicher Feststellung Verdacht auf Rippenfraktur besteht. Allein diese Tatsache besagt alles. Hoffentlich greift das Sportgericht mit aller Schärfe durch. Würden solche Auswüchse schon bei Jugendspielen einreißen, wäre es um den Sport schlecht bestellt. Im übrigen hoffen wir, daß beim Erscheinen dieser Zeilen das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft bereits günstig für uns gelaufen ist.

Die 1 a-Jugend hat ebenfalls ihre Gruppenspiele beendet. Leider erfüllte sich die in der letzten Vereinszeitung geäußerte Hoffnung nicht. Unsere „1 a“ verlor am 10. und 17. 3. gegen die führenden Mannschaften Rangierbahnhof und FC Stein und vergab damit die letzten Chancen.

Das Training der Mannschaft hat nun der

langjährige Vertragsspieler und jetzige Angehörige der 1. Amateurmansschaft Walter Müller übernommen. Dem bisherigen Übungsleiter Eduard Opitz, der aus beruflichen Gründen zurücktrat, die Mannschaft jedoch weiterhin betreut, gilt unser besonderer Dank.

Unsere beiden B-Jugendmannschaften haben die Verbandsspiele abgeschlossen. Es gelang keiner Elf, die Gruppenmeisterschaft zu erringen. Da beide Mannschaften in diesem Jahr neu aufgestellt wurden, konnten auf Anhieb keine großen Leistungen erwartet werden. Dies auch deshalb, weil ausschließlich gegen eingespielte B-Jugendmannschaften angetreten werden mußte. Die Gründe für die Neuaufstellung habe ich schon einmal dargelegt. Daß sich unsere B-Jugendvertretungen gegen Schluß gefestigt haben, beweisen die letzten Ergebnisse: gegen FSV Frankfurt B 1 5:4 und gegen Viktoria A 1 3:0. Mit Sicherheit kann gesagt werden, daß beide Mannschaften, zumal sie zusammenbleiben und einige talentierte Schülerspieler nachrücken, im kommenden Jahr ein gewichtiges Wort bei der Vergabe der B-Jugendmeisterschaft mitreden.

C 1-Jugend Gruppenmeister

Unsere C 1-Jugend ist ungeschlagen Gruppenmeister geworden! Im Vorjahr konnte die C 1-Jugend dieses Ziel nicht erreichen. Wir

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an Originalanlagen zum Ausprobieren

Lorenz Fensel

Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim
Polizeipräsidium)

2 07 30

freuen uns, daß die Mannschaft Gruppenmeister wurde und gratulieren ihr und den Betreuern Walter Roth und Adolf Doll! Mit dem letzten Spiel am 23. 2. (Vorspiel im Stadion) konnte die Mannschaft durch einen 11:0-Sieg gegen ASV Fürth die 100-Tore-Grenze um 2 Treffer überschreiten. Wir wünschen der Mannschaft für die kommenden Spiele um die Kreismeisterschaft viel Glück! Der C 2-Jugend blieb die Gruppenmeisterschaft versagt. Sie hat sich dennoch hervorragend geschlagen. Ihr 2. Platz hinter der C 1 des SV Laufamholz ist immerhin beachtlich. Dies umso mehr, als ihre besten Spieler mehrmals in der C 1-Jugend eingesetzt werden mußten. In der Mannschaft befinden sich einige Spieler, die das Zeug haben, im nächsten Jahr in die C 1 aufzurücken.

D 1-Jugend ebenfalls Gruppenmeister

Die D 1-Jugend steht, obwohl die Gruppenspiele noch nicht abgeschlossen sind, schon jetzt als Gruppenmeister bereits fest. Sie hat ihren Siegeszug unaufhaltsam fortgesetzt. Wir gratulieren der Mannschaft, den Betreuern J. Regler und H. Renner und wünschen unserer D 1 für die kommenden Kreismeisterschaftsspiele viel Glück. Möge, wie im Vorjahr, die Kreismeisterschaft errungen werden!

Die D 2-Jugend, spielerisch zwar sehr gut, jedoch körperlich zu schwach, vermochte den Gruppensieg nicht zu erringen. Es ist jedem klar, daß gerade bei 10—12jährigen Schülern physische Kraft oftmals den Ausschlag gibt. Auch in dieser Mannschaft stecken Spieler, die den Sprung nach oben schaffen müßten. Bei der D 3-Jugend ist der Schrumpfungsprozeß noch nicht abgeschlossen. In dieser Gruppe, von einer Mannschaft kann keine Rede sein, da fast ständig 25—30 Spieler anwesend sind, befinden sich Buben, die bei entsprechender Förderung weiterkommen können. Wir werden darauf unser größtes Augenmerk richten.

E-Jugend

Unsere E 1-Jugend vermag, obwohl noch etliche Spiele ausstehen, an die Erfolge des Vorjahres nicht anzuknüpfen. Der Aderlaß zur D 1 war zu groß. Wir haben zwar ein riesiges Spielerreservoir, beim Training sind ständig über 40 Buben, doch das spielerische Niveau ist noch zu schwach. Hoffen wir, daß es den Betreuern H. Strauß, W. Wagner und H. Arnold gelingt, aus dem vorhandenen Material und vielen Neuzugängen für die nächste Saison schlagkräftige Mannschaften zu formen.

Christian Schmidt

Drahtgeflechte und Zäune

von Draht-Pietschmann

Eigene Fertigung — Riesige Lagerhaltung — Fachliche Beratung — Sofortige Lieferung — Kompl. Einzäunungen

Wo finden Sie diese Vorteile noch?

DRAHT-PIETSCHMANN

Nürnberg, Sündersbühlstr. 8 (zwischen Schlachthof u. Leonhardskirche), Telefon 61 20 49 / 40



SKILAUFL

Vereinsmeisterschaft 1974 in Hochfügen

Kaum daß ich nach 45 sturzfrei gemeisterten Toren — die Touristenstrecke war identisch mit der der Rennläufer — einen tiefen Schnaufer tat, überraschte mich „Skichef“ Gerhard Weidner mit dem Angebot, über die Clubmeisterschaft 1974 zu berichten.

Ein keineswegs leichtes Unterfangen, aber die Freude dabei gewesen zu sein, ermuntert zum Versuch, zwei inhaltsreiche Skitage in Kurzform zu schildern.

Etwa 150 junge und ältere Skiläufer (Rekord Nr. 1) fuhren am Freitag, den 22. März per Pkw und Omnibus nach Fügenberg im Zillertal. Ca. 120 (Rekord Nr. 2) beteiligten sich tags darauf an der in Hochfügen durchgeführten Vereinsmeisterschaft.

Schnee, jenes verlockende Element, das dem Club nichts kostet, seiner fröhlichen Skizunft jedoch alles bedeutet, war noch in Hülle und Fülle vorhanden. Zunehmende Tageserwärmung bewirkte zudem Schnee in allen Variationen.

Die Höhendifferenz des von Gerhard Weidner ausgeflaggten Rennkurses — halb Riesentorlauf halb Slalom — betrug etwa 220 m.

Vereinsmeister 1974 wurde Wolfgang Locke mit der Tagesbestzeit von 1:02,5 Min. Bei den Damen (Rennklasse) war Ursel Grau nicht zu schlagen. Die beachtlichste Leistung jedoch vollbrachte der erst 12jährige Christian Hübscher. Er kam in 1:02,8 durchs Ziel und war damit Zweitschnellster.

Für etliche Läufer der Touristenklasse war der Stangenwald verwirrend. Einer unterbrach zwecks Orientierung seinen Lauf und fragte den Streckenposten nach dem „richtigen Weg“.

Ansonst aber gings scharf zu. Schon die Jüngsten schlängelten sich mit erstaunlicher Technik und Bravour durch die Tore. Ihre Beweglichkeit wäre manchem Rasensportler zu wünschen.

Die Siegerehrung im Stammquartier „Gasthof Schiestl“ war ein weiterer Höhepunkt. Abteilungsleiter Gerhard Weidner konnte neben begehrten Diplomen schöne Sach- und originelle Preise überreichen.

Kneissl-Bretter, Skistöcke, eine phänomenale

Schnupfmaschine, Küchenschürzen, Orangen, eßbare Markengurken für die jeweils letzten „Sieger“ fanden dankbare Abnehmer. Allen Spendern, darunter den Sportgeschäften Reinwald und Zima sowie der Obstgroßhandlung Grau, sei nochmals herzlich gedankt.

Für zusätzlich frohe Stimmung — sie war eh schon gut — sorgten die „Reither Buam“ und „Strebala-Nachfolger“ Heiko John. Der wasserballende Skifahrer oder skifahrende Wasserballer Heiko — was genau stimmt, weiß ich nicht — könnte und darauf möchte ich schwören, jede gesellige Großveranstaltung des Clubs bereichern.

Kein Wunder, daß es spät wurde; aber das hielt niemand davon ab, anderntags frühzeitig am Spieljoch oder in Hochfügen zu sein. Bei strahlendem Sonnenschein — der Himmel war schier himalajablau — wurde nach Herzenslust Ski gelaufen und die bis zur Heimreise verbleibende Zeit total ausgeschöpft. Auch die Rückfahrt ins Tal war schön. Der Kontrast zwischen Winter in den Bergen und beginnenden Bergfrühling beeindruckte allemal.

Bleibt noch zu sagen, daß alles bestens organisiert war. Halt eines noch! Als Fünftehnter der Touristenklasse entging mir zwar ein Diplom, doch ich war zum dritten Mal in ununterbrochener Folge dabei und diesem „hat trick“ sollen weitere folgen.

Ergebnisse:

Schülerinnen: 1. und Schülermeisterin Pia Schäfer 1:14,2; 2. Ulrike Merkl 1:19,2; 3. Sabine Weidner 2:03,8; 4. Katrin Albert 2:17,8; 5. Bärbel Wagner 2:46,0.

Schüler: 1. und Schülermeister Christian Hübscher 1:02,8; 2. Roland Seifert 1:12,4; 3. Christian Abel 1:12,5; Markus Merkl 1:17,9; 5. Wolfgang Eichner 1:36,3; 6. Stefan Albert 2:10,4.

Rennklasse (Damen): 1. und Vereinsmeisterin Ursel Grau 1:07,4; 2. Claudia Schlund 1:09,0; 3. Ulrike Seifert 1:20,1; 4. Karin Braun 1:21,4; 5. Marlies Sühnegraf 1:48,8; 6. Friederike Pöhlmann 1:58,9.

Rennklasse (Herren): 1. und Vereinsmeister Wolfgang Locke 1:02,5; 2. Herbert Frieß 1:05,1; 3. Gerhard Weidner 1:06,0; 4. Kurt

Lucchini 1:07,5; 5. Axel Zahn 1:08,1;
6. Heiko John 1:08,8.

Touristenklasse (Damen): 1. und Touristen-
meisterin Sonja Schwandtner 1:26,0; 2. Ingrid
Merkl 1:27,4; 3. Ursula Weiß 1:43,6;
4. Angela Krisch 1:48,3; 5. Carola Zeiser
1:51,4; 6. Helga Wagner 2:14,0.

Touristenklasse (Herren): 1. und Touristen-
meister Hermann Rechinger 1:16,4; 2. Her-
bert Merkl 1:20,1; 3. Peter Hübscher 1:22,3;

4. Heinz Dorfleitner 1:25,0; 5. Günter Aisi-
mus 1:26,4; 6. Dieter Wagner 1:29,8.

Gästeklasse (Damen): 1. Gabi Maußner
1:16,3; 2. Annemie Eppensteiner 1:22,0;
3. Martha Schranz 1:25,8; 4. Anni Maußner
1:46,7; 5. Brigitte Veitengruber 1:54,9.

Gästeklasse (Herren): 1. Kurt Schramm
1:08,0; 2. Karlheinz Maußner 1:18,8; 3. Karl
Wuzer 1:53,8; 4. Alfred Gräbner 2:05,3;
5. Reinhold Söllner 2:20,9; 6. Günther Un-
behauen 2:32,0. A. Weiß



HOCKEY

1. Herrenmannschaft beginnt mit Feld-Punktspielbetrieb

Im ersten Rückrundenspiel mußten wir beim FC Schweinfurt 05 antreten. Programmiert auf einen doppelten Punktegewinn, rannten wir die Nullfünfer in den ersten 15 Minuten buchstäblich in Grund und Boden. Fehlendes Training, und somit Unsicherheiten am Ball, ließen uns zur Halbzeit nur mit 3:0 führen. Claus Dürke, der am rechten Flügel eine ansprechende Leistung zeigte, konnte einen herrlich vorgetragenen Spielzug zum 1:0 verwerten. Wenige Minuten später schoß Peter Sczeponik eine kurze Ecke zum 2:0 ein. Conny Friedlein verwandelte kurz vor dem Halbzeitpfeiff ebenfalls eine KE, so daß wir mit 3:0 die Seiten wechselten.

Die zweiten 35 Minuten begannen wir auf Grund unserer Feldüberlegenheit mit zwei Positionswechseln. Für Claus Dürke, der freiwillig den Platz räumte, kam Eberhard Krauß, und Peter Schindelmann „kippte“ für Sigi Schmeckenbecher. Das Gravierendste die-

ser zweiten Halbzeit war die ruppige Gangart der Schweinfurter. Ihre zum Teil sehr unfaire Spielweise und die damit verbundenen Unterbrechungen ließen nur noch selten gute Kombinationen aufkommen. Trotzdem konnte Peter Sczeponik nochmals eine KE zum 4:0-Endstand einschießen.

Gewarnt sei nach diesem Spiel vor allzu großem Optimismus. Zwar ist diese Begegnung mit einem schwachen Gegner sehr überlegen gewonnen worden, doch erst am kommenden Sonntag (31. 3.) wird sich gegen Würzburger Kickers (Vorspiel 0:4) zeigen, ob die Mannschaft spielerisch gereift ist.

Mannschaftsaufstellung (Durchschnittsalter 21 Jahre): Schmeckenbecher (Schindelmann); Zagel, Biskup, C. Friedlein, Mandel, Kratzer, Metzner, Dürke (Krauß), P. Sczeponik, H. Nesselmann, Ramer.

In der Tabelle stehen wir derzeit mit 10:10 Punkten und 8:11 Toren an 5. Stelle.

G. Metzner

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

der Hockeyabteilung am Donnerstag, den 9. Mai 1974, 19.30 Uhr
im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses

Tagesordnung:

1. Verlesung der Niederschrift der letztjährigen Generalversammlung
2. Bericht der Vorstandschaft
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Wahl des Alterspräsidenten und Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 15. 4. 1974 schriftlich an den 1. Vorsitzenden, Claus Dürke, 85 Nürnberg, Walkürenstraße 24, einzureichen.

Nürnberg, 4. April 1974

gez. Claus Dürke



ROLL- UND EISSPORT

Ausklang der Wintersaison

Daß unsere Aktiven nicht nur tüchtig Sport treiben, sondern auch Feste feiern können, zeigte unser Kinder-Fasching am 24. 2. im Hotel Reichshof. Außer zahlreichen Eltern und Kindern waren auch unser Vorstand Richard Rippel mit Gattin und Geschäftsführer Werner Puff vertreten. Alle machten begeistert bei Unterhaltungen und Spielen mit. Norbert Winkler sorgte für Musik. Für lustige Einlagen stellten sich Renate Hammerer, Gaby Harrer und Jutta Bauer zur Verfügung. Fritz Rühl und Michaela Polster warteten mit humorvollen Gedichten auf. Wir danken allen für ihre Bemühungen. Unser besonderer Dank gebührt Grete Wuzel für die Organisation und Uschi Bindel für Überlassung des Saales nebst Spenden!

Am gleichen Tag fand auch ein Nachwuchs-Vergleichswettkampf im Eiskunstlauf im Lindestadion statt. In der Anfängerkategorie (12 Teilnehmer) erreichten Renate Naaber den 5. und Alexandra Walter den 6. Platz. Beide Läuferinnen waren auch am 3. 3. in Regensburg beim Klassenlaufen vertreten. Alexandra Walter legte die Kürklasse 4 und Renate Naaber die Pflicht- und Kürklasse 4 ab. Wir gratulieren herzlichst und hoffen auf weitere Fortschritte im nächsten Jahr.

Beim Schulsportfest im Lindestadion traten wir mit zwei Gruppen an. Annelie Kuch

studierte die Gruppe „Dampfisenbahn“ mit Alexandra Walter und Grete Wuzel die Gruppe „Heinzelmännchens Wachparade“ mit Renate Naaber als Solistinnen ein. Die Vorführungen fanden großen Anklang bei den Zuschauern und zeigten, daß der 1. FCN auch im Eislauf noch vorhanden ist.

Nunmehr müssen Schlittschuhe wieder mit Rollschuhen vertauscht werden. Wir hoffen, daß sich alle erneut zu intensivem und regelmäßigem Training einfinden. Angebote für eine Erneuerung des Oberflächenbelages der Rollschuhbahn liegen bereits vor; wir erwarten jetzt den finanziellen Segen der Stadtverwaltung und des Hauptvereins. Betet alle, daß dieser bald erteilt wird, damit wir die neue Saison unter besseren Bedingungen beginnen können!

Grundsätzlich bleibt die Trainingsordnung wie im Vorjahr:

Kunstlauf: Kindertraining: Mittwoch u. Freitag 16—18 Uhr. Fortgeschrittene: Nach Vereinbarung mit den Übungsleitern Montag, Mittwoch und Freitag.

Schnelllauf: Montag, Mittwoch und Freitag 18—20 Uhr (Stadionvorhof).

Hockey: Dienstag und Donnerstag 18-21 Uhr. Trainingsbeginn: Montag, 29. 4. 1974.

Eschler



SCHWIMMEN

Bayerische Schüler-Jahrgangsmeisterschaften im Südbad

Über 1000 Meldungen waren eingegangen. Die „Arbeitsgemeinschaft 1. FCN/Bayern 07“, die als Veranstalter verantwortlich zeichnete, zeigte, daß sie solchen Aufgaben durchaus gewachsen ist. Auch in finanzieller Hinsicht hat sich diese Veranstaltung für beide Vereine durchaus gelohnt. Die sportlichen Ergebnisse waren leider nicht ganz zufriedenstellend. Den Löwenanteil der 48 begehrten Jahrestitel holte sich mit 14 die SG München. Für die Überraschung des Tages sorgte der ASV Neumarkt, der mit Gerhard Hilbig (Jg. 60 acht Titel) und mit Klaus Eibner zehn 1. Plätze belegte, gefolgt vom TB 88 mit 7, SV Bamberg mit 6 und SV Würzburg mit 5 Jahrgangssiegern.

Unser Verein konnte in diesem Jahr keinen Titel einheimsen. Bei den Schülerinnen erreichte Birgit Popp, obgleich gesundheitlich nicht ganz in Ordnung, zwei 2. Plätze (100 m Kraul 1:07,6, 400 m K 5:06,4) und je einen 4. und 5. Rang (200 L und 100 D). Angelika Kagerer, ebenfalls indisponiert, belegte einen 2. Platz (100 K 1:08,6) sowie zwei 3. (200 L 2:50,7 und 400 K 5:08,5) und einen 4. Rang (100 D 1:21,4). Bei den Schülern errang Claus-Günther Swatosch einen 3. (200 R 3:00,1) und einen 6. Platz (100 R 1:23,7). Heiner Böttger kam mit 1:27,6 über 100 m Brust auf den 4. Platz.

„Breite tut not!“ — Diese abgewandelte Forderung ist natürlich nicht körperlich gemeint.
A. R.

Vereinsrekorde purzeln

In diesem Jahr sind bereits folgende Vereinsrekorde aufgestellt worden:

Birgit Popp: 100 m Kraul 1:07,64 am 3. 3. 74, 200 m Kraul 2:23,0 am 16. 3. 74, 400 m Kraul 4:54,5 am 17. 3. 74, 800 m Kraul 10:13,8 am 10. 3. 74, 200 m Delphin 2:53,6 am 9. 3. 74, (Angelika Kagerer hielt Vereinsrekorde über 400 m Kraul 5:03,6 vom 9. 3. bis 10. 3., 800 m Kraul 10:17,4 vom 9. 3. bis 10. 3.)

Damenstaffel: 4x100 m Brust 6:14,3 am 24. 2. 74, 4x100 m Rücken 5:57,7 am 24. 2. 74, 4x100 m Delphin 5:41,4 am 24. 2. 74.

Frank Blümlein: 200 m Kraul 2:10,3 am 10. 3. 74.

Herrenstaffel: 4x100 m Lagen 4:30,1 am 24. 2. 74.

Derzeit von aktiven Schwimmern noch gehaltene und durchaus zu verbessernde Vereinsrekorde sind:

Herren: H.-H. Steiner 100 m Brust 1:12,1 (1973), W. Rühl 200 m Rücken 2:34,4 (1973), M. Pließ 400 m Lagen 5:00,3 (1967).

Damen: A. Kagerer 1500 m Kraul 20:53,4 (1973).

Unangefochten stehen noch folgende Vereinsbestzeiten:

Damen: U. Lindner: 100 m Rücken 1:15,9 (1966), 200 m Rücken 2:52,4 (1965), 100 m Delphin 1:15,2 (1966), 200 m Lagen 2:47,5 (1965), 400 m Lagen 5:48,5 (1967); T. Schorn: 100 m Brust 1:20,3 (1970), 200 m Brust 2:59,0 (1970).

Herren: K.-H. Zeller: 100 m Kraul 0:58,1 (1966), 400 m Kraul 4:44,2 (1966), 100 m Rücken 1:09,9 (1965), 200 m Delphin 2:22,7 (1966), 200 m Lagen 2:31,0 (1965); Tiede: 800 m Kraul 10:06,5 (1963), 1500 m Kraul 19:45,9 (1963); D. Dick: 200 m Brust 2:42,2 (1956); Michl: 100 m Delphin 1:04,0 (1965).

Wasserballjugend und -schüler mal so, mal so

Am 16. 3. ging es bei der Jugend „um die Wurst“. Im Würzburger Frauenlandbad traf unsere Jugendmannschaft auf den SV 05 Jägermeister Würzburg und den SV Augsburg. Gleich im ersten Spiel mußte gegen den langjährigen Rivalen Würzburg angetreten werden. Der Verlauf — 3:2/2:0/0:1/2:1, dabei zwei 4 m gegen den Club, 7 Hinausstellungen beim Club, 1 bei Würzburg — ließ einiges von der Hektik und Problematik bei Spielen in Würzburg erkennen. Der Endstand von 7:4 (je zwei Tore von Blümlein und Wirth) reichte nur (warum eigentlich „nur“) zum 2. Platz in Bayern. SV Augsburg wurde klar mit 12:1 (2:0/4:1/4:0/2:0) besiegt.

Eine Woche später wurde im Volksbad die 8. Bayerische Schülermeisterschaft angepeilt. Das Vorspiel gegen Würzburg war mit 8:2 gewonnen worden; damals hatte Würzburg jedoch seinen Jahrgang 59 nicht eingesetzt. Im ersten Viertel ging der Club gleich mit

2:0 in Führung, mußte dann aber innerhalb von 20 Sekunden zwei Gegentore hinnehmen. Daher wurde im zweiten Viertel vorsichtiger operiert und eine knappe 3:2-Führung herausgespielt. Im dritten Viertel konnten unsere Schüler zunächst auf 5:3 davonziehen, zwei Gegentreffer in der letzten Minute ließen jedoch wieder ein Unentschieden von 5:5 entstehen. Im letzten und entscheidenden Viertel mußte der Club zunächst einen Rückstand von 5:6 hinnehmen. Zwei Tore von Bernhard Rühl brachten unsere Schüler wieder in Führung, aber kurz vor dem Abpfiff stellte Würzburg den 7:7-Endstand her. Dieses Unentschieden reichte unseren Schülern jedoch zum Gewinn der 8. Meisterschaft. Die Tore warfen: B. Rühl (4), Werner, Baier und Schönberger.

Anschließend wurde gegen die 2. Mannschaft von Würzburg überlegen mit 16:5 (Vorspiel 23:0) gewonnen.

In der Sommerrunde gibt es wieder mehr



BOXEN

Gerhard Hopf zum 4. Mal Bayerischer Meister

Die Club-Boxer Bernd Cibulski, Manfred Hopf und Gerhard Hopf schnitten bei den Bayerischen Meisterschaften hervorragend ab. Bernd Cibulski und Manfred Hopf fehlte nur eine Stufe zum Thron. Letzterer mußte — nachdem er in der Vorrunde den bekannten Immenstädter Steiner und den hochfavorisierten Blank (Amberg) aus dem Rennen warf, wegen erlittener Verletzung auf den greifbar nahen Titel verzichten.

Bernd Cibulski erwischte das schwerste Los. Er hatte an einem Abend zwei harte Kämpfe zu bestreiten. Bernd schaltete zunächst Meier (Ichenhausen) aus und wurde im 2. Gefecht vom Bayernmeister Bock (Dachau) aufgrund eines vielumstrittenen 3:2-Urteils besiegt.

Doch auch die erreichten 3. Ränge sprechen für Manfred Hopf, Bernd Cibulski und ihren Trainer Theo Hasselbacher.

Gerhard Hopf blieb es erneut vorbehalten, den bayerischen Leichtgewichtstitel nach Nürnberg zu holen. Damit wurden diese Meisterschaften zum großen Erfolg für die Box-Abteilung des 1. FCN. Unsere Jugendlichen werden sich sicherlich bemühen, in die Fuß-

Konkurrenz. 8 Schülermannschaften werden daran teilnehmen.

Bezirkstag 1974 in Erlangen

Einen ruhigen Verlauf nahm am 15. 3. der ordentliche mittelfränkische Bezirkstag. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet und mit nur wenigen Veränderungen wieder gewählt. Unser 1. Vorstand Fritz Holzer bleibt weiterhin 1. Bezirksvorsitzender und Kassier. Theo Hopf fungiert erneut als Beisitzer im Vorstand, Walter Goller wurde zum Kampfrichter-Obmann gewählt. Den neuen Pressewart stellt die SG Fürth.

Jugend-Vollversammlung 1974 Bezirk Mittelfranken

Am Samstag, 27. 4. 74, findet um 14 Uhr die Jugendvollversammlung statt. Interessierte Jugendliche werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken. Jugendwart Goller wird weitere Einzelheiten noch bekanntgeben.

A. R.

tapfen von Cibulski und der Gebrüder Hopf zu treten.

Ihre Meisterschaften finden am 6. April in Öttingen statt. Der Club ist bei dieser Konkurrenz mit einem Rekordaufgebot vertreten.

Es starten bei den Schülern: Tiefel, Klimiont, Gebhard und Tomaschek; bei der Jugend: Kindermann, Spangler und Rechenbach; bei den Junioren: Brzozowski, Pickelmann, Jimenez und Dippold.

Wir wünschen allen viel Erfolg! Sie sind es ja, die unsere Staffel in den nächsten Jahren noch weiter nach vorne bringen sollen.

Die Vorstandschaft bedankt sich für ihren bisherigen Trainingsfleiß. Dank gebührt auch unseren Vorständen Alfred Vorderer und Werner Geißler, die unsere erfolgreichen Kämpfer stets mit Geschenken überraschen, sowie Willi Storm, der seinen Pkw und sich selbst laufend kostenlos in den Dienst der Abteilung stellt (er verbringt sein Leben bei den Club-Boxern), und allen Angehörigen unserer Aktiven, deren Verständnis für den Boxsport von großem Nutzen ist.

Willi Hopf
Technischer Leiter



HANDBALL

Im vergangenen Monat ruhte der Spielbetrieb weitgehendst, da die Hallenrunden abgeschlossen waren. Die einzelnen Mannschaften begannen bereits mit den Vorbereitungen für die neue Feldsaison und absolvierten einige Vorbereitungsspiele.

Wichtigstes Ereignis im März war die Wahl der neuen Vorstandschaft, über die Gert Glaubrecht folgendes berichtet:

Handballabteilung unter neuer Leitung

Am 6. März 1974 fand die ordentliche Generalversammlung im Beisein des Ehrenvorsitzenden Hans Ehrh statt. Vor 56 wahlberechtigten Mitgliedern trug Herr Schneider seinen Tätigkeitsbericht vor, den er mit der Feststellung abschloß, wegen beruflicher Überlastung nicht mehr für den Abteilungsvorsitz kandidieren zu wollen. Nach dem Kassenbericht durch Wolfgang Märtens und dem sehr konstruktiven Bericht der Kassenprüfer Herbert Bub und Günter Kumpf, die dem bisherigen Kassier eine optimale Kassenführung bescheinigten, schloß sich eine kurze Aussprache an. Anschließend wurde die bisherige Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Der folgende Wahlvorgang mußte für eine halbe Stunde unterbrochen werden, da sich niemand fand, für den 1. Vorsitz zu kandi-

dieren. In dieser Zeit war Dieter Prange sehr erfolgreich tätig, denn es gelang ihm, Kandidaten zu finden.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Dieter Schenk
 2. Vorsitzender: Gert Glaubrecht
- Kassier: Mizzi Sutter
Schriftführer: Anna Kettemann
Frauenwart: Franz Sutter
Jugendleiter: Alexander Prächt
Schülerleiter: Gerd Schüßler
z. b. V.-Vorstand: Gerda Reitwießner
Herbert Bub
Günter Kumpf
Karl-Heinz Oechler
Dieter Prange
Kurt Troidl
- Kassenprüfer: Heike Schukies
Wolfgang Märtens

Die Wahl des 3. Vorsitzenden, des Männerwartes und der Mädelswartin wird im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Nach dem Dank an alle Beteiligten und einer weiteren Aussprache wurde die Generalversammlung um 23.25 Uhr beendet.

Gert Glaubrecht

Hiermit ergeht an alle wahlberechtigten Mitglieder der Handballabteilung

Einladung

zu der am Mittwoch, den 8. Mai 1974 im Clubhaus stattfindenden

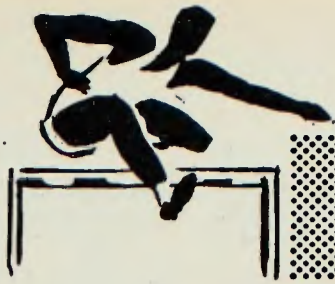
außerordentlichen Generalversammlung

Beginn: 20.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Nachwahl des 3. Vorsitzenden
2. Nachwahl des Männerwartes
3. Nachwahl der Mädelswartin
4. Anträge
5. Verschiedenes

Einwendungen gegen die Tagesordnung bzw. Anträge zur außerordentlichen Generalversammlung sind bis spätestens 24. April 1974 schriftlich beim Abteilungsleiter einzureichen.



LEICHTATHLETIK

19. 2.: Hallenbestenkämpfe in Nürnberg

Nur Kugelstoßen stand in der Siedlerhalle auf dem Programm. Am angenehmsten überraschte Werner Schmidleitner mit einem 2. Platz bei der männl. Jugend A. Seine Weite: 12,55 m. Harald Kirchner landete mit 9,81 m auf dem 9. Rang. Bei der männl. Jugend B wurde Clemens Kalb mit 11,26 m Fünfter. Christa Gebhard erreichte bei der weiblichen Jugend mit 7,54 m Platz 6.

2./3. 3.: Deutsche Crossmeisterschaften in Leimfeld

Das kleine hessische Dorf Leimfeld war Austragungsort der 1. Deutschen Crossmeisterschaften. Irene Keppke war einzige Teilnehmerin des 1. FCN. Sie belegte einen ausgezeichneten 7. Platz und lag nur 10 Sekunden hinter der Siegerin. Zu dieser bravourösen Leistung herzlichen Glückwunsch!

9. 3.: Jugend-Hallenbestenkämpfe in Erlangen

Für unsere B-Jugendlichen lief es wie am Schnürchen. Robert Döttl startete mit Sondergenehmigung in der nächsthöheren Klasse. Im 1000-m-Gehen schlug er dem vorjährigen „Bayerischen Schülermeister“ Peter Größl ein Schnippchen. Im entscheidenden Moment zog er den Spurt an und gewann mit Brustbreite.

Ein hauchdünner, aber wertvoller Sieg, der ihm bestimmt Auftrieb geben wird. Die Zeit: 5:22,9 Min. Clemens Kalb siegte überlegen mit 5,5 Sek. auf der 35-m-Hürden-Sprintstrecke. Im 1-Runden-Lauf wurde er noch Sechster. Christian Kirchner ging in 14,0 Sek. als Dritter durchs Ziel. Überzeugend war Christian Kirchners Vorstellung im Hochsprung. Mit 1,70 m gewann er nicht nur diesen Wettkampf, sondern verbesserte seine Freiluftbestmarke um 10 cm.

17. 3.: Mittelfränkische Crossmeisterschaften in Altdorf

In der Mannschaftswertung der weibl. Jgd. B gewann der 1. FCN seinen einzigen Titel. Elisabeth Hundek (Zweite der Einzelwertung), Ursula Fleischer (Dritte) und Monika Schröder (Vierte) trugen sich in die Siegerliste ein. In der Schülerklasse A wurde Bernd Wienzkohl Dritter. Abschließend kann man sagen, daß Eberhard Keppke hervorragende Nachwuchsarbeit leistet.

*

Zum Schluß: Konrad Engelhard wurde mit der DLV-Ehrennadel in Gold, Reinhard „Cosy“ Kozmiensky mit der DLV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Weidinger



TENNIS

Jubiläumsveranstaltung wahrscheinlich Mitte Juli

Unsere Hoffnung, daß bis zum Erscheinen der April-Ausgabe der Vereinszeitung die Spielpläne der unteren Mannschaften vorliegen würden, hat sich leider nicht erfüllt. Wir bitten deshalb um Geduld.

Aufgrund verschiedener, auch von auswärts erfolgter Anfragen sei mitgeteilt, daß das 50jährige Bestehen der Abteilung um den

13. und 14. Juli begangen werden soll. Dieser Termin erscheint im Hinblick auf die am 18. Juli beginnenden Schulferien — die meisten Abteilungsangehörigen dürften um diese Zeit noch anwesend sein — als geeignet.

Geplant ist eine Veranstaltung im Hotel Carlton unter Mitwirkung von Solokräften des Opernhauses, wobei der Abteilungsgründung gedacht werden soll, und ein sich daran anschließender Festball.

Der sportliche Teil des Jubiläums ist noch nicht spruchreif.

Alle Abteilungsmitglieder werden rechtzeitig unterrichtet und eingeladen.

Die Freigabe der Plätze für den Spielbetrieb ist, falls dies nicht wie im Vorjahr durch schlechtes Wetter verhindert wird, bis spätestens für die Osterfeiertage vorgesehen.

Wollen wir hoffen, daß starke Regenfälle oder Nachtfröste ausbleiben, um endlich wieder im Freien spielen zu können.

Erneut wurden Abteilungsbeiträge auf Konten des Hauptvereins einbezahlt. Wir bitten unsere Mitglieder nochmals, Beiträge für 1974, bzw. für Schrankmieten ausschließlich auf die Konten der Tennis-Abteilung des 1. FCN (Bayer. Vereinsbank Nr. 5.915.910 oder Postscheckkonto Nürnberg Nr. 17 814-855) zu überweisen. Dem Hauptverein und unserem Kassier bleibt damit viel Arbeit, bedingt durch Umbuchungen, erspart.

Vielen Dank für Beachtung bei künftigen Überweisungen.
Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Schwimmpionier Adolf Zähe, Clubmitglied seit 1914 und Angehöriger des TdA, wird am 9. Mai 84 Jahre alt.

Marquardt Finkler, Clubmitglied seit 1907, und Josef Schroll, beide gehören dem TdA an, feiern am 25. 4. bzw. 4. 5. ihren 83. Geburtstag.

Willi Esche, Gründer und Direktor des bekannten Esche-Chors, begeht am 29. April sein 80. Wiegenfest. Der nunmehr in Lauf/Pegnitz beheimatete Jubilar hält dem 1. FCN seit 1934 die Treue.

Johann Deuerling (9. 5.) und Georg Plettner (12. 5.), dem Club seit Jahrzehnten nicht nur als Chef unserer Hausdruckerei eng verbunden, werden 77 Jahre alt.

Willy Lukas (10. 5.) und Karl Schaefer (14. 5.) feiern ihren 75. Geburtstag.

Willy Lukas, dem 1. FCN seit 1919 angehörend, war einer der erfolgreichsten Nürnberger Langstreckenläufer. Auch als Jongleur „Lukastelli“ erfreute sich der Jubilar großer Beliebtheit.

Karl Schaefer, Angehöriger der Tennis-Abteilung und des TdA, hält dem Club seit 1921 die Treue.

Josef Fröba vom TdA (18. 4.), Clubmitglied seit 1918, sowie Wilhelm Prötzl (26. 4.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim (28. 4.) und der um den Schwimm- und Wasserball-sport hochverdiente Hans Wagner (30. 4.), Clubmitglied seit 1925 und Angehöriger des TdA, werden 71 Jahre alt.

Georg Schürr aus Lohr am Main, Seniorchef der Spessart-Schuhfabrik, feiert am 11. Mai seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, seit 1949 Mitglied des 1. FCN, war begeisterter Anhänger der Elf um Maxl Morlock und zugleich großer Gönner der Clubjugend.

Heinrich Floßmann (25. 4.) und Dr. Hans Jörg Schurrer aus Weil am Rhein (5. 5.), Clubmitglied seit 1929, begehen ihr 60. Wiegenfest.

50 Jahre alt werden: Hans Sperl (18. 4.), Heinz Boes (22. 4.), Günter Horn (28. 4.), Clubmitglied seit 1938, und Karl Berger aus Erlangen (3. 5.).

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. April- und 1. Maihälfte geborenen Clubmitgliedern!
A. W.

sport boutique REINWALD



Jetzt Tennis 1974

NBG., äuß. Laufer Gasse 34

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



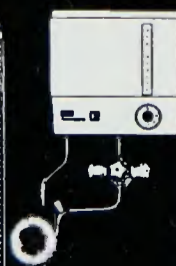
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



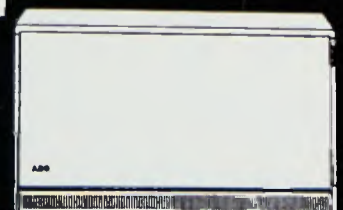
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 5

MAI 1974

Und das Leben wird weitergehn...

Ein Stück aus einem Schlagerlied. und doch Realität: für den einen leider, für den anderen Gott sei Dank! Aber wie auch immer wir dieser Realität des Lebens gegenüberstehen, wir können sie nicht aufhalten. Und wollen es auch gar nicht. Gerade die Alltagsprobleme unserer unmittelbaren Umgebung verlangen unser Interesse. Unser aller Engagement. Eine Pflicht, die uns eine verantwortungsbewußte Tageszeitung erleichtern kann. Denn sie berichtet regelmäßig aus der Gemeinschaft aller und für die Gemeinschaft aller. So erleichtert sie dem Leser, auf Entscheidungen in seinem Lebensbereich selbst, auch mitbestimmend einzuwirken.



742

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bestellung von Jahres-Dauerkarten für Heimspiele der Saison 1974/75

In den nächsten Tagen gehen unseren bisherigen Dauerkarten-Besitzern die obligatorischen Anschreiben zur Bestellung von Dauerkarten für die Heimspiele unserer 1. Fußball-Mannschaft zu.

Überaus gut besuchte Schlagerspiele im Frühjahr dieses Jahres haben bestätigt, daß Inhaber von Jahres-Dauerkarten unbelastet solchen Veranstaltungen entgegensehen können. Auch bei besonders attraktiven Begegnungen konnten Dauerkarten-Besitzer — gegen Barzahlung — ihren gewohnten Sitzplatz einnehmen.

Der Durchschnittsbesuch unserer Heimspiele in der letzten Saison hat gezeigt, daß der 1. FCN auf einen großen Stamm treuer Anhänger bauen kann. Warum eigentlich, nehmen diese Clubfreunde nicht die Gelegenheit zum Kauf einer Dauerkarte wahr?

Bekanntlich setzt sich die 2. Bundesliga aus 20 Vereinen zusammen. Das bedeutet, daß der 1. FCN 19 Heimspiele in Nürnberg austrägt. Die Dauerkarte bietet auch eine Kostenersparung. Die neuen Preise für den Stehplatz sind als Preisbrecher vorgesehen. Damit will die Vorstandschaft des 1. FCN der breiten Masse einen Sonderrabatt einräumen, der wohl einmalig ist. Bei 19 Heimspielen und einem Tages-Eintrittspreis von DM 7.— muß der Besucher insgesamt DM 133.—bezahlen, während die Dauerkarte für einen Preis von DM 70.— erstanden werden kann.

Wir bitten alle Clubmitglieder, Freunde und Bekannte ganz besonders auf diese verbilligte Stehplatz-Dauerkarte aufmerksam zu machen. Die Karten können mit beigefügtem Bestellschein ab sofort in der Geschäftsstelle bestellt werden. Die Ausgabe erfolgt ab 9. Juli.

Wir sind auch in der neuen Saison bemüht, alle Heimspiele an Samstagen durchzuführen.

Interessenten für Sitzplatzdauerkarten, die bisher noch nicht im Besitz einer Dauerkarte waren, werden gebeten, sich schriftlich an die Geschäftsstelle zu wenden.

Alle bisherigen Dauerkartenbesitzer werden gesondert angeschrieben.

Willi Kallert, Geschäftsführer

Ich bin an dem Kauf einer Sitzplatz- / Stehplatzdauerkarte für die Saison 1974/75 interessiert.

Anschrift:

.....

Beginn der Bade-Saison 1974

Die Vorstandschaft des 1. FCN hat sich entschlossen, trotz der außergewöhnlich hohen Unkosten, das beheizte Schwimmbad ab Samstag, den 11. 5. 1974 zu öffnen.

Folgende Eintrittspreise wurden festgelegt:

Gäste

Erwachsene	DM 2.50
Jugend	DM 2.—

Mitglieder

Erwachsene	DM 1.50
Jugend	DM 1.—

Dauerkarten

v. 6.—19. 5. 74 ab 20. 5. 74

Gäste

Erwachsene	DM 70.—	DM 75.—
Erwachsene m. Eheg.	DM 120.—	DM 130.—
Jugend	DM 50.—	DM 50.—

Mitglieder

Erwachsene	DM 40.—	DM 50.—
Erwachsene m. Eheg.	DM 60.—	DM 70.—
Jugend	DM 30.—	DM 30.—

Der 1. FCN erhofft sich durch das Angebot an verbilligten Dauerkarten, die in der Zeit vom 6.—19. 5. 74 in der Geschäftsstelle verkauft werden, eine Art Starthilfe zur Abdeckung der wegen Restaurierung des Schwimmbades entstandenen Kosten. Insonderheit werden die Mitglieder unserer Schwimmabteilung aufgefordert, im Freundes- und Bekanntenkreis Dauerkarten-Interessenten zu finden und diese auf die Möglichkeit billigen Dauerkartenkaufs hinzuweisen.

Wir werden bestrebt sein, wie in den letzten Jahren, eine konstante Wassertemperatur von etwa 21—23 Grad zu gewährleisten, bitten unsere Mitglieder jedoch dringlichst mitzuhelfen, die überholte Anlage schonend zu behandeln.

Mitglieder, die bereit sind, an Wochenenden in der Garderobe oder als Aufsichtspersonal tätig zu sein (auch gegen Bezahlung), werden gebeten, sich schon jetzt mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Alle in den letzten Jahren ausgegebenen Sonderausweise werden heuer erneuert. Wir bitten deren Inhaber daher dringend, die alten Ausweise gegen entsprechend neue auf der Geschäftsstelle umzutauschen.

Willi Kallert
Geschäftsführer

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Großes Sommernachtsfest des 1. FCN mit Sommwendfeier

für alle Mitglieder und Clubfreunde

am Samstag, den 29. Juni 1974 im Sportpark
Zabo am Valznerweiher.

Ab 16.00 Uhr

Kinderfest

im Schwimmbad.

Bei Einbruch der Dunkelheit

Lampionzug

zum Sommwendfeuer.

Ab 20.00 Uhr

Tanz

im Saal, auf der Terrasse und im Schwimm-
bad sowie Barbetrieb im Tennishaus.

Eintritt: Erwachsene 6.— DM
Kinder unter 14 Jahren Eintritt frei.

Vorverkauf: 1. FCN-Geschäftsstelle - Clubrestaurant
Club-Bad - Fa. Fotomax (Pillenreuther Str. 3)



FUSSBALL

Drei Clubtreffer innerhalb von sieben Minuten

6. 4. 74: 1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05 4:1 (3:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Michl (ab 75. Min. Majkowski), Geinzer, Brunner (ab 67. Min. Geyer), Petrovic, Bittlmayer. / FC Schweinfurt 05: Dramsch; Thaumüller, Stosberg, Brunnhuber, Lamprecht, Pöhl, Ondera, Raubold, Skrotzki, Aumeier (ab 52. Min. Rodekurth), Rosband. / SR: Klauser (Vaterstetten). / 12 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Brunner (12. Min.), 2:0 Nüssing (13. Min.), 3:0 Michl (18. Min.), 3:1 Ondera (52. Min.), 4:1 Nüssing (58. Minute).

Der Club startete furios. Schon nach 18 Minuten lagen die abstiegsbedrohten Gäste mit 3:0 im Rückstand. Schweinfurts Abwehr fand in dieser Phase keinerlei Mittel, den Tatenrang von Dieter Nüssing und Co. zu bremsen. Innerhalb von sieben Minuten klingelte es dreimal im Gehäuse der Unterfranken.

Das 1:0 (12. Min.) besorgte der sich als Mittelstürmer überraschend gut aus der Affäre ziehende Ex-Zwieseler Brunner. Schweinfurts Schlußmann Dramsch unterlief einen Flankenball und Brunner köpfte mühelos ein. Bereits 60 Sekunden später wuchtete Dieter Nüssing einen Eckball aus etwa 10 Metern Entfernung mit dem Kopf ins Netz. Sechs Minuten danach erhöhte Michl nach Vorarbeit Nüssings mit Volleyschuß auf 3:0.

Dieser klare Vorsprung ließ den Club unbe-

schwert aufspielen. Das 4:0 schien zu fallen, als Kapitän Nüssing zur Verwandlung eines Foulelfmeters antrat. Doch er schoß zu unkonzentriert, so daß Dramsch parieren konnte.

Nach Seitenwechsel wurden die Nürnberger etwas nachlässig. Ondera vermochte in der 52. Minute auf 3:1 zu verkürzen. Gleich darauf hatten die Gäste eine weitere Einschußmöglichkeit. Dann aber stellte Nüssing (58. Min.), er war einmal mehr Ankurbler und Vollstrecker zugleich, den alten Abstand wieder her.

Vor allem die ersten 45 Minuten bestätigten Trainer Tilkowskis Auffassung, daß der Club noch genügend Kraft hat, die Aufstiegsrunde zu erreichen.

A. W.

Drückend überlegen — 0 : 1 verloren

14. 4. 74: Chio Waldhof — 1. FC Nürnberg 1:0 (1:0). / Waldhof: Pradt; Förster, Schnitzer, Poly, Sebert, Schrod, Bartels, Mießmer, Duttenhofer, Schneider (80. Min. Jovanic), Adler. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing (38. Min. Majkowski), Hannakampf, Nüssing, Michl, Geinzer, Brunner (56. Min. Geyer), Petrovic, Bittlmayer. / SR: Hellwig, Sandershausen. / 8000 Zuschauer. / Tor: 1:0 Bartels (26. Min.).

Die Entscheidung in diesem wichtigen Spiel in Mannheim bei Chio Waldhof fiel bereits in der 26. Minute: Bartels war nicht gedeckt, sein Schuß landete zum 1:0 im Nürnberger Tor. Was nützte der Ansturm des 1. FCN nach der Pause? Rein gar nichts. Denn die Waldhof-Abwehr stand gut, dazu hielt Torwart Pradt gegen seinen alten Verein wie selten zuvor. Und schließlich kam noch eine Portion Pech hinzu: Ein reguläres Tor von Dani Petrovic kurz nach Wiederbeginn wurde

nicht anerkannt, dann ein Pfofenschuß von Michl in der 70. Minute. Das Spiel wurde sehr hektisch. Unsere Mannschaft ließ sich zu sehr von der rauhen Gangart einiger Mannheimer anstecken, verlor ihre Übersicht und versuchte es mit der „Brechstange“. Es ging nicht. Am Ende hatte Waldhof 1:0 gewonnen, obwohl der Club auf Grund seiner starken zweiten Halbzeit gewinnen mußte. Doch die lasche Gangart vor der Pause blieb nicht ungestraft. Denn in diesen ersten 45 Minuten

kämpfte die Clubelf nicht so, wie sie es hätte tun müssen. Hier wurden unnötig Zweikämpfe verloren.

Als am Ende, nachdem alle Felle davongeschwommen waren, als Waldhof 1:0 gewonnen hatte und der Club praktisch chancenlos

im Kampf um die Teilnahme an der Aufstiegsrunde war, dann das „Wunder von Darmstadt“ über den Lautsprecher kam, als Darmstadts 0:1-Heimniederlage gegen Schweinfurt bekannt wurde, besserte sich die Stimmung wieder.

F. S.

Unerwartete Privatspielniederlage in Lichtenfels

15. 4. 74: FC Lichtenfels — 1. FCN 3:2 (3:1). Das Gastspiel in Lichtenfels begann mit einer kalten Dusche. Nach 25 Minuten führte der oberfränkische Landesligist 3:0. Schlußmann Schweers machte bei den Lichtenfelsern Torerfolgen zwar keine allzu gute Figur, dennoch geht der „Ostermontags-Ausrutscher“ keineswegs ausschließlich auf sein Konto. Auch ein von Dieter Nüssing in der 66. Minute verschossener Elfmeter entschuldigt die Club-

niederlage nicht. Kurz gesagt, der 1. FCN blieb diesmal seinem oberfränkischen Anhang etliches schuldig.

Für den Club traten an: Schweers (ab 46. Min. Spangler); Schabacker, Brunner (ab 46. Min. Sturz), Nüssing, Hannakampf, Geinzer, Michl, Majkowski, Geyer, Petrovic, Bittlmayer (ab 56. Min. Müller). / Tore: Nüssing (36. Min.), Michl (73. Min.).

In Darmstadt gibt es für den Club nichts zu erben

20. 4. 74: SV Darmstadt 98 — 1. FC Nürnberg 4:0 (1:0). / SV Darmstadt 98: Rudolph; Deutsch, Bechtold, Westenberger, Wagner, Pampuch, Lindemann, Weber, Drexler, Schmaltz, Metz. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing (56. Majkowski), Hannakampf, Nüssing, Michl, Geinzer, Geyer, Petrovic (75. Müller), Bittlmayer. / SR: Berner (Enzberg) / 10 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Lindemann (41. Min.), 2:0 Weber (50. Min.), 3:0 Lindemann (83. Min., Elfmeter), 4:0 Drexler (83. Min.).

Ohne Sturm — und damit ohne Tore — kann man kein Spiel gewinnen. Diese alte Tatsache mußte der Club bei seinem neuerlichen Reinfall in Darmstadt zur Kenntnis nehmen. 0:12 Tore bei den Gastspielen der letzten drei Jahre sind schon sehr happig. Und 0:8 Tore in den letzten drei Auswärtsspielen sprechen ebenfalls Bände. Aus der überlasteten Hintermannschaft können die bisherigen Torjäger Nüssing (15) und Sturz (12) nicht mehr in der gewünschten Stärke auftrumpfen. Im Mittelfeld macht sich sogar bei Geinzer oder Petrovic Nervosität bemerkbar, wenn vorne gar nichts mehr zusammengeht. Trotzdem: Unsere Mannschaft hat mehr er-

reicht, als man ihr zu Beginn der Saison zugetraut hätte. Sie hat uns in manchen Spielen so positiv überrascht, daß man jetzt nach den letzten Pleiten nicht gleich den Stab brechen darf. Ich meine, Resignation wäre fehl am Platz und weiß, daß alles unternommen wird, die greifbar nahe Aufstiegsrunde doch noch zu erreichen. Daß dieses Ziel aus eigener Kraft geschafft werden kann, ist sicherlich Trost und Ansporn zugleich. Nur hätte man mit den Nerven des Trainers, der Betreuer und auch des Publikums etwas schonender umgehen können. Gelegenheiten dazu waren genügend vorhanden.

H. W.

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Nach zwei unbefriedigenden Spielen gute Partie gegen Burglengenfeld

24. 3. 74: 1. FCN Amateure — TSV Weißenburg 0:0.

Auch gegen den Tabellenletzten gelang unserer Elf keine ansprechende Leistung. Tormöglichkeiten wurden einmal mehr reihenweise vergeben. Hoffentlich gewinnen unsere Stürmer in Bälde ihr Selbstvertrauen wieder. Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Baumann, Müller, Faul, Caballero, Winter (ab 55. Minute Eder), Eger (ab 80. Minute Fiegert), Steuerwald, Bussinger.

21. 4. 74: TSV Neustadt/Donau — 1. FCN Amateure 1:0 (1:0).

Bereits in der 2. Minute gelang den Gastgebern das Tor des Tages. Daß es leicht zu vermeiden gewesen wäre, steht außer Zweifel. Im übrigen erreichte keiner unserer Spieler seine Normalform. Dennoch hätte ein Unentschieden dem Spielverlauf eher entsprochen.

Unsere Aufstellung: Nützel; Winter, Arnold, Baumann, Müller, Faul, Caballero, Linhard (ab 46. Min. Härtle), Bussinger, Steuerwald, Fiegert.
W. Wenner

28. 4. 74: 1. FCN Amateure — ASV Burglengenfeld 5:0 (4:0).

Diesmal ließen die Clubamateure kaum Wünsche offen. Auch die Tatsache, daß mit Burglengenfeld ein Abstiegs kandidat im Neuen Zabo aufkreuzte, schmälert ihre eindrucksvolle spielerische Leistung nicht. Schnelle, ideenreiche Angriffszüge stellten die Gäste-Abwehr vor unlösbare Probleme. Caballero gelang innerhalb einer halben Stunde der „hat trick“. Jugendspieler Eder, dem ein Sonderlob gebührt, besorgte noch vor der Pause das 4:0 und stellte 12 Minuten vor Schluß das Endresultat her.

Für den Club spielten: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Faul, Baumann, Caballero, Steuerwald (ab 80. Min. Linhard), Eder, Fiegert, Bussinger (ab 64. Min. Härtle). / Tore: Caballero (3), Eder (2).

Freundschaftsspiele:

31. 3.: ESV Flügelrad — 1. FCN Amateure 1:3; 6. 4.: 1. FCN Amateure — SSV Elektra 2:1; 9. 4.: 1. FCN Amateure — Bundeswehrauswahl 4:0.

Untere Vollmannschaften

Ergebnisse:

1a-Mannschaft — SpVgg Fürth III 3:2, — Nord-Ost-Fürth 5:2 (dort), — ATV Nürnberg IV 1:4, — Viktoria Blau Gelb 4:2 (dort), — Gostenhof Blau Weiß 6:2.

2. Mannschaft — Boxdorf Schwarz Gelb 5:0 (dort), — Maiach III 1:1, — Reichelsdorf Sandhoppers 3:0, — Elektra III 1:1, — ATSV Erlangen III 2:3.

2a-Mannschaft — Bar-Kochba I 6:5, — 1846 Nbg. Rot-Schwarz 1:2 (dort), — Espanola Nürnberg 2:5, — ATV Nürnberg PM 73 1:5 (dort), — Post SV III 1:8.

1. AH-Mannschaft — Jahn 63 Justiz 1:2 (dort), — Viktoria AH 5:4, — Laufamholz 2. AH 2:4 (dort), — Eschenau AH 1:4, — FC Röthenbach AH 2:1 (dort).

2. AH-Mannschaft — SC Feucht AH 1:1, — Rangierbahnhof AH 5:2, — 88 Johannis AH 3:5 (dort), — 1. FCN Tennis-Abt. 4:5, — Jahn 63 AH 2:1.

Tennis-Abteilung — TSV Roth AH 5:2, — Reichelsdorf III 5:2, — 1. FCN 2. AH-Mannschaft 5:4.

L. Selzle

Fußball-Jugend

1. Jugend erneut Mittelfränkischer Meister

Am 31. 3. wurde auf der schönen Sportanlage des ESV West Nürnberg das Endspiel um die Meisterschaft des Bezirks Mittelfranken ausgetragen. Gegner unserer Jugend war die Elf des TV Jahn 63. Die Clubjugend konnte zwar mit 3:2 gewinnen, vermochte aber nicht voll zu überzeugen. Trotzdem wol-

len wir der Mannschaft, ihrem Trainer Fritz Kreißel und Betreuer Günter Prächt recht herzlich gratulieren.

Das Spiel lief in der ersten Halbzeit nach Wunsch, nach Seitenwechsel jedoch geriet unsere Jugend total außer Rand und Band. Hätte der schnelle Konter kurz vor Schluß der regulären Spielzeit nicht zum alles ent-

scheidenden 3:2 geführt (Torschütze P. Sommer), wer weiß, wie das Ende nach einer Verlängerung ausgeschaut hätte. Das Halbzeitergebnis von 2:0 war gerecht und entsprach durchaus dem Spielverlauf. Das erste Tor — es verdiente das Prädikat „Tor des Monats“ — schoß G. Dämpfling. Der von ihm getretene Freistoß aus gut 20 Metern war so scharf und plaziert, daß für den ausgezeichneten Jahn-Torwart keine Abwehrmöglichkeit bestand. Das zweite Tor erzielte H. Steuerwald ebenfalls mittels Freistoß. Hier allerdings sah der gegnerische Torwart nicht gut aus. Unsere Mannschaft hätte bei Halbzeit klarer führen müssen. Dennoch konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein. Was sie jedoch nach Seitenwechsel bot, blieb unverständlich. Rückblickend kann nur darauf geschlossen werden, daß die Clubjugend zu überheblich aus den Kabinen kam und den wirklich guten Gegner unterschätzte. Das 2:1 fiel nach einer unnötigen Tändelei im Mittelfeld. Vor unserem Tor allerdings schaute es noch finsterner aus. Der gegnerische Spieler, der einköpfte, war bei der Flanke völlig ungedeckt. Unser Torwart bewegte sich ebenfalls zu spät. Dieser Treffer brachte unsere Mannschaft total außer Tritt. Sie verlor die meisten Zweikämpfe und brachte im Mittelfeld nichts mehr zuwege. Daß bei solch konfusem Spiel der Ausgleich zwangsläufig fallen mußte, war jedem klar. Als man sich in beiden Lagern schon auf eine Verlängerung eingestellt hatte, kam buchstäblich mit dem Abpfiff der vorgenannte siegbringende Konter.

Man kann unserer Mannschaft nur wünschen, daß sie die Lehren aus dieser Begegnung zieht und künftig zielstrebig und sachlicher spielt. Daß die 1. Clubjugend die gesetzten Zeichen noch nicht richtig erkannt hat, zeigte sich beim Osterturnier des BV 04 Düsseldorf. Hier kostete ein überhebliches Tändeln im Mittelfeld den Einzug ins Finale. Unsere Mannschaft wurde durch Siege über BV 04 Düsseldorf (2:0), Wacker/Admira Wien (2:0) und FC Aarau/Schweiz (4:0) klar Gruppenerster. Sie mußte dann — einem seltsamen Austragungs-

modus zufolge — gegen den Zweiten der anderen Gruppe antreten. Dieses Spiel, Gegner war der Wuppertaler SV, ging 2:1 verloren. Die Clubjugend war zwar klar überlegen, konnte jedoch ihre zahlreichen Torchancen nicht nutzen und verlor letztlich durch unverständliches Verhalten einiger Spieler. Im Spiel um den 3./4. Platz traf die Mannschaft erneut auf den BV 04 Düsseldorf, der wiederum mit 2:0 besiegt wurde. Aston Villa schlug als Gruppenerster BV 04 Düsseldorf und konnte im Endspiel die Mannschaft des Wuppertaler SV, die völlig am Ende ihrer Kraft war, klar besiegen. Nachzutragen ist noch, daß in der anderen Gruppe 1860 München und Helmond (Holland) mitspielten. Ein interessantes Geschehen am Rande soll nicht unerwähnt bleiben. Der 1. FCN hat auch in Düsseldorf noch Anhänger. Ein altes Clubmitglied war ständig mit einer Clubfahne bei der Mannschaft. Wir danken ihm nochmals für seine Anhänglichkeit. Trainer Fritz Kreißel konnte ferner ein Wiedersehen mit einem alten Cluberer, der früher selbst beim 1. FCN spielte, feiern. Die Organisation ließ zu wünschen übrig, ebenso das Spielfeld. Es mußte auf einem uns völlig ungewohnten Hartplatz (Asche) gespielt werden. Erfreulich war die Betreuung durch das „Vater und Sohn-Team“.

Weitere Ergebnisse der 1. Jugend:

- 6. 4. gegen 1. FC Amberg (Teilnehmer an der Jugend-Bayernliga) 5:0
- 7. 4. gegen FC Vilseck 4:0
- 20. 4. gegen Ochsenfurt 6:0

Die 1. a-Jugend hat nur Freundschaftsspiele ausgetragen und greift jetzt anstelle der 1. Jugend in die alljährlich stattfindenden Gräbner-Pokalspiele ein. Halten wir den Daumen, daß sie das Endrunden-Turnier erreicht.

Ergebnisse:

- 30. 3. gegen SV Frankonia A 1 5:2
- 7. 4. gegen 1846 Nürnberg A 1 2:1
- 21. 4. gegen TSV Altenberg A 1 2:3

Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an Sitzmöbeln bereit.

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Auch die *B-Jugend* trug nur Freundschaftsspiele aus. Ihr Abschneiden war sehr unterschiedlich. An Ostern ging unsere B 1 bei ihrer Reise nach Deggendorf total ein. Im Glauben, gegen B-Jugendmannschaften antreten zu können, wurde sie fürchterlich enttäuscht. Sie mußte sich mit A-Jugendmannschaften messen, die nächstes Jahr in der Jugend-Bayernliga spielen. Es ist klar, daß unsere B-Jugend auf verlorenem Posten stand. Hoffentlich hat unser Freund Ludwig Noll als Verantwortlicher hieraus die Lehren gezogen. Die Spieler selbst können in diesen Spielen nur hinzugelernt haben.

Die *C 1-Jugend* nahm an einem Osterturnier in Sontra (Kassel) teil. Sportlich konnte der gewünschte Erfolg nicht erreicht werden. Die Mannschaft mußte sich mit dem 4. Platz begnügen. Sie traf in diesem Turnier allerdings auf Mannschaften, die uns wesentlich voraus sind. So trainiert z. B. der HSV mit seiner C 1-Jugend wöchentlich dreimal. Um hier mithalten zu können, müssen wir die Konsequenzen ziehen. Die Mannschaft trainiert ab sofort pro Woche zweimal.

Aufnahme und Beratung waren in Sontra jedoch einmalig. Wir wollen den Freunden aus Sontra dafür recht herzlich danken.

Ansonst hat die C 1-Jugend in Vergleichsspielen mit Mannschaften, die ebenfalls Gruppenmeister wurden, sehr gut abgeschnitten.

Ergebnisse:

30. 3.	74	gegen	ESV Rangierbahnhof	6:0
6. 4.	74	gegen	FC Stein	6:2
20. 4.	74	gegen	83 Johannis	4:0

Unsere *C 2-Jugend* setzte ihren Siegeszug unaufhaltsam fort. Sie erzielte nur gute Ergebnisse:

30. 3.	gegen	ESV Rangierbahnhof C 2	6:0
6. 4.	gegen	FC Stein C 2	4:1
20. 4.	gegen	83 Johannis C 2	8:0

Die *D-Jugend* muß gleich der E-Jugend noch Meisterschaftsspiele austragen. Unsere D 1-Jugend steht ungeschlagen an 1. Stelle. Sie

konnte am 24. 4. ihren schärfsten Verfolger, ESV Flügelrad, mit 3:0 schlagen und hat damit alles klar gemacht. Sie wird allerdings durch zusätzliche Freundschaftsspiele (Verpflichtungen aus dem Vorjahr) über Maßen strapaziert. Hoffen wir, daß die Mannschaft alles gut übersteht und topfit in die Kreismeisterschafts-Endspiele geht.

Ergebnisse:

D 1:	30. 4.	gegen	Jahn 63	1:1
	6. 4.	gegen	Neu-Perlach	3:1
	20. 4.	gegen	ESV Rangierbhf.	4:2
D 2:	30. 3.	gegen	Post SV D 2	6:2
	6. 4.	gegen	Tuspo Nbg. D 1	0:2
	20. 4.	gegen	SSV Elektra D 1	5:1
D 3:	30. 3.	gegen	Jahn 63 D 2	2:0
	6. 4.	gegen	Tuspo Nbg. D 2	0:5

Im *E-Jugendlager* zeichnen sich langsam aber sicher Leistungssteigerungen ab. Unsere E 1-Jugend nahm an Ostern an einem Turnier in Pyrbaum teil. Sie erreichte bei 16 Konkurrenten zwar nur den 5. Platz, überzeugte jedoch eindeutig in spielerischer Hinsicht. Kein Spiel wurde in der regulären Spielzeit verloren. Unsere Buben unterlagen jeweils nur beim Elfmeterschießen. Das Turnier war hervorragend organisiert und konnte in jeder Hinsicht überzeugen. Hoffen wir, daß der Aufwärtstrend bei der gesamten E-Jugend anhält.

Ergebnisse:

E 1:	30. 3.	gegen	TSV Altenberg	2:0
	6. 4.	gegen	FC Stein	1:1
	20. 4.	gegen	SSV Elektra	4:0
E 2:	30. 3.	gegen	SV Laufamholz E 1	6:0
	6. 4.	gegen	TSV Falkenheim E 1	0:0
	20. 4.	gegen	ASV Fürth E 1	0:0
E 3:	30. 3.	gegen	SV Laufamholz E 2	2:0
	6. 4.	gegen	FC Stein E 2	2:2
	20. 4.	gegen	ASV Fürth E 2	1:5

Christian Schmidt

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN



BOXEN

4 Bayerische und 3 Süddeutsche Meistertitel

Bei den diesjährigen Titelkämpfen konnte der 1. FCN einen bislang wohl einmaligen Erfolg verbuchen. Nach der Bayerischen Meisterschaft durch Gerhard Hopf (wir berichteten bereits darüber) errang unser trainingsfleißiger Nachwuchs weitere Titel.

Am 6. und 7. 4. starteten nicht weniger als 10 junge Cluberer bei den Nordbayerischen Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Ottingen.

Während Tiefel und Gebhard in der Schülerklasse trotz hervorragender Leistungen knapp gegen Lippert (Selb) und Arnold (Gunzenhausen) unterlagen, qualifizierten sich Klimiont (Abbruchsieg über Duttine, Stockstadt) und Tomaschek (kampflos) für das im Herbst vorgesehene Schüler-Endturnier des Bayerischen Amateur-Boxverbands.

Bei den Jugendlichen schied Kindermann gegen den um einen Kopf größeren Gottl (Regensburg) aus. Dafür zogen Spangler (Aufgabeerfolg gegen Karaalp, Schwabach) und Rechenbach (kampflos) in die Bayerischen Endkämpfe ein.

Rekordmeister Brzozowski benötigte nicht einmal eine Minute, um Reiss (Ansbach) auszuschalten. Pickelmann hingegen hatte einen schwarzen Tag erwischt und verlor durch Aufgabe gegen Birzer (Amberg). Dippold wurde gegen Fuchs (Ansbach) Aufgabesieger.

Am 20. 4. fanden im schönen Immenstadt/Allgäu die Bayerischen Meisterschaften statt. Unser Quartett Spangler und Rechenbach (Jugend) sowie Brzozowski und Dippold (Junioren) sorgte dafür, daß der 1. FCN in der Mannschaftswertung einen hervorragenden 2. Platz belegte.

Harald Spangler, offensichtlich auf Abbruchsiege geeicht, ließ Philipp (Milbertshofen) keine Chance und sicherte sich seinen ersten Jugendtitel.

Matthias Rechenbach wurde Bayerischer Meister dank einer großartigen kämpferischen Leistung. Er gewann gegen Rasch (Gendorf). Brzozowski hatte in der Vorrunde Mühe, den wild angreifenden Aziz niederzuhalten,

behauptete sich aber in der Endrunde sicher gegen Dosch.

Dippold mußte gegen Papadopulos (Erding) einen Kopftreffer einstecken und unterlag trotz Führung durch Abbruch.

Die bisherige Krönung ihrer jungen Laufbahn erreichten Spangler, Rechenbach und Brzozowski bei den Süddeutschen Meisterschaften in Kempten. Sie wurden Meister und holten sich die Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften in Saarlouis und Lübeck.

Hierzu herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Zur gleichen Zeit absolvierten wir unseren ersten Mannschaftskampf gegen Kickers Offenbach und verloren mit 9:15. Wir mußten auf sechs Stammkämpfer verzichten, die wegen Meisterteilnahme sowie aus beruflichen Gründen, bzw. wegen Verletzungen nicht einsatzfähig waren. Trotzdem schlug sich unser Aufgebot mit Bravour. Unsere Schüler Tiefel, Klimiont, Tomaschek und Schrödinger verdienten sich für ihren vorbildlichen Einsatz ein dickes Lob. Manfred Hopf präsentierte sich in prächtiger Verfassung und bewies, daß er wieder der alte ist. Sein Bruder Gerhard hatte die bei den Deutschen Titelkämpfen gegen Schweigert erlittene Niederlage gut verdaut und gewann sicher.

Besonderer Dank gebührt dem Leiter des Ordnungsdienstes Norbert Haas und seinen beiden Helfern, die sich bei unseren Veranstaltungen stets zur Verfügung stellen. Auch unserem „Ringaufbaukommando“ — die Väter unserer Schüler betätigten sich fleißig — sei herzlich gedankt.

Im übrigen bitte ich alle Aktiven mir auch künftig zuverlässig zur Seite zu stehen. Bedenkt, daß die Arbeit des Technischen Leiters oftmals schwierig ist.

Bekannt zu geben wäre noch, daß wir ab 1. 4. 74 in Herrn Erwin Knörr einen neuen Jugendtrainer haben, der sich schon gut in unsere Abteilung eingelebt hat.

Zu dieser erfreulichen Meldung gesellt sich leider die Nachricht, daß unser langjähriger Revisor und früherer Trainer und Mitarbeiter

Clemens Kinseher überraschend und für uns unfassbar im Alter von 74 Jahren verstarb. Wir werden seiner immer in Ehren gedenken. Den Geburtstagskindern der Monate April und Mai Werner Geißler, Walter Lechler,

Willi Hopf (18. 5.), Rainer Swoboda, Alfred „Jackson“ Lenoir und Willi Storm (letzterer wird am 27. Mai 65 Jahre alt) herzlichen Glückwunsch!

W. Hopf, Techn. Leiter



SKILAUF

Oberpfalzmeisterschaft am Arber

Am 9. und 10. 3. fuhr ein Club-Aufgebot zum Arber. Da auch bei dieser Konkurrenz die bisherige Klasseneinteilung entfiel, mußten Jugendliche und Senioren in einer Gruppe starten.

Bei Sonnenschein und Pulverschnee konnte Heidi Weber zweimal den 5. Platz unter 25 Damen erreichen. Wir hoffen, daß dieser beachtliche Rang künftig ihre Nerven stärkt. Wolfgang Locke — Sechster im Riesentorlauf unter 96 Herren — hatte im Slalom das Pech, daß seine Bindung herausriß. Ein Zeichen mit welcher Belastung Slalom gefahren wird.

Die weiteren Ergebnisse:

Riesentorlauf: 26. John, 31. Zahn, 61. Warzelberger.

Slalom: 14. Lucchini, 18. Zahn, 25. John.

Sommertraining

Kondition gehört zu den wichtigsten Eigenschaften eines guten Rennläufers. Unser Trai-

ning soll daher ab Monat Mai systematisch aufgebaut werden. Alle Aktiven, gleich ob Schüler, Jugendliche oder Senioren sind verpflichtet, daran teilzunehmen. Es ist keinesfalls ausreichend, sich erst ab September für die neue Saison vorzubereiten.

Alle Aktiven treffen sich am Donnerstag, den 16. 5. um 19.30 Uhr nach dem Training am Valznerweiher zu einer Besprechung. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. Das Training findet dann jeweils donnerstags ab 18 Uhr statt. Unsere „Skifußballer“ und „Skifaustballer“ spielen jeden Montag ab 17.30 Uhr. Letztere suchen noch dringend Teilnehmer für das Training und für die Rundenspiele. Interessenten werden gebeten, sich entweder beim Training oder bei Herrn Dorfleitner, Tel. 40 59 78 zu melden. Der Bericht über die Faustball-Hallenrunde ist leider noch nicht abgegeben worden.

Unsere Ilse Grau gab Herrn Ehles das Jawort. Wir gratulieren herzlichst und wünschen dem jungen Paar alles Gute! GW

alles
zum
Wandern

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





ROLL- UND EISSPORT

„Rollhockerer“ eröffneten Rollsportsaison

Am Ende der Eislauf-Saison wurden noch einige Freiläuferprüfungen abgelegt. Elisabeth Höfling, Doris Wanner, Birgit Langner, Elfriede Rahmer, Ingrid Senemer, Pamela Berckemeyer, Michaela und Georg Polster absolvierten am 17. 3. im Lindestadion diesen Test.

Vor allem die Leistung von Georg Polster ist erwähnenswert. Er ging als Eislaufvater seiner Tochter mit gutem Beispiel voran und beteiligte sich aktiv am Sport!

Die Rollsport-Saison wurde von den „Rollhockerern“ eröffnet. Unsere Mannschaft trug am 7. 4. ein Freundschaftsspiel gegen Homburg/Saar aus und gewann mit 23:0. Obwohl der Gegner schwach war, geben wir uns der Hoffnung hin, daß diesem Kantersieg ein erfolgreiches Rollhockeyjahr folgt.

Auch die Kunstläufer haben sich unter Leitung von Uschi Bindl bereits ins Freie gewagt und trotz unverbesserter Bahn ihre ersten Kreise gezogen.

Das allgemeine Kinder- und Jugendtraining begann am 3. 5. und findet wie im Vorjahr wieder mittwochs und freitags von 16-18 Uhr statt.

Da unser Schnellauf-Trainer Helmut Rippel derzeit beruflich verhindert ist, werden die Aktiven von Ludwig Roth betreut. Als erste Prüfung bieten sich am 25. 5. in Homburg/S. die verbandsoffenen Saarländischen Meisterschaften an. Wir wollen eine Mannschaft nach dort entsenden und bauen darauf, daß bis dahin unsere Schnellläufer gut in Form sind. Wir wünschen allen Aktiven eine gute Rollsport-Saison und hoffen, über viele Erfolge berichten zu können.

Eschler



TENNIS

Erster Erfolg im Jubiläumsjahr durch Birgit Morlock

Beim Erscheinen der Mai-Ausgabe der Vereinszeitung gehört der erste Meisterschaftsspieltag bereits der Vergangenheit an. Nach Bekanntgabe aller Spielpläne und Durchführung einiger Qualifikationsspiele wurden — allen gerecht zu werden, ist wohl kaum möglich — unsere Mannschaften formiert. Über den Verlauf des ersten Verbandsspiel-Wochenendes (4./5. Mai) wird in der nächsten Vereinszeitung berichtet.

Aufgrund einiger Zugänge dürften unsere beiden ersten Herrenmannschaften an Spielstärke gewonnen haben. Allerdings trifft unsere wieder der Oberliga angehörende 1. Mannschaft auf schwerere Gegner als in der Gruppenliga.

Es wäre jedoch sehr zu begrüßen, wenn es allen Mannschaften gelänge, die gesteckten Ziele zu erreichen. Letztlich kann unsere Abteilung das 50jährige Jubiläum nur einmal begehen. Sportliche Erfolge nehmen sich dabei besonders gut aus.

Der erste konnte bereits verbucht werden. Birgit Morlock, vom DTB in die Deutsche Jugendauswahl berufen, erzielte in Burghausen gegen Österreich 3 Punkte für die deutschen Farben. Sie gewann nicht nur ihre beiden Einzel, sondern siegte mit ihrer Hamburger Partnerin auch im Doppel. Ein zu Saisonbeginn großer Erfolg, auf den Birgit mit Recht stolz sein kann. Wir gratulieren herzlich und hoffen auf weitere Siege! Gelegenheit dazu ist in der Damen-Oberliga reichlich geboten.

Dr. W.

Auszug aus dem großen Angebot des Jahres 1974
SILBERMÜNZEN - WIE ORIGINALE VON MÜNZ-RARITÄTEN - SELTENHEITEN
aus dem Kaiserreich - Weimarer Republik - III. REICH



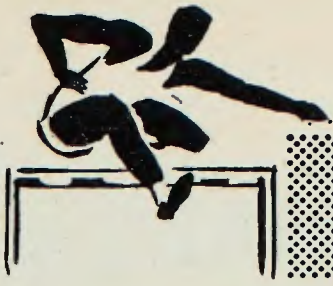
Alle Münzen Silberblank – Begehrte Geschenke – erstrangige Sammlungskomplettierer.
 Vorder-, Rückseite, Rand und Silber wie die Originale. Nummer nach Jäger-Katalog
 «Die Deutschen Münzen seit 1871».

Für Ihre Bestellungen verwenden Sie bitte einfach nachstehenden Bestellschein: ausschneiden und in
 einen Umschlag gelegt, 40 Pf Porto.

BESTELLSCHEIN

Ich wünsche folgende Münz-Sorte: Bestelltes habe ich durch Eintragen der Stückzahl kenntlich gemacht.

..... 15	Deutsches Reich 50 Pfg. Gr. Adler	90,—	..... 89	Mecklenburg-Schwerin 5,— M	
..... 19	Anhalt 2,— M Friedrich I.	75,—		Friedrich Fr. IV.	95,—
..... 20	Anhalt 2,— M Reg. Jubiläum	95,—	..... 90	Großherzog Friedr. Wilhelm 2 MK	
..... 21	Anhalt 5,— M Reg. Jubiläum	210,—		Mecklenburg-Strelitz	70,—
..... 22	Anhalt 2,— M Friedrich I.	80,—	..... 91	Mecklenburg-Strelitz 2,— M	
..... 25	Anhalt 5,— M Hochzeit	70,—		Adolf Friedr.	95,—
..... 38	Baden 2,— M Friedrich II.	50,—	..... 92	Mecklenburg-Strelitz 3,— M dto.	100,—
..... 43	Bayern 2,— M Otto	75,—	..... 93	Oldenburg 2,— M N. Friedr. Pet.	100,—
..... 44	König Otto v. Bayern 5 MK 1888	65,—	..... 94	Oldenburg 2,— M Friedr. Aug.	85,—
..... 54	Bayern 3,— M Hochzeit	260,—	..... 95	Oldenburg 5,— M Friedr. Aug.	110,—
..... 55	Braunschweig 3,— M Ernst Aug.	160,—	..... 99	Kaiser Friedrich III 5 MK	55,—
..... 56	Braunschweig 5,— M Ernst Aug.	170,—	..... 100	Preußen 2,— M Wilhelm II.	80,—
..... 57	Herzog Ernst August und Viktoria Luise zu Braunschweig und Lüneburg 3 MK Aussöhnungsmünze	45,—	..... 101	Preußen 5,— M Wilhelm II.	95,—
..... 58	Herzog Ernst August und Viktoria Luise zu Braunschweig und Lüneburg 5 MK Aussöhnungsmünze	88,—	..... 115	100-Jahrfeier Grafschaft Mansfeld zu Preußen 3 MK	55,—
..... 60	Hansestadt Bremen 5 MK	65,—	..... 116	Reuss, ältere Linie 2,— M Heinr. XXII.	95,—
..... 68	Hessen 2,— M Ludwig IV.	160,—	..... 117	Reuss, ältere Linie 2,— M Reg. Jub.	90,—
..... 69	Hessen 5,— M Ludwig IV.	250,—	..... 118	Reuss, ältere Linie 2,— M dto.	80,—
..... 70	Hessen 2,— M dto./gr. A.	110,—	..... 119	Reuss, ältere Linie 3,— M Heinr. XXIV.	80,—
..... 71	Hessen 5,— M dto.	170,—	..... 120	Reuss, jüngere Linie 2,— M Heinr. XIV.	90,—
..... 72	Hessen 2,— M Ernst Ludwig	100,—	..... 123	Sachsen, Königreich 800 Jahre Si.	250,—
..... 73	Hessen 5,— M dto.	100,—	..... 123a	Sachsen, Königreich 800 Jahre Kupfer	90,—
..... 77	Hessen 3,— M Reg. Jubiläum	250,—	..... 126	Sachsen, Königreich Münzbesuch	170,—
..... 78	Lippe 2,— M Leopold	100,—	..... 131	Sachsen, Königreich Münzbesuch	170,—
..... 79	Lippe 3,— M dto.	100,—	..... 133	Sachsen, Königreich 5 M T. d. Vaters	60,—
..... 80	Lübeck 2,— M Schmalere Adler	70,—	..... 137	Sachsen, Königreich Münzbesuch	170,—
..... 83	Breiter Adler 5 MK v. Lübeck 1908	70,—	..... 139	500 Jahre 5 MK Universität Leipzig	55,—
..... 84	Mecklenburg-Schwerin 2,— M Friedr. Fr. II.	90,—	..... 141	3 MK Sachsen Friedrich der Weise, Reformationsjubiläum	85,—
..... 85	Mecklenburg-Schwerin 2,— M Friedr. Fr. IV.	90,—	..... 142	Sachsen-Altenburg 2,— M Ernst	85,—
..... 87	Mecklenburg-Schwerin Hochzeitsmünze 5 MK	60,—	..... 143	Sachsen-Altenburg 75. Geburtstag Herzog Ernst 5 MK	70,—
..... 88	Mecklenburg-Schwerin Jahrhundertfeier 3 MK	50,—			



LEICHTATHLETIK

Zu Gast bei Ritter Wimmersal

Ritter Wimmersal, er ist auch unter dem Namen „Karrll der Kojote“ oder Karl Wimmer bekannt, machte es wieder einmal möglich. Als Ostertrainingscamp für die leider nicht mehr zahlreichen Mittel- und Langstreckler des Clubs suchte er Igensdorf am Fuße der Fränkischen Schweiz aus. Neben vielen Trainingskilometern gab es auch viel Gaudi. Bereits am Karfreitag wurde ein tolles Fußballmatch mit unserer Vereinskulle, sprich Fußball, ausgetragen.

Männlein und Weiblein spielten bunt gemischt miteinander, füreinander und gegeneinander. Dabei gelang unserer Hilde das „Tor des Tages“. Eine Flanke stoppte sie mit der Hand, eine kurze Drehung und wie man so schön sagt, der Ball „saß“.

Am Abend stieg der Weizenbierumsatz im „Goldenen Stern“ erheblich. Wolfi war dabei einsame Spitze und Youngster Günther hielt auch wacker mit. Am nächsten Morgen wurde beim Training der Bierpegel gesenkt. Die Wanderer wurden durch das Klappern unserer Unterkiefer am Boden ständig erschreckt. Beim Vorüberlaufen merkten wir, daß man uns Leistungssportler mit „Berufskrücken“ und „Nüllenprofis“ verwechselte.

Der Sonntag brachte neben schönem Wetter und einigen Trainingskilometern noch einen schönen Abend. Ein 2-Liter-Stiefel wurde arg strapaziert und der Abend mit Herrn Schlapp-Schlapp löste Lachsalven aus.

Fazit dieses Trainingslagers — ein gelungenes Experiment und ein Dankeschön an Familie Ott in Igensdorf für die hervorragende Bewirtung.

Udo Haffer (bisher LG Erlangen), Siebenter der Deutschen Meisterschaften im Hochsprung mit 2,07 m, hat sich wieder dem 1. FC Nürnberg angeschlossen. Michael Grund (Bestleistung im Hochsprung 2 m) ist ebenfalls wieder zu uns gestoßen.

Weidinger

Gehertag am 7. April 1974 Katzwang Jeschke überragte; Hölzl mit Klassezeit über 10 000 m

Überraschend gut verlief die Bahneröffnung für die Clubgeher. Sie konnten gleich 5 Siege feiern. Bereits der erste Wettkampf brachte einen Höhepunkt. Bei den A-Schülern gewann Robert Döttl mit wenigen Zentimetern Vorsprung, aber neuer persönlicher Bestleistung (5:05,5 Min.). Frank Blümel wurde ebenfalls mit Bestzeit Dritter. Caleb Waldhauser war erneut bester C-Schüler. In der A-Jugend bestritt Markus Hölzl sein erstes 10 000 m-Gehen. Überraschend ging er nach 6 km allen Verfolgern auf und davon und siegte sicher mit der guten Zeit von 54:46,2 Min. Herbert Jeschke siegte einmal mehr beim Gehen der Männer. Mit 48:50,2 Min. erreichte er eine neue Freiluftbestleistung. Erwartungsgemäß belegten hier Karl-Heinz Adam, Wolfgang Hammer und Josef Berzl die Plätze 5—7. Sehr gut war auch Heinrich Lorenz, der sicher in der Altersklasse IV siegte.

Ergebnisse:

1000 m: Blümel Frank 5:16,0; Waldhauser Caleb 5:28,4;

10 000 m: Adam K.-H. 51:28,4.

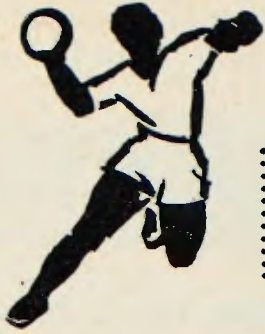
Ham.



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen



HANDBALL

Liebe Mitglieder und Freunde der Handball-Abteilung

Als frischgebackener, und wie ich meine, noch sehr junger Abteilungsvorsitzender möchte ich meine ebenfalls junge Vorstandstruppe kurz ins Gespräch bringen.

Daß alle Mitarbeiter, außer unserer lieben Frau Kettemann, und ihr sei es verziehen, noch im aktiven Spielbetrieb stehen, kommt nicht von ungefähr.

Doch zunächst darf ich nochmals deren Namen nennen:

Gert Glaubrecht, (30) stellv. Vorsitzender
Helmut Hagen, (29) 3. Vorsitzender u. Presse
Anni Kettemann, Schriftführerin
Mizzi Sutter, Kassier
Franz Sutter, (39) Frauenwart
Gerda Reitwießer Z. b. V.
Alexander Prächt, (25) Jugendwart
Gerd Schüssler, (28) Schülerleiter
Ingrid Schmidt, weibl. Jugend
Karlheinz Oechler, (37) Männerspielwart u. Vergnügen
Kurt Troidl, (34) Börsenvertreter u. Vergnügen
Herbert Bub, (36) Finanzen
Günther Kumpf, (29) Finanzen
Dieter Prange, (36) Z. b. V.

Gerade diese jungen Handballkameraden sind sich einig, daß den ewigen Schwarzsehern bewiesen werden muß, daß die Handball-Abteilung des 1. FCN nicht, wie man hören konnte, im Sterben liegt. Im Gegenteil, neues Leben, neue Impulse in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht sollen wach werden.

Dies aber kann nur durch echte Teamarbeit erreicht werden.

An dieser Stelle möchte ich vor allem unsere ältere Generation bitten, die Vorstandschaft, wenn auch nicht gleich mit Taten, so doch zumindest moralisch zu unterstützen. Dies könnte z. B. durch den Besuch unserer Heimspiele, einer Spielersitzung oder einer unserer gesellschaftlichen Veranstaltungen geschehen.

Vor allem aber denke ich an unsere Jüngsten. Unser Nachwuchs braucht ältere, erfahrene Betreuer und Begleiter. Wenn Sie, liebe Handballfreunde, an Ihre früheren Sporttage zurückdenken, werden Sie mir recht geben, daß es keine schönere und dankbarere Aufgabe gibt.

Sollten Sie, liebe Freunde, nach etwas Bedenkzeit der gleichen Meinung sein, bitte ich Sie, sich für das eine oder andere Amt zur Verfügung zu stellen. Die Abteilung mit ihren Aktiven wird es Ihnen danken und der erhoffte Erfolg kann und wird nicht ausbleiben. Abschließend darf ich auf eine gesellschaftliche Veranstaltung hinweisen und dazu herzlich einladen.

Am 22. Juni 1974 findet im Sportpark Zabo bei schönem Wetter ab 20 Uhr die Sonnwendfeier der Handballabteilung statt. Vorher (ab 18 Uhr) wird eine Kinderbelustigung durchgeführt. Bei regnerischem Wetter treffen sich die Mitglieder der Handballabteilung ab 20 Uhr im Handballzimmer zu einem geselligen Beisammensein.

Dieter Schenk, 1. Vorsitzender

abr
amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

1. Damenmannschaft

Nach Abschluß der Punkterunde unternahm unsere 1. Damenmannschaft eine Fahrt nach Berlin. Mit nur 8 Spielerinnen und keineswegs stärkstem Aufgebot wurde gegen TSV Guths Muths Berlin ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Unsere Mannschaft war dennoch gut auf den Gegner eingestellt und gewann nach einer 13:7-Führung schließlich mit 13:12.

1. Herrenmannschaft

Vor dem Start in die Punkterunde wurden einige Vorbereitungsspiele absolviert.

Im ersten Spiel konnte TSV Winkelhaid in einer nur 50 Minuten dauernden Begegnung mit 14:12 besiegt werden, wobei die Mannschaft noch nicht zu überzeugen vermochte.

Auch gegen TSV 46 Nürnberg wurden viele Torchancen vergeben. Nach der regulären Spielzeit stand es nur 13:12 für uns. Nach einer weiteren halben Stunde reichte es nur zu einem 19:19-Unentschieden.

Die beiden anderen Gegner (TSV Erlangen-Bruck und SpVgg Fürth) forderten unsere Mannschaft kaum und mußten hohe Niederlagen hinnehmen. Vor allem Erlangen-Bruck kam mit einer völlig lustlosen Einstellung nach Zabo.

Gegen Tuspo Nürnberg wurde nach anfänglichen Schwächen ebenfalls gewonnen, so daß kein Vorbereitungsspiel verloren ging.

Man war daher auf den Ausgang des ersten Punktetreffens — Gegner war die HGN — gespannt. Das Spiel begann für unser Team verheißungsvoll. Leider wurde die Begegnung in der 20. Minute von einem schweren Unglücksfall überschattet. Bei einer Angriffsaktion brach sich Harald Mittag das Sprunggelenk und mußte sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden. Er muß nach erfolgter Operation für längere Zeit im Krankenhaus

bleiben. Die Handballabteilung wünscht ihm baldige Genesung.

Nachdem wir zeitweilig mit drei Toren geführt hatten, ließ die Konzentration nach. Als 15 Minuten vor Spielende auch noch Michael Meisel verletzt ausschied, waren wir am Schluß froh, mit 11:10 gewonnen zu haben. Großen Anteil am Sieg hatte Torhüter Hannes Spangler, der mit einer guten Leistung der Mannschaft moralischen Rückhalt gab.

Das zweite Punktspiel führte uns zum TV 48 Erlangen. Wir gerieten durch Wurfunsicherheiten und mangelnder Konzentration in einen 1:4-Rückstand. Dank großem Kampfgeist und disziplinierter Spielweise konnte der Erlanger Vorsprung jedoch bis zur Pause (6:6) wettgemacht werden. In der 2. Halbzeit hatten wir die größeren Reserven und konnten mit schnellen Angriffen einen Dreitorevorsprung erzielen. Schlechte Wurfleistungen ließen uns aber nochmals um den Sieg bangen, der erst eine Minute vor Schluß durch einen verwandelten Vierzehnmeter feststand.

Man kann sagen, daß unser 13:12-Sieg verdient war.

Damit stehen wir vor dem Spiel gegen TSV Ansbach an der Tabellenspitze, und es bleibt zu hoffen, daß sich daran auch nichts ändert.

H. Hagen

Reservemannschaft

Die Reservemannschaft gastierte am Ende der Hallensaison in Michelbach am Main. Nicht in stärkster Besetzung antretend, bot unsere Reserve dem in einer höheren Klasse spielenden Gegner durchaus Paroli und unterlag nur knapp mit 14:16 Toren. Die Fahrt kann aus unserer Sicht als gelungen bezeichnet werden und hat zu einer weiteren Festigung der Kameradschaft beigetragen. Enttäuschend war

sport boutique REINWALD



Jetzt auch bei Tennis Netto-Preise,

Maxply DM 88.— La Coste DM 168.— Head Metall DM 137.—
Völkl Fiberglasrahmen DM 203.— amerikanischer Metallrahmen
DM 89.— mit bester Kunstbesaitung bespannt DM 125.— und sämtliche führende Fabrikate zum Netto-Preis.

Dunlop und Tretorn Bälle 6 Stck. DM 19.50.

Bespannt wird in eigener Werkstatt mit Dunlop Öl-Hydraulik-Maschinen.

NBG., äuß. Laufer Gasse 34

das Verhalten des Gegners am sogenannten Kameradschaftsabend, bei dem sich kein Spieler der gastgebenden Mannschaft sehen ließ. Inzwischen haben die Punktspiele auf dem Großfeld (Bezirksklasse) begonnen. Trainer Dieter Prange hatte vor dem 1. Spiel gegen SpVgg Fürth ernste Aufstellungssorgen. An einen Sieg wurde kaum gedacht. Doch überzeugende Leistungen von Horst Bärmüller und Torwart Claus Mittelstaedt (Teddy) ermöglichten einem 11:9-Erfolg. Leider folgte diesem Sieg eine 15:10-Niederlage in Roßtal.

II. Herrenmannschaft

Diese ehemals recht erfolgreiche Mannschaft bereitet zur Zeit die größten Sorgen, da die Aufstellungsschwierigkeiten immer größer werden. So konnte eine Begegnung nicht einmal angepfiffen werden, da nur 5 Spieler angetreten waren.

Im ersten Spiel auf dem Großfeld gab es gegen den alten Angstgegner Hersbruck die erste Saisonniederlage. Bis zur Halbzeit hielt die Mannschaft noch mit (6:7), baute dann jedoch ab und verlor mit 8:13. Die Niederlage ist sicherlich auch auf mangelndes Training einiger Spieler zurückzuführen.

Rückblick

Nach Abschluß der Hallensaison 1973/74 erscheint ein Rückblick angebracht.

Die Hallen-Kreisklasse B, in der die 2. Herrenmannschaft schon seit Jahren spielt, zerfiel — wie nie zuvor — spielstärkenmäßig in zwei Vierergruppen. Innerhalb dieser beiden war praktisch jede Mannschaft in der Lage, jede zu schlagen; meistens gab es knappe Ergebnisse. Traf aber ein Team der unteren Hälfte auf eine Mannschaft der oberen Gruppe, so gab es in der Regel mehr oder minder klare Kantersiege für die Favoriten.

Der Club gehörte zur schwächeren Gruppe und dementsprechend waren die Ergebnisse: — Flügelrad 7:16 und 6:20; — Tuspo Res. 9:13 und 6:15; — Mögeldorf 12:10 und 15:13; — 46 Nürnberg Res. 12:10 und 10:11; — Eibach 12:26 und 15:30; — SpVgg Fürth

Res. 14:13 und 11:15; — Hasenbuck 3:13 und 0:X.

Aufsteiger ist Flügelrad, unsere 2. Herrenmannschaft belegte den 6. Platz in der Abschlußtabelle, Absteiger ist die SpVgg Fürth. Ein altes Problem sei nochmals kurz angesprochen. Daß die 2. Herrenmannschaft ein Auffangbecken für junge Spieler auf dem Weg nach oben sowie für jene ist, die es nicht mehr ganz so ernst nehmen, wurde schon häufig gesagt. Daß hierbei natürlicherweise eine stärkere Fluktuation als in anderen Mannschaften herrscht, ist bekannt. Doch daß in der abgelaufenen Saison *dreißig* Spieler eingesetzt wurden und daher fast immer mit einer anderen Mannschaftsformation angetreten werden mußte, erscheint doch reichlich viel.

Leider standen von den insgesamt eingesetzten 30 Spielern am letzten Spieltag nur noch 5 zur Verfügung, so daß diese Begegnung kurzfristig abgesagt werden mußte.

Es bleibt nur zu hoffen, daß sich in der bereits angelaufenen Feldsaison eine stärkere Kontinuität ergibt. Dazu beitragen sollte regelmäßiger Trainingsbesuch — Mittwoch ab 17.30 Uhr —, bei dem, zusammen mit der Reservemannschaft, unter Dieter Prange Wurftraining absolviert wird und danach — zur Konditionsverbesserung — ein Fußballmatch auf dem Programm steht.

Gert Glaubrecht

B-Jugend-Hallenturnier des 1. FCN am 17. 3. 74

4 namhafte Vereine, und zwar TSV München-Ost, TSV 1860 Rodach, TB Erlangen und Tuspo Nbg. folgten unserer Einladung.

Wir begannen recht gut und besiegten Tuspo Nbg. mit 14:4 und TB Erlangen mit 7:3 Toren. Gegen Rodach führten wir zwar bis zur Halbzeit mit 3:2, mußten uns dann aber mit 6:4 geschlagen geben. Wir verloren nicht zuletzt deshalb, weil Gerhard Neeser gut beschattet wurde. München-Ost wurde im letzten Spiel mit 6:4 geschlagen und wir belegten hinter Rodach mit 32:17 Toren den 2. Platz. Einer unserer stärksten Spieler, Manfred Schmidt, konnte leider nicht teilnehmen, da er an die-

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●

sem Tag in der Bayernauswahl spielte. Mit ihm wäre vielleicht der 1. Platz möglich gewesen. Als 2. Preis erhielten wir einen Satz Trainingstrikots. — Die Tore schossen:

Gerhard Neeser 9, Steffen Hölldobler 7, Sigi Wolf 5, Peter Lämmermann 2, Rainer Hild 2, Norbert Krembs 2, Klaus Lemm 1.

Sieger beim B-Jugendturnier in Schweinfurt

Beim Turnier des FC Schweinfurt 05 reichte es 14 Tage später endlich zum 1. Platz. Sechs Mannschaften nahmen an dieser Jubiläumsveranstaltung teil. Im Endspiel wurde der stärkste Konkurrent Darmstadt besiegt. Der Lohn war der verdiente 1. Rang.

Osterturnier in München

Beim Internationalen Osterturnier des TS Jahn München spielten wir mit St. Gallen, Itzehoe, Stuttgart und dem Gastgeber in einer Gruppe.

In der zweiten Gruppe standen sich ATSV Linz, TSV Gilching, TSV Laupheim, 1880 München und Jahn Nürnberg gegenüber.

Wir wurden vom Gastgeber mit Pkws vom Bahnhof abgeholt und zum Sportplatz gebracht. Zum Glück war das Wetter noch schön und das Turnier konnte im Freien stattfinden. Kurz vor Spielbeginn saß ich wie auf Kohlen, weil Manfred Schmidt und Sigi Wolf, die extra ihren Ski-Urlaub abbrachen, noch nicht eingetroffen waren. Sigi kam noch rechtzeitig, während Manfred Schmidt leider einen Tag zu spät eintraf, da die Verständigung nicht klappte.

Im 1. Spiel gegen Itzehoe vertrat Peter Lämmermann den fehlenden Manfred gut und warf die beiden ersten Tore. Klaus Lemm traf auch einmal ins Schwarze, den Rest besorgte Gerhard Neeser. Mit 6:5 behielten wir gegen die körperlich stärkeren Itzehoer die Oberhand.

Das nächste Spiel gegen TSG Stuttgart verloren wir mit 8:3. Diese Niederlage war un-

nötig und hätte bei mehr Kampfgeist (besonders von Steffen) abgewendet werden können. Am Montagmorgen traten wir gegen Jahn München an. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir die Münchener mit Steilangriffen überwinden und mit 8:3 schlagen. Gerhard warf sechs Treffer, Sigi und Steffen je einen.

Das entscheidende Spiel gegen St. Gallen bestritten wir am Sonntagnachmittag. Die Schweizer waren die stärkste Mannschaft unserer Gruppe. Zu Beginn kämpften wir konzentriert und lagen bei Halbzeit nur mit 2:3 im Rückstand. Im zweiten Durchgang rutschten Frank einige Bälle ins Tor. Wir verloren die spielerische Linie und mußten uns mit 10:3 geschlagen geben. Daran konnte auch Michael Pogner, der Frank im Tor ablöste, nichts ändern. Er hielt zwar, was zu halten war, sogar einen 7-Meter, aber seine Vorderleute resignierten frühzeitig. Itzehoe und St. Gallen belegten die beiden vorderen Plätze unserer Gruppe. Wir mußten uns mit dem undankbaren 3. Platz zufriedengeben.

Schade, daß es unsere Finanzen nicht erlaubten, noch einen Tag in München zu bleiben, deshalb fuhren wir am Sonntagabend wieder heim.

Rückblickend wäre zu sagen, daß es sich gelohnt hat, nach München zu fahren. Wir konnten an einem sehr gut organisierten Internationalen Jugendturnier teilnehmen, in der Olympia-Radrennbahn in schönen Zimmern übernachten und abends in Schwabing bum-meln. An dieser Stelle möchte ich Rainer Leuthold, der das Turnier organisiert hat, besonders danken.

Da unsere Mannschaft ihr erstes Internationales Jugendturnier bestritt, war ihr Abschneiden recht zufriedenstellend. Wir erkannten, daß wir trotz fehlender A-Jugenderfahrung auch bei großen Turnieren mithalten können.

Daß wir nicht unter die Erstplatzierten gelangten, sollte keinen Spieler dazu verleiten, die Flinte ins Korn zu werfen oder sich gar mit Abwanderungsgedanken zu tragen.

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren

Lorenz Fensel

Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim
Polizeipräsidium)

2 07 30

Es genügt nicht, gut zu sein.

Erfolgreich sein, heißt besser sein.

Und das beweist die Nürnberger Zeitung täglich: denn nur Qualität und das bessere Programm überzeugen die Leser der Nürnberger Zeitung täglich aufs neue.

Dazu drei Beispiele:

1.

Berichte und Kommentare, Politik aus erster Hand:

Unsere politische Redaktion berichtet ausführlich über alle politischen Ereignisse, schreibt objektiv, aber kommentiert mit eigener Meinung.

2.

Unsere einmalige Sportberichterstattung:

Mit Korrespondentenberichten von den Brennpunkten des Sports, mit Tabellen und Analysen.

3.

Feuilleton — ausgewogen, kritisch, vielfältig:

Wir bringen Interessierendes und Interessantes aus allen Bereichen des Kulturlebens, über Film, Theater, Oper und Literatur.

Urteilen Sie selbst über die Nürnberger Zeitung. Ein Anruf genügt, wir liefern Ihnen die NZ gerne und unverbindlich zur Probe.

Wir wollen besser sein — das ist Ihr Vorteil.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Die bewahrende Kraft im täglichen Wandel



HOCKEY

I. Herrenmannschaft gegen Würzburger Kickers 1:2

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, sollte dieses Treffen Aufschluß geben, ob unsere Elf in den vergangenen Monaten an spielerischer Reife gewonnen hat.

Kurz gesagt, sie hat!

Wir begannen die Partie sehr konzentriert. Streckenweises, perfektes Kombinationsspiel brachte uns während der ersten 15 Minuten 3 glasklare Chancen ein, die jedoch überhastet vergeben wurden. Erst in der 23. Minute gelang der Führungstreffer. Ein Paß über 35 Meter erreichte Rechtsaußen Claus Dürke, der narrete gleich 2 Gegenspieler und schob überlegt die Kugel zum freistehenden Helmut Zagel zurück. Helmut hatte keine Mühe, aus ca. 10 m zum 1:0 einzuschießen. Fazit der 35 Minuten: Gutes bis sehr gutes Hockey, ohne schwachen Punkt in unseren Reihen.

Die 2. Halbzeit — Eberhard Krauß kam für Claus Dürke — begann konträr zur ersten. Konnte der Gegner bis dahin spielerisch und konditionell niedergehalten werden, so hatten wir den Kickers nunmehr nur noch unsere Kondition entgegenzusetzen. Der Spielfluß war weg, und — ich darf es vorwegnehmen — die Luft ließ mehr und mehr nach. Die Mainstädter drückten permanent auf unser Tor und schossen in der 42. Minute den Ausgleich. Schon vor diesem Treffer hatten Conny Friedlein, Helmut Zagel und unser Keeper Peter Schindelman in kurzer Folge durch feine Einzelleistungen Würzburger Torerfolge verhindert.

Das 1:2 war nur noch eine Frage der Zeit. Es fiel in der 61. Minute gegen eine total überforderte, jedoch aufopferungsvoll kämpfende Hintermannschaft, die durch den Sturm keinerlei Entlastung mehr erfuhr. Wie schon so oft war ein bereits gewonnen geglaubtes Spiel in der 2. Halbzeit verloren worden. Doch trotz der Niederlage konnte man eine erfreuliche Tatsache notieren. Die Youngsters Erich Ramer, Dietmar Biskup, Peter Schindelman, Marco Kratzer und last not least Helmut Zagel haben sich zu vollwertigen Spielern gemausert. Eberhard Krauß wird noch einige Zeit brauchen, um ganz in die Mannschaft integriert zu werden.

Gemeinsam mit den Routiniers könnten diese Nachwuchskräfte in ein bis zwei Jahren ein gutes Team abgeben, das auch in der Süddeutschen Oberliga bestehen sollte.

Voraussetzung für diesen Sprung ins Oberhaus ist jedoch eine Persönlichkeit, die ein konstruktives Training durchführt und die Betreuung 100%ig übernimmt. Interessenten bitte melden!

Sonntag 7. 4.: TG Würzburg empfing 1. Herrenmannschaft

Waren die Würzburger in der Halle ein noch ernstzunehmender Gegner, so gaben sie an diesem Tage nur einen Trainingspartner ab. Wie überlegen die Begegnung von uns gestaltet wurde, geht daraus hervor, daß die Gastgeber während des gesamten Spiels lediglich 4mal in unseren Schußkreis kamen.

Doch erst in der 20. Minute konnte Peter Sczeponik das Führungstor erzielen. Helmut schoß in der 45. Minute das 2:0. Zehn Minuten vor dem Schlußpfeiff traf unser toreschießender rechter Außenverteidiger Helmut erneut ins Schwarze.

Dieses 3:0 war eine gelungene Revanche für das Vorspiel, das 0:0 endete.

Herrenmannschaft vor Englandreise

Der englische Verband — Kent County Hockey Assosiation — lud uns für die Zeit vom 20. 4. bis 1. 5. 74 zum 25. Thanet International Hockey Festival nach Ramsgate ein. Der Organisationsfreudigkeit unseres Sigi Schmeckenbecher ist es letztlich zu verdanken, daß diese Einladung wahrgenommen werden kann. Leider kann die 1. Herrenmannschaft nicht komplett an dem mit 170 Mannschaften besetzten Turnier teilnehmen, da es für einige Spieler unmöglich ist, sich von ihren beruflichen Pflichten loszureißen. Bleibt nur zu hoffen, daß dieser negativen Tatsache am Ende eine sehr positive Reise gegenübersteht.

Ein ausführlicher Bericht dieses England-Trips wird in der kommenden Ausgabe zu finden sein.

Die Spiele der Punkterunde, die in diese Zeit fallen, werden auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

G. Metzner



SCHWIMMEN

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Beim Mannschaftswettkampf der Bayernliga konnten sich unsere beiden Mannschaften gegenüber dem Vorkampf und dem Vorjahr weiter verbessern. Die Herren errangen 20072 Punkte (1973: 19 522), die Damen 17 707 (1973: 16 221). Das reichte für beide Mannschaften für einen 4. Platz beim bayerischen Endkampf.

Hier wurden viele gute Leistungen erzielt. Es sei gestattet, nur die Vereinsrekorde aufzuzählen: Frank Blümlein tilgte über 200 m Kraul mit 2:10,3 einen mehr als 11 Jahre alten Vereinsrekord, und unsere Mädchen Angelika Kagerer und Birgit Popp schwammen über 800 m Kraul mit 10:17,4 (Angelika am Samstag) und 10:13,8 (Birgit am Sonntag) neue Bestzeiten, denen Birgit noch weitere über 200 m Delphin und 100 m Kraul (eigener Rekord eingestellt) folgen ließ.

Vielen Dank allen, die zur Steigerung der Mannschaftsleistung beigetragen haben, besonders auch unseren „Altmeistern“. HL

Bayerische Jahrgangsmesterschaften

Die Schwimm-„Sauna“ in Reichenhall behagte unseren Jugendschwimmern wenig. Trotzdem erwischte es „Blume“ über 100 m Kraul richtig, er explodierte schon bei der ersten Bahn und wurde mit 0:58,5 über 100 m Kraul prompt Zweiter. Mit dieser Zeit setzte er sich in der Vereinsbesten-Wertung vor Fränki auf den 2. Platz. Den 1. hält Hansi, der beim DMS mit 1:13,0 über 100 m Brust bewies, daß er wieder da ist (oder sein könnte).

In Nürnberg sorgten bei den Schülern wie immer unsere beiden Mädchen und Claus-Günther Swatosch dafür, daß auch der Club aufs Treppchen konnte. Angelika durfte es 3mal besteigen. Beste Leistung: 1:08,6 über 100 m Kraul (2. Platz). Dritte Plätze gab es über 400 m Kraul und 200 m Lagen. Birgit errang 2 zweite Plätze über 400 m Kraul und 100 m Kraul (1:07,6). Claus-Günther schaffte einen 3. Platz über 200 m Rücken. Herzlichen Glückwunsch! HL

Bezirksmeisterschaften

Obwohl eine große Anzahl guter Schwimmer wegen Krankheit oder Wasserball ausfiel,

konnten wir gute Erfolge erringen. Bei den Damen zeigten sich Birgit und Angelika von ihrer besten Seite und ließen auf den längeren Kraulstrecken die Damen des TB 88 Erlangen klar hinter sich. Michael Plietz, Hansi Steiner und Herbert Gruber glänzten durch weiteren Formanstieg. Insgesamt wurden 4 Titel, 6 zweite und 4 dritte Plätze errungen.

Die gleichzeitig durchgeführten Bezirks-Jahrgangsmesterschaften brachten besonders bei den Jungen trotz der bereits erwähnten Ausfälle eine große Ausbeute an Titeln und Plätzen (8 x Sieger, 9 x Zweiter und 14 x Dritter). Bei den Mädchen gab es, hauptsächlich durch Birgit und Angelika, 7 Titel, 2 zweite und 1 dritten Rang.

Hoffentlich setzen sich die Leistungssteigerungen (eifriges Training vorausgesetzt!) in der Freiwasser-Saison fort.

HL

Deutsche Jahrgangsmesterschaften der Schülerinnen

Hurra, wir haben eine Deutsche Jahrgangsmesterin! Birgit Popp schaffte es im Jahrgang 1961 mit 4:52,8 über 400 m Kraul. Angelika Kagerer war über die gleiche Strecke mit 4:50,5 noch schneller. Im Jahrgang 1960 langte dies jedoch „nur“ zum 2. Platz. — Bravo, macht so weiter!

Herzlichen Glückwunsch auch der Trainerin Klärle Lang, die beide Mädchen zur rechten Zeit in Bestform gebracht hatte. — Auch wenn es noch nicht überall bemerkt worden ist, der Nürnberger Schwimmsport schickt sich an, wieder von sich reden zu machen. Bei entsprechenden Trainingsbedingungen müßten unsere beiden Talente auch weiterhin mit vorn sein. HL

Erfolgreicher Länderkampf

Auf Grund ihrer guten Leistungen bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften wurden Birgit Popp und Angelika Kagerer in den C-Kader des DSV aufgenommen und zu Lehrgängen einberufen. Birgit nahm außerdem am Länderkampf des Jahrgangs 61 gegen UdSSR und Holland teil. Dabei stellte sie

über 400 m Kraul mit 4:49,7 einen neuen deutschen Jahrgangsrekord für 13jährige auf. Über 800 m Kraul siegte Birgit in 9:52,0 Min. — Die enorme Zeitverbesserung kann jeder aus den vorherigen Berichten feststellen. Bravo!!

HL

Bayerische Jahrgangsbestenliste 1973/74 Schwimmen

Die schon zum Jahresende 1973 erwartete Bayerische Jahrgangsbestenliste ist uns nun, ergänzt auf den Zwischenstand 7. 4. 74, ins Haus geflattert.

Folgende Clubjugendliche haben sich in die Annalen des Bayerischen Schwimmsports eingetragen:

Damen: Jahrgang 56:

Renate Kühnlein (3): 5. Platz 200 D / 8. 100 R / 9. 200 R

Jahrgang 60: Angelika Kagerer (9): 1. 400 K / 2. 200 K / 2. 800 K / 3. 200 L / 3. 400 L / 4. 100 K / 5. 100 D / Überleistung 1500 K

Judith Blümlein (1): 9. 200 B

Jahrgang 61: Birgit Popp (9): 1. 400 K / 1. 800 K / 2. 100 K / 2. 200 K / 3. 200 L / 4. 200 D / 4. 400 L / 5. 100 D / Überleistung 1500 K

Jahrgang 62: Kerstin Weigand (3): 4. 400 L / 9. 100 D / 10. 400 K

Jahrgang 64: Sylvia Herzog (1): 6. 100 R (insgesamt 6 Schwimmerinnen mit 26 Eintragungen).

Herren: Jahrgang 57:

Frank Blümlein (3): 3. 100 K / 4. 200 K / 9. 1500 K

Frank Lehmann (4): 5. 100 K / 5. 200 K / 5. 1500 K / 10. 100 R

Hans H. Steiner (3): 2. 100 B / 3. 200 B / 7. 400 L

Jahrgang 58: Wolfgang Rühl (2): 8. 200 R / 9. 100 R

Jahrgang 59: Bernd Kuhlin (4): 8. 200 K / 8. 200 D / 9. 200 K / 10. 200 R

Jahrgang 60: Thomas Bauernfeind (1): 9. 100 K

Bernhard Rühl (1): 8. 100 B

Jahrgang 61: Peter Bauernfeind (1): 9. 200 R
Heiner Böttger (1): 6. 100 B

Klaus Swatosch (7): 3. 200 R / 4. 100 R / 5. 200 K / 8. 200 L / 9. 1500 K / 10. 100 K / 10. 400 K

Jahrgang 64: Peter Swatosch (5): 1. 200 K / 3. 100 B / 4. 200 L / 5. 100 R / 10. 400 K
Stefan Weigand (2): 4. 200 K / 10. 400 K

Jahrgang 65: Andreas Böttger (3): 2. 200 K / 3. 100 K / 10. 100 L

Jahrgang 66: Matthias Steiner (1): 3. 100 L (Insgesamt 14 Schwimmer mit 38 Eintragungen)

AR

Wasserball-Winterrunde Regionalliga Süd

Nach einem 9:2-Sieg über den 1. Frankfurter SC und einer Niederlage gegen den Tabellenführer 1. Offenbacher SC II (3:6) am letzten Spieltag zeigt die „Beschäftigungsrunde“ folgenden Tabellenendstand:

	Tore	Punkte
1. Offenbacher SC II	92:42	26: 2
2. SV Augsburg	94:69	21: 7
3. SV Coburg	80:66	16:12
4. WV Darmstadt	71:66	15:13
5. SV Heidenheim	47:57	12:16
6. 1. FC Nürnberg	63:88	11:17
7. SV Ludwigsburg	56:63	9:19
8. 1. Frankfurter SC	36:88	2:26

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Falls Alfred Böbel seine Wasserball-Memoiren veröffentlichen sollte, wird ihn diese Runde sicherlich „beschäftigen“. Hoffentlich „beschäftigen“ sich die Spieler unserer 1. Mannschaft in der Sommerrunde mehr als in diesem Winter.

AR

Das städtische Badeamt gibt bekannt:

Ab 1. Mai 1974 kann im städtischen Volksbad nur noch mit Bademützen geschwommen werden. Diese Anordnung gilt für Schwimmerinnen und Schwimmer.

Übungsstunden im Städt. Volksbad während der Sommersaison

Durch drastische Anhebung der Pauschalsätze für die Überlassung von Schwimmhallen, Schwimmbecken und sonstigen Einrichtungen der städt. Bäder ab 1. Mai 1974 (siehe Amtsblatt der Stadt Nürnberg Nr. 8 vom 18. 4. 74) sehen wir uns aus finanziellen Gründen gezwungen, den Übungsbetrieb im städtischen Volksbad an der Rothenburger Straße während der Sommermonate erheblich einzuschränken.

Der Schwimmausschuß hat zunächst bis Mitte September folgende Übungszeiten in der Halle festgelegt:

Volksbad

Bis einschl. Montag 13. 5.: Übungsbetrieb wie bisher in Halle I, II, III

Montag 20. 5. und 27. 5.: Übungsbetrieb Halle III (Damen) und Halle I (Herren) gemeinsam Halle I

ab 30. 5. 74: Schwimmöglichkeit nur noch im Freibad Zabo

Die jugendlichen Aktiven und Nachwuchsschwimmer werden von ihren Übungsleitern über den Trainingsplan entsprechend unterrichtet.

Wir bitten unsere erwachsenen Mitglieder für diese Maßnahme um Verständnis und hoffen, daß die angelaufenen Verhandlungen mit den zuständigen Stellen zu tragbaren und akzeptablen Gebührensätzen führen.

F. H.

Frau Liesl Fürsich

begeht am 13. 6. 74 ein besonderes Wiegenfest.

Als die frühere Meisterschwimmerin des Schwimmbundes Bayern 07 im Oktober 1958 den Clubschwimmern beitrug, übernahm sie als Frauenwartin die dankbare Aufgabe, eine starke Damen- und Damenjugendmannschaft heranzubilden und die vorhandenen Talente zu fördern und zu sichten. Die damaligen Erfolge unserer weiblichen Aktiven auf bayerischer, süddeutscher und deutscher Ebene mit den Spitzenschwimmerinnen Sybille Einbeck, Ursula Lindner, Traudl Schorn, Brigitte Knahn, Elfriede Winterstein, Ursel Kaiser, Ruth Thierfelder, Karin Ulbrich, Geschwister v. d. Witt, Ingrid Böbel, Heidi Krause usw. waren ein sichtbares Zeichen ihrer erfolgreichen Tätigkeit.

Der Bayerische Schwimmverband sicherte sich die Mitarbeit von Liesl Fürsich als langjährige Frauenwartin und die Bezirksvorstandschaft war über ein Jahrzehnt nicht ohne sie als Frauenwartin denkbar. Der BSV dankte ihr für ihr Wirken durch Verleihung der Verbands-Ehrennadel in Silber und Gold.

Ihre uneigennützig, mit vielen finanziellen und persönlichen Opfern verbundene Tätigkeit wird heute noch allseits dankbar anerkannt und hoch geschätzt.

Wir Schwimmer und die große Schar der Clubgemeinde wünschen Dir, liebe Liesl, zu Deinem Jubeltage alles Gute sowie beste und stete Gesundheit.

F. Holzer

Vom Tisch der Alten

Im 1. Vierteljahr 1974 waren bei den offiziellen Freitags-Zusammenkünften (jeweils nachmittags) durchschnittlich 54 Kameraden anwesend.

Am 8. 2. hielt Adolf Zähe einen bemerkenswerten Dia-Vortrag über „Das Hochwasser in Nürnberg im Jahre 1909“. Die gezeigten Bilder ließen wehmütige Erinnerungen an das alte Nürnberg vor dem 2. Weltkrieg aufkommen. Rudolf Hänig sprach am 15. 2. über „Finnland — Land der 1000 Seen“. Herr-

liche Aufnahmen ergänzten seine hervorragenden Ausführungen.

Am 24. 2. verstarb Otto Weber. Der T. d. A. verlor mit ihm einen liebenswerten, warmherzigen Freund. Fast alle Mitglieder des T. d. A. waren bei der Einäscherungsfeier anwesend.

Für alle Kameraden und insonderheit für unsere auswärtigen Freunde geben wir bekannt, daß die Frühjahrsfahrt des T. d. A. am 10. Mai stattfindet. Die Omnibusreise

führt uns ins Naab-, Vils- und Lauterachtal. Mittagessen im Gasthaus Spitzauer in Penk; Nachmittagskaffee und Abendessen im „Birgländer Hof“ in Schwend. Treffpunkt 8.45 Uhr am Busbahnhof Marienplatz, Abfahrt

9.00 Uhr. Rückfahrt nach Nürnberg gegen 19.30 Uhr. Alle auswärtigen Interessenten werden gebeten, sich mit Adolf Zähe, 85 Nürnberg, Bauvereinstraße 13, in Verbindung zu setzen.
H. D.

Mit Walter Baier ins Wilde Kurdistan

Walter Baier, der langjährige Vorsitzende unserer Ski-Abteilung, erfreute den T. d. A. mit einem interessanten Reisebericht in den Nahen Orient, illustriert mit fremdartig anmutenden Farbbildern.

Ausgangspunkt der Reise war die Märchenstadt Istanbul, deren einzigartige Lage am Bosphorus durch einige Dias verdeutlicht wurde. Der Bosphorus verbindet über das Marmara-Meer das Mittelmeer mit dem Schwarzen Meer, was den Russen den seit langem angestrebten und hochpolitischen Einfluß auf das Mittelmeer und seine Anliegerstaaten ermöglichte. Der Bosphorus trennt andererseits Europa von Asien. Diese Trennung wurde vor kurzer Zeit durch eine — durch technische und finanzielle Mithilfe der Bundesrepublik Deutschland — errichtete Hängebrücke zwischen dem europäischen Istanbul und dem asiatischen Stadtteil Üsküdar zum großen Teil behoben.

Als Repräsentant der zahlreichen berühmten Bauwerke Istanbuls zeigte der Vortragende die „Sultan Achmet Cami“, die sogenannte „Blaue Moschee“. Die mit blauen Fayencen ausgelegten Wände, die in gleichen Farbtönen bemalte Kuppel und die in Blau ausgelegten Orient-Teppiche gaben einen unvergeßlichen und beschaulichen Raumeindruck. Die blaue Moschee besitzt als einzige Moschee Istanbuls sechs Minarette, eine besondere Auszeichnung dieses herrlichen Bauwerks. Sultan Achmet mußte jedoch der Moschee in Mekka ein siebenstöckiges Minarett stiften, um Mekka als der Metropole des Islams den Vorrang wieder einzuräumen.

Doch los von Istanbul mit seinen großartigen Kunstschatzen und faszinierenden Eindrücken. Das Endziel von Walter Baier und seiner Kameraden war das ferne Land der Kurden, jenseits des 5172 m hohen Berges Ararat, in dessen Massiv sich die Türkei, der Iran und die Russen teilen. Der Ararat ist der Landeplatz der Arche Noahs, wo er mit seinen Verwandten, seinem Gesinde und seinem Minizoo nach der Sintflut wieder trockenen Boden fand; so berichtet die biblische Tradition aus längst verklungenen Tagen.

Es ist das Schicksal der Kurden, dieses starken und freiheitsliebenden Bergvolkes, daß

sie nicht einen geschlossenen Nationalstaat bilden, sondern mit mehr oder weniger großen Minderheiten auf fremde Nationalstaaten wie Irak, Iran, die Türkei und Teile Rußlands zwischen dem Schwarzen Meer und der Kaspischen See verteilt sind. Die Kurden streben über eine Autonomie letzten Endes einen kurdischen Nationalstaat ohne Rücksicht auf Grenzen an. Daß sie dabei auf den Unwillen und die Ablehnung der betroffenen Staaten stoßen, ist zwangsläufig. Besonders im Norden des Irak, an der irakisch-, türkisch- und iranischen Grenze hat sich die Lage zugespitzt, wo der Kurdenführer Mustava Barsani einige Grenzgebiete unter seine Gewalt brachte und die Kurdische Demokratische Partei das Autonomie-Angebot Bagdads als vollkommen unzureichend abgelehnt hat. Mit dem Namen Barsani verknüpft sich — nach den Ausführungen unseres Berichterstatters — alle Zuversicht und Hoffnung von ca. 2½ Millionen irakischen Kurden. Aber es muß in Frage gestellt werden, ob die Tapferkeit seiner Krieger und die unwegsamen Pfade zu seiner Burgfestung der regulären Armee Bagdads auf die Dauer Paroli bieten können.

In diesem unruhigen und risikoreichen Gebiet haben sich unsere Freunde umgeschaut, ohne jedoch durch diese Wirren selbst Schaden zu nehmen. Die Bevölkerung ist nach anfänglichem, verständlichem Mißtrauen freundlich und außerordentlich gastlich, besonders dann, wenn sie feststellt, daß es sich bei den Fremden um Alemane (Deutsche) handelt. Als sie von ihrem Vorhaben hörte, in das Massiv des Zagros- und Sindschar-Gebirges einzudringen, warnte sie vor dem Zorn Allahs, rief ihnen aber gleichzeitig ein „Allah ismarladik“ (auf Wiedersehen, oder beschütze Euch Allah) zu. Die Bilder von diesen hohen und rauhen Gebirgsstöcken waren einmalig und seltsam romantisch, zumal berücksichtigt werden muß, aus welcher schwierigen Positionen sie aufgenommen wurden. Tiefe, düstere Schluchten mit magischem Licht waren zu durchsteigen; liebliche, sonnendurchstrahlte Gebirgstäler wechselten mit einsamen Mondlandschaften mit mehr oder weniger bizarren Felsenpyramiden, und alles umrahmt von sonnenbeschienebenen oder gewitterdrohenden

Bergen. Dazu kamen die hohen Temperaturunterschiede; in der Nacht eisige Kälte und am Tageszenit mitunter unerträgliche Hitze. Und nicht zuletzt die Bravourleistungen bei der risikoreichen Erzwingung der Berggipfel im Einzelanstieg oder im Rahmen eines Teamworks. Und als Lohn für all diese Mühen und Strapazen ein abenteuerliches Erlebnis als Erinnerung für das ganze Leben der Beteiligten.

Daß die frommen Wünsche der rauhen, aber doch wieder gefühlvollen Bergbewohner „im wilden Kurdistan“ in Erfüllung gingen, ist durch die glückliche und heile Heimkehr der tapferen Globetrotter bestätigt worden.

Auch wir vom „Tisch der Alten“ gratulieren zu diesem guten Ende und danken nochmals für den interessanten Vortrag und die gelungenen Bilder.

Dr. Hö.

Aus der Clubfamilie

Hans Seitz (18. 5.), Senior-Chef des Photohauses Seitz, dem 1. FCN seit 1911 angehörend, und Ernst Stamm (27. 5.), Senior-Chef des Uhrenhauses Stamm, Clubmitglied seit 1909, werden 81 Jahre alt.

Fritz Reuschel vom T. d. A., Clubmitglied seit 1913, begeht am 29. Mai sein 77. Wiegenfest.

Ernst Denk (22. 5.), Clubmitglied seit 1925, Adolf Bernhardt vom T. d. A. (14. 6.), Clubmitglied seit 1920 und langjähriger 1. Vorsitzender der Handball-Abteilung, sowie Heinrich Schätzlein (14. 6.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Harry Göschel (19. 5.) Clubmitglied seit 1949, Cafetier i. R. Willy Haas (24. 5.), Clubmitglied seit 1916 und Angehöriger des T. d. A., sowie Friedrich Strobel (5. 6.) werden 72 Jahre alt.

Otto Helmsauer (5. 6.) und Fritz Rieder (13. 6.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Otto Helmsauer hat sich große Verdienste um die Fußballjugend erworben. Der Jubilar betreute von 1951 bis 1972 in vorbildlicher Weise Schüler- und Jugendmannschaften des Clubs.

Fritz Rieder, Chef der Speditionsfirma Rieder, gehört dem 1. FCN seit 1948 an. Er war über ein Jahrzehnt Mitglied des Verwaltungsrats und stand dem Club oftmals mit Rat und Tat zur Seite.

Andreas Dorn aus Herpersdorf und Rudolf Rubenbauer, Clubmitglied seit 1948 und viele Jahre in der 2. Fußball-Altherrenmannschaft spielend, feiern am 17. Mai bzw. 12. Juni ihren 60. Geburtstag.

50 Jahre alt werden: Oskar Kaufmann aus Fichtelberg (24. 5.), Falkner von Sonneberg (24. 5.), Erwin Tobien Bosai (7. 6.) und Walter Ebert aus Feuchtwangen (11. 6.), Clubmitglied seit 1943.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Jubilä-

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Willy Battert

Josef Lang

Josef Müller

Willy Battert aus Weißenbrunn/Mfr., Clubmitglied seit 1952, verstarb im März 1974 im Alter von 69 Jahren.

Josef Lang aus Nürnberg, dem 1. FCN seit 1972 angehörend, verschied im März 1974 im Alter von 42 Jahren.

Josef Müller aus Freising, Clubmitglied seit 1968, verstarb am 15. März 1974 im Alter von 58 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt nachträglich allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

ren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Mai- und 1. Junihälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Bad Neustadt/Saale grüßt Clubfreund Ottmar, aus Lüdelsheim verbunden mit herzlichen Ostergrüßen Robert und Wolfgang Gleich, aus Bali (Indonesien) Paul Hertrich. Vielen Dank!
A. W.

Fußball-Regelecke

Kritische Abseitsfälle

Die Abseitsregel (Regel 12) ist im Grunde einfach. Strittig jedoch sind die Spielumstände, bedingt durch den schnellen Ablauf des Spielgeschehens. Kritische Bewertungen beruhen hauptsächlich darauf, daß der Schiedsrichter im Augenblick der Ballabgabe nicht nur die Position der Spieler (Angreifer und Verteidiger), sondern auch den Ball beobachten muß. Der Schiedsrichter hat daher 3 Punkte blitzschnell wahrzunehmen, um richtig zu entscheiden.

Bei Spielen ohne Linienrichter — pro Woche ca. 45 000 — kann der Schiedsrichter nur auf Verdacht entscheiden.

Da die Anwendung der Regelauswertung mit dem Begriff „Tatsachenentscheidung“ verbunden ist, hat der Schiedsrichter eine besondere Verpflichtung und Verantwortung. Seine Entscheidung wird noch bedeutsamer, wenn

sie mit einer Torentscheidung verknüpft ist. Aus 12 bekannten Abseitsbegriffen verdient nachstehender, infolge Auslegungsänderung, besondere Aufmerksamkeit:

„Die Abseitsstellung ist aufgehoben, wenn der Ball zuletzt vom Gegner berührt oder gespielt wurde.

Beispiel 1:

Ein Angreifer spielt den Ball seinem auf der rechten Seite postierten Mitspieler zu. Der Ball wird von einem dazwischenspringenden Verteidiger zu einem auf der linken Seite im Abseits stehenden Angreifer abgelenkt.

Beispiel 2:

Ein Verteidiger schießt einen eigenen Mitspieler an. Der Ball prallt zum abseitsstehenden Gegner, der ein Tor erzielt.

Drahtgeflechte und Zäune

von Draht-Pietschmann

Eigene Fertigung — Riesige Lagerhaltung — Fachliche Beratung — Sofortige Lieferung — Kompl. Einzäunungen

Wo finden Sie diese Vorteile noch?

DRAHT-PIETSCHMANN

Nürnberg, Sündersbühlstr. 8 (zwischen Schlachthof u. Leonhardskirche), Telefon 61 20 49 / 40

Beispiel 3:

Ein Stürmer schießt aufs Tor. Der Torwart faustet den Ball zu einem abseits stehenden Stürmer, der diese Chance nützt.

Beispiel 4:

Bei einem Torschuß lenkt ein verteidigender Feldspieler den Ball zu einem abseits stehenden Gegner, dem ein Torerfolg gelingt.

Die auf diese Weise erzielten Tore sind gültig, da beim Abspiel ungeahndet gebliebene Abseitsstellungen ungestraft bleiben, wenn der Ball vom Gegner kommt. Das heißt, der Abseitspfiff des Schiedsrichters muß stets vor der gegnerischen Ballberührung erfolgen.

Nachträglich kann nicht mehr auf Abseits entschieden werden.

Anders verhält es sich, wenn der Ball einem abseits stehenden Spieler zugespielt werden soll und ein in die Flugbahn springender Verteidiger den Ball vollends vor dessen Füße lenkt. Die Ballberührung muß in diesem Fall gegenstandslos bleiben, da die Absicht bestand, den abseits Stehenden ins Spiel zu bringen. Hier ist auf abseits zu entscheiden.

Je kürzer die Flugbahn des Balls ist, desto problematischer wird die Situation, zumal der Pfiff des Schiedsrichters sofort erfolgen muß.

F. Volk

Neuer Stürmerstar aus Sao Paulo

Der Staat Sao Paulo, mit seinen 16 Millionen Einwohnern, die „Lokomotive“ Brasiliens, ist in den letzten Jahren auch zur Hochburg im Fußball geworden.

So ist Nationaltrainer Mario Zagalo, der in Rio de Janeiro zu Hause ist, jetzt mehr im 150 000-Mann-Stadion „Murumbi“ von Sao Paulo, als im 200 000-Mann-Stadion „Maracana“ zu sehen.

Beim Paulisto-Klub „Portuguesa“ glaubt er auch mit einem 19jährigen Stürmer den Spieler gefunden zu haben, der am geeignetsten ist, Tostao beim WM-Turnier zu ersetzen.

Viele Fachleute, darunter Brasiliens bekanntester Fußball-Journalist Solange Bibas von der Sport-Tageszeitung „Gazeta Esportiva“, sehen in Eneas de Camargo den neuen braunen Bomber Brasiliens.

Für seine körperliche Größe ist Eneas ungemain schnell und schußgewaltig. Er ist kein Spieler, der vorne auf Gelegenheiten wartet. Viele Bälle holt er sich selbst aus der eigenen Abwehr und ist beim Abschluß der Aktion dank seiner Schnelligkeit und seiner Kondition, meist selbst wieder dabei.

In der Sao-Paulo-Meisterschaft 1973 erzielte Eneas eine Reihe von Traumtoren und wurde so zu einer der großen Hoffnungen des Weltmeisters. Zur Zeit aber muß das junge Talent seine Militärdienstzeit ableisten.

Die Fußball-Weltmeisterschaft und die Titelverteidigung sind für die Militär-Regierung in Brasilien kein Grund einen Fußball-Torjäger von seinen Pflichten der Nation gegenüber zu befreien. Auch dann nicht, wenn das Prestige des Landes auf dem Spiele steht.

Pele will nicht mehr

„Mein Entschluß, nie wieder in der Nationalelf zu spielen ist endgültig. Daran ändert auch die ganze Kampagne nichts, die die CBD, der brasilianische Verband aufzieht und die Fußball-Fans mobilisiert.

„Ich werde an der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland als Journalist teilnehmen und für die Wochenzeitschrift „Veja“ kommentieren. An diesem festen Entschluß ändert sich so wenig, wie auch an meinem definitiven Rücktritt vom aktiven Fußball, am 21. Oktober, wenn ich mein 34. Lebensjahr vollendet habe“, das erklärte der dunkelhäutige Weltstar erneut in einer Presse-Konferenz in Rio de Janeiro.

Anlaß dazu gab eine Meldung in der süd-amerikanischen Presse, nach der Pele sich mit dem CBD-Präsidenten Joao Havelange

treffen und seine Mitwirkung in der Ländermannschaft besprechen wollte.

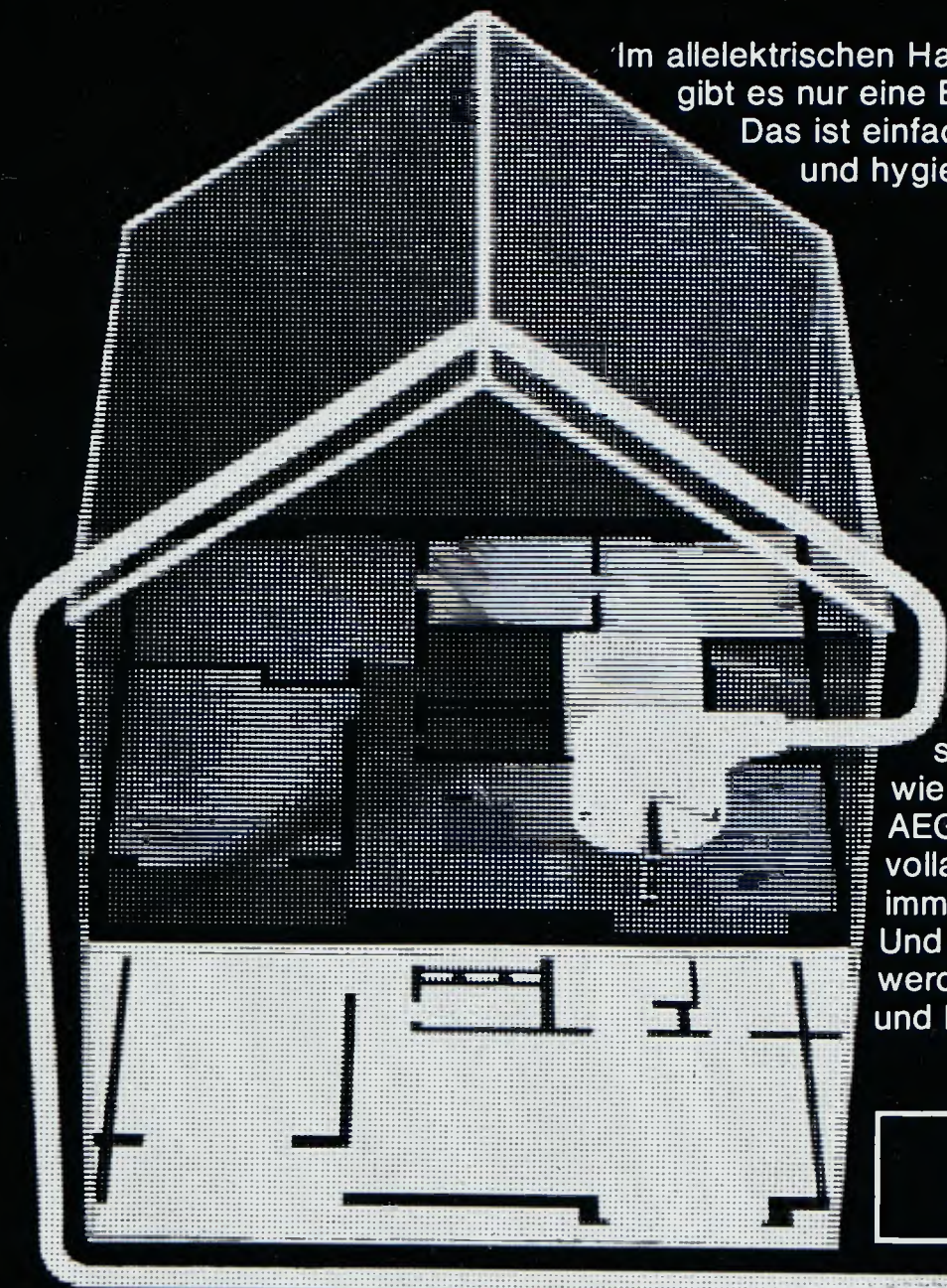
Unmißverständlich und bestimmt äußerte sich Pele weiter: „Ich fühle mich belästigt und ich lasse mich auch nicht vor den Karren von Havelange spannen, der Propaganda für seine Wahl zum FIFA-Präsidenten braucht.“

Bitterböse erinnert sich Pele an die Zeit der Vorbereitung für die Fußball-Weltmeisterschaft 1970, als Saldana, der Übergangstrainer, ihn aus der Nationalmannschaft eliminieren wollte, da er physisch nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte sei.

„Damals“, so bemerkte die „schwarze Perle“ aus Santos, „hat es in der CBD keinen Menschen, auch keinen Havelange gegeben, der mich verteidigt hätte!“

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



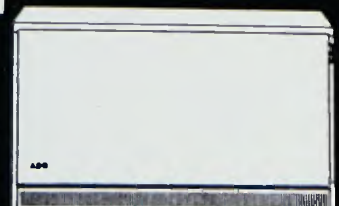
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 6

JUNI 1974

Eins und eins, das macht zwei...

Eine überzeugende Tatsache. Oder nur ein paar Worte aus einem populären Chanson? Der Mensch in seinem Wissensdurst wird sich nie zufrieden geben. Täglich sucht er nach Erklärungen, will wissen warum. Geht unbekanntem Dingen auf den Grund, entdeckt Neues und schafft Verbesserungen. Eine schnellebige Zeit. Wer heute glaubt, er hätte „ausgelernt“, hat sich von der Entwicklung schon überholen lassen. Viele kennen das beste Mittel gegen die „rasenden Ungeheuer“, wie Technik und Wissenschaft: sie informieren sich täglich und umfassend. Durch eine große Tageszeitung von Format.



743

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nürnberg's 1. Fußball-Club 74 Jahre alt

Am 3. Mai, das heißt, am Vorabend seines eigentlichen Geburtstages beging der 1. FC Nürnberg im großen Saal des Neuen Zabo sein 74. Gründungsfest.

Knapp 22 Stunden später erfüllte sich der Geburtswunsch aller Cluberer. Die 1. Fußballmannschaft — nach wie vor wichtigster Repräsentant des Vereins — hatte die Aufstiegsrunde erreicht. Ein Grund mehr, um zuversichtlich dem 75. Lebensjahr des 1. FCN entgegenzusehen.

Doch zurück zum 74. Stiftungsfest. Clubpräsident Hans Ehrt konnte Vertreter und Angehörige aller Abteilungen und Clubgenerationen begrüßen. Er streifte die wichtigsten Kapitel der Clubgeschichte und betonte, daß der 1. FCN schon in den ersten Jahren seines Bestehens gewillt war, Eigentum zu erwerben.

Nach den Pachtstationen Deutschherrnwiese, Steinbühl und Schweinau vermochte — allen Rückschlägen zum Trotz und nahezu ohne jegliche Barmittel — im Vorort Zerzabelshof ein Spiel- und Sportgelände erstanden zu werden. Das Wagnis war groß, doch Beharrlichkeit, Mut und die längst legendär gewordene Meistermannschaft der zwanziger Jahre ermöglichten den Bau des in aller Welt bekannten alten Sportparks Zabo.

Vornehmlich unsere Ehrenmitglieder erwirtschafteten jenes Vereinsvermögen, das sich heute im Neuen Zabo als eine der schönsten Vereinssportanlagen Europas darbietet. Männern wie Heiner Träg, Dr. Hans Pelzner,

Martin Danninger, Valentin Greb — Hans Ehrt nannte ihre Namen stellvertretend für viele — ist die heutige Generation zu tiefem Dank verpflichtet.

Folgeschäden des 2. Weltkriegs, notwendig gewordene Renovierungen, zunehmende Mitgliederzahlen usw. veranlaßten die Vereinsführung bereits 1951 nach einem neuen „Anzug“ Ausschau zu halten. Nach jahrelangen, schwierigen Verhandlungen konnte der 1. FCN im Juli 1966 ein Gelände von 22,8 Hektar für ca. 1,5 Millionen DM kaufen und 1968 den Neuen Sportpark Zabo eröffnen.

Wenige Worte und nüchterne Zahlen verbergen eine Unzahl an Gefühlsmomenten wie Hoffnung, Enttäuschung und Freude. Wen interessiert heute noch, wieviel Idealismus, Zeit und Kopfzerbrechen nötig waren, um das gesteckte Ziel zu erreichen?

Hans Ehrt dankte abschließend insonderheit seinen Vorgängern Ludwig Franz, Karl Müller und Walter Luther, die maßgeblich dazu beitrugen, daß der Club heute mit berechtigtem Stolz auf sein Eigentum blicken kann. Sein Dank galt auch Adam Winkler, der sich dem Club als Schatzmeister unter Hintanstellung seines Privatlebens zwei volle Jahrzehnte zur Verfügung stellte.

Die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder sowie die der Meister des abgelaufenen Sportjahres erfolgte durch den 3. Clubvorsitzenden Franz Schäfer, assistiert von Hans Ehrt und dem 2. Clubvorstand Herbert Wartha.



Zu den prominentesten Vereinsjubilaren zählten: Werner Vetter (Verteidiger der 1. Clubelf der fünfziger Jahre), Ehrenmitglied Dr. Hans Pelzner, Anneliese Keilitz-Seonbuchner (Deutsche Meisterin im Weitsprung und Hürdenlauf sowie 1952 Olympiavierte über 80 m Hürden) und Kurt Ucko (über ein Jahrzehnt bewährter Allroundspieler der 1. Clubmannschaft).

Foto: K. Schmidtpeter

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Hermann Kritschgau, Dr. Michael Steinmetz, Otto Bachmeier, Marquardt Finkler, Carl Speckhardt, August Kund, Johann Vogel, Robert Fleischmann, Karl Knoll, Hans Lämmermann, Fritz Nestmeier, Ernst Stamm, Benno Seidl, Fritz Scherm, Ludwig Wunschel, Andreas Röthlingshöfer, Hans Seitz, Fritz Herzog, Karl Oed, Fritz Reuschel und Adolf Zähe.

Ferner wurden geehrt und ausgezeichnet:

70jährige Mitgliedschaft: Martin Danninger und Dr. Hans Pelzner.

60jährige Mitgliedschaft: Adolf Zähe.

50jährige Mitgliedschaft: Karl Gussner, Georg Röthlingshöfer, Elfriede Rupp, Josef „Seppl“ Schmitt, Dr. Rudolf Weigel.

40jährige Mitgliedschaft: Gottfried Biemüller, Willy Esche, Richard Kehrbach, Alfred Meinel, Adolf Purucker, Hans Roth, Konrad Ruckdeschel, Ernst Schneider, Heinz Carolin, Julius Übelein.

25jährige Mitgliedschaft: Hans Auer, Gunther Baumann, Karl Bergmann, Wilhelm Birmann, Fred Böhm, Adolf Buchner, Richard Burger, Heinz Drey, Heinrich Eckert, Willi

Ehrt, Wilhelm Erbach, Eugen Fischer, Walter Gärtner, Harry Goeschel, Lorenz Graf, Gustav Haeupler, Arno Hamburger, Gerhard Heigl, Hella Heilmeier, Dr. Philipp Hoess, Herbert Horst, Hans Issmayer, Adelheid Kaindl, Dr. Erwin Kauppert, Anneliese Keilitz, Georg Kerscher, Bernhard Koellisch, Max Kolb, Egon Kunze, Richard Lämmerzahl, Siegbert Loebenberger, Eugen Mehler, Dieter Meier, Ella Meyer, Karl Münnichshöfer, Rudolf Munzert, Isolde Oechler, Arthur Pickel, Georg Plettner, Willi Proell, Kurt Rauscher, Karl Reinwald, Karl Reithel, Karl Roegner, Dagmar Roth, Günter Rubenbauer, Manfred Russ, Horst Seitz, Werner Sesselmann, Heinz Sperber, Walter Schätzlein, Werner Schätzlein, Franz Sutter, Theo Schenk, Grete Schmidt, Georg Schürr, Walter Stoeber, Georg Straub, Georg Strauss, Martha Thurmann, Kurt Ucko, Werner Vetter, Rudolf Weickmann, Werner Weihermann.

Verdienstehrenzeichen: Karl Kirschke (Box-Abteilung), Carl Schiffert (Fußball), Walter Roth (Fußball), Werner Kühnel (Schwimm-Abteilung), Dieter Dick (Schwimm-Abteilung), Dr. Hans Hertrich („Tisch der Alten“)

Große bronzenne Plakette:

Gerhard Hopf (Boxen)

Kleine silberne Plakette:

Boguslav Brzozowski (Boxen)

Mathias Rechenbach (Boxen)

Zinnbecher:

Lydia Bauer, Angelika Dörr, Helga Feldlin, Babette Geis, Elsbeth Härtle, Heidi Kälberer, Renate Krautwurst, Hannelore Menzel, Monika Niere-Weber, Gerda Reitwiesner, Beate Reiwe, Heike Schukies, Traudl von Wagner (Handball)

Große bronzenne Plakette:

Karl Metzner (Hockey)

Kleine bronzenne Plakette:

Helmut Zagel, Monika Schneider (Hockey)

Zinnbecher:

Helga Frey, Ursula Kleiber, Rosemarie Metzger, Doris Nesselmann, Ursula Nicolaysen, Gertraud Reicher, Sonja Rumreich, Heidi Schmeckenbecher, Ursula Weiss (Hockey)

Kleine bronzenne Plakette:

Josef Berzl, Albert Braun, Heribert Steinbauer (Leichtathletik)

Kleine bronzenne Plakette:

Frank Blümlein, Klaus Keim, Birgitt Popp, Andreas Böttger, Christian Bach, Uli Bartsch, Dieter Bayer, Michael Buchler, Alexander Gotzner, Robert Krüger, Bernd Kuhlin, Ro-

bert Leibl, Ali Mahdi, Thomas Nitzsche, Bernhard Rühl, Jürgen Schönberger, Robert Werner (Schwimmen und Wasserball)

Große bronzenne Plakette:

Ursel Grau (Ski-Abteilung)

Kleine bronzenne Plakette:

Claudia Schlund, Christian Hübscher (Ski-Abteilung)

Kleine goldene Plakette:

Birgitt Morlock (Tennis)

Kleine silberne Plakette:

Marion Foldina (Tennis)

Dr. Hans Pelzner, seit 70 Jahren Clubmitglied und als einer der großen Väter und Gestalter des 1. FCN weithin bekannt, beschloß auf Wunsch der Vorstandschaft mit Erinnerungen an die ersten Fußballversuche des Clubs den offiziellen Teil des 74. Gründungsfestes.

Möge das von ihm verfaßte alte Clublied

„Die rotweiße Fahne weht stolz am Mast,
es flattern die Wimpel im Wind,
sie künden geschäftig und ohne Rast,
daß Meister wir wieder sind,
sie jubeln's hinaus, von Turm und Haus,
der Club voraus, hipp, hipp, hurra!“

in Bälde wieder aktuell werden!

A. W.

Vorankündigung!

Freitag, 27. September 1974

**Jahreshauptversammlung
mit Beschlußfassung über Satzungsänderungen**

im großen Saal des Clubhauses (Valznerweiherstraße 200). Beginn 19 Uhr.

Ein von der Vorstandschaft ausgearbeiteter neuer Satzungsentwurf wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.



Verlegung des Sommernachtsfestes

Das Clubrestaurant erhält einen neuen Pächter. Aus diesem Grund findet das für Samstag, den 29. Juni, vorgesehene Sommernachtsfest 14 Tage später statt.

Wir hoffen dennoch auf guten Besuch, zumal auch die 1. Clubmannschaft mit sämtlichen Neuzugängen zu Gast sein wird.

Bitte benützen Sie die unten aufgeführten Vorverkaufsstellen.

Großes Sommernachtsfest mit Lagerfeuer

am Samstag, den 13. Juli 1974.

Kinderfest im Club-Schwimmbad ab 16.00 Uhr.

Sommernachtsball –

Einlaß: 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr –
in allen Räumen des Clubhauses, im Schwimmbad sowie Barbetrieb im Tennishaus.

Es spielen:

THE MOONLIGHT SINGERS und
MANFRED NEUNER

Bei Einbruch der Dunkelheit Lampionzug zum Lagerfeuer.

Eintrittspreis 6.– DM

Vorverkauf:

1. FCN-Geschäftsstelle - Club-Gaststätte und
Schwimmbad -
Fotomax, Pillenreuther Straße 3, Telefon 44 48 95

KLAUS SCHORN
Vergnügungswart



FUSSBALL

Geinzers Absatzkick rettete Aufstiegsrundenteilnahme

4. 5. 74: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 1:1 (0:1). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Bittlmayer, Geinzer, Brunner (ab 46. Min. Majkowski), Petrovic (ab 78. Min. Schuster), Geyer. - SpVgg Bayreuth: Mahr; Bruchner, Kauper, Grimm, Lucas, Kaul, Größler, Horn, Sichmann, Böhni, Persau (ab 70. Min. Heidenreich). - SR: Aldinger (Waiblingen). - Zuschauer: 29 000. - Tore: 0:1 Grimm (22. Min.), 1:1 Geinzer (85. Min.).

Auch am Schlußtag der Regionalliga Süd verdiente sich der Club den Edgar-Wallace-Slogan: „Es war unmöglich, von ihm nicht gefesselt zu sein.“

Just als der begehrte 2. Tabellenplatz den mit einem Kantersieg über Heilbronn aufwartenden Münchner Löwen zuzufallen schien, vermochte der Ex-Bayreuther Geinzer die vom Ex-Nürnberger Grimm erzielte Gästeführung wettzumachen. Dieser kurz vor „Zugabgang“ gebuchte Treffer sicherte dem 1. FCN, zumal in Karlsruhe Ex-Clubener Schöffner Darmstadt mit einem Sonntagsschuß ausschaltete, das bereits verloren geglaubte Aufstiegsrunden-Billett.

Ehe das 0:1 fiel, hatte der von Beginn an nahezu pausenlos stürmende Club gute Einschußmöglichkeiten. Aber blinder Eifer schadete einmal mehr. Zudem präsentierten sich die Oberfranken als taktisch klug operierende und ballsichere Elf. Zu ihren Stützen zählte der mit Schöffner von ehemaligen Clubexperten als abgabereif empfundene Sigi Grimm sowie Torhüter Mahr.

In der 22. Minute riskierte Grimm einen Weitschuß. Hannakampf lenkte den Ball ab und Neef mußte sich geschlagen geben. Was dann folgte war ein wütendes, von nur weni-

gen Bayreuther Konterangriffen unterbrochenes Anrennen der Nürnberger. Dennoch hatten die Gäste vor der Pause die besseren Torchancen. Böhni und Größler verfehlten kurz vor dem Halbzeitpfiff nur knapp das Ziel.

Nach Seitenwechsel verlagerte sich das Spielgeschehen vollends in die Bayreuther Hälfte. Aber Mahr schien unschlagbar und seine Vorderleute vermochten immer wieder den Ball in den eigenen Reihen zu halten.

Als Geinzer in der 71. Minute eine glasklare Möglichkeit verstolpert hatte, bauten nur noch kühne Optimisten auf den oftmals als „Elf der letzten Minuten“ bezeichneten Club. Doch „Tils“ Schützlinge wurden diesem Ruf erneut gerecht. Hannakampf drosch in der 85. Minute das Leder in Richtung Bayreuther Tor. Geinzer, mit dem Rücken zum Gästehäuser stehend, sprang über den Ball und lenkte die Kugel mit dem Absatz ins Netz. Bis zum Schlußpfiff wurde weniger um das doch noch erkämpfte Remis als um die sich wie ein Lauffeuer verbreitende knappe KSC-Führung gebangt. Daß es dabei blieb, kann Kurt Geinzers Absatzkick zum gewinnbringendsten Clubtor seit Jahren werden lassen.

A. W.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Schlußtabelle Regionalligatabelle Süd: Spieljahr 1973/74

1.	FC Augsburg	34	79:47	48:20
2.	1. FC Nürnberg	34	63:42	44:24
3.	1860 München	34	74:35	43:25
4.	Darmstadt 98	34	64:38	42:26
5.	SpVgg Bayreuth	34	65:55	37:31
6.	Stuttgarter Kickers	34	60:50	36:32
7.	SV Waldhof	34	62:60	36:32
8.	Karlsruher SC	34	50:48	36:32
9.	Bayern Hof	34	73:65	34:34
10.	SpVgg Fürth	34	48:45	34:34
11.	FSV Frankfurt	34	54:54	34:34
12.	VfR Heilbronn	34	69:74	34:34
13.	VfR Mannheim	34	53:75	31:37
14.	VfR Bürstadt	34	44:57	29:39
15.	Schweinfurt 05	34	39:54	29:39
16.	Hessen Kassel	34	47:57	28:40
17.	Freiburger FC	34	31:81	20:48
18.	Jahn Regensburg	34	39:77	17:51

Glückwunschsreiben und -telegramme

Anläßlich der Qualifikation zur Bundeliga-Aufstiegsrunde gratulierten:

Offenbacher Fußball Club Kickers 1901 e. V.; Fußballsportverein Frankfurt 1899 e. V.; Spielvereinigung Vohenstrauß e. V.; SC Rot-Weiß Essen e. V.; Sportvereinigung Erlangen-Büchenbach e. V.; Sportgemeinschaft Darmstadt 1898 e. V.; 1860 München; 1. FC Köln; VfR Oli Bürstadt; Spielvereinigung Fürth e. V.; SSV Reutlingen 05 e. V.; Eintracht Braunschweig 1895 e. V.; Kicker-Sportmagazin Nürnberg; der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Urschlechter; der Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Hans Walter Wild; AEG Nürnberg; Adi Dassler und Familie Herzogenaurach; Konzertdirektion Hörtnagel Nürnberg; Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Bezirk Mittelfranken Erich Böhm; Helmut Schmidt, Kirchhündem; Transport Bataillon 270, Major Laabs; Paul Flierl, Fürth — Ehrenmitglied des DFB; Reisebüro Arzt, Seligenporten; Hermenegild Merz, Garmisch-Partenkirchen (Franziskanerpater); und die Club-Freunde Dörfles.

Unserer 1. Fußballjugend gilt folgendes Glückwunschtelegramm:

Zur Erringung der Bayerischen Jugendmeisterschaft gratuliere ich namens des Verbandes herzlich und wünsche einen erfolgreichen Verlauf der Spiele um die Deutsche Jugendmeisterschaft.

Der Verband drückt der Mannschaft die Daumen.

Freundliche Grüße
Ernst Knösel, Präsident

Vielen Dank!

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Elanvoller Club bezwang favorisierten Nordmeister

9. 5. 74: 1. FCN — Eintracht Braunschweig 1:0 (1:0). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic, Bittlmayer. - Eintracht Braunschweig: Franke; Grzyb, Hollmann, Merkhoffer, Häbermann, Dremmler (ab 70. Min. Hellfritz), Gersdorff, Weber, Konschal, Bründl (ab 46. Min. Deppe), Haun. - SR: Biwersi (Bliesransbach). - Zuschauer: 58 000. - Tor: Nüssing (45. Min.). Ecken: 16:2.

Was zwar viele erhofft, aber weitaus weniger zu glauben gewagt hatten, traf ein. Der Club — nur mit Mühe die Aufstiegsrunde erreichend — mauserte sich binnen weniger Tage zum hoffnungsvoll startenden Qualifikanten. Opfer dieses erstaunlichen Wandels wurde der hochfavorisierte Nordmeister Eintracht Braunschweig.

Sein mehr als 4000 Köpfe zählender Anhang hatte lediglich vor dem Spiel Gelegenheit, gelbblaue Eintracht-Fahnen zu schwenken. Danach war nur noch rotschwarz Trumpf. Dieter Nüssing und Co. ließen die Norddeutschen kaum zur Besinnung kommen. Angriffswelle auf Angriffswelle brandete gegen das Braunschweiger Tor. Vermutlich haben zwei Fakten wesentlich zur unerwarteten Nürnberger Leistungsexplosion beigetragen:

1. Die junge Club-Elf hatte mit der Aufstiegsrunden-Qualifikation ein optimales Ziel erreicht. Die Bürde des Gewinnenmüssens war von ihr genommen.

2. Eine großartige Zuschauerkulisse sorgte für entsprechende Stimulanz. Weit über 50 000 Clubfreunde standen wie ein Mann hinter dem 1. FCN.

Ob und inwieweit den Gästen zuviel Vorschußlorbeeren zugebracht wurden, bleibt sekundär. Wichtig war, daß der Club begeistert aufspielte. Zu bemängeln wäre allenfalls, daß sein schier 90 Minuten während

Sturmlauf nur einen Treffer einbrachte. Ansonst verdienten sich die Nürnberger, angefangen von Schlußmann Neef bis zu Linksaußen Bittlmayer, ein dickes Lob. Einige besonders hervorzuheben fällt schwer. Dennoch seien Spielmacher Geinzer, Torschütze Nüssing und Mittelstürmer Geyer erwähnt.

Bester Braunschweiger war trotz eines spielentscheidenden Fehlers Torhüter Franke. Er stand laufend im Brennpunkt des Geschehens und rechtfertigte seine mehrmalige Berufung in die Nationalmannschaft. Den Spielfilm eingehend zu schildern, ist kaum möglich. Es gab dank des elanvoll stürmenden Clubs keine tote Minute. Das Tor des Tages fiel in der 45. Minute. Franke verfehlte einen von links getretenen Freistoß und Clubkapitän Nüssing köpfte ein.

Auch nach Halbzeit waren die Gäste dem Tempospiel des Clubs nicht gewachsen. Ihre reellste Chance — ein Kopfball Gersdorffs — vereitelte der blitzschnell reagierende Neef.

Eine Minute vor Schluß landete der Ball zwar im Clubtor, doch Schiedsrichter Biwersi hatte zuvor wegen Foulspiels abgepfiffen.

Daß ein Unentschieden den Spielverlauf auf den Kopf gestellt hätte, wurde selbst von Braunschweiger Fans nicht bestritten.

A. W.

0:5-Niederlage in Berlin

12. 5. 74: Wacker 04 Berlin — 1. FC Nürnberg 5:0 (2:0). - Wacker: Scholich; Müller, Hansen, Sobeck, Bien, Mielke, Altendorff, Krüger, Lunenburg, Liedtke, Lindner. - 1. FCN: Neef (ab 54. Min. Schweers); Sturz, Schabacker (ab 55. Min. Brunner), Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic, Bittlmayer. - Zuschauer: 14 000 (im Poststadion). - SR: Horstmann (Groß-Escherde). - Tore: 1:0 Hansen (10. Min.), 2:0 Sobeck (37. Min.), 3:0 Liedtke (54. Min.), 4:0 Mielke (75. Min.), 5:0 John (84. Min.).

Am besten, man vergißt dieses 0:5 von Berlin sehr rasch. Nichts stimmte in der Club-elf. Die Berliner waren größer, schneller, entschlossener. Bei uns wirkte alles zu langsam. Man hatte das Gefühl, der Mannschaft steckten noch die harten Nervenstrapazen aus dem Bayreuther Spiel und der Kräfteverbrauch aus dem Braunschweiger Spiel in den Knochen. Dazu kam noch, daß Torhüterfehler den Berlinern diesen hohen Sieg

schenkten. Viel Kritik gibt es nicht, außer den Satz: Ein totaler Zusammenbruch. Geknickt und fast mutlos flogen Trainer, Verantwortliche und Spieler nach Nürnberg zurück. Doch gerade aus dieser Niederlage wurde die neue Moral aufgebaut, die in den weiteren Aufstiegsrundenspielen Berge versetzen sollte. So gesehen, hatte das Berliner 0:5 auch seine „guten“ Seiten.

F. Schäfer

Berliner Debakel gut verdaut

9. 5. 74: 1. FCN — 1. FC Saarbrücken 3:1 (1:0). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schuster, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic, Bittlmayer. - 1. FC Saarbrücken: Muche; Steffen, E. Traser, Jungfleisch, E. Schmitt, Finkler (ab 62. Min. Hähnchen), Holzer, R. Traser (ab 77. Min. Leder), Thelen, R. Schmitt, Lübeke. - SR: Gabor (Berlin). - Zuschauer: 24 000. - Tore: 1:0 Sturz (35. Min.), 1:1 Lübeke (46. Min.), 2:1 Geyer (75. Min.), 3:1 Nüssing (78. Min.).

Der Anhang des 1. FCN schmolte nicht! — Trotz der vorausgegangenen Clubschlappe kamen fast 25 000 Fußballfreunde ins Nürnberger Stadion. Eine in Anbetracht eines Wochentagspiel — der Anstoß erfolgte bereits um 18 Uhr — respektable Zuschauerzahl.

Erfreulicherweise hatte auch der Club das Berliner Debakel gut verdaut. Er gewann sein 2. Aufstiegsrunden-Heimspiel sicherer als das Ergebnis besagt.

Allerdings ließ die destruktive Spielweise des Südwestzweiten keinen begeisternden Spielfilm zu. Schier neunzig Minuten lang igelten sich die Gäste in der eigenen Hälfte ein und wagten zumeist nur Befreiungsschläge. Daß diesem simplen Defensiv-Rezept der Erfolg versagt blieb, mußte nicht nur auf Grund des Clubsieges befriedigen.

Dennoch verdiente sich ein Saarländer die Note „1“. Es war Amateur-Nationaltorhüter Muche. Hätte er nicht zwischen den Pfosten gestanden, wären die Gäste trotz übertriebener Mauerei und Härte kaum um eine noch deutlichere Niederlage herumgekommen. Erst in der 35. Minute mußte sich Muche erstmals geschlagen geben. Geinzer war am rechten Flügel davongezogen und seine präzise Flanke verwertete Sturz per Flugkopfball unhaltbar zum 1:0.

Eine Minute nach Seitenwechsel zeitigte einer der wenigen Saarbrückener Gegenstöße unerwarteten Erfolg. Lübeke, von Offensivverteidiger Sturz außer acht gelassen, erlief sich eine Steilvorlage und ließ Clubtorhüter Neef keine Abwehrmöglichkeit. Doch der Ausgleich demoralisierte die Nürnberger keineswegs.

Drahtgeflechte und Zäune

von Draht-Pietschmann

Eigene Fertigung — Riesige Lagerhaltung — Fachliche Beratung — Sofortige Lieferung — Kompl. Einzäunungen

Wo finden Sie diese Vorteile noch?

DRAHT-PIETSCHMANN

Nürnberg, Sündersbühlstr. 8 (zwischen Schlachthof u. Leonhardskirche), Telefon 61 20 49 / 40

Nach wie vor brannte es lichterloh im Gästestrafraum. Die erneute Clubführung mußte zwangsläufig fallen und in der 75. Minute war es soweit. Petrovic schickte nach einem Fehler H. Trasers Kurt Geinzer auf die Reise. Nürnbergs hervorragend aufspielender Halbstürmer sah den mitgelaufenen Peter Geyer und letzterer schoß überlegt zum 2:1 ein. Bereits drei Minuten später machte Dieter

Nüssing nach Zuspiel Hannakampfs alles klar.

Als nach dem Schlußpfiff bekannt wurde, daß Wattenscheid zu Hause einen Punkt eingebüßt hatte, wog der Clubsieg noch schwerer. Der 1. FCN mischt auch nach dem 3. Aufstiegsrunden-Spieltag noch mit!

A. W.

Tolle Leistung in Wattenscheid

22. 5. 74: SG Wattenscheid 09 — 1. FC Nürnberg 1:2 (0:1). - Wattenscheid: Koitka; Gräwe, Klimke, Kontny, Klee, Jebram, Jendrossek, Bongartz, Horsch, Hammes, Rosellen. - 1. FCN: Neef; Schuster, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic, Bittlmayer (ab 75. Min. Brunner). - SR: Engel (Heimsbach). - Zuschauer: 12 000. - Tore: 0:1 Majkowski (42. Min.), 0:2 Geyer (51. Min.), 1:2 Jendrossek (54. Min.).

Der Club vollbrachte eine taktische Meisterleistung. Nicht der Westmeister dominierte, sondern die Nürnberger. Geschickt verstanden sie es, in der Abwehr Wattenscheids entscheidende Leute kaltzustellen. Immer besser konnte sich Nürnbergs Abwehr einstellen. Und dann kamen immer wieder die eiskalten Konter aus dem Nürnberger Mittelfeld. Über Geinzer, über Nüssing, über Petrovic. Dazu über Majkowski. Diese vier Mittelfeldspieler prägten dieses Spiel. Sie hatten wesentlichen Anteil daran, daß auch die Sturmspitzen Geyer und Bittlmayer sehr gefährlich wurden. Kurz vor der Pause traf Majkowski mit seinem 16-m-Schuß ins Schwarze. Ein herrliches Tor. Nürnberg führte überraschend 1:0. Nach dem Wechsel zwar überlegenes Spiel

der Wattenscheider, doch nun hatte der Club Konterchancen. 51. Minute: herrlicher Paß von Geinzer zu Geyer und schon hieß es 2:0. Chance zum 3:0 durch Nüssing (er hätte gleich zu Geyer spielen müssen). Doch im Gegenzug das 1:2. Bongartz arbeitete es heraus, Jendrossek schoß es. Dabei blieb es. Nürnbergs Abwehr, allen voran Neef, Rüsing, Hannakampf, hielt stand, kämpfte aufopfernd. Am Ende wurde die ganze Mannschaft belohnt. Ein Sieg, der Hochstimmung in der Clubmannschaft aufkommen ließ. Trainer Hans Tilkowski war überglücklich: „Ich habe diesen Sieg nie erwartet. Unsere Abwehr war wesentlich besser als in Berlin. Sehr gut unser Mittelfeld.“

F. Schäfer

Clubrevanche sondergleichen

25. 5. 74: 1. FCN — Wacker 04 Berlin 9:1 (4:0). - 1. FCN: Neef; Sturz, Schuster, Rüsing, Hannakampf, Nüssing (ab 57. Min. Schabacker), Majkowski, Geinzer (ab 64. Min. Steuerwald), Geyer, Petrovic, Bittlmayer. - Wacker 04 Berlin: Todten; Henfler, Bien, Hansen, Sobeck (ab 46. Min. Borchardt), Liedtke, Krüger (ab 59. Min. John), Altendorff, Lunenburg, Müller, Lindner. - SR: Bonacker (Quadrat-Ischendorf). - Zuschauer: 42 000. - Tore: 1:0 Geyer (4. Min.), 2:0 Petrovic (28. Min.), 3:0 Nüssing (39. Min.), 4:0 Majkowski (45. Min.), 5:0 Geyer (46. Min.), 6:0 Hannakampf (61. Min.), 7:0 Geinzer (63. Min.), 8:0 Sturz (78. Min.), 8:1 Lunenburg (80. Min.), 9:1 Sturz (88. Min.).

Genau drei Wochen nach seinem in letzter Minute erzwungenen Einzug in die Bundesliga-Aufstiegsrunde, sprengte der Club die Grenzen der ihm bis dato zuerkannten Möglichkeiten. Konkret: „Tils“ Schützlinge stießen das Tor zur Bundesliga auf!

Neunzig hinreißende Clubminuten, gespickt mit begeisternden Kombinationen, klugen Stellungswechseln, gelungenen Doppelpässen, verblüffenden Tricks und neun bildsauberen Clubtreffern berechtigen zu weiteren Hoffnungen. Selbst Super-Optimisten hätten die-

sen Kantersieg — man kann getrost von einer Revanche sondergleichen sprechen, nicht zu prophezeien gewagt.

Jeder Nürnberger beherrschte seinen direkten Gegenspieler. Rüsing, Nüssing, Geinzer, Petrovic und Geyer überragten ihre Kontrahenten sogar um Längen.

Bereits in der 4. Minute schlug der Club zum ersten Mal zu. Nüssing köpfte im Anschluß an einen Eckstoß das Leder zu Geyer und Nürnbergs wuchtiger Mittelstürmer vollendete per Kopfball.

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

Mag sein, daß der frühe Führungstreffer des Clubs nicht ins taktische Konzept der Gäste gepaßt hat, dennoch vermochten sich die Berliner 25 Minuten lang relativ gut aus der Affäre zu ziehen. Nach Petrovic's zum 2:0 führenden Meisterschuß jedoch (29. Minute) ging es Schlag auf Schlag.

In der 39. Minute hechtete Nüssing in eine Flanke Bittlmayers und besorgte das 3:0. Sekunden vor dem Pausenpfiff überraschte Majkowski den zu weit vor seinem Gehäuse stehenden Berliner Schlußmann mit einem Bogenschuß.

Zwei Minuten nach Halbzeit lenkte Geyer eine Petrovic-Ecke zum 5:0 ins Netz. Damit war die Vorrunden-Niederlage bereits wettgemacht. Doch die überschäumende Spielfreude des Clubs hielt an.

Nach einem feinen Steilpaß Hannakampfs (61. Minute) servierte Geyer seinem mitge-

laufenen Libero den Ball so maßgerecht, daß das 6:0 nur noch Formsache war.

Drei Minuten später schloß Geinzer ein Duett mit Geyer zum 7:0 ab. Nach diesem Treffer — der leicht lädierte Nüssing war schon ab der 57. Minute durch Rekonvalszent Schabacker ersetzt worden — durfte Jugendspieler Steuerwald Aufstiegsrundenluft schnupern. Daß sie ihm gut bekam, bewies u. a. Clubtreffer Nr. 9.

Das 8:0 (78. Minute) besorgte Sturz mit Volleyschuß. Dann folgte ein kleiner „Schönheitsfehler“. Das heißt, Wacker-Mittelstürmer Lunenburg wurde unterschätzt und sein 18 m-Schuß ergab Berlins Ehrentor.

In der 88. Minute stellt Sturz nach Zuspiel Steuerwalds das Endresultat her.

9:1 nach einem 0:5, wer hätte das gedacht?

A. W.

Neef war in Superform

29. 5. 74: Eintracht Braunschweig — 1. FC Nürnberg 2:0 (0:0). - Braunschweig: Franke; Grzyb, Hellfritz, Haebermann, Merkhoffer, Dremmler, Gersdorff, Weber, Konschal, Bründl, Hollmann. - 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic, Bittlmayer (ab 70. Min. Schuster). - SR: Hennig (Duisburg). - Zuschauer: 35 000. - Tore: 1:0 Gersdorff (71. Min.), 2:0 Konschal (90. Min.).

Bis zur 71. Minute hielt die Nürnberger Hintermannschaft dem starken Druck der Braunschweiger stand. 70 Minuten lieferte der Club eine Abwehrschlacht, kämpfte bis zum Umfallen. Und 70 Minuten lang hielt Torwart Gary Neef wie ein Weltmeister. Er war in unwahrscheinlicher Form. Schüsse aus drei Metern parierte er. Kopfbälle lenkte er zur Ecke. Und in vielen letzten Sekunden warf er sich mutig in Schußbahnen. Neef verhinderte schon in der ersten Halbzeit einen durchaus möglichen, klaren Rückstand. Auch nach der Pause stürmte der Nordmeister wie wild gegen das Club-Tor. Wieder stand Neef im Brennpunkt. Serienweise machte er Schüsse von Bründl, Gersdorff und Weber unschädlich. Doch bei derartiger Konzentration der Abwehr muß irgendwann einmal

ein Nachlassen eintreten. Daher häuften sich die Abspielfehler. Die Folge davon war in der 71. Minute das 1:0 für Braunschweig. Gersdorff konnte es per Kopfball erzielen. Die nun gestarteten Gegenangriffe brachten nichts ein. Kurz vor Schluß gelang Konschal noch das 2:0. Übrigens wurden in der ersten Halbzeit genau 50 Minuten gespielt, in der zweiten Halbzeit „nur“ 49 Minuten. Und noch etwas sei erwähnt: Fast wäre dem Club in der ersten Halbzeit das 1:0 geglückt, hätte Pit Geyer mit seinem überraschend abgefeuerten 16-m-Schuß nicht Riesenpech gehabt. Der Ball prallte von der Unterkante der Torlatte zurück. Insgesamt muß man aber sagen, daß Braunschweig verdient gewonnen hat.

F. Schäfer

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren
Lorenz Fensel
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik
Schlehengasse 12 Telefon
(beim **2 07 30**
Polizeipräsidium)

Auch für Wattenscheid gab's in Nürnberg nichts zu erben

1. 6. 74: 1. FCN — SG Wattenscheid 09 1:0 (0:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Geyer, Petrovic (ab 58. Min. Brunner), Bittlmayer. / SG Wattenscheid 09: Koitka; Klee, Gräwe, Klimke, Kontny, Jebram (ab 65. Min. Zyla), Horsch, Jendrossek (ab 78. Min. Hammes), Grede, Bongartz, Rosellen. / SR: Horstmann (Groß-Escherde). / Zuschauer: 49 000. / Tor: Brunner (74. Min.).

Wer gewinnen will, muß etwas riskieren! Der Club stürmte von der ersten Minute an, Wattenscheid hingegen versuchte sich in taktischen Spielverzögerungen und gelegentlichen Kontern. Das jedoch war zu wenig, um unübertrefflichem Clubelan, gestützt auf schier unerschöpfliche Kraftreserven, mit Erfolg begegnen zu können. Nur ein Abebben der Nürnberger Angriffswellen bzw. mehr Mut zu offensiverem Spiel hätte dem Westmeister Siegchancen eingeräumt.

Lediglich eine am Querbalken landende Bongartz-Flanke (30. Minute) brachte das Nürnberger Tor ernsthaft in Gefahr. Doch dieser Möglichkeit standen vor- und nachher weit aus mehr Clubchancen gegenüber. Schon das Ecken-Verhältnis von 16:6 deutet die klare Überlegenheit der Gastgeber an. Zudem rettete für Wattenscheid zweimal das Torholz.

„Tils“ Schützlinge warteten auch im 4. Aufstiegsrunden-Heimspiel mit einer begeisterten Gesamtleistung auf. Besonders erwähnt zu werden verdient neben Kurt Geinzer der sich erneut steigernde Jan Majkowski. Ersterer glänzte durch Technik und Spielübersicht, letzterer war gefährlichster Clubstürmer. Als

Stützen der Gäste erwiesen sich Amateur-Nationaltorhüter Koitka, Halbstürmer Bongartz und Linksaußen Rosellen. Allerdings vermochte sich Bongartz dank guter Bewachung nicht wie gewohnt in Szene zu setzen.

Initiator des spielentscheidenden 1:0 war Jan Majkowski. Nürnbergs schneller und mit zunehmender Spieldauer immer selbstbewußter auftrumpfender Rechtsaußen entwischte in der 74. Minute einmal mehr seinem Bewacher. Fast schien es, als hätte er sich den Ball zu weit vorgelegt, aber ein toller Spurt ließ ihn das Leder noch vor Überschreiten der Torauslinie erreichen und zum freistehenden Brunner zurückpassen. Der stets einsatzfreudige Auswechselspieler bedankte sich prompt mit dem bislang vielleicht bedeutendsten Brunner-Treffer.

Das heißt, es blieb beim 1:0, obwohl wenige Minuten vor dem Schlußpfeiff Nüssing und Majkowski noch zwei gute Tormöglichkeiten hatten. Aber was soll's, der Club steht mit einem Bein im Fußball-Oberhaus und kann aus eigener Kraft das zweite nachziehen.

A. W.

Im letzten Spiel gescheitert

8. 6. 74: 1. FC Saarbrücken — 1. FCN 2:2 (2:0). / 1. FC Saarbrücken: Sauer; Kempf, Steffen, Jungfleisch, Egon Schmitt, E. Traser, Holzer (ab 75. Min. Lehder), Schellberg (ab 83. Min. Hermesdorf, Thelen, Hähnchen, Lübeke. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer (ab 75. Min. Brunner), Geyer, Petrovic (ab 82. Min. Schuster), Bittlmayer. / SR: Hilker (Bochum). / Zuschauer: 20 000. / Tore: 1:0 Steffen (14. Min.), 2:0 Hähnchen (29. Min.), 2:1 Nüssing (64. Min.), 2:2 Brunner (80. Min.).

Zwei leicht vermeidbare Tore — Neef, in den letzten Spielen mit Glanzleistungen aufwartend, sah weder beim 1:0 noch beim 2:0 gut aus — waren der Anfang vom bitteren Ende.

Daß der Schiedsrichter zudem umstrittene Entscheidungen fällte, Herr Hilker aus Bochum drückte bei einem an Sturz im Strafraum begangenen Foul beide Augen zu und versagte einem vermutlich erst hinter der Torlinie abgewehrten Geinzer-Flachschuß die Anerkennung, läßt den Club zurecht noch mehr mit dem Schicksal hadern.

Dennoch muß objektiverweise gesagt werden, daß Dieter Nüssing und Co. in der ersten Halbzeit blaß blieben. Vor allem das Mittel-

feld vermochte nicht wie gewohnt aufzuspielen.

Erst im zweiten Durchgang erlebten die 20 000, darunter 10 000 Nürnberger Schlachtenbummler, den wahren Club. „Tils“ Schützlinge spielten praktisch nur noch auf ein Tor. Der 1. FCN stürmte mit allen Mannen. Eckbälle auf Eckbälle wurden erzwungen. Nach dem 2:2, Nüssing markierte den Anschlußtreffer und Brunner den Ausgleich, fehlten oftmals nur Zentimeter zum dritten, die Bundesliga bedeutenden Treffer. Aber die Saarländer kämpften und verteidigten als stünde für sie der Fußballhimmel auf dem Spiel. Lachender Dritter der Saarbrückener Fußballschlacht war die bereits als abgeschlagen geltende Braunschweiger Eintracht.

Täglich gute Argumente. Frei Haus.

Wir liefern Ihnen täglich neue,
gute Argumente.
Und Informationen, Fakten, Daten.
Wir wappnen Sie
gegen fadenscheinige Erklärungen,
entkräften für Sie Scheinargumente;
wir informieren Sie, ohne Sie zu formieren.
Wir zeichnen Ihnen ein klares Bild,
malen nichts in Rosa-rot.
Wir halten Sie „up-to-date“.
Grund genug, täglich NZ zu lesen.

Hier ist der **Beweis-Coupon** – wir schicken
Ihnen die Nürnberger Zeitung kostenlos eine Woche zum Kennenlernen.
Frei Haus.

Name und Adresse

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Nur ein „Törchen“ fehlte

Die Bundesliga-Aufstiegsrunde 1974, reich an Überraschungen und dramatischen Momenten, endete mit einem tragischen Akzent. Der als Außenseiter gestartete und dank außergewöhnlicher Bravourleistungen zum Aufstiegsaspiranten Nr. 1 gewordene Club stolperte am letzten Spieltag.

Die Enttäuschung, daß „Tils“ tapferen Schützlingen Fortuna doch noch untreu wurde, dürfte auch beim Erscheinen dieser Zeilen noch anhalten.

Zu nahe lag der Griff nach den Sternen, zu unvorstellbar dünkte die Möglichkeit, daß just der Tabellenletzte den Sprung ins Oberhaus verhindern könnte.

Weder der Hinweis, daß Saarbrücken schon einmal zum Stolperstein für den Club wurde — 1952 verdarb eine nach Halbzeit wie entfesselt aufspielende Saarbrückener Elf dem 1. FCN den Einzug ins Deutsche Endspiel — noch die Binsenwahrheit, daß auch das Wort „Dem Tapferen hilft das Glück“ letztlich durch Ausnahmen bestätigt wird, kann über den nur um ein Tor verfehlten Bundesliga-

Aufstieg hinwegtrösten. Dennoch besteht kein Anlaß, die Clubfahne auf Halbmast zu setzen. Die junge Clubtruppe vermochte unter Hans Tilkowskis Regie wiederholt über ihren eigenen Schatten zu springen und verhalf dem 1. FCN zum für die Zukunft kaum minder wichtigen optimalen finanziellen Erfolg!

Hans Tilkowski und seinen Schützlingen zu gratulieren, fällt daher ebenso wenig schwer, wie mit Zuversicht der 2. Bundesliga entgegenzusehen.

Wie denkbar knapp das optimale sportliche Ziel verfehlt wurde, möge nachstehende Abschlußtabelle veranschaulichen.

Gruppe I:

1. Eintr. Braunschweig	8	5	1	2	13:6	11:5
2. 1. FC Nürnberg	8	5	1	2	18:12	11:5
3. Wattenscheid 09	8	3	2	3	11:11	8:8
4. Wacker 04 Berlin	8	3	1	4	13:18	7:9
5. 1. FC Saarbrücken	8	1	1	6	6:14	3:13

A. W.

Amateur-Fußball

1. Amateurmannschaft

Zum Abschluß Auswärts- und Heimsieg

Ein relativ erfolgreicher Schlußspurt brachte den Clubamateuren 5 von 8 möglichen Pluspunkten. Hätte es gegen Zirndorf keinen unerklärlichen Leistungsabfall gegeben, wäre die Punkteausbeute noch größer gewesen. Daß sowohl das letzte Auswärts- als auch das letzte Heimspiel gewonnen wurden, mag als gutes Omen für die kommende Saison gelten.

5. 5. 74: SC Teublitz — 1. FCN Amateure 3:3 (2:3).

In einer sehr kampfbetonten Begegnung — es wurde mit Haken und Ösen um jeden Fußbreit Boden gerungen — gelang den Clubamateuren ein wichtiger Teilerfolg. Wir lagen stets in Führung, doch konnten die nicht minder ehrgeizigen Gastgeber immer wieder ausgleichen. Unsere Elf bot eine gute Leistung und durfte den theoretisch noch gefährdeten Klassenerhalt sicherlich schaffen. Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Faul, Caballero, Baumann (ab 78. Min. Linhard), Eger, Fiegert, Bussinger. / Tore: Eger, Bussinger, Fiegert.

12. 5. 74: 1. FCN Amateure — ASV Zirndorf 0:2 (0:1).

Unsere Mannschaft lieferte vor heimischem Publikum die schwächste Partie der Saison. Ihr innerhalb einer Woche aufgetretenes Formtief bleibt unverstündlich. Es wird Zeit, daß diese Punkterunde zu Ende geht. Möge das neue Spieljahr mit einigen neuen Spielern bessere Leistungen bringen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Arnold, Winter, Müller, Baumann, Caballero, Linhard (ab 46. Min. Härtle), Eger, Fiegert, Bussinger.

19. 5. 74: TSV Straubing — 1. FCN Amateure 0:3 (0:1).

Ein Auswärtssieg bei hochsommerlichen Temperaturen sicherte den Clubamateuren endgültig den Klassenerhalt. Eger schoß in der 30. Minute das Führungstor, doch erst sein in der 78. Minute erzielter 2. Treffer machte alles klar. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff stellte Bussinger das in dieser Höhe kaum erwartete Endresultat her. In der 28. Minute schied Arnold wegen einer Daumen-Luxation

aus. Er mußte im Krankenhaus behandelt werden.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Müller, Arnold (ab 28. Min. Linhard), Caballero, Faul, Eger, Fiegert (ab 80. Min. Webe), Bussinger. / Tore: Eger (2), Bussinger.

26. 5. 74: 1. FCN Amateure — TSV Altenfurt 2:1 (2:1).

Im letzten Meisterschaftsspiel konnte unsere Mannschaft nochmals einen Heimsieg verbuchen. Das 1:0 schien bereits in der 5. Minute zu fallen, doch Winter vergab einen Foulelfmeter. Zehn Minuten später erzielte Faul den

Führungstreffer und in der 23. Minute erhöhte Müller auf 2:0. Als wiederum 10 Minuten danach Altenfurt der Anschlußtreffer gelang, glaubte niemand, daß damit das Endergebnis bereits feststehen würde.

Es war ein vor allem in der ersten Halbzeit sehr gutes Spiel. Leider hatten unsere Torjäger kein Schußglück. Chancen zu mehr Treffern waren vorhanden.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Härtle (ab 65. Min. Baumann), Winter, Müller, Arnold, Caballero, Faul, Eger, Fiegert, Bussinger. / Tore: Faul, Müller.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — Sparta Noris PM 8:1 (dort), — DJK Süd PM 5:1, — Frankonia 3 1:2 (dort), — DJK Falke 2a 5:3.

2. Mannschaft: — Poppenreuth PM 1:0, — Flügelrad 3 4:1 (dort), — Boxdorf 3 0:5.

2a-Mannschaft: — VfL Nbg. 3 3:3, — SpVgg

Fürth 4a 2:5 (dort), — DJK Franken PM 2:2.

1. AH-Mannschaft: — ESV Treuchtlingen AH 4:1, — Tennenlohe AH 1:2, — Kuhnreuth AH 6:2, — ATV Nbg. AH 2:2 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Sport-Presse 4:0, — Selb AH 1:3 (dort), — Fischbach AH 1:6.

Ludwig Selzle

Fußball-Jugend

Clubjugend Deutscher Meister

Nach Redaktionsschluß — er wurde wegen der Bundesliga-Aufstiegsrunde weit überschritten — erreichte uns die erfreuliche Nachricht, daß die 1. Clubjugend nach einem 3:1-Erfolg über den Hamburger Sportverein und einem 1:0-Endsieg über den 1. FC Köln Deutscher Jugendmeister wurde.

Der Mannschaft, Jugendleiter Christian Schmidt, Trainer Fritz Kreißel und allen am großen Erfolg Beteiligten herzlichen Glückwunsch!

Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung.

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



1. Jugend zum 13. Mal Bayerischer Meister und Deutscher Endrundenteilnehmer

Der Monat Mai war für die Clubjugend enorm ereignis- und erfolgreich. Am 1. Mai absolvierte die 1. Clubjugend das Ausscheidungs-Hinspiel um die Bayerische Meisterschaft gegen ASV Cham und gewann vor 1200 Zuschauern 3:1. Daß der Clubjugend in Cham nichts geschenkt wurde, zeigt sich schon daran, daß sie zeitweise nur mit 8 Mann spielen mußte, da unsere Spieler teils verletzt oder auf Zeit hinausgestellt wurden. Das Rückspiel in Nürnberg am 5. 5. endete 2:2. In diesem Spiel konnte unsere Mannschaft nicht überzeugen. Beim Endturnier am 11./12. 5. in Schweinfurt und Würzburg mußte unsere Jugend zunächst gegen Schweinfurt 05 (dort) antreten. Sie gewann mit 2:0 und war damit im Endspiel um die Bayerische Meisterschaft. Die Clubjugend hatte in diesem Treffen ein schweres Handikap zu überstehen. Bereits nach 5 Minuten Spielzeit kugelte sich Norbert Eder den Daumen aus und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der ihm dort verpaßte Gipsverband hätte einen Einsatz im Endspiel nicht erlaubt. Um dies zu verhindern, wurde am Abend unser früherer Vereinsarzt Dr. K. H. Müller telefonisch um Hilfe gebeten. Dr. Müller fuhr mit dem Auto sofort von Uehlfeld nach Schweinfurt, brachte die Sache mit Eder in Ordnung und verarztete außerdem noch weitere Verletzte. Dasselbe tat Dr. Müller am Sonntag vor dem Endspiel noch einmal. Ein hervorragendes Beispiel von Vereinstreue, Freundschaft und Liebe zur Jugend. Wir möchten hierfür von ganzem Herzen danken. Im Endspiel trafen wir auf den TSV Straubing, der sensationell Bayern München mit 2:1 aus dem Rennen geworfen hatte. Wie groß dieser Schock für die Bayern war, zeigte sich im Spiel um den 3. und 4. Platz, bei dem München gegen Schweinfurt 05 mit 1:4 unterlag. Das Endspiel gegen Straubing konnte die Clubjugend eindeutig mit 5:0 für sich entscheiden. In diesem Spiel lief fast alles nach Wunsch. Unsere Mannschaft zeigte einen her-

vorragenden Fußball und war dem Gegner in jeder Hinsicht überlegen. Norbert Eder schoß trotz seiner Verletzung 3 herrliche Tore. Günter Dämpfling erzielte wieder einmal mittels Freistoß ein Tor des Monats und Gerhard Hartig schloß den Torreigen. Der ganzen Mannschaft gebührt großes Lob. Wir wollen ihr, dem Trainer Fritz Kreißel und Betreuer Günter Prächt zur Erringung der Bayer. Meisterschaft recht herzlich gratulieren.

Gleich darauf, das heißt am 17. 5., mußte die Clubjugend als Bayer. Meister zur Vorrunde der Deutschen Jugendmeisterschaft nach Hannover starten. Als Anreisetag war vom DFB der 16. 5. festgesetzt. Da unsere Spieler durch viele Verpflichtungen wie Meisterschaftsrunde, Auswahlspiele und Sichtungungslehrgänge (4 Spieler, nämlich Dämpfling, Kosian, Kraus und Weyerich, sind zu einem Sichtungungslehrgang der A-Jugendnationalmannschaft eingeladen), Schule und Beruf sehr viel Zeit verlieren, konnten wir den Termin nicht einhalten. Dem großen Verständnis unseres Geschäftsführers Willi Kallert und unseres Amateurvorstandes Klaus Schramm war es zu verdanken, daß wir am 17. 5. mit dem Flugzeug nach Hannover fliegen konnten und uns damit Zeit und eine strapaziöse Bahnfahrt ersparten. Dafür sei gedankt. Dank müssen wir aber auch allen Lehrern und Lehrherren sagen, die mit viel Verständnis für den Sport den Jugendlichen die notwendige Freizeit gewähren. Unseren Jugendlichen möchte ich zurufen: strengt Euch in der Schule und im Beruf doppelt so stark an, damit Ihr die Fehlzeiten ausgleicht.

Erster Vorrunden-Gegner war die Jugendelf von Mainz 05. Ein körperlich überlegener Rivale, der jedoch spielerisch nicht mithalten konnte. Unsere Jugend spielte zwei Halbzeiten auf ein Tor. Der Gegner, der das Mittelfeld freigab, war darauf bedacht, mit allen Mitteln sein Tor reinzuhalten und mit nur

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

zwei Sturmspitzen für eine Überraschung zu sorgen. Was der hervorragende Mainzer Torwart nicht hielt, verhinderten Pfosten und Latte. Nach Schluß der 0:0 endenden Partie mußte mit dem Elfmeterschießen begonnen werden. Für die Clubjugend trat als erster Schütze G. Dämpfling an, der unhaltbar einschloß. Den ersten Elfmeter der Gegenseite donnerte der Schütze an den Pfosten. Unseren zweiten Elfmeter verwandelte Norbert Eder sehr sicher, den der Mainzer hielt Torwart Klaus Müller in großer Manier. Dann traf R. Schöll ins Schwarze. Den 3. Elfmeter für Mainz parierte Klaus Müller wiederum. Dadurch ergab sich ein Spielstand von 3:0 für uns, weshalb das Elfmeterschießen beendet werden konnte. Der Einzug ins Finale war gesichert.

Endspielgegner war die Jugend von Hertha Zehlendorf Berlin, die die favorisierte Elf von Hannover 96 mit 3:2 ausgeschaltet hatte. Es war jedem klar, daß die körperlich und spielerisch starken Berliner sehr schwer zu besiegen sein würden. Unsere Mannschaft konnte sich jedoch steigern und zeigte ein hervorragendes Spiel. Sie erhielt mehrmals Beifall auf offener Szene. Die 1:0-Führung erzielte Peter Sommer. Allerdings mußten wir kurz darauf das 1:1 hinnehmen. Durch Horst Weyerich konnten wir erneut in Führung gehen und mußten wenig später das 2:2 kassieren, das auf einen groben Abwehrfehler zurückzuführen war. Die Berliner wurden immer härter. G. Dämpfling konnte einen Foulelfmeter sicher verwandeln. Kurz darauf wurde N. Eder völlig unberechtigt vom Platz gestellt, wodurch unsere Mannschaft sehr geschwächt wurde. Alle Spieler glichen dies durch erhöhten Einsatz aus. Ein in eine kurze Drangperiode der Berliner fallender Konter brachte über Helmut Steuerwald erneut Peter Sommer in Schußposition, der sicher zum 4:2 vollstreckte. Ein weiterer gegen Berlin verhängter Elfmeter wurde von G. Dämpfling zum 5:2 eingeschossen, was gleichzeitig den Endstand darstellte. Mannschaft, Trainer und Betreuer, der Vertreter der Nürnberger Zeitung, Herr Haala, der Schreiber dieser Zeilen und nicht zuletzt unsere treuen Begleiter (Fam. Emons) waren überglücklich. Mit diesem Sieg wurde die Endrunde der Deutschen Jugendfußballmeisterschaft am 7.—9. 6. 74 erreicht. Der 1. Clubjugend und dem Trainer Fritz Kreißel unsere herzliche Gratulation zu dieser großen Leistung. Wünschen wir der Mannschaft für die Endrunde viel Glück. Sie muß am 7. 6. in Hamburg gegen den HSV antreten. In der anderen Partie stehen sich der 1. FC Köln

und die Offenbacher Kickers gegenüber. Hoffentlich läuft alles gut.

*

Unsere *1a-Jugend* konnte sich erfreulicherweise im Gräbner-Pokal durch Siege gegen DJK Langwasser (3:1), VfL Nürnberg (3:0) und Germania (2:1) für die am 25./26. 5. stattgefundene Endrunde beim ESV Rangierbahnhof qualifizieren. Zweifellos eine starke Leistung. Leider erreichte die Mannschaft beim Endturnier nur den 6. Platz. Wir haben unsere 1a-Jugend bewußt nicht durch Spieler der 1. Jugend verstärkt, um keine Vorwürfe von seiten anderer Vereine zu erhalten. Leider mußten wir feststellen, daß gerade jene Vereine, die schon von der Funktion ihrer Mitarbeiter her eine gleiche Haltung einnehmen müßten, das getan haben, was sie immer scharf verurteilen. Unserer Mannschaft sei trotzdem gratuliert und für die von ihr gezeigte sportlich einwandfreie Haltung gedankt.

Auf dem *B-Jugendsektor* gab es wiederum nur Freundschaftsspiele, die alle als Vorbereitung für die kommende Saison anzusehen sind. Ich glaube, daß unsere B-Jugend im Spieljahr 1974/75 stark kommen wird. Die Moral der Truppe ist jedenfalls sehr gut und wird sich unter der Führung von Ludwig Noll noch steigern lassen.

Die C 1-Jugend ist Gruppenmeister. Hierzu gratulieren wir nochmals der Mannschaft und den Betreuern Walter Roth und Adolf Doll. Die Spiele um die Kreismeisterschaft haben bereits begonnen.

Am 4. 5. wurde 83 Johannis mit 3:1 geschlagen. Das Spiel war sehr schwer. Die Johanner waren stärker als im vorausgegangenen Testspiel, was beweist, daß Meisterschaftsspiele nicht mit Freundschaftsspielen zu vergleichen sind.

Im zweiten Spiel konnte TV Cadolzburg mit 7:0 geschlagen werden. In der ersten Halbzeit lief es noch nicht nach Wunsch. Unsere C 1 vermochte sich jedoch nach der Pause zu steigern. Allerdings auch deshalb, weil der Gegner starke Ermüdungserscheinungen zeigte.

Am 18. 5. folgte das Halbfinalspiel gegen den starken Widersacher VfL Nürnberg. Unsere Mannschaft gewann das Spiel mit 4:1 und steht damit im Endspiel um die Kreismeisterschaft Nürnberg/Fürth. Hoffen wir, daß es gelingt, die Meisterschaft nach Zabo zu holen. Wir halten jedenfalls die Daumen.

Unsere *C 2-Jugend* hat alle Spiele gewonnen. Die erfreulichen Ergebnisse beweisen eine sichere Stabilität. Es darf angenommen wer-

den, daß sich dies fortsetzt. Hier die Resultate: gegen Frankonia C 2 10:0, gegen Post SV C 1 3:0, gegen SV Maiach C 1 1:0, gegen VfL C 2 3:0, gegen DJK Süd C 1 4:2.

Der *D 1-Jugend* kann man endgültig zur Gruppenmeisterschaft gratulieren. Diese Mannschaft ist in letzter Zeit so stark strapaziert worden, daß zum Schluß nochmals alles offen wurde. Die D 1 hat jedoch die Belastungen in guter Manier überstanden. Der Mannschaft muß für ihre übergroße Einsatzbereitschaft und das gezeigte spielerische Können hohes Lob gezollt werden. Wenn diese Buben mit der gleichen Bereitschaft bei der Sache bleiben, werden aus der D 1-Jugend etliche Talente heranreifen. Halten wir auch dieser Mannschaft für die kommenden schweren Aufgaben die Daumen. Am 27./28. 4. konnte die D 1-Jugend einen weiteren schönen Erfolg verbuchen. Sie gewann in Egelsbach ein hervorragend besetztes Turnier in überzeugender Weise. Auch hierzu unsere Gratulation.

Unsere *D 2- und D 3-Jugendmannschaften* trugen im Monat Mai gleichfalls nur Freundschaftsspiele aus. Diese endeten sehr unterschiedlich, weil beide Mannschaften fast nie mit Standardbesetzungen aufwarten

konnten. Es ist klar, daß die D 2-Jugend die D 1 ergänzen muß und Spieler der D 3 in die D 2-Jugend nachrücken müssen. Ein normaler Ablauf, der aber zweifellos die Homogenität beeinträchtigt, was im Mannschaftssport jedoch nicht zu vermeiden ist.

Auf dem *E-Jugendsektor* trägt die intensive Trainingsarbeit der Betreuer offensichtlich immer mehr Früchte. Unsere 3 Mannschaften werden immer mehr stabiler und erreichen beachtliche Erfolge. Es ist nur schade, daß diese Spätform nicht schon früher eingesetzt hat. Dann hätte die eine oder andere Mannschaft in den Verbandsspielen sicherlich besser abgeschnitten. So vermochte unsere E 1-Jugend beim sehr gut besetzten E-Jugendturnier des TSV Sack am Himmelfahrtstag die Gruppenspiele klar für sich zu entscheiden. Im Endspiel gegen MTV Fürth lag unsere Jugend bis kurz vor Schluß mit 2:1 in Führung. Sie mußte dann allerdings den Ausgleichstreffer hinnehmen und verlor im anschließenden Elfmeterschießen. Das Elfmeterschießen scheint dieser Mannschaft nicht zu liegen (s. vorausgegangene Berichte). Trotzdem ist der 2. Platz ein bemerkenswerter Erfolg. Wünschen wir den E-Jugendmannschaften für die weiteren Spiele ebenfalls viel Erfolg.

Christian Schmidt



ROLL- UND EISSPORT

„Club-Rollhockerer“ an der Tabellenspitze

Der Spielbetrieb unserer Rollhockeymannschaft — der Club nimmt wieder an der Punkterunde der Südliga teil — läuft bereits auf vollen Touren. Gegner unserer Mannschaft sind: TSG Oberramstadt III, RSC Darmstadt, TSG 46 Darmstadt, ESV Ansbach, ERSC Bamberg, REC Frankfurt II und REC Homburg/Zweibrücken. Bisher wurden alle Begegnungen gewonnen. Hoffen wir, daß Erfolge und Kondition weiterhin anhalten.

Folgende Spiele wurden ausgetragen:

7. 4.: 1. FCN — REC Homburg/Zweibrücken 23:0, 27. 4.: ESV Ansbach — 1. FCN 1:14, 4. 5.: 1. FCN — ERSC Bamberg 6:4, 18. 5.: RSC Darmstadt — 1. FCN 2:6, 19. 5.: TSG 46 Darmstadt — 1. FCN 1:4.

Wir führen mit 10:0 Punkten vor Oberramstadt (6:0 P.) und Bamberg (6:2 P.). Die Oberfranken waren unser bislang schwerster

Gegner. Sie spielten nicht nur überaus hart, sondern benahmen sich auch sehr unsportlich. Lediglich der Besonnenheit unserer Akteure war es zu verdanken, daß es nicht zu Tätlichkeiten kam. Selbst der Schiedsrichter wurde bedroht.

Unsere Kunst- und Schnellläufer trainieren schon seit Wochen, um für den Beginn der Wettkämpfe gut gerüstet zu sein. Alle Aktiven und deren Angehörige werden gebeten, sich schon jetzt folgenden Termin vorzumerken:

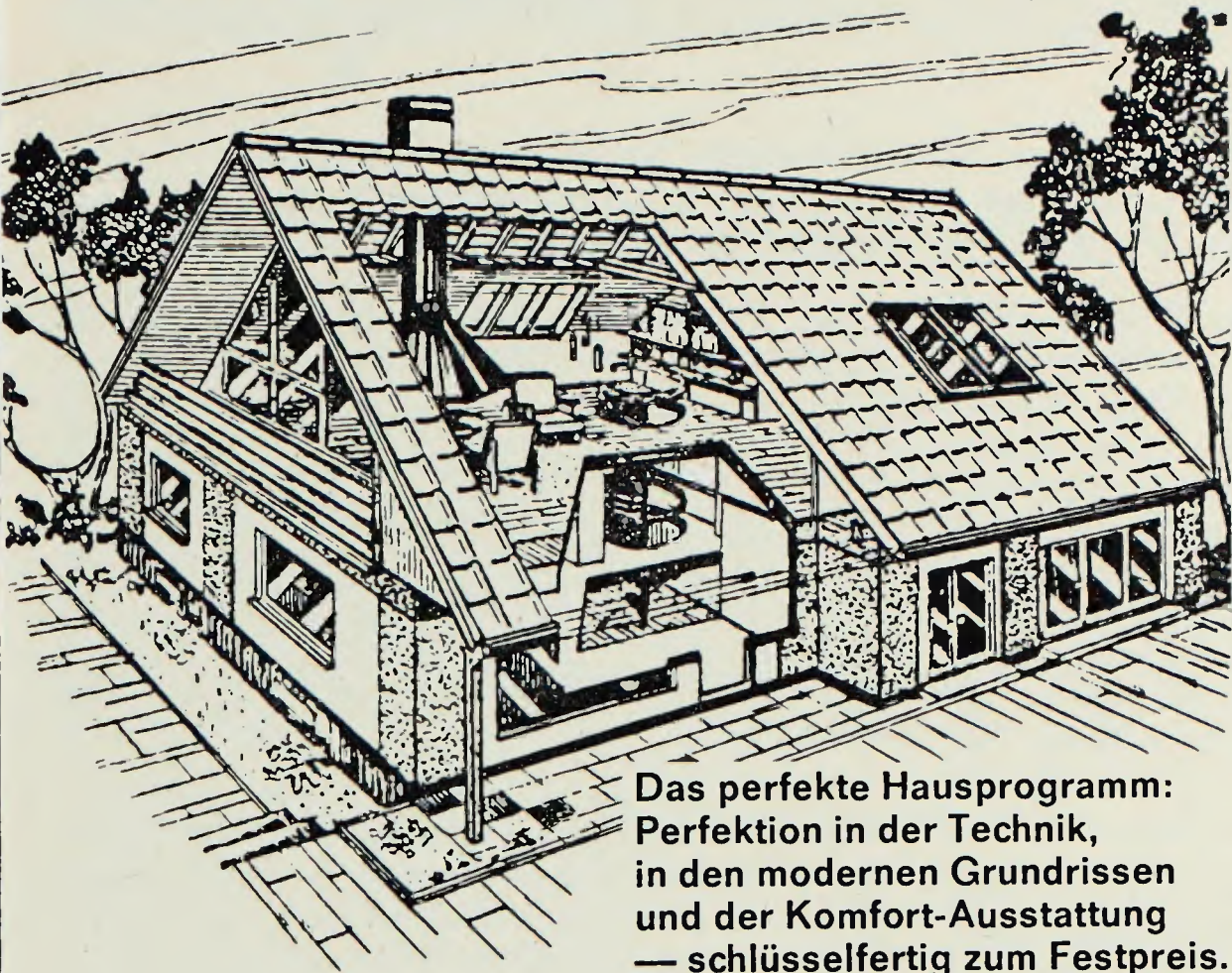
Am 30. 6. 74, Beginn 15 Uhr, findet im Hotel Reichshof ein Film- und Lichtbildervortrag statt.

Gezeigt werden Aufnahmen von unserer Fahrt nach Venedig sowie vom Kinderfasching und vom Eissportfest der Nürnberger Schulen. Auch einige Filme mit ehemaligen Deutschen Meistern und Weltmeistern sollen, wenn möglich, vorgeführt werden.

Eschler

CINNA-MASSIV-Fertighäuser

wertbeständig – höchste Qualität – in ca. 6 Wochen fertig



Das perfekte Hausprogramm:
Perfektion in der Technik,
in den modernen Grundrissen
und der Komfort-Ausstattung
— schlüsselfertig zum Festpreis.

**individuell
planen
optimal
wohnen**

**im CINNA-Fertighaus
ist jede Sonder-
planung ohne
Aufpreis möglich.**

25 Grundtypen von 100 bis 200 qm. Jede Dachform und jede Dachneigung möglich. Garantierter Festpreis f. Haus u. Keller. Im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen bieten wir Ihnen in den schönsten Gegenden Bauplätze für das CINNA-Fertighaus, u. a. in:

Vach, Langenzenn, Barthelmesaurach, Rückersdorf, Schwaig, Eckenhaid, Katzwang, Stadeln.

Eine individuelle, für Sie kostenlose Beratung sagt Ihnen mehr über Bauart, Preis und Finanzierung. Tatsachen entscheiden.

Dies ist der Tatsachen-Coupon

Gegen Einsendung erhalten Sie eine kostenlose komplette Beratung über das vorteilhafte CINNA-Fertighaus. Hier wird nichts verschwiegen, nichts verschönt, sondern nur die Tatsachen geschildert.

Vorname

Name

Alter

PLZ

Wohnort

Straße

Telefon

CINNA · 85 Nürnberg · Innere Laufer Gasse 22 · Tel. 09 11 / 20 90 17

a



BOXEN

Mathias Rechenbach Deutscher Jugendmeister im Halbschwergewicht
Boguslav Brzozowski Deutscher Vizemeister im Junioren-Feder- und
Harald Spangler Dritter im Jugend-Halbweltergewicht

Einen Riesenerfolg für sich und Trainer Theo Hasselbacher errangen unsere an den deutschen Meisterschaften teilnehmenden Jugendlichen Mathias Rechenbach, Harald Spangler und unser Junior Boguslav Brzozowski. Am Freitag, den 10. und Samstag, den 11. Mai 1974 stand die Deutsche Jugendmeisterschaft in Saarlouis auf dem Programm. Mathias errang die deutsche Meisterschaft nach zwei hervorragend geführten Kämpfen. Er freute sich über diesen Erfolg mit Recht. Bei den gleichen Meisterschaften belegte Harald einen hervorragenden dritten Platz.

Die deutsche Juniorenmeisterschaft brachte ebenfalls einen großen Erfolg für die Clubjugendstaffel. „Boggie“ Brzozowski erkämpfte sich einen hervorragenden 2. Rang. Herzlichen Glückwunsch seitens der Vorstandschaft und aller Mitglieder!

Dies sollte unseren anderen Jugendlichen Ansporn sein, kein Training zu versäumen und eifrig zu üben.

Ein Sprichwort sagt: „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.“

Zur selben Zeit bzw. kurz danach hatten wir 2 starke Oberligamannschaften zu Gast. Zuerst stellte sich in Altdorf die sehr sympathische Staffel des Boxrings TSV Plön aus Schleswig-Holstein vor. Unsere Mannschaft wurde von den Gästen sehr stark gefordert und zeigte den berühmten Clubkampfgeist. Zum Schluß hatten wir mit 12:10 die Oberhand behalten. Die hervorragend kämpfenden Aktiven, u. a. Gerhard und Manfred Hopf, Bernd Cibulski, Thomas Keen, Jackson Miller, Charlie Rechenbach und Harald Haydn, zeigten sehr gute Leistungen und machten Trainer Theo Hasselbacher viel Freude. Auch das Publikum spendete regen Beifall.

Am 26. 5. stand in Erlangen die Begegnung mit der Staffel des TV 1860 Aschaffenburg auf dem Plan. Leider hatten die Gäste nicht alle gemeldeten Kämpfer mitgebracht. Trotzdem gestalteten wir ein überdurchschnittlich

gutes Programm. Auch hier behielt unser Team mit 9:7 die Oberhand.

Allen Kämpfern u. a. Tomaschek, Kindermann, Charlie Rechenbach sowie den Gebrüdern Hopf sagen wir für ihren Einsatz herzlichen Dank. Bei dieser Veranstaltung bestritt Gerhard Hopf seinen 150. Kampf, den er gegen einen starken Mann eindeutig gewann. Die Vorstandschaft gratuliert herzlichst!

Unsere Schüler, Jugendlichen und Junioren waren bei einem Nachwuchsturnier in Puchheim bei München. Sie zeigten dort ausgezeichnete Leistungen und gefielen durch gute Technik und sauberes Boxen. Den dort gestarteten Kämpfern, Tiefel, Klimiont, Gebhard, Ernst Schrödinger, Bayerlein und Haydn, sowie Trainer Erwin Knörr und Betreuer Gerhard Hopf besten Dank.

Ferner stiegen Ernst Schrödinger, Dieter und Horst sowie Jackson Miller, Harald Haydn und Stefan Dippold für unsere zuverlässigen Schwandorfer Freunde in Weißenburg in den Ring und erwiesen sich als hervorragende Kämpfer.

Ganz besonderer Dank gebührt den Vätern unserer Schüler und Jugendlichen. Sie erweisen sich stets als zuverlässiges und sehr gut arbeitendes Ringaufbaukommando. Es sind dies: Karre Schrödinger, Alfred Tiefel, Jupp Tomaschek, Hubert Klimiont, Maxl Dippold und last not least Karl Kirschke.

*

Abschließend sei noch auf unseren nächsten Kampf (23. 6. in Neustadt gegen BC Heidelberg) verwiesen.

Ich bitte alle Kämpfer zuverlässig zu sein und regelmäßig zu trainieren. Bei eventuellen Verhinderungen wird um rechtzeitige Benachrichtigung gebeten.

Willi Hopf, techn. Leiter



HANDBALL

Sonnwendfeier am 23. Juni 1974

Entgegen der Ankündigung in der letzten Vereinszeitung findet die Sonnwendfeier der Handballabteilung nicht am Samstag, dem 22. Juni, sondern am Sonntag, dem 23. Juni, statt. Damit soll allen Fußballfreunden Gelegenheit gegeben werden, das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die DDR im Fernsehen zu verfolgen.

Die Sonnwendfeier beginnt um 17.00 Uhr mit einem Programm für die Kinder unserer Abteilungsmitglieder. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen können schöne Preise gewonnen werden. Gegen 19.30 Uhr findet ein Lampionzug statt. Nach dem Abbrennen des Johannisfeuers folgt ein gemütliches Beisammensein mit Unterhaltungsmusik im Handballzimmer des Clubhauses.

1. Damenmannschaft in der Landesklasse ungefährdet

Auch in diesem Jahr stellt die Punkterunde der Kleinfeld-Landesklasse Nord unsere Mannschaft kaum vor größere Probleme. Die Gegner sind verhältnismäßig schwach, so daß fast jedes Wochenende hohe Siege erspielt werden.

So wurde die Begegnung mit der SpVgg Hof (dort) mit 16:3 gewonnen. Bei katastrophalen Platzverhältnissen hatte der Gegner keine Chancen und lag bereits zur Halbzeit mit 9:0 im Rückstand. Die Torschützen waren: Reitwießner 7, Kälberer 3, Barnickel 2, Bauer 2, Schukies 2. Das darauffolgende Spiel gegen Tuspo Nürnberg am Valznerweiher erfüllte in keiner Weise die Erwartungen. Durch Tore von Heike Schukies und Heidi Kälberer führten wir bei Halbzeit mit 2:1. Gerda Reitwießner sorgte nach Seitenwechsel für den mageren 3:1-Endstand.

Bei sehr schlechten Witterungsverhältnissen mußten unsere Damen in Neustadt b. Coburg antreten. Dennoch wurde mit 14:4 (5:2) ein eindeutiger Sieg erzielt, bei dem Maria-Luise Moser (4), Gerda Reitwießner (4), Monika Barnickel (2), Heidi Kälberer (2) und Heike Schukies (2) die Tore warfen.

Als einer der schwächsten Gegner stellte sich am 18. 5. TS Coburg im Zabo vor. Den Gästen gelang nicht einmal der Ehrentreffer.

Mit 14:0 gab es ein im Handballsport sehr seltenes Ergebnis.

Torschützen: Kälberer (3), Reiwe (3), Sallie (3), Schukies (2), Barnickel (1), Geis (1) und Moser (1).

1. Herrenmannschaft auf Erfolgskurs

Nachdem noch kein Punkt abgegeben werden mußte, wollte man auch gegen den TSV Ansbach die Oberhand behalten. Ein Gewitterregen hatte unseren Platz am Valznerweiher fast unbespielbar gemacht, doch Schiedsrichter Illner pfiff das Treffen trotzdem an. Für den ehemaligen Regionalligisten ging es darum, Punkte zu erringen, um nicht in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. So bot Trainer Pabst mit Erwin Porzner und Otto Brixner zwei Routiniers auf. Aber auch sie konnten dem Spiel, das 11:7 für den Club endete, keine entscheidende Wende geben.

Nächster Gegner war Coburg. Obwohl die Oberfranken als überaltert galten, wußte man um ihre Gefährlichkeit. Vor allem ihr fast 40jähriger Torjäger Büttner war gefürchtet. Unsere Mannschaft stellte sich nach anfänglicher Nervosität schnell auf den Gegner ein und ließ die Coburger kaum zur Entfaltung kommen.

Trotz schlechten Wetters erzielte unsere Mannschaft 16 herrliche Tore und gewann 16:7. 8 Pfosten- oder Lattenwürfe verhinderten eine noch höhere Trefferausbeute. Auch

unsere Deckungsspieler, die Büttner keinen Raum ließen — er verließ gegen Ende des Spiels resigniert den Platz — hatten großen Anteil am Sieg.

An Himmelfahrt stand die Heimbegegnung gegen TB Erlangen auf dem Programm. Erlangen kam als Tabellenvorletzter und war bemüht, dem Abstieg doch noch zu entgehen. Das unsererseits vielleicht etwas zu leicht genommene Treffen kostete große Nervenkraft, bis der magere 9:8-Erfolg feststand. Erlangen hatte erstmals wieder Spielmacher Lichthardt dabei, der unsere Abwehr zeitweise vor Probleme stellte. Außerdem sah sich Fritz Schmidt einer Manndeckung ausgesetzt. Der Spielfluß unseres Sturmes wurde dadurch gebremst. Nachdem wir nie eine entscheidende Führung herauszuholen vermochten, konnte in der Schlußphase trotz großer Wurfchwächen der Sieg sichergestellt werden. Damit haben sich die Aussichten auf die Er-

ringung der Bayerischen Meisterschaft erhöht, obwohl noch zwei schwere Auswärtshürden in Regensburg und Zirndorf zu überwinden sind.

Reservemannschaft in Abstiegsgefahr

Unsere Reservemannschaft hat erst ein Spiel gewonnen und muß um den Verbleib in der Bezirksklasse bangen. Die Ursachen ihrer Mißerfolge sieht Trainer Dieter Prange vor allem darin, daß zu den Punktspielen oftmals keine schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung steht. Ein weiteres Handikap ist die momentane Sturmschwäche, die auch von der an sich standfesten Abwehr nicht wettgemacht werden kann. Die Entwicklung der Mannschaft schreitet bedauerlicherweise nicht voran, eher ist ein Rückschritt zu verzeichnen. Dieter Prange gab deshalb eine düstere Zukunftsprognose, zumal im Gegensatz zu früheren Jahren keine entscheidende Spielerpersönlichkeit eingesetzt werden kann.

Betreuerprobleme in den Mädchenmannschaften

Unseren unteren Mädchenmannschaften fehlen Betreuer. Bei der großen Anzahl von Mädchen, die Handball spielen wollen, ist es I. Schmidt nicht möglich, allein diese Aufgabe zu bewältigen. Es werden deshalb baldmöglichst und dringendst Mitglieder oder Nichtmitglieder der Handballabteilung gesucht, die sich dieser dankbaren Aufgabe widmen. Die Begeisterung der Mädchen ist so groß, daß es schade wäre, wenn dieser Aufruf nicht den gewünschten Erfolg brächte.

Helmut Hagen

B-Jugendturnier in Sulzbach-Rosenberg

Am Sonntag, den 28. 4. fuhr unsere B-Jugend zu einem Turnier nach Sulzbach-Rosenberg. Die Reise konnte dank der Unterstützung einiger Eltern, die ihre Pkw's zur Verfügung stellten, durchgeführt werden. In unserer Gruppe spielten Siemens Amberg, TSV Schwandorf und TV Sulzbach I. Unser erster Gegner war Amberg. Kurz nach Beginn gingen die Amberger mit 1:0 in Führung, doch gleich danach erzielten Wolfgang und Frank das 2:1 für uns. Nach einigen guten Angriffen unserer Mannschaft kam der Gegner zum 2:2-Ausgleich. Bei diesem Resultat blieb es bis Halbzeit. Nach der Pause erzielten die Amberger das 3:2, aber nochmals konnte Wolfgang kurze Zeit später ausgleichen. Dann aber ging es Schlag auf Schlag und die Amberger gewannen verdient mit 6:3 Toren.

Nachdem sich unsere Mannschaft einigermaßen erholt hatte, folgte die Begegnung mit dem TSV Schwandorf. Nach einer raschen 1:0-Führung konnte der Gegner kurz vor Halbzeit ausgleichen. Nach Seitenwechsel wurde das Spiel immer spannender. Trotz abermaliger Führung gerieten wir mit 2:3 in Rückstand, aber Harald erzielte kurz vor Schluß noch das 3:3, so daß wenigstens ein Punkt gerettet war. Unser letztes Gruppenspiel gegen TV Sulzbach I brachte kein rühmenswertes Ergebnis. Wir verloren hoch mit 8:1 und mußten deshalb gegen Sulzbach II um den 7. und 8. Platz spielen. Nach einer recht schwachen Gesamtleistung ging das Spiel mit 8:2 verloren und wir wurden Turnierletzter. Wenn in Zukunft erfolgreicher abgeschnitten werden soll, muß noch sehr viel trainiert werden.

J. Preißinger

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HOCKEY

Clubdamen erreichten gestecktes Ziel Rückrunde der Süd-Oberliga

21. 4.: 1. FCN — TSV Ludwigsburg 1:1 (0:1)

Obwohl wir mehr Spielanteile und Chancen hatten, erreichten wir nur ein Remis. Leider ließ die beiderseits sehr hart geführte Partie kein schönes Spiel zu. Ein Leichtsinnsfehler unserer Abwehr verhalf Ludwigsburg zur Führung. Doris Nesselmann konnte in der 2. Halbzeit nach Vorlage von Sonja Rumreich ausgleichen. Überraschend schnell hat sich Hanne Ruckerl (früher NHTC) eingefügt. Besonders überzeugten H. Frey, U. Kleiber und G. Reicher.

27. 4.: 1. FCN — RW München 1:1 (1:0)

Die ersten Minuten gehörten RW München. Da Libero U. Kleiber verletzt war und sich der Ersatz erst „freischwimmen“ mußte, hatten die Gäste 3 dicke Möglichkeiten. Doch Fortuna stand uns zur Seite und zudem war unsere Torhüterin in hervorragender Form. Da mit zunehmender Spieldauer Libero und Abwehr immer sicherer wurden, konnte sich auch der Angriff in Szene setzen. D. Nesselmann schoß nach einem Alleingang das 1:0. Danach waren wir klar besser, aber ein weiterer Torerfolg blieb uns versagt. In den Schlußminuten drängte RW München sehr stark und erzielte nach einer kurzen Ecke den Ausgleich. H. Frey, die der gefährlichsten Münchner Stürmerin keinen Raum ließ, G. Reicher mit druckvollem Mittelfeldspiel und Torhüterin H. Schmeckenbecher konnten besonders gefallen.

1. 5.: 1. FCN — RW Stuttgart 0:0

Zu unserer Überraschung vermochten wir in der ersten Halbzeit gegen den Spitzenreiter ein sehr gutes Kombinationsspiel aufzuziehen. Leider schossen wir kein Tor. Nach Seitenwechsel wurden die Stuttgarterinnen immer stärker. Vor allem ihre kurzen Ecken waren gefährlich. Auch zwei Siebenmeter erhielt unser Gegner zugesprochen, wobei einer vergeben und der andere von H. Schmeckenbecher prächtig pariert wurde. Unsere Torhüterin hatte noch mehrmals Gelegenheit, ihre gute Form unter Beweis zu stellen, wobei sie von der Abwehrreihe und insbesondere von H. Kampe gut unterstützt wurde. Im Sturm konnten Hanne Ruckerl und D. Nesselmann mit schnellen und trickreichen Vorstößen beeindrucken.

4. 5.: HC Mannheim — 1. FCN 1:2 (1:1)

Endlich gelang uns ein Sieg. Daß er verdient war, steht außer Zweifel. Obwohl das Mittelfeld erneut umbesetzt werden mußte, hatten wir den besseren Start.

Vollstreckerin vom Dienst, D. Nesselmann, erzielte bald die Führung. Die Vorlage kam von der dieses Mal überragenden S. Rumreich. Mannheim wurde nach dem 0:1 recht elanvoll und glich nach kurzer Ecke aus. H. Rückert sprang dankenswerterweise für die verletzte R. Metzger ein und konnte — nachdem sie in der 2. Halbzeit durch Umstellung von ungewohnten Deckungsaufgaben entbunden war — in gewohnt souveräner Manier die Bälle verteilen und die Sturmspitzen wirkungsvoll einsetzen. D. Nessel-



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

mann markierte (abermals nach Alleingang) den Siegestreffer.

Ein Kompliment der Mannschaft, die sich innerhalb weniger Minuten vom gewohnten 4:3:3 auf das nie praktizierte 4:2:4 umzustellen vermochte.

5. 5.: HC Heidelberg — 1. FCN 2:0 (2:0)

Während uns die Vortagsbegegnung noch in den Knochen lag, konnten die Gastgeberinnen befreit aufspielen. Heidelberg war aufgrund unseres Sieges gegen Mannheim bereits Badischer Meister.

Für uns lag rechnerisch der Bayerische Meistertitel im Bereich des Möglichen. Leider spielen wir an entscheidenden Tagen noch immer recht verkrampft. Der HCH übernahm von Beginn an das Kommando, während sich bei uns vor allem Stockunsicherheiten verhängnisvoll auswirkten. Eine unhaltbare kurze Ecke (linkes oberes Eck) brachte HCH das 1:0 und ein Abwehrfehler das 2:0. Alles Anstürmen in der 2. Hälfte nützte nichts, wir mußten uns geschlagen geben.

Abschlußtabelle:

1. RW Stuttgart	13: 7
2. RW München	12: 8
3. HC Heidelberg	11: 9
4. 1. FC Nürnberg	10:10
5. HC Mannheim	9:11
6. TSV Ludwigsburg	5:15

Nur 3 Punkte trennten uns vom Ersten! Eine bessere Placierung wäre durchaus möglich gewesen. Das gesteckte Ziel haben wir jedoch erreicht.

Die neue Süddeutsche Oberliga hat zwei Seiten. Sie ist sportlich sehr begrüßenswert und interessant, bringt jedoch große finanzielle und persönliche Belastungen mit sich. Bedauerlich, daß die Rückrunde in 3 Wochen — wir mußten innerhalb von 5 Tagen 3 Spiele absolvieren — durchgepeitscht wurde.

R. Metzger

1. Herrenmannschaft

11. 5.: 2:0-Niederlage am Marienberg.

Im 4. Rückrundenspiel trafen wir auf eine Marienberger Elf, die die 0:3-Vorspiel-schlappe unbedingt vergessen machen wollte. Bissig und stocktechnisch äußerst versiert gingen die Gastgeber auf einen frühen Torerfolg aus, der aber in der 1. Halbzeit ausblieb. Das Match war von uns bis dahin ausgeglichen gestaltet worden. Auch Tor-

chancen konnten notiert werden, die jedoch — wie zumeist — ungenutzt blieben. Nach dem Pausentee fiel das 1:0. Ein durchaus vermeidbarer Treffer, wie ich meine. Dieser Rückstand hatte eine lähmende Wirkung auf einige unserer Spieler. Zweikämpfe, die wir vorher gewannen, gingen verloren. So war es nicht verwunderlich, daß 5 Minuten vor Schluß ein gegnerischer Stürmer allein in unserem Schußkreis auftauchte und in letzter Sekunde von Conny nur durch ein Foul gebremst werden konnte. Der verhängte Siebenmeter bedeutete den 2:0-Endstand. Hätte Hermann End, der als Schiri fungierte, einen ganz klaren 7-m-Ball in der 1. Halbzeit für uns gepfiffen, wären die Punkte wahrscheinlich nicht abgegeben worden.

12. 5.: Auswärtsspiel gegen Schwabach 1848 1:4.

Außer unvorstellbar gemeingefährlichem Spiel der Gastgeber und Meckereien auf beiden Seiten wurde den wenigen Zuschauern nichts geboten. Leider erschienen auch die von der HGN zu stellenden Schiedsrichter nicht. Daß die HGN dieser Aufgabe schon mehrmals nur in lässiger Weise bzw. gar nicht nachkam, soll nicht unerwähnt bleiben.

G. Metzner

Herrenmannschaft vom 20. 4. — 1. 5. 74 auf großer Reise durch Belgien, Frankreich und England

Wie bereits erwähnt, folgten wir einer Einladung der Kent County Hockey Assosiation zum 25. International Hockey Festival, das in Ramsgate ausgetragen wurde.

Am 20. 4. (Samstag) 7.15 Uhr erfolgte der Start. Das Wetter konnte nicht schöner sein, und was bei langen Reisen wichtig ist, der Fahrer des 20-Mann-Busses paßte wie die Faust aufs Auge.

In Würzburg verließen wir kurz die „Loipe“, um die Schwiegereltern Sigi Schmeckenbechers aufzunehmen. Oma und Opa, wie sie liebevoll gerufen wurden, sprangen kurzfristig für jene ein, die teils aus beruflichen, teils aus finanziellen Gründen ihre Zusage nicht einhalten konnten.

Die belgische Grenze bei Aachen wurde um 15 Uhr erreicht. Schon eine Stunde später konnte in Lüttich Quartier bezogen werden. Vom Reisedaub befreit, unternahm die ganze Gesellschaft einen Stadtbummel. Bis auf wenige, die an der Hoteltheke versumpften, kroch die Truppe relativ früh in die Federn, da der Wecker am anderen Morgen um 7.00

Uhr rasseln sollte. Nach dem Frühstück fuhren wir der französischen Grenzstadt Baisieux entgegen. Ankunft 12.00 Uhr. 30 Minuten später wurde Dunkerque, das unmittelbar am Meer liegt, zur Raststätte erklärt. Doch die Mehrzahl ließ das Mittagmahl ausfallen, um den malerischen Hafen mit seinen bunten Fischerbooten zu besichtigen. Speziell unsere Jugendlichen aßen hier, zwar in kleinsten Mengen, zum erstenmal frische Krabben und Langusten. Nächste Station war Calais. Da das Hotel Victoria ziemlich schnell gefunden wurde, nutzten einige die Zeit, um die nähere Umgebung kennenzulernen. Besonders die Küste bei Ebbe und die dort liegende Hovercraft (Luftkissenboot) übten ihren Reiz aus. Am Abend ging das ältere Semester Muscheln essen. Die Youngsters hielten nichts vom umständlichen und zeitraubenden Gekau. Sie nahmen einfach flüssige Nahrung in Form von Bier zu sich. Dies aber in solchen Mengen, daß ihre Mägen rebellierten. Eine schlechte Voraussetzung für die Wasserstrecke Calais — Dover. Am anderen Morgen hatte sich der Großteil zum Glück wieder gefangen. Nur Peter war permanent weiß wie die Kreidefelsen der englischen Küste, die wir nach einstündiger ruhiger Seefahrt vor uns sahen. Nach Passieren der kleinlichen englischen Grenzkontrolle wurde das 80 km entfernt liegende Hastings angepeilt. Auf dem Weg dorthin fielen die typisch englischen Häuschen sofort ins Auge. Diese zumeist nur einstöckigen Bauten aus rotem Ziegelstein, mit bis zu 10 Kaminchen am Dach, die Filtereinsätze beinhalten müssen, um den berühmten-berüchtigten Nebel zu vermeiden, werden von sehr gut gepflegten Gärten umgeben, in denen der kurze satte Rasen vorherrscht.

In Hastings angekommen, statteten wir der Festung und den Katakomben einen Besuch ab.

Am 23. 4. gings weiter nach London. Die Außenbezirke wurden um die Mittagsstunde, unsere Unterkunft im Ausländerwohnviertel Earls Court gegen 14.00 Uhr erreicht. In der Zwischenzeit mußten runde 40 km durch die Straßen der englischen Hauptstadt zurückgelegt werden. Nachmittags besichtigten wir noch folgende sogenannte — sights —: Westminster Abbey, Houses of Parliament, White Hall, Downing Street number 10 (Sitz des Premiers) und den Trafalgar Square mit seinen unzähligen Tauben, die so zahm sind, daß sie sich's zur großen Freude der Reinigungsgeschäfte auf Schultern und Armen der Touristen bequem machen.

Am Abend lernten wir den Picadilly Circus und die kleinen Läden kennen. Am Mittwoch

standen 2 Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, die man einfach gesehen haben muß. Ich meine Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett, in dem bekannte Persönlichkeiten jeden Alters und jeder Gesellschaftsschicht zu finden sind — wie Queen Elisabeth, John F. Kennedy, K. Adenauer, Cassius Clay, The Beatles und viele mehr — sowie den Tower Hill. In diesem früheren Gefängnis sind unter anderem die Kronjuwelen der englischen Monarchie aufbewahrt.

Der Tag verging rasend schnell. Abends streiften wir durch das Viertel Soho und aßen schließlich China like. Weil dazu unbedingt Stäbchen gehören, wären einige fast vor vollem Teller verhungert. Kein Wunder, daß sie schließlich auf normale Bestecke umstiegen. Unser letzter Londoner Tag wurde etwas gemütlicher angegangen. Der Welt größtes Kaufhaus war unser erstes Ziel. Wie riesig Harrods sein muß, geht aus dem Werbeslogan hervor: Bei uns gibt es alles zu kaufen, was nicht vorrätig ist, wird geliefert. Die Fahrt dorthin wurde mit einem der knallroten Doppeldeckerbusse unternommen. Diese Einstöcker, die zusammen mit den Taxen, Whimpys und Pubs das Stadtbild prägen, kennen nur wenige fixe Haltestellen. Will man aus- bzw. zusteigen, muß man auf sich bietende Möglichkeiten warten. Kurz vor 11.00 Uhr marschierten wir durch den Green Park zum Buckingham Palace, um die Wachablösung zu verfolgen.

Der Abend war ausschließlich den Pubs von Earls Court reserviert. Zur Erklärung: ein Pub entspricht einem reinen Bierlokal. Stühle sind Mangelware. Das ganze Treiben spielt sich an den langen Theken ab. Zehn Minuten vor Elf ertönt ein Glockenzeichen, bei dem die Gäste nochmals nachschenken lassen, da spätestens 23.05 Uhr geschlossen wird. Das englische Gesetz sieht bei Übertretung harte Strafen für Besitzer und Gäste vor.

Am 26. 4. (Freitag) gings an der Kathedrale von Canterbury vorbei in Richtung Ramsgate. Um 18.30 Uhr begann unser erstes Spiel auf einem der 19 Plätze der Ramsgater Anlage, die 170 Mannschaften als Wettkampfstätte dienen sollte. Gegner war Hockey Club Cliftonville, der 3:1 gewann. Zwei weitere Begegnungen mußten am Samstag ausgetragen werden. Wir verloren gegen Outcastle 4:0 und gegen Guildford 1:0. Gegen Folkstone gewannen wir anderntags 2:1, um 2 Stunden später gegen das Lincoln College mit 0:2 den kürzeren zu ziehen. Zum sportlichen Teil dieser Reise sei gesagt, daß wir jedes Match mit einer echten Reisemannschaft absolvierten. Mit Frieder, der eigent-

lich als Schiri mitfuhr, und unseren beiden Keepern Sigi und Peter waren wir genau eine Elf.

Nach den Anstrengungen des letzten Spieles suchte ein Großteil den Strand auf, um in den Fluten zu baden. Leider war — mit den Worten Klaus Schambergers gesprochen — das Wasser „2 cm“ zu kalt. Die Abendstunden verbrachten wir beim gemeinsamen Abendessen und in den Spielhöhlen von Ramsgate.

Am 29. 4. gings über Dover nach Calais. Sigi, der bis zu diesem Zeitpunkt alles gemanagt hatte, blieb geschäftlich auf der Insel. Von Calais reisten wir nach Reims, das gegen Abend erreicht wurde. Nach einer relativ ruhigen Nacht fuhren wir gen Straßburg. Hier besichtigten die meisten das Münster und die Altstadt.

Am 1. 5. wurde die letzte Etappe dieser „Tournée“ in Angriff genommen. Über

Frankfurt und Würzburg kehrten wir ohne Zwischenfall nach Nürnberg zurück. Bereits um 16.00 Uhr war eine große Reise zu Ende, die zwar sportlich nicht als erfolgreich eingestuft werden kann, die Kameradschaft jedoch — dies ist primär — festigte. Des vielen Tippens müde, danke ich im Namen aller Beteiligten unserem Sigi für die optimale Organisation und Betreuung herzlichst. Auch Ewald Schmeckenbecher und Frieder Krummwiede, die beide als Gäste mitfuhren, trotzdem Spiele piffen und unserem „Haufen“ beiseite standen, sei gleichfalls gedankt.

Zu hoffen bleibt, daß solche Reisen in Zukunft des öfteren durchgeführt werden.

Teilnehmer: S. und E. Schmeckenbecher, Familie Rahner, F. Krummwiede, G. Metzner, C. Friedlein, D. Biskup, E. Kraus, M. Kratzer, E. Ramer, U. Fröhlke, H. Zagel, P. Schindelmann.

G. Metzner



LEICHTATHLETIK

Erweiterte Vorstandssitzung am 7. Mai 1974

Bei Anwesenheit aller Übungsleiter und der gesamten Vorstandschaft wurde zunächst die Neueinteilung der Trainingsgruppen und die Etataufteilung bis 30. Juni 74 beschlossen. Danach ergibt sich folgende Einteilung bei den am Dienstag und Donnerstag stattfindenden Trainingstagen (an Feiertagen kein Training):

- Abraham: Speerwurf-Spezialtraining und weibliche Jugend, allgemeines Training;
- Barthels: Assistentin von E. Keppke (später evtl. 100—400 m);
- Böhm: Allgemeines Training für Erwachsene, (Ausgleichssport und Neuanfänger);
- Hammer: Schüler-Leistungsgruppe;
- Keppke: Mittelstrecken-Leistungsgruppe (Schüler, Jgd., Erwachsene);
- Kozmiensky: Gehen-Leistungsgruppe (sowie Neuanfänger im Gehen);
- Sczuka: Allgemeines Training für Schüler, schwache B-Jugend und Anfänger;

Stepan: Jugend-Leistungsgruppe Sprint, Sprung, Lauf, Wurf, sowie Spezialtrainig Kugel, Diskus, Hoch.

In Abwesenheit werden die Übungsleiter durch ihre Kollegen vertreten. In diesem Falle haben sich die anderen Gruppenteilnehmer dem Stellvertreter unterzuordnen, sofern sie nicht vom eigenen Übungsleiter einen Trainingsplan oder spezielle Anweisung erhalten haben.

Besonders wurde die Erringung der ersten Bayerischen Meisterschaft 1974 durch Irene Keppke gewürdigt. Um 21 Uhr folgte mit Clubpräsident Hans Ehrt eine Besprechung über das Thema Aschenbahn. Es wurde uns zugesichert, daß die Bahn zunächst in einen für das Training benutzbaren Zustand gebracht und daß das zum Neubeschichten nötige Rotgrant-Material bestellt wird. Ferner wird über den für die Sprunganlagen vorgesehenen Kunststoffbelag mit einer entsprechenden Firma verhandelt. Danach kann die Anlage etwa ab Ende Juni bis Anfang Juli fertiggestellt sein.

Unabhängig davon soll im September die Generalversammlung der Leichtathleten mit Neuwahlen stattfinden. Nicht mehr zur Wahl

werden sich der 1. Vorstand und der Schriftführer stellen. Es wird gebeten, Vorschläge für die Neuwahl einzureichen!

W. Hammer

Bahngehen am 28. 4. in Feldkirchen

b. Holzkirchen

Topfit und in ausgezeichneter Stimmung starteten fünf Aktive für den Club.

Auf relativ guter Bahn wurden in den einzelnen Wettbewerben sehr gute Plätze und Zeiten erreicht.

Im 1. Lauf über 10 000 m (Herren) erzielte Heinrich Lorenz mit enormen Kampfgeist die persönliche Bestzeit von 52:59,0. Das bedeutete, Platz 1 in der AK IV und Platz 8 in der Gesamtwertung beider Läufe.

Karl Heinz Adam siegte im 2. Lauf über 10 000 m in der Zeit von 53:17,3 und belegte in der Gesamtwertung Platz 9.

Markus Hölzl erkämpfte sich über 5000 m in einem starken Feld der Jugend A einen beachtlichen 3. Rang in 26:29,0 Minuten.

Zum Abschluß starteten bei den Schülern über 1000 m unsere „Sprinter“ R. Döttl, Caleb Waldhauser und Frank Blümel. Sie distanzieren das übrige Feld klar und begeisterten Betreuer und Zuschauer mit einem packenden Privatrennen.

Erster wurde R. Döttl, Zweiter Caleb Waldhauser und Dritter Frank Blümel. Das war bei den A-Schülern Platz 1 für R. Döttl in 5:12,4, Platz 2 für Frank Blümel in 5:19,0 und bei den C-Schülern Platz 1 für Caleb Waldhauser in 5:14,4.

Caleb Waldhausers Zeit war gleichzeitig neuer bayerischer C-Schüler-Rekord. Er verbesserte seine alte Bestzeit um 3 Sekunden. Wir gratulieren unseren Aktiven und ihrem Trainer.

4. Mai 1974 in Mühldorf am Inn:

Bayerncup der Geher

Anlässlich eines Nationalen 20 km-Gehens wurde dieses Jahr in Mühldorf der Bayern-

cup ausgetragen. Der Club sollte den im letzten Jahr von Jeschke, Adam und Kozmiensky errungenen Mannschaftswanderpokal verteidigen. Um es gleich vorwegzunehmen: es gelang nicht. Für den beruflich verhinderten Kozmiensky sprang Hammer ein. Doch konnte er gegen die heuer sehr starke Konkurrenz nicht bestehen. Außerdem hätte Herbert Jeschke, durch heftige Magenschmerzen geplagt, das Gehen beinahe vorzeitig beenden müssen. Doch Hammer, Jeschke und Adam — letzterer erkämpfte sich den 6. Platz in der Einzelwertung — konnten schließlich noch den 3. Platz in der Mannschaftswertung retten.

Ergebnisse:

Adam Karl Heinz	1:43:47,0
Jeschke Herbert	1:54:27,4
Hammer Wolfgang	1:55:13,6
Mannschaft: 3. 1. FCN	5:16:29,2

(Adam, Jeschke, Hammer)

R. K.

*

27. 4.: Landesoffene Bahneröffnung in Schweinfurt

Katja Waldhauser, erstmals bei den A-Schülerinnen über 800 m startend, erreichte eine Zeit von 2:47,0 Minuten.

Bernd Wienzkol wurde im 1000 m-Lauf der A-Schüler in 3:06,0 Minuten Sechster.

Im 1000 m-Lauf der männl. Jugend B erzielte Wolfram Gröschel die sehr gute Zeit von 3:02,2 Minuten.

11. 5.: Bahneröffnungswettkämpfe in Frankfurt/Main

Irene Keppke war die einzige Teilnehmerin des Clubs. Im 1000-m-Lauf der Frauen belegte sie in 2:53,9 Min. den 3. Rang. Eine wertvolle Plazierung, wenn man bedenkt, daß nur Olympiateilnehmerinnen vor ihr ins Ziel kamen.

Weidinger

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.





SCHWIMMEN

Vereinsbesten-Wertung 1973/74

Stand 15. Mai 1974

<i>Herren</i>	<i>Punkte</i>	<i>Leistung</i>	<i>Datum</i>
1. Hansi Steiner	703	100 m Brust 1:13,0	9. 3.
2. Frank Blümlein	670	100 m Kraul 0:58,5	3. 3.
3. Michael Pließ	667	100 m Kraul 0:58,6	17. 3.
4. Frank Lehmann	657	100 m Kraul 0:58,9	2. 2.
5. Herbert Gruber	638	100 m Brust 1:15,4	2. 2.
6. Gerhard Schlötter	571	100 m Kraul 1:01,7	22. 9.
7. Bernd Wirth	557	100 m Brust 1:18,9	17. 3.
8. Klaus Keim	539	100 m Kraul 1:02,9	10. 3.
9. Bernd Kuhlin	519	100 m Kraul 1:03,7	28. 4.
10. Wolfgang Rühl	507	100 m Kraul 1:04,2	3. 3.

Alle bisher gewerteten Zeiten wurden auf 25-m-Bahnen erzielt. Für 50-m-Bahnen wird in Anlehnung an die im Amtsblatt 10/74 veröffentlichte DSV-Tabelle für das Zeitlimit zur Aufnahme in die DSV-Kader folgende Regelung getroffen:

Von den auf 50-m-Bahnen erzielten Zeiten werden vor Anwendung der Punktetabelle pro 100 m 1,5 Sekunden abgezogen.

Dieses Verfahren gilt nur zur Ermittlung der Vereinsbesten. Für Vereinsrekorde usw. werden Zeiten auf 25-m- und 50-m-Bahnen gleichbehandelt. Der derzeitige Stand bei den Damen wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.

Lehmann
Sportlicher Leiter

Lang
Schwimmwart

REINWALD -sport

**ski
tennis
+mode**

Jetzt Tennis- und Bademoden

Rahmen: Lacoste DM 168.—, Völkl DM 218.—

Head DM 137.— u. v. m.

Bespannt wird in eigener Werkstatt mit Dunlop-Öl-Hydraulikmaschinen.

nbg., äuß. laufer gasse 34

Trainingsplan

Ab sofort gilt folgender Trainingsplan:

Trainingsgruppe	Trainer	Trainingszeit		
<i>Wettkampfgruppen</i>				
I m (1:06 und schneller)	Lehmann	Mo—Do	16.15 Gymnastik 16.30—18.00	Kraft-Tr. Bahn 7
		Fr	15.15—17.00	Bahn 8
II m (1:18 und schneller)	Heydolph	Mo—Do	16.15 Gymnastik 16.30—17.30	Kraft-Tr. Bahn 6
		Fr	15.15—17.00	Bahn 7
I w (1:15 und schneller)	Lang	Mo—Fr	17.00—19.00	Bahn 8
		(Di u. Do ab 18.30 i. kleinen		Becken)
II w (1:27 und schneller)	Swatosch	Mo—Fr	17.15 Gymnastik 17.30—18.30	Bahn 7
<i>Nachwuchsgruppen</i>				
Anfänger	Ackermann	Mo	17.00—18.00	Volksbad II
		Fr	16.30—17.30	Kl. Becken
N 1	Jung	Mo	17.00—18.00	Volksbad II
		Mi	17.30—18.30	Kl. Becken
N 2 m	Goller	Mo	17.00—18.00	Volksbad II
		Fr	17.00—18.00	Bahn 7
N 2 w	Gunzelmann	Mo	17.00—18.00	Volksbad II
		Do	17.30—18.30	Kl. Becken
N 3 (Fortgeschrittene)	Böttger	Mo	17.30—18.30	Kl. Becken
		Di, Do	16.15—17.00	Bahn 8
		Fr	16.30—17.30	Bahn 6
Allg. Jugendgruppe	Goller	Mi, Fr	18.00—19.00	Bahn 7
<i>Wasserball</i>				
Schüler (soweit nicht in anderen Gruppen eingeteilt)	Hahn	Di, Do	18.00—18.30	Bahn 7 anschl. WB
Herren und Jugend	Böbel	Mo, Mi, Fr	18.30—19.00	Bahn 6 anschl. WB
<i>Senioren (EKU)</i>				
		Mo	18.00—19.00	Bahn 7
		und bei Allg. Jugendgruppe		Goller
		Mi, Fr	18.00—19.00	Bahn 7

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA





TENNIS

Hinweise zum „Gründungsball“

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Tennis-Abteilung des 1. FCN findet am Samstag, den 13. Juli 1974, Beginn 20 Uhr, im Hotel Carlton ein „Gründungsball“ statt. Diese Veranstaltung wird von Kräften des Opernhauses umrahmt.

Da der Saal nur etwa 130 Personen Sitzplätze zu bieten vermag, wird darum gebeten, sich umgehend in die im Tennishaus aufliegenden Teilnehmerlisten einzutragen. Gäste können leider nur in beschränkter Zahl zugelassen werden. Der „Gründungsball“ ist vornehmlich für Abteilungsangehörige gedacht. Ein Eintritt wird nicht erhoben.

Pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht!

Dieser internen Feier wird im September eine offizielle Jubiläumsveranstaltung mit dem BTV-Präsidium, der mittelfränkischen Bezirksleitung und weiteren Ehrengästen folgen.

An alle Abteilungsangehörigen ergeht nochmals die Bitte, sich in die bereits erwähnten Teilnehmerlisten einzutragen! Nur dadurch können eventuelle Widerwärtigkeiten vermieden werden.

*

Bis dato hat lediglich unsere 2. Damenmannschaft alle Gruppenspiele absolviert. Sie blieb unbesiegt und hat nunmehr die Chance, aufzusteigen. Wir gratulieren zu diesem Erfolg herzlich und wünschen unserer 2. Damenmannschaft viel Glück für das bevorstehende Aufstiegsspiel.

*

Der Deutsche Tennis-Bund hat Marion Földina und Birgit Morlock für den in Genua stattfindenden Jugendländerkampf Italien — Deutschland nominiert. Beide werden sicher ihr Bestes geben. Selbstredend, daß wir für Marion und Birgit die Daumen drücken!

Dr. W.

Zum Gedenken an Fritz Molter

Am 29. April 1974 verstarb nach längerer Krankheit unser treuer Freund Fritz Molter im Alter von 67 Jahren.

Fritz Molter, dem 1. FCN seit 1948 angehörend, errang 1954 mit unserer 1. Seniorenmannschaft die erstmals ausgetragene Bayerische Mannschaftsmeisterschaft. Darüberhinaus stellte er sich auch als Mitarbeiter zur Verfügung und war mehrere Jahre als Abteilungssportwart tätig.

Fritz Molter, der viele Stunden im Kreis seiner Tennisfreunde verbrachte, blieb „seiner Tennisabteilung“ stets eng verbunden. Sein Interesse erlahmte auch nicht, als er, bereits leidend, die letzten Jahre seines Lebens im Krankenhaus verbringen mußte.

Immer wieder nutzte er gelegentliche Wochenendausgänge, um unsere Anlage und alte Freunde zu besuchen. Leider mußte er in letzter Zeit auch darauf verzichten.

Die Tennisabteilung des 1. FCN legte als letzten Gruß einen Kranz an seinem Sarg nieder. Fritz Molter wird von uns und seinen vielen Freunden nicht vergessen werden.

Dr. Wortner



SKILAUF

Die Faustball-Saison begann

Mit Frühlingsanfang begann innerhalb der Ski-Abteilung wieder das Faustballspielen. Leider wechselten 3 bewährte Spieler — unser Training entsprach nicht ihren Erwartungen — zu 1873 Süd.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals alle Faustball-Interessenten bitten, regelmäßig zum Training zu erscheinen, da es wirklich keinen Spaß macht, mit nur 5 Spielern zu üben. Vielleicht wäre es für manchen Standfußballer besser, bei uns mitzumachen.

Die ersten Spieltage im April waren dem Ruthard-Pokal gewidmet. Die Vorrunde — wir trafen auf starke Gegner — brachte uns außer neuen Erkenntnissen fast nur Niederlagen.

Der erste Turniertag am 4. 5. führte uns zu Bayern 07. Als sich das erste Spiel seinem Ende näherte, wurde das Turnier wegen eines Gewitters abgebrochen. Etwas verdächtig erscheint uns, daß zu diesem Zeitpunkt Bayern 07 mit 10 Bällen im Rückstand lag. Der zweite Spieltag am 11. 5. bei der Berufsfeuerwehr begann ebenfalls mit Regen. Mit 4 Siegen und einer Niederlage erzielten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis, obwohl unsere Gruppe als schwach bezeichnet werden kann. Bei etwas Ehrgeiz müßte die Aufstiegsrunde zu erreichen sein. (Teilnehmer sind die Gruppensieger und Gruppenzweiten.)

Dorfleitner

Saisonabschlußfahrt

Am Samstag, den 22. 6. startet die Skiabteilung um 13.30 Uhr ab Valznerweiher zu einer Fahrt ins Blaue. Das Programm enthält Kaffeetrinken, Spiele, Abendessen und Tanz. Rückkehr ca. 24 Uhr. Alle Mitglieder wurden bereits gesondert eingeladen.

Training

Für die Sommermonate werden 4 Trainingsgruppen gebildet:

Angelika Krisch trainiert die 5—8jährigen
Wolfgang Roth die Schüler
Gerhard Weidner die Mädchen
Kurt Lucchini die Jugendlichen.

Alle Gruppen sind namentlich erfaßt.

Das Schneetraining für die regelmäßig am Konditionstraining teilnehmenden Aktiven ist wie folgt geplant:

- 11. 9. — 15. 9. voraussichtlich Kitzsteinhorn
- 31. 10. — 3. 11. Hohe Tauern
- Mitte Dezember Axams (für Senioren)
- 26. 12. — 6. 1. Lanersbach (für Schüler und Jugendliche unter Leitung von Wolfgang Roth).

Interessenten für den 4. Termin (Lanersbach) werden gebeten, sich wegen der Quartierfrage umgehend mit dem dortigen Verkehrsverein oder dem der umliegenden Orte (Vorderlanersbach, Juns oder Madseit) bzw. mit einem Reisebüro in Verbindung zu setzen.
G. W.

Aus der Clubfamilie

Frau Grete Hahn und Frau Kathinka Riedel begehen am 17. bzw. 27. Juni ein weiteres Wiegenfest.

Johann Vogel vom T. d. A. wird am 7. Juli 90 Jahre alt. Der Jubilar, Ehrenmitglied des Clubs, war Schwimmer und Leichtathlet. Er hält dem 1. FCN seit 1908 die Treue.

Konrad Pfaffenberger feiert am 15. Juli seinen 81. Geburtstag.

Stephan Vogt aus Gürzenich begeht am 20. Juni sein 80. Wiegenfest. Obwohl weit vom

Zabo entfernt wohnend, nimmt Stephan Vogt regen Anteil am Clubgeschehen und gehört seit Jahren dem T. d. A. an.

Dr. Eugen Stocke aus Oeslau bei Coburg (27. 6.) sowie Hans Sutor (28. 6.), Ehrenmitglied des Clubs und Nationalspieler der zwanziger Jahre, werden 79 Jahre alt.

Karl Oed aus Zirndorf, dem Club seit 1913 angehörend und Ehrenmitglied des 1. FCN, feiert am 2. Juli seinen 78. Geburtstag.

Walter Stark aus Siegeldorf begeht am 10. Juli sein 77. Wiegenfest.

Siegbert Loebenberger vom T. d. A., Clubmitglied seit 1949 und viele Jahre Angehöriger des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschaftsrates, wird am 14. Juli 76 Jahre alt.

Alfred Brendel aus Schwörstadt (3. 7.) und Peter Edelman (9. 7.) feiern ihren 75. Geburtstag.

Auch der Schwörstädter Alfred Brendel schwört seit Jahrzehnten auf den 1. FCN und zählt zu den treuesten auswärtigen Clubmitgliedern. Der Jubilar gehört dem T. d. A. an und weilt oftmals in Nürnberg.

Peter Edelman, gleichfalls Mitglied des T. d. A. und ehemaliger Fußballer, hält dem 1. FCN seit 1919 die Treue.

Adolf Hamburger (20. 6.), Clubmitglied seit 1946, Dr. Wilhelm Wunderer (22. 6.), Paul Lenker (25. 6.) sowie Kurt Heinsen aus Wendelstein (3. 7.), Clubmitglied seit 1919 und Angehöriger des T. d. A., begehen ihr 74. Wiegenfest.

Anton Seitner vom T. d. A. (22. 6.), Clubmitglied seit 1946 und jahrzehntelang vorbildlicher Betreuer der Fußballjugend, sowie Fritz Sporer (14. 7.), Clubmitglied seit 1919, werden 73 Jahre alt.

Ludwig Ettner feiert am 15. Juli seinen 72. Geburtstag.

Roland Pfann aus München (30. 6.) und Heinrich Steinlein (2. 7.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

Richard Oehm (22. 6.), Dr. Karl Geppert (23. 6.), Karl Methfessel (25. 6.) und Kurt Wetzl (10. 7.) werden 65 Jahre alt.

Richard Oehm, unter dem Namen „Tipfi“ nicht minder bekannt, trat dem 1. FCN im Jahr 1929 bei und wurde zum großen Außenläufer der Meisterelf der dreißiger Jahre. „Tipfi“ errang mit dem Club 1935 die 1. Deutsche Pokalmeisterschaft und 1936 die 6. Deutsche Meisterschaft. Der Jubilar verfügte nicht nur über eine hervorragende Balltechnik, sondern glänzte auch durch Spielwitz und Übersicht. Zudem waren seine Schüsse und Freistöße von allen Torhütern gefürchtet. „Tipfi“ Oehm, 417mal in der 1. Clubelf eingesetzt, wurde 3mal in die Deutsche Nationalmannschaft berufen und vertrat wieder-

holt die bayerischen und süddeutschen Farben. In den fünfziger Jahren stellte sich Richard Oehm dem Club als Fußballobmann zur Verfügung und diente darüberhinaus dem Verein weit über ein Jahrzehnt als Mitglied des Verwaltungsrates.

Dr. Karl Geppert, dem 1. FCN seit 1948 angehörend, war erfolgreicher Spieler der 1. Tennismannschaft und der Tennis-Senioren des Clubs.

Hans Fridrich feiert am 24. Juni seinen 60. Geburtstag.

Hans Seischab (30. 6.) und Helmut Dirschner (7. 7.), Clubmitglied seit 1940 und allseits geschätzter Sportjournalist — Mitarbeiter des „Kicker-Sportmagazin“, begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juni- und 1. Julihälfte geborenen Clubmitgliedern!

✱

Urlaubs- und Pfingstgrüße — zumeist verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Fußballmannschaft — übersandten:

Schorsch Reuthelshöfer aus Gotha (vor dem 2. Weltkrieg einer der bekanntesten Mittelstreckler des Clubs) und Frau Ruth, Robert und Wolfgang Gleich aus Celle und aus dem Schwarzwald, Karl-Heinz Gohl (Astheim) aus Cypern, Alfons und Lydia Vasold (Forchheim) aus Lissabon, Rudolf Wilnewski (Bingen) aus Gran Canaria, Bernd Zeitler aus Paris und aus dem Fichtelgebirge, Erhard Dietrich aus Rumänien, Willi Dirscherl mit Frau aus Paris, Philipp Hess aus Darmstadt, Stephan Vogt und Frau (Gürzenich) vom Comer See, Alfred Bebert aus Lissberg (Hessen), Hans und Anni van de Sandt (Braunschweig), Josef Beetz (Lichtenfels), Jakob Finger (Mainz-Kostheim), Reinhard Sieber aus Bad Reichenhall, Clubfreund Kadenic aus Überlingen, Ottmar Ottens aus Bad Neustadt, die alten Nürnberger Athleten (DANA) vom Bundestreffen der ADAA aus München, Hans Maun aus Frankfurt/Main und unser „Reichenschwander“ Müller aus Nepal.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

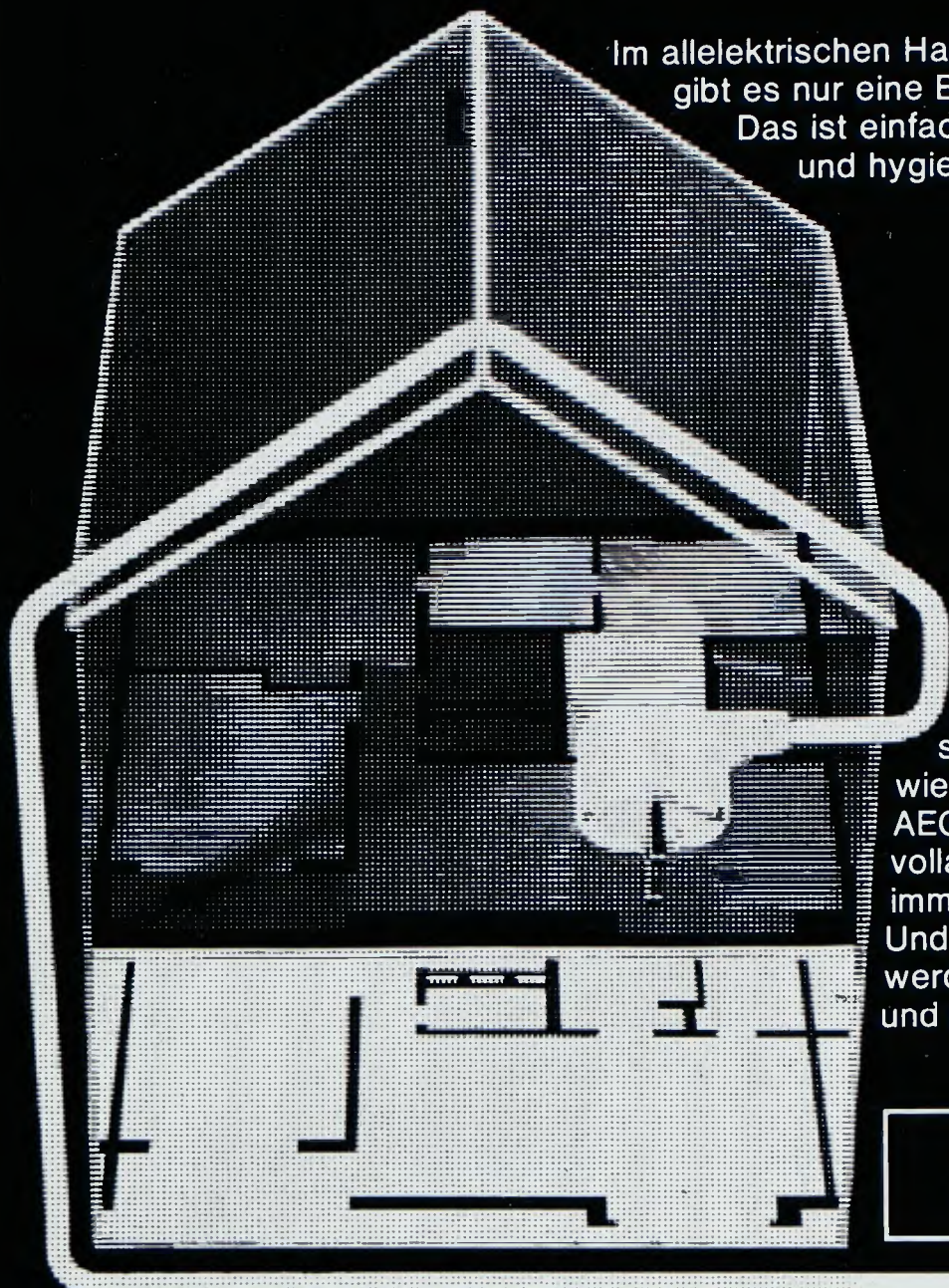
Peter Harnisch

Der Verstorbene, in Gräfenhausen beheimatet, verschied am 6. Mai 1974 im Alter von knapp 41 Jahren. Peter Harnisch gehörte dem Club seit 1970 an.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



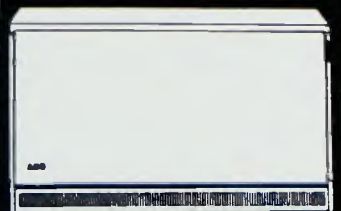
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 7

JULI 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

In allen Werbefragen — beraten wir Sie gern

ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg - Karolinenstraße 26 - Telefon 225882

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN —

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN —

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Karolinenstraße 26, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Weichen für 1974/75 sind gestellt

Man nennt mich „rheinische Frohnatur“. Sicher ist, daß ich nach dem Saarbrückener 2:2 stocksauer war. Das in der Endabrechnung fehlende Tor — es hätte ebenso leicht vermieden wie erzielt werden können — wurmte mich gewaltig. Erst nach geraumer Zeit erinnerte ich mich, daß die junge Clubtruppe das ihr zumutbare Soll längst überschritten hatte. Nur eine spielerisch auf etlichen Posten besser besetzte Clubelf hätte noch mehr Erfolg verheißen können. Doch der hierfür erforderliche „Dukatenregen“ kam für 1973/74 zu spät. Dennoch, er kam!

Das Weichenstellen für 1974/75 ergab sich daher zwangsläufig. Mag sein, daß manchem Clubfreund die Zahl der neuverpflichteten Spieler zu hoch erscheint, aber sie liegt nicht über der der Spielerabgänge und widerspricht keineswegs dem nach wie vor angestrebten Ziel eine bodenständige Mannschaft aufzubauen.

Voraussetzung dazu sind tragende Säulen, je mehr desto besser!

Auch die 1961 unter Maxl Morlocks Regie den deutschen Fußballhimmel stürmende „Lausbubenelf“ aus Zabo erwuchs erst im Lauf von Jahren. Als die 18jährigen Kurt Haseneder und Stefan Reisch in die Mannschaft kamen, waren Heinz Strehl, Nandl Wenauer und Helmut Hilpert dank vorhandener Routiniers bereits zu Korsettstangen geworden. Der Aufbau dieser hervorragenden Mannschaft bleibt richtungweisend.

Ich kenne keinen namhaften Trainer, der sich um die Förderung vereinseigenen Nachwuch-

ses mehr bemüht als Hans Tilkowski und bin bestrebt, ihn nach Kräften zu unterstützen. Die schon im Vorjahr begonnene Heranführung talentierter Jugendlicher an größere Aufgaben — Teilnahme am Training der 1. Mannschaft und Einsatz in Aufbauspielen — wird verstärkt fortgesetzt. Dem Club und seinen zahlreichen Jungtalenten wäre jedoch kaum gedient, die im Zeichen der 2. Bundesliga stehende Saison 1974/75 lediglich mit dem alten Spielerstamm plus eigenem Nachwuchs anzugehen. Das „Beinahe-Bundesliga-Come back“ des abgelaufenen Fußballjahrs stellt den 1. FCN unter ungleich größeren Erfolgswang.

Was getan werden konnte, um die Erwartungen des Clubanhangs zu erfüllen, wurde in diesen Wochen getan. Hans Tilkowski, seine Schützlinge und Mitarbeiter sehen dem neuen Spieljahr dank eines verstärkten und ausgeglicheneren Spielerstamms zuversichtlich entgegen.

Neuverpflichtet wurden: Torwart Franz Schwarzwälder (bisher SV Alsenborn), Verteidiger Ulrich Pechtold (bisher Bayern Hof), Mittelfeldspieler Hans-Günter van de Fenn (bisher Jahn Regensburg) und die Stürmer Hans Walitzka (bisher VfL Bochum), Wolfgang Holoch (bisher Stuttgarter Kickers), Hans-Otto Hiestermann (bisher SV Fürstfeldbruck) und Karl-Heinz Meininger (bisher 1860 München).

Den Club verlassen: Peter Geyer (zu Tennis Borussia Berlin), Günter Michl (zu FK Pirmasens), Benno Schuster (neuer Verein noch

unbekannt), Sepp Brunner (zu Jahn Regensburg), Max Müller (zu Jahn Regensburg), Herbert Schweers (neuer Verein noch unbekannt).

Der gleichfalls aus dem Vertragsspielerkader ausscheidende Torhüter Walter Spangler will

sich reamateurisieren lassen und wird wahrscheinlich in der 1. Amateurmansschaft des Clubs spielen.

Fotos und kurze „Steckbriefe“ unserer Neuzugänge folgen in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung.
Franz Brungs

Jahresbilanz der 1. Fußballmannschaft

Nach Abschluß des Spieljahrs 1973/74 veröffentlichen wir, wie alljährlich, eine Reihe aufschlußreicher und interessanter Zahlen.

In insgesamt 72 Spielen (34 Regional-, 5 DFB-Pokal-, 8 Aufstiegs- und 25 Freundschaftsspiele) wurden 19 Vertragsspieler und 2 Jugendliche eingesetzt.

Der Spielereinsatz, getrennt nach Spielen ergibt folgende Statistik:

Name	Spiele inges.	Regional- ligaspiele	DFB Pokal	Aufstiegs- rundenspiele	Freundschafts- spiele
Nüssing	69	33	5	8	23
Majkowski	69	31	5	8	25
Sturz	67	34	4	8	21
Bittlmayer	66	30	4	8	24
Hannakampf	66	29	5	8	24
Rüsing	65	34	5	8	18
Schabacker	65	33	5	6	21
Petrovic S.	64	30	4	8	22
Geinzer	63	32	4	8	19
Geyer	60	27	3	8	22
Neef	59	32	5	8	14
Nahlik	52	25	5	—	22
Brunner	44	17	3	5	19
Michl	43	20	4	—	19
Müller Max	33	8	1	—	24
Schuster	32	10	1	5	16
Spangler	17	2	—	—	15
Schweers	9	2	—	1	6
Bone	6	1	2	—	3
* Eckersberger	1	—	—	—	1
* Steuerwald	1	—	—	1	—
<hr/>					
Spielereinsatz insgesamt	21	19	17	15	20
* Jugendspieler					



Bei insgesamt 45 Siegen, 11 Unentschieden und 16 Niederlagen wurde ein Torverhältnis von 211:85 erzielt.

Die Torschützenwertung sieht wie folgt aus:

Name	insges.	Regional- ligaspiele	DFB Pokal	Aufstiegs- rundenspiele	Freundschafts- spiele
Nüssing	35	15	4	4	12
Nahlik	30	9	—	—	21
Sturz	23	12	3	3	5
Bittlmayer	23	8	—	—	15
Geyer	18	2	2	4	10
Majkowski	16	2	2	2	10
Michl	15	5	3	—	7
Geinzer	11	4	3	1	3
Petrovic S.	11	3	—	1	7
Müller Max	9	—	—	—	9
Hannakampf	7	1	—	1	5
Brunner	6	1	—	2	3
Schabacker	2	1	—	—	1
Schuster	2	—	—	—	2
Rüsing	1	—	—	—	1
Bone	1	—	—	—	1
Eigentor des Gegners	1	—	—	—	1
insgesamt	211	63	17	18	113

Regionalliga-Begegnungen 1973/74

	Spiele	gewonnen	unentschied.	verloren	Tore	Punkte
Heimspiele	17	12	5	—	46:17	29: 5
Auswärtsspiele	17	6	3	8	17:25	15:19
Endstand 2. Platz	34	18	8	8	63:42	44:24
Bundesliga- Aufstiegsrunden- spiele	8	gewonnen 5	unentschied. 1	verloren 2	Tore 18:12	Punkte 11: 5
Endstand 2. Platz						
DFB-Pokalspiele	5	gewonnen 4	unentschied. —	verloren 1	Tore 17: 5	
Freundschaftsspiele	25	gewonnen 18	unentschied. 2	verloren 5	Tore 113:26	
insgesamt	72	45	11	16	211:85	

Gesamteinsatz in der 1. Clubelf

Von den 1973/74 zum Vertragsspielerkader des 1. FCN zählenden Akteuren spielten seit ihrer Zugehörigkeit zum Club in der 1. Mannschaft:

Nüssing Dieter 351mal, Bittlmayer Albert 179mal, Michl Günther 164mal, Sturz Rudi 163mal, Geinzer Kurt 162mal, Petrovic Slobodan 126mal, Geyer Peter 121mal, Schabacker Dietmar 119mal, Brunner Sepp 96mal, Schuster Benno 76mal, Majkowski Jan 69mal, Hannakampf Rudolf 66mal, Rüsing Manfred 65mal, Müller Max 61mal, Neef Gerhard 59mal, Nahlik Klaus 52mal, Schweers Herbert 40mal, Spangler Walter 27mal, Bone Dieter 6mal.

Verwarnungen (gelbe Karte)

Verwarnt durch Zeigen der gelben Karte wurden:

Regionalliga-Heimspiele:

4mal Petrovic
3mal Nüssing
2mal Rüsing
1mal Geinzer
1mal Schuster
1mal Hannakampf
1mal Schabacker
1mal Michl
1mal Nahlik

15mal

Regionalliga-Auswärtsspiele:

4mal Petrovic
4mal Rüsing
3mal Michl
2mal Nüssing
2mal Schabacker
1mal Geinzer
1mal Hannakampf
1mal Nahlik
1mal Bittlmayer
1mal Schuster
1mal Brunner

21mal

Platzverweis (rote Karte)

Im Regionalliga-Spiel am Samstag, den 19. Januar 1974 gegen VfR Bürstadt (dort) — der Club gewann 3:2 — machte Dani Petrovic in der 87. Minute mit der roten Karte Bekanntheit. Weitere Feldverweise mußten erfreulicherweise nicht in Kauf genommen werden.

Verwarnungen (gelbe Karte)

Bundesliga-Aufstiegsspiele:

4mal Geyer
1mal Sturz
1mal Neef
1mal Petrovic
1mal Hannakampf

8mal

DFB-Pokalspiele:

1mal Schuster
1mal Brunner

2mal

Freundschaftsspiele:

1mal Neef
1mal Rüsing
1mal Bittlmayer
1mal Brunner
1mal Nahlik
1mal Schabacker
1mal Müller Max

7mal

Elfmeter (Strafstöße):

Regionalliga-Heimspiele: Dreimal deutete der Schiedsrichter zu Gunsten des Clubs auf den Elfmeterpunkt. Nüssing traf zweimal ins Schwarze und scheiterte einmal.

Den einzigen gegen den Club verhängten Strafstoß (Spiel 1. FCN – 1860 München) hielt Neef.

Regionalliga-Auswärtsspiele: Dem 1. FCN wurde kein Strafstoß zuerkannt.

Drei Elfmeter wurden gegen den Club verhängt. Zwei konnten verwandelt werden, einen parierte Neef.

Freundschaftsspiele: Es gab je zwei Strafstöße für und gegen den Club.

Nüssing und Geyer vermochten die Einschußmöglichkeiten nicht zu nutzen.

Spangler wehrte einen Elfmeter ab, während der zweite verwandelt wurde.

Toni Eckert

Der 1. FCN lädt nochmals herzlich ein

zum großen Sommernachtsfest mit Lagerfeuer

am Samstag, den 13. Juli 1974.

Kinderfest

im Club-Schwimmbad ab 16 Uhr.

Sommernachtsball –

Einlaß: 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

in allen Räumen des Clubhauses, im Schwimmbad sowie
Barbetrieb im Tennishaus.

Es spielen: **The Moonlight Singers** und **Manfred Neuner**.

Bei Einbruch der Dunkelheit

Lampionzug

zum Lagerfeuer.

Eintrittspreis: 6.– DM.

Vorverkauf: 1. FCN-Geschäftsstelle - Clubgaststätte und
Schwimmbad.

Fotomax, Pillenreuther Straße 3, Telefon 444895.

1. Jugend Deutscher Jugendfußballmeister

Ja, liebe Cluber, wer hätte das gedacht, daß der Club den Meister macht! Dieses Lied der Clubfans trifft sicherlich den Nagel auf den Kopf. Nach den Spielen um die Mittelfränkische und den Ausscheidungsspielen um die Bayerische Meisterschaft hätte wohl niemand zu denken gewagt, daß unsere Jugend das hohe Ziel erreichen würde. Um so höher muß daher die stetige Steigerung der Mannschaft bewertet werden. Dies umso mehr, als durch die Krankheit von Helmut Eckersberger und die Hinausstellung von Norbert Eder Umstellungen notwendig wurden. Alles in allem eine großartige Leistung, zu der wir der Mannschaft, Trainer Fritz Kreißel und Betreuer Günter Prächt recht herzlich gratulieren.

Über das hervorragende Abschneiden der 1. Jugend bei der Bayer. Meisterschaft und der Vorrunde der Deutschen Meisterschaft habe ich bereits berichtet. Nachdem der Einzug in die Endrunde in überzeugender Weise gesichert war, mußte die Clubjugend am 6. 6. zur Endrunde nach Buxtehude (den berühmten Hund haben wir gesehen) reisen. Die Endspiele selbst fanden in Stade statt. Dies war für unsere Mannschaft keineswegs die beste Ausgangsposition, da eine 45minütige Busfahrt erforderlich war, während die anderen Mannschaften am Spielort wohnten. Dieser Nachteil wurde aber durch das ausgezeichnete Quartier in Buxtehude (Pepers Hotel) und die Betreuung durch die Hotelleitung sowie des Hamburger Fußballverbandes — Herr Forster bemühte sich in vorbildlicher Weise um uns — völlig ausgeglichen. Wir danken hierfür auch auf diesem Weg. Dank gesagt sei ferner dem DFB, der die An- und Abreise per Flugzeug in großzügiger Weise genehmigte und außerdem das ganze Endturnier hervorragend ausrichtete.

Am 7. 6. mußte unsere Jugend im Halbfinale gegen die Jugend des HSV antreten. Wir trafen auf einen Gegner, der an Härte kaum zu übertreffen war und der über einige sehr gute Einzelspieler verfügte. Mannschaftlich gesehen war unsere Mannschaft jedoch geschlossener und eindeutig besser. Dies war auch die Grundlage zum Sieg. Das gute Kombinationsspiel unserer Jugend sorgte für ein klares Übergewicht, welches erst ins Wanken geriet, als in der 2. Halbzeit Günter Dämpfling wegen Verletzung ausscheiden mußte. Das 1:0 durch Suffel war verdient. Leider mußten wir kurz darauf den Ausgleich hinnehmen, dem ein krasser Abwehrfehler vorausging. Die Mannschaft konnte sich jedoch

schnell wieder fangen und spielerisch überzeugen. Das 2:1 und 3:1 erzielte ebenfalls der Held des Tages Erhard Suffel. Übertragene Leistungen boten ferner Günter Dämpfling, der die Abwehr souverän leitete, Norbert Kosian, der seinen Außenstürmer völlig kaltstellte, Horst Weyerich, der den Spielmacher des Gegners an die berühmte Kette legte und nach dem Ausscheiden von Günter Dämpfling, dessen Platz sicher ausfüllte, sowie Helmut Steuerwald, der das Mittelfeld in überzeugender Weise beherrschte und R. Kraus, der als Vorstopper dem sehr robusten HSV-Mittelstürmer keine Chance ließ. Alle anderen spielten ebenfalls über Normalform. Mit diesem Sieg erreichte die Clubjugend ebenso wie 1971 das Finale. Der Gegner hieß erneut 1. FC Köln, der die Offenbacher Kickers erst durch Elfmeterschießen bezwingen konnte. Leider waren G. Dämpfling und H. Steuerwald stark angeschlagen. Auch R. Kraus war verletzt. Einmal mehr erging deshalb ein Hilferuf an unseren Medizinmann, Herrn Dr. K. H. Müller. Er unterbrach seinen Urlaub und fuhr am Samstag per Auto von Regen im Bayerischen Wald nach Hamburg. Auch hierfür nochmals herzlichen Dank!

Das am Fernsehschirm miterlebte 2:2 unserer 1. Mannschaft in Saarbrücken drückte natürlich auf unsere Stimmung. Es war nicht leicht, diesen Schock zu überwinden. Ein bisserl half dabei der Empfang durch den DFB im Ratskeller von Stade mit, der sicherlich für alle Beteiligten ein Erlebnis war.

Zum Endspiel am 9. 6. in Stade, Beginn 10.45 Uhr, konnten wir dank der Hilfe von Dr. K. H. Müller die gleiche Mannschaft anbieten, die im Halbfinale siegte. Es spielten: Klaus Müller, Klaus Lindner, Norbert Kosian, Rainer Kraus, Günter Dämpfling, Horst Weyerich, Erhard Suffel, Christoph Reichenbach, Helmut Steuerwald, Werner Dorok, Peter Sommer. Ersatzspieler: Gerhard Hartig, Reinhold Schöll, Klaus Weber und Peter Niemann.

Unsere Jugend vermochte ihr spielerisches Übergewicht und ihre mannschaftliche Geschlossenheit erneut unter Beweis zu stellen und bewies, daß sie auch einem überharten Gegner Paroli bieten kann. An Torgelegenheiten gemessen war unsere Jugend ebenfalls überlegen. Die erste Halbzeit endete 0:0. Im zweiten Durchgang steigerte sich die Härte der Kölner, was auch zu dem alles entscheidenden Elfmeter führte. Günter Dämpfling vollstreckte in sicherer Manier zum 1:0. Was

dann von den Kölnern auf dem Spielfeld praktiziert wurde, kann man kaum in Worten ausdrücken. Der Schiedsrichter reagierte richtig und stellte nacheinander drei Gegner vom Platz, einer davon blieb bis zum Spielende draußen. Von der allgemeinen Hektik angesteckt, ließ sich auch N. Kosian zu einem Foul hinreißen, was ihm ebenfalls einen 5-minütigen Platzverweis einbrachte. Einen Spieler besonders hervorzuheben, wäre falsch. Der gesamten Mannschaft gebührt besonderes Lob. Die Freude nach dem erlösenden Schlußpfeiff war nahezu unbeschreiblich. Spieler und Betreuer lagen sich in den Armen. Die Mannschaft trug Trainer Fritz Kreißel auf den Schultern zur Siegerehrung, die vom Jugendleiter des DFB, Alfred Finkbeiner vorgenommen wurde. Er gratulierte zum verdienten Sieg und ließ die Clubjugend hochleben. Bei der Rückfahrt gab es wohl keinen, der nicht seinen Gefühlen — ob mit Gesang oder Freudentränen — Ausdruck verlieh. Nach der Siegerehrung sagte DFB-Jugendtrainer Herbert Widmayer, daß sich das Endspiel in puncto Härte und Schnelligkeit durchaus mit einem Bundesligaspiel vergleichen ließ.

Von Buxtehude aus ging es dann gleich nach Hamburg zum Rückflug nach Nürnberg. Der anschließende Empfang durch Präsident Hans Ehrhart, den 2. Vorsitzenden Herbert Wartha, Geschäftsführer Willi Kallert, dem Kapitän

unserer 1. Mannschaft Dieter Nüssing, den Familienangehörigen, Bezirksjugendleiter Hans Herbst und vielen treuen Vereinsangehörigen war überwältigend. Ich glaube, daß sich alle Beteiligten riesig gefreut haben. Wir möchten uns hierfür herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch unserem Amateurvorstand Klaus Schramm für seine rege Anteilnahme und gute Unterstützung sowie Familie Emons, die uns erneut begleitete. Vergessen wollen wir auch nicht unseren guten Geist und Kameramann Eduard Opitz.

Der Familie Grimm danken wir für das gewährte Meisterschaftsessen ebenfalls recht herzlich und wünschen ihr für ihr weiteres Wirken in Hof viel Glück!

Zur Meisterschaft haben gratuliert:

der Präsident des Bayer. Fußballverbandes, Ernst Knoesel, im Namen des BFV und in seinem eigenen Namen,

der Jugendleiter des BFV, Christian Weißburger nebst Gattin, der Geschäftsführer des BFV, Bezirk Mittelfranken, Andreas Mühlbauer, der Bezirksjugendleiter von Oberpfalz, Willibald Bäumler und Anton Stark aus Kirchheim/Teck.

die Vereine MSV Duisburg, ESV Nürnberg-West, FC Amberg, Ippesheim Starnberg, die Familie Steuerwald und viele treue Clubanhänger aus nah und fern. Herzlichen Dank!

Amateur-Fußball

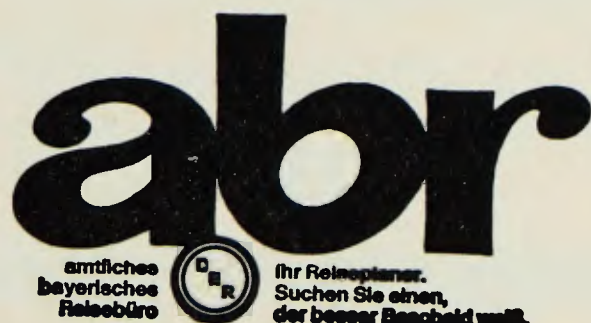
1. Amateurmansschaft

Clubamateure bester mittelfränkischer Landesligist

Nach dem Abstieg aus der Bayernliga und zahlreichen Spielerabgängen konnte unsere neuformierte Mannschaft einen beachtlichen 7. Tabellenplatz in der Landesliga Mitte erringen. Mit 36:32 Punkten und 56:44 Toren erwiesen sich die Clubamateure als beste mittelfränkische Landesliga-Elf.

Folgende Spieler kamen in der abgelaufenen Meisterschaftsrunde zum Einsatz, bzw. Torerfolg.

Norbert Nützel	34	—
Harald Arnold	34	—
Peter Bussinger	34	11
Juan Caballero	33	9
Rudolf Winter	32	—
Dietmar Baumann	32	5



- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Ewald Fiegert	31	6
Walter Müller	30	2
Norbert Reichenberg	28	1
Ralph Eger	27	13
Hugo Faul	26	1
Andrej Sipos	21	4
Klaus Härtle	16	—
Horst Linhard	15	2
Hans Härteis	15	—
Helmut Steuerwald	5	—
Klaus Schorn	4	—
Helmut Eckersberger	4	—
Michael Rieger	3	—

Norbert Eder	2	2
Klaus Weber	1	—

Trainer Hans Alt und alle Verantwortlichen werden auch in der kommenden Saison bestrebt sein, junge Talente zu fördern und die 1. Amateurelf des Clubs zum Sprungbrett nach oben werden zu lassen.

Freundschaftsspiele:

- 2. 6.: — TSV Pyrbaum 4:1 (dort)
- 5. 6.: — SpVgg Zabo Eintracht 4:0 (dort)

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„2 a“ Sieger beim Pfingstturnier in Weiherhof

Sechs Mannschaften, darunter unsere „2 a“ nahmen am Pfingstturnier in Weiherhof (Landkreis Fürth) teil.

Gespielt wurde um den Georg-Meyer-Wanderpokal. Nach einem 2:1-Sieg über Weiherhof und einem 1:0-Erfolg über die gute 3. Mannschaft des TSV Altenberg war das Endspiel erreicht. Haushoher Favorit war TSV Zirndorf 2a. Diese Elf, allen unteren Mannschaften Mittelfrankens als sehr spielstark bekannt, konnte in beiden Vorrundenspielen klare Siege erringen. Doch unsere „2 a“ wuchs über sich selbst hinaus und schlug den Favoriten verdient mit 3:0. Unsere Mannschaft vermochte dabei auch spielerisch zu überzeugen.

Bei der am Abend stattgefundenen Siegerehrung wurde der Wanderpokal mehrmals mit Sekt gefüllt. Die in allen Turnierspielen gezeigte Leistung bestätigte, daß unsere 2a-Mannschaft einen weit besseren Fußball zu spielen vermag, als aufgrund ihres mittelmäßigen Abschneidens in der Punkterunde zu erwarten war.

Max Volkert

Weitere Resultate:

- 1a-Mannschaft: — ESV West III 12:0 (dort), — Gehörlosen Union I 12:3.
- 2. Mannschaft: — Tuspo Kickers II 6:2, — Jahn 63 III 2:3, — Moorenbrunn komb. 4:3 (dort).

2a-Mannschaft: — Viktoria III 2:6 (dort), — DJK Falke III 6:1 (dort).

- 1. AH-Mannschaft: — 88 Johannis AH 3:5, — Altenfurt AH 4:3 (dort), — Tuspo Nürnberg AH 3:1 (dort).

Abschlußtabelle der Gruppe 3:

1. ATV Nürnberg 2a	24	20	3	1
76:28 Tore		43: 5 Punkte		
2. 1 FCN 1a	24	18	1	5
98:34 Tore		37:11 Punkte		
3. SpVgg Fürth 3	24	17	3	4
102:42 Tore		37:11 Punkte		
4. Viktoria Nbg.	24	14	4	6
72:41 Tore		32:16 Punkte		

Leider reichte es für unsere 1a-Mannschaft nur zum 2. Platz. Die Abschlußtabelle der Gruppe 4 — sie beinhaltet das Abschneiden unserer 2a-Mannschaft — wird in der August-Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.

Die Fußball-Weltmeisterschaft wirkt sich auch auf den Besuch der Spielersitzungen aus. Aus diesem Grund findet die nächste Zusammenkunft erst am Mittwoch, den 10. Juli statt.

Alle Spieler werden gebeten, nach Abschluß der WM zum Training zu kommen und anschließend die Spielersitzung zu besuchen. Hoffentlich können wir in der kommenden Saison wieder mit 3 oder 4 Mannschaften an der Meisterschaftsrunde teilnehmen.

L. Selzle

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Fußball-Jugend

1a-Jugend Zweiter beim Pfingstturnier in Offenbach/Dillkreis

Unsere „1a“ reiste in Vertretung der 1. Jugend nach Offenbach und hat sich sowohl in spielerischer Hinsicht als auch in puncto Auftreten hervorragend aus der Affäre gezogen.

Am Turier nahmen außer der A 1 des Gastgebers und unserer Jugend noch vier A 1-Jugendmannschaften aus Fulda, Burgsolln, Altona und Kassel teil. Am Samstag trafen wir im 1. Spiel auf Fulda. Wir konnten diese Begegnung mit 2:1 für uns entscheiden. Am Sonntagvormittag wurde der Gastgeber Offenbach 1:0 besiegt. Damit stand unsere „1a“ im Finale. Endspielgegner war Burgsolln. Eine Mannschaft, die in der Hessen-Jugendliga spielt und gegen Offenbacher Kickers zu Hause ein 1:1 erreichen konnte. Leider ging der Gegner, der den Wind als Bundesgenossen hatte, schon in der 1. Minute in Führung. Unsere Mannschaft fing sich jedoch bald und versuchte, den Ausgleich zu schaffen. Besonders in der 2. Halbzeit wurde nur noch auf das gegnerische Tor gespielt, aber das Glück war uns nicht hold. Doch auch der 2. Rang war, gemessen an den teilnehmenden Mannschaften, eine tolle Leistung. Wir bedanken uns nochmals bei den Gastgebern, die das Turnier ausgezeichnet gestalteten, sowie beim großen Freund und Förderer des Clubs Herrn Dr. Thielmann, der uns großartig betreute.

E. Opitz

Aus dem Bereich der *B-Jugend* ist nichts wesentliches zu berichten. Folgende Spiele wurden ausgetragen:

B 1-Jugend:

— DJK Fürth 4:3, — MTV Fürth 2:1,
— ESV Flügelrad 4:2

B 2-Jugend:

— ASV Buchenbühl 6:1, — SpVgg Nürnberg
A 1 8:1, — Post SV B 1 1:1.

Wir wünschen allen in die A-Jugend auf-

rückenden Spielern ein reibungsloses Einfügen und viel Glück für ihr weiteres Fortkommen.

C 1-Jugend Kreismeister

Vorweg herzlichen Glückwunsch der Mannschaft und ihren Betreuern Walter Roth und Adolf Doll. Wir drücken für die kommenden Aufgaben (Bezirksmeisterschaft und Heiner-Stuhlfauth-Pokal) beide Daumen!

Am 8. 6. standen sich im Endspiel um die Kreismeisterschaft die C 1-Jugend des TV Jahn 63 und unsere C 1-Jugend auf dem Tuspo-Platz gegenüber. Unsere Elf übernahm sofort das Kommando und gab es vor allem in der 1. Halbzeit nicht mehr ab. Die Clubschüler berannten unaufhörlich das gegnerische Tor. Nur dann und wann vermochte Jahn 63 zu kontern. Zehn Minuten vor der Pause gelang Alwin Haßler das 1:0. An den Schuhen unserer Spieler klebte viel Schußpech. Pfosten und Latte bewahrten den Gegner vor einem höheren Rückstand. Wenige Minuten nach Wiederbeginn erzielte Alwin Haßler das 2:0. Jeder glaubte, daß mit diesem Treffer das Spiel gelaufen wäre. Doch die Jahn-Elf kämpfte unverdrossen weiter und schoß 20 Minuten vor Schluß den Anschlußtreffer. Nach diesem Tor wendete sich das Blatt. Jahn 63 wurde drückend überlegen. Fast mit dem Schlußpfiff buchte Juksel das erlösende 3:1. Bei der anschließenden Siegerehrung sprach Kreisschülerleiter Bohner von einem verdienten Sieg unserer C 1-Jugend.

Die Siegermannschaft: Lippmann, Wenauer, Mühlbauer, Riedl, Müller, Kirschbaum, Siegordner, Gebhardt, Kleineisl, Haßler, Juksel, ab der 45. Minute: Wolf für Siegordner.

An Pfingsten gastierte unsere C 1-Jugend in Fürstenfeldbruck. Sie nahm an einem stark besetzten C-Jugendturnier teil. Organisation, Unterbringung, Verpflegung und Betreuung waren hervorragend. Leider blieb der er-

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



hoffte sportliche Erfolg aus. Am Pfingst- samstag mußten wir im ersten Spiel gegen den Nachwuchs von Hertha BSC Berlin an- treten und gewannen hochverdient mit 2:0. Eine Stunde später trafen wir auf die Elf des Gastgebers und behielten mit 1:0 die Oberhand.

Dritter Turniergegner — die Begegnung wurde am Pfingstsonntag ausgetragen — war Austria Salzburg. Wir führten bis 8 Minuten vor Schluß 1:0. Zu diesem Zeit- punkt wehrte unser Torwart Ralf Tilkowski einen Ball mit der Faust ab. Der Schieds- richter gab jedoch unverständlicherweise Tor. Alle Proteste, auch von unparteiischen Zu- schauern, nützten nichts, der Schiedsrichter blieb bei seiner Entscheidung. Die Salzburger nützten unsere verständliche Verwirrung und siegten schließlich mit 3:1. Wir hatten im Fall eines Sieges über 1860 München dennoch die Chance, das Endspiel zu erreichen. Aber wiederum brachte uns eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters um den Erfolg.

Wir unterlagen nach einer 1:0-Führung in den Schlußminuten noch mit 1:2. Kein Wun- der, daß nach soviel Pech anderntags auch noch das Spiel um den 5. und 6. Rang gegen FC Winterthur 2:0 verlorenging. Die Gast- geber bescheinigten uns jedoch, daß wir spie- lerisch den besten Eindruck hinterließen. Ab- schließend sei unseren Fürstenfeldbrucker Freunden nochmals herzlich gedankt!

Das 1. Spiel um den Heiner Stuhlfauth-Pokal gegen Großgründlach brachte einen 6:0- Heimsieg. A. Doll

Erwähnt sei noch, daß unsere C 1-Jugend im 1. Spiel um die Bezirksmeisterschaft am 23. 6. in Kornburg nur ein 1:1 erreichte. Sie führte auch hier bis kurz vor Schluß 1:0 und mußte in letzter Minute den Ausgleich hinnehmen.

*

Unsere C 2-Jugend spielte durchwegs mit Er- folg. Sie nahm an Pfingsten in Manching bei Ingolstadt an einem C-Jugendturnier teil und erzielte darüberhinaus gegen 1873 Süd C 1 ein 2:2-Unentschieden und gegen SV Mühl- hof C 1 einen 2:0-Sieg.

Pfingstturnier in Manching

Zum dritten Mal hintereinander beteiligte sich der Club am Manchinger Pfingstturnier. Da unsere C 1 nach Fürstenfeldbruck fuhr, wurde die C 2-Jugend nach Manching be- ordert. Folgende Mannschaften bewarben sich um den Turniersieg:

Gruppe 1:

1. FC Nürnberg, Großmehring, SV Manching

Gruppe 2:

1860 München, SV Zuchering, Geißenfeld

Erneut glaubten die Manchinger Sportkame- raden an ein Endspiel 1. FCN — 1860 Mün- chen. Leider mußten 1860 und der Club er- fahren, daß kleinere Vereine auch Fußball- spielen können und es bezüglich der Alters- grenzen nicht so genau nahmen. Unsere C 2 gewann ihr erstes Spiel gegen Großmehring mit 3:1. Gegen Manching trennten wir uns 1:1. 3 Minuten vor Schluß mußten wir den Ausgleich hinnehmen. Dennoch waren wir im Endspiel. Unser Finalpartner war die physisch überlegene Elf von Geißenfeld, der wir nach großartigem Kampf nur knapp mit 2:1 unterlagen.

1. Geißenfeld
2. 1. FC Nürnberg
3. Manching
4. Zuchering
5. 1860 München
6. Großmehring.

Den Manchinger Sportkameraden danken wir für die große Gastfreundschaft nochmals herzlich. Fritz Kraft

*

Unsere D 1-Jugend, eigentlich ein Renom- mierpferd des Clubs, hat sich ausgerechnet im ersten Spiel um die Kreismeisterschaft einen Ausrutscher geleistet. Sie verlor am 21. 6. gegen Rangierbahnhof (dort) 1:0. Das bedeutet, daß das Endspiel nur dann erreicht werden kann, wenn die noch ausstehenden Spiele gewonnen werden. Halten wir der Mannschaft die Daumen.

Am 15. 6. spielte die D 1-Jugend gegen SpVgg Fürth D 1 2:2.

D 1-Jugend Zweiter in Eschau

Zum wiederholten Mal nahmen wir am D-Jugend-Pfingstturnier in Eschau teil. Wir freuen uns immer wieder auf diese Veran- staltung, zumal wir dort stets gern gesehen sind und sehr gut aufgenommen werden.

Das Teilnehmerfeld wies nicht weniger als 18 Mannschaften auf. Unsere D 1 wurde mit 14:0 Punkten und 15:0 Toren Gruppensieger und stand damit im Endspiel. Der Gegner war kein geringerer als der FC Bayern Mün- chen. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es 0:0. Der Pokalsieg mußte daher durch Elfmeterschießen entschieden werden. Leider versagten die Nerven unserer Stan- dardschützen und wir mußten uns mit 4:2

geschlagen geben. Unsere D-Jugend hat abermals spielerisch und im Auftreten überzeugt. Wir gratulieren unseren Buben und danken gleichzeitig den Gastgebern für die ausgezeichnete Aufnahme und Bewirtung.

J. Regler

Auch die *E 1-Jugend* nahm an einem Pfingstturnier teil. Ferner wurden folgende Ergebnisse erzielt:

E 1-Jugend:

— TSV Burgfarrnbach 1:4, — 1873 Süd 1:0,
— TSV Falkenheim 3:2.

E 2-Jugend:

— TSV Burgfarrnbach 0:4, — 1873 Süd 12:0,
— FC Stein E 1 9:0.

E 3-Jugend:

— 1873 Süd 6:2, — TSV Falkenheim E 2 6:3.

E-Jugendturnier des ESV Rangierbahnhof

Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften. Es ging um den von der Humbser-Brauerei gestifteten Pokal, der zum 3. Male ausgespielt wurde. Im 1. Spiel trafen wir gleich auf den TSV Altenfurt, der in allen vorausgegangenen Turnieren stets unser stärkster Widersacher war. Die Begegnung endete 0:0, obwohl unsere E 1 das Spiel über weite Strecken überlegen gestalten konnte. Am Ende der Gruppenspiele waren wir punkt- und torgleich mit Altenfurt. Überraschenderweise gab es jedoch kein Elfmeterschießen, sondern das Los entschied. Fortuna war uns nicht hold; wir verloren und waren damit Gruppenzweiter. Das Spiel um den 3. und 4. Platz endete wieder 0:0. Zum ersten Mal konnte unsere Mannschaft ein Spiel durch Elfmeterschießen gewinnen. Mit 3:0 wurden wir Turnier-Dritter.

H. Strauß

Wichtiger Hinweis!

Die Schüler- und Jugendmannschaften beenden am 21. 7. die Saison 1973/74. Der Spiel- und Trainingsbetrieb ruht ab diesem Zeitpunkt. Ausgenommen hiervon ist die 1. Jugend, die am 28. 7. noch ein Spiel in Volkach/Main auszutragen hat. Trainingsbeginn und -tage für die neue Spielzeit werden in der Augustausgabe der Vereinszeitung bekanntgegeben.

Abschließend danke ich allen Jugendspielern, Übungsleitern, Betreuern und nicht zuletzt den Eltern für die rege Mitarbeit und das große Verständnis. Ich wünsche allen eine gute Zeit, erholsamen Urlaub und eine erfolgreiche Saison 1974/75. Wie sicher schon bekannt, beende ich mit Ablauf der Saison 1973/74 auf eigenen Wunsche meine Tätigkeit als Jugendleiter beim 1. FCN. Ich habe dieses Amt vor 6 Jahren nach dem Tode des von mir sehr geschätzten Robert Lohmüller übernommen und versucht, diese Aufgabe nach bestem Wissen und Können zu erfüllen. Mein besonderer Dank gilt meinem Freund Fritz Kreißel, dem Trainer der 1. Clubjugend. Er beendet auf Wunsch der Vorstandschaft seine nunmehr 17jährige Tätigkeit. Ich danke ihm nicht zuletzt für die gute Zusammenarbeit über fast 12 Jahre hinweg (vor Übernahme der Jugendleitung habe ich 6 Jahre lang die 1a-Jugend des Clubs, also die Reserve der 1. Jugend, trainiert). Besonders einbeziehen in meinem Dank möchte ich auch den Betreuer der 1. Jugend, Günther Prächt, der ebenfalls auf eigenen Wunsch ausscheidet. Es ist sicherlich auch angebracht, Fritz Kreißel im Namen aller Jugendlichen, die unter seiner hervorragenden Leitung trainiert und es zu großen Erfolgen gebracht haben, für sein verdienstvolles, erfolgreiches Wirken für die Jugend und den Verein zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

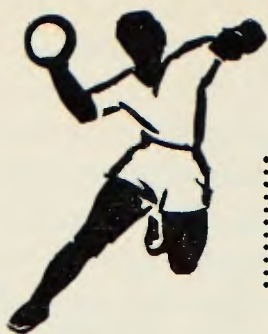
Christian Schmidt

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





HANDBALL

1. Herrenmannschaft Tabellenführer der Bayerischen Oberliga

Nach dem schwachen Spiel gegen den Tabellenvorletzten TB Erlangen folgte das Auswärtstreffen gegen TS Regensburg. Die erhoffte Leistungssteigerung trat ein und trotz des Ausfalls von Fritz Schmidt konnte der Gegner mit 12:8 besiegt werden. Grundlage des Erfolgs war eine disziplinierte und harmonische Spielweise in Sturm und Deckung. Nur zu Beginn der zweiten Halbzeit war der Sieg vorübergehend in Gefahr, aber mit großem Einsatz und Kampfgeist konnte diese Spielphase überwunden werden. Zeitweilig wurde die Begegnung sehr hart geführt, wobei die Regensburger in der Wahl ihrer Mittel nicht besonders wählerisch waren. Leider verstand es der schwache Schiedsrichter nicht, die Partie richtig in den Griff zu bekommen.

Als nächster Gegner stellte sich der Abstiegs-kandidat TSV Beiersdorf am Valznerweiher vor. Erneut wurden gegen einen schwächeren Rivalen nur unzureichende Leistungen geboten. Unsere Mannschaft fand nie zu ihrem Spiel und vergab reihenweise gute Tormöglichkeiten. Schließlich mußte das erreichte Unentschieden sogar als Erfolg angesehen werden, da Gerhard Spangler den Ausgleich erst unmittelbar vor dem Schlußpfiff erzielte. Die letzte Saisonbegegnung fand in Zirndorf statt. Obwohl der 1. Tabellenplatz bereits feststand, konnte die Mannschaft nicht befreit aufspielen, da der Protest gegen die Wertung des gewonnenen Spiels beim TV 48 Erlangen noch immer nicht entschieden und somit die Meisterschaft noch keineswegs gesichert war.

Die auf der Mannschaft lastende Nervosität machte sich vor allem im Sturmspiel bemerkbar. Man brauchte etwa 20 Minuten, bis der erste Torerfolg gelang, obwohl zahlreiche Chancen zu einer klaren Führung vorhanden waren. So ist auch das knappe Halbzeitergebnis von 4:3 für Zirndorf zu erklären, das in keinster Weise zufriedenstellen konnte. Vorübergehend lief dann das Spiel besser und es sah nach einem Erfolg des Clubs aus, doch Nervosität und mangelnde Konzentration

verhinderten den durchaus möglichen Erfolg. Wir verloren 10:8 und zwei wichtige Punkte blieben in Zirndorf.

Abschließend noch einige Worte zum Erlanger Protest. Unsere Mannschaft hat sich in sportlich einwandfreier Weise den Titel des Bayernmeisters gesichert. Man sollte nicht versuchen, dies vom Grünen Tisch aus in Frage zu stellen. Außerdem ist es unzumutbar, ein Protestverfahren 8 Wochen lang hinauszuzögern, um erst nach Ende der Spielrunde eine Entscheidung treffen zu können. Dies belastet die betroffenen Vereine und führt zu keinem freundschaftlichen und fairen Verhältnis untereinander. Die Titelvergabe erhält letzten Endes einen bitteren Beigeschmack und liegt bestimmt nicht im Sinn der beteiligten Vereine.

Sonnwendfeier

Am 23. 6. fand im Neuen Zabo die Sonnwendfeier der Handballabteilung statt. Am Spätnachmittag waren bereits die Kinder der Abteilungsmitglieder eifrig bei der Sache und verdienten sich bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen schöne Preise.

Der Wettergott hatte auch ein Einsehen, so daß man beim geselligen Zusammensein am Abend noch im Freien sitzen konnte. Höhepunkt der Feier war das Abbrennen des Johannisfeuers bei Einbrechen der Dunkelheit. Nach beziehungsreichen Worten von Dieter Prange zur heutigen Bedeutung des Sonnwendfestes beschlossen die Abteilungsmitglieder mit einigen Liedern den offiziellen Teil.

Anschließend sorgte die Kapelle noch für Unterhaltung, aber leider mußte ein Großteil der Anwesenden frühzeitig die Veranstaltung verlassen, um die Kinder nach Hause zu bringen. Der Besuch der Feier war zufriedenstellend, doch hätte die Resonanz bei einigen Mannschaften größer sein können. Es ist wenig sinnvoll, Veranstaltungen innerhalb der Abteilung zu fordern und diese dann aus irgendwelchen Gründen nicht zu besuchen.

Den Initiatoren und vielen Helfern unserer Sonnwendfeier sei noch einmal gedankt. Vor allem seien Heinz Oechler und Kurt Troidl

genannt, die einen einwandfreien Ablauf garantierten.

Privates

Die Frau unseres Vorstandsmitgliedes und Spielers der Reservemannschaft Kurt Troidl hat einer gesunden Tochter Gabriele das Leben geschenkt. Die Abteilung gratuliert der

Familie sehr herzlich und wünscht dem neuen Erdenbürger alles Gute!

Am 8. 6. 74 heiratete der Hallentorwart der 1. Herrenmannschaft Richard Reber. Ihm und seiner Frau Carmen, die ebenfalls der Handballabteilung angehört, übermittelt die Abteilung die besten Wünsche für den Weg in eine gemeinsame Zukunft.

Helmut Hagen



ROLL- UND EISSPORT

Schnellauf-Nachwuchs startete mit Erfolg in die neue Saison

Saison-Auftakt für unsere jungen Rollschnellläufer waren die am 25./26. 5. in Homburg durchgeführten Saarländischen Meisterschaften. Da unser sechs Läufer umfassendes Aufgebot erst am Sonntag den 26. 5. starten mußte, erfolgte die per Pkw vorgenommene Anreise nicht über die Autobahn. Als Reiseroute wurde Darmstadt, Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Birkenfeld und Neunkirchen — eine Überfahrt auf der Rheinfähre mit inbegriffen — gewählt. Das Wetter konnte nicht schöner sein, so daß die Reise zu einem herrlichen Erlebnis wurde. In Homburg angekommen, wurden einige Übungsläufe absolviert. Austragungsort der Meisterschaften war ein Parkplatz der Fa. Bosch. Andern tags, um 10 Uhr wurde es für unsere Läufer spannend. Trotz des bis dahin kurzen Trainings konnten gute Erfolge verbucht werden.

Ergebnisse: Schüler A:

2. über 500 m und 3000 m Harald Becker.

Schüler B:

2. über 500 m und 1. über 1500 m F. Rühl.

Schüler C:

2. über 500 m Peter Adelhoch.

Schülerinnen D:

2. über 500 m Heidi Becker.

Auch unsere anderen Teilnehmer haben sich gut geschlagen und ließen deutliche Ansätze zu weiteren Leistungssteigerungen erkennen.

Nächste Schnellauf-Veranstaltungen:

29./30. 6.: Deutsche Schülermeisterschaft in Inzell

6./7. 7.: Hessische Landesmeisterschaft in Darmstadt

13./14. 7.: Bayerische Landesmeisterschaft in Ottobrunn.

*

Unsere „Rollhockerer“ mußten leider ihre erste Niederlage einstecken. Sie verloren bei der TSG 06 Darmstadt knapp mit 4:3, bleiben aber weiterhin an der Tabellenspitze.

*

Zu unserem Bedauern sind einige sehr hoffnungsvolle Kunstlauf-Nachwuchskräfte vorzeitig „in Pension“ gegangen. Dennoch glauben wir, daß uns der Rest bei den kommenden Meisterschaften gut vertreten wird.

Eschler

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHONT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**



SCHWIMMEN

Bayerische Jahrgangsmeysterschaften in Taufkirchen

Am Start waren die Jahrgänge 1960 und älter. Unser Aufgebot bestand aus sieben Jungen und einem Mädchen. Die Dame stahl allen die Schau.

Angelika Kagerer wurde über 100 m Kraul in Bestzeit (1:07,8) Meisterin und erreichte auf den langen Strecken (400 m Kraul und 400 m Lagen) jeweils den 2. Platz hinter Ulla Meindl. Herzlichen Glückwunsch!

Hansi Steiner errang über 100 m Brust in 1:15,6 ebenfalls einen 2. Platz. Über die längere Bruststrecke wurde er Vierter. Wolfgang Rühl schaffte über beide Rückenstrecken einen 3. Platz, während sich Blume und Fränki über 100 m Kraul mit dem undankbaren 4. und 5. Rang zufrieden geben mußten. Fränki wurde außerdem über 400 m Kraul ebenso wie Bernd Kuhlin über 200 m Rücken Sechster. Die erzielten Zeiten waren zwar im großen und ganzen befriedigend, aber nicht unbedingt begeisternd. Das aber konnte man angesichts der in diesem Jahr ungünstigen Trainingsbedingungen (kaltes und regnerisches Wetter) auf der langen Bahn nicht erwarten. HL

Wasserball-Oberliga

Unsere 1. Mannschaft konnte den 2. Tabellenplatz erreichen und bisher auch halten. Nach einem unter dramatischen Umständen erzielten 6:5-Heimsieg über Coburg, einem 3:3-Unentschieden gegen Offenbach II und einem 6:3-Auswärtserfolg über Frankfurt sieht die Tabelle wie folgt aus:

1. SV Augsburg	21: 3 Punkte
2. 1. FCN	18: 6 Punkte
3. SV Heidenheim	12:10 Punkte
4. SV Coburg	12:12 Punkte
5. WV Darmstadt	12:12 Punkte
6. Offenbacher SC	9:15 Punkte
7. SV Ludwigsburg	8:14 Punkte
8. Frankfurter SC	2:22 Punkte

Ausflug der Schwimmabteilung nach Prackenfels (im Wonnemonat Mai)

Wenn Engel reisen . . . — wenn die Schwimmabteilung eine Wanderung plant,

muß Wasser im Spiel sein. Die Omnibusse durften daher erst abfahren, als es zu regnen begann. Von Burgthann nach Prackenfels wurde dann mit Wasserkühlung marschiert, soweit es die Supersportlichen nicht vorzogen, die „weite Strecke“ im Omnibus zurückzulegen. Die Stimmung litt darunter nicht, zumal am Ziel für leibliches Wohl überreichlich gesorgt war und auch die betagteren Tanzlüsternen auf ihre Rechnung kamen. Für die Jugend blieb durch die nicht gegebene räumliche Trennung mancher Wunsch offen — das nächste Mal will Klaus Schorn das wieder gutmachen — aber regnen wird es wieder!

Mittelfränkische Meisterschaft in Erlangen (21./23. 6. 74)

Öfter mal was Neues! — Die mittelfränkischen Bezirkswettkämpfe und die Jahrgangsmeysterschaften der 12—17jährigen wurden zusammengelegt und bei strahlendem Wetter im Erlanger Röthelheimbad durchgepaukt.

Zunächst die offene Wertung: 4 erste Plätze (hinter 9 Titeln des TB 88 Erlangen und 8 Titeln der SG Fürth) durch H. H. Steiner über 100 und 200 m Brust und Angelika Kagerer über 400 und 800 m Kraul.

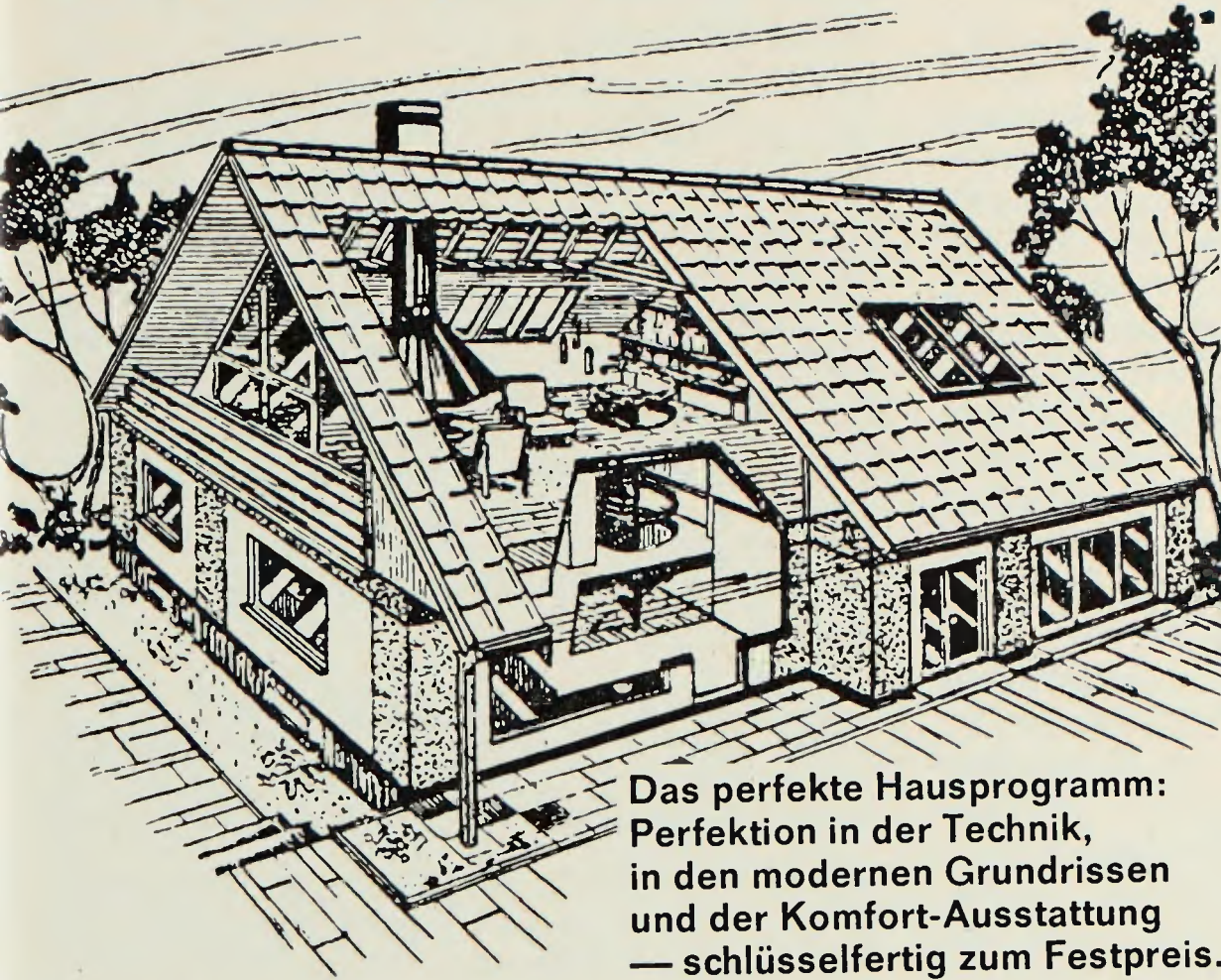
In der Jahrgangswertung verschob sich dieses Bild zu unseren Gunsten. Hinter TB 88 (51/28) konnten sich unsere Aktiven mit 24 ersten und 19 zweiten Plätzen vor SG Fürth (20/20) setzen. Dabei schlug Birgitt Popp gleich 6mal als Erste an. Auch Angelika Kagerer (3 erste, 2 zweite Plätze), Claus-Günter Swatosch (3/2), Bernhard Rühl (3/1), Wolfgang Rühl (3/2), Frank Lehmann (2/4), Hans Herbert Steiner (2/1) und Kerstin Weigand (2/--) holten sich entsprechende Urkunden. Bernd Kuhlin (--/2), Herbert Werner (--/3) und Heiner Böttcher (--/1) sammelten ebenfalls Vizetitel. Der Rest der Gestarteten sicherte sich gleichfalls Urkunden.

Wasserball-Lehrgang in Sonthofen (Pfingstwoche)

Eine Reihe von Jugendwasserballern war vom BSV zu einem einwöchigen Lehrgang

CINNA-MASSIV-Fertighäuser

wertbeständig – höchste Qualität – in ca. 6 Wochen fertig



Das perfekte Hausprogramm:
Perfektion in der Technik,
in den modernen Grundrissen
und der Komfort-Ausstattung
— schlüsselfertig zum Festpreis.

**individuell
planen
optimal
wohnen**

**im CINNA-Fertighaus
ist jede Sonder-
planung ohne
Aufpreis möglich.**

25 Grundtypen von 100 bis 200 qm. Jede Dachform und jede Dachneigung möglich. Garantierter Festpreis f. Haus u. Keller. Im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen bieten wir Ihnen in den schönsten Gegenden Bauplätze für das CINNA-Fertighaus, u. a. in:

Vach, Langenzenn, Barthelmesaurach, Rückersdorf, Schwaig, Eckenhaid, Katzwang, Stadeln.

Eine individuelle, für Sie kostenlose Beratung sagt Ihnen mehr über Bauart, Preis und Finanzierung. Tatsachen entscheiden.

Dies ist der Tatsachen-Coupon

Gegen Einsendung erhalten Sie eine kostenlose komplette Beratung über das vorteilhafte CINNA-Fertighaus. Hier wird nichts verschwiegen, nichts verschönt, sondern nur die Tatsachen geschildert.

Vorname

Name

Alter

PLZ

Wohnort

Straße

Telefon

CINNA · 85 Nürnberg · Innere Laufer Gasse 22 · Tel. 09 11 / 2090 17

a

nach Sonthofen/Allgäu einberufen worden. Es wurde eifrig trainiert. Dennoch konnte auch die schöne Umgebung voll genossen werden. Wolfgang hat einen längeren Film darüber gedreht, der demnächst in diesem Theater (sobald er die „freiwillige Filmkontrolle“ durchlaufen hat) gezeigt wird.

Alle Jahre wieder — Ainring 1974 (8./9. 6.)

Ein Wochenende bei Salzburg — das reizt. Nur lange Strecken im Freibad auf der 50 m Bahn aber schocken. Um diesen Schock zu überwinden, teilt man Ainring in Etappen ein.

1. Etappe: Freitagabend — Zusammenfinden der Frühreifen — pardon Erstankömmlinge in Ulrichskögl — Gut Essen und lang Trinken für die alte Garde — Suche nach dem Ainringer Nachtleben unter Aufsicht (des Bewährungshelfers Swatosch) für die (fast) reife Jugend — schmollendes Fernsehschlafen für die . . . anderen Aktiven.

2. Etappe: Samstagvormittag — Ungewohnt schönes Wetter beim Besuch in Salzburg — Parkplatzsuche im Gefolge — „Burgbesteigung“ zur Konditionsstärkung — Altstadt-Bummel — Gewöhnung an das feuchte Element durch die Wasserspiele in Schloß Schönbrunn — Nahrungssuche mit Hindernissen — Eintreffen der „Normalverbraucher“.

3. Etappe: Samstagnachmittag — Schwimmen erst bei gutem, dann miesem Wetter. Näheres siehe letzte Etappe — Radioübertragung: Die erste Fußballmannschaft steigt nicht in die 1. Bundesliga auf — lange Gesichter, nicht nur bei den Nürnbergern.

4. Etappe: Samstagabend — wie erste Etappe, jedoch wegen der Fußballergebnisse zunächst mit gedämpftem Trommelklang, Aufbau eines eigenen Nachtlebens durch unsere Jugend — nach späterem Einspruch . . . Ver-

legung desselben — nächtliche Ruhestörung unwissentlich am geeigneten Objekt durch zwei Elternpaare (wer wohl?).

5. Etappe: Sonntagvormittag — Bei Ainringer Normalwetter (Salzburg ist nur 10 km entfernt) zweiter Schwimmabschnitt — Zähneschlottern der Aktiven . . . wegen der naßkalten Witterung.

Fazit: Trotzdem schöne Tage und viel Spaß für die Aktiven . . . und die Schlachtenbummler (= Beförderungsmittel); darüberhinaus auch in sportlicher Beziehung schöne Erfolge:

27 Vereine (davon 3 aus Österreich und somit international) hatten ca. 500 Meldungen abgegeben.

Der 1. FCN mit 20 Aktiven (47 Meldungen) errang 2 Ehrenpreise für die jeweils beste Jahrgangs-Punkte-Leistung. Birgitt Popp (10:12,1 über 800 m Kraul 727 Pkte.) — und Peter Swatosch

5 erste Ränge — (Angelika Kagerer 200 m Kraul, Judith Blümlein 200 m Brust, Birgitt Popp 800 m Kraul, Peter Swatosch 200 m Brust, Claus-Günter Swatosch 200 m Rücken)

10 zweite Plätze (Angelika Kagerer 3mal, Birgitt Popp 3mal, Judith Blümlein, Evi Kunze, Frank Lehmann, Hans-Herbert Steiner)

7 dritte Plätze (B. Kuhlin 2mal, P. Swatosch 2mal, C.-G. Swatosch 2mal, H. Böttger)

4 vierte Plätze (K. Weigand, W. Rühl, B. Rühl, P. Bauernfeind) dazu 5 fünfte und 4 sechste Plätze, also bei 47 Starts 35 Urkunden.

Eigentlich ein Grund, auch im nächsten Jahre wieder diesen „Betriebsausflug“ zu unternehmen.

A. R.



TENNIS

Club dominierte bei den Mittelfränkischen Meisterschaften

Die im Juni ausgetragenen Mittelfränkischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften wurden zum großen Erfolg des 1. FCN.

Im Neuen Zabo gingen über 200 Jugendliche

auf Titeljagd. Ein Riesenprogramm mußte bewältigt werden. Lob und Anerkennung für die reibungslose und pünktliche Abwicklung gebührt insonderheit Bezirksjugendwart Pö-

ringer und Bernd Städtler. Wir danken beiden Herren für ihren Einsatz.

Anscheinend fühlte sich Horst Goetschel auf unserer Anlage besonders wohl. Er wurde sowohl im Einzel als auch im Doppel Juniorenmeister. Wir gratulieren herzlich!

Bei den Bambinos erreichte Christian Hübscher die Runde der letzten Vier. Ein hoffnungsvolles Abschneiden, zumal er als Elfjähriger noch genügend Zeit hat, Meister zu werden. Auch ihm herzlichen Glückwunsch!

Bei den Einzelmeisterschaften der „Großen“ — die Wettbewerbe wurden auf den Plätzen des NHTC durchgeführt — kam es ebenfalls zu schönen Cluberfolgen. Bonnländer siegte im Herreneinzel u. a. über Frank (TB) und gelangte ins Halbfinale. Endstation für ihn war Baumeister von Noris Weißblau.

Im Dameneinzel qualifizierte sich Erika Otto für das Endspiel und unterlag der Bayerischen Hallenmeisterin Frau Wallenfels mit 4:6 und 0:6.

Im Herrendoppel gab es ein Clubfinale. Nachdem Bonnländer/Windisch das Paar Frank/Hermann und Just/Leipersberger das als Nr. 1 gesetzte Team Baumeister/Bube geschlagen hatten, stand einer vereinsinternen Begegnung nichts mehr im Weg. Bonnländer/Windisch behielten schließlich Oberhand.

Im Gemischten Doppel sicherten sich Koch/Dr. M. Wortner nach einem Endspielsieg über Dr. Breitenlohner/Klein die Meisterschaft.

Frau Hübscher und Dieter Strecker sorgten für weitere Cluberfolge. Frau Hübscher wurde ohne Satzverlust B-Klassen-Meisterin und Dieter Strecker holte sich mit seinem Partner Hölzle (Neumarkt) den Sieg im Herrendoppel der B-Klasse.

Mit 4 Titeln war der Club erneut erfolgreichster Verein.

Allen Genannten herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg!

Bei den Mittelfränkischen Mannschaftsmeisterschaften besiegten unsere Junioren im Entscheidungsspiel ESV Ingolstadt mit 3:3 Punkten, 12:12 Sätzen und 48:47 Spielen. Unsere Jugendlichen — jünger als ihre Kontrahenten — wurden damit Meister und spielen nunmehr um die Nordbayerische Meisterschaft. Wir gratulieren herzlich und drücken für die kommenden Aufgaben beide Daumen! Die anwesenden Eltern wurden von diesem dramatischen „Tennis-Krimi“ derart in Mitleidenschaft gezogen, daß der Spirituosenumsatz im Clubhaus merklich stieg. Selbstredend, daß das „happy end“ große Freude auslöste. Bernd Städtler, der „seine“ Jugend hervorragend betreute und großen Anteil am Sieg hatte, sei besonders gedankt!

Unsere 2. Herren-Mannschaft gewann alle Gruppenspiele und mußte zum Finale nach Neumarkt. Ein klarer 8:1-Sieg sicherte unserem Team die Mittelfränkische Meisterschaft und die Qualifikation zu den in Amberg stattfindenden Aufstiegsspielen zur Gruppenliga. Spielstärke und Einsatzfreude unserer 2. Herrenmannschaft berechtigen zur Hoffnung, daß das Endziel „Gruppenliga“ erreicht wird. Hierzu „Hals- und Beinbruch“! Unsere Mädchen, gleichfalls jünger als ihre Gegnerinnen, scheiterten im Endspiel an TB Erlangen. Aber bereits im kommenden Jahr sind die Aussichten wesentlich besser, zumal aus Altersgründen ein Großteil der Erlanger Mädchen ausscheiden muß. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Unsere 2. Damenmannschaft trägt das ent-

REINWALD -sport

**ski
tennis
+mode**

Jetzt Tennis- und Bademoden
Rahmen: Lacoste DM 168.—, Völkl DM 218.—
Head DM 137.— amerik. Metallrahmen DM 89.—
Bespannt wird in eigener Werkstatt mit Dunlop-
Öl-Hydraulikmaschinen.

nbg., äuß. laufer gasse 34

In memoriam Heinz Buttmy

Ein bitterer Wermutstropfen fiel in den Freudenbecher sportlicher Erfolge. Am 7. Juni verschied unser Freund

Heinz Buttmy

im Alter von 62 Jahren.

Aufgrund seines Gesundheitszustandes mußte er zwar schon seit längerer Zeit darauf verzichten, mit seinen Freunden „seinen Vierer“ zu spielen, dennoch kam sein Tod für alle Abteilungsangehörigen unerwartet.

Heinz Buttmy, Abteilungsmitglied seit 1948, war einer unserer Treuesten. Sein stets freundliches Wesen sicherte ihm viele Freunde und Sympathien. Als letzten Gruß legte die Abteilung einen Kranz mit den Clubfarben an seinem Sarg nieder. Der Familie gilt auch auf diesem Weg unsere aufrichtige Anteilnahme.

Dr. Wortner

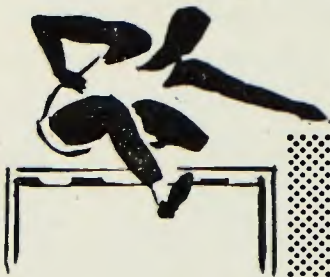
scheidende Aufstiegsspiel am 29. Juni aus. Ihre Chancen sind groß, doch gratuliert wird erst nach dem „Gelingen“.

Auch für unsere „Bambinos“ fällt am 29. Juni die Entscheidung. Ihre Aufgabe — der Gegner ist TB — dürfte allerdings wesent-

lich schwerer sein. Allein, auch sie sind jünger als ihre Konkurrentinnen. Kurz, die Zukunft gehört ihnen.

Selbstverständlich wünschen wir unseren Damen und unseren „Bambinos“ viel Glück!

Dr. W.



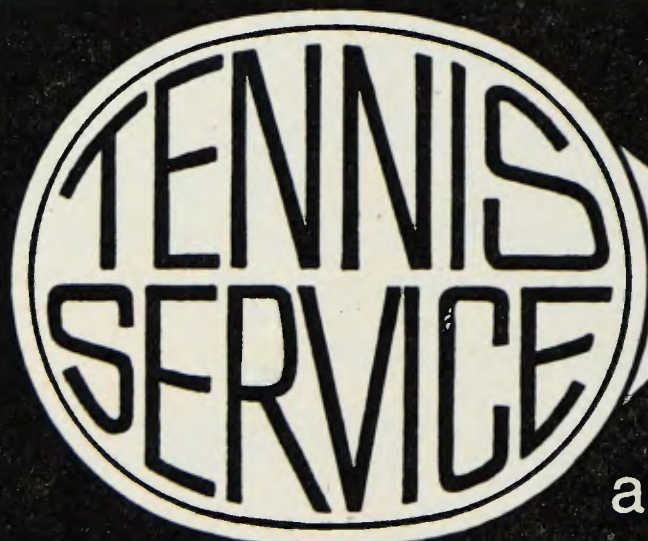
LEICHTATHLETIK

Kreismeisterschaften

Unsere jugendlichen 400-m-Läufer und Läuferinnen, sowie Manfred Stepan und Werner Schmidleitner vertraten die Clubfarben sehr tatkräftig und erzielten gute Leistungen.

Die männlichen Jugendlichen erzielten mit 3:52,6 min. in der 4 x 400 m-Staffel mit Schmidleitner, Ziolko, Rieger, Wienzkol

ein sehr gutes Ergebnis und errangen den Kreismeistertitel. Manfred Stepan sicherte sich die Kreismeisterschaft im Kugelstoßen mit 15,60 m. Bei der weiblichen Jugend wurde Elisabeth Hunteck mit 67,8 sec. Kreismeisterin vor Monika Schröder und Vera Schüller (70,9 und 74,7 sec.). Kai-Uwe Ziolko



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

belegte bei der männlichen Jugend über 100 m den 3. Rang mit 12,0 sec., Wolfram Gröschl wurde mit 4:44,8 sec. Sechster über 1500 m. Bernd Wienzkol erreichte hierbei 5:03,8 min. Sehr gut war auch Werner Schmidleitner mit 12,06 m Siegeweite im Kugelstoßen der Jugend sowie als Vierter im Hochsprung mit 1,70 m.

Weitere Ergebnisse: weibl. Jugend:

Weitsprung: Christa Gebhardt 4,12 m
Vera Schüller 3,77 m
100 m: Karola Kalda 14,4 sec.

8. Juni, Straßengehen in Baierbach

3000 m Schüler A:

3. Robert Döttl 17:09,2 min.
4. Frank Blüml 17:24,2 min.

15. Juni, Straßengehen in Quarlegon, Belgien

(Teilnehmer aus der BRD, Belgien, Großbritannien, Frankreich)

8. Platz Wolfgang Hammer. W. H.

Vom Tisch der Alten

Der latente Erregungszustand, in den so manches Clubererherz durch die Dramatik der Aufstiegsrunde hineingepreßt wurde, machte es begreiflich, daß manches, was sonst der größeren Clubgemeinde nicht vorenthalten worden wäre, im Nebel der aufregenden Erwartungen verblaßte.

Aus diesem Grund darf sicher einiges nachgeholt werden.

Am Freitag, den 10. Mai startete der T. d. A. per Eno-Bus (Abfahrt Hauptbahnhof) mit einer auf die Minute eingehaltenen Fahrplanübung um noch ausstehende Teilnehmer in den Vororten Mögeldorf, Zabo und Fischbach aufzunehmen. Ab Gnadenberg wurde die prächtige Autobahn in Richtung Regensburg als Zielstrecke genommen, aber bereits in Eckertshausen wieder verlassen, um über stille aber gut befahrbare Landstraßen sich an das Mittagsziel heranzupirschen. Bei Nitterndorf im Penthtal setzten sich die Wanderlustigen ab. Das Mittagessen wurde im Gasthof „Spitzauer“ zu Penk im Naabtal eingenommen.

Nach zweistündiger Pause wurde die Fahrt fortgesetzt. Zuerst gings gen Norden der Naab, mit mehrfachen, stillliegenden Seitenarmen entlang bis Kallmünz. Dann folgte

der Bus der lebhaften und freundlicheren Vils bis Schmidmühlen, um von dort, nach Nordosten abbiegend, im wiesengeschmückten Lauterachtal nach Kastl zu streben. Zu beiden Seiten ragten Dolomitfelsen, Burgen und Ruinen empor. Über Lauterhofen und Poppberg wurde der „Birgländerhof“ bei Schwend erreicht.

Da diese Gaststätte **nur knapp** unterhalb der Autobahnausfahrt Sulzbach-Rosenberg liegt, war die Heimfahrt-Trasse bereits gezogen. Der Nachwelt wäre zu überliefern:

1) Es war ein sonniger Tag, voll Wärme, Windstille und ohne Wolken! Kurz: der Frühling präsentierte sich in frischer, satter Plastik mit viel Licht und Farben. Daß der gute Adolf Zähe ausgerechnet den 126. Tag des Jahres (10. Mai) zum Sonnentag küren konnte, läßt auf mystische Begnadung schließen.

2) Die Fahrt war nach Anlage und Durchführung bis zum letzten ausgeklügelt. An markanten Stellen ergänzte Gustl Mengert bereits vorhandene Kenntnisse durch verständige Aufschlüsse und Hinweise. Essen und Getränke entsprachen nach Güte und Preis voll den Erwartungen.

Der Birgländerhof — umrahmt von im ersten

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Buchengrün schimmernden Hügeln des Oberpfälzer Juras — wirkte wie eine Oase. Spaziergänger, Ruhesuchende, Kartler und Minigolfspieler kamen voll auf ihre Rechnung.

3) Die Statistik wies 58 Teilnehmer aus, die ein Gesamalter von 4312 Lebensjahren präsentierten. Kein Wunder, daß diese Feststellung zum Ulk verführte, das Rad der Zeit um 4312 Jahre zurückzudrehen. Damals

kannten die Chinesen unter der Dynastie der „Hia“ bereits den Ackerbau, die Kultur des Maulbeerbaumes und die Zucht der Seidenraupe, während sich in Europa die Einwohner noch an Bärenschinken ergötzten und mit Steinbeilen behämmerten.

4) Adolf Zähe und seinem Stab (Wankerl, Mengert usw.) sei Dank für diese Frühlings-Symphonie in Licht und Farbe sowie für das „Aufgetankt werden“.
H. H.

Aus der Clubfamilie

Carl Speckhardt, Ehrenmitglied des Clubs und Angehöriger des T. d. A., wird am 13. August 88 Jahre alt.

August Kund, gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, feiert am 30. Juli seinen 87. Geburtstag.

Ludwig Bernritter, dem Club seit 1925 angehörend, begeht am 4. August sein 78. Wiegenfest.

Dr. Fritz Schmitz wird am 9. August 77 Jahre alt.

Hans Schalli, in Murnau wohnend, Clubmitglied seit 1925 und langjähriger Vorstand der Tennis-Abteilung, feiert am 25. Juli seinen 76. Geburtstag.

Fritz Nickel begeht am 23. Juli sein 74. Wiegenfest.

Hans Schmidt (2. 8.) und Karl Mücke (11. 8.) werden 60 Jahre alt.

Konrad Hammerer aus Fürth (20. 7.) und

Günther Heller aus München (4. 8.) feiern ihren 50. Geburtstag.

*

Grüße, zumeist verbunden mit den besten Wünschen für das neue Fußballjahr übersandten die A1-Jugend des TSV Behringersdorf aus Mayrhofen im Zillertal, Schorsch Zeitler aus Wirsberg, Fritz Treusch aus Rimbach, Günter Kittsteiner aus Esslingen, Fritz Glemmer aus New York, Jürgen Immel und Frau aus Calpe (Spanien), die Fußball-Privatmannschaft des TSV Zirndorf aus Zell am See und Anton Stark aus Kirchheim/Teck. Vom WM-Spiel Deutschland — Chile grüßt unser in Berlin wohnendes Mitglied Horst Schöppe, aus Griechenland Heinz Riedl, aus Ulcinj (Jugoslawien) Josef Peter, aus Gufidaun in Südtirol Peter und Hugo Reich, aus dem Fichtelgebirge Familie Gerhard Bauerreiß (Erlangen).

Vielen Dank!

A. W.

Am 2. Juni 1974 verstarb unser treues, auswärtiges Mitglied

Dr. Johannes Kaiser

im Alter von 80 Jahren.

Dr. Johannes Kaiser, in Frankfurt/Main beheimatet, gehörte dem 1. FCN seit 1951 an und nahm bis zuletzt großen Anteil am Clubgeschehen.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Christl Cranz-Borchers wurde 60

Sie war die Größte im alpinen Skisport. Sie war es, sie wird es wohl für immer bleiben: dreizehnmal Weltmeisterin, die erste Olympiasiegerin, 1936 in Garmisch-Partenkirchen, als sie einen für heutige Begriffe unvorstellbaren Rückstand aus dem Abfahrtslauf im Slalom wettmachte, die (damals einzige) Goldmedaille für den Sieg in der alpinen Kombination gewann. Christl Cranz-Borchers, aus Freiburg stammend, auch in der Schweiz aufgewachsen. Mit ihren Brüdern Rudi und Harro trainierte sie nächstens im Mondenschein an den Hängen des Feldbergs im Schwarzwald. Auf die Wettkampfreisen nahm sie Schulbücher mit, und es hieß, sie habe noch kurz vor dem Start zu einem Rennen für den nächsten Schultag gepaukt.

Zum letztenmal war sie im Winter 1940/41 gestartet. Im Sommer danach fiel am ersten Tag des Rußland-Krieges ihr Bruder Rudi, Trainingsgefährte, Rennsportkamerad. Es war, als sei ein Kapitel der Welt-Rennsportgeschichte beendet worden. Rudi war Weltmeister wie sie. Harro, den jüngeren Bruder, sah man in einem der ersten Nachkriegswinter in einem Slalom, als Vorläufer. Der junge Arzt wanderte nach Kanada aus. Christl Cranz aber, zunächst nach 1945 politisch angefeindet, angeschwärzt, fand im Allgäu eine neue Heimat. Als ihr Mann aus der Gefan-

enschaft heimkehrte, stand das Haus in Steibis. Dort lebte sie in den ersten Jahren auf einer Alpe, leitete das Training für ihre Nachfolgerinnen, für Mirl Buchner, Ossi Reichert, Evi Lanig und ihre beiden Cousinen, Hildesuse und Helga Gärtner.

Sie baute das Haus in Steibis, hob den steinigen Boden aus, schleppte Bausteine heran, schuftete. Kinder fanden bei ihr Aufnahme in einem Kindersportheim der Studienassessorin für Sport, Geschichte und Geographie. Sie lernten Skilaufen, gingen dort zur Schule. Vor einigen Monaten brannte ein Stockwerk aus. „Seit einigen Tagen ist jetzt das Dach wieder drauf“, berichtete sie. Ferienwohnungen kommen ins Haus, das Kinderheim gibt es nicht mehr. „Meine Kinder sollen mich jetzt haben“, sagt sie, „und meine Enkel.“ Bärbel, die Älteste, ist verheiratet, hat einen Sohn. Jörg ist noch da („Er hat Spaß am Langlauf, aber nicht im Rennen“) und Christl, die zu den besten Jugendlichen im deutschen alpinen Skisport gehört.

Nahezu zwei Jahrzehnte war Christl Cranz-Borchers Mitarbeiterin im Deutschen Ski-Verband und in internationalen Gremien. Das hat sie alles aufgegeben. Am 1. Juli wurde sie 60. mora

(Der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ entnommen)

Mit dem Fernsehen unzufrieden

Eine stärkere Berücksichtigung des Breiten- und Freizeitsports in den Fernsehprogrammen von ARD und ZDF fordert der Deutsche Sportbund. In einem Brief an die Intendanten weist DSB-Präsident Dr. Wilhelm Kregel auf die in den letzten Jahren ständig gestiegene Bedeutung des Sports als eines wichtigen Beitrags zu einer besseren Qualität des Lebens hin und fragt im Hinblick darauf, daß bis Ende dieses Jahrzehnts mit 18 Millionen organisierten und weiteren 12 Millionen nichtorganisierten Sportlern zu rechnen ist, warum nicht auch die Breiten- und Freizeitsportler Rat, Anleitung und Information erhalten können, wie sie das Fernsehen bei-

spielsweise in Rechts-, Finanz- und Verkehrsfragen ständig gibt.

Es komme nicht so sehr darauf an, das Bedürfnis zum Sporttreiben zu wecken, sondern das auch mit Hilfe des Fernsehens geweckte Bedürfnis in sinnvolle Bahnen zu lenken. „Das erfordert zweifellos Phantasie und Abkehr von vielen überholten Vorstellungen von der Rolle des Sports. Die hierbei angesprochene gesellschaftspolitische Aufgabe ist aber aller journalistischen Mühen wert“, heißt es in dem Schreiben. Der DSB erwarte von allen Funk- und Fernsehanstalten, daß sie sich der neuen sozialen Herausforderung des Sports verstärkt annehmen.

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

● Büromöbel

● Büromaschinen

● Bürobedarf

● Drucksachen aller Art

SATZUNGSENTWURF

In der am Freitag, dem 27. 9. 74 stattfindenden Jahreshauptversammlung soll über notwendig gewordene Satzungsänderungen beschlossen werden. Nachstehender, von der Vorstandschaft ausgearbeiteter Satzungsentwurf wird hiermit allen Clubmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Änderungswünsche hierzu können schriftlich bis 1. 9. 1974 bei der Vorstandschaft eingereicht werden.

ALLGEMEINES

§ 1

Name, Sitz und Rechtsform

- 1) Der am 4. Mai 1900 gegründete Fußball-Verein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.“ (1. FCN). Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen.
- 2) Der Verein ist Mitglied der zuständigen Landes- und Fachverbände und als solches deren Satzungen unterworfen. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, die von den Verbänden im Rahmen ihrer Befugnisse erlassenen Beschlüsse zu befolgen, ihre Entscheidungen anzuerkennen und die in den Statuten vorgesehenen Verträge zu schließen. Näheres regelt das Verbandsstatut des Vereins, das als Anhang Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 2

Vereinszweck

- 1) Zweck und Aufgaben des Vereins sind Hebung und Förderung der körperlichen Ertüchtigung durch Leibesübungen aller Sportarten. Hauptsport ist Fußball. Eine wesentliche Aufgabe sieht der Verein in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend und in der Förderung der Jugendpflege. Toleranz, Kameradschaft und Gemeinschaftsbewußtsein sollen bei allen Mitgliedern gefördert und gefestigt werden.
- 2) Diese Ziele werden auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung und ohne Streben nach wirtschaftlichem Gewinn verfolgt. Anfallende Gewinne dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Vereinsmitglieder sind am Gewinn nicht beteiligt.

§ 3

Aufgaben des Vereins

- 1) Der Verein erfüllt seine Aufgaben durch
 - a) Bereitstellung der Sportanlagen und Geräte,
 - b) Einrichtung geregelter Übungstage für alle im Verein betriebenen Sportarten unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte,
 - c) Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland,
 - d) Pflege der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Lebens, soweit dies mit den sportlichen Grundsätzen zu vereinbaren ist.
- 2) Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten.
- 3) Der Verein unterhält nach den Richtlinien des Deutschen Fußballbundes (DFB) eine Lizenzspielerabteilung.
- 4) Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Das Präsidium ist berechtigt, zur Durchführung der Vereinsaufgaben haupt- oder nebenamtlich bezahlte Kräfte einzustellen.
- 5) Der Verein ist politisch, rassisch und konfessionell neutral.

§ 4

Vereinsfarben, Vereinsfahne und Vereinseblem

Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN. Das Vereinseblem ist ein roter Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

§ 5

Gliederung des Vereins

- 1) Der Verein unterhält nach Sportarten gegliederte Abteilungen. Diese sind im Rahmen der Satzung hinsichtlich des organisatorischen Aufbaues und des Sportbetriebes selbständig.
- 2) Alle Mitglieder, ob sie einer Abteilung angehören oder nicht, unterliegen dem Weisungsrecht der Vereinsorgane nach Maßgabe dieser Satzung.
- 3) Die Fußball-Lizenz-Abteilung ist unmittelbar dem Präsidium unterstellt und wird von ihm geführt.

§ 6

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni jeden Jahres.

MITGLIEDSCHAFT

§ 7

Mitgliedsarten

- 1) Der Verein hat
aktive Mitglieder
passive Mitglieder
Ehrenmitglieder.
- 2) Aktive Mitglieder sind solche, die sich einer Abteilung angeschlossen haben und dort aktiv Sport treiben.
- 3) Passive Mitglieder sind solche, die dem Verein angehören, ohne in einer seiner Abteilungen aktiv Sport zu treiben.
- 4) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein oder um den Sport im allgemeinen erworben haben. Näheres bestimmt die Ehrungsordnung, die auch die besonderen Rechte der Ehrenmitglieder regelt.

§ 8

Erwerb der Mitgliedschaft

- 1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- 2) Wer Mitglied werden will, hat an das Präsidium ein schriftliches Gesuch zu richten. Mit der Einreichung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber dieser Satzung.
- 3) Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Es ist nicht verpflichtet, die Ablehnung eines Gesuches zu begründen.
- 4) Mitglied einer Abteilung des Vereins kann nur werden, wer die Vereinsmitgliedschaft besitzt.

§ 9

Ruhen der Mitgliedschaft

Bei Mitgliedern, die mit der Beitragszahlung länger als drei Monate im Rückstand sind, ruhen die Mitgliedsrechte. Sie können solange nicht ausgeübt werden, bis die Beitragspflicht voll erfüllt ist.

§ 10

Verlust der Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluß aus dem Verein.
- 2) Der Austritt erfolgt durch Kündigung der Vereinsmitgliedschaft. Sie ist nur zum

Schluß eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

- 3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
 - a) die ihm nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtungen nachhaltig nicht erfüllt;
 - b) in der Beitragszahlung mit mehr als einem Jahresbeitrag im Rückstand ist;
 - c) den Verein geschädigt oder sonst gegen seine Interessen schwer verstoßen hat;
 - d) sich eines groben unsportlichen Verhaltens schuldig gemacht hat.
- 4) Über den Ausschluß entscheidet die Vorstandschaft. Der Bescheid über den Ausschluß ist schriftlich zuzustellen. Der Betroffene kann dagegen innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zustellung das Vereinsschiedsgericht anrufen, das endgültig entscheidet.

§ 11

Beiträge und Aufnahmegebühr

- 1) Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrags sowie von außerordentlichen Beiträgen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die der Aufnahmegebühr durch die Vorstandschaft.
- 2) Für juristische Personen kann das Präsidium abweichende angemessene Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge festsetzen oder vereinbaren.
- 3) Die Abteilungen des Vereins sind berechtigt, Sonderbeiträge zu erheben, die durch die Abteilungs-Mitgliederversammlung festzusetzen sind. Die Zugehörigkeit zur Abteilung kann von der Zahlung des Sonderbeitrags abhängig gemacht werden.
- 4) Näheres, insbesondere die Gewährung von Beitragsermäßigung oder -befreiung im Einzelfall oder für bestimmte Gruppen der Mitgliedschaft allgemein, regelt die Beitragsordnung.

§ 12

Rechte der Mitglieder

- 1) Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Wählbar sind alle Mitglieder, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- 2) Jedes Mitglied hat das Recht auf Beteiligung am Vereinsleben. Der Besuch allgemeiner Veranstaltungen des Vereins steht allen Mitgliedern offen. Er darf jedoch von der Zahlung eines durch das Präsidium zu bestimmenden Eintrittsgeldes abhängig gemacht werden.
- 3) Die Mitglieder können die Einrichtungen des Vereins benützen. Die besonderen Einrichtungen der Abteilungen stehen jedoch nur deren Mitgliedern offen.
- 4) Jedes Mitglied kann sich den Abteilungen des Vereins anschließen, soweit die vorhandenen Sportmöglichkeiten dies zulassen. Lehnt die Abteilung ein Beitritts-gesuch ab, so entscheidet auf Antrag die Vorstandschaft endgültig.

§ 13

Pflichten der Mitglieder

- 1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen sowie die Beschlüsse der Organe des Vereins zu befolgen.
- 2) Die Mitglieder haben das Ansehen und die sportlichen Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, was das Ansehen des Vereins schädigen könnte.
- 3) Die Mitglieder haben die festgesetzten Beiträge zu entrichten.

ORGANISATION

§ 14

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung
- b) die Vorstandschaft
- c) das Präsidium
- d) der Verwaltungsrat

§ 15

Mitgliederversammlung

- 1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aus allen wahlberechtigten Vereinsmitgliedern.
- 2) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende statt (Jahreshauptversammlung).
- 3) Das Präsidium kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn es dies im Interesse des Vereins für erforderlich hält.
- 4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist ferner innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn mindestens ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beim Präsidium beantragt.
- 5) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch das Präsidium. Sie geschieht durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung unter Angabe der Tagesordnung und muß mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung erfolgen.
- 6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.
- 7) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - a) Entgegennahme des Rechenschaft- und Kassenberichts des Präsidiums;
 - b) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer;
 - c) Entlastung des Präsidiums;
 - d) die Wahl der Mitglieder des Präsidiums;
 - e) die Wahl zweier Kassenprüfer;
 - f) die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der außerordentlichen Beiträge;
 - g) Zustimmung zu Erwerb und Veräußerung von Grundvermögen;
 - h) Änderungen der Satzung;
 - i) Erlaß und Änderung des Lizenzspielerstatuts, der Beitragsordnung, der Ehrungsordnung, der Wahlordnung und der Schiedsgerichtsordnung;
 - j) Auflösung des Vereins.
- 8) Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner, soweit die Entscheidung nicht anderen Organen des Vereins übertragen ist, über Anträge, die ihr zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Solche Anträge müssen zwei Wochen, satzungsändernde Anträge mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Präsidium schriftlich eingereicht werden. Später eingelaufene Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit bejaht.
- 9) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit die Satzung nicht eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.
- 10) Eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder ist bei der Beschlußfassung über folgende Angelegenheiten erforderlich:
 - a) Änderungen der Satzung;
 - b) Veräußerung von Grundvermögen;
 - c) Auflösung des Vereins.
- 11) Die Handhabung der Geschäftsordnung und das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen wird durch eine besondere Wahlordnung geregelt.

§ 16

Die Vorstandschaft

- 1) Die Vorstandschaft besteht aus
 - a) den Mitgliedern des Präsidiums;
 - b) sechs weiteren durch das Präsidium zu berufenden Mitgliedern, denen besondere Aufgaben übertragen werden können;
 - c) dem Geschäftsführer;
 - d) dem Obmann der Lizenzspielerabteilung.

- 2) Die Vorstandschaft wird mindestens einmal vierteljährlich durch das Präsidium einberufen. Sie ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn mindestens vier Vorstandsmitglieder dies schriftlich beim Präsidium unter Angabe der Tagesordnung beantragen.
- 3) Die Vorstandschaft ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist.
- 4) Aufgaben der Vorstandschaft sind
 - a) die Verabschiedung des Vereinshaushaltes und die Überwachung seiner Durchführung;
 - b) die Mitwirkung bei der Führung der Vereinsgeschäfte in den Angelegenheiten, mit denen das Präsidium die Vorstandschaft befaßt;
 - c) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern gegen die Ablehnung ihres Aufnahmebegehrens durch eine Abteilung (§ 12 Abs. 4);
 - d) die Entscheidung über den Ausschluß von Mitgliedern (§ 10 Abs. 3);
 - e) die Vorberatung von Mitgliederversammlungen.
- 5) Die Vorstandschaft hat das Recht, Empfehlungen an das Präsidium oder die Mitgliederversammlung zu richten.
- 6) Die Amtszeit der Vorstandschaft endet mit der Neuwahl des Präsidiums. Das Präsidium hat die neue Vorstandschaft binnen eines Monats nach seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung zu berufen.

§ 17 Präsidium

- 1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten. Einer der Vizepräsidenten ist Schatzmeister.
- 2) Das Präsidium wird durch die Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt, führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich.
- 3) Jedes Präsidiumsmitglied ist nach Maßgabe der Geschäftsverteilung im Präsidium selbständig zur Geschäftsführung befugt. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Präsidiumsmitglied allein berechtigt.
- 4) Das Präsidium bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik. Es trifft selbständig alle Entscheidungen, die die laufende Geschäftsführung mit sich bringt und vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- 5) In Angelegenheiten, zu deren Entscheidung ein anderes Vereinsorgan berufen wäre, kann das Präsidium dringliche Anordnungen treffen, wenn die Wahrung der Vereinsinteressen einen Aufschub nicht duldet.
- 6) Zur Erledigung bestimmter Aufgaben kann das Präsidium besondere Vertreter berufen. Es bestellt den Geschäftsführer des Vereins, dem die Leitung der Geschäftsstelle und die Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte nach den Weisungen des Präsidiums obliegt.
- 7) Das Präsidium leitet die Lizenzspielerabteilung. Insoweit ist es unmittelbar und ausschließlich der Mitgliederversammlung verantwortlich.
- 8) Sitzungen des Präsidiums finden nach Bedarf statt. Der Präsident führt den Vorsitz und koordiniert die Arbeit des Präsidiums. Für Beschlüsse des Präsidiums ist Einstimmigkeit erforderlich. Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet auf Antrag des Präsidiums die Vorstandschaft.

§ 18 Verwaltungsrat

- 1) Das Präsidium beruft zu seiner Beratung und zur Erledigung bestimmter Aufgaben den Verwaltungsrat.
- 2) Dem Verwaltungsrat gehören an:
 - a) Ehrenvorsitzende des Vereins;
 - b) Ehrenspielführer des Vereins;

- c) der vom Präsidium berufene Leiter der Fußballjugend und -schüler;
 - d) die gewählten Leiter der übrigen Abteilungen;
 - e) der Vorsitzende des Ehrungsausschusses;
 - f) der Vorsitzende des Disziplinarausschusses;
 - g) der Vergnügungsbobmann;
 - h) der Schriftleiter der Vereinszeitung;
 - i) der Vereins- und Sportarzt;
 - j) die Berater des Vereins für Finanz-, Wirtschafts-, Rechts-, Steuer-, Werbe- und Baufragen;
 - k) bis zu zehn weitere Mitglieder.
- 3) Das Präsidium beruft den Verwaltungsrat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz. Die Einberufung erfolgt durch einfachen Brief mit einer Frist von mindestens zwei Wochen.
- 4) Die Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens einmal halbjährlich statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von mindestens zehn Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Präsidium beantragt wird.
- 5) Das Präsidium informiert den Verwaltungsrat über alle wesentlichen Angelegenheiten des Vereins. Es kann einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats zu Sitzungen des Präsidiums oder der Vorstandschaft beiziehen.
- 6) Neben seiner beratenden Tätigkeit hat der Verwaltungsrat die Aufgabe, in folgenden Angelegenheiten zu entscheiden:
- a) Gründung und Zusammensetzung von Vereinsausschüssen;
 - b) Ernennung von Ehrenvorsitzenden;
 - c) Ernennung von Ehrenspielführern;
 - d) Berufung der Mitglieder des Ehrungsausschusses;
 - e) Berufung der Mitglieder des Disziplinarausschusses;
 - f) Berufung der Mitglieder des Schiedsgerichts.
- 7) Bei der Beschlußfassung des Verwaltungsrats über die von ihm zu entscheidenden Angelegenheiten haben die Mitglieder des Präsidiums und der Vorstandschaft Sitz und Stimme.
- 8) Die Amtszeit des Verwaltungsrats endet mit der Neuwahl des Präsidiums. Das Präsidium hat den neuen Verwaltungsrat binnen eines Monats nach seiner Wahl zu berufen.

VEREINSAUSSCHÜSSE UND SCHIEDSGERICHT

§ 19

Vereinsausschüsse

- 1) Die Vereinsausschüsse beraten und unterstützen Präsidium und Vorstandschaft in den ihnen zugewiesenen Aufgaben.
- 2) Der Verein hat folgende ständige Ausschüsse:
 - a) Ehrungsausschuß;
 - b) Disziplinarausschuß.
- 3) Die Ausschüsse wählen sich ihren Vorsitzenden selbst. Dieser beruft die Sitzungen der Ausschüsse ein und leitet sie.
- 4) Sitzungen der Vereinsausschüsse finden nach Bedarf statt. Eine Ausschußsitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn mindestens zwei Ausschußmitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung beim Vorsitzenden beantragen.
- 5) Die Mitglieder des Präsidiums haben das Recht, an allen Ausschußsitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

§ 20

Ehrungsausschuß

- 1) Der Ehrungsausschuß besteht aus sieben vom Verwaltungsrat auf die Dauer von sechs Jahren zu wählenden verdienten Mitgliedern.

- 2) Der Ehrungsausschuß unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ehrung von Mitgliedern für langjährige Vereinszugehörigkeit, durch Verleihung von Ehrennadeln und durch Ernennung zum Ehrevorsitzenden, Ehrenspielführer oder Ehrenmitglied.
- 3) Das Nähere regelt die Ehrungsordnung.

§ 21

Disziplinarausschuß

- 1) Der Disziplinarausschuß besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer Vertreter der Lizenzspieler ist.
- 2) Die Mitglieder des Disziplinarausschusses werden vom Verwaltungsrat auf die Dauer von drei Jahren berufen.
- 3) Der Disziplinarausschuß ist zuständig für alle Disziplinarangelegenheiten, die sich aus den Rechten und Pflichten der Lizenzspieler gegenüber dem Verein ergeben.
- 4) Verfahrensordnung und Strafbestimmungen richten sich nach den jeweiligen Verbandsbestimmungen des Süddeutschen Fußballverbandes bzw. des Deutschen Fußballbundes.

§ 22

SCHIEDSGERICHT

- 1) Das Schiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muß die Befähigung zum Richteramt haben.
- 2) Die Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts erfolgt durch den Verwaltungsrat auf die Dauer von drei Jahren. Gleichzeitig ist je ein Ersatzmann zu wählen.
- 3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen weder dem Präsidium noch der Vorstandschaft oder dem Verwaltungsrat angehören.
- 4) Das Schiedsgericht entscheidet unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges in allen Angelegenheiten, die Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern oder vereinsbezogene Streitigkeiten zwischen Mitgliedern zum Gegenstand haben, insbesondere, soweit es sich um die Nichterfüllung satzungsmäßiger Verpflichtungen, die Schädigung der Vereinsinteressen sowie um unehrenhaftes oder unsportliches Verhalten handelt.
- 5) Der Gang des Verfahrens wird durch das Schiedsgericht nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.
- 6) Mitglieder des Schiedsgerichts, die an einem Verfahren selbst beteiligt, mit einem Verfahrensbeteiligten verwandt oder verschwägert sind oder in einem anderen Schiedsgerichtsverfahren beschuldigt werden, sind von der Mitwirkung im Schiedsgericht ausgeschlossen.
- 7) Das Schiedsgericht kann erkennen auf:
 - a) Verwarnung
 - b) Geldbußen
 - c) Entziehung von Mitgliederrechten
 - d) Androhung des Ausschlusses aus dem Verein
 - e) Ausschluß aus dem Verein.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 23

Haftungsausschluß

Der Verein haftet für Schäden oder Verluste, die Mitglieder bei Ausübung des Sports, bei Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Geräte oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden nur, soweit diese durch die bestehenden Versicherungen gedeckt sind.

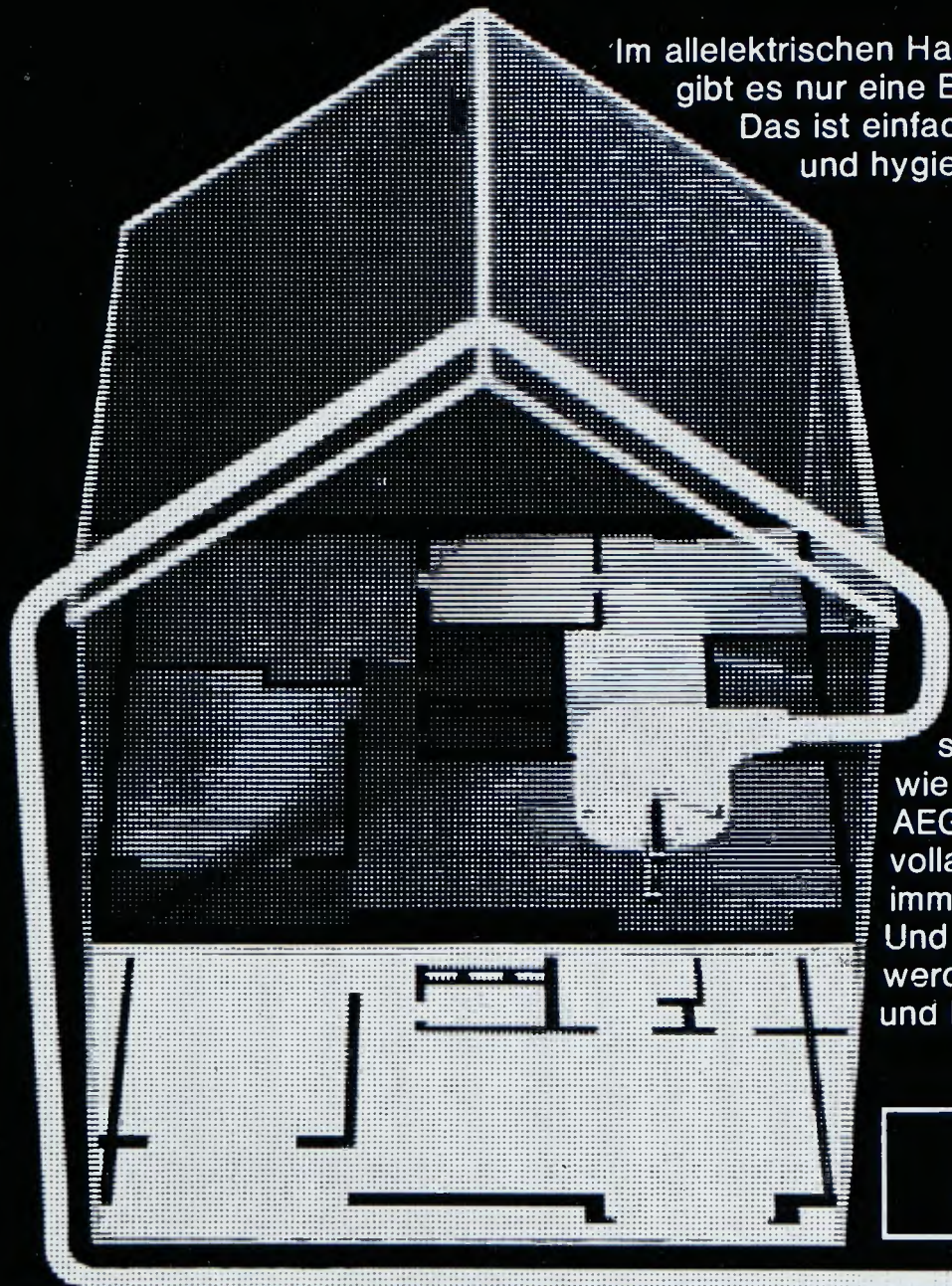
§ 24

Auflösung des Vereins

- 1) Der Verein wird aufgelöst, wenn die Mitgliederzahl unter zehn herabsinkt oder der Verein außerstande ist, seinen Zweck und seine Aufgaben zu erfüllen. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung muß in schriftlicher geheimer Wahl erfolgen.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

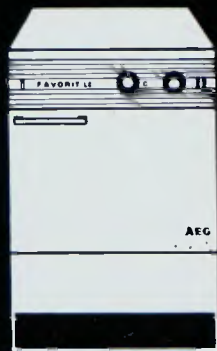


AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



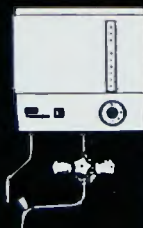
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



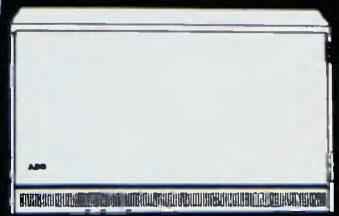
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einladung zur Generalversammlung

Hiermit ergeht gemäß § 16 der Vereinssatzung Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung (Generalversammlung) des 1. Fußball-Club Nürnberg e. V. am

Freitag, den 27. September 1974, Beginn 19.30 Uhr,

im großen Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200.

Tag e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Neufassung der Vereinssatzung
8. Verschiedenes.

Nach § 10 der Satzung haben alle Mitglieder mit Vollendung des 18. Lebensjahres Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung.

Die Mitgliedskarte für 1974 ist am Saaleingang vorzuzeigen.

Nürnberg, den 1. August 1974

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

Nachtrag zum Satzungsentwurf

Durch ein technisches Versehen sind die letzten Absätze (§ 24/2 und § 25) des von der Vorstandschaft ausgearbeiteten Satzungsentwurfs in der Juli-Ausgabe der Vereinszeitung nicht veröffentlicht worden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und den Entwurf durch nachstehenden Text zu ergänzen:

§ 24

2) Die Mitgliederversammlung beschließt über die Liquidation des Vereins. Das Vereinsvermögen, das ausschließlich für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden darf, ist der Stadt Nürnberg zuzuführen mit der Auflage, es zur Förderung des Wohles der Allgemeinheit durch die Pflege von Sport und Spiel zu verwenden.

§ 25

Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

1) Diese Satzung tritt mit dem 1. 10. 1974 in Kraft.

2) Wahl und Berufung der Organe und Beauftragten des Vereins im Sinne dieser Satzung sind jedoch erst nach deren Bestimmungen durchzuführen, wenn die Amtsperiode des nach § 17 der Vereinssatzung alter Fassung gewählten Vereinsvorstandes abgelaufen ist, also zur Jahreshauptversammlung 1975. Bis dahin bleiben die Bestimmungen des Abschnittes C „Verwaltung des Vereins“ §§ 15—26 der Satzung alter Fassung in Kraft.

*

Die Vorstandschaft freut sich über jede sachliche Stellungnahme zum Satzungsentwurf. Ihr Bestreben ist, der Mitgliedschaft eine zeitgemäße Satzung zur Abstimmung vorzulegen.

Änderungswünsche — Termin 1. 9. 74 — sind bereits eingegangen und werden, falls erforderlich, in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.

Die Vorstandschaft wird sich mit allen Antragstellern zwecks Koordinierung in Verbindung setzen und hofft, gegensätzliche Auffassungen noch vor der Generalversammlung auf einen Nenner bringen zu können.

Hans Ehrt

Satzungsergänzung aufgrund der Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga

Gemäß den Lizenzierungsbestimmungen des Deutschen Fußball-Bundes und des Süddeutschen Fußball-Verbandes für die 2. Liga Süd sind nachfolgende Ziffern 1 — V in die Vereinssatzungen aufzunehmen. Der vom DFB und SFV gewünschte Text zum § 7 der jetzigen Satzung, bzw. zu § 1 des Satzungsentwurfs wird hiermit bekanntgegeben:

i. Satzung und Ordnungen des DFB, die einer einheitlichen Ordnung des deutschen Fußballsportes dienen, sind in ihrer jeweiligen Fassung für den Verein, seine Organe, Spieler und seine Mitglieder unmittelbar verbindlich. Diese materiellen Bestimmungen, Organisations- und Zuständigkeitsvorschriften sind die vom DFB aufgestellten und damit im Bereich des DFB allgemein anerkannten Regeln.

II. Der Verein gehört als Mitglied seines Landes- (und Regional-)verbandes, die ihrerseits Mitglieder des DFB als des Dachverbandes sind, dem DFB mittelbar an. Aufgrund dieser mittelbaren Zugehörigkeit und der Bestimmungen über die Maßgeblichkeit von DFB-Satzung und -Ordnungen in der Satzung des Landes- (und Regional-)verbandes und der unmittelbaren oder mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins zum Regionalverband sind auch die DFB-Satzung und die DFB-Ordnungen — insbesondere das Lizenzspielerstatut, die Spielordnung, die Rechts- und Verfahrensordnung und die Trainerordnung — sowie die Regionalverbandssatzung und die Regionalverbandsvorschriften für den Verein verbindlich, soweit sie sich auf die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung beziehen. Dies gilt

auch für Entscheidungen der DFB-Organe und -Beauftragten bzw. der Organe und Beauftragten des Regionalverbandes gegenüber dem Verein, insbesondere auch, soweit Vereinssanktionen gemäß § 43 der DFB-Satzung verhängt werden. Der Verein unterwirft sich der Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes, die durch die vorstehend genannten Regelungen und Organentscheidungen einschließlich der Sanktionen ausgeübt wird.

III. Der Verein überträgt dem Regionalverband seine eigene Vereinsgewalt über seine Mitglieder zur Ausübung, soweit es um die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie um Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung geht. Er ermächtigt gleichzeitig den Regionalverband, die ihm zur Ausübung überlassene Vereinsgewalt weiter an den DFB zur Ausübung zu übertragen.

IV. Die Unterwerfung unter die Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes sowie die Übertragung der Vereinsgewalt zur Ausübung erfolgen, damit einheitliche Regeln für die Benutzung der Vereinseinrichtungen aufgestellt und Verstöße gegen die oben genannten Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.

V. Für den Fall der Spielberechtigung des Vereins in der Bundesliga des DFB unterwirft er sich dem in den vorstehenden Absätzen II., III. und IV. umschriebenen Umfang der Vereinsgewalt des DFB. Die den Regionalverbänden hinsichtlich der Regelung in der zweiten Liga übertragenen Rechte entfallen.

Sommernachtsfest ein voller Erfolg

Die Voraussetzungen zur Durchführung dieses Festes waren alles andere als gut. Zuerst mußte es um 14 Tage verlegt werden, dann schien es, als wollte der Wettergott überhaupt nicht mitspielen.

Da es den ganzen Samstag regnete, fanden sich nur etwa 50 Kinder mit Eltern im Schwimmbad zum Kinderfest ein. Wie bestellt, hörte um 16 Uhr der Regen auf, so daß die geplanten Spiele stattfinden konnten. Für jeden Teilnehmer gab es kleine Preise. Kein Wunder, daß die Jüngsten hellauf begeistert waren.

Um 20 Uhr begann der Sommernachtsball im Clubhaus. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war im Saal kein Platz mehr zu finden, daher mußten die Türen zur Gaststätte geöffnet werden.

War ich mit dem Besuch von ca. 300 zahlenden Erwachsenen sehr zufrieden, so enttäuschte mich dennoch die geringe Beteiligung seitens der Abteilungen. Letztlich sollen Feste dieser Art den Aktiven einschließlich allen Abteilungsmitarbeitern Gelegenheit geben, sich näher kennenzulernen. Doch gerade sie glänzten durch Abwesenheit; einzige Ausnahme war die Schwimmabteilung und mit Einschränkung die Hockeyabteilung. Bezeichnend ist auch, daß kein einziger Abteilungsvorstand gesehen wurde.

Ich habe mich mit Clubmitgliedern, die eigens wegen der Veranstaltung aus Karlsruhe oder aus Weißenburg kamen, unterhalten und

konnte erfahren, daß sie gesellige Feste großartig finden.

Pünktlich um 20 Uhr eröffneten die „Moonlight Singers“ die Tanzrunden. Daß diese Kapelle um 2 Uhr nachts noch 6 Zugaben spielen mußte, zeigt einwandfrei, wie gut diese Gruppe mit ihrer Sängerin „Nancy“ gefallen konnte.

Um 21 Uhr war der Lampionzug zum Lagerfeuer geplant; leider regnete es erneut. Ich wollte schon umdisponieren und den Zug durchs Clubhaus leiten, als die Himmelschleusen dicht machten. So marschierte das ganze Volk mit dem 60 Mann starken Burgfarrnbacher Spielmannszug zum Lagerfeuer. Der eigentliche Höhepunkt des Abends war das Abbrennen des Feuers, begleitet von den Klängen des Spielmannszuges.

Gegen 22 Uhr hatte man sich wieder im Saal eingefunden, besuchte die Bar im Tennishaus oder den hervorragenden Hammondorgelspieler Manfred Neuner in der Bierstube.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Dank sagen, die mithalfen, diesen Abend so gut über die Bühne zu bringen. Ganz besonderes Lob verdient unser Bademeister Kurt Schuler, der hierfür viel Zeit geopfert hat. Auch unserem neuen Clubwirt Herrn Lindig kann ich bestätigen, daß in puncto Küche alles bestens war.

Bis zum nächsten Fest

Ihr Vergnügungswart Klaus Schorn

Die neuen Lizenzspieler des 1. FCN



Obere Reihe von links nach rechts:

Franz Schwarzwälder, geb. am 11. 12. 49, bislang Torhüter des mehrfachen Südwest-Meisters SV Alsenborn.

Ulrich Pechtold, geb. am 24. 7. 52, war als Verteidiger Stammspieler des FC Bayern Hof.

Hans-Günter van de Fenn, geb. am 10. 3. 48, früher FC Freiburg und Jahn Regensburg, wurde als Mittelfeldspieler verpflichtet.

Wolfgang Holoch, geb. am 22. 12. 47, bisher erfolgreicher Stürmer der Stuttgarter Kickers, kann als Mittel- und Außenstürmer eingesetzt werden.

Untere Reihe von links nach rechts:

Karl-Heinz Meininger, geb. am 1. 2. 53, ehemals herausragender Stürmer des SC Zwiesel, war im vergangenen Jahr Vertragsspieler beim TSV 1860 München.

Hans-Otto Hiestermann, geb. am 7. 1. 49, mehrfacher Amateur-Nationalspieler und Stürmer der Europameisterelf 1974, kommt vom bayerischen Landesligisten SV Fürstfeldbruck.

Hans Walitza, geb. am 26. 11. 45, als Stürmer und Torjäger weithin bekannt, wechselt vom Bundesligisten VfL Bochum zum Club.

hobby sport + freizeit

adidas

Sport Scherm

Ledergasse

Club-Lizenzspieleraufgebot 1974/75



Stehend von links: Trainer Hans Tilkowski, Dieter Nüssing, Dietmar Schabacker, Klaus Mahlik, Albert Bittlmayer, Manfred Rüsing, Rudolf Hannakampf, Rudi Sturz, Kurt Gcinzer, Wolfgang Holoch. - Sitzend: Jan Majkowski, Ulrich Pechtold, Hans-Günter van de Fenn, Hans Walitza, Gerhard Neef, Franz Schwarzwälder, Hans-Otto Hiestermann, Karl-Heinz Meininger, Slobodan Petrovic.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 •
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

Die Vorrunden-Termine der 2. Liga Süd

Samstag, 3. August

FC Augsburg – 1. FC Nürnberg
Stuttgarter Kickers – SV Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth – Röchling Völklingen
VfR Mannheim – Bor. Neunkirchen
1. FC Saarbrücken – SV Darmstadt 98
SpVgg Fürth – FK Pirmasens
VfR Heilbronn – FC Schweinfurt 05
FC Homburg – Karlsruher SC (Sonntag)
Wormatia Worms – 1860 München (Sonntag)
FSV Mainz 05 – Bayern Hof (Sonntag)

Samstag, 10. August

1. FC Nürnberg – FSV Mainz 05
SV Chio Waldhof – VfR Heilbronn
Bor. Neunkirchen – SpVgg Fürth
Bayern Hof – 1. FC Saarbrücken
Karlsruher SC – Wormatia Worms
FK Pirmasens – SpVgg Bayreuth
1860 München – FC Augsburg
SV Darmstadt 98 – Stuttgarter Kickers
Röchling Völklingen – VfR Mannheim (So.)
FC Schweinfurt 05 – FC Homburg (So.)

Sonntag, 18. August

SpVgg Fürth – Röchling Völklingen
FC Augsburg – Bor. Neunkirchen
VfR Heilbronn – SV Darmstadt 98
1. FC Saarbrücken – FC Schweinfurt 05
Wormatia Worms – FK Pirmasens
SpVgg Bayreuth – Karlsruher SC
Stuttgarter Kickers – Bayern Hof
FC Homburg – 1. FC Nürnberg (Mi., 21. 8.)
FSV Mainz 05 – SV Chio Waldhof (Mi., 21. 8.)
VfR Mannheim – 1860 München (Mi., 21. 8.)

Samstag, 24. August

1. FC Nürnberg – Wormatia Worms
SV Chio Waldhof – SpVgg Fürth
Bor. Neunkirchen – SpVgg Bayreuth
FK Pirmasens – FC Homburg
Bayern Hof – VfR Heilbronn
1860 München – FSV Mainz 05
FC Schweinfurt 05 – FC Augsburg
Röchling Völklingen – Stuttgarter Kickers (So.)
Karlsruher SC – 1. FC Saarbrücken (So.)
SV Darmstadt 98 – VfR Mannheim (So.)

Mittwoch, 28. August

SpVgg Bayreuth – 1. FC Nürnberg
FC Augsburg – SV Chio Waldhof
VfR Heilbronn – Röchling Völklingen
Stuttgarter Kickers – Bor. Neunkirchen
SpVgg Fürth – SV Darmstadt 98
VfR Mannheim – Bayern Hof
1. FC Saarbrücken – FK Pirmasens
FC Homburg – 1860 München
Wormatia Worms – FC Schweinfurt 05
FSV Mainz 05 – Karlsruher SC

Samstag, 31. August

1. FC Nürnberg – Stuttgarter Kickers
SV Chio Waldhof – SpVgg Bayreuth
Röchling Völklingen – FSV Mainz 05
Karlsruher SC – SpVgg Fürth
FC Schweinfurt 05 – VfR Mannheim
Bayern Hof – Wormatia Worms
SV Darmstadt 98 – FC Homburg (So.)
Bor. Neunkirchen – 1. FC Saarbrücken (So.)
1860 München – VfR Heilbronn (So.)
FK Pirmasens – FC Augsburg (So.)

Samstag, 14. September

VfR Heilbronn – 1. FC Nürnberg
FC Augsburg – Röchling Völklingen
SpVgg Bayreuth – SV Darmstadt 98
SpVgg Fürth – FC Schweinfurt 05
VfR Mannheim – Karlsruher SC
Stuttgarter Kickers – FK Pirmasens
FC Homburg – Bayern Hof
1. FC Saarbrücken – 1860 München (So.)
Wormatia Worms – SV Chio Waldhof (So.)
FSV Mainz 05 – Bor. Neunkirchen (So.)

Samstag, 21. September

1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth
SV Chio Waldhof – VfR Mannheim
Röchling Völklingen – 1. FC Saarbrücken
Karlsruher SC – VfR Heilbronn
FK Pirmasens – FSV Mainz 05
1860 München – Stuttgarter Kickers
Bayern Hof – FC Augsburg
Bor. Neunkirchen – FC Homburg (So.)
SV Darmstadt 98 – Wormatia Worms (So.)
FC Schweinfurt 05 – SpVgg Bayreuth (So.)

Samstag, 28. September

1. FC Saarbrücken – SV Chio Waldhof
Wormatia Worms – Bor. Neunkirchen
FC Augsburg – SV Darmstadt 98
SpVgg Fürth – 1860 München
SpVgg Bayreuth – Bayern Hof
Stuttgarter Kickers – Karlsruher SC
VfR Mannheim – 1. FC Nürnberg
FSV Mainz 05 – FC Schweinfurt 05 (So.)
FC Homburg – Röchling Völklingen (So.)
VfR Heilbronn – FK Pirmasens (So.)

Samstag, 5. Oktober

1. FC Nürnberg – 1. FC Saarbrücken
SV Chio Waldhof – FC Homburg
Röchling Völklingen – Wormatia Worms
Bor. Neunkirchen – VfR Heilbronn
SV Darmstadt 98 – FSV Mainz 05
1860 München – SpVgg Bayreuth
Stuttgarter Kickers – FC Schweinfurt 05
FC Augsburg – Karlsruher SC
Bayern Hof – SpVgg Fürth (Sonntag)
FK Pirmasens – VfR Mannheim (So.)

Samstag, 12. Oktober

FC Schweinfurt 05 – 1. FC Nürnberg
FK Pirmasens – Röchling Völklingen
Bayern Hof – Bor. Neunkirchen
VfR Mannheim – Stuttgarter Kickers
1. FC Saarbrücken – SpVgg Bayreuth
Wormatia Worms – VfR Heilbronn
1860 München – SV Darmstadt 98
Karlsruher SC – SV Chio Waldhof
SpVgg Fürth – FC Augsburg (So.)
FC Homburg – FSV Mainz 05 (So.)

Samstag, 19. Oktober

1. FC Nürnberg – Karlsruher SC
Röchling Völklingen – Bayern Hof
Bor. Neunkirchen – SV Darmstadt 98
SpVgg Bayreuth – VfR Mannheim
VfR Heilbronn – FC Homburg
Wormatia Worms – FC Augsburg
FC Schweinfurt 05 – 1860 München
SV Chio Waldhof – FK Pirmasens (So.)
Stuttgarter Kickers – SpVgg Fürth (So.)
FSV Mainz 05 – 1. FC Saarbrücken (So.)

Samstag, 2. November

Bayern Hof – SV Chio Waldhof
1860 München – Bor. Neunkirchen
SpVgg Fürth – SpVgg Bayreuth
FC Homburg – Wormatia Worms
FC Augsburg – Stuttgarter Kickers
Karlsruher SC – FC Schweinfurt 05
VfR Mannheim – FSV Mainz 05
SV Darmstadt 98 – Röchling Völklingen (So.)
FK Pirmasens – 1. FC Nürnberg (So.)
1. FC Saarbrücken – VfR Heilbronn (So.)

Samstag, 9. November

VfR Heilbronn – VfR Mannheim
Wormatia Worms – 1. FC Saarbrücken
FC Homburg – FC Augsburg
SpVgg Bayreuth – Stuttgarter Kickers
FC Schweinfurt 05 – FK Pirmasens
Karlsruher SC – 1860 München
1. FC Nürnberg – Bayern Hof
FSV Mainz 05 – SpVgg Fürth (So.)
SV Chio Waldhof – SV Darmstadt 98 (So.)
Röchling Völklingen – Bor. Neunkirchen (So.)

Samstag, 16. November

SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg
Bor. Neunkirchen – SV Chio Waldhof
1860 München – Röchling Völklingen
VfR Mannheim – Wormatia Worms
Stuttgarter Kickers – FSV Mainz 05
FC Augsburg – SpVgg Bayreuth
Bayern Hof – FC Schweinfurt 05
SpVgg Fürth – VfR Heilbronn (So.)
1. FC Saarbrücken – FC Homburg (So.)
FK Pirmasens – Karlsruher SC (So.)

Samstag, 23. November

1. FC Nürnberg – Bor. Neunkirchen
SV Chio Waldhof – Röchling Völklingen
Wormatia Worms – SpVgg Fürth
1. FC Saarbrücken – FC Augsburg
FSV Mainz 05 – SpVgg Bayreuth
Karlsruher SC – Bayern Hof
FK Pirmasens – 1860 München
FC Schweinfurt 05 – SV Darmstadt 98 (So.)
FC Homburg – VfR Mannheim (So.)
VfR Heilbronn – Stuttgarter Kickers (So.)

Samstag, 30. November

1860 München – SV Chio Waldhof
Bor. Neunkirchen – FC Schweinfurt 05
SpVgg Fürth – FC Homburg

VfR Mannheim – 1. FC Saarbrücken
Stuttgarter Kickers – Wormatia Worms
FC Augsburg – FSV Mainz 05
Bayern Hof – FK Pirmasens
Röchling Völklingen – 1. FC Nürnberg (So.)
SV Darmstadt 98 – Karlsruher SC (So.)
SpVgg Bayreuth – VfR Heilbronn (So.)

Samstag, 7. Dezember

1. FC Nürnberg – SV Chio Waldhof
FC Schweinfurt 05 – Röchling Völklingen
Karlsruher SC – Bor. Neunkirchen
FK Pirmasens – SV Darmstadt 98
VfR Mannheim – FC Augsburg
FC Homburg – Stuttgarter Kickers
VfR Heilbronn – FSV Mainz 05
1. FC Saarbrücken – SpVgg Fürth (So.)
Wormatia Worms – SpVgg Bayreuth (So.)
Bayern Hof – 1860 München (So.)

Samstag, 14. Dezember

1860 München – 1. FC Nürnberg
SV Chio Waldhof – FC Schweinfurt 05
Röchling Völklingen – Karlsruher SC
SV Darmstadt 98 – Bayern Hof
SpVgg Fürth – VfR Mannheim
SpVgg Bayreuth – FC Homburg
FSV Mainz 05 – Wormatia Worms
Bor. Neunkirchen – FK Pirmasens (So.)
Stuttgarter Kickers – 1. FC Saarbrücken (So.)
FC Augsburg – VfR Heilbronn (So.)

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Der Spielbeginn für die Verbandsspiele der 2. Liga-Süd wird einheitlich wie folgt festgelegt:

Spiele am Samstag:

August/September 1974	15.30 Uhr
Oktober/November 1974	14.30 Uhr
Dezember 1974	14.00 Uhr

Spiele am Sonntag:

August/September 1974	15.00 Uhr
Oktober/November 1974	14.30 Uhr
Dezember 1974	14.00 Uhr

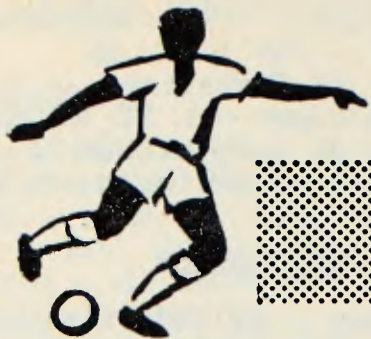
Spiele am Mittwoch:

21. August 1974	18.15 Uhr
28. August 1974	18.15 Uhr

alles
zum
Wandern

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





FUSSBALL

Mißlungene Generalprobe

26. 7. 74: 1. FCN — *Atletic Club Bilbao* 0:5 (0:3). - 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Hiestermann (ab 48. Min. Holoch), Majkowski (ab 67. Min. Schabacker), Walitza, Petrovic (ab 77. Min. Eger), Bittlmayer. - AC Bilbao: Iribar (ab 73. Min. Marro); Aranguren (ab 46. Min. Madariaca), Zubiaga, Guisafola (ab 58. Min. Zacloaga), Asdrain, Zubalza, Lasa, Igarpuia, Carlos (ab 46. Min. Dani), Villar, Rojo I. - SR: Roos (Ingolstadt). - Zuschauer: 11 000. - Tore: 0:1 Carlos (25. Min.), 0:2 Lasa (28. Min.), 0:3 Guisafola (44. Min.), 0:4 Rojo I (62. Min.), 0:5 Dani (89. Min.).

Mißglückte Generalproben sollen gute Premieren im Gefolge haben. Dieses oft zitierte Wort war noch das beste Trostpflaster für einen total daneben gegangenen Probegalopp. — Apropos, Galopp! Der Club vermochte im zehnten Vorbereitungsspiel (innerhalb von 14 Tagen!) lediglich zu traben, während die ballgewandten Spanier bis zur letzten Minute galoppierten.

Präziser gesagt, Spaniens 22facher Pokalsieger und sechsmaliger Meister war für einen vermutlich physisch überforderten Club um eine Nummer zu groß.

Von den Neuzugängen zog sich Verteidiger Uli Pechtold am besten aus der Affäre. Seine Leistung verdient umso mehr Anerkennung, als er mit Rojo I einen 10fachen Nationalspieler zum Gegner hatte. Alle anderen, darunter auch Mittelstürmer Hans Walitza, blieben noch unter den gehegten Erwartungen.

Die Gäste dominierten über weite Strecken nach Belieben. Sie warteten mit technischen

Kabinetstückchen auf und erzielten fast alle Treffer mühelos.

Dem 0:1 allerdings ging ein gravierender Fehler Neefs voraus. Er ließ einen Flankenball aus den Händen gleiten und Carlos vollstreckte nach dreimaligem Täuschungsmanöver. Beim 0:2 schob Lasa den Ball durch Hannakampfs Beine, lief um ihn herum und vollendete eiskalt.

Das 3:0 fiel durch Guisafola nach einem feinen Rückpaß.

Nicht minder klug herausgespielt war das von Rojo I erzielte 0:4. Ein Direktschuß von Dani stellte zwei Minuten vor Schluß das Endresultat her.

Der Club hatte lediglich eine klare Tormöglichkeit. Kurz nach Seitenwechsel konnte Spaniens Nationaltorhüter ein aus naher Distanz abgefeuertes Bittlmayer-Geschoß nur abklatschen, doch Walitza jagte im Anschluß den Ball an den Querbalken.

Hoffentlich kann der Club die ihm derzeit mangelnde Fitness bis zum Meisterschaftsstart auftanken.

A. W.

Weitere Test- und Freundschaftsspiele

Der Club absolvierte in der Zeit vom 13. — 28. Juli — einschließlich der Begegnung mit AC Bilbao — nicht weniger als 12 Test- bzw. Freundschaftstreffen. Nach relativ gutem Beginn beim Bayernligisten FC Passau folgten auch unbefriedigende Spiele. Überzeugende Ergebnisse wurden letztlich nur gegen Mannschaften der unteren Amateurlklassen erzielt. Dennoch dürfte Trainer Hans Tilkowski wertvolle Erkenntnisse gewonnen haben.

13. 7. 74: 1. FC Passau — 1. FCN 1:7 (1:2). Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing (Petrovic), Hannakampf, Nüssing, Majkowski (Holoch), van de Fenn, Walitza, Schabacker, Bittlmayer (Hiestermann). — Tore: Majkowski (2),

Hannakampf, van de Fenn, Pechtold, Walitza, Holoch.

14. 7. 74: SV Landau — 1. FCN 0:6 (0:3). 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Nüssing, Hannakampf, Schabacker, Majkowski (Holoch), Petrovic, Eger, van de Fenn, Hiestermann. — Tore: Petrovic (2), van de Fenn (2), Eger (2).

16. 7. 74: SV Wacker Burghausen — 1. FCN 0:1 (0:1). — 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Nüssing (Hiestermann), Hannakampf, Majkowski, Holoch, Geinzer (van de Fenn), Eger, Petrovic, Bittlmayer. — Tor: Eger.

19. 7. 74: 1. FC Amberg — 1. FCN 1:1 (1:1). 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz,

Schabacker, Hannakampf, van de Fenn, Holoch (Hiestermann), Majkowski, Walitza, Petrovic, Bittlmayer. — Tor: Bittlmayer.

20. 7. 74: *Kickers Würzburg* — 1. FCN 0:0.
1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Schabacker (Holoch), Sturz, Hannakampf, van de Fenn, Majkowski, Walitza, Eger, Petrovic, Bittlmayer (Hiestermann).

21. 7. 74: *TSV Frauenau* — 1. FCN 0:6 (0:2).
1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz (Schabacker), Rüsing, Hannakampf, Steuerwald, Holoch (Eger), Majkowski, Walitza, Petrovic (van de Fenn, Bittlmayer), Hiestermann. — Tore: Walitza (3), Eger (2), Majkowski.

23. 7. 74: *Eintracht Kreuznach* — 1. FCN 2:1 (0:0). — 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Schabacker, Majkowski (Holoch), Nüssing, Walitza, Petrovic (van de Fenn), Hiestermann. — Tor: Petrovic.

24. 7. 74: *1. FC Ubingen (Württemberg)* — 1. FCN 0:7 (0:2). — 1. FCN: Schwarzwäl-

der; Pechtold, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Holoch (Majkowski), Nüssing, Walitza, van de Fenn, Bittlmayer. — Tore: Nüssing (5), van de Fenn (2).

25. 7. 74: *Kreisauswahl Neuhausen (Württ.)* — 1. FCN 2:2 (2:0). — 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Pechtold, Holoch (Petrovic), Majkowski, Walitza, Nüssing, Bittlmayer (Hiestermann). — Tore: Walitza (2).

27. 7. 74: *TSV Hirschaid* — 1. FCN 0:9 (0:2).
1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Holoch (Majkowski), Pechtold, Walitza (Eger), van de Fenn (Petrovic), Bittlmayer (Hiestermann). — Tore: Nüssing (3), Sturz (2), Majkowski, Walitza, Eger, Petrovic.

28. 7. 74: *SpVgg Bayreuth* — 1. FCN 4:0 (2:0). — 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker (van de Fenn), Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Pechtold, Walitza (Eger), Petrovic, Hiestermann (Bittlmayer).

FCA gelang ungefährdeter Auftakt-Sieg

3. 8. 74: *FC Augsburg* — 1. FCN 2:0 (1:0). - FC Augsburg: Modick; Michallik, Fink, Schuhmann, Höbusch, Haug, Jörg, Haller, Obermaier (ab 84. Min. Weixler), Vöhringer, Hoffmann. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold (ab 68. Min. Holoch), Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Schabacker, Walitza, Petrovic, Bittlmayer (ab 68. Min. Hiestermann). - SR: Beetz (Regensburg). - Zuschauer: 30 000. - Tore: 1:0 Vöhringer (26. Min.), 2:0 Hoffmann (56. Min., Foulelfmeter).

Was sich in den letzten Testspielen andeutete, traf ein. Fünf Tage Erholungspause genügten nicht, um „Tils“ übermüdete Schützlinge premierenreif zu machen. Aber es fehlte nicht nur an Schnelligkeit und Kondition, auch spielerisch blieb der Club in Augsburg klar Zweiter. Lediglich Sturz und Rüsing wurden ihren Aufgaben gerecht. Die topfite FCA-Elf kam daher zu einem nie gefährdeten Auftakt-Sieg und hätte den Spielanteilen und Chancen nach noch höher gewinnen können.

Das 1:0 (26. Min.) ging zu Lasten des keineswegs sicher wirkenden Torhüters Schwarzwälder. Nürnbergs neuer Keeper konnte einen Obermaier-Schuß nicht festhalten und Vöhringer schoß den Abpraller flach ins Netz. Wenig später vereitelte Rüsing eine weitere Augsburger Chance. In der 36. Minute traf Vöhringer nur den Außenpfosten.

Die erste echte Clubmöglichkeit — Haller &

Co. hätten bis dahin mit 4:0 führen können — ergab sich erst kurz nach Seitenwechsel.

Das 2:0 resultierte aus einem berechtigten Foulelfmeter. Obermaier hatte sich durchgespielt und wurde von Hannakampf und Rüsing regelwidrig zu Fall gebracht. Der Strafstoßtreffer selbst war nicht alltäglich. Hoffmanns Geschoß sprang vom Pfosten an Schwarzwälders Bein und von dort ins Tor. Darnach kam der Club für kurze Zeit etwas besser ins Spiel. FCA-Schlußmann Modick rettete zweimal gegen Nüssing. Dann jedoch hatten die Gastgeber die Partie wieder fest im Griff.

Ein erfolgloser Meisterschaftsstart beim Vorjahrsmeister FC Augsburg verfinstert den Clubhimmel noch lange nicht. Sicher jedoch ist, daß es einer enormen Steigerung bedarf, um künftig, wie erhofft, mitmischen zu können.

Schützenfest in Rottach-Egern

4. 8. 74: *FC Rottach-Egern* — 1. FCN 1:10.
24 Stunden nach der enttäuschenden Punktspielpremiere in Augsburg gastierte der Club beim oberbayerischen A-Klassenverein Rottach-Egern. Bis zur 15. Minute schienen auch hier Clubtore Mangelware zu bleiben. Doch

nach einem heftigen Gewitterregen — die Partie wurde für 20 Minuten unterbrochen — wartete der 1. FCN mit einer Torflut auf. Nüssing (4), Eger (2), Walitza, Holoch, Sturz und Hiestermann trafen nicht weniger als 10mal ins Schwarze.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Vorbereitungen für 1974/75

Am Dienstag, den 9. Juli war Trainingsauftakt. Schon am ersten Tag floß viel Schweiß. Bereits fünf Tage später wurde das erste Vorbereitungsspiel absolviert. Weitere folgten und werden noch durchgeführt, um die vermutlich sehr schwere Meisterschaftsrunde gut zu überstehen.

Spielerabgänge: Klaus Schorn, Jochen Friedel (beide zu TSV Buch), Hans Härteis (SV Postbauer), Walter Müller (FC Röthenbach), Horst Linhard (TSV Leinburg), Ewald Fiegert (ASV Neumarkt).

Neuzugänge: Walter Spangler (reamateuriert), Reinhold Schöll, Helmut Eckersberger, Helmut Steuerwald, Norbert Eder, Christoph Reichenbach, Herbert Porzner, Klaus Weber, Gerhard Hartig, Udo Schiffert, Gerhard Geißelbrecht, Gerhard Beß, Heinz Reichart, Günter Schnepf, Horst Wimmer (alle eigene Jugend), Gerhard Bohun (Etzeltwang), Anton Gorjanac (TSV Altenfurt), Helmut Held (Hiltpoltstein).

Aus dem Vorjahresaufgebot verbleiben: Herbert Nützel, Norbert Reichenberger, Harald Arnold, Klaus Härtle, Rudolf Winter, Hugo Faul, Dietmar Baumann, Juan Caballero, Ralph Eger, Peter Bussinger.

Bisherige Testspielergebnisse:

14. 7.: — FC Reichenschwand 2:0 (dort),

17. 7.: — VfL Nürnberg 6:1 (dort), 19. 7.: — Polizeiauswahl Nürnberg 6:1, 25. 7.: — SV Postbauer 3:3.

Die Meisterschaftsspiele der Landesliga Mitte beginnen am 10./11. 8.

Nachstehender Terminplan enthält die Spiele der Clubamateure.

Landesliga Mitte Vorrunde 1974/75

Sonntag 11. 8.: Vohenstrauß — 1. FCN
Samstag 17. 8.: 1. FCN — Vilshofen (14.00)
Samstag 24. 8.: Zwiesel — 1. FCN (16.00)
Sonntag 1. 9.: 1. FCN — Teublitz (10.30)
Samstag 7. 9.: Forchheim — 1. FCN (16.00)
Samstag 14. 9.: Straubing — 1. FCN (16.00)
Sonntag 22. 9.: Herzogenaurach — 1. FCN
Samstag 28. 9.: 1. FCN — Regensburg (16.00)
Sonntag 6. 10.: Plattling — 1. FCN
Sonntag 13. 10.: Pokalspiele
Sonntag 20. 10.: 1. FCN — Feuchtwangen (10.30)
Sonntag 27. 10.: Altenfurt — 1. FCN
Samstag 2. 11.: 1. FCN — Landshut (14.30)
Samstag 9. 11.: Amberg — 1. FCN (14.30)
Sonntag 17. 11.: Erlangen — 1. FCN
Sonntag 24. 11.: Pokalspiele
Samstag 30. 11.: 1. FCN — Roth (14.30)
Sonntag 8. 12.: Zirndorf — 1. FCN
Sonntag 15. 12.: 1. FCN — Deggendorf
Rückrunde:
21./22. 12.: 1. FCN — Vohenstrauß

Walter Wenner

Fußball-Jugend

C1-Jugend Mittelfränkischer Meister

TSV Kornburg und FC Herzogenaurach waren die Endrundengegner der Clubschüler. Der am 23. 6. in Kornburg erfolgte Auftakt verlief nicht ganz nach Wunsch. Unsere Buben dominierten zwar spielerisch, doch ihr knapper 1:0-Vorsprung konnte von den unentwegt kämpfenden Kornburgern kurz vor Schluß wettgemacht werden.

Nach diesem Unentschieden galt es, FC Herzogenaurach beide Punkte abzunehmen. Die Begegnung fand am 7. 7. im Neuen Zabo statt.

Unsere C1-Jugend bedankte sich für das Entgegenkommen, auf dem A-Platz spielen zu dürfen, mit einem 3:0-Sieg. Allerdings wurde der Erfolg erst in der 2. Halbzeit sicherge-

stellt. Vor der Pause blieben zuviel Chancen ungenutzt. Zudem war den langen Kerls aus Herzogenaurach und ihrem gut reagierenden Torwart mit hohen Bällen nicht beizukommen. Nach Seitenwechsel lautete daher die Devise: Flach spielen und schießen! Der Erfolg blieb nicht aus. Der Herzogenauracher Schlußmann mußte dreimal den Ball aus dem Netz holen. Mit diesem letztlich doch noch klaren Sieg war das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft erreicht.

Das Mittelfränkische Schüler-Finale wurde am 20. 7. bei strömendem Regen in Rednitzhembach ausgetragen. Es war unser Wetter. Kurz, vielen, guten „Regen-Spielen“ folgte das bislang beste. Endspielgegner war DJK Allersberg. Dem 1:0 (15. Minute) ging ein indirekter Freistoß voraus. Jürgen schob den Ball zu Alwin und gegen dessen Bombenschuß



Die C1-Jugend des Clubs (1. Schülermannschaft) wurde Meister des Bezirks Mittelfranken und erreichte damit das höchste sportliche Ziel. Stehend von links: Übungsleiter Walter Roth, Willi Mühlbauer, Ferdinand Wenauer („Nandls“ Filius), Gerd Riedl, Jüksel Karabiyi, Rainer Müller, Jochen Ehrig, Alwin Hassler, Betreuer Adolf Doll; knieend von links: Jürgen Kirschbaum, Peter Siegordner, Jochen Wolf, Dieter Gerngroß, Karlheinz Lippmann, Rudi Kleineisel, Uwe Gebhard.

Liebe Eltern fußballbegeisteter Buben,

7—8jährige können seit geraumer Zeit innerhalb des Bayerischen Fußball-Verbands als F-Jugendliche dem runden Leder nachjagen. Viele Nürnberger Vereine haben bereits F-Jugendmannschaften erstellt. Auch der 1. FC Nürnberg will nicht länger hinten stehen und freut sich über jeden Buben, der den Weg zum Neuen Sportpark Zabo findet.

Für geregelten und beaufsichtigten Spiel- und Übungsbetrieb wird gesorgt.

Ferner sind wir bestrebt, weitere E-Jugendmannschaften (Altersklasse der 8—9jährigen) aufzubauen. Ergo: Schickt uns fußballbegeisterte Buben im Alter von 7—10 Jahren!

R. Johanni, Jugendleiter

war kein Kraut gewachsen. Bereits fünf Minuten später besorgte Rudi das 2:0. Nach Wiederbeginn übernahmen unsere Buben erneut das Kommando. Alwin erhöhte in der 40. Minute nach einem Alleingang auf 3:0 und Rudi schloß sieben Minuten danach ein Solo mit dem 4:0 ab. Sekunden vor Spielende hielt Karlheinz einen Elfmeter, doch er bewegte sich zu früh. Der Strafstoß mußte

daher wiederholt werden und Allersberg ließ sich diese Möglichkeit nicht mehr entgehen. Unser klarer 4:1-Erfolg wurde allseits als gerecht und verdient anerkannt. Bezirksjugendleiter Hans Herbst nahm die Siegerehrung vor. Abgekämpft, aber restlos glücklich konnte „Kapitän“ Jürgen für seine Elf den Meisterwimpel in Empfang nehmen.

Adolf Doll

Der Club gratuliert seiner tüchtigen C1-Jugend sowie Betreuer Adolf Doll und Trainer Walter Roth herzlichst!

Einschließlich des Mittelfränkischen Endspiels wurden 23 Meisterschaftsspiele absolviert. 21 wurden gewonnen, 2 endeten unentschieden. Punktverhältnis 44:2, Torverhältnis 130:9!

Heiner Stuhlfauth-Pokal

Eines vorweg, unsere C1-Jugend mußte ihre Pokalhoffnungen begraben. Endstation war der VfL Nürnberg, der sein Versprechen, die Begegnung auf dem Rasenplatz austragen zu lassen, nicht hielt. Aber was soll's, die Erringung der Mittelfränkischen Meisterschaft hat darüber längst hinweggetröstet.

Unsere Buben unterlagen auf dem ungewohnten Hartplatz des VfL Nürnberg knapp und unglücklich mit 2:1.

*

Freundschaftsspiele in Ansbach und Parsberg

Am 13. 7. gastierte unsere C1 bei der SpVgg Ansbach. Leider ließ das Wetter zu wünschen übrig. Dennoch wurde ein 4:1-Sieg erzielt.

Eine Woche später folgten wir einer Einladung des 75 Jahre alt gewordenen TV Parsberg. Wir bestritten das Vorspiel der Begegnung Parsberg — SpVgg Bayreuth. Leider waren die Platzverhältnisse aufgrund anhaltenden Regens katastrophal. Gut angelegte Aktionen blieben zumeist im Schlamm stecken. Dennoch wurden unsere Buben auch von Bayreuths Trainer Jenö Vincze gelobt. Er gab uns sogar einige Tips. Wir gewannen einmal mehr mit 4:1.

*

Am Ende des Spieljahrs 1973/74 danke ich allen Eltern für die gute Unterstützung. Es gab — wenn nötig — dank ihrer Mithilfe stets genügend Pkw's.

A. Doll

D1-Jugend erneut Kreismeister

Auch die D1-Jugend erklimmte den höchsten „Gipfel“. Das heißt, sie machte ihr Vorhaben wahr und verteidigte mit Erfolg die im Vorjahr errungene Kreismeisterschaft.

Schärfster Rivale war die D1-Jugend des ESV Rangierbahnhof. Punktgleichheit machte ein Entscheidungsspiel notwendig. Bei strömendem Regen trafen beide Mannschaften am 20. Juli im Neuen Zabo aufeinander.

Nach anfänglicher Nervosität steigerten sich die 11-12jährigen Fußballbuben des Clubs von Minute zu Minute und gewannen mit 2:0. Schiedsrichter Weber (SpVgg Ost) leitete die Begegnung ausgezeichnet. Nach dem Schlußpfiff überreichte Kreisschülerleiter H. Bohner Spielführer Roland Rieger den begehrten Meisterwimpel.

Der 1. FC Nürnberg gratuliert dem alten und neuen D-Jugend-Kreismeister herzlich und dankt insonderheit Übungsleiter Julius Regler und den Mannschaftsbetreuern Heinz Renner und Weißfloch.

Trainingsbeginn

Die ersten Trainingstage und -zeiten für das kommende Fußballjahr wurden wie folgt festgelegt:

A1-Jugend:

Freitag, 16. August, ab 17 Uhr

A1a — A2-Jugend:

Mittwoch, 11. September, ab 17 Uhr

B-Jugend:

Montag, 9. September, ab 17 Uhr

C1-Jugend:

Dienstag, 3. September, ab 14 Uhr

Restliche C-Jugend sowie D-, E- und F-Jugend:

Mittwoch, 11. September, ab 14 Uhr

Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an Sitzmöbeln bereit.

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.





TENNIS

Rückblick auf die Verbandsspiele 1974

Wie nicht anders zu erwarten, wechselten bei den meisten Mannschaften Erfolge und Niederlagen.

In der Herren-Oberliga steht der Club mit zwei weiteren Vereinen punktgleich an vorletzter Stelle. Falls dem Bayerischen Meister 1974 (TC Amberg) der Aufstieg in die Bundesliga nicht gelingt, wäre der Abstieg unserer 1. Herrenmannschaft perfekt. Diese Möglichkeit wird jedoch als unwahrscheinlich angesehen. Die Aufstiegsspiele finden im August statt. Selbstredend, daß wir dem Bundesligaanwärter Amberg die Daumen drücken.

Unsere 1. Damenmannschaft, durch den Ausfall von Monika Schmidt etwas geschwächt, erreichte den erwarteten Mittelplatz und bleibt weiterhin in der Oberliga.

Das gleiche Ergebnis erzielte unsere 1. Seniorenmannschaft mit 4 Siegen und 4 Niederlagen.

Sowohl unsere 2. Damen- als auch unsere 2. Herrenmannschaft wurden Gruppensieger. Leider konnten unsere Damen den Sprung in die Bezirksklasse nicht schaffen. ATV Neumarkt behielt im Entscheidungsspiel die Oberhand. Unsere Herren hingegen haben das zu Saisonbeginn gesteckte Ziel erreicht. Sie wurden nicht nur Mittelfränkischer Meister, sondern steigen in die Gruppenliga auf.

Unsere 2. Seniorenmannschaft (Bezirksklasse)

wurde Tabellenzweiter. Den nämlichen Erfolg verbuchte unsere 3. Herrenmannschaft.

Der Aufstieg in die Kreisklasse 2 gelang unserer in allen Spielen ungeschlagen gebliebenen 3. Damenmannschaft.

Nicht minder erfolgreich war unsere 6. Herrenmannschaft, die ebenfalls alle Begegnungen gewann und in die Kreisklasse 2 aufsteigt. Tabellendritter wurde unsere 4. Herrenmannschaft (Kreisklasse 1) und unsere 5. Herrenmannschaft.

Über unsere Jugendlichen einschließlich Mädchen wurde bereits berichtet. Nachzutragen ist noch, daß unsere „Bambinos“ im Entscheidungsspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft gegen TB Erlangen mit 2:4 unterlagen.

Wir danken allen Aktiven für ihren Einsatz, gratulieren allen erfolgreichen Mannschaften und wünschen jenen, deren Erwartungen nicht erfüllt wurden, das Beste für 1975!

Karl Pock zweifacher Bayerischer Meister

Bei den traditionsgemäß auf unserer Anlage ausgetragenen Bayerischen Versehrten-Meisterschaften gelang Karl Pock und dem Club ein ganz großer Wurf. Erstmals wurde Karl Pock Bayerischer Meister im Einzel und im Doppel. Wir gratulieren herzlichst und wünschen schon heute eine erfolgreiche Titelverteidigung im kommenden Jahr.

REINWALD -sport

ski
tennis
+ mode

Jetzt Tennis- und Bademoden

Rahmen: Lacoste DM 168.—, Völkl DM 218.—

Head DM 137.— amerik. Metallrahmen DM 89.—

Bespannt wird in eigener Werkstatt mit Dunlop-Öl-Hydraulikmaschinen.

nbg., äuß. laufer gasse 34

Gelungener Jubiläumsball

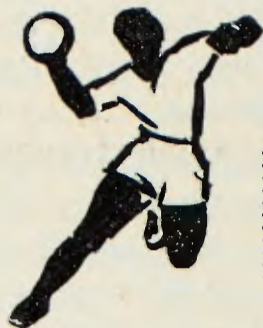
Der am 13. Juli im Hotel Carlton abgehaltene Jubiläumsball übertraf alle Erwartungen. Stimmung und Harmonie hätten nicht besser sein können. Solokräfte des städtischen Opernhauses — Frau Wendt und die Herren Licha und Hanner — trugen dazu bei, daß alle Besucher gern an diesen Abend zurück-

denken werden. Auch die Kapelle des Hotels Carlton hatte großen Anteil am Gelingen des Festes.

Dank gebührt ferner Herrn Port, der den Jubiläumsball arrangierte.

Möge kommenden Abteilungsveranstaltungen ein gleich großer Erfolg beschieden sein.

Dr. W.



HANDBALL

1. Herrenmannschaft Bayerischer Feldhandballmeister

Die diesjährige Bayernligasaison hatte ihren besonderen Reiz darin, daß nach vielen Jahren der Meister ein echter Bayernmeister sein würde und bedingt durch den Austragungsmodus rein theoretisch bis in das deutsche Endspiel vorstoßen konnte. Da es aber aufgrund der geringen Anzahl der Mannschaften nur eine einfache Runde mit 8 Punktspielen gab, war die Gefahr, in den Abstiegszug zu kommen, sehr groß. Durch das Mitwirken der drei Regionalligisten Ansbach, Coburg und Zirndorf bestand für uns von Anfang an die Notwendigkeit, alles zu tun, um diese Gefahr zu bannen. Wir begannen deshalb bereits Mitte März mit dem Feldtraining und bestritten bis zum Beginn der Punkterunde fünf Freundschaftsspiele. Pech hatten wir bereits im ersten Spiel gegen die HGN, als Harald Mittag mit einer schweren Knöchelverletzung ausscheiden mußte. Pech hatten wir auch im zweiten Spiel, da TV 48 Erlangen gegen eine Entscheidung des Schiedsrichters Protest einlegte und so unser mit großem Einsatz erkämpfter Sieg ungültig gemacht werden sollte. Von den nächsten Spielen ist besonders die Begegnung gegen Coburg zu erwähnen, wo wir sicher das beste Spiel innerhalb der Punkterunde zeigten. Ausgerechnet in den beiden letzten Treffen, als es darum ging, das fällige Wiederholungsspiel gegen 48 Erlangen bedeutungslos werden zu lassen, verloren wir den Rhythmus und drei Punkte.

Die unnötige Niederlage in Zirndorf spornte die Mannschaft aber nochmals an, so daß Erlangen deutlich geschlagen werden konnte und wir damit Bayerischer Meister wurden.

Mit diesem Erfolg hatten wir uns für das Turnier um die Süddeutsche Meisterschaft in Metzingen qualifiziert. Die Auslosung bescherte uns als ersten Gegner gleich den früheren Bundesligisten Birkenau. Wir gingen mit sehr viel Respekt in das Spiel und lagen nach kurzer Zeit mit zwei Toren im Rückstand. Als wir uns von dem ersten Schrecken erholt hatten, konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten und hielten bis zum 3:4 und 4:6 durchaus mit. In dieser Phase vergaben wir eine Reihe guter Möglichkeiten. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit wurde das Spiel dadurch entschieden, daß unsere Stürmer viermal nicht sofort in die Deckung zurückkamen und Birkenau mit dem hervorragenden Stürmer Spatz (9 Tore) auf 9:5 davonziehen konnte. Wie sich später herausstellte, hätten wir besagten Stürmer früher in Manndeckung nehmen müssen, da die gegnerische Mannschaft durch diese Maßnahme in der zweiten Halbzeit sichtlich nervös wurde. Wir holten auf und lagen 11 Minuten vor Schluß mit 11:14 hinten, als A. Prächt eine Zeitstrafe von 5 Minuten wegen Foulspiels erhielt.

Birkenau war jetzt clever genug, sich das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen zu lassen und gewann 16:12.

Am Sonntag spielten wir um den 3. und 4. Platz gegen TuS Schutterwald. Trotz langer Nacht hatten wir einen Blitzstart und lagen bereits nach kurzer Zeit mit 4:1 vorne. Leider konnte unsere Hintermannschaft zu diesem Zeitpunkt nicht an die Leistungen des Vortages anknüpfen, sonst hätte das Spiel für uns entschieden werden können. Durch diese Schwäche holte Schutterwald auf und lag zeitweilig sogar mit zwei Toren in Füh-

zung. Bei immer stärker werdendem Regen holten wir wieder auf und vergaben kurz vor Ende der regulären Spielzeit durch überhastetes Spiel die mögliche Führung. Das Spiel wurde um 2 x 10 Minuten verlängert. Schutterwald gelang bereits beim ersten Angriff ein Tor. Kurz darauf, es waren ca. 2 Minuten gespielt, mußte das Spiel wegen eines Wolkenbruches unterbrochen werden. In einer vom Schiedsrichter einberufenen Besprechung wurde vorgeschlagen, das Spiel nicht weiterzuführen und beide Mannschaften auf den 3. Platz zu setzen.

Da ein Ende des Regens nicht abzusehen war und die Spieler zu lange hätten warten müssen, stimmten wir diesem Vorschlag zu, obwohl wir aufgrund des Spielverlaufs überzeugt waren, die Partie in den noch verbleibenden 18 Minuten für uns zu entscheiden. Der Veranstalter war über die getroffene Vereinbarung sichtlich froh und bedankte sich entsprechend. Zum Schluß bleibt noch zu erwähnen, daß wir mehr erreicht als erhofft hatten und bei etwas Auslosungsglück ins Endspiel hätten einziehen können. Süddeutscher Meister wurde der TSV Birkenau durch einen 17:15-Sieg über TS Donzdorf.

Mit den Spielen um die Süddeutsche Meisterschaft ist für uns die Feldrunde beendet. Wir legen jetzt eine verdiente Sommerpause ein. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei allen Spielern für ihre doch recht fleißige Mitarbeit bedanken. Wenn ich einen Spieler hier namentlich nenne, dann deshalb, weil er durch seine Leistungen wohl den größten Anteil am Erringen der Meisterschaft hatte. Es ist unser Torwart Hannes Spangler.

Für die Betreuung und Organisation während der Süddeutschen Meisterschaftsspiele bedankt sich die Mannschaft und ihr Trainer vor allem bei Kurt Troidl und Dieter Schenk. Obwohl die Fahrt durch die Schwäbische Alb recht beschwerlich war — wir blieben auch von Kapriolen des Busfahrers nicht verschont —, werden alle Spieler die beiden Tage in Met-

zingen lange in Erinnerung behalten. Wir waren hervorragend im ersten Hause am Platz untergebracht, und einige haben dies auch entsprechend bis in die Nachtstunden hinein ausgenützt. Auch der Besuch eines vom Veranstalter aufgebauten Festzeltes trug erheblich zur guten Stimmung bei. Als Andenken erhielt jeder Spieler vom Veranstalter ein Olympia-Zehnmarkstück, das allseits große Freude auslöste.

Die Mannschaft bedankt sich auch für die 8 Tage später im Clubhaus stattgefundene Meisterschaftsfeier. Besonders erwähnt seien Hans Ehrh, Jürgen Dörner und Dieter Schenk, die durch ihre finanzielle Hilfe diesen Abend, bei dem auch die Spielerfrauen eingeladen waren, erst ermöglichten.

Zur Statistik:

Freundschaftsspiele:

Winkelhaid — 1. FCN	12:14
1846 Nürnberg — 1. FCN	19:19
1. FCN — Erlangen-Bruck	18:11
1. FCN — Tuspo	13:11
1. FCN — SpVgg Fürth	21:14

Punktespiele:

1. FCN — HGN	11:10
48 Erlangen — 1. FCN	12:13
1. FCN — Ansbach	10:7
Coburg — 1. FCN	7:16
1. FCN — TB Erlangen	9:8
TS Regensburg — 1. FCN	8:12
1. FCN — Baiersdorf	11:11
Zirndorf — 1. FCN	10:8
<i>Wiederholungsspiel:</i>	
TV 48 Erlangen — 1. FCN	9:13

Süddeutsche Meisterschaft:

Birkenau — 1. FCN	16:12
Schutterwald — 1. FCN	11:11
Abbruch bei 12:11 für Schutterwald in der Verlängerung.	

<i>Eingesetzte Spieler:</i>	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>
1. Eyrich Alfred	10	—

Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

2. Hagen Helmut	10	25
3. Hillert Dieter	8	1
4. Höfer Eberhard	10	5
5. Kürzdörfer Dr., Norbert	11	20
6. Lumm Rudolf	10	17
7. Meisl Dr., Michael	10	2
8. Mittag Harald	1	—
9. Paulitz Wolfgang	11	1
10. Prächt Alexander	11	—
11. Prächt Jürgen	9	—
12. Spangler Hans Martin	11	Torwart
13. Spangler Gerhard	11	14
14. Schmidt Fritz	10	27
15. Watzka Uwe	11	15

Die trainingsfleißigsten Spieler waren:

E. Höfer (31mal), A. Prächt und W. Paulitz (je 26mal).
D. Schmidt

1. Damenmannschaft

Frauenturnier in Urach

Am 6./7. Juli fand in Urach das 14. Internationale Frauenturnier statt. Diese Veranstaltung zählt zu den wichtigsten Turnieren im deutschen Raum und wird von einer Großzahl europäischer Spitzenmannschaften besucht. Auch unsere Mannschaft traf auf starke Gegner und konnte achtbare Ergebnisse erzielen. Im ersten Spiel unterlagen wir der Mannschaft von Spartakus Budapest mit 3:5 (2:3). Die beiden nächsten Begegnungen

brachten Siege für unser Team. Dinamo Pančevo (Jugoslawien) wurde 5:4 (4:1) besiegt, wobei G. Reitwießner alle Tore für den Club erzielte, und Holstein Kiel mußte sich mit 4:2 geschlagen geben. Das entscheidende Spiel um den Einzug in die Finalrunde verloren unsere Damen gegen HG Kopenhagen mit 4:7. Die Niederlage fiel zu hoch aus und bedingte unser Ausscheiden aufgrund des schlechteren Torverhältnisses.

Bayerischer Kleinfeldmeister

Nach den Herren wurden auch unsere Damen Bayerischer Meister. Nachdem die Spiele in der Landesklasse Nord ohne Punktverlust abgeschlossen waren und die Gegner keinen Prüfstein darstellten, galt es gegen Bayern München um die Meisterschaft zu kämpfen. Die Münchnerinnen waren mit ihren vielen Stars Favoriten. Umso erfreulicher, daß sich unsere Mannschaft nicht einschüchtern ließ und beide Begegnungen gewinnen konnte. Einem 10:9-Erfolg in München folgte im Rückspiel ein 9:5-Sieg. Das gute mannschaftliche Gefüge der Clubdamen war letzten Endes ausschlaggebend, daß der mit vielen prominenten Spielerinnen angetretene Gegner bezwungen wurde.

Zum sechsten Bayerischen Titelgewinn gratuliert die Handballabteilung sehr herzlich.



ROLL- UND EISSPORT

Peter Adlhoch zweifacher Deutscher und Hessischer Schülermeister

Sieben junge Clubläufer und -läuferinnen beteiligten sich am 29./30. 6. in Inzell an den Deutschen Rollschnellauf-Schülermeisterschaften. Regenschauer, die Fahrt wurde per Pkw's durchgeführt, begleiteten uns schon auf der Anreise. Auch die schöne Inzeller Schnellaufbahn wurde kaum trocken. Dennoch konnte das Wettbewerbsprogramm zügig abgewickelt werden. Obwohl unsere Schüler und insbesondere unsere Schülerinnen nicht voll zu trainieren vermochten, schnitt das Club-Aufgebot **hervorragend ab**. **Insgesamt** bewarben sich 80 Teilnehmer um Meistertitel und gute Plazierungen.

Auszug aus der Ergebnisliste:

Schüler C:

500 m: 1. Peter Adlhoch
1000 m: 1. Peter Adlhoch

Schüler B:

500 m: 3. Fritz Rühl, 5. Olaf Hertzsch,
8. Alexander Busch
1500 m: 2. Fritz Rühl, 7. Alexander Busch,
8. Olaf Hertzsch

Schüler A:

1500 m: 3. Harald Becker
3000 m: 3. Harald Becker

Schülerinnen B:

200 m: 6. Heidi Becker

Schülerinnen A:

1000 m: 10. Margit Adlhoch, 11. Karin Rühl
1500 m: 10. Karin Rühl, 11. Margit Adlhoch

Bereits eine Woche später startete unser Schnellauf-Nachwuchs bei den bundesoffenen Hessischen Meisterschaften in Darmstadt. Da die Schülerwettbewerbe am Sonntagvormittag stattfanden, erfolgte die Abfahrt nach Darmstadt am frühen Morgen. Nachstehende Ergebnisliste zeigt, daß sich unser Aufgebot erneut ausgezeichnet geschlagen hat:

Schüler C:

500 m: 1. Peter Adlhoch
1000 m: 1. Peter Adlhoch

Schüler B:

500 m: 2. Fritz Rühl, 5. Olaf Hertzsch,
6. Alexander Busch
1500 m: 2. Fritz Rühl, 5. Alexander Busch
7. Olaf Hertzsch

Schüler A:

500 m: 3. Harald Becker
1000 m: Harald Becker
3000 m: 3. Harald Becker

Schülerinnen C:

200 m: 4. Heidi Becker
500 m: 6. Heidi Becker

Schülerinnen A:

500 m: 5. Karin Rühl, 6. Margit Adlhoch
1000 m: 5. Margit Adlhoch
1500 m: 5. Margit Adlhoch

Wir gratulieren unseren Läufern und Läuferinnen herzlichst und hoffen, daß sie sich noch weiter steigern!

Besonders gedankt sei Herrn Adlhoch für die Quartierbeschaffung in Inzell. Die Unterbringung war sehr gut und preiswert.

Nach den Ferien — anfangs Oktober — folgen die Bayerischen Schnellauf-Meisterschaften.

Club wieder Bayerischer Rollhockeymeister

Nachdem am 30. 6. das fällige Meisterschaftsspiel der Süd-Oberliga gegen ERSC Bamberg mit 6:2 gewonnen wurde, stand am 13./14. 7. die Bayerische Meisterschaft auf dem Spiel-

plan. Die Konkurrenz wurde in Bamberg in Turnierform ausgetragen. Qualifiziert hatten sich die drei besten bayerischen Mannschaften. Es spielten:

1. FCN — EG Bayreuth 2:1, 1. FCN — ERSC Bamberg 2:1, EG Bayreuth — ERSC Bamberg 3:1.

Damit wurde unser Team Bayerischer Meister vor Bayreuth und Bamberg. Herzlichen Glückwunsch!

Davon ausgehend, daß uns bei Rückrundenbeginn eine reparierte und weniger lebensgefährliche Rollsportanlage zur Verfügung steht, wurden fast alle Oberliga-Vorrundenspiele auf gegnerischen Plätzen absolviert. Sowohl Clubpräsident Hans Ehrt und Geschäftsführer Willi Kallert als auch Nürnberger Stadtväter sind nach Besichtigung der Rollschuhbahn davon überzeugt, daß etwas geschehen *muß*. Es wurde uns von allen Seiten Hilfe zugesagt.

Hoffen wir, daß die seit dem Umzug vom alten zum neuen Sportpark Zabo heimatlos gewordene Rollsportabteilung in Bälde über eine gute Sportanlage verfügt. Letztlich besagt ein Sprichwort: „Was lange währt, wird endlich gut!“

Die Kunstläufer bereiten sich — soweit es das Wetter zuläßt — fleißig auf die vom 1.—4. 8. in Schweinfurt stattfindenden Bayerischen Meisterschaften und auf Klassenlaufprüfungen vor.

*

Ein sehr interessanter und gut besuchter Film- und Dia-Vortrag wurde am 30. 6. im Hotel Reichshof geboten. Zunächst erinnerte ein historischer Streifen an Traudl Clausnitzer, Hanne Haas, Inge Gutmann, Rolf Schmitz sowie an ehemalige Rollhockeyspieler.

Dann zeigten Familie Kuch und Rolf Schmitz Bilder vom Rolltanz und der Venedig-Fahrt. Abschließend brachte Herr Zölfl Szenen aus der jüngsten Zeit (Weihnachtsfeier, Eislauf-fest und Kinderfasching). Wir danken allen herzlichst! Dank gebührt auch Frl. Bindl für die Überlassung des Saales.

Eschler

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



SCHWIMMEN

Schwimmtraining während der Sommerferien

1. 29. Juli bis 22. August

Nach Auflösung der bisherigen Gruppen werden die anwesenden Schwimmer in 3 Kategorien entsprechend ihrer Leistungsstärke eingeteilt:

- Bahn 8: Nachwuchsschwimmer
- Bahn 7: Starke Nachwuchsschwimmer
- Bahn 6: Wettkampfschwimmer

Training täglich von 17.00 bis 18.00 Uhr
Die Anfängergruppe (Ackermann) trainiert montags und freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr im kleinen Becken.

2. 26. August bis 6. September

Allgemeine Trainingspause (ggf. Sondertraining für Wettkampfschwimmer)

3. 9. September bis 14. September

Trainingslehrgang im Clubbad (siehe nachfolgende Ausschreibung)

4. Ab 16. September normaler Trainingsbetrieb. (Der Beginn des Hallentrainings wird im Clubbad bekanntgegeben.)

Ausschreibung für den Trainingslehrgang vom 9. bis 14. September

In der letzten Ferienwoche wird im Clubbad ein Trainingslehrgang durchgeführt, an dem alle Wettkampf- und Nachwuchsschwimmer teilnehmen können. Der Teilnehmerpreis (einschl. 6 x Mittagessen) beträgt 25,— DM pro Schwimmer.

Tagesablauf:

- 10.00 bis 11.30 Uhr Schwimmtraining
- 12.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause
- 14.00 bis 14.20 Uhr Gymnastik / Krafttraining
- 14.30 bis 16.00 Uhr Schwimmtraining
- Anschließend Spiele, Radtouren usw.

Am Samstag findet nachmittags ein Abschlussschwimmen statt. Nach der Siegerehrung treffen sich alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein im Jugendraum.

Meldungen zum Lehrgang bis spätestens 6. September. Gleichzeitig soll die Lehrgangsgebühr entrichtet werden, damit die notwendigen Vorarbeiten, vor allem in Bezug auf das Mittagessen getroffen werden können.

Lang (Schwimmwart)
Lehmann (Sportlicher Leiter)

Warum willst Du nicht Wettkampfschwimmer werden?

Die Zahl guter Schwimmer im Alter von 7 bis 10 Jahren geht bei uns ständig zurück. Im Winter sind zwar die Trainingsbahnen voll — aber in der Freiwassersaison ist nicht allzuviel los. Diese Entwicklung ist nicht allein mit dem schlechten Sommerwetter zu erklären.

Vor Jahren hatte der Club im Bezirk die weitaus stärkste Nachwuchsmannschaft. Die Vereine beneideten uns darum. Viele der damaligen Kinder-Schwimmer machen auch heute noch mit und zählen zu unseren stärksten Schwimmern. Heute drohen uns andere, kleinere Vereine aus unserer Position zu verdrängen. Das ist nicht einzusehen. Sollten beim Club keine Kinder sein, die sich zutrauen, ganz nach oben zu kommen? Einige wenige sind da, aber das reicht nicht für eine schlagkräftige Mannschaft, die sich auch einmal auf die Reise begeben kann, um gute Clubkämpfe zu bestreiten.

Warum willst Du eigentlich kein Wettkampfschwimmer werden? Allerdings gilt auch hier wie in Schule und Beruf: Ohne Fleiß kein Preis! Talent allein genügt nicht. Regelmäßiges ernsthaftes Training ist nötig. Nur auf diese Weise können Kraft und Ausdauer erprobt und getestet werden. Außerdem macht es Spaß, in einer festen Trainingsgruppe zu sein, die sich öfter als einmal wöchentlich trifft und kameradschaftlich zusammenhält.

Also — wie wärs? Willst Du nicht nur „Fernseh-Sportler“ (d. h. Sport-Zuschauer) und lieber selbst dabei sein? — Melde Dich bei Deinem Trainer und überlege auch schon, ob Du Dich am Trainingslehrgang vom 9. bis 14. September im Clubbad beteiligen willst. Das wäre gleich ein guter Anfang. HL

Liebe Schwimmer-Familie!

Die Arbeit in unserer Abteilung wird u. a. von einer großen Anzahl am Schwimmsport ihrer Kinder interessierten Eltern getragen. Sie fanden sich vor Jahren zu einer „Elternrunde“ zusammen. Dort wird diskutiert, man lernt sich kennen und ist auch mal „nur“ miteinander fröhlich. Die Runde ist aber auch allen anderen an den Problemen der Abteilung interessierten Mitgliedern und Freunden offen. Wir wollen unsere Zusammenkunft daher ab sofort **Schwimmerunde** nennen.

Hierzu sind alle Mitglieder oder Freunde (z. B. auch Schwimmer-Eltern) stets herzlich eingeladen. — Warum sind eigentlich Sie noch nie dagewesen? Auch die Eltern unserer jüngsten Schwimmer sind herzlich willkommen. Die restlichen Termine dieses Jahres (jeweils freitags, 20 Uhr im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses): 13. 9. — 1. 10. — 15. 11. und 13. 12. — Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
HL

1. Jugend wieder „Vize“ in Würzburg

Raus aus dem Auto — rein ins Wasser — Bayerische Meisterschaft fast gewonnen — so könnte ein Kurzbericht der Bayerischen Jugendmeisterschaft im Wasserball lauten, die am 6./7. 7. in Würzburg ausgetragen wurde. Doch nun etwas ausführlicher.

Die Qualifikation für die Teilnahme war kein Problem. Alle Spiele wurden gewonnen. Daß allerdings das erste Spiel dieser Endrunde gegen den langjährigen Bayerischen Meitser Würzburg bestritten werden mußte, war weniger schön. Die Fahrtzeit nach Würzburg hatte länger gedauert als üblich. Man mußte fast ohne Einschwimmen und Einwerfen gegen die Heimmannschaft antreten. Man, das waren nach Alter geordnet Keim (56), Meyer (56), Blümlein, Steiner (57), Rühl W., Steinbauer, Trinczek, Wirth (58), Krüger (59).

(z. Vgl. Würzburg 6mal 56 / 2mal 57 / 1mal 58 / 2mal 59).

Der Beginn war vielversprechend:

1:0 durch Krüger nach 2½ Minuten, dann jedoch ein (unverständlicher?) Viermeter gegen uns und 2 weitere Überraschungstore: 1:3 nach dem ersten Viertel. Im zweiten Viertel dann ein weiteres Tor, dazu ein weiterer Viermeter gegen uns. 1:5 nach dem 2. Viertel. Im 3. Viertel klappte es dann plötzlich bei unserer Mannschaft: Wirth und Blümlein verkürzten auf 3:5. Durch Hinausstellung und zwei glückliche Torwürfe seitens der Würzburger war der Stand nach dem 3. Viertel 3:7. Wer nun dieses Spiel als endgültig verloren glaubte, hatte sich getäuscht, denn jetzt wollten es unsere Spieler wissen. Meyer warf (in der 15. und 16. Spielminute) 2 Tore und verkürzte damit auf 5:7. Mehr war dann allerdings nicht mehr „drin“ — und es blieb leider bei diesem Endstand. Damit war die Meisterschaft bereits entschieden. So nahe hatte unsere Jugend noch nie vor Meisterwürden gestanden — klappt es vielleicht im nächsten Jahr?

Die weiteren Spiele waren Pflichtübungen. Gegen Augsburg 6:1, (5 Tore durch Blümlein, Meyer 1) und Königsbrunn 14:1 Wirth 4, Blümlein 3, Steiner, Keim, Rühl je 2, Meyer 1 Tor). Das reichte auch in diesem Jahr wieder für den 2. Platz — und das ist doch auch etwas — oder?

Unsere Schüler können sich dafür revanchieren — auch sie haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 27./28. 7. qualifiziert — hier dürfte ebenfalls die Entscheidung zwischen dem 1. FCN und SC Würzburg fallen.
A. R.

Länderkampf in Stockholm

Vom Deutschen Schwimmverband wurden Angelika und ich vom 28. 6. bis 1. 7. zur „Juliade“ nach Schweden eingeladen. Mit der Lufthansa flogen wir von Nürnberg nach Düsseldorf. Dort trafen wir mit anderen Teilnehmern zusammen. Der weitere Flug führte uns über Kopenhagen nach Stockholm. Es war unsere erste Flugreise, einfach wunderbar. Zu Essen und Trinken gab es an Bord reichlich. (Wenn man nur nicht immer auf

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



das Gewicht achten müßte.) Im Hotel „Excelsior“ waren wir fürstlich untergebracht. (Wie es den Trainingsfleißigsten vom Club eben gebührt.)

Der sportliche Teil unserer Reise war für mich ein guter Erfolg. Ich schwamm auf 400 m Kraul Deutschen Altersklassenrekord in 4:56,8 und belegte den 3. Platz.

Angelika wurde Fünfte in 5:01.

Wir besuchten das Schloß von König Gustav und erlebten die Wachablösung. Sonst jedoch sahen wir nicht viel von Stockholm, da wir uns meistens in der Schwimmhalle aufhielten. Trotzdem waren es vier unvergeßliche Tage. Unser Dank gilt dem Deutschen Schwimmverband und unserer Trainerin, Frau Lang, die durch ihre unermüdliche Trainingsarbeit dazu beitrug, bei solchen Länderkämpfen dabei sein zu dürfen.

Birgit Popp

Wasserball in Sulzbach-Rosenberg

Am Sonntag, den 30. Juni fuhr die Schüler-Wasserballmannschaft nach Sulzbach. Ohne

auf „Datschi“ warten zu müssen, konnten wir pünktlich am Clubbad abfahren. Um 11.30 Uhr kamen wir an und stellten fest, daß die Wassertemperatur 18° betrug. Im voraus wärmten wir uns bei „Kicker“ und auf dem Kinder-Spielplatz des Bades auf. Dann mußten wir ins Wasser und die Parole hieß: „Immer schön warm bleiben.“ Wie erwartet wurde es ein Schützenfest. Doch leider war kein Zeitnehmer anwesend, so daß der gegnerische Trainer diesen Posten übernahm, was sich negativ für uns auswirkte. Nach zwei seltsam kurzen Vierteln führten wir.

Da wir sehr überlegen waren, gewannen wir das Spiel dann doch 17:0. Nach Massenandrang an der einzigen Dusche ging es mit Heißhunger zum Essen, das sehr gut war. Um 15.30 Uhr fuhren wir wieder nach Nürnberg zurück.

Die Mannschaftsaufstellung: Bauernfeind D., Rühl B., Werner, Schönberger G., Bauernfeind P., Eichenseer, Buchler, Hauenstein F., und Bayer. BH



BOXEN

Clubstaffel weiter auf Erfolgskurs

„Langsam wird diese Clubstaffel aus Nürnberg unheimlich!“ Das ist der Tenor vieler Boxsportfunktionäre weit über Bayerns Grenzen hinaus. Kurz, unsere Mannschaft ist in Fachkreisen geachtet und gefürchtet.

Doch nun zum Geschehen der letzten beiden Monate.

Am Sonntag, den 2. 6. stand die Begegnung mit dem SSV Ulm in Laufamholz auf dem Programm. Nahezu 500 Zuschauer waren ins Festzelt gepilgert, um „ihren“ Club boxen zu sehen. Sie kamen voll auf ihre Kosten und erlebten 13 spannende Fights. Am Schluß behielten wir mit 17:7 die Oberhand.

Der darauffolgende Sonntag stand im Zeichen einer Fahrt nach Ingolstadt verbunden mit einem Kampf gegen den dortigen Boxclub. Wir fanden ein brechend volles Festzelt vor. Nach einem 4:8-Rückstand zeigte unsere Mannschaft ihren berühmten Kampfgeist und siegte mit 12:8.

Unser nächstes Ziel war München. Der Gegner hieß TSV München-Milbertshofen. Trotz

guter Leistungen mußten wir unsere erste Saisonniederlage hinnehmen, aber ein 10:12 gegen die Landeshauptstädter ist kein Beinbruch.

Eine weitere Heimveranstaltung ging in Neustadt/Aisch über die Bühne. Gegner war die starke Staffel des BC Heidelberg. Unsere Mannschaft wurde vor heimischem Publikum erstmals von Jugendtrainer Erwin Knörr betreut. Wir gewannen sehr deutlich mit 19:5.

Das schöne Tirol war nächste Station. Dort „erklimmen“ wir erfolgreich den Horst der „Steinadler“. Die Tiroler waren auf Revanche für ihre Vorjahrsniederlage in Reichelsdorf bedacht. Aber Fortuna war mit uns und wir behielten mit 10:8 die Oberhand. Nach Schluß der Veranstaltung gab Jackson Miller eine Extravorstellung. Er wartete mit einem Song auf und erhielt viel Beifall. Anschließend ließen wir uns den guten Tiroler Wein schmecken.

Am 14. 7. trafen wir im schönen Schnaittach auf eine Berliner Auswahl. Dieser Vergleichskampf wurde zum Festival technischen Boxens. Unser Berliner Freund Ernst Heydemann

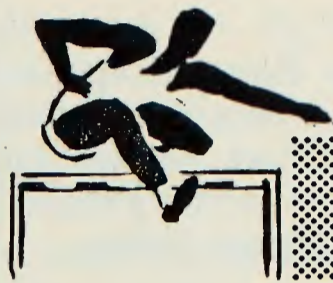
hatte eine Mannschaft mitgebracht, die unsere Staffel vor harte Probleme stellte. Unsere Aktiven präsentierten sich den begeisterten Zuschauern in Hochform und gewannen mit 13:9. Mit dieser Begegnung wurde eine weitere Lanze für den Boxsport gebrochen. Wir danken dem rührigen Festwirt Georg Schaffer, einem wahren Boxsportenthusiasten, und seiner Frau Gemahlin nochmals für das gute Gelingen dieser Veranstaltung.

In Hersbruck war die Spielvereinigung Ludwigsburg 07 unser Gegner. Das Ergebnis von 21:3 ging als Kantersieg in unsere Boxsportgeschichte ein. Die sonst als stark bekannte Staffel der Schwaben schien einen raben-

schwarzen Tag erwischt zu haben. Daß wir diese Veranstaltung durchführen konnten, verdanken wir einem ehemaligen Nürnberger Aktiven, dem jetzigen Hersbrucker Stadtkämmerer Eduard Leikauf, und seinen Mitarbeitern.

Unseren Mannen gebührt besonderes Lob und herzlicher Dank für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz zum Ruhme des Clubs. Auch allen sonstigen Mitarbeitern danke ich an dieser Stelle. Ich bitte alle, in diesem Sinne weiterzumachen, fleißig zu trainieren und bei der Stange zu bleiben.

Willi Hopf, Techn. Leiter



LEICHTATHLETIK

29./30. 6.: 6. Bayer. Meisterschaften in München

Mit einem Mini-Team war der Club bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Münchener Dante-Stadion vertreten. Das 3-Mann-Aufgebot war aber um so erfolgreicher. Irene Keppke wurde über 1500 m mit 4:32,1 Min. Bayerische Vizemeisterin. Udo Haffer übersprang im Hochsprung 2,08 m und belegte Platz 3. Im Kugelstoßen erreichte Manfred Stephan 15,50 m; dies war der 5. Platz.

20. 7.: Grenzlandsportfest in Cham/Opf.

Das kleine Aufgebot der Club-Leichtathleten schlug sich bei widrigen Bedingungen hervorragend. Strömender Regen und fatale Bahnverhältnisse kennzeichneten die Wettkämpfe. Irene Keppke gewann nicht nur den 800-m-Lauf in 2:17,1 Min., sondern sicherte sich mit dieser Leistung auch den Ehrenpreis. Bei der männlichen Jugend durchlief Werner Schmidtleitner die 200 m in 23,4 Sek. Das bedeutete Platz 1. Wolfram Gröschl (B-Jgd.) verbesserte sich über 1500 m um 14 Sek. (!) auf hervorragende 4:30,0 Min. Er wurde damit Vierter. Bei den Schülern A kam Bernd Wienzkol über 1000 m mit 3:02 Min. auf den 3. Rang. Weidinger

Jugend-Fünfkampf

Unsere A-Jugendlichen Harald Kirchner, Reinhold Bittl, Kai-Uwe Ziolko und Norbert Heinlein, ergänzt durch den B-Jugendlichen Christian Kirchner, erkämpften sich auf den Bezirks-Mehrkampf-Meisterschaften in Dam-

bach am 29. 6. mit 11 014 Punkten als 10. Mannschaft in Bayern die Qualifikation für die Teilnahme an den Bayerischen Fünfkampf-Meisterschaften am 27. 7. 74 in Kelheim, wo sie sich durch Werner Schmidtleitner wesentlich verstärken konnten. Nach manchen verregneten Wettkampf-Wochenenden herrschten endlich bis auf den Gegenwind auf der Zielgeraden gute Wetterbedingungen, so daß die Mannschaft ihr Können voll unter Beweis zu stellen und mit 12 881 Punkten den 4. Platz in der Landeswertung mit folgenden Einzelleistungen zu erzielen vermochte:

W. Schmidtleitner	11,6-6,02-12,99-1,75-2:52,6	= 3125 Punkte
H. Kirchner	11,9-6,33-10,70-1,75-3:06,4	= 2841 Punkte
R. Bittl	12,0-6,06-10,46-1,60-3:15,0	= 2527 Punkte
Ch. Kirchner	12,2-5,61, 8,44-1,65-3:18,1	= 2255 Punkte
N. Heinlein	12,4-5,30- 8,80-1,60-3:17,2	= 2133 Punkte
K.-U. Ziolko	11,7-5,92- 8,68- — -3:16,7	= 1897 Punkte

Werner Schmidtleitner erreichte mit seinen ausgeglichenen Leistungen den 5. Platz in der Einzelwertung und empfahl sich nachdrücklich für die Teilnahme an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften. In seinem Sog steigerte sich Harald Kirchner gleich um 224 Punkte; er dürfte bis zum nächsten Jahr die Voraussetzungen für ein gutes Zehnkampfergebnis entwickeln. Reinhold Bittl konnte sich um 32 Punkte verbessern, während Kai-

Uwe Ziolko das Pech hatte, nach einer Steigerung von 163 Punkten in den ersten drei Übungen die Anfangssprunghöhe von 1,50 m dreimal zu reißen! So kam Norbert Heinlein mit einer persönlichen Verbesserung von 123 Punkten mit in die Wertung. Christian Kirchner, als Jüngster im Team, hielt trotz einer

Magen- und Darminfektion in gewohnter Zuverlässigkeit, wenn auch punktemäßig unter seinem Wert, durch.

Man möchte es dieser Mannschaft gönnen, daß sie durch ihre Leistung in Kelheim die Starterlaubnis bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften erhalten wird. Ko.



SKILAUF

Fahrt ins Blaue

Auch heuer ging es per Bus zu einem unbekanntem Ziel. Ungefähr 40 Abteilungsmitglieder nahmen am 22. 6. trotz Fußballweltmeisterschaft an diesem Ausflug teil. Jeder sollte Skistiefel und eine alte Hose mitbringen, und lange vor Abfahrt rätselte man über diese sonderbare Aufforderung.

Zunächst wurde die Autobahn in Richtung Norden angesteuert. Der Rothenberg kam in Sicht, es ging den Hienberg hinauf, und als Hormersdorf, Trockau und Bayreuth passiert waren, konnte man langsam vermuten, daß das Endziel im Fichtelgebirge liegen würde. Und so war es auch. Der Bus hielt am Gehrenlift in Bischofsgrün, und zu aller Freude offenbarte sich hier ein kleines Sporteldorado. Man konnte nicht nur auf Leihskiern Graskifahren (deshalb Skistiefel und Hose), sondern sich auf einem Hartplatz auch im Tennis versuchen (beides fand regen Zuspruch), Tischtennispielen und Bogenschießen. Alle Sportgeräte standen kostenlos zur Verfügung. Und nicht zu vergessen: das nette skihüttenähnliche Lokal.

Viele probierten die für sie neuen Sportarten und mancher mag zur Einsicht gekommen sein, daß auch in anderen, mitunter leicht aussehenden Sportgebieten viel Können notwendig ist. Über die Berechtigung des Graskifahrens als neue Sportart möchte sich der Verfasser nicht äußern. Auch ein Vergleich mit unserem geliebten weißen Sport wäre aufgrund eines beim ersten Versuch erfolgten Kapitalsturzes sinnlos.

Festgestellt sei daher nur, daß Schnee eine bessere Sturz- und Rutschunterlage ist als Gras.

Nach dem Genuß hervorragender Gerichte der ausgezeichneten Küche des Hauses gab der Abend noch reichlich Gelegenheit, bei den

Klängen einer flotten Kapelle das Tanzbein zu schwingen. Dem Organisator dieser gelungenen Fahrt sei herzlich gedankt. Dank auch unseren älteren Mitgliedern, die uns auch hier die Treue hielten.

Bergsportfest am Höhenberg

Traditionsgemäß veranstaltete am 2. Juliwochenende der Skigau Frankenjura sein Leichtathletik-Sportfest am Höhenberg bei Neumarkt. Gewertet wurde in diesem Jahr nur der Vierkampf.

Leider regnete es an beiden Tagen in Strömen und die „Sportanlage“ stand unter Wasser. Trotzdem ließen sich die meisten nicht abhalten. Nicht weniger als ca. 300 Sportler waren am Start.

Die Ergebnisse unserer Mitglieder:

Schülerinnen C: 10. Katrin Albert 600 Pkt., 15. Sabine Weidner 497 Pkt.

Schüler C: 28. Peter Wagner 330 Pkt.

Schülerinnen B: 8. Barbara Wagner 1409 P. (Silber/Mehrkampfsportabzeichen).

Schüler B: 4. Markus Merkl 1855 P. (Silber), 27. Wolfgang Eichner 660 P.

Schüler A: 8. Roland Seifert 1683 Pkt., 10. Wolfgang Weidner 1506 Pkt., 18. Christian Abel 956 Pkt.

Männer AK II: 11. Albert Behringer 926 P., 13. Dieter Wagner 886 P. (Silber). — AK I: 6. Theo Zeiser 950 Pkt. — AK III: 2. Herbert Merkl 965 P. (Silber), 5. Kurt Eichner 540 P. (Silber).

Weibl. Jugend B: 8. Ulrike Seifert 1242 P. (Silber).

Männl. Jugend A: 11. C. Warzelberger 954 Pkt., 15. Claus Abel 485 Punkte.

Herbert Merkl



HOCKEY

1. Herrenmannschaft in den letzten Spielen ohne großen Erfolg

Wie sicherlich aufgefallen ist, stehen die Berichte der letzten 5 Punktspielbegegnungen noch aus. Da diese Treffen aber z. T. schon 2 Monate zurückliegen, schenke ich mir lange Schilderungen und gebe nachstehend nur die Ergebnisse bekannt.

19. 5.:	Großgründlach	: 1. FCN	0:3
26. 5.:	1. FCN	: Marktbreit	2:4
28. 5.:	1. FCN	: TB Erlangen	2:5
8. 6.:	HC Schweinfurt	: 1. FCN	2:0
9. 6.:	Fürth	: 1. FCN	5:0

Das am 23. 6. ausgetragene Pokalspiel gegen TB Erlangen (dort) ging glatt mit 3:0 an den Gastgeber.

Trotz des noch ausstehenden Meisterschaftsspiels gegen Fürth möchte ich die Punkte- und Revue 73/74 passieren lassen.

Heimspiele	9	2	3	4	15:14	7:11
Auswärtsspiele	10	3	1	6	13:20	7:13
Endstand 8. Pl.	19	5	4	10	28:34	14:24

Torschützenliste:

Sczeponik P.	6
Dürke C.	5
Friedlein K.	5
Nesselmann H.	4
Metzner G.	3
Zagel H.	2
Fleischmann R.	1

Eingesetzte Spieler:

Nesselmann H.	18
Metzner G.	18
Zagel H.	18
Biskup D.	16
Kratzer M.	16
Ramer E.	16
Friedlein K.	14
Schmeckenbecher S.	13
Mandel H.	13
Sczeponik P.	13
Krauß E.	12
Dürke C.	11
Gombert H.	11
Schindelman P.	9
Fröhlke U.	6
Fleischmann R.	5
Schmitt H.	5
Nesselmann R.	1

Unsere Mannschaft hat sicher nicht den erhofften Erfolg erreicht, doch der 8. Tabellenplatz wird ihren Leistungen keineswegs gerecht. Zweifellos wurden schlechte Spiele geliefert, wie z. B. gegen Großgründlach oder TG Würzburg, die beide auf eigenem Rasen remis endeten. Diesen stehen aber auch Treffen gegenüber, die zwar verloren gingen, aber gutes bis sehr gutes Hockey boten. Ich denke nur an die Begegnung mit HC Schweinfurt, dem Vizemeister, die trotz einer 2:0 Pausenführung 2:3 endete, oder an die Schlacht mit HC Kickers Würzburg, die wir erst wenige Minuten vor Schluß gegen den Drittplazierten dieser Meisterschaft verloren. Man könnte die Aufzählung solch unglücklich und unverdient verlorener Spiele durch Nennung 6 bis 7 weiterer komplettieren. Daß diese Begegnungen nicht auf das Erfolgskonto gebucht werden konnten, schreibe ich zu 50% der Unerfahrenheit unserer Spieler zu. Wenn man bedenkt, daß bei $\frac{2}{3}$ aller Treffen 7 Jugendliche z. T. unter 18 Jahren auf dem Rasen standen, so scheint mir diese Behauptung gerechtfertigt. Spielerisch und technisch waren die Youngsters ihren Gegnern zwar meist voraus, doch in punkto Erfahrung um Jahre zurück, was bei gleichstarken Teams entscheidend ist.

Man kann jedoch der Mannschaft den Vorwurf nicht ersparen, daß sie fehlende Routine durch mehr Trainingsfleiß hätte wettmachen können. Im September beginnt die neue Saison. Sigi Schmeckenbecher wird bis zu diesem Zeitpunkt einen Trainerlehrgang besucht haben und künftig unser Training leiten, das hoffentlich von allen regelmäßig besucht wird. Jeder sollte in der Lage sein, an 2 Abenden in der Woche, ab 18.00 Uhr ernsthaft zu trainieren. Der Erfolg wird dann sicher nicht ausbleiben.

Wie bereits dem einen oder anderen bekannt sein wird, wurde der Austragungsmodus der Meisterschaft wie folgt geändert:

Künftig wird in zwei gleichberechtigten Gruppen gespielt. Die beiden Gruppensieger und die Zweitplatzierten spielen in einer Viererrunde den Meister aus, der automatisch an den Aufstiegsspielen zur Oberliga-Süd teilnimmt.

Die Gruppen sehen wie folgt aus:

Gruppe A:

HG Nürnberg
SpVgg Fürth
TB Erlangen
Großgründlach
HC Kickers Würzburg
TG Würzburg

Gruppe B:

1. FC Nürnberg	FC Schweinfurt
Club am Marienberg	Marktbreiter HC
HC Schweinfurt	Schwabach

Erster Spieltag ist der 15. 9. 74. Ein verbindlicher Zeitplan wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.

G. Metzner

Aus der Clubfamilie

Frau Elfriede Rupp (17. 8.), Clubmitglied seit 1924, Frau Luise Renner aus Lauf/Pegn. (3. 9.), Clubmitglied seit 1938, und Frau Therese Schleußinger (14. 9.) zählen zu den Geburtstagskindern der 2. August- und 1. Septemberhälfte.

Valentin Greb vom T. d. A., Ehrenmitglied des 1. FCN, wird am 24. August 88 Jahre alt. Consul Carl Feldner, dem 1. FCN seit 1933 die Treue haltend, feiert am 31. August seinen 77. Geburtstag.

Franz Lacher vom T. d. A., Clubmitglied seit 1926, und Adolf Kunstmann begehen am 10. September ihr 75. Wiegenfest.

Carl Port vom T. d. A. (16. 8.), dem 1. FCN seit 1929 angehörend, profiliertes Fußballschiedsrichter und Betreuer der Clubjugend, sowie Max Kurz vom T. d. A. (20. 8.), Clubmitglied seit 1919, und Karl Rögner vom T. d. A. (29. 8.) werden 73 Jahre alt.

Boris Douchmann (21. 8.), Herbert Flader vom T. d. A. (27. 8.), Clubmitglied seit 1938 und ehemaliger Fußball-Schiedsrichter, sowie Hans Rödl von der Tennis-Abteilung (28. 8.) und Peter Steinmetz (4. 9.) feiern ihren 72. Geburtstag.

Hans Kufner, Clubmitglied seit 1933, ehemals einer der erfolgreichsten bayerischen Hammerwerfer, begeht am 25. August sein 71. Wiegenfest.

Ferdinand Wellisch wird am 27. August 70 Jahre alt.

Rudolf Brandhofer (21. 8.), Willi Lang (28. 8.), Karl Kraus (7. 9.), Clubmitglied seit 1928, und Direktor Ernst Schwartz (14. 9.) feiern ihren 60. Geburtstag.

Direktor Ernst Schwartz war mehrere Jahre Mitglied und Sprecher des Finanz- und Wirtschaftsrates und hat sich vor allem in Sachen „Clubsanierung“ um den Verein verdient gemacht.

Armin Richter aus Fischbach bei Nürnberg (21. 8.), Fritz Böhm (22. 8.), Clubmitglied seit 1939, Wolf Leitner (27. 8.), Hans Übelein aus Mülheim (7. 9.) und Josef Gschneider aus St. Leon (7. 9.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Jubilaren alles Gute und gratuliert allen in der 2. August- und 1. Septemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Paul Jetter (Engstlatt) grüßt aus München, Fritz Kelber (Dürrn) aus dem Ötztal, Josef Geisberger aus Königstein/Taunus, Sybille und Günther Steinbauer aus Sand in Südtirol, M. Kleinost aus Rom, Oskar Kaufmann aus Fichtelberg.
Vielen Dank!

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Frau Kläre Werner

und seines Ehrenmitglieds

Ludwig Wünschel

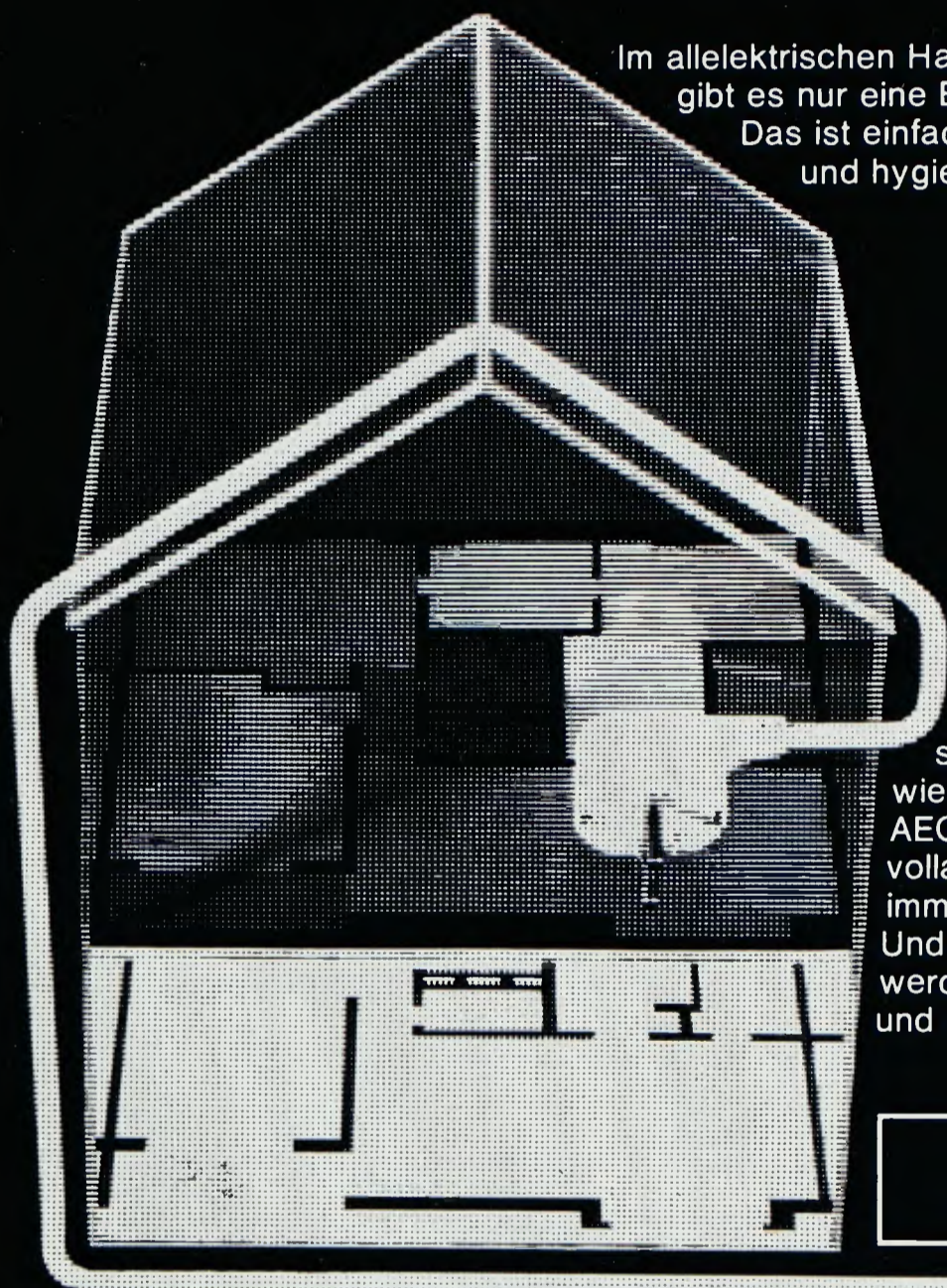
Frau Kläre Werner, Mitglied der Schwimmabteilung, verstarb am 2. Juni 1974 im Alter von 45 Jahren.

Ludwig Wünschel, dem 1. FCN seit 1910 die Treue haltend, verschied am 2. August im Alter von 81 Jahren. Er war dereinst aktiver Fußballer und nahm als Mitglied des Tisches der Alten stets regen Anteil am Vereinsgeschehen. Am 3. Mai 1974 wurde Ludwig Wünschel zum Ehrenmitglied des Clubs ernannt.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



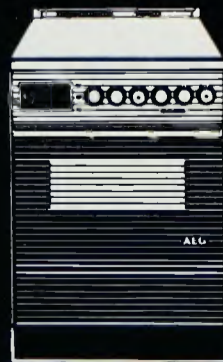
Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



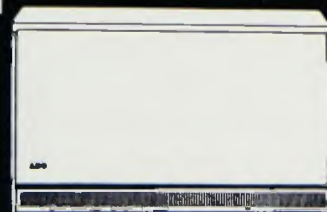
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Würden Sie sich ‚Schwarzkittel‘ nennen lassen?

Obgleich Schiedsrichter zuweilen heftig kritisiert oder gar verteufelt werden, fällt Jugendleitern, Mannschaftsbetreuern, Spielern unterer Vollmannschaften, Fußballbuben usw. beim Erscheinen eines offiziellen Unparteiischen dennoch ein Stein vom Herzen.

Nicht daß der unerläßliche 23. Mann unbedingt ein Verbandsschiedsrichter sein müßte, doch noch mangelt es vielen Ersatz-, konkret Hausschiedsrichtern an Objektivität. Wer zählt die umstrittenen Spielausgänge, die durch das Wirken vereinsbeirrter Nothelfer alljährlich hervorgerufen werden?

Umso erfreulicher war eine einer heimischen Tageszeitung zu entnehmende Nachricht. Ihr zufolge verfügt die einstige Fußballhochburg wieder über genügend Schiedsrichter. Schokkiert allerdings war ich, daß in besagter Freudenbotschaft die Unparteiischen erneut mit einer auch laut Duden abschätzigen Bezeichnung bedacht wurden.

Wörtlich hieß es: „Während andere Kreise nach wie vor über akuten Mangel an ‚Schwarz-

kitteln‘ klagen, gibt es in Nürnberg in dieser Hinsicht keine Sorgen.“

Sicher bezieht sich dieser Bei- oder Spitzname ausschließlich auf die in aller Welt übliche, neutrale Schiedsrichterkleidung. Allein, „Schwarzkittel“ sind nun einmal laut Wörterbücher und Lexika Wildsäue bzw. Wildschweine.

Nichts gegen dieses schmackhafte, jagdbare Wild, doch sein Name hat auf Menschen bezogen noch immer einen anrühigen Beigeschmack.

Wahrscheinlich würden sich viele Journalisten oder Reporter — wäre ihre Amtstracht schwarz — dagegen sträuben, „Schwarzkittel“ genannt zu werden.

Ich bin und war kein Schiedsrichter. Ich meine jedoch, was Vertreter der einen Gilde vermutlich ablehnen, ist Männern der anderen kaum zuzumuten. Meinen Sie nicht auch?

Werbewirksam für die Schiedsrichterei — und darauf sollte man stets bedacht sein — ist der Spitzname „Schwarzkittel“ sicherlich nicht.

A. W.

Generalversammlung des 1. FCN siehe nächste Seite!

Einladung zur Generalversammlung

Hiermit ergeht gemäß § 16 der Vereinssatzung Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung. (Generalversammlung) des 1. Fußball-Club Nürnberg e. V. am

Freitag, den 27. September 1974,

Beginn 19.30 Uhr,

im großen Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Ergänzung der Vereinssatzung
8. Verschiedenes.

Nach § 10 der Satzung haben alle Mitglieder mit Vollendung des 18. Lebensjahres Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung.

Die Mitgliedskarte für 1974 ist am Saaleingang vorzuzeigen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

Satzung wird nicht in der Generalversammlung behandelt Verwaltungsrat beruft Kommission zur weiteren Beratung

In der Juli-Ausgabe unserer Vereinszeitung wurde ein von der Vorstandschaft ausgearbeiteter Entwurf einer neuen Satzung abgedruckt. Gleichzeitig wurden die Mitglieder — wie auch nochmals in der August-Nummer — gebeten, hierzu weitere Änderungswünsche einzureichen.

Die eingegangenen Anträge, Hinweise und Anregungen zeigen, wie erfreulich groß das Interesse unserer Mitglieder an der Vereinsarbeit ist. Die Vorstandschaft freut sich über jede sachliche Stellungnahme zum Satzungsentwurf. Ihr Bestreben ist es, den Mitgliedern eine zeitgemäße Satzung zur Abstimmung vorzulegen. Wir bedanken uns deshalb an dieser Stelle ganz besonders dafür.

Die gemachten Vorschläge — von kleineren Formulierungswünschen bis zu größeren Anträgen zur bestehenden Satzung — zeigen aber auch, daß **diese umfangreiche Materie den Rahmen einer üblichen Generalversammlung sprengen** würde. Es war geplant, sich mit allen Antragstellern zwecks Koordinierung in Verbindung zu setzen, wobei man gegensätzliche Auffassungen noch auf einen Nenner bringen könnte. Dies war jedoch, teils bedingt durch die Urlaubszeit, teils durch Erkrankung, nicht mehr rechtzeitig möglich.

Die Vorstandschaft wird deshalb — in voller Übereinstimmung mit den Vertretern der Abteilungen — ihren Satzungsentwurf bei der am 27. 9. 74 stattfindenden Generalversammlung nicht zur Diskussion bzw. Abstimmung stellen. Der Verwaltungsrat des 1. FCN wird vielmehr eine Kommission zur Änderung der Satzung berufen, die dann die verschiedenen Vorschläge beraten und begutachten wird.

Diese Kommission soll einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ihren Entwurf so rechtzeitig vorlegen, daß die neue Satzung zum 1. 7. 1975 in Kraft treten kann. Der zeitliche Aufwand kann vertreten werden, da die meisten und wichtigsten Abschnitte auch aus dem Vorschlag der Vorstandschaft ebenfalls erst zu diesem Zeitpunkt Gültigkeit erlangt hätten. Diese Übergangsbestimmungen waren auch bisher im neuen Satzungsentwurf § 25, Abs. 2 ausdrücklich vorgesehen.

Es muß jedoch aufrecht erhalten bleiben: eine Satzungsergänzung aufgrund der Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga. Gemäß den Lizenzierungsbestimmungen des Deutschen Fußballbundes und des Süddeutschen Fußball-Verbandes für die 2. Liga Süd sind die Ziffern I—V in die jeweiligen Vereinssatzungen aufzunehmen, wie sie in unserer August-Nummer als Nachtrag veröffentlicht wurden.

In der Generalversammlung vom 27. 9. 1974 wird deshalb der Punkt 7 der Tagesordnung nur diese Satzungsergänzung betreffen. Die bestehende Satzung des 1. FC Nürnberg wird insoweit in ihrem § 7 um die auf Verlangen des DFB und SFV notwendigen Ziffern I—V ergänzt.

Die Vorstandschaft glaubt und hofft, daß sie damit den Wünschen der Antragsteller voll Rechnung getragen hat.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13



FUSSBALL

Verbesserter Club bestand erste Heimprüfung

10. 8. 74: 1. FCN — FSV Mainz 05 3:0 (1:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Schabacker, Majkowski, Nüssing, Walitza, Petrovic (ab 81. Min. Holoch), Hiestermann (ab 73. Min. Bittlmayer). / FSV Mainz 05: Kneib; Scheller, Koppenhöfer, Löhr, Schwickert, März, Nickl, Göppl, Klier, Renner, Köstler. / SR: Messmer (Mannheim). / Zuschauer: 14 000. / Tore: 1:0 Sturz (39. Min.), 2:0 Nüssing (69. Min.), 3:0 Petrovic (80. Min.).

Mehr als das klare Ergebnis läßt ein nach Halbzeit stetig agiler und selbstbewußter aufspielender Club hoffen, daß der noch vor einer Woche zu verzeichnende tote Punkt überwunden ist. Auch die eingesetzten Neuzugänge warteten mit erfreulichen Leistungssteigerungen auf.

Torhüter Schwarzwälder, überaus nervös beginnend, wurde mit zunehmender Spieldauer sicherer und rettete mehrmals das Zu-Null. Verteidiger Pechtold hatte seinen Gegenspieler gut im Griff und schaltete sich wiederholt in Angriffsaktionen ein.

Mittelstürmer Walitza deutete mehr als bisher die ihm nachgesagten Qualitäten an. Etliche Pässe, Schüsse und Kopfbälle ließen sein wahres Können ahnen.

Linksaußen Hiestermann, quirlig und spurtschnell, wurde fast auf Anhieb zum Publikumsliebling. Er gab keinen Ball verloren und erwies sich als wahres Energiebündel.

Die Gäste, spielerisch durchaus ebenbürtig, waren eine Stunde lang der erwarteten starken Gegner. Auch die ersten klaren Tormöglich-

keiten lagen auf Seiten der Mainzer. Nach einem am Querbalken gelandeten Nüssing-Schuß jedoch verstärkte sich der Nürnberger Druck. Schütze des in der 39. Minute fallenden ersten Zweitligators des Clubs war Verteidiger Sturz. Der von ihm aus 20 m abgefeuerte Ball paßte genau ins Mainzer Tor-kreuz.

Eine Viertelstunde nach Seitenwechsel gingen den Gästen mehr und mehr der Atem aus. Clubkapitän Nüssing setzte sich in der 69. Minute in gewohnter Manier durch und erhöhte — sein Schuß aus spitzem Winkel wurde von Schwickert abgefälscht — auf 2:0. Schließlich stellte Petrovic mit einem vom Pfosten ins Netz zischenden Volleyschuß das Endresultat her.

Alles in allem, ein befriedigender Heimstart, obgleich der Clubmotor noch nicht auf vollen Touren lief. Geduld ist auch weiterhin vonnöten, aber selbst ungeduldigen Clubfans dürfte es nunmehr leichter fallen, sich in dieser Tugend zu üben.

A. W.

Freundschaftsspiel im hohen Norden

16. 8. 74: Olympia Wilhelmshaven — 1. FCN 1:0 (1:0). / Olympia Wilhelmshaven: Helm-schrot; Specht (ab 46. Min. Schaal), Thome, Marienfeld, Hotopp, Struckmann, Noldt (ab 65. Min. Dirk), Brune, Metz, Götz, Gumlich. / 1. FCN: Schwarzwälder (ab 46. Min. Neef); Pechtold, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Majkowski, Nüssing, Holoch (ab 59. Min. Bittlmayer), Walitza (ab 54. Min. Eger), Hiestermann. / SR: Hoppe (Bremerhaven). / Zuschauer: 3 500. / Tor: Struckmann (41. Min., Elfmeter).

Der etliche Ungereimtheiten aufweisende Spielplan der 2. Bundesliga Gruppe Süd bescherte dem Club bereits zu Beginn ein punktspielfreies Wochenende. Da auch die Nord-

gruppe kein volles Programm verzeichnete, wurde die Gelegenheit zu einer Freundschaftsbegegnung mit Olympia Wilhelmshaven genutzt.

Trotz einer 0:1-Niederlage, das Tor des Tages resultierte aus einer umstrittenen Elfmeterentscheidung, enttäuschte der Club keineswegs und beeindruckte vor allem in technischer Hinsicht.

„Tils“ Schützlinge hatten auch die größeren Spielanteile.

Lediglich mangelnde Zielstrebigkeit und großes Schußpech unterbanden Nürnberger Torerfolge.

In der ersten Halbzeit trafen sowohl Schabacker als auch Walitza nur das Torholz.

Nach Seitenwechsel, der Club forcierte das Tempo, stand der Wilhelmshavener Schlußmann Helmschrot im Brennpunkt des Geschehens. Er erwies sich als hervorragender Keeper und hatte großen Anteil am knappen Sieg der Gastgeber.

1:2-Niederlage in Homburg

21. 8. 74: *FC Homburg* — *1. FCN* 2:1 (1:0). / Homburg: Dordevic; A. Müller, Buchberger (63. M. Koch), Meiners, Oberle (85. Min. W. Müller), Kirch, Diener, Renger, Pankotsch, Ludwig, Lenz. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold (60. Min. Eger), Sturz, Rüsing, Hannakampf, Schabacker, Nüssing, Petrovic (50. Min. Holoch), Majkowski, Walitza, Hiestermann. / SR: Meuser, Ingelheim. / 8 500 Zuschauer. / Tore: 1:0 Pankotsch (41.), 2:0 Ludwig (54.), 2:1 Walitza (90., Foulelfmeter).

Nach dem mißglückten Start in Augsburg gab es auch im zweiten Auswärtsspiel der neuen 2. Bundesliga eine Niederlage für den 1. FC Nürnberg! Das 1:2 in Homburg an der Saar kam für fast alle Clubanhänger überraschend. Die Clubelf hatte praktisch keine Chance, dieses Spiel zu gewinnen, denn sie spielte schwach. Auf fast allen Posten gab es Enttäuschungen. Die Abwehr war brüchig, das Mittelfeld zu umständlich, der Sturm zu schußschwach. Nur Hiestermann auf Linksaußen und Torwart Schwarzwälder konnten ge-

fallen. Beim 1:0 der Homburger, die von dem früheren Hofer Trainer Wenz betreut werden, konnte Pankotsch völlig unbehindert im Strafraum einschießen. Beim 2:0 wurde Rüsing überlaufen. Dann hatte der Club noch einiges Glück, daß das Ergebnis nicht noch höher ausfiel. Erst im Endspurt vermochte Walitza einen Foulelfmeter (an Hiestermann) zum 2:1 zu verwandeln. Die Enttäuschung nach diesem Spiel und dieser Niederlage war groß.

Auch gegen Worms 3:0

24. 8. 74: *1. FCN* — *Wormatia Worms* 3:0 (2:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Holoch (ab 69. Min. Bittlmayer), Schabacker (ab 78. Min. Steuerwald), Walitza, Geinzer, Hiestermann. / Worm. Worms: Böhs; Schmieh, Günther, Radke, Figlus, Nicastro, Klag, Laube, Loeb, Lühr, Zippel (ab 62. Min. Meier). / SR: Wohlfahrt, Wachenbuchen. / 13 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Pechtold (8. Min.), 2:0 Sturz (32. Min.), 3:0 Walitza (65. Min.).

Der 1. FC Nürnberg scheint seine Heimspiele in dieser neuen 2. Liga Süd gegen Südwestvereine sicher zu gewinnen. Das war im ersten Spiel gegen FSV Mainz mit 3:0 so und das war auch nun vor 13 000 Zuschauern gegen Wormatia Worms mit ebenfalls 3:0 so. Hätte der Nürnberger Club sein Auswärtsspiel in Homburg mit demselben Einsatz und Kampfgeist bestritten, hätte er sicher nicht 1:2 verloren.

Ansätze eines verbesserten Spieles beim Club waren deutlich erkennbar. Wohl trug Kurt

Geinzer dazu wesentlich bei. Seit sechs Wochen fehlte Geinzer. Endlich konnte er gegen Worms seine ersten Gehversuche machen und sie fielen nicht schlecht aus. Trainer Hans Tilkowski: „Durch Geinzer kamen im Mittelfeld wieder Ideen und mehr spielerische Linie. Ich habe ihn bewußt 90 Minuten lang durchspielen lassen, um ihn wieder an diese Distanz zu gewöhnen.“

Übrigens ein recht unterschiedliches Spiel: Die Wormser, mit zahlreichem Ersatz angetreten, spielten streckenweise gar nicht so

schlecht, wie es das Ergebnis vermuten läßt. Da gab es manch guten Angriff, der auch viel Gefahr vor dem Clubtor heraufbeschwor. Einige Male mußte Clubtorhüter Schwarzwälder aufpassen, um sein Tor rein zu halten: in der 20. Minute, als Schwarzwälder einen Freistoß von Schmieh abwehren konnte und auch in der 36. Minute, als der Nürnberger ein Geschoß von Figlus hielt.

Doch die Chancen der Nürnberger überwogen. Sie hätten schon zur Pause höher führen können. Doch die Stürmer hatten es vor dem Wormser Tor schwerer, als die Verteidiger. Denn ausgerechnet die beiden Nürnberger Abwehrspieler Pechtold und Sturz waren es, die bis zur 32. Minute den Club 2:0 in Führung brachten. Beide schossen aus 18 Metern unhaltbar ein. Pechtold das 1:0 in der 8. Minute. Sturz das 2:0 in der 32. Minute. Dazu gab es noch tolle Chancen für Holoch in der 35. Minute und Walitza in der 37. Minute.

Nach der Pause hatte Nürnberg etwas Mühe mit dem Gegner, der munter drauflos spielte

und keine Scheu vor den Nürnbergern zeigte. Dabei schlichen sich in Nürnbergs Abwehr einige Mängel ein, die bei Auswärtsspielen arg ins Auge gehen können. Es wurde zu wenig, zu ungenau gedeckt, jeder Gegner konnte gemütlich den Ball annehmen, wurde nicht gestört. Dazu hatten einige Abwehrspieler in Zweikämpfen Mühe. Dennoch waren die Nürnberger die Stärkeren. Als Hiestermann in der 53. Minute großartig nach innen flankte, verpaßte Walitza um Zentimeter mit seinem Kopfball das Tor. Doch dann, in der 65. Minute, schaffte Walitza doch das 3:0, Nüssing hatte geschossen, Böhs hatte abgewehrt und Walitza knallte ins Tor.

Dann scheiterten bis zum Schluß noch Bittlmayer, der Holoch abgelöst hatte, und Walitza an Torwart Böhs. Trainer Tilkowski schickte zehn Minuten vor Schluß noch den jungen Amateur Steuerwald aufs Feld. „Er soll sich an das Klima gewöhnen. Ich habe Majkowski und Petrovic diesmal nicht auf die Ersatzbank genommen.“ F. S.

Zwei Elfmeter verweigert

28. 8. 74: SpVgg Bayreuth — 1. FCN 3:1 (1:1). / SpVgg Bayreuth: Mahr; Bruchner, Klinisch, Grimm, Lucas, Kaul, Größler, Horn, Breuer, Sichmann, Brand. / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Holoch (ab 75. Min. Bittlmayer), Majkowski (ab 80. Min. Eger), Walitza, Geinzer, Hiestermann. / SR: Hofmeister, Plattling. / 14 500 Zuschauer. / Tore: 1:0 Breuer (27. Min.), 1:1 Walitza (44. Min.), 2:1 Größler (73. Min.), 3:1 Brand (87. Min.).

Die Bayreuther kämpften um ihren ersten Saisonsieg, die Nürnberger um den ersten Auswärtserfolg.

Ohne Zweifel bestimmte der Club das Geschehen im Mittelfeld. Gerade hier klaffte bei den Einheimischen oft eine riesige Lücke. Im Endeffekt allerdings rannten sich Nürnbergs Stürmer regelmäßig am Bayreuther Strafraum fest. Als die Bayreuther Mittelfeldspieler Grimm (gegen Majkowski) und Sichmann (gegen Nüssing) nach der Pause noch konsequenter deckten, war für den Club guter Rat teuer. Außer den Toren wogen sich die gegenseitigen Chancen auf.

Bei der SpVgg Bayreuth erzielte Breuer sein erstes Saisontor. An allen drei Treffern maßgeblich beteiligt war jedoch Größler. Hätte er einigemale etwas weniger eigensinnig abgespielt, wäre Bayreuths Sieg vielleicht in der Schlußphase noch klarer ausgefallen. Andererseits hätte auch der Club bereits in der ersten Halbzeit eine Vorentscheidung zu seinem Gunsten herbeiführen können, doch wurden zwei elfmeterreife Situationen (21. Min. Kaul gegen Geinzer und 41. Min. Lucas gegen Majkowski) durch den Unparteiischen nicht geahndet.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Walitza mit zwei Supertoren

31. 8. 74: 1. FCN — *Stuttgarter Kickers* 2:1 (2:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing (ab 24. Min. Eger), Holoch (ab 58. Min. Bittlmayer), Geinzer, Walitza, Majkowski, Hiestermann. / Stuttgart: Gerstenlauer; Neuhäuser, Schindler, Thiel, Dollmann, Toth, Scheuring (ab 76. Min. Sterk), Renner (ab 65. Min. Haug), Roth, Schroff, Schwarzer. / SR: Schmook, Konstanz. / 13 500 Zuschauer. / Tore: 1:0 Walitza (11. Min.), 2:0 Walitza (13. Min.), 2:1 Schroff (84. Min.).

Der Club begann wie der Weltmeister. Doch immer mehr verflachte sein Spiel. War vor der Pause noch manch guter Zug im Spiel zu sehen, gab es manch hundertprozentige Torchance, so kamen die Nürnberger nach dem Wechsel immer mehr von der Rolle. Und hätten Stuttgarts Stürmer, die bis zum Club-Strafraum recht gefällig spielten, nicht totale Ladehemmung gehabt, wer weiß wie es um den Club gestanden hätte. So aber zehrte Nürnberg davon, daß sein Neueinkauf Hans Walitza immer besser in Schwung kommt. Sehenswert seine beiden Tore: das 1:0 in der 11. Minute ein herrlicher Schuß aus der Drehung, der Ball wurde direkt aus der Luft genommen. Unhaltbar für Torwart Gerstenlauer. Geinzer hatte mit seinem Freistoß die Vorarbeit zu diesem 1:0 geleistet. Das 2:0

knapp zwei Minuten später resultierte aus einem 25-Meter-Freistoß. Walitza lief an, Schuß und wie ein Strich sauste der Ball ins Toreck.

Der Club führte 2:0 und jeder dachte an eine klare Sache. Stuttgart sah in der Abwehr hilflos aus, doch die besten Clubchancen wurden vertan. Sturz (18. Min.), Nüssing (21. Min.) verpassen das 3:0 und 4:0. Nüssing wurde bei seinem Schußversuch verletzt, mußte ausgetauscht werden. Als Nüssing vom Platz humpelte, ging mit ihm auch die Frische im Clubspiel. Walitzas Freistoß an den Pfosten (34. Min.), blieb vor der Pause der letzte Höhepunkt. Nach dem Wechsel kam dann Stuttgart. Die Mannschaft beherrschte immer mehr den Club. F. S.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Mißglückter Saisonstart

Der Auftakt ließ zu wünschen übrig. Unsere junge, zum Teil neubesetzte 1. Amateurmansschaft mußte in Vohenstrauß eine klare Niederlage einstecken und kam auch im ersten Heimspiel über ein enttäuschendes Unentschieden nicht hinaus. Dennoch darf angenommen werden, daß sich die erhofften Erfolge bald einstellen.

11. 8. 74: *SpVgg Vohenstrauß* — 1. FCN Amateure 5:1 (2:1).

Obwohl unsere Mannschaft von Trainer Hans Alt gut eingestellt war, gab es beim Bayernliga-Absteiger nichts zu erben. Nur eine Stunde lang konnte den Gastgebern Paroli geboten werden. In dieser Phase hatten wir auch einige gute Möglichkeiten. Doch zu langes Ballhalten und mangelnde Konzentration ließen uns leer ausgehen. Im Gegensatz zu uns suchten die Vohenstraußer den direkten Weg zum Tor und schossen aus allen Lagen. Ihr Sieg ging in Ordnung, allerdings hätte ihr 4. und 5. Treffer leicht vermieden werden können. Bleibt nur zu hoffen, daß unsere Abwehr beim nächsten Spiel besser im Bild ist.

Unsere Aufstellung: Spangler; Reichenberger, Arnold, Winter (ab 80. Min. Baumann), Faul, Schöll, Caballero, Eder, Eger, Reichenbach (ab 50. Minute Eckersberger), Bussinger. Tor: Eger.

17. 8. 74: 1. FCN Amateure — *FC Vilshofen* 1:1 (0:0).

Die Begegnung fand bei tropischer Hitze statt. Wegen des Deutschen Pokalendspiels begann die Partie bereits um 14 Uhr. Dennoch wurde zunächst sehr flott gespielt. Unsere Elf hatte im Mittelfeld klare Vorteile. Ein Schuß von Eder traf leider nur das Torholz, während eine „Granate“ von Steuerwald gerade noch vom Vilshofener Schlußmann pariert werden konnte. Nach Halbzeit forderte die große Hitze ihren Tribut. Dennoch gelang Porzner in der 70. Minute der ersehnte Führungstreffer. Zwei Minuten vor dem Schlußpfiff konnten die Gäste ausgleichen. Obwohl nur ein Punkt im Neuen Zabo blieb, war bei den Clubamateuren ein Formanstieg festzustellen. Unsere Mannschaft: Spangler; Winter, Arnold, Baumann, Faul, Steuerwald, Caballero (ab 70. Min. Eckersberger), Schöll, Eder, Rei-

chenbach (ab 46. Min. Porzner), Bussinger.
Tor: Porzner.

Vorausgegangene Vorbereitungsspiele:

27. 7.: FC Hersbruck — 1. FCN Amat. 1:2
31. 7.: 1. FCN Amat. — TSV Fischbach 3:0
4. 8.: SC Oberölsbach — 1. FCN Amat. 1:4
6. 8.: 1. FCN Amateure — DJK Berg 2:2

Walter Wenner

Hinweis in Sachen „Mitglieder-Umlage“

Laut Beschluß der Vorstandschaft fließen eingehende Beträge direkt jenen Abteilungen zu,

denen der Einzahler angehört. Mit anderen Worten, Mitglieder unterstützen bei Entrichtung der 100.—Umlage ausschließlich die Abteilung ihrer Wahl.

Ich würde mich freuen, wenn bislang noch zögernde Freunde des Amateurfußballs — Fußballjugend und -schüler mit inbegriffen — sich zur Umlagezahlung entschließen könnten. Meine Mitarbeiter und ich, Amateurfußballer, Fußballjugendliche und Fußballbuben danken jedem, der diesem Appell — auch Ratenzahlungen sind willkommen — Folge leistet.

Klaus Schramm

Leiter der Fußballamateure

Fußball-Jugend

Liebe Eltern,

ergänzend zu unserer in der letzten Ausgabe der Clubzeitung vorgetragenen Bitte sei mitgeteilt, daß bereits *Sechsjährige* in F-Jugendmannschaften eingesetzt werden können.

Die Jugendleitung des 1. FCN gibt gern weitere Auskünfte.

Wir wären sehr erfreut, wenn Sie sich selbst

vom geregelten Spiel- und Übungsbetrieb der jüngsten Clubfußballer überzeugen würden. Das Training der F-Jugend findet jeweils mittwochs ab 14 Uhr im Neuen Sportpark Zabo statt.

Unser Wunsch lautet daher: Vertraut uns auch sechsjährige fußballbegeisterte Buben an!

Rudolf Johanni, Jugendleiter

Terminliste Jugend-Bayernliga Gruppe Nord

8. 9. 74

SpVgg Fürth — Schweinfurt 05
Jahn Regensburg — Kickers Würzburg
VfB Coburg — TV Jahn 63 Nürnberg
SpVgg Bayreuth — ASV Neumarkt
SK Lauf — FC Lichtenfels
04 Würzburg — ASV Cham
FC Amberg — 1. FC Nürnberg

15. 9. 74

Schweinfurt 05 — 1. FC Nürnberg
ASV Cham — FC Amberg
FC Lichtenfels — 04 Würzburg
ASV Neumarkt — SK Lauf
Jahn 63 Nürnberg — SpVgg Bayreuth
Kickers Würzburg — VfB Coburg
SpVgg Fürth — Jahn Regensburg

22. 9. 74

Jahn Regensburg — Schweinfurt 05
VfB Coburg — SpVgg Fürth
SpVgg Bayreuth — Kickers Würzburg
SK Lauf — Jahn 63 Nürnberg
04 Würzburg — ASV Neumarkt
FC Amberg — FC Lichtenfels
1. FC Nürnberg — ASV Cham

6. 10. 74

Schweinfurt 05 — ASV Cham
FC Lichtenfels — 1. FC Nürnberg
ASV Neumarkt — 1. FC Amberg
Jahn 63 Nürnberg — 04 Würzburg
Kickers Würzburg — SK Lauf
SpVgg Fürth — SpVgg Bayreuth
Jahn Regensburg — VfB Coburg

13. 10. 74

VfB Coburg — Schweinfurt 05
SpVgg Bayreuth — Jahn Regensburg
SK Lauf — SpVgg Fürth
04 Würzburg — Kickers Würzburg
FC Amberg — Jahn 63 Nürnberg
1. FC Nürnberg — ASV Neumarkt
ASV Cham — FC Lichtenfels

27. 10. 74

Schweinfurt 05 — FC Lichtenfels
ASV Neumarkt — ASV Cham
Jahn 63 Nürnberg — 1. FC Nürnberg
Kickers Würzburg — FC Amberg
SpVgg Fürth — 04 Würzburg
Jahn Regensburg — SK Lauf
VfB Coburg — SpVgg Bayreuth

3. 11. 74

SpVgg Bayreuth — Schweinfurt 05
SK Lauf — VfB Coburg
04 Würzburg — Jahn Regensburg
FC Amberg — SpVgg Fürth
1. FC Nürnberg — Kickers Würzburg
ASV Cham — Jahn 63 Nürnberg
FC Lichtenfels — ASV Neumarkt

10. 11. 74

Schweinfurt 05 — ASV Neumarkt
Jahn 63 Nürnberg — FC Lichtenfels
Kickers Würzburg — ASV Cham
SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg
Jahn Regensburg — FC Amberg
VfB Coburg — 04 Würzburg
SpVgg Bayreuth — SK Lauf

17. 11. 74

SK Lauf – Schweinfurt 05
05 Würzburg – SpVgg Bayreuth
FC Amberg – VfB Coburg
1. FC Nürnberg – Jahn Regensburg
ASV Cham – SpVgg Fürth
FC Lichtenfels – Kickers Würzburg
ASV Neumarkt – Jahn 63 Nürnberg

24. 11. 74

Schweinfurt 05 – Jahn 63 Nürnberg
Kickers Würzburg – ASV Neumarkt
SpVgg Fürth – FC Lichtenfels
Jahn Regensburg – ASV Cham
VfB Coburg – 1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth – FC Amberg
SK Lauf – 04 Würzburg

1. 12. 74

04 Würzburg – Schweinfurt 05
FC Amberg – SK Lauf
1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth
ASV Cham – VfB Coburg

FC Lichtenfels – Jahn Regensburg
ASV Neumarkt – SpVgg Fürth
Jahn 63 Nürnberg – Kickers Würzburg

8. 12. 74

Schweinfurt 05 – Kickers Würzburg
SpVgg Fürth – Jahn 63 Nürnberg
Jahn Regensburg – ASV Neumarkt
VfB Coburg – FC Lichtenfels
SpVgg Bayreuth – ASV Cham
SK Lauf – 1. FC Nürnberg
04 Würzburg – FC Amberg

15. 12. 74

FC Amberg – Schweinfurt 05
1. FC Nürnberg – 04 Würzburg
ASV Cham – SK Lauf
FC Lichtenfels – SpVgg Bayreuth
ASV Neumarkt – VfB Coburg
Jahn 63 Nürnberg – Jahn Regensburg
Kickers Würzburg – SpVgg Fürth

Die Spiele finden sonntags statt.
Spielbeginn: 10.30 Uhr.



SKILAUFL

Einladung zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SKIABTEILUNG

am Freitag, den 11. Oktober 1974, 19.30 Uhr, im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses.

Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschrift der letztjährigen Generalversammlung
2. Bericht der Vorstandschaft
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes.

Anträge und Wahlvorschläge bis spätestens 8. 10. 74 schriftlich an den Wahlleiter Herrn Dr. Kratzert, Nürnberg, Schußleitenweg 160 erbeten.

gez. Gerhard Weidner

hobby sport + freizeit

adidas

Sport Scherm

Ledergasse

Es genügt nicht, gut zu sein.

Erfolgreich sein, heißt besser sein.

Und das beweist die Nürnberger Zeitung täglich: denn nur Qualität und das bessere Programm überzeugen die Leser der Nürnberger Zeitung täglich aufs neue. Dazu drei Beispiele:

1.

Berichte und Kommentare, Politik aus erster Hand:

Unsere politische Redaktion berichtet ausführlich über alle politischen Ereignisse, schreibt objektiv, aber kommentiert mit eigener Meinung.

2.

Unsere einmalige Sportbericht- erstattung:

Mit Korrespondentenberichten von den Brennpunkten des Sports, mit Tabellen und Analysen.

3.

Feuilleton — ausgewogen, kritisch, vielfältig:

Wir bringen Interessierendes und Interessantes aus allen Bereichen des Kulturlebens, über Film, Theater, Oper und Literatur.

Urteilen Sie selbst über die Nürnberger Zeitung. Ein Anruf genügt, wie liefern Ihnen die NZ gerne und unverbindlich zur Probe.

Wir wollen besser sein — das ist Ihr Vorteil.

The logo consists of the letters 'NZ' in a bold, stylized, blocky font, enclosed within a square border.

**NÜRNBERGER
ZEITUNG**

Die bewahrende Kraft im täglichen Wandel



BOXEN

Unsere Staffel sorgt weiter für Aufsehen

Im Monat August setzten wir unsere Serie guter Kämpfe fort. Zunächst stand das in Ansbach mit Spannung erwartete Mittelfranken-Boxderby mit dem TSV Ansbach auf dem Programm. Mit 13 Mann und Begleitung fuhren wir nach dort. Leider konnten die Regierungshauptstädter nicht alle Kämpfe besetzen. Obwohl wir in Ansbach antraten, wurden wir vom Publikum herzlich begrüßt, denn auch dort gibt es Clubfans. Wir gewannen dank unserer sauberen Boxweise mit 9:7. Dabei zeigte sich unser Kapitän Manfred Hopf in Glanzform und besiegte seinen Rivalen Sperlich überzeugend durch Abbruch in der zweiten Runde. Er nahm damit Revanche für die in Altdorf bei den Meisterschaften erlittene Niederlage. Trotz starker beruflicher Verpflichtungen stellte sich auch Bernd Cibulski in glänzender Form vor. Hans Bender überraschte ebenfalls angenehm. Matthias Rechenbach zeigte seine Kaltschnäuzigkeit und überlegene Technik.

Schon wieder Berlin, dachten wenig später die Boxfans aus dem Raume Nürnberg. Nun, sie hatten richtig gesehen. Diesmal waren die Kameraden vom BC Spandau 1926 aus Berlin nach Altdorf gereist. Sie brachten eine sehr starke Mannschaft, darunter 6 Aktive ihrer Oberligastaffel, mit. Trotz stürmischen Regens waren sage und schreibe über 800 Zuschauer ins Altdorfer Festzelt gepilgert. Wir mußten zwar eine knappe Niederlage mit 8:12 hinnehmen, das aber tat der Freundschaft zwischen den Berlinern und uns keinen Abbruch. Die Altdorfer Zuschauer wünschen uns anlässlich ihres Volksfestes auch nächstes Jahr wiederzusehen. Ein Zuschauer sagte: „Dies waren die farbigsten Boxkämpfe, die

ich je gesehen habe.“ Bei dieser Veranstaltung stellten sich unsere drei zuverlässigsten Stützen Manfred und Gerhard Hopf sowie Hagen Dörner in bester Form vor. Bei den Gästen konnten die farbigen Boxer Gregory Marshall und Greg Downes gefallen.

Eine Woche später gastierten die „Meisterboxer von Nürnberg“ im Bayreuther Stadtteil Bindlach. Theo Hasselbacher, unser „Stardirigent“, hatte sein „Orchester“ wohl vorbereitet in den Bayreuther Ring geschickt. Leider mußten wir in den ersten Kämpfen Niederlagen einstecken, aber dann drehten unsere Asse Manfred und Gerhard Hopf, Stefan Niesner, Charles Rechenbach blitzschnell den Spieß zu unseren Gunsten um. Das Match gegen unseren Namensvetter aus der Wagnerstadt gewannen wir mit 10:8.

Zur Zeit sind Ferien. Deshalb trainieren nicht alle Aktiven regelmäßig. Aber man muß auch da mal ein Auge zudrücken, denn sie sind ja ansonsten sehr zuverlässig.

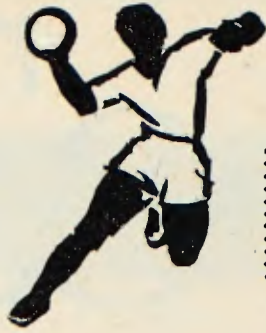
Am Samstag/Sonntag, dem 21. und 22. September boxt erstmals unsere Jugendstaffel in Berlin. Alle Jugendlichen, Junioren und Schüler werden gebeten, sich so gewissenhaft wie nur möglich auf diesen Kampf vorzubereiten. Unserem tüchtigen Jugendtrainer Erwin Knörr und seinen Mannen wünschen wir viel Glück bei diesem Start.

Unsere Seniorenmannschaft startet am 7.9. in Lienz/Österreich, und eine Woche später in Simbach/Inn.

Allen Kämpfern, Funktionären und Helfern danke ich und verbleibe bis zum nächsten Mal

Euer Willi Hopf, Techn. Leiter

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HANDBALL

1. FCN als Mittelfränkischer Bezirksmeister der weiblichen Jugend bei der Nordbayerischen Meisterschaft

Alle Jahre wieder — so könnte man fast sagen — führt Babette Geis ihre Mannschaft nahezu unbemerkt zu Meisterehren. Auch in dieser Feldsaison wurde unsere 1. weibliche Jugend Bezirksmeister von Mittelfranken. Ein feiner Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren.

Und wie jedes Jahr traf unsere Mannschaft bei der Nordbayerischen Meisterschaft auf DJK Würzburg und Gauerstadt. Austragungsort war am 21. Juli 1974 Würzburg. Bestens vorbereitet rechnete sich unsere Truppe gute Chancen aus. Und da seit längerer Zeit wieder einmal mit dem Bus gefahren werden durfte, war die Stimmung ausgezeichnet.

Das erste Spiel gegen Gauerstadt schien aber wie unter Hypnose abzulaufen. Alles ging schief, und so gab es eine 1:4-Niederlage. Unsere Mädchen wollten natürlich im nächsten Treffen diese Scharte wieder auswetzen, was auch voll gelang. Jetzt lief es wie geplant und nach einem 4:0-Sieg über DJK Würzburg war wieder eitel Freude und Sonnenschein. Da außerdem Würzburg gegen Gauerstadt mit 5:4 gewann, waren wieder — auch das eine Parallele zu den Vorjahren — alle drei Mannschaften punktgleich. Es ging wieder von vorne los.

Die entscheidenden Spiele dieses nunmehr notwendig gewordenen zweiten Durchgangs liefen nur über 2 x 5 Minuten. Dem Zufall und dem Glück waren somit Tür und Tor geöffnet. Und Glück hatte der 1. FCN leider nicht.

Babetes Devise, hinten dicht machen und vorne wenigstens ein Tor schießen, und dann sicher spielen, schien in der Begegnung mit Gauerstadt aufzugehen. Bis 2 Minuten vor Schluß stand es 1:0 für den 1. FCN, doch brachte dann ein vermeidbares Abstaubertor noch den Ausgleich.

entschieden trennten, hatten wir nochmals eine günstige Ausgangsposition. Doch dann

kam, wieder 2 Minuten vor Schluß, die kalte Dusche: DJK Würzburg führte 1:0. Die Entscheidung war gefallen, da unsere Nervosität zu groß war, um das Steuer nochmals herumzureißen. DJK Würzburg wurde Nordbayerischer Meister; unsere Mannschaft hat dieses Ziel wieder knapp verpaßt.

Fazit: Spielerisch und kämpferisch ließen unsere Mädchen fast nichts zu wünschen übrig, ihre Nervosität war jedoch zu groß. Schade, daß es dieses Mal — Möglichkeiten dazu waren reichlich vorhanden — erneut um Haaresbreite nicht gelang, die schon lang anvisierte Nordbayerische Meisterschaft nach Nürnberg zu holen. Trotzdem, unsere Mädchen haben sich gut geschlagen. Ihnen und Babette Geis gilt unser herzlicher Glückwunsch!

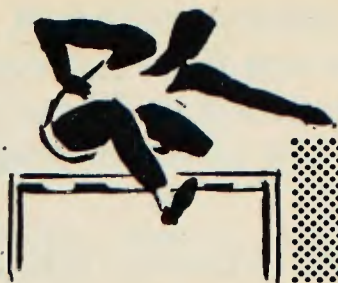
In der bevorstehenden Hallenrunde kann ein neuer Anlauf — hoffentlich mit noch mehr Erfolg — genommen werden.

In Würzburg spielten: Judith Alexander, Ute Buchberger, Maren Buck, Sigrid Hoffmann, Karin Leykauf, Karin Ludwig, Edna Lutz, Ursula Meisel, Margit Majer, Doris Meister, Ingeborg Oehler, Ursula Rühl, Sylvia Schmid.

1. Herrenmannschaft erhielt Fairneß-Preis des SHV

Im Nachgang zum sehr erfolgreichen Abschneiden der Männer um Dieter Schmidt bei der Süddeutschen Meisterschaft in Metzingen ist noch über eine erfreuliche Ehrung unserer Herrenmannschaft zu berichten. Der Vorstand des Süddeutschen Handball-Verbandes hat nach der Veranstaltung beschlossen, den Fairneß-Preis anlässlich der Süddeutschen Meisterschaft dem 1. FCN zu verleihen. Es handelt sich um ein Bild der Stadt Metzingen, das von der Stadt als Ehrenpreis gestiftet wurde. Namens des Vorstandes gratulierte der 1. Vorsitzende des SHV und sprach uns die Anerkennung für unser sportlich-kameradschaftliches Auftreten aus.

Gert Glaubrecht



LEICHTATHLETIK

19./21. 7. 74: Deutsche Jugendmeisterschaft in Gelsenkirchen

Genau zum richtigen Zeitpunkt erreichte Markus Hölzl seine Bestform. Mit 25.33 Min. kam er als Elfter ins Ziel. Damit war er zweitbester bayerischer Teilnehmer und ernstete Lob beim BLV und DLV-Trainer. Hölzl trainiert nun bereits eifrig die 10-km-Juniorstrecke, denn er möchte gerne die Clubtradition fortsetzen und zusammen mit Albert Braun und Herbert Steinbauer den bayerischen Juniorenmannschaftstitel nach Nürnberg holen.

21. 7. 74: Mittelfränkische B-Jugend-Mehrkampfmeisterschaft in Nürnberg

Christian Kirchner versuchte sich diesmal im Dreisprung und siegte prompt mit 11,60 m. Beim Speerwerfen kam er durch einen guten Wurf auf den 3. Platz, im 100-m-Lauf wurde er Fünfter.

26./28. 7. 74: Deutsche Meisterschaften in Hannover

Für unsere kleine Truppe verliefen die diesjährigen deutschen Titelkämpfe im Niedersachsenstadion recht erfolgreich. Irene Keppke qualifizierte sich über 1500 m für den Endlauf und erreichte mit 4:32,8 Min. einen hervorragenden 7. Platz. Udo Haffer, immer für Höhen über 2 m im Hochsprung gut, wurde im Finale mit übersprungenen 2,05 m Elfter. Unsere Geher kamen im 20-km-Mannschaftsgen auf den 17. Rang, wobei Herbert Jeschke trotz starker Konkurrenz beeindruckte. Mit guten 1:42,24,6 Std. erreichte er Platz 28. — Adam und Hammer vervollständigten die Mannschaftsleistung. Es ist vielleicht noch zu bemerken, daß alle Geher beruflich stark

beansprucht sind. Wolfgang Hammer geht in Regensburg zur Schule, Herbert Jeschke in Fulda.

28. 7. 74: Bayerische Schülermeisterschaften in Deggendorf

3000 m Gehen: Robert Döttl und Frank Blümel (6. bzw. 7.) enttäuschten etwas. Dem Stil nach wären sie wohl Meister geworden, doch leider ist man mit den „Läufern“ beim Gehen für Schüler noch zu nachsichtig.

1000-m-Lauf: Bernd Wienzkol plazierte sich im Mittelfeld und sammelte erste Meisterschaftserfahrungen außerhalb Mittelfrankens.

3./4. 8. 74: Süddeutsche Meisterschaften in Stuttgart

Mit einem sicheren 2. Platz über 1500 m in 4:37,4 Min. hinter der Favoritin Gerda Ranz bewies Irene Keppke ihre beständige Form und bereicherte die Sammlung ihrer Vizetitel. Udo Haffer wurde mit 2,06 m dank der wenigeren Fehlversuche noch Vierter. Eigentlich werden von ihm noch 2—4 cm mehr erwartet. Doch auf welcher Hochsprunganlage beim Club soll man gut trainieren können? Trotzdem an Irene und Udo herzlichen Glückwunsch!

3./4. 8. 74: Süddeutsche Meisterschaft der Geher in Mühldorf/Inn

20 km Gehen: 8. Herbert Jeschke, 11. Karl Heinz Adam.

10. 8. 74: 6. Nationales Sportfest in Aschaffenburg

Udo Haffer 2,10 m. Einige Tage nach seinem 4. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft sprang Udo Haffer endlich die schon so oft

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



im Training erzielten 2,10 m in einem Wettkampf. Er war der beste Athlet dieser Veranstaltung und steigerte seine persönliche Bestleistung und den Vereinsrekord um 2 Zentimeter. Beim Internationalen Sportfest in Innsbruck belegte er mit 2,06 m den 6. Platz.

24. 8. 74: 2. Augustsportfest bei LG Post/Siemens Nürnberg

Irene Keppke lief über 800 m 2,14,2 Min. Monika Schröder und Elisabeth Hundeck belegten in ihrem Lauf die Plätze und konnten an diesem Tage nicht überzeugen.

Schüler-Jugendsportfest in München

1000-m-Lauf: 3:01,9 4. Platz Bernd Wienzkol.

800-m-Lauf: 2:37,5 3. Platz Ulrike Merkl.

Weitsprung: 4,26 m Karin Singbartl.

*

Wir bitten alle Aktiven, sich rechtzeitig bei ihren Übungsleitern über die stattfindenden Wettkämpfe zu informieren und eine evtl. gewünschte Teilnahme beim Hauptsportwart Keppke zu melden.

Bis zur Neuwahl der Vorstandschaft am 5. Oktober übernimmt ab sofort Heinz Schreiber das Amt des Schriftführers, das bisher Wolfgang Hammer inne hatte.

Am 5. Oktober 1974, Beginn 19.00 Uhr, findet im Nebenzimmer des Clubhauses die

GENERALVERSAMMLUNG DER LEICHTATHLETIKABTEILUNG

statt.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
 2. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
 3. Bericht des 1. Vorsitzenden
 4. Bericht des Kassiers
 5. Bericht des Hauptsportwarts
 6. Aussprache zu den bisherigen Punkten
 7. Entlastung der Vorstandschaft und Benennung des Wahlausschusses
 8. Neuwahlen
 9. Beschlüsse der Mitgliederversammlung
 10. Verschiedenes.

Wahlvorschläge bitten wir umgehend einzureichen. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder.

Reinhard Kozmiensky, 1. Vorsitzender



SCHWIMMEN

Blümlein und Keim in Persien

Wir flogen vom 22.—30. 7. 74 mit der Bayerischen Wasserballauswahl und Schwimmlite nach Teheran. Treffpunkt war München. Der Flug dauerte 8 Stunden, da die Verhältnisse in Zypern zu einem Umweg zwangen. Wir traten dreimal gegen die Auswahl Persiens an. Alle Spiele endeten unentschieden (3:3, 4:4, 7:7). Der Ehrgeiz unserer Gastgeber kannte keine Grenzen. Noch nie wurde so viel getreten und geschlagen wie hier. Untergebracht waren wir in einem Hotel 1. Klasse, wo wir im Gegensatz zu daheim wie Herren behandelt wurden. Alles war frei und auf Fingerzeig wurden wir von dienstbaren Geistern verwöhnt. Zu dritt hatten wir ein Lu-

xusappartement. Der Unterschied zwischen reich und arm ist sicher nirgends so deutlich wie in diesem Lande.

Empfänge beim deutschen Botschafter sowie beim Persischen Schwimmverband mit kalten Buffets waren Höhepunkte, Besichtigungen ein Genuß, eine vielstündige Wüstenfahrt nach Isfahan eine Quälerei. Aber wir überstanden alles in bester Kondition. Die Wettkampfstätten sind vorbildlich und erinnern in der Innenausstattung sehr an München.

Die Spiele und Schwimmwettkämpfe waren eine Generalprobe für die Anfang September stattfindenden Asiatischen Spiele. Als Deutsche wurden wir überall herzlich aufgenommen. Die Zeit verging wie im Flug, und

nach diversen Einkäufen mußten wir Abschied nehmen von herrlichen Tagen und unvergeßlichen Erlebnissen. Ziemlich müde, aber wohl-

behalten landeten wir in München, und nach zwei Stunden Bahnfahrt waren wir wieder in der Noris.
Klaus und Frank

Am Freitag, den 4. Oktober 1974 findet ab 19.00 Uhr im Clubhaus Neuer Zabo eine

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

statt, zu der alle stimmberechtigten Mitglieder herzlich eingeladen sind.

- Tag e s o r d n u n g :
1. Bericht zur allgemeinen Lage
 2. Kassenbericht 1973/74
 3. Abteilungsbeitrag — Neufestlegung
 4. Wasserball — Leitung
 5. Verschiedenes.

Die Vorstandschaft der Schwimmabteilung des 1. FCN

So gehts auch...

Am 30. 7. fanden Etatverhandlungen zwischen der Vorstandschaft des Hauptvereins und einer Delegation unserer Abteilung statt mit dem Ergebnis, daß der von uns geforderte Anteil am Grundbeitrag nicht in voller Höhe zum Ausgleich unseres Etats 1974/75 gewährt werden kann.

Da eine Reihe von Mitgliedern unserer Abteilung bisher die beschlossene Mitgliederumlage meist aus profifußballbedingten Gründen nicht bezahlt hat, haben die Vertreter des Hauptvereins zugesagt, daß unser Etat in dem Maße ausgeglichen wird, in dem bis Jahresende beim Hauptverein Umlagezahlungen von Mitgliedern der Schwimmabteilung eingehen.

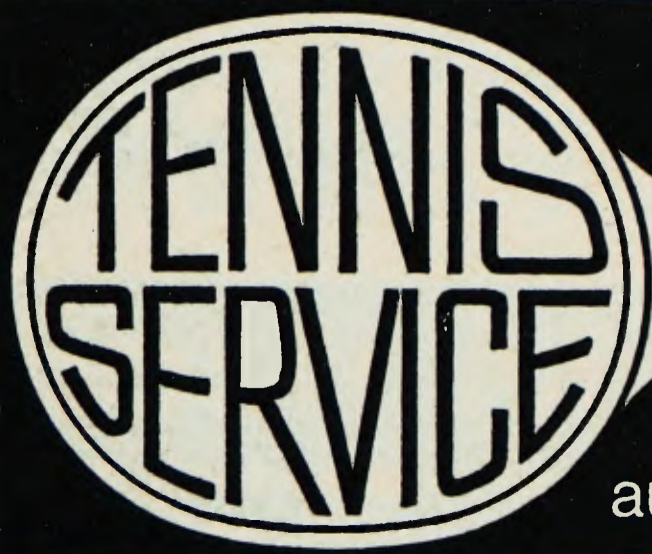
Sollten ausgerechnet Sie zu dieser Kategorie gehören, so dürfen wir Sie sicherlich bitten, ihrem Herzen — pardon Geldbeutel — einen Stoß zu geben. Die Aktiven danken es Ihnen — und die Vorstandschaft selbstverständlich auch.

Schüler-Wasserballer wieder Bayerischer Meister

Diese Meisterschaft, am 27./28. 7. in Augsburg ausgetragen, hatte viele Gesichter: Herrliches Wetter — gut temperiertes Freiwasser (stadteigen) — beste Unterbringung und Verpflegung — gutes Verstehen innerhalb der Mannschaft — Augsburg-Bummel, mit einem netten Abend auf dem Marktplatz als Abschluß. Vorher Terminverschiebung, dadurch für manchen Wasserballer Verzicht auf einen Samstags-Stadtmeister-Titel... das alles, damit Augsburg am Sonntag an einem Schwimmwettkampf teilnehmen konnte. Resultat: Für uns die zwei schwersten Spiele am Sonntagvormittag innerhalb von 3 Stunden gegen zwei ausgeruhte Mannschaften.

Samstag: Ein überzeugender 8:1-Sieg über Augsburg, der während der ersten beiden Viertel herausgeholt werden konnte, so daß sich in den letzten Vierteln auch die Reservisten einschließen durften.

Sonntag: Königsbrunn (nahe Augsburg) war unerwartet gut, das hatte schon das Spiel am



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

Samstag gegen Würzburg gezeigt. Die erste Garnitur mußte voll durchspielen, um einen 6:4-Erfolg zu landen.

Eine Stunde später: Spiel gegen Würzburgs Mannschaft, die zwar ausgeruht ins Wasser gehen konnte, aber bereits am Samstag ohne Spielerpässe gespielt hatte und auch am Sonntag keine vorlegen konnte (!). Somit war nach den geltenden Wasserballregeln dieses Spiel wie die vorangegangenen für Würzburg mit 0:5 verloren. Es wurde dennoch ein spannendes Treffen. Am Ende des 3. Viertels stand es 4:4, wobei eine Reihe von Lattenschüssen und vertanen guten Chancen beginnende Ermüdung ankündigte. Im letzten Viertel ging Würzburg durch eine Überrumpelung nach einer unverständlichen Hinausstellung in Führung, und Thomas Bauernfeind, der bis dahin sein Tor bestens gehütet hatte, rutschte ein harmloser Wurf aus der Hand. Würzburg hätte durch dieses 6:4 die bisherige Siegesserie von Edis „Mannen“ durchbrochen gehabt, wenn... (siehe oben).

Mit ihrer 9. Bayerischen Meisterschaft haben sich unsere Schüler die Berechtigung zur Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften in Worms erworben. Von Würzburger Seite wurde angeregt, daß der 1. FCN zugunsten Würzburgs freiwillig auf diese Teilnahme verzichten sollte, weil sich die Würzburger als die besseren Schüler erwiesen hätten. Abgesehen davon, daß dann Königsbronn als Zweiter auf die Teilnahme hätte pochen können und aufgrund des knappen Ausgangs des Spiels gegen Würzburg (wobei unsere Schüler wußten, wie dieses Spiel gewertet wird) und weil Regeln dazu da sind, um von allen eingehalten zu werden, hat Edi Hahn nach Rücksprache mit der Vorstandschaft dieses Ansinnen berechtigterweise abgelehnt... und unsere Schüler können in Worms beweisen, wie gut sie sind.

Alfred Rühl

Deutsche Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Berlin

Ein Bericht wird in der nächsten Vereinszeitung erscheinen, falls die Verfasserin ihr gegebenes Wort hält!

Club-Senioren mit großen Erfolgen bei den Deutschen Bestenkämpfen in Kulmbach

Nachdem die Deutschen Senioren-Bestenkämpfe 1974 vom 9.—11. 8. praktisch vor unserer Haustüre stattfanden, hatte sich unser „Boß“ entschlossen, mit einer kleinen, schlagkräftigen Truppe an diesem Festival der Schwimmer aus ganz Deutschland teilzunehmen.

Vom Deutschen Schwimmverband offen für alle Vereine ausgeschrieben und dem ATS Kulmbach zur Ausrichtung übertragen, zeigte das Meldeergebnis mit 1200 Einzel- und 150 Staffelmeldungen die bisher größte Teilnehmerzahl seit Bestehen dieser Wettbewerbe. Alles was Rang und Namen hatte, war vertreten. Alle Rennen waren trotz harter Pflichtzeiten stark besetzt. Wer da unter den ersten drei sein wollte, mußte Spitze sein.

Durch das Fehlen von Marie Gessler, Franz Grädler und Alfred Böbel leicht gehandicapt, war unsere aus 6 Damen und 5 Herren bestehende Mannschaft trotz des schlechten Wetters gut vorbereitet und auf Sieg programmiert.

Den Organisatoren des ATS Kulmbach sowie dem Kampfgericht sei für den reibungslosen schnellen Ablauf Dank und Anerkennung gesagt, ebenso für die kleinen, aber wichtigen Erleichterungen, wie Wärmehalle, Duschen mit Dauerwarmbetrieb, Regenschutz usw., denn das Wetter war katastrophal.

Unsere Aktiven haben bravourös gekämpft. Es begann schon am Freitagnachmittag mit einer Überraschung. Stand doch ein krasser Außenseiter bei 200 m Kraul Herren Altersklasse 7 auf dem Startblock. Mit seiner besten Trainingszeit von 3:08,0 Min. hatte Hans Zeller im Zabo die Pflichtzeit knapp unterboten. Titelverteidiger Knoll schwamm im Vorjahr 2:58,7 Min. und war wieder dabei. Hans Zeller lag nach 100 Metern etwa 2 m hinter dem Feld. Dann jedoch machte er sich auf die Socken. Bei der letzten Wende hatte er nur noch den Offenbacher Knoll vor sich. Unser „Boß“ wurde immer schneller und erkämpfte sich mit tollem Endspurt sicher das erste Gold. Die Zeit von 2:57,9 Min. hatte keiner erwartet, am wenigsten der glückliche Sieger.

Am Samstagmorgen mußte Helmut Rist, unser unverwüstlicher Kämpfer aus Augsburg, über 50 m Rücken Altersklasse 6 gegen große Konkurrenz ins Wasser. Konditionsstark brachte er mit 0:38,4 Min. nach hartem Finish Silber für unsere Farben.

Gleich darauf holte Hans Zeller über 50 m Rücken Bronze in 0:39,5 Min. Er war nicht ganz zufrieden, aber Hein (Wiesbaden) und Janitzki sind alte Hasen und 2—3 Jahre jünger.

Mit einer wahrhaft meisterlichen Damen-Lagenstaffel hatten wir ein heißes Eisen im Feuer. Juliane Zeller, Else Hirschläger und Lilo Böhler ließen bei der Konkurrenz aus Berlin und Bielefeld keinen Zweifel aufkommen, wer Gold bekommen sollte. Ein schöner Erfolg unserer „Mädchen“.

Lilo Böhler war eigentlich auf dreimal Gold programmiert, also Favoritin in 3 Schwimmarten. Sie selbst war etwas skeptisch, und sollte recht behalten. Die starke Konkurrenz zeigte schon über 50 m Brust die Zähne. Liselotte wurde „nur“ Vierte. Dafür entschädigte uns Lisl Fürsich über die gleiche Disziplin in Altersklasse 9 mit einer unerwarteten, hart erkämpften Bronzemedaille.

Dann war wieder Lilo Böhler über 50 m Kraul Altersklasse 6 an der Reihe. Lilo schwamm stark und hatte 10 m vor dem Ziel fast eine Körperlänge Vorsprung. Alles schien klar, doch die Berlinerin Böhmer überraschte Lilo mit einem unwahrscheinlichen Spurt und fing sie ab. Hatte Liselotte nicht aufgepaßt? Nun, sie erhielt immerhin Silber.

Doch Lilo brannte auf Revanche und Gold. Die 50 m Rücken wollte sie gewinnen. Unsere Lilo schwamm locker bis 10 m vor dem Ziel mit ihren Konkurrentinnen, um dann mit einem starken Spurt den Spieß umzudrehen und sicher vor Wolf (Pirmasens) und Böhmer (Berlin) zu siegen. Juliane wurde in diesem starken Feld gute Fünfte.

Sehr stark schwimmend, holte dann Helmut Rist über 50 m Schmetterern Alterskl. 6 überraschend Bronze für uns.

Große Konkurrenz wies die Lagenstaffel für Herren Alterskl. 6/7 auf. Wir hatten uns hier etwas ausgerechnet, aber Hürth, Berlin, Bielefeld und Köln wollten es auch wissen. Zeller konnte die 50 m Rücken halten, Heinz Primus als Brustmann kämpfte verbissen, mußte aber 2 m abgeben, dann jedoch führte uns Rist als Schmetterer wieder an die Spitze. Mit knappem Vorsprung ging Adolf Brunner, der Kraulschlußmann, auf die Bahn. Er schwamm hervorragend, doch auf den letzten Metern zogen Hürth und Berlin vorbei. Wir wurden Dritte. Aber es war ein herrliches Rennen, wie in früheren Zeiten.

Am Sonntagmorgen mußte Herbert Gruber als „Junger“ über die 100 m Bruststrecke. Mit Trainingsrückstand wurde er mit 1.22,8 Sechster. Der Sieger Lenz (Berlin) erreichte 1.15,0. Bei den Damen war noch eine Revanche fällig. Lisl Fürsich mußte noch über 50 m Rücken gegen die Titelverteidigerin und ihre Bezwingerin auf der Bruststrecke ins Wasser. Diesmal wollte sie vorne sein. Und es gelang. Mit 0.55,5 Min. siegte sie nach einem sauberen, taktisch gutem Rennen knapp aber sicher vor Butzbach (Wiesbaden). Die Freude bei Lisl war groß, und natürlich auch bei uns.

Nun hatten wir noch zwei Wettkämpfe mit realen Medaillenchancen zu bestreiten. Mit Herzklopfen stellte sich unsere Damen-Bruststaffel der Konkurrenz aus Berlin und Düsseldorf. Alles hing von unserer Ersatzschwimmerin Lore Böckel, der Tochter unseres unvergessenen früheren Vorstands Fritz Böckel, ab. Es lief aber wie geplant. Juliane Zeller und Else Hirschschläger mußten den entscheidenden Vorsprung für unser „Küken“ erschwimmen, was auch klappte. Lore löste sauber ab, schwamm ruhig die 50 m, fiel zwar auf Platz 3 zurück, aber dies reichte für Lilo Böhler, um mit immerhin 4 Sekunden Vorsprung als Erste anzuschlagen.

Anschließend sollten und wollten die Herren die Freistilstaffel gewinnen. Es gab ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen, letztlich aber hatten Brühl und Rheydt die Nase vorne. Unsere Mannschaft mit Zeller, Primus, Rist, Brunner wurde Dritter.

Darnach gings ans zählen: 5 x Gold, 2 x Silber, 5 x Bronze, und das mit einer nur 11 Mann starken Crew. Leider fiel Hildegard Schwemmer wegen Krankheit aus. Erwähnt sei noch, daß alle Clubschwimmer die gesetzten Pflichtzeiten erfüllten.

Auf der Heimfahrt versammelten wir uns noch zu einem gemeinsamen Abendessen auf

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



Wer soll das bezahlen...

Ein hübsches Stimmungslied, das sicher jeder kennt. Ein Text, der gut in unsere Zeit paßt. Vermag doch keiner die Frage um unsere wirtschaftliche Zukunft präzise zu beantworten. Sieht der eine die nächste Inflation voraus, glaubt sich der andere im Paradies. Eine Unsicherheit, die zudem unserer politischen Stabilität nicht eben dienlich ist. Deshalb dürfen und sollen wir diesem Tauziehen nicht teilnahmslos zusehen. Wir müssen der Entwicklung scharf auf den Fersen bleiben. Wir müssen uns jeden Tag schnell und ausführlich informieren. Am besten durch eine profilierte Tageszeitung von Rang.



741

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen

dem Hienberg, wo aber unser unverbesserlicher Helmut des Feldes verwiesen werden mußte, da wir sonst wegen Dauer-Lachkrämpfen nicht zum Essen gekommen wären. Alles in allem: ein stolzer Erfolg. Unsere Senioren sind eben „in“. HZ

Stadtmeisterschaften im Südbad

Zum Saisonschluß trugen die Schwimmer ihre Meisterschaften aus. Des anhaltend schlechten Wetters wegen zogen wir ein paar Tage vor der Veranstaltung ins Südbad um — prompt war dann herrlichstes Wetter! Wer konnte es ahnen?

5 Vereine waren am Start. Bei den Herren gewannen die Clubschwimmer alle Wettbewerbe. Da wir auch bei den Schülern (2 Siege) und Schülerinnen (3 Siege) erfolgreich waren, schnitten wir mit 10 Siegen (dazu 9 zweite und 4 dritte Plätze) weitaus am besten ab. Es folgten Post SV (4/1/3), TSV Katzwang (3/1/3) und Bayern 07 (2/6/3).

Die Clubsieger:

Herren: 100 m Kraul: Lehmann (59,3) vor Pliß; 100 m Brust: Steiner (1:15,1) vor Gruber und Wirth; 100 m Rücken: Lehmann (1:13,2); 100 m Delphin: Pliß (1:12,1) vor Steiner und Wirth; 200 m Lagen: Steiner (2:37,8) vor Pliß.

Damen: 100 m Rücken: 2. Platz für Prokop.
Schüler: 100 m Kraul: Böttger (1:07,4); 100 m Brust: Böttger (1:32,4).

Schülerinnen: 100 m Kraul: Kagerer (1:05,8) vor Popp (1:05,9); 100 m Brust: 2. Platz für Popp; 100 m Delphin: Popp (1:15,2) vor Kagerer; 200 m Lagen: Popp (2:44,0) vor Kagerer.

Die Schülerinnen waren wieder einmal schneller als die Damen. Im nächsten Jahr werden wir unsere Asse besser verteilt haben. Natürlich sorgten unsere beiden Mädchen wieder für Vereinsrekorde auf allen drei Strecken (Kraul, Delphin und Lagen).

Die Herren waren am erfolgreichsten: alle Wettbewerbe wurden gewonnen. 2mal stellen wir die ersten Zwei und 2mal sogar die ersten Drei. Heiner Böttger als einziger Starter bei den Schülern holte 2 Siege. Alle ande-

ren weilten in Augsburg, wo sie erneut den bayerischen Wasserballtitel verteidigten. Mit ihnen hätten wir sicher auch das gesamte Schülerfeld beherrscht.

In den Abschlußstaffeln ging es wieder hoch her. „Trau keinem über 30“ war das Motto bei der Mannschaftsaufstellung für die Herrenstaffel. Wir konnten allen trauen: die langsamste Zeit war 29,9 Sekunden. Bravo! Wir gewannen klar vor Bayern 07. Die Damen waren (10 schnelle Schwimmerinnen sind erforderlich!) nicht stark genug, es den Herren gleichzutun; sie belegten hinter Bayern 07 den 2. Platz.

Auch unsere Kleinsten waren am Start. Sie gaben ihr Letztes, um auch aufs „Treppchen“ zu kommen. Jahrgangserste wurden: Peter Swatosch (Kraul und Brust), Matthias Steiner (Brust und Delphin), Andy Böttger (Kraul und Delphin), Andrea Volland (Kraul, Rücken und Delphin) und Silvia Herzog (Kraul, Rücken und Delphin).

Nun genießen alle die verdiente Sommerpause. Wird auch das nächste Wettkampfsjahr erfolgreich sein? Trainingsbeteiligung und Trainingseifer werden darüber entscheiden.

HL

Karl Ruffershöfer 50 Jahre

Am 15. September begeht unser „Karre“, wie er allgemein genannt wird, seinen 50. Geburtstag. Schon seit seiner frühesten Jugendzeit gehört er als Mitglied der Schwimmabteilung an und betätigte sich aktiv als Schwimmer und Wasserballspieler der 1. Jugend-Wasserballmannschaft sowie in der 1. und 2. Vollmannschaft. Als Jugendlicher wurde er wiederholt als Repräsentativer in die Jugendauswahl des seinerzeitigen Gaues Franken berufen. In den letzten beiden Jahrzehnten stellte er sich als Trainer und Betreuer unserer Jugendwasserballer und damit verbunden als Vorstandsmitglied der Abteilung zur Verfügung. Für diese Tätigkeit hat ihm der Hauptverein bereits vor Jahren die Verdienst-Ehrendnadel verliehen.

Wir wünschen hiermit unserem Geburtstagskind zu seinem Jubeltag alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und noch viel Erfolg. FH

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



TENNIS

Deutsche Jugendmeisterschaften

Für Marion Foldina und Birgit Morlock reichte es bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften zwar nicht zu Meisterehren, dennoch haben beide beachtliche Erfolge erzielt. Birgit gelangte unter die letzten Vier, Marion unterlag erst im Endspiel. Beide zählen somit zu den besten Jugendlichen des Deutschen Tennis-Bundes und können mit weiteren Berufungen rechnen.

Ein am 9. August durchgeführter „Grill-Abend“ wurde einmal mehr zu einer gelungenen Abteilungsveranstaltung. Nahezu 80 Mitglieder ließen sich Gegrilltes und das auf einem wunderbaren „Käsetisch“ Dargebotene gut schmecken. Herrn Lindigs Helfern und insonderheit Herrn Dr. Kiesel sei für die Gestaltung des Tisches und für den schönen Ausklang des Abends herzlich gedankt.

Herrn und Frau Port einschließlich dem als „Lieferant“ tätig gewesenen Walter Braun und manch anderen Mitgestaltern wurde schon am Abend Dank gesagt. Die allgemeine

Nachfrage nach dem nächsten „Grillfest“ stellt dem Abend das beste Zeugnis aus.

Am 1. Oktober beginnt die Hallen-Saison 1974/75. Es wird gebeten, eventuelle Wünsche umgehend der Vorstandschaft mitzuteilen. Voraussetzung für deren Erfüllung jedoch ist, daß sie sich zeitlich noch erfüllen lassen. Zur Zeit werden mit der EWAG Gespräche zwecks Einbau einer elektrischen Heizung geführt. Die Verhandlungen können wegen der benötigten Kabel schwierig werden. Laut Plan ist eine von der AEG zu liefernde 3-Stufen-Heizungsschaltung vorgesehen, auf daß je nach Außentemperatur eine entsprechende Wärme erzeugt werden kann. Dies soll im Gegensatz zur bisherigen Ölheizung absolut geräuschlos geschehen. Hoffentlich sind die Schwierigkeiten bis zum 1. 10. behoben.

Alle Abteilungsmitglieder werden nochmals auf die am Freitag, dem 27. September stattfindende Generalversammlung des Hauptvereins hingewiesen.

Dr. W.

REINWALD -sport

Exklusiv in Nürnberg. FUSALP, SKIMER und die neue HCC-skimode. Sowie den sensationellen HEXEL-ski und den neuen USA-skischuh von HANSON, welcher mit Wachs eingegossen wird. Ferner führen wir Ski von KNEISSL, FISCHER, ROSSIGNOL, DYNAMIC, VÖLKL und K 2. Skischuhe von LANGE, LOWA, NORDICA, TRAPPEUR, KOFLACH, KASTINGER und HESCHUNG sichern Ihnen eine gute Paßform zu. Alles zum äußersten Preis.

nbg., äuß. laufer gasse 34

ski
tennis
+mode



ROLL- UND EISSPORT

Bayerische Rollkunstlaufmeisterschaften

Leider konnten wir zu den vom 1.—4. 8. in Schweinfurt ausgetragenen Meisterschaften nur zwei Läuferinnen melden. Gabi Harrer mußte fernbleiben, da sowohl das wochenlang schlechte Wetter als auch unsere miserablen Bahnverhältnisse ein Erlernen der für die Klasse 2 erforderlichen Pflichtfiguren nicht erlaubten.

Ende Juli war es dann doch noch möglich, dreimal im Linde-Stadion zu trainieren. Hierfür mußte pro Person 1,50 DM bezahlt werden. Kein Wunder, daß wir auf Grund des mangelnden Pflichttrainings mit sehr gemischten Gefühlen nach Schweinfurt fuhren. Bei Temperaturen von über 30 Grad wurde dort noch täglich 4 Stunden trainiert.

Jutta Bauer und Renate Hammerer vermochten sich in einem sehr starken Feld gut zu behaupten. Jutta kam in Gruppe 1 auf den 3. und Renate in Gruppe 2 auf den 5. Rang. In der Kür hatte Jutta weniger gute Nerven. Sie fiel nach einem Sturz auf den 5. Platz zurück. Renate schob sich dank einer gelungenen Kür um einen Rang nach vorne und wurde Vierte. Erwähnt sei, daß Renates Rollschuhe 8 Tage vor der Meisterschaft abhanden kamen. Sie mußte mit nagelneuen und stark drückenden Schuhen antreten. Ihr Abschneiden ist daher umso beachtlicher.

Beide Läuferinnen stiegen durch ihre guten Plazierungen in die Juniorenklasse auf. Wir gratulieren hierzu herzlich und hoffen, daß wir im nächsten Jahr bessere Bahn- und Trai-

ningsverhältnisse haben. Die in höheren Klassen zu erfüllenden Aufgaben lassen sich unter den derzeitigen Gegebenheiten nicht meistern. Es ist nahezu sinnlos, unsere Aktiven weiterhin hinterherhinken zu lassen.

Uschi Bindl

*

Diesem Bericht sei hinzugefügt, daß wir über 10 bis 15 sehr talentierte Nachwuchskräfte verfügen. Sie sollten schon längst bei Meisterschaften oder Klassenlaufprüfungen starten. Doch solange man nicht einmal einen Kreis ohne zusätzliches Anschieben üben kann, wäre es absurd, einen Dreier oder gar Doppeldreier zu verlangen. Sowohl Aktive wie auch Ausbilder verlieren allmählich den Mut und hören resigniert auf.

Unsere Rollschnellläufer und Rollhockeyspieler haben bis anfangs September Sommerpause.

Zum Saisonabschluß laden wir unsere Aktiven nebst Eltern sowie unsere Freunde zu einem am 29. September auf der Rollschuhbahn stattfindenden „Bratwürstl-Essen“ ein. Beginn: 15 Uhr. Neben einem kleinen Schaulaufen sowie Schnellaufwettbewerben und Spielen wollen wir Würstchen grillen, ein Fäßchen Bier austrinken und, falls Lust vorhanden, auch das Tanzbein schwingen. Wir hoffen, daß sich die Rollsportfamilie zahlreich einfindet.

Eschler

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Aus der Clubfamilie

Frau Luise Wolfrum und Frau Gretl Gruner (Simmelsdorf) begehen am 20. September, bzw. 1. Oktober ein weiteres Wiegenfest.

Dr. Hans Pelzner, jahrzehntelang Mitgestalter des 1. FCN und seit 1950 Ehrenmitglied des Clubs, wird am 27. September 87 Jahre alt.

Otto Bachmeier, Ehrenmitglied des 1. FCN und Angehöriger des T. d. A., feiert am 20. September seinen 84. Geburtstag.

Hermann Kritschgau, ebenfalls Ehrenmitglied des Clubs und dem T. d. A. angehörend, begeht am 8. Oktober sein 83. Wiegenfest.

Hugo Bauer, dem 1. FCN seit 1921 die Treue haltend, wird am 9. Oktober 79 Jahre alt.

Robert Fleischmann vom T. d. A., Ehrenmitglied des 1. FCN, feiert am 23. September seinen 78. Geburtstag.

Hans Lämmermann, gleichfalls Ehrenmitglied des Clubs und zum T. d. A. zählend, begeht am 8. Oktober sein 77. Wiegenfest.

Franz Krempl vom T. d. A., Clubmitglied seit 1937, und Hans Frank vom T. d. A., dem 1. FCN seit 1916 angehörend, werden am 25., bzw. 28. September 74 Jahre alt.

Leo Ringel (21. 9.), Leonhard Schmidt (4. 10.), Clubmitglied seit 1919, und Willi Mederer (15. 10.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Heinrich Munzert vom T. d. A., dem Club seit 1936 die Treue haltend, sowie Fritz Bauer vom T. d. A., Clubmitglied seit 1918, begehen ihr 72. Wiegenfest.

August Grüb aus Eschenbach b. Hohenstadt, Clubmitglied seit 1922, wird am 29. September 70 Jahre alt.

Hans Auer (12. 10.), Clubmitglied seit 1949, und Ernst Pröger (15. 10.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Herbert Kneitz aus Wirsberg (24. 9.), Georg Eckstein (27. 9.) und Andreas Schneider aus Gaustadt (8. 10.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

„Fünfziger“ werden: Karl Ruffershöfer (19. 9.) und Fritz Weinhold (22. 9.).

Karl Ruffershöfer, Clubmitglied seit 1939, gehört seit Jahren zum bewährten Mitarbeiterstamm der Schwimm-Abteilung und betreut unseren erfolgreichen Wasserballnachwuchs.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. September- und 1. Oktoberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Viel Glück und Erfolg für die neue Fußballsaison wünscht Hubert Kramer aus Erlensee in Hessen.

Aus London grüßt Paul Jetter (Engstlatt), aus Ibiza Werner Huber mit Familie, aus Augsburg Heiner Oberle (Friedrichshafen), aus Gran Canaria Günter Antoszewski, aus Jugoslawien J. Wachtler, aus Venedig.

Vielen Dank!

A. W.

Fußball-Regelecke

Das „lange Bein“

Vielen Berichten zufolge scheute sich Schiedsrichter Taylor aus England in der Schluphase des WM-Endspiels davor, eine weitere Elfmeter-Entscheidung zu Gunsten Deutschlands zu treffen.

Was war geschehen?

Der Linksaußen der deutschen Mannschaft wurde bei einem Entlastungsangriff durch das „lange Bein“ eines Gegenspielers zu Fall gebracht. Das Gros der Zuschauer, ob im Münchener Olympiastadion oder zu Hause am Bildschirm, rechnete mit einem „Elfmeter“, doch der Unparteiische ließ weiterspielen.

War seine Entscheidung richtig?

Vorweg sei gesagt, daß Schiedsrichter dem Tatort zumeist näher sind als Zuschauer. Auch

Fernsehauftzeichnungen stellen kein einwandfreies Informationsmaterial dar. Ferner kann wohl kaum angenommen werden, daß es Herrn Taylor an Mut gebrach, die während der gesamten WM praktizierte harte Welle — bei insgesamt 38 Spielen wurden immerhin 8 Strafstoße verhängt — fortzusetzen. Sicherlich hat Schiedsrichter Taylor aus seiner Sicht den Regeln entsprechend entschieden.

Diese besagen in puncto „langes Bein“:

Gilt die Attacke eindeutig dem Ball und ist der Absatz des gestreckten Beins am Boden, dann handelt der Abwehrspieler korrekt, auch wenn der Angreifer dadurch stürzt.

Anders ist die Situation, wenn sich ein stürmender Spieler den Ball bereits vorgelegt hat und das gestreckte Bein des Verteidigers

kommt zwischen Ball und Gegner. In diesem Fall gilt der Abwehrversuch nicht mehr dem Ball und verstößt gegen die Bestimmungen der Regel 12. Der Schiedsrichter muß wegen gefährlichem Spiel abpfeifen und auf indirekten Freistoß entscheiden.

Zielt das gestreckte Bein des Abwehrspielers direkt auf die Beine des Gegners, so ist diese Regelwidrigkeit mit direktem Freistoß, bzw. Elfmeter zu ahnden.

Falls besagte Attacke absichtlich erfolgt, muß wegen Tätlichkeit zusätzlich Feldverweis erfolgen. Im übrigen lassen Spieleraussagen wie „ich bin doch schön gefallen“ oder „was kann ich dafür, wenn der Schiedsrichter pfeift“ nur zu oft auf vorgetäuschte Vergehen schließen. Schiedsrichter haben daher allen Grund bei Stürzen — es gibt unter Fußballern wahre „Kunstflieger“ skeptisch zu sein.

F. Volk

Erstaunliche Zahlen

Wer kennt schon die Turn- und Sportvereine genau? Erstaunlich ist,

daß unsere Landleute garu nicht vereinsmüde sind, denn vier von zehn sind Vereinsmitglieder — die Hälfte davon in Sportvereinen;

daß die meisten Vereine Turn- und Sportvereine sind: nämlich 41 000 von rund 85 000;

daß in den letzten 20 Jahren mehr Vereine gegründet worden sind, als jemals in einem gleichlangen Zeitraum in der Geschichte des Sports vorher: 18 000 Vereine waren es von 1953 bis 1973;

daß der Durchschnitts-Sportverein 1973 250 Mitglieder zählte, während es zehn Jahre früher um 175 waren;

daß der Prozentsatz der Sportvereinsmitglieder in der Bevölkerung von Jahr zu Jahr steigt: 1954 waren es erst 7,2 Prozent, 1963 10,3 und 1973 schon 19,8 Prozent;

daß unsere Bevölkerung etwa so vereinsinteressiert ist, wie die von Norwegen und Niederlande, daß aber in der Bundesrepublik und Westberlin prozentual rund doppelt soviel

Menschen Sportvereinen angehören, wie in Frankreich und fünfmal soviel wie in Italien; daß jedoch auch hierzulande viele Menschen nicht am Angebot von Sportvereinen interessiert sind, obwohl sie sich sportlich betätigen möchten: nämlich 27 Prozent;

daß dennoch die Vereine in den nächsten Jahren einen Mitglieder-Boom erwarten können, bis 1980 rechnet der DSB mit 16 Millionen Mitgliedern;

daß in den Vereinen das Freizeitsportprogramm eine entscheidende Rolle spielt: z. B. Angebote für Frauen, Familien, Ältere, Ungeübte;

daß die Sportvereine sich auch gegen kommerzielle Konkurrenz durchsetzen müssen: schon heute besuchen runde 1,5 Millionen Menschen die Übungsangebote kommerzieller Einrichtungen;

daß die Sportvereine das dichteste Netz von organisierten Freizeit-Angeboten in unserem Land bieten — weit, weit vor allen anderen Einrichtungen: Keine sonst hat über 40 000 Zentren und eine dreiviertel Million Mitarbeiter.

„Tätigkeit von besonderer Bedeutung“

(sid) Die Bundesregierung mißt der Tätigkeit des Bundesausschusses Leistungssport für die Entwicklung des Hochleistungssports in der Bundesrepublik Deutschland besondere Bedeutung bei. Dies erklärte Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher auf parlamentarische Anfragen des SPD-Bundestagsabgeordneten Manfred Wende. Genscher erklärte, die in letzter Zeit gelegentlich geäußerte Kritik an der Arbeit des Bundesausschusses Leistungssport habe an diesem grundsätzlichen Standpunkt der Bundesregierung nichts geändert. Genscher: „Wenn Spitzensportler nicht die von ihnen erwarteten Erfolge erzielen, so könnte dies dem Bundesausschuß

Leistungssport wohl nur dann angelastet werden, wenn er die Bundessport-Fachverbände falsch oder unzureichend beraten würde. Ein solcher Vorwurf wurde, soweit mir bekannt ist, bisher nicht erhoben. Eine derartige Kritik dürfte auch in der Sacharbeit des Bundesausschusses Leistungssport keine Grundlage haben.“ Auf die Frage, ob er einen Zusammenhang zwischen den offensichtlichen Schwierigkeiten in der Arbeit des Bundesausschusses und dem Rückgang der leistungssportlichen Erfolge der Verbände des DSB sähe, antwortete Genscher: „Einen solchen Zusammenhang möchte ich eigentlich nicht annehmen.“

„Rasen-Täter“ freigesprochen

(sid) Mit einem Freispruch endete der „Fall-rückzieher-Fall“ vor dem Amtsgericht Burglengenfeld. Der Angeklagte Gerhard Pusch vom FC Maxhütte Haidhof, der seinem Gegenspieler Edgar Neudeck vom FC Amberg bei einem Fallrückzieher den Kiefer brach, muß für diese Tat nicht büßen. Das Gericht befand in seiner Urteilsbegründung, daß Pusch mit seiner Handlung zwar den Tatbestand der Körperverletzung erfüllt habe, daß die Verletzung aber nicht vorsätzlich

oder fahrlässig herbeigeführt worden sei. Wörtlich heißt es in der Urteilsbegründung weiter: „Dies wäre der Fall gewesen, wenn er die Sorgfalt außer Acht gelassen hätte, die von einem gewissenhaften und besonnenen Abwehrspieler einer Fußballmannschaft beim Zusammentreffen mit einem gegnerischen Stürmer zu fordern ist.“ Die Kosten des Verfahrens muß die klageführende Betriebskrankenkasse tragen, die sich geweigert hatte, die Hospitalkosten für Neudeck zu übernehmen.

Silbernes Lorbeerblatt verliehen

(sid) Im Auftrag von Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann hat der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Kurt Jung, 37 Sportlern das „Silberne Lorbeerblatt“ für besondere sportliche Erfolge verliehen. Ausgezeichnet wurde die Herren-Hockeymannschaft des Sportvereins Frankfurt als Gewinner des Europapokals der Vereinsmannschaften 1971, 72, 73, der Tanz-Turnierclub Düsseldorf als Weltmeister 1973

im Formationstanz und Europameister 1970 und 1972 sowie die Sportlerinnen und mehrmaligen Welt- und Europameisterinnen im Luftgewehr und KK, Anneliese Rhomberg und Monika Riesterer.

Jung hob die Bedeutung des Leistungssports als Antrieb der gesamten Sportbewegung hervor. Jung: „Die Leistungssportler sind keine manipulierten Geschöpfe von Funktionären und Managern.“

Laufen statt Hungern

Allen, die einige Pfunde zuviel mit sich umtragen und schlanker werden möchten, rät der Deutsche Trimm-Club zu einem einfachen und wirksamen Programm. Sie sollten nicht versuchen, innerhalb weniger Tage durch unter Umständen gesundheitsschädliche Radikalkuren das Übergewicht wegzuhungern, sondern vernünftig essen und sich ein wenig mehr bewegen. Der Schlankheitstip des Deutschen Trimm-Clubs lautet: Täglich 100 Kalorien beim Essen einsparen (das entspricht zum Beispiel einer einzigen Schnitte Brot, einer Kartoffel, drei Zuckerstückchen oder einem Glas Bier) und außerdem 20 Minuten spazieren gehen oder 15 Minuten radfahren oder 8 Minuten laufen. Mit diesem mühelosen Verfahren kann man im halben Jahr 12 Pfund Gewicht verlieren. Näheres über den Weg zur guten Figur steht in der Broschüre „Trimm-Forum“, die anzufordern ist bei: Aktion Sport für alle, 6 Frankfurt/M., Postfach 710 171.

Kein Lehrermangel

Daß gleich sieben Lehrer in einer Fußballmannschaft spielen ist schon außergewöhnlich. Wenn es sich aber dabei um einen zwei-

maligen Landesmeister handelt wie beim Vejle BK in Dänemark, so ist dies schon ein einmaliges „Lehrerbeispiel“.

Duell

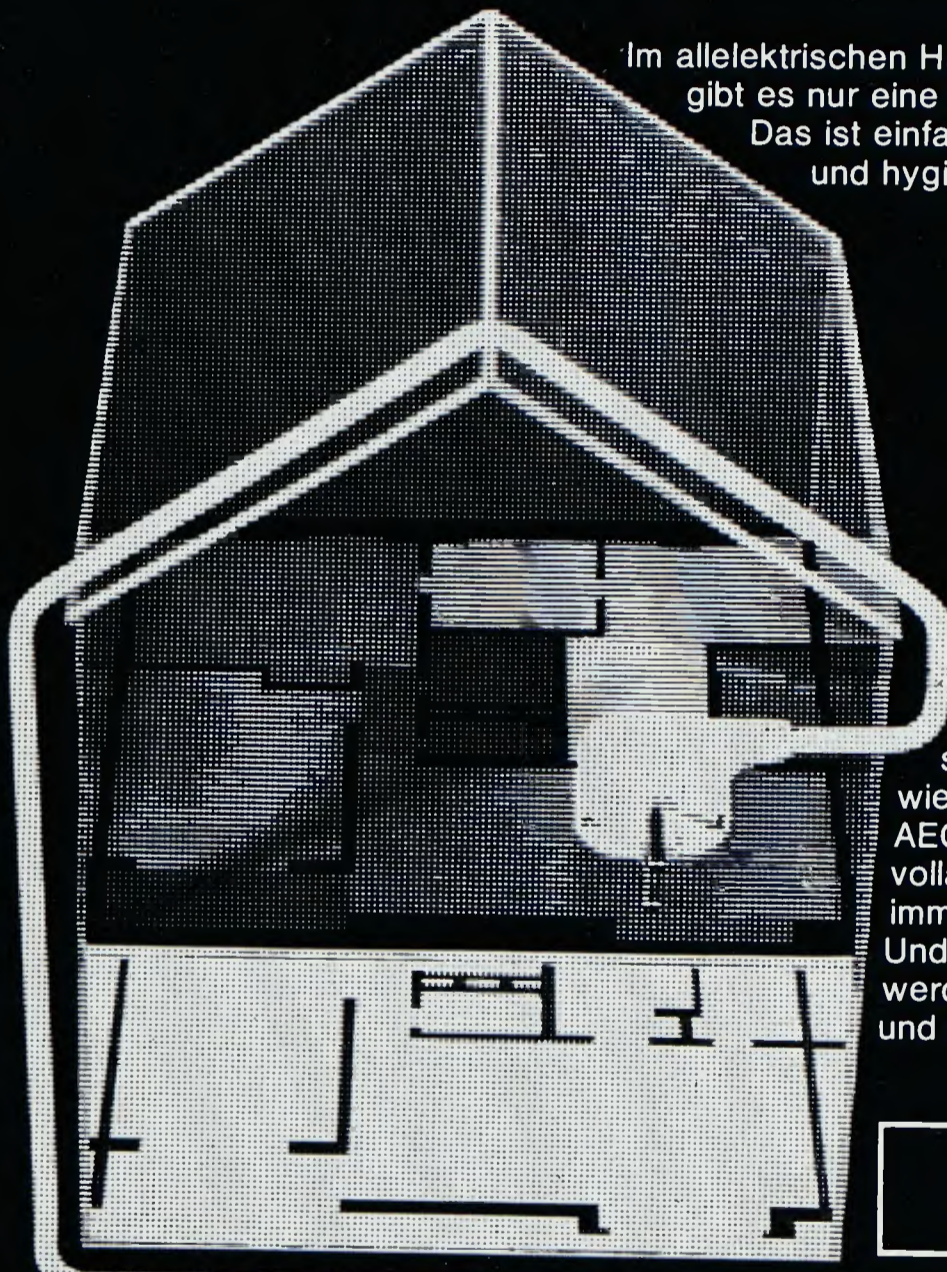
In Buenos Aires duellierten sich zwei Freunde wegen eines Mädchens. Sie griffen weder zur Pistole noch zum Degen, sondern zum Fußball. Wer in dem als „Duell“ angesetzten Elf-meterschießen unterlag, sollte ehrenwörtlich auf die betreffende Dame verzichten. Diese wohnte dem Duell bei, verliebte sich in einen der Sekundanten und hat sich mittlerweile mit ihm verlobt!

Schiri blieb heil

Sehr unzufrieden waren die Zuschauer bei einem Fußballspiel in der italienischen Ortschaft Piscaglis über die Leistungen des Schiedsrichters. Sie wollten einen tätlichen Angriff auf den Pfeifenmann unternehmen, doch stellten sich ihnen andere Zuschauer entgegen. So kam es zu einer Keilerei, bei der auch die Spieler und die beiden Linienrichter eingriffen. Sämtliche Anwesende bekamen schließlich etwas ab, lediglich ein Mann blieb unversehrt... der Schiedsrichter!

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

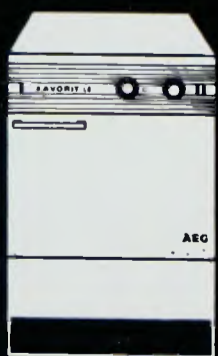


AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



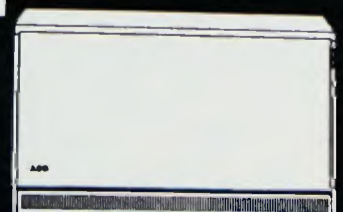
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 10

OKTOBER 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

„Lebensgefährliche“ Verbindlichkeiten getilgt

Jahreshauptversammlung vom 27. 9. 1974

Drei aufeinanderfolgende Punktspielsiege der 1. Fußballmannschaft nebst einer entschärften Tagesordnung — der Punkt Satzungsänderungen beschränkte sich auf die Wiedereinführung des alten Vereinsabzeichens sowie auf Auflagen des DFB und SFV — sorgten für einen relativ ruhigen Verlauf der von etwa 180 Clubmitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung.

Lediglich Geschäftsführer Willi Kallerts rauer gewordene Sprach- und Umgangsformen wurden zum Teil heftig kritisiert.

Clubpräsident Hans Ehrt entgegnete spontan: „Sicher findet Willi Kallert nicht immer den richtigen Ton und das rechte Wort, aber ich kenne niemand, der mit mehr Liebe am Verein hängt und dessen Engagement für den Club größer sein könnte!“

Der Bericht des 1. Vorsitzenden enthielt die wesentlichsten Stationen der Vereinssanierung. Ausschlaggebend für die Gesundung des 1. FCN war der Verkauf des sportlich ungenutzten „Viastreifens“ und ein zu Jahresbeginn vom Fördererkreis gegebenes zinsloses Darlehen in Höhe von 500 000 DM. Alle Bankschulden konnten getilgt werden.

Die noch bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg gefährden den Verein nicht. Abbau bzw. Tilgung haben Zeit.

Der 1. FCN soll — Hans Ehrt zitierte Oberbürgermeister Dr. Urschlechter — erst einmal versuchen, sportlich wieder dort hinzukommen, wo er hingehört.

Auf das allgemeine Vereins- und Abteilungsgeschehen eingehend, nannte Hans Ehrt die sportlichen Erfolge der einzelnen Sparten und betonte, daß der 1. FCN auch künftig ein Verein für Leibesübungen bleiben werde. Die Vorstandschaft versuche alles, die durch mangelnde Übungsmöglichkeiten entstandene schwierige Lage der Leichtathletik- sowie der Roll- und Eissportabteilung in absehbarer Zeit zu beheben.

Faschingsveranstaltung und Sommernachtsfest des Hauptvereins waren dank der Initiative von Vergnügungswart Klaus Schorn ein voller Erfolg.

Große Freude habe die Erringung der Deutschen Jugendmeisterschaft durch die 1. Fußballjugend ausgelöst. Dieser außergewöhnliche Erfolg beruhe nicht zuletzt auf dem Wirken des nach 17jähriger Tätigkeit scheidenden Jugendtrainers Fritz Kreißel.

Hauptziel der Nachwuchsarbeit bleibe nach wie vor, vereinseigene Talente für die 1. Fußballmannschaft heranzubilden. Die neue Jugendleitung nebst Jugendtrainer Günter Gerling und Amateurtrainer Hans Alt werden

im Verein mit Hans Tilkowski und Franz Brungs dieses Ziel in verstärktem Maß anpeilen. Der 1. Amateurmansschaft kommt als Auffangbecken junger Talente weiterhin große Bedeutung zu.

Höhepunkt und Krönung des Fußballjahres 1973/74 war die Qualifikation für die lukrative Aufstiegsrunde.

Bezüglich des Transfers von Peter Geyer zu Tennis Borussia Berlin und der zwischenzeitlich erfolgten Rückkehr Wolfgang Holochs zu Kickers Stuttgart äußerte Hans Ehrh: „Was Geyer an monatlichen Bezügen forderte, erhält keiner der jetzigen Clubspieler.“

Holoch habe nicht, wie erhofft, Tritt gefaßt. Sein Fall kann durchaus mit dem des von Bayern München nach Braunschweig zurücktransferierten Gersdorff verglichen werden.

Dem weiteren Verlauf des Fußballjahres 1974/75 wird mit Optimismus entgegengesehen. Dennoch werde das Ziel 1. Bundesliga nicht mit Brechstangen-Methoden angestrebt. Hans Ehrts Schlußworte galten der Presse: Leider haben verschiedene unwahre oder nur auf Halbwahrheiten gestützte Publikationen dem Image des Vereins geschadet. Dies betreffe sowohl den angeblich von der Stadt Nürnberg nach Beendigung der Aufstiegsrunde vorgesehenen Empfang der 1. Clubmannschaft am Hauptmarkt als auch das derzeitige Nein des Clubs zu Fernsehübertragungen. Auch die Veröffentlichungen über mangelnde Informationsmöglichkeiten bei Heimspielen im Stadion kennzeichnen nicht den Sachverhalt.

Der 1. FCN, an guter Zusammenarbeit interessiert, verschließt sich der Presse nicht und hofft, daß künftig Fehlinterpretationen und -darstellungen vermieden werden.

Schatzmeister Walter Gansbiller erinnerte zu Beginn seines Berichts an das von ihm vor der Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. 5. 1973 gezogene Fazit: „Die

Zeit der Riesenverluste ist vorbei! Der bezahlte Fußball ist durchaus in der Lage, sich selbst zu finanzieren und bei einigermaßen sportlichen Erfolgen auch Gewinne abzuwerfen.“

Er fuhr fort: „Ich freue mich sehr, heute dafür einen schlagenden Beweis erbringen zu können.“

Die wichtigsten Sätze und Zahlen seiner Ausführungen lauten wie folgt:

Eine höchst erfreuliche Zahl stellt der Überschuß von mehr als DM 700 000.— im bezahlten Fußball dar. In der abgelaufenen Saison kamen pro Heimspiel im Durchschnitt 17 200 Zuschauer ins Stadion, die meisten am 26. 1. 74 gegen 1860 München (55 500), die wenigsten am 23. 2. 74 gegen VfR Mannheim (6200). Außerdem haben das gute Abschneiden in der DFB-Pokalrunde und letztlich das Erreichen der Bundesliga-Aufstiegsrunde mit insgesamt 150 000 Zuschauern in vier Heimspielen erheblich zu diesem Überschuß beigetragen.

Im Bereich des Amateurfußballs einschließlich Jugend und Schüler ergibt sich zwar ein Jahresfehlbetrag von rund DM 100 000, aber wenn selbst nur ein Spieler aus dem eigenen Nachwuchs den Weg in die 1. Fußballmannschaft findet, machen sich diese Ausgaben bezahlt.

Die am 18. 5. 73 beschlossene Mitglieder-Umlage, erwartet und bilanziert wurden 300 000 DM, erbrachte trotz großzügiger Firmenspenden nur 252 950.92 DM.

Von den Verbindlichkeiten sind die „lebensgefährlichen“ Positionen für den Verein verschwunden. Getilgt wurden DM 600 000 Vorschuß-Darlehen an die Stadt Nürnberg und DM 1 500 000 Darlehen der Bayerischen Vereinsbank. Das macht zusammen 2,1 Millionen DM. Damit wurde etwas erreicht, was man getrost als Wunder bezeichnen kann.

Noch offen steht vor allem das Darlehen der Stadt Nürnberg mit jetzt 2,1 Millionen DM,

hobby sport + freizeit

adidas

Sport Scherm

Ledergasse

The advertisement features a black and white photograph of a woman in a winter hat and coat, smiling. The text is arranged around the image, with 'hobby', 'sport +', and 'freizeit' at the top. The Adidas logo is prominently displayed in the center, and the 'Sport Scherm' logo is in the bottom right corner, with 'Ledergasse' written below it.

das aber als sehr langfristig (ohne drängenden Rückzahlungstermin) betrachtet werden kann. Selbstverständlich ist der Club bemüht, im Laufe der Zeit eine Tilgung anzustreben. Daß der Club nicht von städtischen Steuergeldern lebt, sondern der Stadt Nürnberg zu erheblichen Einnahmen verhilft, mögen folgende Zahlen beweisen:

Aus der sogenannten Bandenwerbung im Stadion — der Club ist nicht daran beteiligt — werden pro Jahr ca. 230 000 DM abgeführt. Außerdem wurden vom Club im Zeitraum eines halben Jahres (vom 1. Jan. bis 30. Juni 1974) 270 000 DM an Stadionmiete und Notgroschen an die Stadtkasse überwiesen. Bemerkenswert sei auch, daß der Club im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen anlässlich der Gründung der 2. Bundesliga keinerlei städtische Starthilfe oder die Übernahme der DFB-Kautions von DM 100 000 durch die Stadt in Anspruch nehmen mußte.

Diese Fakten bestätigen, daß trotz aller Gerüchte wegen der hochgespielten „Hauptmarktaffäre“ zwischen der Stadt Nürnberg und dem 1. FC Nürnberg ein ausgezeichnetes Verhältnis besteht.

Bei Spielertransfers wurden folgende Einnahmen (o. MWSt) erzielt:

Schuster	9.009,-	
Brunner	15.000,-	
Müller	15.000,-	
Geyer	130.000,-	
Michl (DFB)	235.700,-	Se. 404.709,-

Dagegen stehen als Ausgaben (o. MWSt):

Holoch	180.000,-	
Pechtold (DFB)	153.400,-	
Schwarzwälder (DFB)	138.750,-	
von de Fenn	30.000,-	
Hiestermann	13.600,-	Se. 515.750,-
	Saldo	111.041,-

Hinzu kommen noch Walitza mit 600.000,— DM, bei dessen Finanzierung der Freundes- und Förderkreis maßgeblich mitgeholfen hat, sowie neuerdings Meininger mit 100.000,— DM (DFB), während Holoch den Etat durch seine Rückverpflichtung nach Stuttgart wieder entlastet.

Trotz zum Teil gegenteiliger Vorankündigungen in der Presse kann der 1. FCN einen entsprechend „maßhaltigen“ Haushalt, insbesondere im Bereich des Lizenzfußballs, für die Saison 1974/75 vorlegen. Insgesamt schließt der vom Finanz- und Wirtschaftsrat genehmigte Etat für das Jahr 1974/75 im Lizenzfußball in Einnahmen und Ausgaben mit einer Summe von etwas über 2,1 Millionen DM ab (gegenüber von 1,9 Millionen DM im Vorjahr), und ist bei einem Schnitt von durchschnittlich 12 000 zahlenden Zuschauern pro Heimspiel ausgeglichen.

Diese Zahl mag — zumal weitaus höhere Quoten „herumgereicht“ wurden — überraschen. Doch eine sich in Grenzen haltende Steigerung zum Vorjahresetat, trotz Verteuerungen bei Reisen und größerem Mannschaftskader, sowie erhöhte Werbeeinnahmen und ein Vielfaches an Dauerkartenverkauf begründen den genannten Zuschauerschnitt.

Die Haltung des Clubs gegenüber dem Fernsehen, das über den DFB für ein ganzes Jahr eine Pauschalentschädigung von lediglich 20.000,— DM anbietet, dürfte nunmehr verständlich sein. Der Zuschauerschnitt nach den ersten vier Heimspielen liegt bei 15 000. Ein durchaus erfreulicher Aspekt.

Wesentlich schwieriger stellt sich die Aufgabe, den Etat des Hauptvereins mit seinen Abteilungen, einschließlich des Amateurfußballs, auszugleichen. Selbst bei vorsichtig optimistischer Einschätzung der Aufwands- und Ertragsituation liegen die voraussichtlichen Ausgaben mit knapp 1,4 Millionen DM um fast 500 000 DM höher als die Erträge. Diese Deckungslücke wäre dann auszugleichen, wenn pro Heimspiel ein Zuschauerschnitt von

abr

amtliches
bayerisches
Fahrrad



Ihr Reizeptaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

16 000 eintritt. Alle, die die Aufwendungen für den Lizenzfußball oft mit Kritik und Skepsis betrachten, sollten erkennen, daß letzten Endes der Profi-Fußball es möglich

macht, wenn die Abteilungen ihrem geliebten Sport weiterhin beim 1. FCN in der bisher so großzügig gehandhabten Weise nachgehen können.

Bilanz zum 30. Juni 174

Aktiva	DM	Passiva	DM
I Anlagevermögen	9.593.838,—	I Vereinsvermögen	5.899.117,32
II Umlaufvermögen	315.125,56	II Wertberichtigungen	15.498,—
III Rechnungsabgrenzung	885.775,13	III Verbindlichkeiten	3.978.323,84
		IV Rechnungsabgrenzung	901.799,53
		Summe	10.794.738,69
Summe	10.794.738,69	Summe	10.794.738,69

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Juli 1973 - 30. Juni 1974

Aufwendungen	DM	Erträge	DM
1. Personalkosten	300.013,85	1. Fußball-Amateure	15.152,26
2. Soziale Abgaben	47.969,23	2. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	181.819,77
3. Grundbesitzkosten	193.186,24	3. Schwimmbad	128.390,45
4. Beiträge, Abgaben, Versicherungen	32.305,02	4. Mitgliederbeiträge	194.465,—
5. Fußball-Amateure	68.382,88	5. Zuschüsse	80.331,50
6. Jugend und Schüler	45.699,37	6. Spenden	15.501,27
7. Zuschüsse an Abteilungen und Übungsleiter	180.092,75	7. Gesellige Veranstaltungen	17.782,43
8. Verwaltungskosten	192.638,67	8. Verschiedene Einnahmen	166.937,35
9. Zinsen und Kosten des Geldverkehrs	292.829,68	9. Zinserträge	1.665,80
10. Gesellige Veranstaltungen	21.170,91	10. a. o. Erträge	1.272.751,80
11. a. o. Aufwendungen	594.978,56	11. Regionalliga	3.814.773,54
12. Abschreibungen auf Anlagen	313.673,51		
13. Regionalliga	3.113.484,02		
14. Jahresüberschuß	493.146,48		
Summe	5.889.571,17	Summe	5.889.571,17

Nach nahezu einstimmig erfolgter Entlastung der Vorstandschaft erläuterte der 2. Clubvorsitzende Herbert Wartha nochmals die bereits in der August-Ausgabe der Vereinszeitung begründete Einschränkung des Tagesordnungspunktes „Satzungsänderungen“. Die zwischenzeitlich vom Verwaltungsrat gewählte Satzungscommission setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Wortner (Tennis-Abteilung), Dr. Otto (Kassenprüfer), Reinhard Kozmiensky (Leichtathletik-Abteilung), Helmut Lehmann (Schwimmabteilung), Andreas Weiß (Schriftleiter der Vereinszeitung), Her-

bert Wartha (Vertreter der Vorstandschaft), RA Bühl (Juristischer Berater).

Den vorliegenden Anträgen — Wiedereinführung des alten Vereinseblems und Annahme der Auflagen des DFB und SFV — wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Der Punkt „Verschiedenes“ brachte je nach Fragesteller und Thema manch hartes Wortgefecht. Clubpräsident Hans Ehrh u. a. nach Kompetenzen und Befugnissen Willi Kallerts befragt, erklärte eindeutig: „Der Geschäftsführer handelt im Auftrag des geschäftsführenden Vorstands.“

A. W.

Kontroverse Sportpresse — 1. FC Nürnberg

Statt eines weiteren Kommentars in Sachen „Zusammenarbeit 1. FCN und Nürnberger Sportpresse“ veröffentlicht der Vorstand des Clubs nachstehenden Schriftwechsel:

Die Sportredaktionen
der Nürnberger
Tages- und Fachpresse

An den
1. FC Nürnberg
zu Händen des 1. Vorsitzenden
Herrn Hans Ehrt oder seines
Stellvertreters

Nürnberg, den 17. 9. 74

Sehr geehrte Herren!

Trotz unserer ständigen Bemühungen um eine gute Zusammenarbeit zwischen dem 1. FCN und der Nürnberger Sportpresse ist bis heute keine einwandfreie journalistische Tätigkeit bei den Heimspielen im Stadion gewährleistet. Wir empfinden es als unerträglich, daß keinerlei Möglichkeiten bestehen, Gespräche mit den Delegationsleitern der gegnerischen Mannschaften zu führen, da uns der Zugang zum Kabinengang nach wie vor energisch verwehrt wird. Falls diese Mißstände bis zum Lokalderby am kommenden Samstag nicht abgestellt werden, sehen wir keine andere Möglichkeit mehr, als uns mit diesem beiliegenden Brief an den Deutschen Fußballbund zu wenden.

Außerdem würden wir in diesem Falle ab sofort auf Kommentare von Seiten des Clubs ganz verzichten und den Grund dieser Maßnahme auch unseren Lesern mitteilen.

Hochachtungsvoll

Nürnberger Nachrichten
Sportredaktion

Werner Ludwig
Sportressortleiter

Abendzeitung
8 Uhr-Blatt

85 Nürnberg, Winklerstr. 11
Unterschrift unleserlich

NZ Nürnberger Zeitung
85 Nürnberg
Regensburger Str. 40-46
Dieter Bracke
Sportressortleiter

Die Sportredaktionen
der Nürnberger
Tages- und Fachpresse

An den
Deutschen Fußballbund
6000 Frankfurt 90
Zeppelinstraße 77

Nürnberg, den 17. 9. 1974

Betr.: Pressearbeit des 1. FC Nürnberg

Sehr geehrte Herren!

Beim 1. FC Nürnberg ist seit etwa 1/2 Jahr unsere Arbeit nicht mehr in vollem Umfang möglich. Der Verein hat seit dieser Zeit den Zugang zum Kabinengang für Journalisten hermetisch abgeriegelt. Es geht uns nicht darum, Zutritt zu den Kabinen zu erhalten, da wir selbstverständlich die Intimsphäre der Mannschaften respektieren. Aber es ist leider nicht möglich, Kontakt zu Spielern des 1. FCN und vor allem zum Gegner zu finden. Bei Vergleichen mit

allen anderen Fußballstadien in der Bundesrepublik müssen wir immer wieder feststellen, daß dort keinerlei Behinderung in der journalistischen Tätigkeit praktiziert wird.

Wir bitten Sie freundlich, im Rahmen Ihrer Kompetenzen und Möglichkeiten, diese Schwierigkeiten auszuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

Nürnberger Nachrichten
Sportredaktion

Werner Ludwig
Sportressortleiter

Abendzeitung
8 Uhr-Blatt

85 Nürnberg, Winklerstr. 11
Unterschrift unleserlich

NZ Nürnberger Zeitung
85 Nürnberg
Regensburger Str. 40-46
Dieter Bracke
Sportressortleiter

PS : Eine Abschrift ging an die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg.

1. FCN

Der Vorstand

Nürnberg, den 20. 9. 1974

An die
Sportredaktionen
der Nürnberger
Tages- und Fachpresse
z. Hd. Herrn Dieter Bracke

8500 Nürnberg
Regensburger Straße 40-46

Sehr geehrter Herr Bracke!

Bezugnehmend auf das Schreiben der Nürnberger Sportredaktionen vom 17. 9. 1974 müssen wir Ihnen, dem Vorsitzenden der Nordbayerischen Sportpresse, leider mitteilen, daß bei Heimspielen des 1. FCN im Stadion der Zugang zu den Kabinen der Gastmannschaften, der Schiedsrichter und des 1. FCN nach wie vor nicht zugänglich gemacht werden kann. Wir bitten Sie eindringlich, diese Maßnahme nicht als pressefeindlichen Akt des 1. FCN zu sehen oder darstellen zu wollen.

Der 1. FCN ist, nicht zuletzt durch entsprechende Ereignisse bei zurückliegenden Spielen, gehalten, das ihm auferlegte Sicherheitsrisiko für Gastmannschaften und Schiedsrichter so klein wie möglich zu halten. Nach unseren Erkenntnissen trägt die Maßnahme, den Kabinengang zu sperren, sehr wesentlich zu dem von uns geforderten reibungslosen Spielablauf bei.

Der 1. FCN kann diese organisatorische Notwendigkeit nicht in Einklang mit einer Behinderung journalistischer Tätigkeit bringen. Wir dürfen vielmehr darauf verweisen, daß die nach unseren Heimspielen in einem geschlossenen Raum stattfindende Pressekonferenz, gemäß unserer Absprache sind Sie dafür ja selbst verantwortlich, von Ihnen nach wie vor nicht optimal genutzt wird.

Wir stehen Ihnen gerne für weitere Gespräche bezüglich einer guten und harmonischen Zusammenarbeit zur Verfügung, bitten Sie jedoch, diesen für den 1. FCN absolut notwendigen Beschluß zu respektieren.

Mit freundlichen Grüßen

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.

Hans Ehrt
1. Vorsitzender



FUSSBALL

Nur 2:2 im Pokal gegen Wacker

6. 9. 74: DFB-Pokal, 1. Runde: 1. FC Nürnberg — Wacker München 2:2 (2:1) nach Verlängerung. - 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Geinzer (ab 44. Min. Pechtold), Bittlmayer, Majkowski, Walitza, Petrovic, Hiestermann. - Tore: 1:0 Geinzer (20.), 2:0 Petrovic (25.), 2:1 Pohl (36.), 2:2 Hartle. - Zuschauer: 4000.

Dieses Pokalspiel am Freitagabend im Stadion begann erfolgversprechend. Nach 25 Minuten führte der Club 2:0, doch dann kam wieder das große Zittern. Die Abwehr verstand es nicht, gegen die Amateure aus München zu bestehen. Als Pohl auf 2:1 verkürzen konnte, begann der Club zu „schwimmen“. Als dann gar nach der Pause das 2:2 erzielt wurde, mühte man sich im Clubsturm vergeblich, wenigstens bis zum Ende ein 3. Tor

und damit die Entscheidung zu schaffen. Nach 90 Minuten 2:2, also Verlängerung. Diese 30 Minuten blieben ebenfalls ohne Erfolg. Man hätte an diesem Abend noch stundenlang spielen können, der Club hätte wohl kein Tor mehr erzielt. Die Mannschaft mußte sich nach diesem Pokalausrunder Pfiffe gefallen lassen.

F. S.

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsätzliches Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank - Deutschlands größter Einkaufsbank - macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.

Der Bann wurde gebrochen!

14. 9. 74: VfR Heilbronn — 1. FCN 0:3 (0:0). - VfR Heilbronn: Hrynda; Güntner, Hägele, Kubasik, Otto Frey, Fanz (ab 68. Min. Weil), Haaga, Micic, Spannenkrebs (ab 72. Min. Herz), Grimm, Karl-Heinz Frey. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Nüssing, Geinzer, Petrovic, Majkowski (ab 75. Min. Schabacker), Walitza, Hiestermann. - SR: Walesch (Lebach/Saar). - Zuschauer: 8000. - Tore: 0:1 Nüssing (65. Min.), 0:2 Schabacker (75. Min.), 0:3 Geinzer (78. Min.).

Die Zeit, in der Heilbronn für den Nürnberger „Club“ als uneinnehmbare Festung galt, ist dahin. Nach fünf Regionalligajahren, in denen die Nürnberger neun von zehn umkämpften Punkten in der Käthchenstadt ließen, kamen sie im ersten Spieljahr der neugeschaffenen 2. Bundesliga zu ihrem ersten Sieg. Mit einer eindrucksvollen Gesamtleistung entführte der „Club“ beide Punkte. Zwar wurde der alte Rivalenkampf erst in der letzten halben Stunde entschieden, aber die Nürnberger waren während der gesamten Spieldauer konditionell stärker, im Spiel mit und ohne Ball beweglicher, im Antritt schneller und als Team weitaus dynamischer als die Platzherren. Das Treffen wurde praktisch vom besten Spieler auf dem Platz, vom kampfstarken Dieter Nüssing, der in der 65. Minute das erste Tor köpfte, entschieden. Die Leistung der anderen Spieler soll dadurch nicht herabgesetzt werden, denn jeder einzelne erfüllte seine Aufgaben fehlerlos. Nach dem 1:0 gab es keinen Zweifel mehr am Sieger, denn die Nürnberger Truppe stellte fast auf jeder Position den besseren Spieler. Als die Heilbronner in Rückstand geraten waren, hatten sie nichts mehr hinzuzusetzen; im Gegenteil, die Nürnberger steigerten sich immer mehr und das Spiel erreichte seinen absoluten Höhepunkt, als in der 77. Minute der für Majkowski hereingewechselte Schabacker einen Rückpaß Nüssings direkt verwandelte und auf 2:0 erhöhte. Auch das 3. Tor wurde aus der Defensive heraus in einem Steildurchbruch erzwungen, wobei der technisch versierte Geinzer

auch noch den gegnerischen Torwart gekonnt ausspielte.

Beim Club überragte die Mittelfeldachse Nüssing-Petrovic-Geinzer, während die beiden Außenstürmer Majkowski und Hiestermann zwar ständig für Gefahrenmomente vor dem gegnerischen Tor sorgten, im Abschluß jedoch erfolglos blieben. Auch Walitza gelang kein Treffer, aber er spielte sehr mannschaftsdienlich und diszipliniert. Die beiden Außenverteidiger Pechtold und Sturz deckten konsequent und schalteten sich oft wirkungsvoll in das eigene Sturmspiel ein. Rüsing war ein resoluter, risikolos operierender Vorstopper und Libero Hannakampf zeigte sowohl im Stellungsspiel als auch im Aufbau aufsteigende Form. Bleibt Torwart Schwarzwälder; er wurde nicht sonderlich geprüft. Was auf sein Tor kam, erledigte er sicher und aufmerksam. Zum Schluß soll noch ein treues, auswärtiges Clubmitglied zu Wort kommen: Heinrich Rembold aus Dürrenzimmern bei Heilbronn sagte: „Es war ein faires Spiel, das 80 Minuten vom Club bestimmt wurde und das auch leicht 0:5 hätte ausgehen können. Nach dem Schlußpfiff bin ich im Stadion sitzengeblieben und habe eine Gedenkminute eingelegt, weil es der erste Nürnberger Sieg in Heilbronn war.“

Das sind die Freuden und Leiden der auswärtigen Clubmitglieder, die ihren „Club“ während des Jahres nur ganz wenig zu Gesicht bekommen.

Hermann Weber, Neckarsteinach

Club gewann 213. Derby

21. 9. 74: 1. FCN — SpVgg Fürth 2:0 (0:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Bittlmayer (ab 62. Min. Schabacker), Geinzer, Walitza, Petrovic (ab 71. Min. Majkowski), Hiestermann. - SpVgg Fürth: Löwer; Klump, Ammon, Lausen, Schülke, Bopp, Bergmann, Heubeck, Bajlitz, Unger, Dennerlein (ab 62. Min. Heinlein). - SR: Biwersi (Bliesransbach). - Zuschauer: 28 000. - Tore: 1:0 Bittlmayer (50. Min.), 2:0 Majkowski (88. Min.).

Nahezu 30 000 Besucher - der Auswärtserfolg in Heilbronn zahlte sich prompt aus - und ein weiterer Derbysieg ließen im Clublager gedämpfte Freude aufkommen. Daß nicht lauter gejubelt wurde, lag am glanzlos verlaufenen 213. Lokalderby.

Durchdachte Spielzüge, flüssige Kombinationen waren ebenso rar wie prickelnde Tor-

szenen und gut gezielte Torschüsse. Zwar spielten die Fürther überraschend selbstbewußt auf, doch ihr „Angriffs-Latein“ reichte nicht aus, die keineswegs sicher wirkende Clubabwehr vor große Probleme zu stellen. Auch der favorisierte Club ließ viele Wünsche offen. Freilaufen und Anbieten, kurz, das Spiel ohne Ball, wurde nur selten demon-

triert. Dennoch hatten die Nürnberger mehr Spielanteile und gewannen, wenn auch um einen Treffer zu hoch, letztlich nicht unverdient. Trotz beiderseits kaum befriedigender Angriffsaktionen hätte schon vor der Pause hüben und drüben ein Tor fallen können.

In der 27. Minute wurde der technisch und spielerisch überragende Geinzer regelwidrig im Fürther Strafraum gebremst. Aber statt auf Elfmeter zu entscheiden, ließ Schiedsrichter Biwersi weiterspielen.

Zwei Minuten später konnte Schwarzwälder ein Bopp-Geschoß nicht festhalten. Der nachsetzende Schütze schob den Ball ins leere Clubtor, doch der Unparteiische entschied erneut anders als erwartet und erkannte auf Freistoß für den 1. FCN.

Das 1:0 bahnte sich in der 50. Minute an. Bittlmayer, bis dahin denkbar unglücklich spielend, lenkte nach einem indirekten Freistoß das Leder per Kopf ins Fürther Netz.

Die mitreißendste Szene folgte kurz vor Schluß. Fürth stürmte bedingungslos, doch der Club konterte geschickt. Majkowski, ab der 71. Minute für den verwarnten Petrovic eingesetzt, spurtete unaufhaltsam durch die entblößte Fürther Feldhälfte und schoß zum 2:0 ein. Damit waren die Würfel endgültig gefallen.

Nach der 213. Begegnung Club - Kleeblatt lautet die Derbybilanz wie folgt: 121mal gewann der 1. FCN, 57mal die SpVgg Fürth, 35 Spiele endeten unentschieden. Torverhältnis 506:290 für den Club. A. W.

MANNHEIM - heißes Pflaster für den Club!

28. 9. 74: VfR Mannheim — 1. FCN 3:1 (0:0). - VfR Mannheim: Kraus; Somnitz, Keuerleber, Ziegler (ab 76. Min. Grunert), Schwarzweller, Schmitt, Krstic, Spankowski, Hartmann, Detterer, Mattes (ab 57. Min. Meier). - 1. FCN: Schwarzwälder (ab 46. Min. Neef); Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Geinzer, Schabacker (ab 65. Min. Majkowski), Walitza, Petrovic, Hiestermann. - SR: Steigele (Nürtingen). - Zuschauer: 6000. - Tore: 0:1 Geinzer (47. Min.), 1:1 Krstic (57. Min.), 2:1 Hartmann (61. Min.), 3:1 Spankowski (65. Min.).

Seit geraumer Zeit gibt es für den Club in Mannheim — sei es gegen Waldhof oder VfR — nichts mehr zu erben. Dabei sah es diesmal im Stadion der Rasenspieler garnicht so schlecht aus. In der ersten Halbzeit hatte der Club spielerisch und chancenmäßig ein deutliches Übergewicht. In diesem Zeitabschnitt hätten — wie man oft treffend sagt — Tore fallen müssen. Leider trafen Nüssing und Walitza nur Pfosten und Latte. VfR-Trainer Baumann sagte nach dem Spiel: „Man darf nicht übersehen, daß wir mit dem 0:0 vor der Pause froh sein durften.“ Nach Halbzeit schien sich die Nürnberger Überlegenheit weiter fortzusetzen. Bereits in der 47. Minute gelang Geinzer der Führungstreffer. Die Zeichen standen also günstig, aber Schwarzwälder, der mit Verdacht auf Gehirnerschütte-

rung in der Kabine bleiben mußte, wurde durch Neef ersetzt. Binnen 8 Minuten befanden sich die Rasenspieler auf der Siegesstraße. Sie spielten plötzlich clever und elanvoll, wobei Spankowski zur Zentralfigur wurde. Er schlug zunächst zwei Freistöße in den Clubstrafraum, die von Krstic mit abgefälschtem Kopfball zum Ausgleich und von Hartmann im Nachschuß zum 2:1 verwertet wurden. Das alles entscheidende 3:1 erzielte der Mannheimer Spielmacher selbst. Er ließ in der 61. Minute einen Gegenspieler aussteigen und Neef keine Abwehrchance.

Während man Mannheims kämpferische Einstellung nur loben kann, war Trainer Tilkowski von seinen Mannen zu Recht enttäuscht. Man kann ihm nicht widersprechen,

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

wenn er meinte: Auf Grund der größeren Spielanteile in den ersten 45 Minuten hätten wir bis zur Pause klar führen müssen. Unsere Einstellung zum Spiel und Gegner war jedoch

schwach und man verfiel in jene Fehler, die uns zuletzt bei der Aufstiegsrunde den Bundesliga-Aufstieg gekostet haben.

Hermann Weber, Neckarsteinach

Pokalhürde im 2. Anlauf genommen

1. 10. 74: DFB-Pokal: Wiederholungsspiel: Wacker München — 1. FCN 2:5 (1:1). - Wacker München: Jarema; Härtl, Stummreiter, Gierlinger, Schaupp, Hertz, Zimmer (ab 78. Min. Mischor), Ohnes, Grünberger (ab 78. Min. Sturm), Pohl, Wildgruber. - 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Majkowski (ab 74. Min. Bittlmayer), von de Fenn, Meininger, Petrovic, Hiestermann. - SR: Betz (Regensburg). - Zuschauer: 2300. - Tore: 0:1 Nüssing (18. Min.), 1:1 Schaupp (35. Min., Elfmeter), 2:1 Schaupp (52. Min.), 2:2 Sturz (60. Min.), 2:3 Sturz (62. Min.), 2:4 von de Fenn (65. Min.), 2:5 Pechtold (73. Min.).

Die zweite Pokalauseinandersetzung der wackeren Wackeraner mit dem Club wies einige Parallelen zur ersten Begegnung auf.

Nürnberg's Profitruppe beherrschte zunächst Spiel und Gegner. Doch kaum daß Dieter Nüssing zum 1:0 eingeköpft hatte, wurden die Münchner Amateure laufend selbstbewußter. Der Ausgleich fiel keineswegs überraschend. Verteidiger Pechtold konnte in der 35. Minute einen Hertz-Kopfball nur mit der Hand abwehren und Schaupp verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:1. Von da ab schien der Club den Faden völlig verloren zu haben. Bis zur Pause waren die Wackeraner dem 2:1 näher als Nüssing & Co. Auch in der ersten Viertelstunde nach Seitenwechsel än-

derte sich die Szene kaum. Die Club-Abwehr und ihr äußerst unsicherer Schlußmann Neef hatten bange Minuten zu überstehen. Ein Freistoß-Tor von Schaupp brachte die Münchner in der 52. Minute sogar mit 2:1 in Front. Erst als Clubverteidiger Rudi Sturz innerhalb von 120 Sekunden zweimal ins Schwarze traf — er sorgte in der 60. Minute per Kopfball für das 2:2 und schloß in der 62. Minute feines Dribbling erfolgreich ab —, wendete sich das Blatt. Von de Fenn schoß drei Minuten später einen Foulelfmeter zum 2:4 ein und Pechtold erhöhte nach gelungenem Solo (73. Min.) auf 2:5. Damit war die erste Pokalkürde — wenn auch erst im zweiten Anlauf — übersprungen.

Saarbrücken verdient geschlagen

5. 10. 1974: 1. FCN — 1. FC Saarbrücken 2:1 (1:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold (80. Min. Schabacker), Rüsing, Geinzer, Sturz, Nüssing, von de Fenn (70. Min. Meininger), Petrovic, Majkowski, Walitza, Hiestermann. / Saarbrücken: Muche; E. Traser, H. Traser, Schmitt, Kempf, Finkler, Denz, Semlitsch, Holzer, Fazlic (25. Min. Lübeke), Magath. / SR: Aldinger (Waiblingen). / Zuschauer: 18 000. / Tore: 0:1 H. Traser, zu spät angegriffen, mit einem ausgesprochenen „Sonntagsschuß“ ins Dreieck, Schwarzwälder war schuldlos (32. Min.). 1:1 Walitza mit blitzartiger Reaktion nach Flanke von Petrovic. 2:1 Schabacker, der einen vom Torhüter abgeprallten Freistoß Walitzas einschob (87. Min.).

Eine Pfeifouvertüre rief das knappe Scheitern des Clubs in der Aufstiegsrunde ins Gedächtnis. Aber das ist eine abgeschlossene Episode. Freilich wirkte sie sich irgendwie doch noch in diesem Spiel aus. Die Erbitterung war groß — auf beiden Seiten. Die (keineswegs unbegründete) Schärfe des Schiedsrichters traf jedoch gleich nach Beginn zweimal zu Unrecht Dieter Nüssing. Es gab zunächst einen Freistoß für die Gäste, dann eine Verwarnung; in beiden Fällen hatte der Angriff eindeutig dem Ball gegolten. Zum dritten Mal hatte der Clubkapitän Pech: Heinz Traser streckte ihn im eigenen Strafraum mit einem

Faustschlag nieder; der Elfmeterpfeiff blieb aus. Mit fortschreitender Spieldauer verlor der Unparteiische mehr und mehr den anfänglichen Mumm. So sah man statt Fußball gelegentlich Gladiatorenkämpfe. Dem Spielfluß war das ebensowenig dienlich wie der Versuch der schließlich ausgelaugten Gäste, das Unentschieden durch ständiges Hin- und Hergeschiebe des Balls zwischen Abwehr und Torhüter über die Zeit zu retten. Der Clubsieg war am Ende hochverdient, nachdem die Saarbrückener nach der Pause nur noch sporadisch mit einigen Vorstößen aus der eigenen Hälfte herauskamen. Freilich geriet die Club-

abwehr zum Teil durch zu spätes Eingreifen (zu langer „Rückwärtsgang“!) gelegentlich in unnötige Bedrängnis. Ein Segen, daß Geinzer im Abwehrzentrum eine reife Leistung brachte. Seine Übersicht ist Gold wert.

Nicht nur mit seinem Torerfolg bewies Walitza seine eminente Gefährlichkeit. Wenn er noch schneller und ohne Zögern im richtigen Augenblick eingesetzt wird, müßte sich seine Wirkung noch steigern. Daß er nicht bloß etwas vom „Bomben“ versteht, haben die meisten inzwischen erkannt. Dem vorbildlichen Kämpfer Hiestermann hätten wohl alle im Rund einen Treffer gegönnt, als ein scharfer Schrägschuß von ihm von der Innenkante des rechten Torpfostens zurückprallte. Rüsing zeigte spürbaren Formanstieg, Petrovic unermüdlichen Einsatz.

Wenn hier einige Namen genannt wurden, bedeutet das keine Minderbewertung anderer

Spieler. Der Erfolg war ein Gemeinschaftswerk, weil sich jeder mit letzter Hingabe einsetzte. Wenn das so bleibt und wenn die Clubspieler die sonderbare Mischung von Übermut und Befangenheit bei Auswärtsspielen ablegen, müßte sich allmählich auch das Auswärts-Punktekonto weiter anreichern. Substanz ist genug in der Mannschaft. Im nächsten Jahr feiert der Club sein 75jähriges Bestehen. Ist das nicht auch ein Antrieb?

In der Biternis der Niederlage vernahm man nach dem Spiel in der Gästekabine einige böse Worte, was man mit den Clubspielern im Rückspiel anfangen wolle. Das wird sich legen. Deenn in Ruhe wird jeder Profi begreifen, daß Fouls Revanchefouls provozieren und daß heile Knochen für den Berufsspieler das wertvollste Kapital bedeuten.

K. Brömse

„Kleinere“ Gastspiele inner- und außerhalb Mittelfrankens

Vier sogenannte „kleinere“ Freundschaftsspiele gaben Trainer Hans Tilkowski Gelegenheit, Ersatz- und Nachwuchskräfte einzusetzen. Kein Wunder, daß es nur in Möglingen zu einem der Klassendifferenz entsprechenden Kantersieg kam. Dennoch waren die Leistungen der „Youngsters“ durchaus ansprechend und ermuntern zu weiteren Versuchen. Die Begegnung in Bamberg mußte in der 77. Minute wegen einbrechender Dunkelheit vorzeitig beendet werden.

11. 9. 74: *ASV Zirndorf* — 1. FCN 0:5 (0:4). - 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Faul, Hannakampf, Steuerwald, Holoch, Schabacker (Winter), Eger, Petrovic (Majkowski), Bittlmayer. - Tore: Petrovic (3), Bittlmayer, Eger.

15. 9. 74: *TV Möglingen* — 1. FCN 1:12 (0:5). - 1. FCN: Neef; Pechtold (Sturz), Schabacker, Rüsing, Geinzer, Steuerwald, Hiestermann (Majkowski), Nüssing (Petrovic), Holoch, van de Fenn (Hannakampf), Bittlmayer. - Tore: Petrovic (3), Bittlmayer (2), van de Fenn, Nüssing, Pechtold, Schabacker, Hiestermann, Geinzer, Holoch.

18. 9. 74: *SpVgg Ansbach* — 1. FCN 1:4 (1:1). - 1. FCN: Schwarzwälder (Neef); Pechtold, Sturz, Faul, Hannakampf (Winter), Steuerwald, Holoch (Schabacker), Meininger, Eger, Majkowski, Bittlmayer. - Tore Bittlmayer (2), Eger, Schabacker.

24. 9. 74: *1. FC Bamberg* — 1. FCN 0:3 (0:2). - 1. FCN: Neef; Pechtold (Winter), Sturz, Faul, Rüsing, Schabacker (Nüssing), Majkowski, Meininger (Geinzer), Eger, van de Fenn, Bittlmayer. - Tore: Schabacker, van de Fenn, Bittlmayer.



The advertisement is enclosed in a rectangular border. On the left side, there is a stylized illustration of a skier in a white suit and helmet, moving from left to right across a snowy slope. Above the skier, three white directional signs with black text point to the right. The signs read: "alles", "für den", and "Schillauf". The skier's shadow is cast on the snow. On the right side of the advertisement, the text "SPORT MÜLLER" is written in large, bold, black, sans-serif capital letters. Below this, "NÜRNBERG" is written in the same style. At the bottom right, "Jakobstrasse 50" is written in a smaller, black, sans-serif font.

Täglich gute Argumente. Frei Haus.

Wir liefern Ihnen täglich neue,
gute Argumente.
Und Informationen, Fakten, Daten.
Wir wappnen Sie
gegen fadenscheinige Erklärungen,
entkräften für Sie Scheinargumente;
wir informieren Sie, ohne Sie zu formieren.
Wir zeichnen Ihnen ein klares Bild,
malen nichts in Rosa-rot.
Wir halten Sie „up-to-date“.
Grund genug, täglich NZ zu lesen.

Hier ist der **Beweis-Coupon** – wir schicken
Ihnen die Nürnberger Zeitung kostenlos eine Woche zum Kennenlernen.
Frei Haus.

Name und Adresse



NÜRNBERGER
ZEITUNG

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Auswärts hingen die Trauben zumeist zu hoch

Eine denkbar unglückliche Termingestaltung brachte uns drei mehr oder minder schwere Auswärtsspiele in ununterbrochener Folge. Dennoch lag in Forchheim und Herzogenaurach ein Teilerfolg im Bereich des Möglichen.

Leider erlitt unser Torhüter Walter Spangler in Straubing eine schwere Gehirnerschütterung. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, daß sich sein bislang bedenklicher Zustand in Bälde bessert.

24. 8. 74: SC Zwiesel — 1. FCN Amateure 4:0 (1:0).

Die Gastgeber begannen mit hohem Tempo und suchten sofort den direkten Weg zum Tor. Unsere Elf überstand diesen Ansturm jedoch gut und mußte lediglich einen vermeidbaren Treffer hinnehmen. Gegen Ende der ersten Halbzeit bestimmten wir das Spielgeschehen. Der Ausgleich lag mehrmals in der Luft. Während der Pause sorgte ein wolkenbruchartiger Regen für völlig andere Bodenverhältnisse. Wir vermochten noch etwa 20 Minuten lang mitzuhalten, dann gelang den Zwieselern das 2:0. Dieser Treffer schockierte unsere Mannschaft. Bis zum Schlußpfiff mußte Walter Spangler noch zweimal hinter sich greifen. Alle Tore hätten verhindert werden können.

Unsere Elf: Spangler; Winter, Reichenberger (ab 50. Min. Arnold), Baumann, Faul, Schöll, Caballero (ab 65. Min. Bohun), Reichenbach, Eder, Bussinger, Eckersberger.

1. 9. 74: 1. FCN Amateure — SC Teublitz 2:1 (1:1).

Trotz ersatzgeschwächter Elf — es fehlten Eger, Reichenberger und Faul — gelang den Clubamateuren im 4. Spiel der 1. Sieg. Teublitz bot reinen Kraftfußball und ging in der 10. Minute in Führung. Kurz darnach konnte Caballero nach guter Vorarbeit von Norbert Eder ausgleichen. Von diesem Zeitpunkt ab hatte unsere Elf das Spiel unter Kontrolle. Leider fehlte erneut ein Vollstrecker. Kurz vor dem Schlußpfiff traf Helmut Steuerwald

mit einem Freistoß ins Schwarze. Unsere jungen Spieler schlugen sich sehr gut. Falls unser Sturm etwas durchschlagkräftiger wird, müßten sich weitere Erfolge einstellen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Schöll, Arnold, Winter, Baumann, Steuerwald, Caballero (ab 55. Min. Reichenbach), Eder, Porzner (ab 75. Min. Faul), Eckersberger, Bussinger. - Tore: Caballero, Steuerwald.

7. 9. 74: Jahn Forchheim — 1. FCN Amateure 2:0 (1:0).

Vor ca. 600 Zuschauern und bei bestem Fußballwetter lieferte unsere Elf über weite Strecken eine gute Partie. Leider blieben klare Torchancen ungenutzt. Sekunden vor dem Pausenpfiff gelang den Gästen der Führungstreffer. Er war einmal mehr vermeidbar. Auch nach Seitenwechsel dominierten zunächst die Clubamateure. Der Ausgleich schien nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Aber mitten in unsere Drangperiode fiel durch einen schnellen Konter das 2:0. Damit war der Faden gerissen. Mehr und mehr verzettelten sich etliche Clubamateure in Einzelaktionen.

Unsere Aufstellung: Nützel; Schöll, Arnold, Winter, Baumann (ab 75. Min. Eckersberger), Faul, Caballero (ab 62. Min. Reichenbach), Eder, Eger, Steuerwald, Bussinger.

14. 9. 74: TSV Straubing — 1. FCN Amateure 1:2 (1:0).

Einen schwer erkämpften und teuer bezahlten Sieg konnte unsere Elf in Straubing verbuchen. Juan Caballero wurde in der 72. Minute des Feldes verwiesen, Walter Spangler, an diesem Tag in Glanzform, erlitt in der 87. Minute bei einem Zusammenprall eine schwere Gehirnerschütterung und wurde bewußtlos ins Krankenhaus gebracht.

Straubing ging in der 13. Minute in Führung, aber unsere Elf kam immer besser ins Spiel und konnte in der 50. Minute ausgleichen. 10 Minuten später markierte Bussinger das 1:2. Straubing versuchte mit allen Mitteln einer Niederlage zu entgehen. Leider erwies sich der Unparteiische als zu schwach, um der immer rauher werdenden Spielweise Einhalt zu gebieten.

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Unsere Elf: Spangler (ab 87. Min. Nützel); Reichenberger, Arnold, Winter, Faul, Baumann (ab 82. Min. Härtle), Caballero, Eder, Eger, Schöll, Bussinger. - Tore: Eder, Bussinger.

22. 9. 74: FC Herzogenaurach — 1. FCN Amateure 3:2 (2:2).

Obwohl Spangler, Caballero und Nützel — unser 2. Torhüter hatte sich den Finger angebrochen — ersetzt werden mußten, lag dank des gesteigerten Einsatzes aller Spieler zumindest ein Unentschieden nahe. Ralph Eger erzielte in der 20. Minute das 0:1 und

war 5 Minuten vor der Pause nochmals erfolgreich. Leider traf Reinhold Schöll erneut nur das Torgebälk. Kurz nach Seitenwechsel kamen die Gastgeber zum 3. Treffer. Dieses Tor brachte bereits die Entscheidung. Leider wurde darnach die Begegnung etwas hektisch. Helmut Steuerwald und Franz Zimmert (Herzogenaurach) wurden vom Unparteiischen in die Kabinen geschickt.

Unsere Mannschaft: Wimmer; Reichenberger, Arnold, Winter, Faul, Baumann (ab 80. Min. Eckersberger), Eger, Steuerwald, Eder, Schöll, Bussinger. - Tore: Eger (2).

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„1a“ startete mit 3 Siegen

Am 7./8. September begannen die Punktspiele. Unsere 1a-Mannschaft startete hervorragend und gewann die ersten drei Spiele. Macht so weiter!

Unsere 2. Mannschaft ließ kämpferisch keine Wünsche offen. Wenn alle Urlauber wieder dabei sind, wird sich sicherlich auch die bislang ausgeglichene Punktbilanz verbessern.

Unsere 2a-Mannschaft kann mehr als es die letzten Ergebnisse ausdrücken. Falls ein wenig mehr trainiert wird, dürften Erfolge nicht ausbleiben.

Das Training findet jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr statt. Anschließend ist Spielersitzung.

Die Spiele:

1a-Amateure: — ASV Fürth Heilstätte 9:1, — DJK Falke 2a 7:0 (dort), — DJK Eibach III 10:0.

2. Amateurm Mannschaft: — ASV Fürth III 3:2 (dort), — ATV Nürnberg IIa 0:0, — SpVgg Fürth Ib 0:3 (dort).

2a-Amateure: — DJK Franken PM 2:7, — Post SV Nbg. III 1:1 (dort), — 1846 Nbg. Rot-Schwarz 0:2.

1. AH-Mannschaft: — MTV Fürth AH 2:3, — ESV Treuchtlingen 5:7 (dort).

2. AH-Mannschaft: — VfL Nbg. AH 3:6 (dort), — Selb AH 0:3.

Tennis-Abteilung: — SpVgg Nbg. Res. 5:1 (dort).

Unsere als 1b-Mannschaft spielende Amateurreserve bestritt nachstehende Aufbauspiele und gewann jeweils sehr hoch:

1. FCN 1b — ESV West Nbg. III 12:0. Mannschaft: Wimmer; Geisselbrecht, Härtle, Schiffert, Reichenberger, Held, Schnepf, Gorjanac, Weber, Porzner, Bohun. - Tore: Porzner (5), Gorjanac (2), Held (2), Weber (1), Bohun (1), Reichenberger (1).

1. FCN 1b — Poppenreuth II 11:0.

Mannschaft: Wimmer; Geisselbrecht, Schnepf, Schiffert, Härtle, Held, Gorjanac, Reichenbach, Eckersberger, Reichart. - Tore: Eckersberger (4), Reichenbach (3), Held (2), Schiffert (1), Gorjanac (1).

In den nächsten Spielen trifft unsere Amateurreserve auf B-Klassen-Mannschaften. Ich glaube, daß auch diese Prüfungen gut bestanden werden.

L. Selzle

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

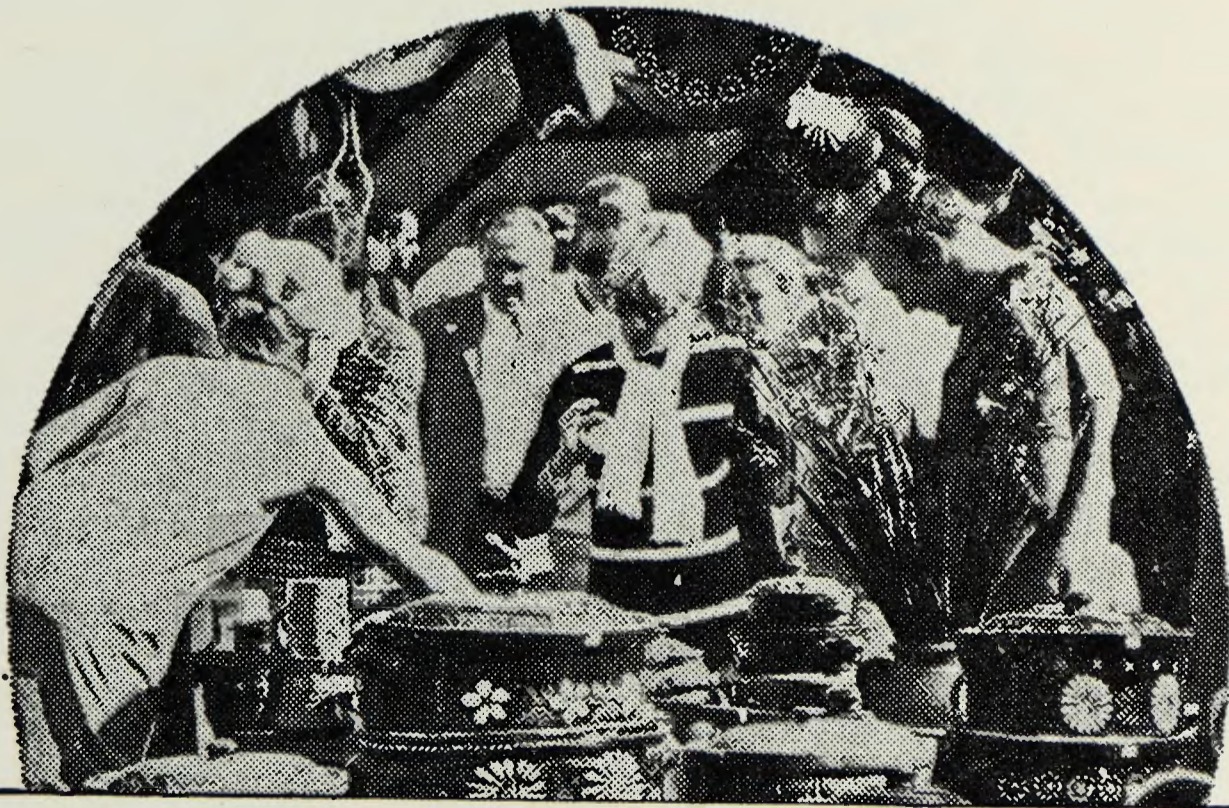
Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



Und das Leben wird weitergehn...

Ein Stück aus einem Schlagerlied.und doch Realität: für den einen leider, für den anderen Gott sei Dank! Aber wie auch immer wir dieser Realität des Lebens gegenüberstehen, wir können sie nicht aufhalten. Und wollen es auch gar nicht. Gerade die Alltagsprobleme unserer unmittelbaren Umgebung verlangen unser Interesse. Unser aller Engagement. Eine Pflicht, die uns eine verantwortungsbewußte Tageszeitung erleichtern kann. Denn sie berichtet regelmäßig aus der Gemeinschaft aller und für die Gemeinschaft aller. So erleichtert sie dem Leser, auf Entscheidungen in seinem Lebensbereich selbst, auch mitbestimmend einzuwirken.



742

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen

Fußball-Jugend

Zunächst darf ich alle im Dienst unserer Fußballjugend stehenden Mitarbeiter benennen: Es sind dies die Clubkameraden Arnold, Bussinger, Doll, Engelhard, Ehrl, Gerling, Roland Halenke, Hammerer, Klaus, Kraft, Meier, Meyer, Popp (Schülerleiter), Hans Roth, Schiffert, Spindler, Wagner, Weiß, Weißfloch und Winter. Alle sind mit mir bemüht für den 1. FCN gute Nachwuchsarbeit zu leisten.

Wir hoffen, daß uns alle Cluberer und Freunde des Jugendfußballs unterstützen.

A 1-Jugend

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt spielt unsere A 1-Jugend in der neugeschaffenen Bayernliga Gruppe Süd. In dieser Spielklasse wird unseren Jugendlichen sicher mehr abverlangt als in den Bezirksligen.

Während eines Urlaubs- und Trainingslagers vom 18. 8. - 24. 8. im alle Erwartungen übertreffenden Schulungsheim der WWK-Versicherung in Raubling, diese Woche war ein Geschenk der WWK für die Erringung der Deutschen Jugendmeisterschaft, wurden 3 Spiele in der dortigen Umgebung absolviert. Schon beim ersten Spiel in Großholzhausen, das mit 7:1 Toren gewonnen wurde, erlitt Klaus Lindner einen Schienbeinbruch. Die beiden anderen Treffen in Geißelpullach und Raubling endeten 5:0 und 7:0 für die Clubjugend.

Diese 8 Tage trugen sehr viel zu einer raschen Verständigung zwischen Trainer Günther Gerling und der Mannschaft bei. Stimmung und Moral waren ausgezeichnet, obwohl sehr hart gearbeitet wurde.

Nochmals gedankt sei dem Leiter unserer unteren Mannschaften Ludwig Sälzle, der sich für die Raublinger Trainingswoche als Betreuer zur Verfügung stellte.

Das erste Verbandsspiel fand am 8. 9. auf der vorzüglichen Platzanlage des FC Amberg statt. Vor ca. 800 Zuschauern befolgte unsere Mannschaft diszipliniert die taktischen Anweisungen des Trainers und gewann sicherer als das Ergebnis besagt mit 1:0 Toren.

Auch das 2. Spiel am 15. 9. wurde auswärts, auf einem Nebenplatz des Willy-Sachs-Stadions, gegen FC 05 Schweinfurt ausgetragen. Zirka 500 Zuschauer feuerten teilweise frenetisch ihre Mannschaft an. Nach nervösen Anfangsminuten bot unsere Mannschaft in der 1. Halbzeit vorzüglichen Fußball. Danach vergaß man aufs spielen und Horst Weyerich erhielt Platzverweis. Dennoch siegte die Clubjugend mit 4:1.

Im ersten Heimspiel am 22. 9. trafen wir auf den ASV Cham. Die Gäste, die in der vergangenen Saison bei einem Spiel um die Bayerische Meisterschaft der Clubjugend am Valznerweiher einen Punkt abknöpften, waren der erwartet starke Gegner. Unsere Mannschaft zeigte, in einem durch starken Wind beeinflussten Treffen in punkto Spielanlage und Auftreten eine zufriedenstellende Leistung und behielt mit 4:1 die Oberhand. Wir wünschen Klaus Lindner auch von dieser Stelle aus baldige Genesung und eine erfolgreiche Rückkehr auf das Spielfeld!

A 1a-Jugend

Unsere 1a-Jugend besteht aus Spielern, die mindestens noch 2 Jugendspieljahre vor sich haben.

Alle zum Einsatz kommenden Spieler sollen jederzeit in der A 1-Jugend verwendet werden können. Diese Zielsetzung setzt ein hartes Leistungsprinzip voraus. Die A 1a-Jugend spielt in Konkurrenz in der Kreisliga. Ein Aufstieg in die Bezirksliga ist allerdings nicht möglich.

Das erste Verbandsspiel am 14. 9. bei 88 Johannis, es war faktisch die Premiere der neuformierten Mannschaft, endete mit einem für den Gegner schmeichelhaften 1:1. Das zweite Spiel gegen 83 Johannis im Neuen Zabo wurde mit 3:2 gewonnen.

Weitere Termine:

- 6. 10. 1. FCN — Großgründlach
- 13. 10. Post — 1. FCN
- 20. 10. SpVgg Fürth — 1. FCN
- 27. 10. 1. FCN — MTV Fürth
- 3. 11. Rangierbahnhof — 1. FCN
- 10. 11. 1. FCN — Heroldsberg
- 17. 11. ASV Fürth — 1. FCN
- 24. 11. 1. FCN — Grundig

A 2-Jugend

Die A 2-Jugend bleibt Jugendlichen vorbehalten, deren Jugendspielrecht erst in 3 Jahren erlischt. Wir sind davon ausgegangen, daß B-Jugendspieler, sofern sie etwas erreichen wollen, nur in Spielen gegen A-Jugendmannschaften neben der spielerischen Reife auch die nötige Härte erhalten. Auch unsere A 2-Jugend wurde der Kreisklasse zugeteilt. Sie spielt ebenfalls in Konkurrenz.

Das erste Spiel, das unsere A 2-Jugend austrug - es ging bereits um Punkte - wurde in Worzeldorf denkbar unglücklich mit 4:5 verloren.

Doch schon aus dieser Begegnung wurde gelernt. DJK Süd wurde im 2. Meisterschafts-

spiel am Valznerweiher dank einer kämpferisch und spielerisch guten Leistung mit 3:0 besiegt werden.

Wichtig ist, daß unsere A 2 rechtzeitig das Klima der A-Jugend-Altersklasse kennenlernt.

Weitere Termine:

- 6. 10.: Nordost Fürth — 1. FCN
- 13. 10.: 61 Zirndorf — 1. FCN
- 20. 10.: 1. FCN — Falkenheim
- 27. 10.: Roßtal — 1. FCN
- 3. 11.: 1. FCN — SB Mögeldorf
- 10. 11.: DJK Falke — 1. FCN
- 17. 11.: Griech. V.F. — 1. FCN
- 24. 11.: 1. FCN — DJK Langwasser

A 3-Jugend

Diese Mannschaft wird nur Freundschafts-

spiele bestreiten. Ihr erster Gegner ist die A 2-Jugend von SB Phönix.

B 1-Jugend

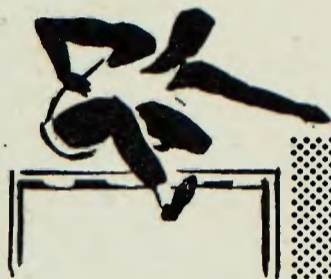
Auch für die B-Jugend gilt das Leistungsprinzip. Eingesetzt werden nur Jugendliche, die unmittelbar der C-Jugend entwachsen sind. Unsere B 1-Jugend spielt in der B-Jugendklasse.

Im ersten Spiel am 22. 9. gegen Tuspo Nürnberg wurde ein 1:1 erzielt. Nun, aller Anfang ist schwer, und Geduld vonnöten.

Weitere Termine:

- 6. 10.: 1. FCN — Flügelrad
- 13. 10.: ASV Zirndorf — 1. FCN
- 20. 10.: 1. FCN — Post
- 27. 10.: DJK Süd — 1. FCN
- 3. 11.: 1. FCN — Rangierbahnhof
- 10. 11.: VfL Nürnberg — 1. FCN

R. Johanni



LEICHTATHLETIK

Karl-Heinz Adam Fünfter der Tour de Romandie

Hervorragend schnitt Karl-Heinz Adam bei der mehrtägigen Tour de Romandie ab. Bei internationaler Beteiligung mußten die Geher auf der insgesamt 312,68 km langen Strecke Etappen zwischen 20 und 60 km zurücklegen. Adam befand sich stets in der Spitzengruppe und gewann die 5. Etappe. Am Ende belegte er in der Gesamtwertung als zweitbesten Teilnehmer aus der BRD mit einer Gesamtzeit von 29 Stunden, 37 Minuten und 48 Sekunden den 5. Rang.

Clubgeher überraschten mit Bayerischer Vizemeisterschaft und 3. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft

14 Tage nach dem überraschenden Sieg von Vladimir Szynojowski bei den Bayerischen B-Jugendmeisterschaften — er gewann in München mit klarem Vorsprung das 3000-m-Gehen — waren die Männer über 50 km erfolgreich.

Bei den Bayerischen und Süddeutschen Meisterschaften am 29. September konnte die Crew des Clubs den Bayerischen Vizemannschaftsmeistertitel und, was noch erstaunlicher war, den 3. Platz bei den Süddeutschen Titelkämpfen erringen.

Karl-Heinz Adam legte den Grundstein für

den Mannschaftserfolg. Er wurde Dritter der Bayerischen und Sechster der Süddeutschen Meisterschaft.

Während des Gehens regnete es zwei Stunden lang in Strömen. Auch darnach stieg das Thermometer nicht über 10 Grad.

Albert Braun kam als Zweiter der Clubmannschaft ins Ziel. Eine beachtliche Leistung, zumal er erst 21 Jahre ist und eine Sondergenehmigung für seinen ersten 50-km-Start benötigte.

Wolfgang Hammer als dritter Mann rundete den Erfolg ab.

Nicht vergessen werden darf die hervorragende Betreuung durch die Geschwister Berzl und Martin Schnalzger.

Herzlichen Glückwunsch unseren erfolgreichen Gehern und besten Dank für die Betreuung.

W. H.

● WICHTIGER HINWEIS!

- Die Generalversammlung der Leichtathletikabteilung findet entgegen allen vorher ausgegangenen Ankündigungen erst am
- Donnerstag, dem 7. November, in der
- Clubgaststätte (Nebenzimmer), Valznerweiherstr. 200, statt. Beginn: 19.30 Uhr.

R. Kozmienski, Abteilungsleiter



SCHWIMMEN

Deutsche Jahrgangsmeysterschaften in Berlin vom 4.—7. Juli 1974

Unser Team bestand aus Trainerin Frau Lang und den Schwimmern Claus-Günter Swatosch, Birgit Popp und Angelika Kagerer.

Der Abflug nach Berlin-Tempelhof erfolgte um 14.37 Uhr. Nachdem das Quartier einige Aufregung verursacht hatte, wurden wir schließlich in einer Pension am Kurfürstendamm gut untergebracht.

Die Schöneberger Halle hat ein sehr schnelles Wasser, was die Zeiten bestätigen.

Unsere Erfolge:

Drei Deutsche Vizemeister und ein 3. Platz. Birgit wurde über 400 m (4:56,30) und 800 m Kraul (10:11,40) jeweils Zweite, Angelika über 400 m (4:55,30) Dritte und über 800 m Kraul (10:06,28) Zweite. Claus-Günter erschwamm sich über 100 m Rücken die Endlaufteilnahme mit der Zeit von 1:16,25. Im Endlauf war er leider nicht so gut. Die 200 m Rücken durchschwamm er in 2:46,56.

Unsere Trainerin Frau Lang war mit unserer Leistung sehr zufrieden. Sie hatte uns aber auch prima vorbereitet.

Berlin sahen wir nur bei einem kleinen „Kudammbummel“.

A. Kagerer

Trainingslehrgang im Clubbad

43 Schwimmer nützten die letzte Ferienwoche zu intensivem Training im Clubbad. Ob des großen Eifers freute sich auch Petrus und bescherte uns schönes, warmes Sommerwetter, wie es niemand zu hoffen gewagt hatte. Auf 4 Bahnen und im Nichtschwimmerbecken wurde vor- und nachmittags je 1½ Stunden geschwommen. Mittags ging es gemeinsam zum Essen, bei dem einige gar nicht sattzukriegen waren. Damit aber keiner verhungern mußte, gab es nachmittags zum Cola für jeden noch zwei Stück Kuchen. Dazwischen und danach standen Gymnastik, Waldlauf, Radtouren und natürlich Völkerball und Fußball auf dem Programm.

Die Trainer — es waren die Damen Lang und Swatosch und die Herren Ackermann, Heydolph und Lehmann — waren im allgemeinen

recht zufrieden mit den Trainingsleistungen ihrer Aktiven. Besonders überraschte sie die gute Leistung der bei Herrn Heydolph aus allen möglichen Nachwuchsgruppen zusammengesetzten jüngsten Riege. Alle schwammen am Schluß in einem Trainingsabschnitt schon über 1500 m. Bravo! Vielleicht kommen aus dieser Riege unsere künftigen Meisterschwimmer? — Wer packts?

Zur Freude aller und um zu zeigen, was das Training bewirkt hat, fand am Samstagmorgen ein Abschlußschwimmen statt, bei dem jeder zweimal startete. Bestleistungen waren natürlich nach dem anstrengenden Training nicht zu erwarten, trotzdem gab es erfreuliche Leistungen. Nur einige bereits abgeklärte „Herren“ übten sich im Synchronschwimmen. — Als größte Leistung muß allerdings die abschließende Bratwurstschlacht gewertet werden, an der unsere Grillmeister Volland und Swatosch wesentlichen Anteil hatten. Nach der letzten Kuchenverteilung waren die Offiziellen erlöst. Die Aktiven wurden allerdings erst durch die leider wegen „Synchronisationsstörungen“ etwas verspätet begonnene Abschluß-Tanzparty endgültig zufriedengestellt.

Schön wars also! Allen Aktiven vielen Dank für den Trainingseifer, vor allem aber auch Dank den Trainern, die teils ihren Urlaub, teils ihre Freizeit opferten.

Am Montag nach dem Lehrgang gab es dann noch im Clubbad ein scharfes Abschlußtraining, ehe wir bei anhaltend warmem Wetter und noch warmem Wasser aus dem Clubbad verbannt und auf das Hallenbad verwiesen wurden.

HL

Süddeutsche Wasserballmeisterschaft 1974

Zum Abschluß der Meisterschaft danke ich allen Spielern für ihren zum Teil hervorragenden Einsatz.

Bei etwas mehr Konzentration und mehr Nervenstärke in einigen Spielen — gegen Heidenheim und Ludwigsburg zu Hause und in Augsburg, Offenbach, Ludwigsburg (lange Nacht) — wäre eventuell der 1. Platz zu erreichen gewesen.

Die Meisterschaft in der Statistik:

Eingesetzte Spieler:

Spieler		Spiele	Tore
Gruber	Ryschka	14	23
Kühnel	Blümlein	14	17
Ryschka	John	14	14
John	Keim	14	7
Dick	Schlötter	12	4
Keim	Kühnel	12	4
Mayer	Wirth	12	4
Schlötter	Köhn	12	2
Blümlein	Mayer	12	1
Wirth	Gruber	12	1
Trinczek		8	
Köhn		3	

Zeitstrafe

Kühnel	12
Ryschka	10
John	8
Schlötter	7
Blümlein	7
Gruber	3
Keim	3
Mayer	1
Wirth	1
Trinczek	1

Spielergebnisse:

	Vorrunde	Rückrunde
Heidenheim — 1. FCN	4:7	6:3!
Augsburg — 1. FCN	7:4	4:6
1. FCN — Frankfurt	10:5	6:3
1. FCN — Offenbach	10:2	3:3
1. FCN — Ludwigsburg	4:4!	2:5!
1. FCN — Darmstadt	5:2	5:5
Coburg — 1. FCN	2:5	6:7
	<u>45:26T</u>	<u>32:32T</u>
	11:3 P	8:6 P

Mit einem Torverhältnis von 77:58 und 19:9 Punkte wurde der 2. Tabellenplatz erreicht. Herzlichen Glückwunsch.

Tabelle:

1. SV Augsburg	14	68:35	25:3
2. 1. FC Nürnberg	14	77:58	19:9
3. SV 04 Heidenheim	14	64:51	18:10
4. WV Darmstadt	14	55:57	15:13
5. SV Coburg	14	70:73	13:15
6. SV Ludwigsburg	14	45:53	11:17
7. 1. Offenbacher SC	14	47:65	9:19
8. 1. Frankfurter SC	14	41:74	2:26

Alfred Böbel

Termine Süddeutsche Pokalmeisterschaft Vorrunde

9./10. 11. 74:

Darmstadt — 1. FCN
Offenbach — 1. FCN

23./24. 11. 74:

Samstag 18.00 Uhr: 1. FCN — Coburg
Sonntag 13.30 Uhr: 1. FCN — Würzburg

7./8. 12. 74:

Kornwestheim — 1. FCN
Ludwigsburg — 1. FCN

21. 12. 74:

Samstag 18 Uhr: 1. FCN — Heidenheim

Trainingsplan und Halleneinteilung Hallensaison 1974/75

Montag Volksbad Halle 2

17.00—17.50 Bahn 1 Gruppe N 1
Lehmann (bisher E. Jung)
Bahn 2 Gruppe N 2w
Gunzelmann
Bahn 3 Gruppe N 2m
Goller
Bahn 4 Gruppe N 3w
Böttger (bis 18.00)
17.50—19.00 Bahn 1 Gruppe W I/II m
Lehmann
Bahn 2 Gruppe W Iw
Lang
Bahn 3 Gruppe W IIw
Swatosch
Bahn 4 Gruppe N 3m
Heydolph (ab 18.00)
19.00—19.45 Schüler-Wasserball
Hahn/Heydolph
19.45—20.30 Wasserball H. u. Jgd.
Böbel/Ruffershöfer

Volksbad Halle 1 und 3

19.30—20.30 Allg. Nachwuchsgruppe
Goller
EKU-Gruppe
Zeller

Dienstag Südbad

19.45—20.30 Schwimmtraining
Bahn 1 (einschl. Sprungbecken) WB-Schüler II
Bahn 2 WB-Schüler I
Hahn/Heydolph
Bahn 3 Herren u. Jugend
Lehmann
Bahn 4 Gruppe W Iw
Lang
Bahn 5 Gruppe W IIw
Swatosch
Bahn 6 (Post SV)
20.30—21.15 Wasserball

Mittwoch Lehrschwimmbecken Volksschule Insel Schütt

16.00—17.00 Anfänger Ackermann

Mittwoch und Donnerstag Südbad

19.45—21.15 (Einlaß 19.40) Kreistraining
Zugelassen sind nur diejenigen Schwimmer,
die sich in der Bayr. Jahrg.-10-Bestenliste
qualifiziert haben. Dies sind beim 1. FCN
13 männl. und 5 weibl. Schwimmer.
Außerdem im Lehrschwimmbecken (nur
Mittwoch!) Gruppen N 3m und N 3w
Heydolph/Böttger

Donnerstag Volksbad

17.00—18.00 Bahn 1/2 W II m und w
(Nicht für Südbad Zuge-

lassene aus Gr. Lehmann
u. Swatosch)
Tr.: Heydolph
Bahn 3 N 2w
Tr.: Gunzelmann
Bahn 4 N 2m
Tr.: Goller

Freitag Clubgelände Valznerweiherstraße

16.00—18.00 Landtraining
Lehmann/Heydolph

Freitag Volksbad Halle 2

20.30—21.30 Wasserball H. u. Jgd.



BOXEN

Clubstaffel begeistert Osttirol

Am 7. September war es so weit. Die Clubstaffel absolvierte den mit Spannung erwarteten Kampf gegen das Aufgebot des BC Lienz/Osttirol. Daß uns eine schwere Aufgabe erwarten würde, erfuhren wir gleich nach unserer Ankunft. Die Gastgeber hatten die gesamte österreichische Elite nominiert, um ihre vorjährige 13:9-Niederlage wettzumachen. Aber selbst Europameisterschafts- und Olympiateilnehmer vermochten uns nicht aus der Ruhe zu bringen.

Die Reise verlief planmäßig. Unser mit vielen Schlachtenbummlern besetzter Bus kam um 15 Uhr in Lienz an. Schon während der Fahrt herrschte gute Stimmung. Starsänger Tiefel und Stimmungskanone Demmelmeier waren in Hochform.

Absoluter Höhepunkt dieser Reise war jedoch die abendliche Box-Großveranstaltung.

Bereits bei der Aufwärmstunde wurden Theo Hasselbacher und seine Mannen begeistert begrüßt. Als wir um 20 Uhr vor etwa 1100 Zuschauern in den Ring stiegen, war die Spannung nicht mehr zu überbieten. Wir wurden mit lauten „FCN-Rufen“ empfangen. Unsere Staffel gab an diesem Abend alles, was sie zu geben hatte. Ständig lagen entweder Lienz oder wir mit 2 Punkten vorne. Beim Stand von 7:9 trat Manfred Hopf in einem 5-Runden-Kampf (Rundendauer 2 Minuten) gegen den 10fachen österreichischen Meister und Olympiateilnehmer Spittaler an. Als Manfred seinen Gegner klar ausboxte, wurde es zu-

sehendsruhiger in der Halle. Manfred Hopf wurde mit orkanartigem Beifall verabschiedet. Im letzten Kampf sicherte Hagen Dörner dem 1. FCN einen 11:9-Sieg. Grund zum Feiern bis in die frühen Morgenstunden war somit vorhanden. Der „Tiroler Rote“ aus Kaltern mundete vortrefflich.

Abschließend sei erwähnt, daß die Boxstaffel des Clubs einmal mehr ein guter Botschafter des Sports war. Neben unseren Aktiven sei auch allen Schlachtenbummlern gedankt. Wir würden uns freuen, wenn uns auch bei unseren nächsten Auswärtsstarts am 16. und 17. 11 (in Plön und Rendsburg) viele treue Cluberer begleiten würden.

*

Ruf und Ansehen der Clubboxer bewirkten, daß nicht weniger als 4 Mannen des 1. FCN zum Länderkampf Bayern — Türkei aufgeboden wurden. Es waren Ernst Schrödinger, Gerhard Hopf, Manfred Hopf und Bernd Cibulski. Leider konnte Gerhard Hopf wegen eines Bundeswehr-Manövers nicht teilnehmen. Der Kampf fand am 15. September in Hof statt. Ernst Schrödinger — von Experten als größtes Fliegengewichtstalent bezeichnet — tat an diesem Abend einen gewaltigen Schritt nach vorn und unterlag nach drei dramatischen Runden nur hauchdünn. Ernst wurde am gleichen Tag 19 Jahre alt!

Bei Bernd Cibulski lief es nicht so gut. Aber das ist kein Unglück. Er wird sich sicher in Bälde wieder in bester Form präsentieren.

Manfred Hopf war erneut Star und Held des Abends. Fernseh-Kommentator Sammy Drechsel bezeichnete ihn als besten Halbweltgewichtler der Gegenwart. Obwohl sein Gegner vielfacher türkischer Meister war, gewann Manfred derart souverän, daß die 2300 Zuschauer „Bayern-Bayern“ riefen. — Wiederum waren viele Nürnberger Schlachtenbummler anwesend.

Unseren im September und Oktober geborenen Mitgliedern Ernst Schrödinger, Theo Hasselbacher, Manfred Hopf, Gerhard Hopf, Hans Bender und Bernd Cibulski herzlichen Glückwunsch!

Schon heute sei auf unsere Jahresabschlussfeier am 14. Dezember verwiesen.

Willi Hopf, Technischer Leiter



HANDBALL

1. Herrenmannschaft

Mit den letzten Sommertagen endete die Spielpause zwischen einer sehr erfolgreichen Feld- und einer vor uns liegenden Hallensaison.

Der Hallenspielbetrieb hat bereits begonnen, die ersten Punktspiele wurden durchgeführt. Erklärtes Saisonziel von Mannschaft und Trainer ist der Aufstieg in die Bayernliga. Gezielte und konzentrierte Trainingsarbeit sowie eine Anzahl von Vorbereitungsspielen schufen die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in der Landesklasse Nord.

Die Vorbereitungspartner waren namhafte Bayernligisten, wie Tuspo Nürnberg, ASV Rothenburg, TB Erlangen und TSV Zirndorf. Obwohl in diesen Spielen nicht alles nach Wunsch lief, konnte man doch bei den Siegen über die Bayernligisten Rothenburg und Erlangen große Einsatzbereitschaft und gute spielerische Ansätze erkennen.

Mit Optimismus fuhren wir deshalb am 22. 9. nach Schweinfurt zum fälligen Punktetreffen. In einer herrlichen Sporthalle begann das Spiel gegen den Aufsteiger zunächst recht nervös. Erfreulich war die Leistung unseres jungen Torhüters Rainer Grappmann, der seine Aufgabe hervorragend bewältigte und zu einer Stütze der Mannschaft wurde. Nach dem Halbzeitstand von 6:4 für den Club gelang es Schweinfurt, Schwächen in unserer Mannschaft auszunützen und das Spiel offen zu gestalten. Doch innerhalb von 2 Minuten warf der Club drei entscheidende Treffer, so daß die Kampfmoral des Gegners geschwächt war. Diesen Vorsprung ließen wir uns trotz einiger Unsicherheiten nicht mehr nehmen und gewannen das Spiel mit 14:10 Toren noch recht eindeutig.

Am 29. 9. hatten wir mit der SpVgg Fürth den zweiten Aufsteiger zum Gegner. Obwohl keine Mannschaft leichtgenommen werden darf, rechnete man sich dennoch einen klaren Sieg aus. Das Spielgeschehen war zunächst auf beiden Seiten von Nervosität bestimmt und keiner Mannschaft gelangen entscheidende Tore. Doch nach kurzer Zeit setzte sich die spielerische und körperliche Überlegenheit der Clubmannschaft durch. Es gelang den Fürthern nie, in Führung zu gehen. Bereits beim Halbzeitstand von 11:6 für uns war die Begegnung praktisch entschieden, zumal die Fürther Mannschaft schlechte Wurfqualitäten aufwies. Obgleich sich im weiteren Verlauf in Sturm und Deckung kleine Fehler einstellten, konnte uns der Gegner den Sieg in keiner Phase streitig machen. Das Endergebnis von 24:15 entspricht vollkommen dem Spielverlauf.

Vorankündigung

Die nächsten Heimspiele der 1. Mannschaft in der Clubhalle bringen folgende Begegnungen:

- 12. 10.: Club — Weitramsdorf
- 19. 10.: Club — Hof

Privates

Die Handballabteilung freut sich, die Vermählungen von drei Abteilungsmitgliedern bekanntgeben zu können. Die Glückwünsche gelten Jürgen Dörner und seiner Frau Uschy, Wolfgang Walk und Frau Eleonore, sowie Monika Städtler, geb. Sutter, und ihrem Mann Bernd Städtler. Vorstandschaft und Mitglieder der Handballabteilung wünschen den Paaren alles Gute und viel Glück für die Zukunft!

H. Hagen



TENNIS

Clubmeisterschaften 1974

Auch heuer wurden kurz vor Ende der Freisaison die Clubmeisterschaften durchgeführt. Zwar enthält die Meisterliste manch „alten Namen“, doch ist ein Nachrücken der Jugend gleichfalls zu registrieren. In der A-Klasse der Herren allerdings hingen für den Nachwuchs die Trauben noch zu hoch. In der B-Klasse jedoch konnten sich unsere Jugendlichen erfreulicherweise nach vorne spielen.

In zwei Wettbewerben (Senioren Klasse A und Gemischtes Doppel) stehen die Meister noch aus. Diese Konkurrenzen werden in den nächsten Tagen beendet. Bei den Senioren spielt jeder gegen jeden, während im Gemischten Doppel Birgit Morlock/Jonny Windisch und Frau Eberlein/Adolf Just das Endspiel bestreiten.

Bis jetzt wurden folgende Meister ermittelt:

Herren-Einzel Klasse A: 1. H. Bonnländer, 2. J. Windisch, 3. L. Vladik und A. Just.

Damen-Einzel: 1. B. Morlock, 2. R. Hübscher.

Herren-Einzel Klasse B: 1. P. Böhler, 2. T. Braun, 3. T. Scheuerle und W. Pollinger.

Senioren-Einzel Klasse B: 1. K. Pock, 1. M. Braun.

Herren-Doppel Klasse A: 1. H. Bonnländer/J. Windisch, 2. L. Vladik/Dr. M. Wortner.

Herren-Doppel Klasse B: 1. F. Geisler/G. Ströber, 2. K. Meisel/R. Oehm.

Jugend: 1. H. Goetschel, 2. P. Böhler.

Bambinos: 1. T. Kaiser, 2. Chr. Hübscher.

Wahl-Mixed: 1. M. Prebeck/G. Huber, 2. H. Petermann/K. Pock.

Allen Genannten herzliche Glückwünsche und weiterhin schöne Erfolge!

*

Bei den Bayerischen Meisterschaften wurde Dr. Klaus Otto Sieger der B-Klasse. Wer die Stärke der B-Klasse kennt, weiß diesen Erfolg zu würdigen.

*

Bayern gewann erneut die Cilly-Aussem-Spiele. Marion Foldina und Birgit Morlock wirkten im erfolgreichen bayerischen Aufgebot mit. Wir haben somit wieder zwei Deutsche Mädchen-Mannschaftsmeister in unseren Reihen!

Am 13. September 1974 vermählte sich unser Jugendwart Bernd Städtler mit Fräulein Monika Sutter. Wir gratulieren herzlichst und wünschen dem jungen Paar alles Gute!

*

REINWALD -sport

Exklusiv in Nürnberg. FUSALP, SKIMER und die neue HCC-skimode. Sowie den sensationellen HEXEL-ski und den neuen USA-skischuh von HANSON, welcher mit Wachs eingegossen wird. Ferner führen wir Ski von KNEISSL, FISCHER, ROSSIGNOL, DYNAMIC, VÖLKL und K 2. Skischuhe von LANGE, LOWA, NORDICA, TRAPPEUR, KOFLACH, KASTINGER und HESCHUNG sichern Ihnen eine gute Paßform zu. Alles zum äußersten Preis.

nbg., äuß. laufer gasse 34

ski
tennis
+mode

In der Juli-Ausgabe der Vereinszeitung (Heft 7) wurde unter der Rubrik „Aus der Clubfamilie“ einem Karl Hammerer aus Fürth zum 50. Geburtstag gratuliert. Es sei berichtet, daß es sich dabei um Konrad Karl Hammer handelte, der am 20. 7. sein 50. Wiegenfest beging. Wir gratulieren daher an dieser Stelle, wenn auch reichlich verspätet, und wünschen Karl Hammer neben Gesundheit noch viele Tenniserfolge in der 1. Seniorenmannschaft.

Bis zum Ende des Jahres bitten wir noch folgende Termine zu beachten:



25. 10.: Ehrung unserer Clubmeister im Tennishaus. Beginn: 19 Uhr.

29. 11.: Saison-Abschlußball im Hotel Carlton (ohne Meisterehrung). Beginn: 19.30 Uhr.

6. 12.: Abteilungs-Jahresversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft im Tennishaus. Beginn: 19 Uhr.

Zu diesen Veranstaltungen wird noch gesondert eingeladen. Dennoch wird gebeten, die Termine bereits jetzt „einzuplanen“.

Dr. W.

HOCKEY

1. Herrenmannschaft beginnt Punkterunde mit Niederlagen

15. 9. 74: 1. FCN — Marktbreit 0:1.

Mit Marktbreit hatten wir einen sehr kampfstarke Gegner zu Gast, der auch in punkto Technik einiges hinzugelernt hat und uns im letzten Heimspiel souverän 4:2 besiegte. Umso erstaunlicher war deshalb, daß wir von Anfang an das Spielgeschehen klar bestimmten. Gute Kombinationen und viel Einsatz wurden geboten. Leider blieben Torerfolge, trotz herausgespielter Möglichkeiten, aus. Beim Stande von 0:0 wurden die Seiten gewechselt.

Die zweiten 35 Minuten glichen der ersten Halbzeit. Sowohl Marktbreit als auch wir hatten gute Chancen, doch wurde zu überhastet agiert. Fünf Minuten vor Schluß, zu einem Zeitpunkt, da jede Mannschaft mit einem Unentschieden zufrieden gewesen wäre, fiel aus einer wirren Situation das Tor des Tages gegen uns. Wer dieses Match gesehen hat, wird bestätigen, daß wir selten so unglücklich und unverdient verloren haben. Wir waren die technisch bessere Mannschaft mit den klareren Chancen. Daß diese nicht zu Toren führten, lag wohl daran, daß uns ein echter Mittelstürmer und Abstauber fehlte, wie es bis vor kurzem noch Peter Sczeponik war, der beruflich in den hessischen Raum wechselt. Trotz dieser Niederlage sollte die Mannschaft nicht resignieren. Wird weiterhin so konzentriert unter Sigi Schmeckenbeckers Leitung trainiert, wird auch der stimulierende erste Erfolg bald eintreten.

22. 9. 74: Schwabach 1848 — 1. FCN 3:1.

In einem betont fairen Spiel, das die beiden Schiedsrichter Klein und Dürach (HGN) sehr sicher leiteten, schlug uns Schwabach ziemlich klar. Der Gastgeber führte bereits 3:0, als K. Friedlein eine kurze Ecke zum Endstand verwandelte. Das Ergebnis fiel um ein Tor zu hoch aus. Technisch waren wir wohl das bessere Team, konnten jedoch diesen Vorteil gegen die kampfstarke Schwabacher nicht entscheidend ausnutzen.

G. Metzner

Es geht alle an!

Vor einigen Tagen erhielten alle Vollmitglieder der Hockey-Abteilung einen Brief der Vorstandschaft, mit der Bitte, die in der letzten Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins beschlossene einmalige Umlage von 100,- DM, soweit dies noch nicht geschehen ist, zu entrichten.

Es wird hiermit nochmals ausdrücklich betont, daß die Abteilungsleitung von der Hauptvorstandschaft die Zusicherung erhielt, daß jede Einzahlung eines Mitglieds der Hockey-Abteilung sofort und zur freien Verfügung (selbstverständlich im Rahmen der durch den Spielbetrieb und sonstige Veranstaltungen der Hockey-Abteilung entstehenden Kosten) an die Hockey-Abteilung weitergeleitet wird.

Um es unserer Kassiererin zu ermöglichen, den Eingang der Zahlungen und nötigenfalls die Weiterleitung zu verfolgen, wird gebeten, die Entrichtung der Umlage sofort auch dem Vorstand der Hockey-Abteilung anzuzeigen.

Es mögen sich bitte auch diejenigen melden, die die Umlage bereits vor der jetzigen Aktion gezahlt haben.

Richtigstellung

Die Vorstandschaft der Hockey-Abteilung legt Wert auf Kenntnisnahme folgender Feststellung:

Das am 14. 9. 1974 auf dem HGN-Platz ausgetragene Spiel einer Seniorinnen-Mannschaft gegen eine Auswahl von Berlin hatte mit der

Hockey-Abteilung des 1. FCN nur insoweit etwas zu tun, als verschiedene, zumeist passive Mitglieder unseres Clubs zur Mitwirkung eingeladen waren. Es handelte sich keineswegs um ein Spiel der Meistermannschaft des 1. FCN anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Erringung der Deutschen Feldhockey-Meisterschaft, wie dies u. U. aus der Veröffentlichung in der „Abendzeitung“ zu entnehmen war.

S. Schmeckenbecher, 1. Vorsitzender



SKILAUF

- Wir verweisen nochmals auf unsere am
- 11. Oktober im Stuhlfauth-Zimmer statt-
- findende Generalversammlung. Beginn:
- 19.30 Uhr.

Erstes Schneetraining

In der letzten Ferienwoche weilten wir mit 10 Nachwuchsläufern am Kitzsteinhorn. Wetter und Schnee waren ausgezeichnet. Es gab fast keine Wartezeiten, so daß wir sehr viel fahren konnten. Alle Läufer profitierten davon und zeigten sich am Schluß der Trainingswoche in guter Form.

Das nächste Schneetraining findet vom 31. 10. bis 3. 11. (Schulferien) statt. Die Fahrt nach Obertauern wird per Omnibus durchgeführt. Abfahrt 20. 10. (Spätnachmittag). Vollpensionspreis 195.— Schilling pro Tag, Fahrpreis ca. 30.— DM. Umgehende Anmeldung unter Bezahlung von 30.— DM ist wegen der Größe des zu bestellenden Busses erforderlich. Soweit Platz vorhanden, können sich auch Begleitpersonen melden. Sollte wider Erwarten zu dieser Zeit kein Schnee liegen, fällt die Fahrt aus.

Der Slalomlehrgang in Axams ist vom 14. bis 20. 12. vorgesehen.

Wolfgang Roth hält vom 23. 12. bis 6. 1. einen Lehrgang in Lanersbach für Schüler und Jugendliche ab. Auch Senioren aus der Rennmannschaft können sich daran beteiligen. Quartiere sind nur über die Reisebüros zu erhalten.

Der Skigau führt über Weihnachten zwei einwöchige Kurse in Sterzing durch. Diese sind mehr für schwächere Fahrer gedacht. Preis DM 185.— (Fahrt, Vollpension, Lifte). Interessenten werden gebeten, sich ebenfalls sofort anzumelden.

Termine des Skigaues

Bisher liegen vor:

- 6. 10. und 24. 10., evtl. 17. 11.: Konditionslehrgang für die Kernmannschaft.
- 12. 1.: Eröffnungstorlauf in Warmensteinach.
- 18./19. 1.: Wieland-Gedächtnistorlauf in Kelchsau.
- 26. 1.: Reinwald-Pokal- und Schülerrennen.

SKI

und alles was dazu gehört
von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

Als Veranstalter der Reinwald-Pokal- und Schülerrennen bitten wir schon heute um zahlreiche Helfer.

31. 1./2. 2. (evtl. auch 24./26. 1.): Alpine Gaumeisterschaft mit Jugend in Oberammergau.

8. 2.: Alpine Gauschülermeisterschaft I/II in Voggental.

22./23. 2.: Alp. Gauschülermeisterschaft III/IV in Voggental.

März: Nordbayerische Schüler- und Jugendmeisterschaft am Arber.

24./26. 1.: Bayerische Jugendmeisterschaft.

28. 2./2. 3.: Deutsche Jugendmeisterschaft.

22./23. 3.: Bayerische Schülermeisterschaft.

15./16. 3.: Deutsche Schülermeisterschaft.

Die Termine der Nachbargaue, die wir eben-

falls wahrnehmen wollen, liegen noch nicht vor.

*

Die allgemeine Skigymnastik findet jeden Montag durchgehend bis Ende März von 18.45—19.45 Uhr statt. Den aktiven Läufern steht die Halle bereits ab 18 Uhr zur Verfügung. Mitglieder anderer Abteilungen können, soweit Platz vorhanden, unter Bezahlung von DM 15.— an der Gymnastik teilnehmen.

Jeden Donnerstag wird ausschließlich für die Aktiven ein weiteres Konditionstraining von 18.30—20.00 Uhr durchgeführt. (Beide Termine sind Pflicht.)

Wir gratulieren unserer Skikameradin Ilse Ehnes, geb. Grau, zur Geburt des ersten Sohnes und wünschen Stammhalter und Eltern alles Gute.
G. W.



ROLL- UND EISSPORT

Ausgebesserte Bahn ermöglicht Rollhockeyspiele

Unsere mit gefährlichen Löchern versehene Rollschuhbahn wurde ausgebessert. Die restlichen Heimspiele unserer Rollhockeymannschaft können daher, ohne Knochenbrüche heraufzubeschwören, ausgetragen werden. Wir danken der Hauptvorstandschaft und Geschäftsführer Willi Kallert für die Instandsetzung und hoffen, daß auch unsere Kunstläufer — letztere sind noch immer auf ihren „Kartoffelacker“ angewiesen — in absehbarer Zeit bessere Verhältnisse vorfinden. Vielleicht bringt uns das 75jährige Vereinsjubiläum eine befriedigende Lösung.

Unsere Rollhockeymannschaft trug ihre ersten Spiele nach den Ferien am 21. und 22. September aus. Gegen REC Homburg/Zweibrücken wurde 27:0 und gegen REC Frankfurt 8:3 gewonnen. Bei noch 4 ausstehenden Heimspielen steht unser Team verlustpunktgleich mit dem Tabellenführer an 2. Stelle.

Alexandra Walter legte am 25. August in Füssen im Eiskunstlauf die Klassenlaufprüfung der Klasse 4 ab.

Wintertraining

Rollschuhlaufen in der Kaserne (Schweinau):
Kunstlauf: Donnerstags und freitags von 17.15—18.15 Uhr.

Hockey: Donnerstags von 18.15—20.00 Uhr.
Schnellauf: Freitags von 18.15—20.00 Uhr.

Eislauf im Lindestadion:

Jeweils samstags von 17.15—19.30 Uhr mit Ausnahme eines mit einem Eishockeyspiel belegten Samstags. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

- Das Bankkonto der Abteilung hat sich
- geändert und lautet nunmehr: Bayerische
- Hypotheken und Wechselbank Kto.-Nr.
- 346/200/00.

Eschler

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Aus der Clubfamilie

Frau Anni Lohmüller, die Gattin unseres unvergessenen Fußballjugendleiters Robert Lohmüller, begeht am 10. November ein weiteres Wiegenfest.

Albert Rosenfelder (20. 10.), Senior-Chef des Möbelhauses Rosenfelder, Erich Muhl (23. 10.), der Meisterelf der dreißiger Jahre eng verbunden, sowie Fritz Swatosch aus Aurach/Schliersee (24. 10.), Clubmitglied seit 1925, werden 78 Jahre alt.

Hans Pedall vom T. d. A., Clubmitglied seit 1915, nunmehr in 8561 Neunkirchen beheimatet, feiert am 11. November seinen 77. Geburtstag.

Oskar Kröner aus Backnang (6. 11.), und Kaspar Steinbeiser (13. 11.), begehen ihr 76. Wiegenfest.

Benno Rosenmüller (21. 10. 74), Hermann Schwarz (22. 10.) und Hans Müller (30. 10.) werden 75 Jahre alt.

Benno Rosenmüller, Torhüter von Format, trat dem 1. FCN im Jahr 1916 bei. Sein Vereinsrivale zwischen den Pfosten war kein geringerer als Heiner Stuhlfauth. Manch namhafter Verein hätte den 2. Schlußmann des

Clubs als Torwart Nr. 1 haben wollen, aber die Zuneigung des Jubilars zum 1. FCN überwog. Über 100mal vertrat Benno, zumeist mit Erfolg, den großen Heiner. Benno Rosenmüller, nach wie vor regen Anteil am Vereinsgeschehen nehmend, gehört seit Jahren dem Ehrungsausschuß des 1. FCN an. Beinahe müßig zu sagen, daß er zu den großen Freunden und Gönnern des Clubnachwuchses zählt. Hermann Schwarz hält dem Club seit 1936 die Treue.

Hans Müller, Angehöriger des T. d. A., stand dem 1. FCN viele Jahre als Mitglied des Verwaltungsrates mit Rat und Tat zur Seite. Dank seiner Unterstützung erlebte die Fußballjugend manch frohe Fahrt.

Adolf Dassler (3. 11.), Senior-Chef der Sportschuhfabrik „Adidas“ und Hans Grünbaum (7. 11.) feiern ihren 74. Geburtstag.

Josef Wischer aus Pressath/Opf. (24. 10.) und Rudolf Krause aus Schwaig b. Nürnberg (9. 11.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Georg „Zwetschger“ Reiss vom T. d. A. (22. 10.), Clubmitglied seit 1916, Spieler der „Blauen Elf“ und nach dem 2. Weltkrieg Hauptkassier des 1. FCN, sowie Richard

In memoriam Franz Weber und Peter Edelmann

Am 31. August 1974, kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres, verschied

Notar Franz Weber

Der Verstorbene, ehemaliger Landrat des Kreises Rothenburg o. d. Tauber, Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse, hielt dem 1. FCN seit 1931 die Treue.

Er gehörte der Roll- und Eissportabteilung an und war vordem aktiver Leichtathlet und Fußballer. Als letzterer verdiente er sich erste sportliche Sporen in der 1. Mannschaft der damals in der Oberliga spielenden SpVgg Aschaffenburg.

Franz Weber, Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsrates des 1. FCN, erwarb sich als Ratgeber und Gönner große Verdienste um den Club. Der Verein verlieh ihm die Verdienstnadel.

Franz Weber war auch Angehöriger des T.d.A., dem er bis zuletzt eng verbunden blieb.

Peter Edelmann

Clubmitglied seit 1919 und Angehöriger des T.d.A., verschied am 14. September 1974 im Alter von 75 Jahren.

Peter Edelmann, gleichfalls Leichtathlet und Fußballer, spielte in den zwanziger Jahren in der weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannten „Blauen Elf“ des Clubs. Er gehörte seit 1962 dem Tisch der Alten an, der mit ihm einen treuen Freund und Kameraden verliert. Dank seiner vornehmen Gesinnung und seines aufrichtigen Charakters wird Peter Edelmann allen, die ihn kannten, in guter Erinnerung bleiben.

M. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert ferner den Tod von

Dr. Rudolf Weigel

geb. am 28. Dezember 1900, Clubmitglied seit 1924,

Frau Wilhelmine Böhm

geb. am 13. August 1905, Clubmitglied seit 1920, ehemalige Hockeyspielerin und Gattin unseres unvergessenen langjährigen Vorstandsmitglieds und Schriftführers Hans Böhm,

Hans Gebhardt

geb. am 22. Dezember 1912, Clubmitglied seit 1929,

Clemens Kinseher

geb. am 2. Dezember 1900, Clubmitglied seit 1962, Mitarbeiter sowie Freund und Gönner der Boxabteilung,

Erwin Beyer

geb. am 4. September 1917, Clubmitglied seit 1969,

Willy Loeffler

geb. am 27. September 1907, Clubmitglied seit 1953,

Heinrich Schätzlein

geb. am 14. Juni 1901, Clubmitglied seit 1958.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Laugksch (30. 10.) und Fritz Schilling aus Hundelshausen (9.11.) werden 72 Jahre alt.

Hans Wallner (27. 10.), Chef des Uhrenhauses Wallner, Baptist Reinmann vom T. d. A. (31. 10.), Nationalspieler und Rechtsaußen der Meisterelf des Jahres 1927, in den fünfziger Jahren Fußballobmann des Clubs, sowie Heinrich Schmidt (1. 11.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Hans Kieswald vom T. d. A., jahrzehntelang vortrefflicher Archivar und Geselligkeitsobmann des 1. FCN, begeht am 21. Oktober sein 70. Wiegenfest. Der dem Club seit 1928 angehörende Jubilar war Spieler der 1. Handballmannschaft und wurde nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn vom Bayerischen Handball-Verband, bzw., Deutschen Handball-Bund als Schiedsrichterobmann u. -lehrwart berufen. Das von ihm neugeordnete Clubarchiv stellt dank seines Wirkens eine vereins- und sportgeschichtliche Fundgrube sondergleichen dar.

Konrad Fleischmann aus München (21. 10.) und Georg Reuthelshöfer (13. 11.), seit Jahr-

zehnten in Gotha wohnend, werden 65 Jahre alt.

Georg Reuthelshöfer, Clubmitglied seit 1929, war in den dreißiger Jahren einer der erfolgreichsten bayerischen Mittelstreckenläufer. Sein Interesse am 1. FCN - viele Kartengrüße und Briefe bekunden es - erlahmte nie. Der Club und insonderheit alle, die ‚Schorsch‘ Reuthelshöfer kennen, freuen sich auf ein Wiedersehen. Georg Reuthelshöfer wird voraussichtlich in der Zeit vom 9.-29. 10. 74 in Nürnberg weilen.

Gustav Hessel (19. 10.), Robert Fehrle (1. 11.), Erich Fentner (2. 11.) und Dr. Peter Seubert (4. 11.), Mitglied des Finanz- u. Wirtschaftsrates, feiern ihren 60. Geburtstag.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Dieter Klinkowski (21. 10.), Josef Prechtel (28. 10.), Werner Puff (29. 10.), Schriftführer der Roll- und Eissportabteilung, Kurt Schmid (3. 11.), Philipp Herrmann (4. 11.), Werner Detzel (11. 11.) und Kurt Hassfurth (15. 11.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleich-

zeitig allen in der 2. Oktober- und 1. Novemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Unsere langjährigen Mitglieder Karl Schaaf (Floristmeister) und Heinrich Schenk (Präsident der Europäischen Union des Raumausstatterhandwerks) wurden vom bayerischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Anton Jaumann für ihr hervorragendes berufliches Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

*

Urlaubsgrüße übersandten: Familie Lobenhofer (Behringersdorf) aus dem Pitztal, Dieter und Elvira Hopfensberger aus Lloret de Mar (Costa Brava), Bernd Salomon aus der Einsie-

delei bei Saalfelden, Günter Bussinger vom Lago Maggiore, Horst Herwig aus Derbyshire, Familie G. Bauereiß (Uttenreuth) aus Amorbach/Odenwald, Maria und Josef Sigl aus Tarrenz/Tirol, Monika Degenhardt aus Cognac, Reinhold Drissner aus St. Gilgen am Wolfgangsee, Familie Günter Flach aus dem Zillertal, Familie Bernhard Kappl und Werner Beyerlein aus dem Jaufental/Südtirol, Karl-Heinz Gohl von der Costa Brava, Familie Siegfried Fischer aus Ellmau/Tirol, Udo Meiske aus Jugoslawien, Hans Roth und Frau aus Leutasch, Alfred Scharpf aus Oberstdorf, Heinz Josef Feldner aus Tanger, Wilhelm Wendel (Schwäbisch Gmünd) aus Pfronten. Aus Esslingen grüßt Günter Kittsteiner, von einer kleinen „Weinreise“ Jakob Finger (Mainz-Kostheim).

Vielen Dank!

A. W.

Märchen 1974

Es war einmal...

...ein Verein, der mußte, nachdem er diesmal nur Tabellenletzter geworden war, absteigen. Also hub in diesem Klub das große Fragen an: Wer ist schuld am Abstieg? Man diskutierte lange, man stellte viele Fragen, man suchte nach allen möglichen Gründen. Schließlich war man am Ende des Suchens. Man hatte keinen Schuldigen gefunden. Und der Herr Vorstand dieses Vereins stand bei der nächsten Generalversammlung auf, um mitzuteilen, wer auf keinen Fall etwas mit dem Abstieg zu tun gehabt hätte: der Trainer. „Möglicherweise hat es viele Ursachen für den Abstieg gegeben“, sagte der Präsident, „aber unser Trainer war es nicht.“ Da begann ein Klatschen, ein Jubilieren, ein Hochrufen. Und der Trainer stand gerührt auf, mit Tränen in den Augen.

*

Es war einmal...

....ein Tennisspieler, der führte auf seinem Reisekoffer lauter Schilder mit den bekannte-

sten Hotels der großen Welt mit sich. Dieser Mann nun war auch einmal außer Form. Zehn Wochen lang hatte er ununterbrochen alle Gegner besiegt, war von Triumph zu Triumph geeilt. Doch diesmal klappte einfach nichts. Er war müde, lustlos, abgekämpft. Und er schied in der ersten Runde gegen einen jungen Mann, dessen Namen nicht einmal die Sportreporter kannten, aus. Da ging unser großer Tennisspieler auf schnellstem Wege zur Turnierleitung, zog seine Brieftasche aus dem Jackett, fingerte zehn 100-Mark-Scheine heraus und legte dieses Geld dem Turnierleiter auf den Tisch: „Ich gebe Ihnen hiermit meine Spesen zurück. Meine Form ist zur Zeit so schlecht, daß ich diesmal dieses Geld nicht wert bin. Sie sollen Ihr Geld nicht nur für meinen Namen ausgegeben haben. Sie hätten für dieses Geld auch eine gute Ware verlangen können. Ich kann sie Ihnen diesmal nicht bieten. Bitte, hier sind die 1000 Mark zurück.“ Da erhob sich der Turnierleiter und drückte dem Tennisstar stumm die Hand. Und in beider Augen standen Tränen.

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

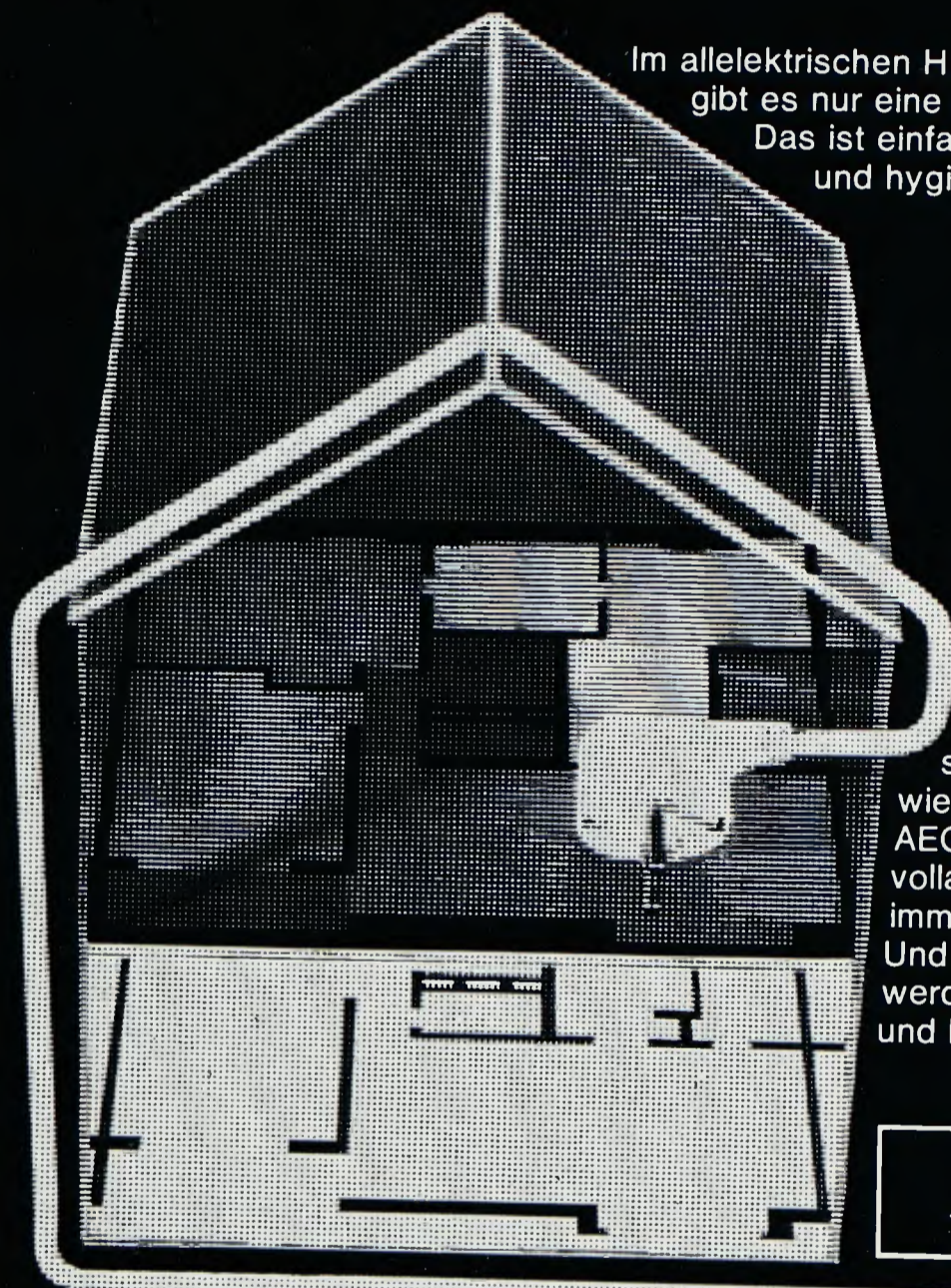
NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus



Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



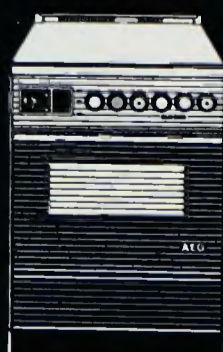
Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



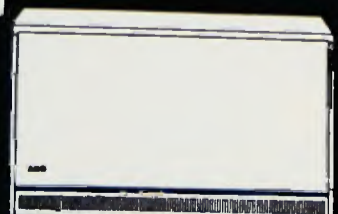
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 11

NOVEMBER 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

DFB antwortet Nürnberger Sportpresse

Drei Veröffentlichungen in der Oktober-Ausgabe der Clubzeitung (Schriftwechsel Sportpresse — 1. FCN und Presse-Mitteilung an den DFB) unterrichteten alle Clubmitglieder über Anlaß und Ursachen der noch immer bestehenden Kontroverse Sportpresse — 1. FC Nürnberg.

Ergänzend dazu veröffentlicht der Vorstand des Clubs nachstehendes, zwischenzeitlich eingegangenes Antwortschreiben des Deutschen Fußball-Bundes:

Betr.: Arbeitsmöglichkeiten der Sportpresse bei den Spielen des 1. FC Nürnberg.

Deutscher Fußball-Bund

Nürnberger Nachrichten

z. Hd. Herrn Werner Ludwig

Abendzeitung / 8 Uhr-Blatt

z. Hd. Herrn Klaus Schamberger

Nürnberger Zeitung

z. Hd. Herrn Dieter Bracke

16. Oktober 1974

Sehr geehrte Herren,

da wir selbstverständlich sehr daran interessiert sind, unseren Beitrag zur Erhaltung oder Wiederherstellung eines guten Verhältnisses zwischen unseren Klubs und der Sportpresse zu leisten, haben wir Ihr Schreiben vom 17. 9. 1974 zum Anlaß eines Gespräches mit der Geschäftsführung des 1. FC Nürnberg genommen, das Thema aber darüber hinaus auch mit einigen anderen Kennern der Materie besprochen, die mit den Verhältnissen im Nürnberger Stadion vertraut sind.

Dabei erhielt ich den sicheren Eindruck, daß weder der 1. FC Nürnberg mit der von ihm getroffenen und von Ihnen beanstandeten Regelung in irgendeiner Form die Arbeit der Sportpresse behindern will noch den Sportjournalisten ohne böse Absicht des „Club“ ihre Arbeit unmöglich gemacht wird.

Daß ein Verein im Umkleidebereich der Mannschaften vor dem Spiel, während der Halbzeit oder nach dem Spiel keine Interviews zuläßt, ist sicherlich im Hinblick auf die notwendige

Ruhe und Ungestörtheit in den Kabinen verständlich, zumal die Journalisten, wie auch aus Ihrem Schreiben hervorgeht, bereit sind, eine „Intimsphäre“ der Mannschaften zu respektieren. Übrigens gilt dies nicht nur für den 1. FC Nürnberg, sondern wohl für die meisten Klubs der 1. und 2. Bundesliga. Der DFB verhält sich bei seinen Länderspielen nicht anders, und bei der Weltmeisterschaft 1974 wurde eine entsprechende Regelung durch die FIFA ausdrücklich verlangt.

Damit ein direkter Kontakt zwischen der Presse und den Trainern, ggf. auch den Spielern, hergestellt werden kann und Interviews ermöglicht werden, steht nach Auskunft des 1. FC Nürnberg — ebenso wie in anderen Städten — ein gesonderter Raum zur Verfügung, den die Trainer zu solchen Pressegesprächen möglichst schnell nach den Spielen aufsuchen sollen, genauso, wie dies durch den DFB nach seinen Länderspielen arrangiert wird.

Es würde uns freuen, wenn auch in Nürnberg wie an anderen Orten bei dem beiderseits gewiß vorhandenen guten Willen eine gedeihliche Zusammenarbeit auf dieser Basis möglich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
gez. Dr. Wilfried Gerhardt



FUSSBALL

In Schweinfurt gut gespielt - und doch verloren

12. 10. 74: FC Schweinfurt — 1. FC Nürnberg 1:0 (1:0). / Schweinfurt: Dramsch; Thaumüller, Pöhl, Brunnhuber, Stosberg, Rodekurth, Aumeier, Raubold, Skrotzki, Emmerich, Rother. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Faul, von de Fenn (60. Min. Majkowski), Walitza, Petrovic (70. Min. Schabacker), Hiestermann. / SR: Möckel (Augsburg). / 17 000 Zuschauer. / Tor: 1:0 Böhl (40. Min.).

Serien sind dazu da, daß sie irgendwann einmal zu Ende gehen. In Schweinfurt ging eine Erfolgsserie des 1. FC Nürnberg zu Ende. Seit über 19 Jahren gab es endlich wieder einen Heimerfolg des FC Schweinfurt über den Club. Dabei spielte der Club gut, stark und überlegen. Doch ein einziges Tor in der 40. Minute durch Kopfball von Pöhl entschied. Nürnbergs Abwehr hatte bei einem Freistoß von Emmerich nicht aufgepaßt, Pöhl stand sieben Meter vor dem Clubtor frei und köpfte ein. Das hätte nicht passieren dürfen.

Doch Chancen, um diesen Rückstand auszugleichen, hatte unsere Mannschaft genügend. Schon vor der Pause vergab Nüssing das mögliche 1:0 für den Club. Auch nach der

Pause wieder klare Möglichkeiten für die Clubstürmer, doch Torhüter Dramsch war nicht zu schlagen. Erstmals wurde in der Clubelf Amateur Hugo Faul eingesetzt. Er spielte zwar mit Nummer 7 auf dem Rücken, war aber von Anfang an zurückgezogen und gegen Aumeier angesetzt. Nach der Pause, als Libero Geinzer ständig offensiver wurde, übernahm Faul immer mehr die Rolle des Libero — und spielte sie gut. Von der spielerischen Sicht her gesehen, bildete die Clubmannschaft eine Einheit, die fürs Auge teils glänzende Kombinationszüge präsentierte. Doch letztlich war im Strafraum der Schweinfurter alle Kunst der Clubspieler zu Ende. So gab es in einem überlegen geführten Spiel eine Niederlage, die nicht hätte sein müssen.

F. S.

Club präsentierte sich in Aufstiegsrundenform

19. 10. 74: 1. FCN — Karlsruher SC 2:0 (0:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Majkowski (ab 61. Min. Schabacker), Petrovic, Walitza, von de Fenn, Hiestermann. / KSC: Wimmer; Radau, Ulrich, Komorowski, Schäffner, Trenkel, Berger, Gutzeit, Hoffmann, Kübler, Vogel. / SR: Biwersi (Bliesransbach). / Zuschauer: 17 000. Tore: 1:0 Walitza (65. Min., Foulelfmeter), 2:0 Sturz (71. Min.).

Auch der bislang ungeschlagene Tabellenführer KSC mußte in Nürnberg Federn lassen. „Tils“ heimstarke Schützlinge behielten nicht nur mit 2:0 die Oberhand, sondern hatten auch in puncto Spielanteile und Torchancen ein deutliches Übergewicht. Darüberhinaus sprechen Eckballverhältnisse (14:3) und Torholztreffer (3:1) klar für den Club.

Das soll nicht heißen, daß die Nürnberger auf einen wider Erwarten schwachen Tabellenenersten trafen. Karlsruhes Pech war lediglich, daß sich der 1. FCN in Aufstiegsrundenform befand. Mit anderen Worten, ein begeisternd aufspielender Club nahm den Gästen vom Anstoß an den Wind aus den Segeln. Dennoch wurden die Nerven des Clubhangs erneut strapaziert. Zuviel faustdicke Chancen blieben ungenutzt, zu krass waren etliche Abwehr-Kurzschlüsse.

Diese Mängel hätten durchaus ein dem Spielverlauf widersprechendes Ergebnis zeitigen können.

Ehe die schier 90 Minuten währende Cluboffensive zählbares einbrachte, vergab KSC-Mittelstürmer Hoffmann (49. Min.) ein nahezu 100%iges Torgeschenk.

Was dann gekommen wäre, steht in den Sternen. Tatsache bleibt, daß der Club unentwegt weiter stürmte und durch seinen überragenden Libero Geinzer zum hochverdienten 1:0 kam. Konkret, Kurt Geinzer wurde in der 65. Minute im KSC-Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht und „Bomber“ Walitza verwandelte den fälligen Elfmeter.

Bereits 6 Minuten später erzielte Verteidiger Rudi Sturz nach gelungenem Dribbling das alles klar stellende 2:0.

Die ausgezeichnete Gesamtleistung des Clubs nährt die Hoffnung, daß sich in Bälde auch Auswärtserfolge einstellen. Voraussetzung dazu aber ist, daß noch besser gezielt und konsequenter gedeckt wird.

A. W.

Sang- und klangloser Pokalabschied

26. 10. 74: DFB-Pokalspiel: MSV Duisburg — 1. FCN 3:0 (3:0). / MSV Duisburg: Linders (ab 65. Min. Holscher); W. Schneider, Dietz, Pirsig, Bella, Bregmann, Seliger, Lehmann, Worm, Bücken, Büssers. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Hiestermann, Geinzer (ab 31. Min. Schabacker), Walitza, von de Fenn, Petrovic (ab 73. Min. Majkowski). / SR: Basedow (Hamburg). / Zuschauer: 7 500. / Tore: 1:0 Bücken (11. Min.), 2:0 Büssers (17. Min.), 3:0 Büssers (24. Min.).

Das gute Spiel des Clubs gegen den KSC ließ manchen Nürnberger Schlachtenbummler auf eine Pokalüberraschung hoffen, doch schon nach 24 Minuten war der Zweitligist ausgebootet.

Ernüchternd für alle Optimisten war der just in dieser Zeit deutlich erkennbare Klassenunterschied zwischen dem Tabellensechsten der ungeteilten ersten und dem Tabellensiebten der zweiten Bundesliga Gruppe Süd.



SKI + MODE

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

Mag sein, daß der Club mit zuviel Respekt begann, doch auch dem erfolgreichen Duisburger Start — die „Zebras“ taten danach nur noch das Notwendigste — blieben die Nürnberger harmlos. Es gab kein mutiges Aufbäumen, bzw. keinen nennenswerten Versuch, wenigstens mit fliegenden Fahnen unterzugehen. Dennoch hatte Dieter Nüssing eine klare Möglichkeit zur Resultatsverbesserung. Allein, dieser Gelegenheit standen

auch nach Seitenwechsel weit mehr Duisburger Torchancen gegenüber.

Zu erwähnen wäre noch, daß Geinzer in der 31. Minute verletzt ausschied. Aber zu diesem Zeitpunkt hatten die Gastgeber das Heu bereits eingebracht.

Mehr über den sang- und klanglosen Abschied des Clubs vom DFB-Pokal 1974/75 zu berichten, erübrigt sich.

Club holt 3. Auswärtspunkt

3. 11. 74: FK Pirmasens — 1. FCN 0:0. / FK Pirmasens: Pudelko; Kohlenbrenner, Reichle, Jung, Gentes, Weinkauff, Michl, Tretter, Krauth, Nielsen, Seiler. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing (ab 20. Min. Schabacker), Majkowski, von de Fenn, Walitza, Petrovic, Hiestermann. / SR.: Antz (Weißkirchen). / Zuschauer: 10 000.

Der ohne den verletzten Geinzer antretende Club holte in Pirmasens seinen 3. Auswärtspunkt. Beide Mannschaften lieferten sich eine schnelle und kämpferisch starke Partie.

Pirmasens vergab in der 12. Minute einen Foulelfmeter, doch weit mehr Pech hatten die Nürnberger. Clubkapitän Dieter Nüssing erlitt in der 20. Minute eine Rißwunde

am Knie und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Bis zu diesem Zeitpunkt war Nüssing der effektivste Clubakteur.

Obwohl sich beide Teams bis zum Schluß um Treffer bemühten, endete die Begegnung mit einem gerechten 0:0.

„Tils“ Schützlinge haben sich diesen Teilerfolg redlich verdient.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Weiterhin zu magere Punkteausbeute

Einkalkuliert waren zumindest 4 von 6 möglichen Punkten, aber selbst das Heimspiel gegen den Tabellenletzten TuS Feuchtwangen ging in die Binsen. Als kleiner Trost blieb lediglich das ungefährdete Überspringen der ersten Pokalhürde.

28. 9. 74: 1. FCN Amateure — ESV Regensburg 3:2 (1:1). / Der Landesliga-Neuling aus Regensburg bot eine überraschend gute Leistung. Zwar gelang uns bereits in der 4. Minute durch Eckersberger der Führungstreffer, doch die Gäste waren keineswegs schockiert. Ihr forsches Spiel wurde in der 29. Minute durch den Ausgleich belohnt. Leider vermochte unsere Elf nicht an die vor einer Woche in Herzogenaurach gezeigte Leistung anzuknüpfen. Zum Glück lieferte der erstmals eingesetzte Jugendtorhüter Klaus Müller eine sehr gute Partie. Nach einer Halbzeit-Standpauke durch Trainer Hans Alt lief unser Spiel etwas besser. Ralph Eger und Peter Bussinger stellten unseren Sieg sicher. Beim Stand von 1:1 (51. Min.) vergab Mannschaftskapitän Hugo Faul einen Strafstoß.

Unsere Elf: Müller; Reichenberger, Arnold, Winter, Faul, Baumann (ab 82. Min. Reichenbach), Eger, Eckersberger, Eder, Schöll, Bussinger.

6. 10. 74: SpVgg Plattling — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0). / Vor etwa 400 Zuschauern zeigte unsere Mannschaft ein gefälliges Mittelfeldspiel, aber leider zählen nur die erzielten Tore. Der Sturm der Clubamateure hatte an diesem Tag samt und sonders Ladehemmung. Erfreulich war die erneut respektable Leistung von Torhüter Klaus Müller. Er verhinderte eine höhere Niederlage und war im Gegensatz zu seinen Vorderleuten am 1:0 durchaus schuldlos.

Unsere Aufstellung: Müller; Reichenberger, Härtle, Winter, Faul, Arnold, Eckersberger (ab 65. Min. Porzner), Eder, Eger, Schöll (ab 75. Min. Baumann), Bussinger.

12. 10. 74: Pokalspiel: TSV Südwest — 1. FCN Amateure 0:3 (0:2). / Die erste Pokalhürde wurde glatt genommen. Zwar hatten die Gastgeber in der 2. Minute Gelegenheit durch einen Elfmeter in Führung zu

gehen, doch nach dem Auslassen dieser Chance bekam unsere Elf das Spiel in den Griff.

Für den Club spielten: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Baumann, Schöll, Bussinger, Eder, Porzner, Eckersberger (ab 58. Min. Held), Arnold. Tore: Winter, Baumann, Porzner.

20. 10. 74: 1. FCN Amateure — TuS Feuchtwangen 2:4 (1:0). / Bei Sturm und Regen konnten wir mit Hilfe des Rückenwindes bis zur Pause einen Treffer vorlegen. Weitere Torchancen waren in Hülle und Fülle vorhanden, aber einmal mehr vermochte kein Clubstürmer sich bietende Schußgelegenheiten zu nützen. Trotzdem gelang uns nach Seitenwechsel das 2:0. Doch statt weiteren Auftriebs folgte ein Leistungsabfall. Kein Wunder, daß die Feuchtwanger Morgenluft witterten. Ihre Steilangriffe und beherzten Schüsse führten zu nicht weniger als 4 Gegentreffern.

Bleibt nur noch zu sagen, daß diese Niederlage vor ca. 100 treuen Anhängern unnötig

war. Anscheinend haben einige Akteure darauf vergessen, daß das Spielen in der Landesliga Leistungssport erfordert und keineswegs als Freizeitgestaltung mit anschließendem gemeinsamen Essen betrachtet werden kann.

Erstmals wurde der zum Kader der deutschen Jugendnationalmannschaft zählende Günter Dämpfling eingesetzt.

Unsere Elf: Müller; Reichenberger, Arnold, Winter, Dämpfling, Baumann, Eger, Faul, Eder, Schöll (ab 55. Min. Porzner), Bussinger. Tore: Eder, Winter.

*

Unser seit Wochen schwer verletzter Torhüter Walter Spangler hat das Bewußtsein wieder erlangt. Alle Clubmitglieder und insbesondere alle Amateurfußballer des 1. FCN freuen sich über diese Nachricht und wünschen Walter Spangler von Herzen baldige Genesung!

Walter Wenner



Hugo Faul, Kapitän der Clubamateure, vermählte sich am 4. Oktober 1974 mit Fräulein Barbara Uhl. Im Bild das Brautpaar und die ersten Gratulanten des Clubs. Der 1. FCN wünscht dem jungen Paar alles Gute!

Untere Vollmannschaften

„1a“ auf Erfolgskurs

Unsere gut gestartete 1a-Mannschaft verzeichnet 4 weitere Siege. Leider mußten wegen schlechten Wetters etliche Spiele abgesetzt werden.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — 61 Zirndorf 3 10:3 (dort), — SpVgg Fürth 3b 3:1, — Sparta-Noris PM 4:1, — Frankonia Blau-Weiß 4:1 (dort).

1b-Mannschaft: — SC Viktoria I 2:1, — FC Stein Res. 2:4 (dort).

2. Mannschaft: — TSV Sack 3 2:2 (dort), — DJK Erlangen 3 2:4 (dort), — 60 Schweinau 3 1:1 (dort).

2a-Mannschaft: DJK Süd PM 1:3, — Falkenheim Blau-Weiß 8:2, — Phönix PM 3:2 (dort).

1. AH-Mannschaft: — SV Laufamholz PM 3:3, — Brunn AH 2:2 (dort), — Kühnreuth AH 4:0 (dort), — SC Feucht AH 0:3 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Flügelrad AH 0:3, — Falkenheim AH 3:1 (dort), — Henfenfeld AH 3:3 (dort), — Gleishammer AH 3:1.

Tennis-Abteilung: — DJK Franken AH 4:1 (dort).

L. Selzle

Fußball-Jugend

Eines vorweg, auch Otto Helmsauer, von 1951—1972 im Dienst der Clubjugend stehend, zählt zu unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns sehr, daß er sich wieder zur Verfügung gestellt hat.

A I Jugend

Keine Bäume wachsen in den Himmel!

Am 5. Oktober spielte unsere A I Jugend in Lichtenfels. Nach einer guten Partie wurde die Jugend des Gastgebers mit 7:0 Toren bezwungen. Eine Woche danach (13. Oktober) mußte sich der ASV Neumarkt im Zabo mit 9:0 geschlagen geben. Laut Presseberichten schoß sich die Clubjugend richtig ein.

Vierzehn Tage später jedoch (27. 10.) folgte gegen Jahn 63 am Platz des Neuen Gymnasiums eine kalte Dusche. Die Anwesenheit des Trainers der Deutschen Jugendfußball-Nationalmannschaft, Herbert Widmaier, kann nicht allein Unsicherheiten, vor allem im Zu- und Abspiel, entschuldigen. Daß bei einigen Spielern die Nerven flatterten, soll nicht unerwähnt bleiben. Die Jugend von Jahn machte aus drei klaren Chancen zwei Tore, während wir nur einen Freistoßtreffer erzielen konnten. Wenn unsere Jugend aus dieser Begegnung gelernt hat, war die Niederlage kein Beinbruch.

Das Rückspiel gegen Jahn gibt sowieso Gelegenheit, diese Scharte auszuwetzen.

Bange machen lassen gilt nicht!

Der Tabellenstand vom 27. 10. 74 lautet:

1. FCN	6	10:2	26:4
2. Jahn 63	6	10:2	18:11
3. SpVgg Bayreuth	6	9:3	17:7
4. SK Lauf	5	7:3	14:7
5. FC Amberg	5	6:4	12:7
6. ASV Cham	6	6:6	13:11
7. FC Schweinfurt 05	5	5:5	12:13
8. Jahn Regensburg	5	5:5	10:11
9. VFB Coburg	6	4:8	7:13
10. ASV Neumarkt	6	4:8	7:20
11. SpVgg Fürth	5	3:7	11:14
12. FV Würzburg 04	5	3:7	12:16
13. Kickers Würzburg	5	2:8	7:16
14. FC Lichtenfels	5	2:8	6:20

A Ia-Jugend steigert sich

Am 29. 9. wurde gegen Phönix A I mit 1:1 ein wenig befriedigendes Ergebnis erzielt. (Der bisher einzige Punktgewinn von Phönix.)

Acht Tage später folgte am Valznerweiher ein klarer 6:1-Sieg gegen Großgrundlach. Auch die 1. Jugend des Postsportvereins konnte einen 3:1-Erfolg unserer „A Ia“ (dort) nicht verhindern. Ein Aufwärtstrend zeichnet sich somit ab.

Die restlichen Spiele fielen ins Wasser.

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Tabellenstand vom 27. 10. 74:

1. Johannis 88	5	8:2	14: 5
2. 1. FCN Ia	5	8:2	14: 6
3. Johannis 83	5	8:2	21:12
4. MTV Fürth	5	7:3	17:10
5. ASV Fürth	5	7:3	14:11
6. SpVgg Fürth Ia	5	6:4	15:12
7. Großgründlach	5	4:6	12:14
8. Grundig	4	3:5	5: 8
9. Heroldsberg	4	2:6	11:19
10. Post	5	2:8	6:14
11. Rangierbahnhof	5	2:8	12:17
12. Phönix	5	1:9	4:16

Unserer A II-Jugend kann die Zukunft gehören

Der Meisterschaftsfavorit 1846 Nürnberg A I wurde am 28. 9. im Neuen Zabo mit 2:1 geschlagen.

Unsere Mannschaft konnte vor allem durch Einsatz und Spielwitz überzeugen.

Am Schießanger in Fürth behielt am 6. 10. unsere A II gegen Nordost Fürth A I mit 5:1 die Oberhand. Auch hier wurde dank guter Disziplin gegen eine körperlich überlegene Elf ein klarer Sieg herausgespielt.

Einen weiteren Auswärtserfolg gab es am 12. Oktober. 61 Zirndorf A I vermochte den Siegeszug unserer tüchtigen Mannschaft nicht aufzuhalten und wurde mit 4:1 besiegt.

An den darauffolgenden Wochenenden konnte wegen schlechter Platzverhältnisse nicht gespielt zu werden.

Tabellenstand vom 27. 10. 74:

1. 1846 Nürnberg	5	8:2	17: 3
2. 1. FCN A II	5	8:2	17: 8
3. TSV Falkenheim	5	7:3	22:11
4. Worzeldorf	4	6:2	11: 9
5. 61 Zirndorf	5	6:4	14: 9
6. Nordost Fürth	5	6:4	8:13
7. DJK Falke	5	5:5	9: 2

8. Griechischer V. F.	3	3:3	9: 6
9. DJK Süd	3	1:5	4: 8
10. Roßtal	4	1:7	1:12
11. SB Mögeldorf	5	1:9	4:18
12. DJK Langwasser	3	0:6	2: 9

A III-Jugend erlaubte sich einen Ausrutscher

Unsere, nur Freundschaftsspiele bestreitende, A III-Jugend mußte nach zwei klaren Siegen eine unerwartete Niederlage hinnehmen.

Ergebnisse:

28. 9.:	gegen Phönix A II	8:0
6. 10.:	gegen Großgründlach A II	7:2
13. 10.:	gegen Post A II	0:3

B I-Jugend spielt sich nach vorn

Einem 5:0-Sieg in Mühlhof am 28. 9. folgte am 6. 10. ein 2:1-Erfolg gegen Flügelrad. Dieser starke Gegner wurde nach einem temporeichen und kämpferisch gutem Spiel knapp aber verdient bezwungen.

In Zirndorf konnten am 12. 10. zwei weitere Punkte sicher unter Dach und Fach gebracht werden. Die B I des Clubs gewann 3:0.

Unsere B-Jugend ist derzeit in hervorragender Verfassung. Hoffen wir, daß ihre Form anhält.

Tabellenstand vom 27. 10. 74:

1. Post	4	8: 0	26: 0
2. 1. FCN	4	7: 1	11: 2
3. Rangierbahnhof	5	6: 4	20: 4
4. Flügelrad	5	6: 4	18:13
5. Tuspo Nbg.	4	5: 3	9: 9
6. VfL Nbg.	5	4: 6	17:16
7. DJK Süd	4	4: 4	4:20
8. Mühlhof	4	0: 8	5:22
9. ASV Zirndorf	5	0:10	3:30

R. Johanni

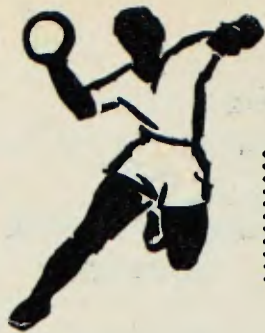
abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13



HANDBALL

1. Damenmannschaft

Unsere Damen spielen in der Regionalliga Süd zwar nicht mehr die überragende Rolle wie vor einigen Jahren, sind aber immer noch in der Spitzengruppe zu finden. Bis auf die Niederlage in Mannheim konnten alle Spiele gewonnen werden. Derzeit stehen unsere Damen auf dem zweiten Platz hinter dem verlustpunktfreien FC Bayern München.

Post SV Karlsruhe hatte gegen die Clubdamen keine Chance. Fünf Tore von G. Reitwießner, sowie je eines von Babette Geis und Heike Schukies stellten den Halbzeitstand von 8:2 Toren her. Nach einer Anzahl von Siebenmetern gelang es Karlsruhe auf 10:6 und 11:7 heranzukommen, doch dann hatte die Gastmannschaft ihr Pulver verschossen. Der Club erzielte noch fünf Treffer, die schließlich zu einem 16:7-Sieg führten.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Hannelore Menzel; Monika Barnickel, Gerda Reitwießner (11), Heike Schukies (2), Babette Geis (2), Heidi Kälberer, Silke Dietz, Waltraud Schober, Maria-Luise Moser (1), Beate Reibe.

Wesentlich schwerer war das Auswärtsspiel bei der TSG Weinheim. Hier lohnte sich das Mitwirken von Lydia Bauer, die auch zwei Tore erzielte. Nach einem 0:2-Rückstand konnte der Club durch Heidi Kälberer und Lydia Bauer ausgleichen und durch weitere Tore in Führung gehen. Bei Halbzeit stand die Begegnung 7:4 für uns und nach dem achten Treffer fiel bereits eine Vorentscheidung. Der Gegner konnte den Vorsprung nicht mehr einholen, so daß zwei weitere Punkte in der Meisterschaft gewonnen wurden. Unsere Damen siegten 10:7.

Die Tore erzielten:

Reitwießner 4, Bauer 2, Barnickel, Geis, Kälberer und Schukies.

1. Herrenmannschaft Tabellenführer

In der ersten Heimbegegnung traf die Clubmannschaft nach den gewonnenen Spielen in Schweinfurt und Fürth auf den TSV Neu-

stadt/Saale. Die Neustädter, die im Vorjahr fast abgestiegen wären, stellten sich als stark verbessert und körperlich stark vor. Trotzdem gelang dem Club eine schnelle 2:0-Führung, die sich aber nicht beruhigend auf die Mannschaft auswirkte. Man wählte sich zu sicher, vernachlässigte die Deckung und mußte durch die starken Werfer des Gegners einige überflüssige Tore einstecken. Zur Pause führte Neustadt mit drei Toren und konnte diesen Vorsprung auf vier Treffer ausbauen. Zu diesem Zeitpunkt hatte man nur noch wenig Hoffnung, das Blatt zu wenden. Aber die Kräfte der Neustädter ließen nach. Rainer Krappmann im Tor steigerte sich, so daß es noch zu einem Unentschieden reichte. Bei etwas mehr Konzentration wäre auch noch ein Sieg möglich gewesen.

Im nächsten Spiel trafen wir auf den TSV Weitramsdorf. Da diese Mannschaft einen sehr unkonventionellen Handball spielt, durfte die Partie nicht leicht genommen werden. Dank konzentriertem Spiel gelang dem Club frühzeitig ein beruhigender Vorsprung. Nur vorübergehend konnte Weitramsdorf mit einigen Würfeln aus der zweiten Reihe gefährlich werden. Unsere Mannschaft ließ sich das Heft nie aus der Hand nehmen und siegte überzeugend mit 21:15 Toren. Bedauerlich war, daß sich Rudi Lumm bei einem Zusammenprall mit dem gegnerischen Torwart schwer verletzte und für mehrere Wochen nicht mehr zur Verfügung steht. Damit müssen bereits drei Stammspieler ersetzt werden, da auch Eberhard Höfer und Wolfgang Paulitz längere Zeit nicht eingesetzt werden können.

Die Tore gegen Weitramsdorf erzielten:

Hagen 10, Lumm 3, Watzka 3, Hillert, Spangler, Dr. Kurzdörfer, Schmidt, Prächt.

Die nächste Begegnung führte uns mit dem alten Rivalen HG Hof zusammen. Nach guter Deckungsarbeit und sicherem Sturmspiel schien sich ein klarer Sieg anzubahnen, zumal unsere Mannschaft bald mit mehreren Toren Unterschied führte. Dann riß jedoch zeitweilig der spielerische Faden, die Partie wurde zusehends härter und hektischer und das Spielgeschehen war plötzlich ausgeglichen. Nicht

Es genügt nicht, gut zu sein.

Erfolgreich sein, heißt besser sein.

Und das beweist die Nürnberger Zeitung täglich: denn nur Qualität und das bessere Programm überzeugen die Leser der Nürnberger Zeitung täglich aufs neue. Dazu drei Beispiele:

1.

**Berichte und Kommentare,
Politik aus erster Hand:**

Unsere politische Redaktion berichtet ausführlich über alle politischen Ereignisse, schreibt objektiv, aber kommentiert mit eigener Meinung.

2.

Unsere einmalige Sportberichterstattung:

Mit Korrespondentenberichten von den Brennpunkten des Sports, mit Tabellen und Analysen.

3.

**Feuilleton — ausgewogen,
kritisch, vielfältig:**

Wir bringen Interessierendes und Interessantes aus allen Bereichen des Kulturlebens, über Film, Theater, Oper und Literatur.

Urteilen Sie selbst über die Nürnberger Zeitung. Ein Anruf genügt, wir liefern Ihnen die NZ gerne und unverbindlich zur Probe.

Wir wollen besser sein — das ist Ihr Vorteil.

NZ

**NÜRNBERGER
ZEITUNG**

Die bewahrende Kraft im täglichen Wandel

schuldlos an dieser Tatsache waren auch die beiden Schiedsrichter, die das Spiel nie richtig in den Griff bekamen und glaubten, durch übermäßigen Gebrauch von Zeitstrafen das Spielgeschehen normalisieren zu können. Mit diesen Maßnahmen bezweckten sie mitunter das Gegenteil. Die Clubmannschaft zehrte schließlich vom Vorsprung der ersten Halbzeit und gewann mit 15:11.

Die Tore erzielten: Spangler 5, Hagen 4, Schmidt 2, Watzka 2, Dr. Kurzdörfer, Eyrich.

2. Herrenmannschaft

Beim Start in die neue Punktspielsaison bot die 2. Herrenmannschaft ein ungewohntes Bild, denn sage und schreibe 15 Spieler wollten in die Auseinandersetzung mit Rangierbahnhof eingreifen.

Bis zum 8:8 gelang keiner Mannschaft im relativ hochklassigen Spiel ein entscheidender Vorsprung. Als kurz vor Schluß der ESV 10:8 führte, stellte Betreuer Dieter Prange auf Manndeckung um. Prompt kassierten wir ein weiteres Tor. Doch es gab genügend Chancen für den Club, mehr als nur noch einen Treffer zu erzielen. Endstand der spannenden Begegnung 9:11.

Torschützen für den Club: Fritz Hermann 4, Dr. Michael Meisel 3, Peter Kögler 2.

Zum zweiten Punktspiel kamen nur noch 10 Mann, davon einer erst kurz vor Schluß und einer ohne Sportkleidung.

Der Absteiger TSV 04 Schwabach Res. führte mit 4:2, doch der Club drehte den Spieß bis zur Pause um und erzielte einen 6:4-Vorsprung. Nach Seitenwechsel fielen vier Tore hintereinander für Schwabach. Die letzten 5 Spielminuten waren dramatisch. Aus einem 8:10 machte der 1. FCN ein 11:10. Dann glich 04 aus. In der letzten Spielminute warf Rolf Pesahl das 12:11, ehe Schwabach kurz vor dem Abpfiff durch einen Siebenmeter den Endstand von 12:12 erreichte. Herausragende Kräfte in einem wiederum sehr guten Spiel waren der fehlerlos spielende Torwart Claus Mittelstaedt, sowie die beiden erfolgreichsten Torschützen Dr. Meisel (5) und R. Pesahl (5). Je einen Treffer erzielten G. Schäfer und G. Schußler. H. Hagen

2. weibliche Jugend gewann Wilhelm-Stoiber-Wanderpokal

Gern wurde die Einladung des ESV West zu einem Pokalturnier am 21. 9. angenommen. Unser erstes Spiel gegen ASV Fürth gewannen wir verdient 6:1. Somit sicherten wir

uns eine gute Ausgangsposition für den weiteren Turnierverlauf. Auch das nächste Spiel gegen Stein brachte einen Sieg. Bereits in den ersten Minuten gingen wir in Führung und holten uns mit 9:1 weitere Punkte.

Unser dritter Gegner ESV West leistete den stärksten Widerstand, aber dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und durch großartige Paraden unseres Torwartes behielten wir mit 5:0 die Oberhand. Mit diesen Siegen gewannen wir den Wanderpokal ohne Punktverlust mit einem Torverhältnis von 20:2. Der ESV West lud unsere Mannschaft noch zu einem Abendessen ein. Dann folgte die Siegerehrung, bei der wir stolz den gewonnenen Pokal in Empfang nahmen. Bei der anschließenden Beatparty zeigten wir, daß wir nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf der Tanzfläche „einsame Spitze“ sind. Die Organisation des ESV West war hervorragend, so daß die gesamte Veranstaltung voll und ganz gelang. Die Mannschaft dankt auch herzlich Trainerin Frau Ingrid Schmidt, die durch ihre Arbeit viel zu diesem Erfolg beigetragen hat. Beim nächsten Mal wollen wir den Wanderpokal verteidigen, wobei wir hoffen, daß er nach mehrmaligem Gewinn in den Reihen des 1. FCN bleibt.

Die Mannschaftsaufstellung lautete:

Judith Alexander, Andrea Arold, Barbara Deuter, Beate Dolansky, Christina Gietl, Sabine Kalbfleisch, Claudia Leiter, Birgit Preußner, Renate Schmidt, Erika Winter, Rita Winter.

Christina Gietl, Judith Alexander

Mitgliederumlage

Wie bekannt, hat die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 18. 5. 1973 eine einmalige Umlage von 100.— DM beschlossen, um die Finanzverhältnisse des Vereins in Ordnung zu bringen. Ein Großteil unserer Abteilungsmitglieder stand diesem Beschluß sicher skeptisch gegenüber und glaubte, das Geld käme nicht dem Amateursport zugute. Nach Übereinkunft der Vorstandschaft der Handballabteilung und der des Hauptvereins fließen Beträge, die von Mitgliedern der Handballabteilung gezahlt werden, dieser direkt im vollen Umfang zu. Um den Spielbetrieb in der jetzigen Form aufrecht zu erhalten, bittet die Handballabteilung alle Mitglieder, die noch keine Umlage entrichtet haben, dies zu tun. Der eingezahlte Betrag kann als Spende beim Finanzamt abgesetzt werden.

Jeder, der die angespannte Finanzsituation der Handballabteilung kennt, wird für diese Bitte sicher Verständnis aufbringen und seinen Beitrag für eine gut funktionierende Abteilung leisten. Für bereits eingegangene und noch eingehende Spenden bedankt sich die Vorstandschaft der Handballabteilung sehr herzlich.

Auch die Hauptvorstandschaft wird sich diesem Dank anschließen.

Persönliches

Durch Nachlässigkeit wurde versäumt, die Vermählung von Hans Hübner, dem langjährigen Torwart unserer 1. Herrenmannschaft, im Juni dieses Jahres bekanntzugeben. Wenn auch verspätet, so doch nicht minder herzlich, wünscht die Abteilung Hans Hübner und seiner Frau Monika alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Einladung zur Weihnachtsfeier

Die Vorstandschaft der Handballabteilung lädt alle aktiven und passiven Abteilungsmitglieder herzlichst zu der am 15. Dezember 1974 im Großen Saal des Clubhauses stattfindenden Weihnachtsfeier ein. Beginn: 18 Uhr.

Besondere Einladung ergeht an die Kinder, die in der Nachmittagsspielstunde vom Vorsitzenden des 1. FCN Hans Ehrt und seiner Frau Christel betreut werden. Selbstverständlich gilt diese Einladung auch den Eltern unserer jüngsten Mitglieder.

Helmut Hagen

KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE

KERZEN AUSS. BAYREUTHER STR. 113

AUGUSTINERSTR. 3/5 ELSÄSSER

hat was Sie suchen: Qualität!

hat große Kerzenauswahl — preiswert!

Kosmetik von: Juvena, Ellen Betrix, D'rauche, Revlon,
Panache, Coty, Marbert, Biodroga, Ikebana

Bastelbedarf für Rauschgoldengel, Kerzen, Weihnachtsschmuck und Modellierwachs



HOCKEY

Süddeutsche Damen-Oberliga

Club kurz vor Ende der Vorrunde Tabellenzweiter

Die Vorrunde ist bis auf das Spiel gegen den Aufsteiger HGN abgeschlossen. Mit 5:3 Punkten rangieren die Clubdamen — nur durch das Torverhältnis vom Tabellenersten getrennt — auf Platz 2.

28. 9.: 1. FCN — RW Stuttgart 1:0.

Mit dem Spitzenteam der vergangenen Saison hatten wir gleich einen sehr starken Gegner zu Gast. Überraschend legte unsere Mannschaft sofort ein sehr hohes Tempo vor und war in der 1. Halbzeit den Rot-Weißen klar überlegen. Der Erfolg ließ auch nicht lange auf sich warten. D. Nesselmann schob nach einem Alleingang sehr überlegt zum 1:0 ein. Trotz guter Torchancen kamen wir zu keinem weiteren Treffer.

In der 2. Spielhälfte wurde Stuttgart etwas stärker. Unsere Hintermannschaft, allen voran Hanna Kampe, zeigte sich jedoch sehr stocksicher und kampfstark.

Wegen der besseren 1. Halbzeit darf unser Sieg als verdient angesehen werden. Ein Lob der Mannschaft, die sehr geschlossen wirkte. Erwähnenswert Helga Frey, die sich im Mittelfeld gut einführte.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Kleiber, U. Köhler, H. Kampe, I. Schneider, H. Frey, S. Rumreich, H. Rückerl, D. Nesselmann, G. Reicher, U. Nicolaysen (H. Rückert).

12. 10.: RW München — 1. FCN 1:0.

Es war kein gutes Spiel. Schlechtes Wetter und mäßige Schiedsrichterleistungen trugen dazu bei. Wenn auch München mehr Chancen hatte (auch im 5. Spiel hintereinander konnte RW gegen uns keinen Siebenmeter verwandeln), gewann dennoch das glücklichere Team. Unsere Abwehr erwies sich erneut als sehr sicher, insbesondere „Bärle“ Köhler konnte sich auszeichnen. Ein unglücklich abgefälschter Schuß, nach kurzer Ecke, brachte RW den Sieg.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Kleiber, U. Köhler, H. Kampe, H. Frey, R. Metzger (ab 60. Min. I. Schneider), S. Rumreich, H.

Rückerl, D. Nesselmann, G. Reicher, U. Nicolaysen.

13. 10.: 1. FCN — HC Heidelberg 1:0.

Die Begegnung wurde zu einem sehenswerten Damen-Hockeyspiel. Unser Team spielte um eine Klasse besser als am Vortag gegen München. Das goldene Tor erzielte wiederum D. Nesselmann auf Vorlage von S. Rumreich. Der Sieg, der auch höher hätte ausfallen können, war verdient. Dieses Mal vergaben wir einen Siebenmeter, d. h. er wurde ausgezeichnet gehalten. Wie überhaupt die gegnerische Torhüterin einige gute Chancen zunichte machte. Gegen Ende der Spielzeit mußten wir allerdings noch einmal bangen. HCH wollte unbedingt den Ausgleich und stürmte mit fast allen Spielerinnen. Die daraus resultierenden kurzen Ecken konnten jedoch sehr schön abgelaufen werden. Wieder gefielen „Bärle“ Köhler, die sich in Hochform befindet, und unser Sturm.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, R. Metzger (ab 20. Min. U. Kleiber), U. Köhler, H. Kampe, I. Schneider, H. Frey, S. Rumreich, H. Rückerl, D. Nesselmann, G. Reicher, J. Rindt. Ers.: U. Nicolaysen.

26. 10.: TSV Ludwigsburg — 1. FCN 1:1

Einmal mehr hatten wir einen Blitzstart und brachten in den ersten 25 Minuten den Gegner in Verlegenheit. Nach einer kurzen Ecke wurde eine der vielen Möglichkeiten durch Doris Nesselmann zum 1:0 genutzt. Nach weiteren guten Chancen riß bei uns plötzlich der Faden, Ludwigsburg hatte Gelegenheit zu stürmen und erzielte prompt den Ausgleich.

Da uns der Spielrhythmus der Ludwigsburgerinnen stets Schwierigkeiten bereitet, verlor das Treffen immer mehr an Niveau und wurde sehr kampfbetont. Außerdem redeten bei uns einige Spielerinnen mehr als sie spielten, so daß wir uns am Ende mit dem Remis zufrieden geben mußten.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Kleiber, U. Köhler, H. Kampe, H. Frey, R. Metzger, S. Rumreich, H. Rückerl, D. Nesselmann, G. Reicher, J. Rindt. Ersatz: U. Nicolaysen, I. Schneider.

R. Metzger

1. Herrenmannschaft ohne Sieg und Punktgewinn

Am 13. 10. verlor unsere 1. Mannschaft gegen Schweinfurt 05 mit 1:4. Eigentlich hoffte ich über unseren ersten Saisonsieg berichten zu können, doch selbst die Nullfünfer, die in der Vergangenheit stets besiegt wurden, sind derzeit zu stark für uns. Von Beginn an waren zwar wir die dominierende Mannschaft, aber mit der Zeit kamen die Kugellagerstädter besser auf und konnten vier durchaus vermeidbare Tore erzielen. Unsere Hintermannschaft sah dabei nicht immer gut aus, was jedoch nicht heißen soll, daß dieser Mannschaftsteil allein an der Niederlage schuld war. Hätte die Sturmreihe konzentrierter die zweifellos vorhandenen Chancen verwertet, wäre diese Begegnung zu unseren Gunsten ausgegangen.

Der Zug dürfte nun endgültig abgefahren sein, da auch das am 20. 10. ausgetragene Spiel gegen HC Schweinfurt mit 0:6 abgegeben wurde. Trotz einer lobenswerten kämpferischen Leistung und einer ausgezeichneten ersten Halbzeit vermochten wir dem Tabellenführer keinen Strich durch die Rechnung zu machen. Mit sehr viel Glück überstanden

die Gäste die ersten 35 Minuten. Nur mit Hilfe eines berechtigten Siebenmeters konnten sie mit 1:0 in Führung gehen. Bei sehr schlechten Witterungsverhältnissen und außerordentlich tiefem Rasen kam dann innerhalb von 15 Minuten der totale Zusammenbruch unseres Teams. Conny Friedlein wurde verletzt und war nur noch Statist auf dem linken Flügel. Marco Kratzer vertrat sich den Knöchel und mußte in die Kabine. Für ihn trat unser etatmäßiger Torhüter Erni Pausch ein, der an diesem Tag zu Gunsten Peter Schindelmans auf einen Einsatz als Schlußmann verzichten mußte. Dies war natürlich zu viel für unsere Mannschaft, weshalb auch in kurzen Abständen 5 Tore, zum Teil sehr glücklich erzielt, kassiert wurden.

Die Vorrunde ist nun abgeschlossen. Wir stehen mit 0:10 Punkten und 4:21 Toren an letzter Stelle, was den sicheren Abstieg in die sogenannte „Gummiliga“ bedeuten dürfte.

Das erste Rückrundenspiel gegen Marktbreit, das am 27. 10. ausgetragen werden sollte, fiel dem schlechten Wetter zum Opfer.

Damit ist mit ziemlicher Sicherheit die Feldsaison für uns zu Ende. Bleibt nur zu hoffen, daß die Hallensaison mehr Erfolge bringt

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise!

Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



und wir endlich den Aufstieg in die Bayerische Oberliga schaffen. Er könnte der jungen Mannschaft das fehlende Selbstvertrauen und die nötige Stimulanz bringen.

Weibliche Jugend und Mädchen

SpVgg Fürth Jgd. — 1. FCN Jgd. 2:0:

Das Ergebnis entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen. Leider hat auch unsere weibliche Jugend eine „Club-Krankheit“. Das heißt, 100 Chancen werden für ein Tor benötigt. So viele Möglichkeiten hatten wir natürlich nicht, deshalb fiel auch kein Tor. Außerdem war der Platz in Fürth meiner Meinung nach unbespielbar. Durch heftigen Regen bedingt, konnte der Rasen erst eine Stunde vor Spielbeginn gemäht werden. Das nasse Gras wurde nicht mehr beseitigt. Einige Unfälle bewiesen die Gefährlichkeit des Platzes. U. a. mußten wir schon kurz nach dem Anstoß Gabi Rindt mit einer Kopfplatzwunde ins Fürther Krankenhaus bringen.

CaM Jgd. — 1. FCN Jgd. 1:7:

Endlich einmal ein Spiel, bei dem unsere Mannschaft richtig aufdrehte. Durch Tore von Fine Rindt (5), Elke Akt und Petra Buchner konnten wir beide Punkte mit nach Hause nehmen.

HC Würzburger Kickers Jgd. — 1. FCN Jgd. 2:0:

Bis zur Halbzeit, die Partie stand 0:0, hoffte man noch auf einen Sieg. Zumindest glaubten wir an ein Unentschieden. Nachdem die Kräfte unserer besten Spielerinnen Martina Weinhold (Libero) und Fine Rindt (erstmal als Vorstopper) Mitte der 2. Halbzeit etwas nachließen, konnte Würzburg durch eine haltbare kurze Ecke mit 1:0 in Führung gehen. Ich rate daher, lieber mal einen Fuß hinhalten und einen Siebenmeter riskieren, als das Bein zu heben. Würzburg erhöhte dann noch auf 2:0. Auch dieser Treffer war nicht nötig. Unsere sonst so gute Lotte Heck muß endlich lernen, sich von der Torlinie zu lösen und ihren Schußkreis zu beherrschen. Diesmal hatten wir es in der Hand, Würzburg wenigstens einen Punkt abzunehmen, nachdem wir bisher immer sehr hoch verloren haben.

1. FCN Jgd. - Melanchthon-Gymn. (NHTC) außer Konkurrenz 1:2:

Dieses Spiel sollte so schnell wie möglich vergessen werden. Anscheinend verträgt unsere Mannschaft kein Lob. Was gegen CaM an Gutem geboten wurde, verwandelte sich ins Gegenteil. Beide Tore waren vollkommen un-

nötig. Ich möchte mir ersparen, meine Gedanken und Gefühle näher zu beschreiben. Leider wurde M. Weinhold verletzt und mußte in die Erler-Klinik gebracht werden, so daß die bis dahin halbrechts spielende Gabi Rindt auf den Libero-Posten zurück mußte. Erstaunlich war der Kampfgeist, der plötzlich gezeigt wurde. Den Anschlußtreffer erzielte Petra Buchner. Mit Glück hätten wir noch ausgleichen und gewinnen können, aber es klappte nichts mehr. Das Spiel wird zwar offiziell mit 3:0 für uns gewertet, aber ein Sieg auf dem Spielfeld wäre noch schöner gewesen.

*

Auch unsere Mädchen trugen einige Spiele aus. In dieser Altersklasse spielen wir jedoch außer Konkurrenz. Alle Begegnungen werden deshalb mit 0:3 gewertet. Wir haben zwar eine komplette Mädchenmannschaft, aber etliche Mädchen wirken bei der weiblichen Jugend mit. Da diese samstags und sonntags spielen müßten, haben wir uns zur Teilnahme außer Konkurrenz entschlossen, zumal wir neuhinzugekommene Spielerinnen, die die Altersgrenze (15 Jahre) überschritten haben, zunächst in der Mädchenmannschaft einsetzen.

Ergebnisse: 1. FCN — Melanchthon-Gymnasium 0:3, TB Erlangen — 1. FCN 0:0, das Spiel Fürth — 1. FCN wurde wegen schlechter Platzverhältnisse kampflos abgegeben.

Auch das Treffen HC Würzburger Kickers — 1. FCN unterblieb. Würzburg trat nicht an, da die Betreuerin der Kickers-Mädchen den Spieltermin vergessen hatte. Da wir außer Konkurrenz spielen, hätte Würzburg dennoch mit 3:0 gewonnen. Gerechterweise wurde in der Kreissitzung Mittelfranken entschieden, daß ein Punktezuspruch entfällt. Auch die Kostenfrage wird demnächst noch geregelt.

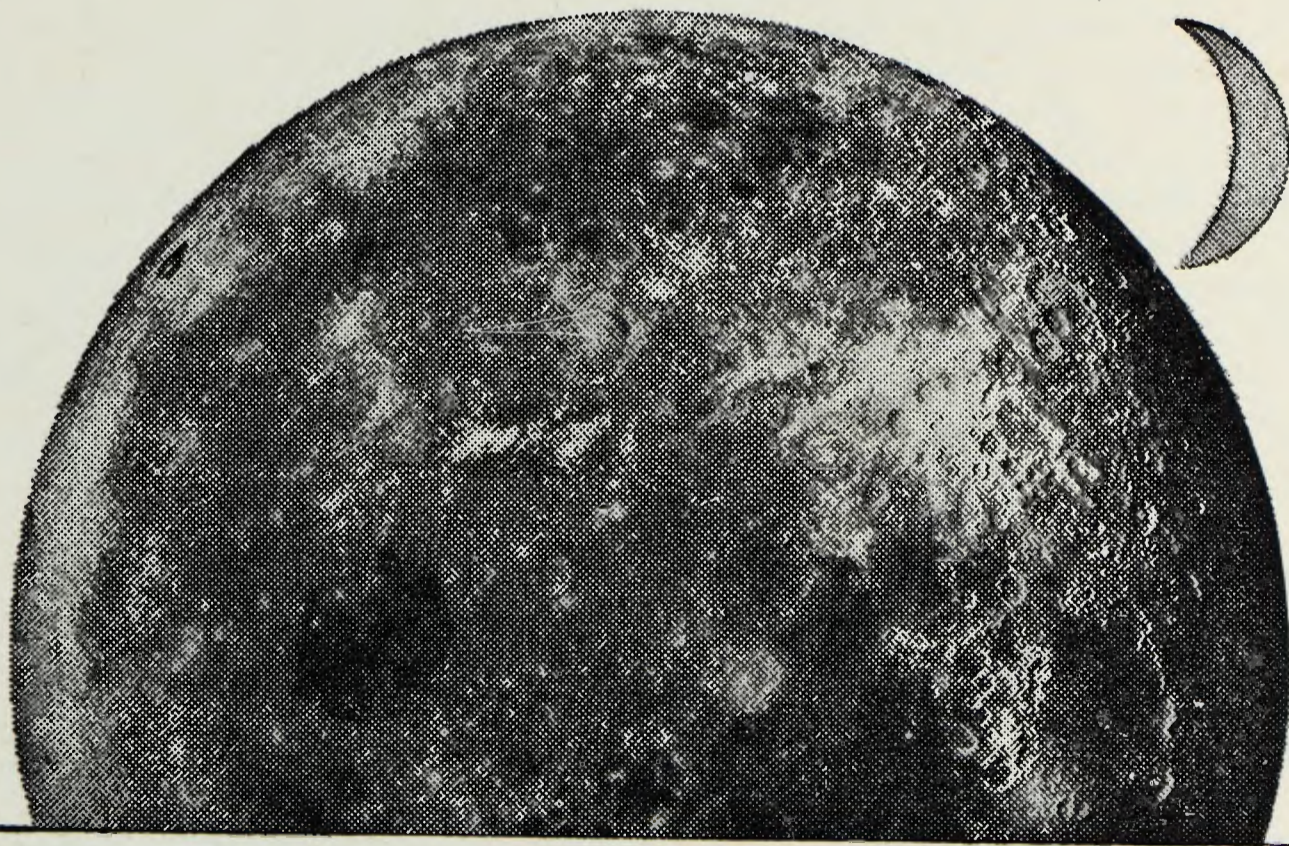
Jedenfalls bedanke ich mich bei allen Eltern, die nach Würzburg gefahren sind, um letztlich nur zu sehen, wo der Kickers-Platz liegt. Ferner danke ich unseren Schiedsrichtern, allen voran Peter Schindelman und Erich Rahner, die sich trotz schlechtesten Wetters und eines gleichzeitig im Stadion stattfindenden Clubspiels zur Verfügung gestellt haben. Wahrscheinlich gibt es innerhalb unserer Abteilung nur wenig Leute, die ähnlich handeln würden.

Die Feldsaison ist nunmehr abgeschlossen. Wir gehen jetzt mit Volldampf in die Halle. Das erste Turnier findet bereits am 17. 11. im Neuen Zabo statt.

Heidi Schmeckenbecher

Eins und eins, das macht zwei...

Eine überzeugende Tatsache. Oder nur ein paar Worte aus einem populären Chanson? Der Mensch in seinem Wissensdurst wird sich nie zufrieden geben. Täglich sucht er nach Erklärungen, will wissen warum. Geht unbekanntem Dingen auf den Grund, entdeckt Neues und schafft Verbesserungen. Eine schnellebige Zeit. Wer heute glaubt, er hätte „ausgelernt“, hat sich von der Entwicklung schon überholen lassen. Viele kennen das beste Mittel gegen die „rasenden Ungeheuer“, wie Technik und Wissenschaft: sie informieren sich täglich und umfassend. Durch eine große Tageszeitung von Format.



743

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen



LEICHTATHLETIK

Herbert Jeschke überraschte mit hervorragender Leistung

Anlässlich des traditionellen 20-km-Gehens „Rund um das Nürnberger Stadion“, das alljährlich als letzte Leichtathletik-Konkurrenz der Saison ausgetragen wird und sich großer Teilnehmerfelder erfreut, zeichnete sich Herbert Jeschke nach langer Krankheit durch eine selbst für Deutschland hervorragend zu nennende Leistung aus. Er mußte sich dem Heidelberger Alfons Schwarz (LAC Quelle Fürth) nur um wenige Sekunden beugen. Trotz stundenlanger Regenschauer führte Herbert Jeschke bis zur letzten Runde das Feld der 37 Mitkonkurrenten an und erreichte das Ziel in der persönlichen Bestzeit von 1:38:47,6 Stunden. Leider war der in dieser Saison stark in Erscheinung getretene Club-Oldtimer Karlheinz Adam aus Füssen nicht am Start, da heftige Schneefälle seine Anreise verhinderten. So wäre für den Club eine noch bessere Mannschaftszeit für die deutsche Bestenliste zu Buch gestanden. Dies soll aber keineswegs eine Abwertung des stark beanspruchten und schon 47 Lenze zählenden Heinrich Lorenz sein, der taktisch überlegt und doch mit letztem Einsatz in vom Himmel stürzenden Wassermassen das Ziel erreichte. Auch seine moralische Aufmunterung zum Durchhalten trug Früchte. Lohn der Wasserschlacht war die Verbesserung der Mannschaftszeit des 1. FC Nürnberg.

Die Leistung der Geher erscheint erst dann im rechten Licht, wenn man weiß, daß favo-

rierte Mannschaften aus Oberbayern schlichtweg platzten, weil die Aktiven völlig durchnäßt und durchfrozen aufgeben mußten. Die Frage nach dem Sinn einer solchen Wasserschlacht sei seitens des Ausrichters, 1. FCN, gleich erörtert: Auf Anfragen bei sämtlichen Vereinen wurde die zur Diskussion gestellte Absage der Veranstaltung verneint und auf das „Einsehen Petri“ hingewiesen. Unter diesen Aspekten ist die Leistung der Club-Geher besonders zu würdigen.

Weniger Erfolg war dem Jugendlichen Vladimir Szynajowski beschieden. Beim 5-km-Gehen hielt sich der Bayerische B-Jugend-Meister im Feld der 2 Jahre älteren A-Jugend anfangs an 2. Stelle, mußte jedoch mit völlig verkrampfter Beinmuskulatur das Gehen als letzter beenden. Anzuerkennen ist seine Härte gegen sich selbst. Sein Trainer hatte ihm schon nach halber Strecke geraten, aufzuhören.

*

Walter Hruby, einst hoffnungsvoller Nachwuchsgeher des 1. FC Nürnberg, sowohl Mittelfränkischer als auch Bayerischer Junioren-Meister, hat sich nach 2-jähriger Abwesenheit wieder den Club-Gehern angeschlossen. Seine früheren und jetzigen Mannschaftskameraden erhoffen sich nach einem gewissen Eingewöhnungstraining wieder viele Erfolge. Ein herzliches Grüß Gott: Walter Hruby.

Ky

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA





ROLL- UND EISSPORT

Trainingstermine

Der Kampf ums Eisfleckchen im Linde-Stadion wird immer schwerer.

Nachdem auch die Jugend- und Schülermannschaften der SGN ihre Meisterschaftsspiele samstags abends bestreiten müssen, bleibt uns keine andere Wahl, als auf mehrere Sonntage auszuweichen.

Wir bitten daher unsere Eisläufer, folgende Trainingstermine zu notieren:

Samstags von 17.15—19.30 Uhr:

2. 11., 9. 11., 21. 12., 28. 12. 74 sowie 4. 1., 22. 2., 8. 3. und 15. 3. 75.

Sonntags von 12.30—13.45 Uhr:

17. 11., 24. 11., 1. 12., 15. 12. 74 sowie 12. 1., 19. 1., 26. 1., 9. 2., 16. 2. und 2. 3. 75.

*

Leider wurden uns auch für das Rollschuh-Hallentraining 45 Minuten gestrichen. Wir müssen uns deshalb wie folgt bescheiden:

Donnerstags von 18—19 Uhr Schnellauf und von 19—20 Uhr Rollhockey.

Freitags von 18—20 Uhr Kunstlauf.

Wir bitten unsere Aktiven, die wenigen zur Verfügung stehenden Stunden intensiv zu nutzen. Letztlich soll die Saison 1975 — auf einer hoffentlich besseren Bahn — gut gerüstet angegangen werden.

*

Das zum Saisonschluß angesetzte Prüfungslaufen mußte witterungsbedingt verschoben und in die Halle verlegt werden. Trotz schwieriger Umstände konnten unsere Kunstläufer am 18. 11. allen Anforderungen gerecht werden.

Barbara Fischer, Evi Graf, Simone Hein, Renate Naaber, Carola Pesahl und Ute Reh bestanden die *Freiläuferprüfung*,

Petra Bindl, Renate Naaber, Elfriede Rahner, Regina Reoler, Michaela Polster und Susanne Sommer die *Figurenlaufprüfung*. Herzlichen Glückwunsch!

Auch unsere Schnellläufer schlossen mit Erfolg eine lange Saison ab.

Am 5./6. 10. fand in Bad Homburg ein Schüler-Vergleichskampf Hessen — Bayern — Saarland statt, bei dem auch einige Läufer des 1. FCN starteten. Unsere Nachwuchskräfte belegten nachstehende Ränge:

Schülerinnen A: 5. Karin Rühl, 8. Margit Adlhoch.

Schüler B: 1. Fritz Rühl, 4. Olaf Hertasch, 9. Alexander Busch.

Schüler C: 1. Peter Adlhoch.

Erwähnt sei noch, daß Peter Adlhoch in der Staffel im Alleingang gegen Hessen und Saarland siegte.

*

Am 20. 10. wurden in Ottobrunn bei Kälte, Sturm und Regen die Bayerischen Schnellauf-Meisterschaften ausgetragen. Unser Aufgebot errang 2 Meistertitel und 8 Vizemeisterschaften.

Ergebnisse:

Schülerinnen A: 500 m:

2. Karin Rühl, 5. Margit Adlhoch.

1000 m:

2. Karin Rühl, 4. Margit Adlhoch.

1500 m:

2. Karin Rühl, 5. Margit Adlhoch.

Die schönsten Farbdias der Olymp. Spiele 72,

aufgenommen von den besten Sportreportern. 110 Super-Sportaufnahmen zum einmaligen Sonderpreis von nur DM 39,— per Nachnahme oder Vorauskasse.

**Weltbild-Dia,
8 München 33, Fach 666/F**

Schüler A: 500 m, 1000 m, 3000 m:

2. Harald Becker.

Schüler B: 500 m:

2. Fritz Rühl, 4. Olaf Hertzsch, 7. Alexander Busch.

1500 m:

2. Fritz Rühl, 4. Olaf Hertzsch, 6. Alexander Busch.

Schüler C: 500 m: 4. Peter Adlhoch

1000 m: 1. Peter Adlhoch

Schülerinnen D: 200 m: 1. Heidi Becker

Wir gratulieren unseren jungen Schnellläufern — sie errangen außer bayerischen auch deutsche sowie hessische Meister- und Vizemeistertitel — herzlichst! Gleichzeitig danken wir ihrem Betreuer Fritz Rühl und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Abschließend übermitteln wir unserem Geschäftsführer Werner Puff unsere besten Wünsche zum 50. Geburtstag. Möge ihm auch künftig Gesundheit und Glück beschieden sein!

*

Voranzeige!

Am 22. Dezember 1974 findet im Hotel Reichshof die

Weihnachtsfeier der Roll- und Eissportabteilung statt.

Wie alljährlich wird der Weihnachtsmann in humorvollen Versen Lob und Anerkennung zollen und wenn nötig, auch Ermahnungen aussprechen.

Sach- oder Geldspenden für die Tombola bitten wir bis 15. 12. bei Frl. Wuzel abzugeben. Vielen Dank!

Eschler



SCHWIMMEN

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 4. 10. 74

Nach und nach erschienen 57 stimmberechtigte Mitglieder im Notquartier Bierkeller, um eine zunächst kurz aussehende Tagesordnung durchzustehen. Der Bericht des 1. Vorsitzenden enthielt die Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Kassenbericht 1973/74 zeigte wiederum ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis, wobei jedoch zu bedenken ist, daß Hallenmieten im vergangenen Winter durch den Ausfall des Volksbades notgedrungen gespart werden konnten. Nach einigen durch die Mitglieder erbetenen Auskünften und den Ausführungen der Kass Prüfer wurde dem Kassier mit 5 Stimmenthaltungen und 52 Ja-Stimmen Entlastung ausgesprochen. Um noch für das nächste Jahr einen einigermaßen normalen Sportbetrieb trotz wesentlich erhöhter Hallenmieten durch die Stadt Nürnberg aufrechterhalten zu können, wurde nach eingehender Diskussion ein Vorschlag der Vorstandschaft mit 52 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Als Abteilungsbeitrag ist ab 1. 1. 75 zu entrichten:

- a) entweder DM 2.50 pro Monat oder
- b) ein jeweils im Januar zu zahlender Jahresbeitrag von DM 25.—.

Maximal für 4 Personen pro Familie, das heißt, wenn beide Elternteile Mitglieder sind, entfällt ab dem 3. Kind der Abteilungsbeitrag.

Beim Punkt Verschiedenes kam eine richtige Bierkeller-Stimmung auf. Jeder konnte seinen Kummer über Vorstandschaft, einzelne Vorstände, Hallenbelegung, Wassertemperatur und Duschenbenützung, über fehlende Zuschüsse und überhöhte Forderungen seitens der Stadt, über den Verlauf von Jugendwettkämpfen, mangelnde gesellschaftliche Veranstaltungen in mehr oder minder ausgewogenen Formulierungen loswerden. Der Vorstandschaft wurde Gelegenheit gegeben, sich zu rechtfertigen, soweit sie das nötig hatte. Um 22 Uhr waren dann die Wogen wieder geglättet und es konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden.

Süddeutsche Schülerwasserball-Meisterschaften in Worms (5./6. 10. 74)

Trübes Wetter bei der Abfahrt vermochte die Stimmung nicht zu mindern, obgleich man ohne große Hoffnungen nach Hagen von Tronjes Heimat fuhr. Das erste Spiel gegen den späteren Dritten SV Neunkirchen war eine Augenweide. Das Zusammenspiel unserer jüngsten Wasserballer, ihre Ruhe und die Auswertung von Torchancen waren bildnerbuchreif. Das Endergebnis von 13:2 war nie gefährdet. Das zweite Spiel gegen den Offenbacher SC wurde ebenfalls mit 7:1 klar gewonnen. Hier zeigten sich aber bei Torwürfen leichte Ermüdungserscheinungen. Das Turnier sollte ursprünglich um 18 Uhr beginnen. Der Einlaß verzögerte sich jedoch und unser letztes Spiel endete erst gegen 22 Uhr. Die Verantwortlichen des Verbandes sollten Meisterschaften nur dorthin vergeben, wo dem Alter von Schülern angemessene Spielzeiten möglich sind.

Der Sonntagvormittag war frei und wurde zum Besuch des Doms, einem Spaziergang durch die Altstadt und zur Besichtigung des Hagen-Denkmal am Rhein genutzt. Gestärkt durch ein ausgewogenes Mittagessen wurde gegen den Ausrichter Poseidon Worms ein 5:3-Sieg erzielt. Dieses Treffen nahm mehr Kräfte in Anspruch, als vorhergeplant worden war. Die Wormser lieferten ihr bestes Spiel innerhalb des Turniers.

Die Entscheidung brachte dann die Begegnung mit dem bis dahin ebenfalls ungeschlagenen SSV Esslingen. Da ich mir bewußt bin, daß ich Schiedsrichterentscheidungen nicht objektiv beurteilen kann, sofern unsere Mannschaft verliert (was allerdings kein Einzelfall sein soll), muß ich mich auf die Feststellung beschränken, daß die Esslinger besser gespielt haben, die Torchancen mehr zu nutzen verstanden, unsere Spieler ungewöhnliches Schußpech hatten und der Sieg der Württemberger verdient war, wenn auch das Endergebnis von 1:8 nicht der Spielstärke beider Mannschaften entsprach. Damit reichte es zum 2. Platz. Dieses gute Ergebnis hatte man vorher nicht

erwartet und es gilt die gesamte Mannschaft (Bauernfeind Th., Rühl B., Werner, Schönberger, Eichenseer, Bauernfeind P., Swatosch K., Bayer, Böttger H., Rasch, Mack) zu loben. Trainer Edi Hahn bleibt zu wünschen, daß er in diesem Winter wieder eine gute Mannschaft formieren kann. Ein erprobter Stamm ist bereits vorhanden und die Suche nach weiteren Talenten (Schwimmtrainer, versteckt Eure Buben) hat schon begonnen.

Auftakt beim Jugendwasserball

Bayerns Jugendliga Nord begann am 20. 10. im Würzburger Frauenlandbad die Winterrunde mit einem Paukenschlag. Verspätete Terminbenachrichtigung und das Ausscheiden des Jahrganges 1956 hatten dazu geführt, daß wir mit einer nur 8 Mann starken Equipe nach Würzburg fuhren und gleich im ersten Spiel auf den SV 05 Würzburg trafen. Das aber hat sich als Segen ausgewirkt, denn ehe die Würzburger unsere Stärken erkannten, führten wir bereits 3:0. In regelmäßigem Minutenabstand fiel bei Konterangriffen Tor um Tor. Im zweiten Viertel wurde bewußt auf „Nummer sicher“ gespielt. Dabei konnte jede Mannschaft ein Tor erzielen. Im dritten Viertel gelang den Würzburgern ein weiterer Treffer und im letzten Viertel kurz vor Schluß durch einen Viermeterball das Anschlußtor. Aber eiskalt wurde erneut gekontert — der Endstand von 5:3 war für unsere Mannschaft ein gelungener Auftakt. Die Gastgeber konnten nach langer Zeit besiegt werden. Frank Blümlein, der für Würzburg noch nicht spielberechtigt war, mußte sich eine Reihe von Fragen durch seine neuen Mannschaftskameraden gefallen lassen.

Um diesen Vorsprung auszubauen, wurde gegen den SC Schweinfurt ein Schützenfest veranstaltet. Nach 3:0 / 1:0 / 3:0 / 5:0 ließ der Endstand von 13:0 keine Wünsche offen. Die Jugendmannschaft mit Trincek, Steinbauer, Rühl B., Glatthaar, Krüger, Wirth, Rühl W. und Werner, zu der noch weitere Spieler stoßen werden, startete ausgezeichnet und möge so weitermachen.

A. R.

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL** Brelte Gasse 46



SKILAUF

Herbstwaldlauf des Skigaues am 20. Oktober

Zum Saisonbeginn fanden sich die Aktiven des Skigaues erneut zur ersten Kraftprobe auf dem Deckersberg ein. Als Veranstalter zeichnete die WSG-Hersbruck.

Nach nächtlichem Dauerregen folgte am Morgen Schneefall, der dann wieder in anhaltenden Regen überging. Wind, Nebel, Schlagregen, aufgeweichte Wege, knöcheltiefe Wiesen, durchgeweichte Kleidung, triefende Haare, patschnasse Schuhe — das waren die Attribute dieses Laufes.

Wer würde da wohl am Start erscheinen? Es war kaum zu glauben, annähernd 200 Läufer — es kamen 160 ins Ziel — nahmen trotz des schlechten Wetters teil.

Auch unsere kleine, 10 Teilnehmer umfassende Equipe fand sich vollzählig ein. Erfreulich auch die Ergebnisse:

Schülerinnen III	2,5 km
1. Bettina Gröschel	9.29 Min.
Schüler III	2,5 km
3. Markus Merkl	9.10 Min.
Schüler IV	2,5 km
16. Wolfgang Eichner	11.48 Min.
Jugend I weiblich	3,5 km
4. Ulrike Merkl	22.03 Min.
Jugend I männlich	3,5 km
2. Wolfram Gröschel	16.03 Min.
10. Roland Seifert	17.46 Min.
Jugend II männlich	3,5 km
13. Carlh. Warzelberger	18.10 Min.
Herren AK II	3,5 km
10. Kurt Eichner	19.56 Min.
Herren AK I	7 km
15. Albert Behringer	35.40 Min.
Herren Allg. Klasse	7 km
5. Kurt Lucchini	31.38 Min.

Alle kamen durch und dürfen auf ihre Leistung stolz sein.

Ein weiteres Lob: Organisation, einschließlich Siegesfeier — bei der der 2. Bürgermeister von Hersbruck die Preisverteilung vornahm und jeder Teilnehmer ein kleines Geschenk erhielt — waren gut.

Eine Kritik: Unsere Teilnehmerzahl war entschieden zu gering. Mancher Läufer, der auf den präparierten Skipisten dank Aufstiegs-hilfen eine ausgezeichnete Figur abgibt, fehlte. Alle wissen, wie schwer und unter welchen Umständen die ganz großen Asse trainieren und dadurch konditionell stark, robust und mutig werden. — Sicherlich ist es einfacher auf die rückwärtige Scheibe des Autos den Aufkleber „Racing-Team“ zu kleben.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 11. Oktober fand im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Herr Erbach nahm in Vertretung von Herrn Dr. Kratzer bei Anwesenheit von 30 Mitgliedern Entlastung und Neuwahl des Vorstandes vor.

Gewählt wurden:

1. Vorstand: Gerhard Weidner
 2. Vorstand: Hermann Rechinger
- Kassier: Günter Asimus
Schriftführer: Ingrid Merkl
Sportwart: Herbert Frieß

Anschließend folgte noch eine Diskussion über die Startfolge bei den Vereinsmeisterschaften. Hier wurden viele Vorschläge gebracht. Die Vorstandschaft sollte sich mit diesem Problem befassen und alsbald ihre Vorstellungen bekanntgeben, damit eine allgemeine Diskussion stattfinden kann.

Herbert Merkl

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



TENNIS

Jonny Windisch Einzel- und Doppelmeister der bayerischen Tennislehrer

Nun sind auch die letzten Wettbewerbe der Clubmeisterschaften 1974 abgeschlossen worden.

Im Gemischten Doppel siegten Frau Eberlein/Just gegen Birgit Morlock/Windisch.

In der Seniorenklasse A — jeder spielte gegen jeden — entschied bei Punktgleichheit das direkte Ergebnis zu Gunsten von Herrn Lauer gegen Karl Hammer mit 6:7, 6:1, 6:0.

*

Ein ganz großer Wurf gelang Jonny Windisch bei den Meisterschaften der bayerischen Tennislehrer. Er wurde nicht nur überlegener Einzelmeister, sondern siegte auch im Doppel. Wir gratulieren zu diesem außergewöhnlichen Erfolg herzlich!

Bayerischer Einzel- und Doppelmeister der Profis zu werden, kommt nur höchst selten vor.

Beim Ehrungsabend der Clubmeister konnten erneut viele und sehr schöne Geschenke überreicht werden. Ich darf all jenen nochmals herzlich danken, die die Bemühungen der Vorstandschaft durch Geld- und Sachspenden in so großzügiger Weise unterstützt haben. Mögen die Aktiven diese Geschenke als Anerkennung für ihren Einsatz in der Saison 1974 betrachten und entsprechend würdigen.

Der Ehrungsabend unserer Jugendlichen wird — verbunden mit einer kleinen Weihnachtsfeier — am 13. Dezember (Beginn: 18 Uhr) im Tennishaus durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung sind auch jene Jugendlichen herzlich eingeladen, die bislang noch in keiner Mannschaft aktiv tätig waren. Gesonderte Einladung ergeht noch.

Unsere Mädchen, Jungen und Bambinos werden für ihre guten Mannschaftsleistungen ebenfalls mit kleinen Geschenken bedacht. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch!

REINWALD -sport

Exklusiv in Nürnberg. FUSALP, SKIMER und die neue HCC-skimode. Sowie den sensationellen HEXEL-ski und den neuen USA-skischuh von HANSON, welcher mit Wachs eingegossen wird. Ferner führen wir Ski von KNEISSL, FISCHER, ROSSIGNOL, DYNAMIC, VÖLKL und K 2. Skischuhe von LANGE, LOWA, NORDICA, TRAPPEUR, KOFLACH, KASTINGER und HESCHUNG sichern Ihnen eine gute Paßform zu. Alles zum äußersten Preis.

nbg., äuß. laufer gasse 34

ski
tennis
+ mode

Wie bereits mitgeteilt, findet der Saison-Abschlußball (Beginn: 19.30 Uhr) im Hotel Carlton statt.

Die Jahres-Hauptversammlung mit Neuwahlen folgt am 6. Dezember (Beginn: 19 Uhr) im Tennishaus. Einladungen zu diesen Veranstaltungen nebst Tagesordnung der Jahres-Hauptversammlung werden zugesandt. Die Vorstandschaft würde sich freuen, an beiden Abenden viele Mitglieder begrüßen zu können.

Monika und Klaus Schmidt haben am 14. Oktober mit der Geburt ihrer Tochter Kathrin das „Damen-Doppel“ vervollständigt. Unsere besten Wünsche gelten Eltern und Töchtern!

*

Aufgrund einiger Veränderungen sind in der Tennishalle montags vormittags von 9—11 Uhr zwei Stunden frei geworden. Interessenten werden gebeten, sich an Herrn Kohl (Ruf-Nr. 57 87 73) zu wenden.

Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Der T. d. A. lebt wie eh und je, auch wenn nicht allmonatlich darüber berichtet wird.

Stets finden sich zu den traditionellen Zusammenkünften im Clubhaus (freitags ab 14.30 Uhr) durchschnittlich 50 alte Freunde ein, um über das Clubgeschehen zu reden und manchmal, wie es alten Cluberern zusteht, auch zu schimpfen. Nicht geschimpft und gemeckert wurde auf dem traditionellen Herbstausflug, der am Freitag, den 4. Oktober stattfand. Die Omnibusfahrt führte von Nürnberg (Sammelpunkte: Omnibusbahnhof, Mögeldorf und Bingstraße) nach Oberrüsselsbach. Nach einem einstündigen Spaziergang wurde dort zu Mittag gegessen. Die Stille beim Mahl (Metzelsuppe, Karpfen usw.) war kennzeichnend für Güte und Reichhaltigkeit. Die Mittagsrast dauerte zwei Stunden. Dann ging's über Gräfenberg, Lilling, Winterstein, Großengsee, Ittling, Schermshöhe, Hormersdorf durch das Sittenbachtal — vorbei am Hohenstein — nach Kleedorf. Dort wurden Nachmittagskaffee und Abendessen einge-

nommen. Der Wettergott meinte es gut. Gegen Mittag kam die Sonne durch und wir erlebten einen schönen Herbstnachmittag. Unter den 56 alten Cluberern befand sich auch unser Freund Alfred Brendel, der eigens von Schwörstadt/Hochrhein nach Nürnberg fuhr, um am Ausflug teilzunehmen. Wir danken ihm nochmals herzlich!

Unser besonderer Dank gilt auch Max Wankerl, der die „Organisationstradition“ unseres Freundes Adolf Zähe vorbildlich fortsetzte. Glücklich und zufrieden kehrten wir am frühen Abend in die Noris zurück. Ein schöner, gemeinsam verbrachter Herbsttag ist nun Erinnerung.

*

Allen Freunden vom T. d. A. sei mitgeteilt, daß unsere Weihnachtsfeier am Freitag, den 13. Dezember (15.00 Uhr) stattfindet.

HD

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Aus der Clubfamilie

Andreas Röthlingshöfer, dem Club 1911 beigetreten, jahrzehntelang Angehöriger des Ordnungsausschusses und seit Mai 1974 Ehrenmitglied des 1. FCN, wird am 23. November 90 Jahre alt.

Karl Knoll, Ehrenmitglied des Clubs, vor dem 1. Weltkrieg Spieler der 1. Fußballmannschaft, feiert am 2. Dezember seinen 83. Geburtstag.

Ludwig Schmied, Mitglied der Skiabteilung, begeht am 8. Dezember sein 80. Wiegenfest.

Willi Treuheit (19. 11.), Clubmitglied seit 1936, und Franz Helmig (23. 11.), langjähriger Präsident des Bayerischen Tennisverbandes und Ehrenpräsident des Deutschen Tennis-Bundes, werden 75 Jahre alt. Franz Helmig gehört dem Club seit 1934 an.

Michael Trapp feiert am 15. Dezember seinen 73. Geburtstag.

Wilhelm Erbach (26. 11.), Clubmitglied seit 1949, und Heinrich Heunisch (27. 11.), Clubmitglied seit 1919, begehen ihr 71. Wiegenfest.

Max Einhellinger und Georg Beil werden am 24. 11., bzw. 7. 12. 70 Jahre alt.

Max Einhellinger hält dem Club seit 1930 die Treue.

Georg Beil, Angehöriger des T. d. A., leitete lange Zeit das Sportamt der Stadt Nürnberg und hat sich darüberhinaus in vielen ehrenamtlichen Positionen um den Sport verdient gemacht.

Ernst Luber (8. 12.) und Heinrich Fleischmann (13. 12.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Alfred Meinel (19. 11.), Ferdinand Jäcklin (21. 11.) und Richard Schroll (4. 12.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Alfred Meinel, ob seines Laufstils — er war keineswegs langsam — auch „Dackl“ genannt, trat dem 1. FCN im Jahr 1928 bei und stürmte viele Jahre in der weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannten „Z-Mannschaft“.

Fritz Wintermayr (22. 11.) und Adolf Knoll (30. 11.) werden 50 Jahre alt.

„Adi“ Knoll zählt zu den großen Nürnberger Fußballtalenten der vierziger Jahre. Er schaffte auf Anhieb den Sprung von der Clubjugend in die 1. Mannschaft, holte mit Morlock, Kennemann, Übelein, Gebhardt und Co. 1948 den 7. Deutschen Meisterwimpel nach Zabo und setzte in der 2. Hälfte der fünfziger Jahre die Reihe namhafter Clubmittelläufer fort.


Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert ferner allen in der 2. November- und 1. Dezemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Rudolf Wilnewski (Bingen/Rh.) grüßt aus Gran Canaria, Stefan Vogt (Gürzenich) aus Meran, Klaus Ruppert und Helmut Kobel aus San Francisco, Adolf Satzinger aus München.

Vielen Dank!

A. W.



alles
für den
Schillauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50

Am 11. Oktober 1974 verstarb

Fritz Nestmeier

im Alter von 79 Jahren.

Fritz Nestmeier, Ehrenmitglied des Clubs, gehörte dem 1. FCN seit 1909 an.

Ferner verschieden

Adolf Hamberinger

geb. am 20. 6. 1900, gest. am 27. 9. 1974, Clubmitglied seit 1946,

Erich Schulze

geb. am 22. 7. 1911, gest. am 21. 10. 1974, Clubmitglied seit 1937,

Adam Reissmann

geb. am 12. 2. 1889, gest. am 24. 10. 1974, Clubmitglied seit 1916 und
Angehöriger des T. d. A.,

Heinrich Steinlein

geb. am 2. 7. 1903, Clubmitglied seit 1950.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme!

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

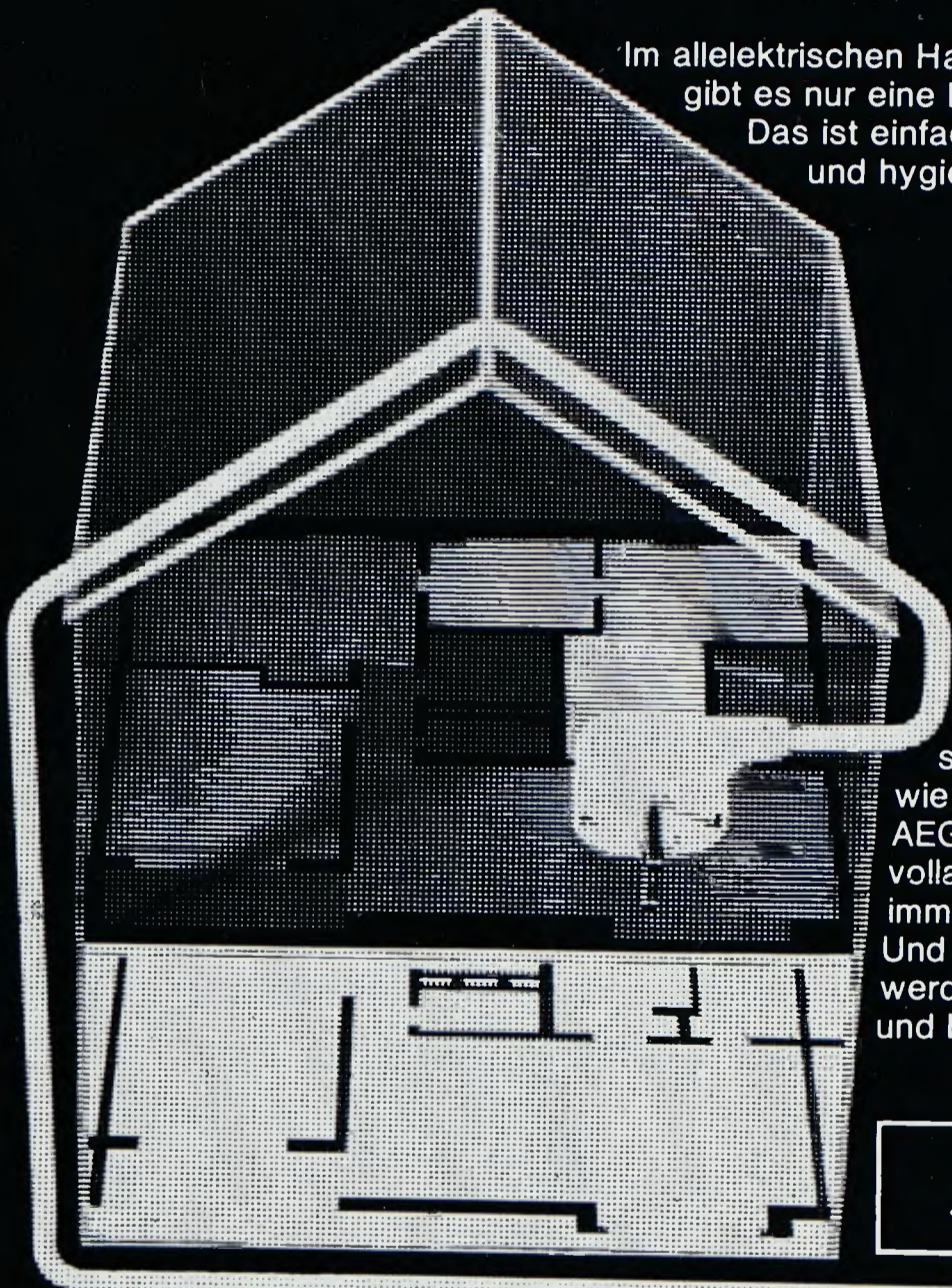
Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



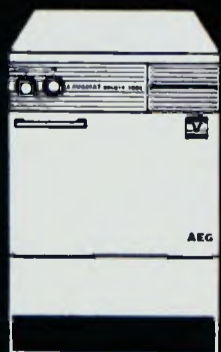
Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



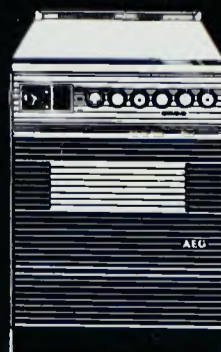
Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



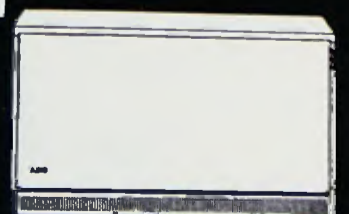
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN
Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1974

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

Verehrte Club-Mitglieder,

erneut wende ich mich an diejenigen unter Ihnen, die sich noch nicht am

Beitrags-Einzugsverfahren

beteiligen.

Ihre Teilnahme würde mit beitragen, unsere Verwaltungsarbeit wesentlich zu erleichtern.

Bitte füllen Sie daher das auf der letzten Seite der Vereinszeitung befindliche Formular

„Ermächtigung zum Einzug von Forderungen
mittels Lastschriften“

sorgfältig aus und senden Sie es umgehend an die Geschäftsstelle ein.

Vielen Dank !

Walter Gansbiller

Schatzmeister

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Gute Wünsche allein genügen nicht!

Diese Feststellung ist nicht neu: Ich habe diesen Satz einem Artikel in unserer Vereinszeitung vom Dezember 1971 entnommen. In jenem Monat hatte ich es mit meiner damaligen Vorstandschaft — die auch fast unverändert noch die heutige ist — übernommen, unseren Club zu führen.

Gute Wünsche allein genügen nicht! Wie hat sich doch leider dieser Satz in den vergangenen drei Jahren zu oft bewahrheitet. Was wurde von vielen Gratulanten nicht alles ausgesprochen und was wurde dann tatsächlich gehalten? War es denn nicht immer wieder jener kleine Kreis des Clubs, der in selbstloser Art und Weise echte Hilfe und damit lebensnotwendige Unterstützung erbrachte? Standen nicht viele zunächst abwartend, ja sogar passiv da, um nun heute wieder kritisieren zu können? Ist denn schon nach wenigen Monaten alles vergessen, was zuletzt geleistet wurde:

Die zähe und mühevollende Kleinarbeit, um unseren Club durch die Sanierung endlich auf gesunde Füße zu bringen und ihm sein Sportgelände zu erhalten. Die vielen Bemühungen aller haupt- und ehrenamtlichen Kräfte, um auf allen Ebenen die Grundlage zu schaffen, daß der 1. FCN bald wieder dort stehen wird, wo er seiner Tradition und seinem Ansehen nach hingehört.

Gerade die Wochen des Advents sind aber geeignet, mit etwas Toleranz und mehr Verständnis an Vergangenes zu denken. Auch diese Tugenden zeichneten unsere „Alten“ aus, die trotz vieler Gegensätze — und solche gab es zu allen Zeiten und auch bei großen Erfolgen — über Sportgenerationen hinweg bewiesen haben, daß der Club durch festes Zusammenstehen alle Höhen und Tiefen beispielhaft meistern kann. Ihren Beispielen müssen wir nacheifern.

Wir alle sollten zum Advent und den bevorstehenden Festtagen trotz der Hektik unserer modernen Zeit einige Stunden der Besinnung finden. Den Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein

friedliches und frohes Weihnachtsfest

im Kreise der Familien, Ihnen und unserem Club, für den ein großes Jubiläumsjahr beginnt, ein

gutes und erfolgreiches 1975

*Ihr Hans Ehrh
und der Gesamtvorstand*





FUSSBALL

6 Clubtreffer gegen Hof

9. 11. 74: 1. FCN — Bayern Hof 6:2 (2:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Schabacker, Hannakampf, Geinzer, Majkowski, von de Fenn, Walitza, Petrovic, Hiestermann. / Bayern Hof: Franz; Wolf, Peterzelka, Achatz (ab 73. Min. Wildgruber), Stark, Dürrschmidt, Klein, Schuster, Werner, Zapf, Lippert. / SR: Klauser (München). / Zuschauer: 15 000. / Tore: 1:0 Geinzer (34. Min.), 1:1 Schuster (38. Min.), 2:1 Sturz (42. Min.), 2:2 Klein (50. Min.), 3:2 Walitza (60. Min.), 4:2 Sturz (65. Min.), 5:2 Schabacker (83. Min.), 6:2 Walitza (87. Min., Foulelfmeter).

Als Hans Walitza mit einem tollen Kopfballtreffer das 3:2 markiert hatte, rechneten selbst eingefleischte Clubfans eher mit Hof's erneutem Ausgleich als mit Nürnbergs höchstem Saisonsieg. Doch die spielerisch ausgezeichneten Gäste hatten zumindest in Schlußmann Franz eine schwankende Abwehrsäule. Clubtore Nr. 4 und 5 gingen mehr oder minder auf sein Konto.

Schon das 4:2 war vorentscheidend. Selbstbewußtsein und Widerstandskraft der Oberfranken schwanden zusehends. Der Club, schon in der 1. Halbzeit Hof's Spielkunst und Eleganz durch Kampfkraft und Zielstrebigkeit wettmachend, ließ den angeschlagenen Gegner nicht mehr zur Besinnung kommen. Selbst ein noch höherer Clubsieg lag im Bereich des Möglichen.

Allein, auch die Gäste ließen gute Chancen ungenutzt. Bereits in der 6. Minute traf Lippert nur das Torholz. Dieser Beinahe-Erfolg beflügelte die Gelbschwarzen. Doch so gekonnt und flüssig der Ball auch durch ihre Reihen lief, der schönste Spielzug gelang dem Club. Eine blitzschnelle Paßfolge Geinzer-Walitza-Geinzer krönte Nürnbergs hervorragender Regisseur (34. Minute) mit dem

Führungstreffer. Dann ging es Schlag auf Schlag. Schuster köpfte vier Minuten später Hof's 4. Eckball zum Ausgleich ein und in der 42. Minute brachte Sturz nach Freistoßzuspiel Geinzers den Club erneut in Führung. Fünf Minuten nach Seitenwechsel konnte Hof's Anhang zum zweiten und letzten Mal jubeln. Klein überraschte Nürnbergs falsch postierten Torhüter mit einem Bogenschuß.

In der 60. Minute sorgten Geinzer und Walitza für das 3. Bilderbuchtor des Clubs. Geinzer flankte maßgerecht und der Ex-Bochumer Torjäger köpfte hechtend ein.

Nach weiteren fünf Minuten schoß Sturz nach geglücktem Solo aus spitzem Winkel das 4. Tor. Dem 5:2 (83. Minute) ging eine mißglückte Parade des Gästekeepers voraus. Schabacker feuerte den zu kurz abgewehrten Ball wuchtig ins Netz.

Kurz vor dem Schlußpfeiff wurde Geinzer regelwidrig im Strafraum gestoppt, und Walitza erwies sich erneut als sicherer Strafstoßschütze. 6:2 gegen Bayern Hof, und das ohne die verletzten Nüssing und Rüsing! Fürwahr, keiner der 15 000 Besucher hätte dieses Resultat zu prophezeien gewagt. A. W.

HINWEIS

SPRECHSTUNDE DES VORSTANDES

jeweils DONNERSTAG 18.00-20.00 Uhr auf der Geschäftsstelle

4. Niederlage am Böllenfalltor

16. 11. 74: SV Darmstadt 98 — 1. FCN 1:0 (0:0). / Darmstadt 98: Rudolf; Deutsch, Bechtold, Pambuch, Wagner, Dürenberg, Drexler, Weber (ab 76. Min. Nöth), Schleiter, Weiß, Lindemann. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Geinzer, Majkowski, von de Fenn, Walitza, Petrovic, Hiestermann (ab 75. Min. Schabacker). / SR: Engel (Reisbach). / Zuschauer: 9 000. / Tor: Pechtold (71. Min., Foulelfmeter).

Auch im vierten Anlauf blieb der Club am Darmstädter Böllenfalltor ohne Punktgewinn. Diese negative Bilanz bewog scheinbar Trainer Tilkowski, betont defensiv zu spielen, und fast wäre das Rezept aufgegangen. Die Darmstädter „Lilien“ kamen erst in der 70. Minute durch Elfmeter zum Tor des Tages. Bei Zuschauern und Clubfans fand natürlich eine solche Spielweise wenig Anklang. Auch war zu erkennen, daß das Spiel von Anfang an unter einer gewissen Hektik stand und heftiger Wind die Aktionen in vielen Fällen stark beeinflusste. Die Darmstädter nutzten den Rückenwind sehr zu ihren Gunsten und erzielten eine Serie von Eckbällen, die viele Gefahren brachten, aber die verstärkte Clubabwehr, allen voran Torhüter Schwarzwälder, konnte Verlusttreffer vermeiden. Mit dem 0:0-Halbzeitstand konnte man zufrieden sein. Bei den veränderten Bedingungen nach der Pause hatte man eigentlich einen stärker auf-

trumpfenden Club erwartet, aber nichts dergleichen geschah. Zwar spielte er weiterhin gekonnt und ballsicher hin und her, auch manchmal zu oft zum Torwart zurück, doch ohne Raumgewinn und übervorsichtig. Dabei war man auch — ohne den verletzten Nüssing — im Mittelfeld gleichwertig, aber der Sturm blieb weiterhin blaß. Erst nach dem Elfmetererfolg besann sich der Club und drängte mit aller Macht auf den Ausgleich — vergebens! In dieser Situation zeigte sich, daß die Darmstädter Hintermannschaft nicht so sattelfest war, wie man zunächst annahm. Die „Lilien“ kamen mehrfach unter Druck, und das Remis verhinderte die Torlatte, als ein unhaltbarer Gewaltschuß von Majkowski von ihr zurückprallte. Damit hatten die Darmstädter das Schlimmste überstanden und brachten mit Glück und Geschick den knappen Sieg unter Dach und Fach.

Hermann Weber, Neckarsteinach

Erste Heimmiederlage nach anderthalb Jahren

23. 11. 74: 1. FCN — Borussia Neunkirchen 1:4 (0:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Schabacker, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski (ab 56. Min. Pechtold), Geinzer, Walitza, Petrovic (ab 67. Min. von de Fenn), Hiestermann. / Borussia Neunkirchen: Schröder; Alt, Bischoff, Histing, Lang, Heß, Schauß, Eichhorn, Johann, Schmidt, Roßband. / SR: Walz (Schnait). / Zuschauer: 15 000. / Tore: 0:1 Schauß (16. Min.), 0:2 Eichhorn (67. Min.), 0:3 Johann (74. Min.), 1:3 Walitza (78. Min.), 1:4 Johann (81. Min.).

Jede Serie geht einmal zu Ende. Daß die seit anderthalb Jahren erste Heimmiederlage des Clubs dem Rücktritt seines Fußballobmanns Franz Brungs folgte, paßte wie die Faust aufs Auge. Doch Hypothese bleibt, daß lediglich dessen Demission zum schwarzen Tag geführt hat. Auch vordem blieb die weiße Heimweste zuweilen nur durch Fortunas Mithilfe erhalten. Am trüben 23. November 1974 lächelte die Glücksgöttin ausschließlich den Gästen. Ihr einseitiger Pakt ließ die erneut mit Brechstangen-Methoden operierende Clubelf ebenso scheitern wie die schwache Form von Nüssing, Geinzer, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Walitza usw.

Dennoch, gerackert und geschuftet haben alle Nürnberger. Sie erzielten 20:4 Ecken, trafen zweimal das Torholz, zwangen Neunkirchens Schlußmann zu Glanzparaden und warfen selbst nach dem 0:3 die Flinte nicht ins Korn. Die vornehmlich auf „Torsicherung“ bedach-

ten Saarländer hatten 6 Chancen, 4 davon wurden verwertet. Besser hätte sich ihre Kontertaktik nicht auszahlen können.

HINWEIS DER SCHRIFTLEITUNG

Weihnachts- und Neujahrstage bedingen, daß der Redaktionsschluß für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung vorverlegt werden muß.

Es wird gebeten, Berichte und Manuskripte

**bis spätestens Donnerstag,
den 19. Dezember**

zu übersenden.

A. Weiß

Bis zur 16. Minute konnte getrost auf einen weiteren Heimsieg des Clubs gewettet werden. Doch just als sein stürmisches „Powerplay“ den Führungstreffer zu erzwingen schien, kam der erste Paukenschlag. Schwarzwälder postierte sich bei einem Freistoß so ungünstig, daß vielen Clubfans die Haare zu Berg standen, ehe Schauß die Möglichkeit zum Einschuß nutzte.

Aber noch lag das Unglück in weiter Ferne. Hiestermann traf in der 37. Minute nur den Pfosten. Walitza köpfte 10 Minuten später das Leder an den Querbalken. Weitere Möglichkeiten folgten. Erst als die Neunkirchner

zum zweiten Mal zuschlugen, Eichhorn verwertete in der 67. Minute einen Paß von Schauß, bahnte sich die unerwartete Clubniederlage an. Die konsternierte Nürnberger Abwehr vergaß völlig aufs Decken, stürmte planlos mit und mußte durch einen von Johann über Schwarzwälder gehobenen Ball (74. Min.) das 0:3 kassieren. Zwar konnte Walitza kurz darnach nach Flanke von Hiestermann per Kopfball auf 1:3 verkürzen, aber ein Solo von Johann (81. Min.) sorgte für den alten Abstand und das sensationelle Endresultat.

A. W.

Zweiter Auswärtssieg lag nahe

1. 12. 74: Röchling Völklingen — 1. FCN 1:1 (1:0). / Röchling Völklingen: Stars; Kremer, Latz, Paulus, Hommrich Janz, Weschke, Piroth, Dussier (ab 59. Min. Theobald), Warken, Spohr. / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Walitza, Petrovic (ab 75. Min. Pechtold), Hiestermann. / SR: Linn (Alten-diez). / Zuschauer: 5 000. / Tore: 1:0 Dussier (1. Min.), 1:1 Hiestermann (52. Min.).

Ein grober Schnitzer Rüsings, Nürnbergs ansonst sicherer Vorstopper schlug nach einer Weschke-Flanke über den Ball, verhalf den Völklingern bereits in der 1. Minute zum Führungstreffer. Eine weitere Auswärtsniederlage schien sich anzubahnen. Doch Dieter Nüssing und Co. überwandten diesen Schock und versuchten den Rückstand möglichst schnell aufzuholen. Daß dies erst in der 52. Minute gelang, lag weniger am glitschigen Boden als an mangelnder Treffsicherheit. Vor allem Libero Hannakampf, Geinzer und Nüssing hatten oftmals freie Schußbahn. Nach der Pause dominierte der 1. FCN noch

klarer. Dem vom gefährlichsten Clubstürmer Hiestermann erzielten 1:1 hätten weitere Nürnberger Treffer folgen können. Der Club war den ersatzgeschwächten Saarländern spielerisch turmhoch überlegen.

Kein Wunder, daß sich Trainer Tilkowski nach dem Schlußpfeiff nicht restlos zufrieden zeigte. In der Tat, der zweite Auswärtssieg des Clubs lag greifbar nahe. Doch ein Punkt ist besser als keiner und hätten alle bisherigen Auswärtsbegegnungen wenigstens Teilerfolge gebracht, nähme der 1. FCN die ersehnte Tabellenposition ein.

Altliga

Der herannahende Winter hat unsere Altliga-Fußballer von den Spielfeldern vertrieben. Eine erfolgreiche Saison ist zu Ende gegangen. Von April bis Oktober wurden insgesamt 24 Spiele ausgetragen, die eine Niederlage, 6 Unentschieden und 17 Siege einbrachten.

Unsere Mannschaft hat in hervorragender Weise die Clubfarben in der sogenannten „Provinz“ vertreten und durch teilweise brillante Spiele dem Namen „1. FCN“ alle Ehre gemacht.

Als Gegner standen uns teilweise Altherrenmannschaften, 1. Mannschaften und Kreisauswahlmannschaften gegenüber, wobei die Begegnungen mit jungen Teams für uns immer besonders interessant waren.

Unsere herausragenden Spiele waren in Heidelberg gegen die ehemaligen Profikicker vom 1. FC Kaiserslautern zugunsten des Roten Kreuzes und in Neuendettelsau gegen die dortige AH zugunsten eines BRK-Rettungswagens.

Für unsere Spiele hatten sich zur Verfügung gestellt: Bergner, Fischer, Haas, Heimbucher, Herbolsheimer, Hilpert, Lehrieder, Meisel, Opitz, Regler, Schaffer, Schober, Strauß, Ucko, Vestner, Weiß, Zenger, Albrecht und Wabra (beide Letztgenannten mit Sondergenehmigung in Neuendettelsau).

Wir wünschen allen Freunden, besonders unserer 1. Mannschaft zum Jahreswechsel alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr!

Georg „Shorty“ Haas

Max Morlock-Pokal-Endspiel 1974



Nicht der Favorit aus Langwasser, sondern die ehrgeizigen Buben vom Schulhaus Bismarckstraße gewannen die begehrte Trophäe. Im Bild: Pokalstifter und Vorbild Max Morlock und die siegreiche Elf. Foto: K. Schmidtpeter

Zum 11. Mal wurde der Morlock-Pokal der Nürnberger Volksschulen ausgespielt und dabei die Rekordzahl von 22 teilnehmenden Mannschaften erreicht. Ein Zeichen, wie beliebt dieser Wettbewerb geworden ist. Die Ausscheidungs-, Vorrunden- und Zwischenrundenspiele standen unter einem unglücklichen Stern: der Wettergott spielte nicht mit. Nur dem Verständnis des Städtischen Sportamtes und der Mühe der Platzwarte war es zu verdanken, daß die Spiele auf den Bezirkssportanlagen ausgetragen werden konnten. Dank gebührt auch allen Mannschaften, die bei widrigen Wetter- und Platzbedingungen sich zum Kampf stellten.

Der Pokalmodus brachte in der Vorschlußrunde die Endspielpaarung des letzten Jahres Scharrer- gegen Julius-Leber-Straße, das

die Buben der letztgenannten Schule nach zwei grundverschiedenen Halbzeiten mit 2:1 für sich entschieden. Augenzeugen dieses Spiels bezeichneten es als vorweggenommenes Endspiel. Das ärgerte anscheinend die Jungen der Bismarckstraße, die sich ebenfalls mit einem 1:2 über das Schulhaus Ossietzkystraße für das Endspiel qualifiziert hatten. Denn sie erzwangen im Finale gleich eine leichte Feldüberlegenheit mit zwei guten Tormöglichkeiten. Die Buben der Julius-Leber-Straße erwiesen sich in der Folgezeit als technisch bessere Mannschaft und glänzten mehrmals durch gutes Direktspiel. Aber der Kampfgeist ihrer Rivalen war nicht zu erschüttern. So hätte ein Weitschuß fast zu einem Treffer geführt. Der gegnerische Torwart riskierte eine Fußabwehr, schlug über



SKI + MODE

**Sport
Scharm**

Nürnberg Ledergasse

den Ball, doch dieser rutschte knapp am Pfosten vorbei. In der 23. Minute überspielte der Rechtsaußen der Bismarckstraße, ein Türke, und mit Abstand technisch bester Spieler seiner Elf, einen Gegner, gab eine wunderbare Flanke, die vom Torwart etwas zu kurz abgewehrt und vom Linksaußen zum Führungstor verwandelt wurde. Nach Seitenwechsel war das Spiel zunächst ausgeglichen, dann erzielten die Buben der Julius-Leber-Straße eine Art Wembley-Tor (Ball sprang von der Latte fast senkrecht herunter), aber der Schiedsrichter erkannte nicht auf Tor. Der lautstarke Anhang aus Langwasser protestierte heftig, konnte jedoch bereits eine Minute später jubeln: Nach einem Freistoß, den die Abwehr der Bismarckstraße nicht wegbrachte, stand die Partie 1:1. Doch die Mannschaft der Bismarckstraße steckte nicht auf, erreichte nur zwei Minuten später einen Eckball und ging im Anschluß daran wieder mit 2:1 in Führung. Von diesem Zeitpunkt an spielte nur noch die Julius-Leber-Straße.

Ein Lattenschuß und zwei nur knapp am Pfosten vorbeistreichende Bälle kennzeichneten die letzten Minuten. Der unmittelbar vor Abpfiff geforderte Elfmeter war insofern nicht mehr gerechtfertigt, als die Zeit schon um vier Minuten überzogen war. Die stürmisch mitgehenden Zuschauer hätten halt gar zu gern wieder ein Elfmeterschießen gesehen.

Bei der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus herrschte zwischen beiden Endspielmannschaften eine friedliche, ja sogar freundschaftliche Stimmung, zu der die schönen Plaketten und der ausgezeichnete Imbiß wesentlich beitrugen. Max Morlock, der seinen Pokal schon im Stadion dem Spielführer der Bismarckstraße überreicht hatte, fand nochmals treffende Worte für Sieger und Verlierer. Reg.-Schuldirektor Gröschel brachte den Dank der Schule an den Club und an das Vorbild Max Morlock zum Ausdruck.

otu

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Effektvolle Stürmer noch immer Mangelware

Das Fehlen eines echten Torjägers machte sich erneut negativ bemerkbar. Dieses Manko und etliches Pech — in Altenfurt wurde Peter Bussinger unberechtigt vom Platz gestellt — erklären, daß aus 4 Spielen nur 3 Punkte geholt wurden.

27. 10.: TSV Altenfurt — 1. FCN Amateure 0:0. Trotz schlechten Wetters waren die Bodenverhältnisse relativ gut. Dennoch wurden beiderseits keine begeisternden Leistungen geboten. Kein Wunder, denn sowohl Altenfurt als auch der Club benötigten die Punkte. Torsicherung war deshalb Trumpf. Dennoch gab es hüben wie drüben eine Reihe klarer Chancen. Aber beide Torhüter präsentierten sich in guter Form. Insgesamt gesehen, geht die Punkteteilung in Ordnung. Leider mußte Peter Bussinger in der 75. Minute aufgrund einer krassen Fehlentscheidung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Paul, Arnold, Eckersberger, Baumann (ab 72. Min. Held), Eder, Schöll, Bussinger.

2. 11.: 1. FCN Amateure — ESV Landshut 2:1 (1:0). Bereits in der 7. Minute lag der Landesliga-Neuling im Rückstand. Der frühe Führungstreffer beflügelte die Clubamateure. Doch trotz zahlreicher Möglichkeiten gelang erst nach Seitenwechsel das 2:0. Ein Fehler im

Mittelfeld verhalf den Gästen zum Anschlußtreffer. Die Landshuter bekamen nochmals Auftrieb, so daß bis zum Schlußpfiff um den Sieg gebangt werden mußte. Normalerweise hätten die Niederbayern klarer besiegt werden müssen. Doch dazu gehören Konzentration und Einsatz bis zur 90. Minute.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Dämpfling, Arnold, Eckersberger (ab 82. Min. Held), Eder, Eger, Schöll, Bohun (ab 46. Min. Porzner). - Tore: Bohun, Eder.

9. 11.: 1. FC Amberg — 1. FCN Amateure 3:1 (2:0). - Vor ca. 1500 Zuschauern traten die Clubamateure beim Tabellenführer an. Bis zur Pause konnten die Amberger zwei Tore vorlegen, obwohl unsere erneut ersatzgeschwächte Mannschaft — jeder gab sein Bestes — durchaus mithielt. Beide Treffer wären bei etwas Aufmerksamkeit zu vermeiden gewesen. Auch unsere Elf hatte einige gute Möglichkeiten. Nach Seitenwechsel gelang Eder nach Vorarbeit von Schöll das Anschlußtor. Danach waren wir dem Ausgleich näher als Amberg dem 3:1. Erst in der Schlussminute konnten die Gastgeber durch einen Strafstoß das Endresultat herstellen.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Schöll, Arnold, Eckersberger, Eder, Eger, Held (ab 82. Min. Weber), Bohun (ab 70. Min. Edl). - Tor: Eger.

17. 11.: ATSV Erlangen — 1. FCN Amateure 2:1 (1:1). - Auch beim Landesliga-Neuling ATSV Erlangen reichte es zu keinem Punktgewinn. Es fehlt nach wie vor ein Stürmer, der herausgespielte Chancen zu verwerten versteht bzw. herzhafte schießt. Mit gefälligem Spiel allein ist nichts zu erben. Die Erlanger Treffer resultierten aus verwandelten Strafstoßen. Der Unparteiische war an diesem Tag der schwächste Mann auf dem Platz. Jugendspieler Norbert Kosian kam erstmals zum Einsatz und machte eine gute Figur.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Härtle, Winter, Faul, Arnold, Caballero (ab 54. Min. Eckersberger), Eder, Eger, Schöll, Bohun (ab 38. Min. Kosian). - Tor: Arnold.

24. 11.: Pokalspiel: TSV Buch — 1. FCN Amateure 0:1 (0:1). - Die zweite Pokalhürde

wurde genommen. Der der A-Klasse angehörende TSV Buch war stärker als unser erster zur Bezirksklasse zählender Pokalgegner. Die Bucher hatten keinerlei Respekt vor dem Landesligisten. Es gab Torgelegenheiten auf beiden Seiten. Der knappe Sieg unserer Mannschaft geht jedoch in Ordnung. Wir warten nun mit Spannung auf den nächsten Pokalrivalen.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Baumann, Faul, Steuerwald (ab 87. Minute Winter), Caballero (ab 80. Minute Härtle), Eder, Eger, Schöll, Eckerberger. - Tor: Eder.

*

Allen Angehörigen und Freunden der Clubamateure wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr!
Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

Die verlustpunktfreie „1a“ konnte ihre Erfolgsserie fortsetzen. Unsere „1b“ (Landesligareserve) trug lediglich ein Spiel aus und siegte erwartungsgemäß.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft — Zabo Eintracht 3 5:1 (dort) TSV Buch 3 3:0, Gostenhof Blau-Weiß 3:2 (dort), Maiach PM 4:1.

2. Mannschaft — Elektra-Lederer 1:2, Buch Nord-West 2:3 (dort), SC Viktoria 3 5:2, Erlangen-Bruck 3:1 (dort).

2a-Mannschaft — VFL Nürnberg 3 3:2, Bar-Kochba I 2:2 (dort), SpVgg Fürth 4b 2:2, DJK Falke 3 3:3 (dort).

1. AH-Mannschaft — Deutenbach AH 3:1 (dort), Laufamholz AH 0:2, ATV Nürnberg AH 0:2, Unterreichenbach AH 4:3.

2. AH-Mannschaft — TSV Ammerndorf AH 3:1 (dort), Flügelrad PM 2:3 (dort), Schönberg AH 5:3, Bamberg Edeka 8:3.

Tennis-Abteilung — TSV Roth AH 3:2 (dort), DJK Bayern Croatia 5:3 (dort).

1b-Mannschaft — TSV Buch Res. 4:1 (dort).

Aufstellung: Wimmer, Geisselbrecht, Schnepf, Schiffert, Voll, Held, Weber, Reichart, Porzner, Bess, Wagner.

Tore: Voll 1, Weber 3.

Allen Angehörigen unserer Unteren Mannschaften wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

L. Selzle

The advertisement features a skier in a white suit and helmet, positioned at the top left. Below the skier are three white directional signs pointing to the right, with the text "alles für den Schillauf" written on them in bold black letters. To the right of the skier, the text "SPORT MÜLLER" is written in large, bold, black capital letters. Below this, "NÜRNBERG" is written in the same style, followed by "Jakobstrasse 50" in a slightly smaller font. The entire advertisement is enclosed in a black border.

Fußball-Jugend

Zunächst sei nochmals auf die Trainingszeiten im Winterhalbjahr 74/75 aufmerksam gemacht. Alle Eltern werden witterungsbedingt gebeten, ihre Söhne nach Möglichkeit so zu schicken, daß sie nicht früher als 15 Minuten vor Trainingsbeginn im Neuen Zabo sind.

Trainingszeiten

F-Jugend (6—8 Jahre)	
Mittwoch	14,00—16,00 Uhr
E-Jugend (8—10 Jahre)	
Mittwoch	14,30—16,30 Uhr
D-Jugend (10—12 Jahre)	
Mittwoch	15,00—17,00 Uhr
C I-Jugend	
Dienstag u. Donnerstag	15,00—17,00 Uhr
C Ia und C II-Jugend (12—14 Jahre)	
Donnerstag	15,00—17,00 Uhr
B-Jugend (14—16 Jahre)	
Mittwoch u. Freitag	17,00—19,00 Uhr
A I-Jugend (16—18 Jahre)	
Dienstag, Mittwoch und Freitag	17,00—19,00 Uhr
A Ia- und A II-Jugend (16—18 Jahre)	
Dienstag u. Freitag	17,00—19,00 Uhr

A I-Jugend

Niederlage gegen Jahn 63 ohne Nachwirkung

Der Ausrutscher gegen Jahn 63 wurde gut verkraftet. Am 3. 11. bekam die Jugend von Kickers Würzburg die Auswirkung dieser Niederlage zu spüren. Mit 8:0 errang unsere Jugend nach gutem Spiel einen klaren Heim-sieg. Vor allem die aufsteigende Form von Werner Dorok konnte begeistern. Die Würzburger waren unter der hervorragenden Leitung von Schiedsrichter Engelhard vom ATV Nürnberg ein jederzeit fairer Gegner.

Acht Tage später mußten wir zum Lokalderby gegen die SpVgg Fürth am Lohnert-Platz antreten. In einer Begegnung, in der von Anfang an alles für uns lief, unterlagen die Kleeblatt-Buben mit 8:0 Toren.

Bereits nach 10 Minuten lagen wir mit 3:0 in Front.

Günther Dämpfling mußte wenig später verletzt ausscheiden. Reiner Kraus verließ in der 60. Minute den Platz, nachdem er starke Schmerzen im Knie hatte. Beide Spieler fuhren sofort nach Spielschluß mit Norbert Kosian nach Frankfurt zur DFB-Jugendauswahl.

Peter Sommer ragte neben Werner Dorok aus einer homogenen Mannschaft besonders hervor. Alles in allem konnten sich die zahlreichen Zuschauer am hervorragenden Spiel der Clubjugend begeistern.

Das für den 17. 11. angesetzte Treffen gegen Jahn Regensburg entfiel aufgrund der Abstellung unserer Jugendspieler.

Wie mir Herbert Widmayer berichtete, war er mit dem Auftreten und dem Spiel unserer Jugendlichen sehr zufrieden. Er lobte vor allem das Verhalten unseres Norbert Kosian.

Am 24. 11. spielten wir auf dem Nebenplatz des VfB Coburg. Die Spieler standen im knöcheltiefen Lehm Boden, so daß kein gutes Spiel geboten werden konnte. Unsere Mannschaft erreichte mit 3:0 Toren einen Arbeitssieg.

Tabellenstand vom 24. 11.:

1. 1. FC Nürnberg	9	16: 2	45: 4
2. SpVgg Bayreuth	10	15: 5	24:12
3. ASV Cham	10	14: 6	26:14
4. SC Lauf	9	12: 6	21:14
5. FC Amberg	9	11: 7	20:11
6. FV 04 Würzburg	9	9: 9	21:22
7. FC 05 Schweinfurt	9	9: 9	22:22
8. Jahn 63	10	9:11	20:17
9. ASV Neumarkt	10	8:12	12:26
10. Jahn Regensburg	8	7: 9	12:15
11. VfB Coburg	10	7:13	10:23
12. SpVgg Fürth	9	6:12	20:28
13. Kickers Würzburg	9	4:14	9:31
14. FC Lichtenfels	9	3:15	12:35

Nach einem Gespräch mit Herbert Widmayer am 25. 11. kann ich erfreut mitteilen, daß außer Günther Dämpfling, Reiner Kraus und Norbert Kosian auch noch Peter Sommer und Werner Dorok zu den nächsten beiden DFB-Auswahlspielen eingeladen werden.

Damit kann die Clubjugend 5 Spieler für den DFB abstellen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Glück allen „Fünf“!

A Ia-Jugend setzt sich von den Verfolgern ab

Am 3. 11. gewann unsere A Ia-Jugend beim ESV Rangierbahnhof sicher mit 6:0 Toren. Harald Füller feierte dabei einen sehr guten Einstand.

Acht Tage später gastierte die Jugend des TSV Heroldsberg am Valznerweiher. Unsere „A Ia“ siegt nach gutem Spiel 7:1.

Am 17. 11. beim ASV Fürth konnten weitere

Es genügt nicht, gut zu sein.

Erfolgreich sein, heißt besser sein.

Und das beweist die Nürnberger Zeitung täglich: denn nur Qualität und das bessere Programm überzeugen die Leser der Nürnberger Zeitung täglich aufs neue. Dazu drei Beispiele:

1.

Berichte und Kommentare, Politik aus erster Hand:

Unsere politische Redaktion berichtet ausführlich über alle politischen Ereignisse, schreibt objektiv, aber kommentiert mit eigener Meinung.

2.

Unsere einmalige Sportberichterstattung:

Mit Korrespondentenberichten von den Brennpunkten des Sports, mit Tabellen und Analysen.

3.

Feuilleton — ausgewogen, kritisch, vielfältig:

Wir bringen Interessierendes und Interessantes aus allen Bereichen des Kulturlebens, über Film, Theater, Oper und Literatur.

Urteilen Sie selbst über die Nürnberger Zeitung. Ein Anruf genügt, wir liefern Ihnen die NZ gerne und unverbindlich zur Probe.

Wir wollen besser sein — das ist Ihr Vorteil.

The logo consists of the letters 'NZ' in a bold, stylized, blocky font, enclosed within a square border.

**NÜRNBERGER
ZEITUNG**

Die bewahrende Kraft im täglichen Wandel

Punkte geholt werden. Mit 7:2 mußten sich die Fürther geschlagen geben.

Gegen die Jugend von Grundig wurde in einem weniger begeisterndem Spiel ein 5:2-Erfolg errungen.

Das heißt, 4 Spiele brachten 8:0 Punkte und ein Torverhältnis von 25:5! Damit bestätigt sich, daß die Spieler der A Ia-Jugend das Ziel, im nächsten Jahr in die „A I“ aufzurücken, klar im Auge haben.

Tabellenstand am 24. 11.:

1. 1. FC Nürnberg	9	16: 2	39:11
2. 88 Johannis	8	14: 4	22:11
3. MTV Fürth	9	12: 6	28:20
4. 83 Johannis	9	11: 7	27:17
5. Großgründlach	10	9:11	26:30
6. Phönix	10	8:12	19:29
7. Rangierbahnhof	9	8:10	24:30
8. SpVgg Fürth Ia	9	7:11	22:24
9. ASV Fürth	9	7:11	21:28
10. Post	8	7: 9	10:16
11. Grundig	8	4:12	10:17
12. Heroldsberg	8	3:13	20:37

A II-Jugend launisch

Während im Punktspiel am 3. 11. die Jugend von SB Mögeldorf mit 10:0 Toren „zerlegt“ wurde, mußte bei DJK Falke eine unnötige, durch Überheblichkeit verursachte Niederlage in Kauf genommen werden.

Nach einer Gardinenpredigt in der Mannschaftssitzung wurde am 17. 11. bei den Griechen in Fürth nach einer kämpferisch und spielerisch guten Partie ein klarer 6:1-Sieg erzielt. Bernhard Kroner konnte dabei mit 4 Treffern einen erfolgreichen Einstand feiern. Gegen die Jugend von DJK Langwasser gelang am 24. 11. ein 3:1-Heimerfolg. Der Torwart des Gegners brachte unsere Stürmer schier zum Verzweifeln.

Abschließend sei der Mannschaft gesagt, daß das gesteckte Ziel nur bei voller Konzentration erreicht werden kann.

Tabellenstand am 24. 11.:

1. 1. FC Nürnberg	9	14: 4	39:13
2. 1846 Nürnberg	9	13: 5	26: 7
3. Worzeldorf	8	13: 3	35:14
4. Falkenheim	9	12: 6	31:16
5. 61 Zirndorf	9	12: 6	23:13
6. DJK Falke	8	10: 6	19:11
7. Nordost Fürth	9	9: 9	14:23
8. Griech. V.	8	6:10	21:21
9. DJK Süd	8	6:10	17:20
10. DJK Langwasser	7	3:11	10:19
11. Roßtal	7	1:13	5:36
12. SB Mögeldorf	9	1:17	3:48

A III-Jugend schlägt sich tapfer

Unsere A III-Jugend, die überwiegend aus B-Jugendspielern besteht und die Vorspiele der A Ia-Jugend gegen A II-Jugendmannschaften bestreiten muß, hält sich gegen die teilweise 18jährigen sehr gut.

Am 3. 11. wurde die A II-Jugend vom ESV Rangierbahnhof mit 8:2 Toren besiegt.

88 Johannis A II mußte sich am 10. 11. am Valznerweiher mit 5:1 Toren geschlagen geben.

In einem Freundschaftsspiel (17. 11.) gegen eine kombinierte A I / A II-Jugend von Buch (dort) wurde ein respektables 1:1 erzielt.

Gegen die körperlich kräftige A II-Jugend von Grundig konnte im Zabo ebenfalls ein 1:1 erreicht werden. Unsere Mannschaft war teilweise sogar überlegen. Bewundern muß man, wie unsere A II gegen körperlich weit überlegene Gegner mitmischte.

Nach unnötiger Niederlage zurückgefallen

Am 3. 11. erlaubte sich unsere B I-Jugend einen bösen Ausrutscher gegen ESV Rangierbahnhof B I. Obwohl fast 70 Minuten lang auf des Gegners Tor gespielt wurde, konnten die Rangierbahnhöfer als überglückliche Sieger den Platz verlassen. Einer Ihrer wenigen Konter führte zum entscheidenden 1:0. Nach dieser Niederlage folgte am 10. 11. ein 10:0-Kontersieg gegen VfL Nürnberg B I. DJK Süd erschien am 17. 11. mit einer Verspätung von 45 Minuten und ohne Betreuer, so daß das Spiel kampflös von unserer B I gewonnen wurde.

In einem Freundschaftsspiel gegen die B I des SC Feucht (dort) wurde am 24. 11. ein klarer 7:1-Sieg herausgespielt.

Am 30. 11. steht die Begegnung mit dem Post-sportverein auf dem Programm. Dabei wird sich zeigen, wie der Weg unserer B I weitergeht.

Tabellenstand am 24. 11.:

1. Rangierbahnhof	8	12: 4	32: 8
2. Post SV	6	11: 1	31: 2
3. 1. FC Nürnberg	7	11: 3	21: 3
4. Flügelrad	7	8: 6	25:17
5. Tuspo Nürnberg	7	8: 6	17:16
6. DJK Süd	6	5: 7	4:20
7. VfL Nürnberg	7	4:10	17:29
8. ASV Zirndorf	8	2:14	11:43
9. TSV Mühlhof	6	1:11	6:27

Geburtstagstafel

Folgende Jugendliche (B- u. A-Jugend) feiern im Dezember und Januar Geburtstag: Peter Sommer (6.12.), Helmut Redlingshöfer (6.12.), Jürgen Rödel (10.12.), Jürgen Ziegelmeier (1.1.), Klaus Wenderlein (4.1.), Reinhold Wirth (5.1.), Armin Kley (6.1.), Karlheinz Hertlein (10.1.), Ralph Tilkowski (16.1.). Die Jugendleitung des 1. FCN gratuliert herzlichst. Möge jedem im neuen Lebensjahr Ge-

sundheit sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport beschieden sein.

*

Allen Jugendlichen, Eltern, Freunden und Gönnern des Jugendfußballs wünsche ich frohe Weihnacht und ein gutes Jahr 1975!

Rudolf Johanni

Fußball-Schüler

C-Jugend

Die Spielzeit 1974/75 steht im Zeichen der erstmals eingeführten Kreisliga. Der Erste dieser Spielklasse ist Kreismeister und nimmt an der Bezirksmeisterschaft teil. Der Bezirksmeister vertritt Mittelfranken bei der nach Jahrzehnten wieder zum Austrag kommenden Bayerischen Meisterschaft.

Unsere 1. C-Schüler hat bereits einen Spieltag vor Beendigung der Vorrunde den Halbzeittitel mit 19:1 Punkten errungen. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Tuspo Nürnberg — 1. FCN 1:6, 1. FCN — Jahn 1:1, Stein — 1. FCN 0:2, 1. FCN — Altenberg 5:0, Post — 1. FCN 0:2, 1. FCN — DJK Süd 4:0, 1. FCN — SpVgg Fürth 2:1, 1. FCN — MTV Fürth 7:1, VfL — 1. FCN 1:10, 1. FCN — Germania 6:2.

Hoffen wir, daß die Rückrunde ebensogut verläuft und die Verteidigung der Kreismeisterschaft gelingt.

Tabelle: 1. 1. FCN 19:1 Punkte, 2. Jahn 63 13:5 Punkte, 3. Frankonia 12:6 Punkte.

C 2-Jugend

Unsere C 2 spielt in ihrer Gruppe (Kreis-kategorie) gegen 1. Mannschaften und hat bisher nur einen Punkt abgegeben. Mit 17:1 Punkten führt sie die Tabelle an. Hoffentlich kann diese Position bis Saisonende gehalten werden.

Ergebnisse: 1. FCN — Kalchreuth 1:0, 1. FCN — Concordia 2:0, 1. FCN — Weiherhof 18:0, Bayern Kickers — 1. FCN 3:3, 1. FCN — Franken 3:2, Buchenbühl — 1. FCN 0:10, 1. FCN — 1846 2:1, Johannis 83 — 1. FCN 1:8, 1. FCN — Seukendorf 13:0.

Tabelle: 1. 1. FCN 17:1, 2. Johannis 83 15:3, 3. 1846 14:4.

C 1a-Jugend

Auch die C 1a-Jugend, die nur Freundschaftsspiele bestreitet, hat bisher noch kein Spiel verloren.

Ergebnisse: 1. FCN — Jahn 63 4:2, Stein — 1. FCN 1:8, 1. FCN — Altenberg 11:0, Post — 1. FCN 0:8, 1. FCN — DJK Süd 10:0,

KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE

KERZEN

AUSS. BAYREUTHER STR. 113

AUGUSTINERSTR. 3/5

ELSÄSSER

hat was Sie suchen: Qualität!

hat große Kerzenauswahl — preiswert!

Kosmetik von: Juvena, Ellen Betrix, D'rauche, Revlon, Panache, Coty, Marbert, Biodroga, Ikebana

Bastelbedarf für Rauschgoldengel, Kerzen, Weihnachtsschmuck und Modellierwachs

1 FCN — MTV Fürth 11:0, Johannis 83 —
1. FCN 2:4, 1. FCN — Germania 6:3.

D-Jugend

Unsere neu zusammengestellte D 1 ist mit 16:0 Punkten und 50:1 Toren Gruppenmeister. Ziel ist die erneute Erringung der Kreismeisterschaft.

Ergebnisse: Süd 73 — 1. FCN 0:1, 1. FCN — Stein 10:0, Post — 1. FCN 0:5, 1. FCN — ASV Fürth 3:0, 1. FCN — Laufamholz 13:0, Victoria — 1. FCN 1:4, Flügelrad — 1. FCN 0:1, 1. FCN — VfL 4:0, DJK Süd — 1. FCN 0:10.

Tabelle: 1. 1. FCN 16:0, 2. Altenberg 14:0
3. VfL 11:3.

D 2-Jugend

Die D 2 wartet zur Überraschung mit respektablen Ergebnissen auf und hat sich eine gute Position erkämpft.

Ergebnisse: 1. FCN — Reichelsdorf 1:3, Cadolzburg — 1. FCN 2:1, 1. FCN — Burgfarrnbach 5:3, Mühlhof — 1. FCN 0:4, 1. FCN Nbg. — Kalchreuth 1:0, 1. FCN — Zirndorf x:0, MTV Fürth 1. FCN 1:3, 1860 Fürth — 1. FCN 0:8, 1. FCN — Sparta Noris 1:0.

D 3- und D 4-Jugend

Beide Mannschaften absolvieren Freundschaftsspiele und erzielten folgende Resultate: D3 — Stein 3:3, — 1846 2:1, — VfL 3:6, — Victoria 6:0, — 1846 2:5, — 1860 Fürth 1:5, — Falkenheim 5:1.

D4 — VfL 2:2 und 2:3.

E-Jugend

Unsere E 1 begann die neue Saison am 14. 9. im Fürther Ronhof und gewann gegen SpVgg Fürth 6:2.

Am 21. 9. wurde die Punkterunde gestartet. Die E 1 steigerte sich zusehends und konnte auch spielerisch überzeugen. Mit 15:3 Punkten nimmt sie den 1. Platz in ihrer Gruppe, vor Tuspo Nürnberg, ein. Am 30. 11. treffen beide Mannschaften im Neuen Zabo aufeinander.

Ergebnisse: Altenfurth — 1. FCN 0:9, 1. FCN — Sparta Noris 4:0, VfL — 1. FCN 0:4, 1. FCN — DJK Süd 9:0, DJK Eintracht

— 1. FCN 1:2, Johannis 88 — 1. FCN X:0, 1. FCN — Cadolzburg 5:1, Rangierbahnhof — 1. FCN 0:0, 1. FCN — Flügelrad 5:0.

Tabelle: 1. 1. FCN 13:3 — 2. Tuspo 13:3 — 3. VfL 13:3.

E 2-Jugend

Die in die E 2 gesetzten Erwartungen wurden nicht voll erfüllt. Die Mannschaft spielt mit wechselndem Erfolg und erreichte folgende *Ergebnisse:* Altenfurth — 1. FCN 0:10, 1. FCN — Laufamholz 1:11, Reichelsdorf — 1. FCN 3:4, 1. FCN — 73 Süd 4:2, Bayern Kickers — 1. FCN 5:0, Maiach — 1. FCN 5:0, 1. FCN — Jahn 63 2:3, MTV Fürth — 1. FCN 6:1, 1. FCN — Johannis 83 1:2.

Tabelle: 1. Post 15:1 — 2. DJK Süd 13:1 — 8. 1. FCN 4:12.

E 3- und E 4-Jugend

Beide Mannschaften tragen nur Freundschaftsspiele aus und kamen zu folgenden Ergebnissen:

E 3 — DJK Süd 3:1, — DJK Bayern 0:1, — Falkenheim 2:1, — Cadolzburg 5:1, — MTV Fürth 0:5, — Flügelrad 9:0.

E 4 — DJK Süd 1:6, — DJK Bayern 7:0, — Falkenheim 1:2, — Jahn 63 0:5, — Rangierbahnhof 0:7, — Johannis 83 3:3.

F-Jugend

In dieser Saison bestreitet die F-Jugend (6 bis 8 Jahre) erstmals Punktspiele.

Zu berücksichtigen ist, daß den Buben erst einmal Grundbegriffe des Fußballspiels beigebracht werden müssen. Diese nicht leichte Aufgabe hat Otto Meyer, ein Spieler unsere 2. AH, übernommen.

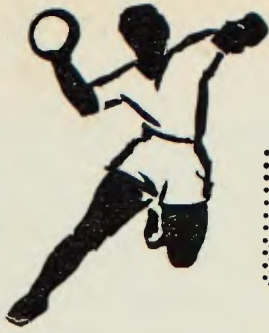
Von den Punktspielen konnte nur eines gewonnen werden.

In den letzten Freundschaftsspielen zeigten sich jedoch bereits die ersten Trainingserfolge und es gab folgende Ergebnisse:

1. FCN — Zirndorf 3:4, Reichelsdorf — 1. FCN — 2:0, 1. FCN — Rangierbahnhof 1:3, MTV Fürth — 1. FCN 3:0, Stein — 1. FCN 2:0, 1. FCN — Altenberg 8:1, 1. FCN — VfL 3:2, Altenfurth — 1. FCN 4:6.

Klaus Popp

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HANDBALL

1. Damenmannschaft

Nach der deutlichen 6:12-Niederlage gegen den VfR Mannheim mußten die Clubdamen auch beim FC Burlafingen zwei Punkte abgeben. Vor 450 Zuschauern scheiterte die Mannschaft am Kampfgeist des Gegners, der erst in der Schlußphase des Spiels zu einem klaren 10:6-Sieg kam. Das Fehlen von Gerda Reitwießner und Hannelore Menzel wirkte sich entscheidend aus, zudem fehlte im richtigen Moment das Glück.

Die Tore erzielten: Härtle (2), Barnickel, Bauer, Kälberer, Reiwe.

Das Spiel beim Schlußlicht DJK Villingen wurde zu einer klaren Angelegenheit für unsere Mannschaft. Bereits zur Pause stand es 6:0 und der Gegner hatte kein Mittel, die Clubabwehr zu überwinden. So fiel der Sieg mit 11:4 Toren sehr deutlich aus. Sämtliche Gegentore resultierten aus Siebenmeter-Würfen.

Tore: Bauer (4), Schukies (4), Barnickel (2), Reiwe.

Zu einem Zitterspiel wurde die Heimbegegnung gegen die DJK Würzburg. Obwohl der Club schon mit 5:2 in Führung lag, nützten die Würzburgerinnen immer wieder Schwächen aus und erreichten kurz vor Schluß den 9:9-Ausgleich. Doch in allerletzter Minute gelang es Moser, den Siegestreffer zu erzielen.

Tore: Reitwießner (8), Moser, Reiwe.

Nach der 9:7-Niederlage bei der favorisierten Mannschaft von Bayern München wird es unserer Damenmannschaft heuer kaum mehr möglich sein, bei der Vergabe des Titels noch ein Wort mitzureden.

Karlheinz Oechler legte Damentraining nieder!

Unser langjähriger Spieler und bisheriger Trainer der 1. Damenmannschaft, K. H. Oechler, hat im Einvernehmen mit der Vorstandschaft die Trainingsarbeit niedergelegt.

Nach Meinung von K. H. Oechler ist eine weitere, fruchtbare Arbeit mit der Mannschaft nicht mehr möglich. Eine zu große nervliche Belastung, sowie ein zu großes zeitliches Engagement waren die Hauptgründe seiner Entscheidung.

Die Vorstandschaft sowie die 1. Damenmannschaft dankt K. H. Oechler für die bisherige Betreuung und Trainingsarbeit. Wollen wir hoffen, daß er uns als Freund und Spieler der AH-Mannschaft weiterhin die Treue hält.

Neuer Trainer bereits verpflichtet!

Anfang November konnten wir einen neuen, für uns vielversprechenden deutsch-rumänischen Trainer engagieren. Eigentlich nur für die Jugendarbeit, dem Training der A-Jugend vorgesehen, mußten wir, der Not gehorchend, Herrn Martin Thellmann auch für die 1. Damenmannschaft einsetzen. Nachdem die Damenmannschaft den unbedingten Vorrang der Betreuung bei Spielen hat, wird der bisherige Trainer der Jugend, Gerd Schüßler, kontinuierlich mit Thellmann die Betreuung und das Training der A-Jugend leiten.

Einiges zur Person von Martin Thellmann: Herr Thellmann ist deutsch-rumänischer Landsmann. Anstellung bei der Stadt Nürnberg als Diplomsportlehrer (38 Jahre, verheiratet, 1 Kind).

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Martin Thellmann besitzt die Handball-Trainerlizenz des rumänischen Staates und des rumänischen Handballverbandes. Er hatte in seinem früheren Wirkungsbereich als Trainer von weiblichen Junioren viel Erfolg. Einige Nationalspielerinnen kommen aus seiner Schule, ein Zeichen guter Lehrtätigkeit.

Die Aussiedlung verhinderte einen weiteren Aufstieg zum Nationaltrainer. Er war mit 2 weiteren Bewerbern vorgeschlagen.

Trotz dieser Erfolge sollte man von Martin Thellmann keine Wunderdinge erwarten. Nur der persönliche Wille und Einsatz aller Aktiven beim Training und im Spiel, kann zum gewünschten Ziel führen.

Wollen wir hoffen, daß Martin Thellmann diese Voraussetzungen bei allen vorfindet, dann sollte und wird seine Arbeit Früchte tragen.

Die Vorstandschaft wünscht Martin Thellmann und seinen ihm anvertrauten Mannschaften viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.
D. Schenk

1. Herrenmannschaft wahrt Anschluß zur Spitze

Leider muß Trainer Dieter Schmidt noch immer auf drei verletzte Stammspieler verzichten, Unter diesen Voraussetzungen schlägt sich die 1. Herrenmannschaft recht beachtlich und steht an zweiter Stelle der Landesklasse Nord.

In Erlangen hatte das Team jedoch einen schwarzen Tag und mußte mit 9:8 die erste Saisonniederlage hinnehmen. Gegen die mas-

sive Deckung und große Härte einzelner Erlanger fand der Clubangriff vielfach nicht das richtige Rezept.

Die nächste Aufgabe — das Spiel gegen 1846 Nürnberg — war ebenso schwer. Von der ersten Minute an gab es einen Kampf auf Biegen und Brechen. Doch die hervorragend eingestellte Clubmannschaft verhinderte durch gute Abwehrleistungen Torerfolge des Gegners. Bei Halbzeit stand die Begegnung 7:4 für den Club. Diese Führung ließ jedoch Leichtfertigkeit aufkommen. Danach wurde das Spiel des Clubs wieder konzentrierter. Es gelangen aber nur noch 4 Tore in der zweiten Halbzeit. Auffallend war die große Härte in einigen Spielabschnitten. Besonders der Gästespieler Hamann fiel aus der Rolle, als er an Dieter Hillert eine Tätlichkeit beging und des Feldes verwiesen wurde. Schließlich konnte in der Schlußphase ein knapper 11:10 Erfolg sichergestellt werden.

Tore: Hagen (5), Watzka (3), Dr. Kürzdorfer (2), Spangler.

Reservemannschaft

Die Reservemannschaft steht vor der prekären Situation, ihre Spiele nicht mit konstanter Besetzung bestreiten zu können, da durch Verletzungen und Spielerabgaben an die 1. Mannschaft immer wieder Aufstellungssorgen auftreten.

Die Vorrunde ist abgeschlossen und die Mannschaft nimmt einen Mittelplatz in der Tabelle ein.

Das erste Spiel gegen HGN ging mit 13:14

Zum Gedenken an Willy Busch

Am 4. 11. 1974 verstarb Willy Busch, einer der hervorragendsten Clubhandballer der dreißiger Jahre.

Willy Busch, geb. am 30. 1. 1909, kam 1925 vom damaligen MTV Nürnberg zum 1. FCN und schlug als Vollblutstürmer auf Anhieb ein. Schnell, trickreich, wurfkräftig und darüberhinaus als Mensch sehr sympathisch, fand er schnell viele Freunde. Er war für den Club in hunderten von Spielen erfolgreich.

Darüberhinaus wurde der von seinen Eltern geführte „Gasthof Busch“ zur zweiten Heimat der Clubhandballer. Vor allem Willys Mutter hat uns bis zu ihrem Tod liebevoll betreut. Oftmals drückte sie, ihrem Sohn Willy zuliebe, ob unseres jugendlichen Tatendrangs beide Augen zu.

In dieser Zeit war die 1. Handballmannschaft des Clubs eine in ganz Deutschland anerkannte Truppe. Große und erfolgreiche Reisen fußten auf einer einzigartigen Kameradschaft und Freundschaft, zu der Willy Busch und sein gastliches Elternhaus den größten Beitrag leisteten.

Der 1. FC Nürnberg und insonderheit die Handball-Abteilung wird Willy Busch nicht vergessen!

Adolf Bernhard

Toren recht unglücklich verloren, wobei der beste Spieler der HGN Dr, Rieder nicht ausreichend gedeckt wurde. Gegen den TSV Ansbach hatte die Mannschaft keine Chance und unterlag mit 11:20. Gegen den TSV Altdorf stellte sich der erste Erfolg ein. Der voraussichtliche Absteiger unterlag mit 11:16. Zum wohl schlechtesten Spiel der Saison wurde die Begegnung mit TV 60 Fürth. Hier ging alles schief und es gab eine 8:9-Heimniederlage. Gegen Windsheim wurde mit 15:12 gewonnen. Kluges beherrschtes Spiel in der zweiten Halbzeit garantierten diesen Erfolg. Auch Weißenburg wurde mit 21:15 geschlagen. Aufgrund einer großen kämpferischen Leistung und Manndeckung in der Schlußphase erzielte die Mannschaft gegen Schwabach nach einem 5:9-Rückstand noch den Ausgleich zum 10:10-Unentschieden.

Eine nicht erwartete 8:13-Niederlage gab es gegen Winkelhaid. Allerdings hatte die Mannschaft erhebliche Aufstellungssorgen. Eine schnelle Führung in den ersten Minuten wurde beim 16:12-Sieg gegen Roßtal über die Zeit gebracht.

Man kann sagen, daß die Reserve trotz teilweise widriger Umstände eine ordentliche Leistung bringt und den Klassenerhalt schaffen sollte.

2. Herrenmannschaft

Der Andrang zu den Spielen hält an. Beide Begegnungen konnten mit kompletter Mannschaft absolviert werden. Leider ging das Spiel gegen Eibach gründlich daneben. Bis Mitte der 1. Halbzeit konnte zwar noch einigermaßen mitgehalten werden, doch schon zur Pause bahnte sich mit 5:9 das Ende an. Endstand 10:23.

Die Clubtore erzielten: Herrmann und Pesahl je 4, Firmbach und Dr. Meisel.

Im vielleicht schon vorentscheidenden Spiel gegen Mögeldorf lief es zwar nicht wieder so gut wie zu Beginn der Saison, doch lag der Club immer in Führung. Der Club siegte mit 18:16 sicherer als es das Ergebnis besagt.

Torschützen: Herrmann (4), Pesahi und Schäfer (je 3), Bermüller, Kögler und Troidl (je 2), Firmbach und Glaubrecht.

Mit 3:5 Punkten nimmt der Club zur Zeit den 5. Tabellenrang ein.

G. Glaubrecht

3. weibliche Jugend

Nach nur 3 Wochen Vorbereitungszeit mußten wir an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden 2 Punktspiele absolvieren. Da die Mannschaft derzeit über knapp 25 Spielerin-

nen verfügt, ist es nicht ganz einfach, allen eine Chance zu geben.

Dennoch fuhren wir am 12. 10. voller Hoffnung nach Fürth. Nach 40 Minuten Spielzeit hatten wir die ersten beiden Punkte in der Tasche. TV Stein mußte sich mit 3:1 geschlagen geben.

Dieser Erfolg gab uns Auftrieb. Wir waren zuversichtlich auch gegen die Mädchen des ESV Flügelrad gewinnen zu können, aber am Ende stand es 4:5 gegen uns. Dabei hatten wir durchaus Erfolgchancen, aber unsere Torhüterin machte einige Male eine unglückliche Figur (auch die Abwehr war nicht immer im Bild) und viermal war uns das Holz des anderen Tores im Weg. Positiv war der Kampfgeist der ganzen Mannschaft sowie die Leistungssteigerung einiger Spielerinnen, allen voran Gabi und Sylvia.

Tore: Gabi Mages (3), Sylvia Birkner (2), Kerstin Freitinger (2).

Situation und Probleme der weiblichen Jugend

In den letzten 2-3 Jahren erfolgte ein Zuwachs von nie geahntem Ausmaß.

Hatten wir vorher Mühe, zwei Mädchenmannschaften zu melden, so könnten heute sechs für den Verein spielen.

Für die Hallensaison 1974/75 wurden jedoch nur 4 Mädchenmannschaften und zwar

eine I. Mädchenmannschaft,
Trainer B. Geis

eine II. Mädchenmannschaft,
Trainer I. Schmidt

eine III. Mädchenmannschaft,
Trainer W. Grünewald

eine 8-12-jährige Schülerinnenmannschaft,
Trainer H. Wagner, H. Harrer

für den Spielbetrieb zugelassen.

Aufgrund der Breitenarbeit waren wir immer in der Lage, eine starke 1. Mädchenmannschaft zu formieren.

Unter Betreuung von B. Geis gelang es der 1. Mädchenmannschaft in den letzten Jahren je fünfmal auf dem Feld und in der Halle die Kreismeisterschaft und die Bezirksmeisterschaft zu erringen. Zur Nordbayerischen Meisterschaft reichte es bis jetzt leider noch nicht. Glücklicherweise hat sich das Problem für I. Schmidt, die in den letzten Jahren alle unteren Mannschaften allein betreute, gelöst.

Die III. Mädchenmannschaft übernahm seit Oktober 1974 Werner Grünewald.

Die 8-12-jährigen Mädchen werden von Herrn Wagner (Tisch) und Heidi Harrer betreut, so daß lediglich die Neuzugänge bzw.

Am Sonntag, dem 15. Dezember, findet im großen Saal des Clubhauses die

Weihnachtsfeier

der Handballabteilung statt.

Beginn: 16.00 Uhr

An alle Abteilungsmitglieder, deren Angehörige und Freunde ergeht hiermit nochmals herzliche Einladung. Für die Aktiven nebst Angehörigen ist die Teilnahme Ehrensache.

Wir würden uns freuen, auch unsere alten Handballer und möglichst viele Eltern unserer Jugendlichen begrüßen zu können.

Geschenke (nach Möglichkeit im Wert ab 5.— DM) oder noch besser Geldspenden zur Ausstattung unserer traditionellen Tombola werden von Dieter Schenk, K. H. Oechler oder in den Spiellersitzungen dankend entgegengenommen.

Anfänger und die II. Mädchenmannschaft unter Leitung von I. Schmidt stehen.

Es soll aber nicht der Anschein erweckt werden, daß Neuzugänge unerwünscht sind. Im Gegenteil, wir freuen uns über jede Anmeldung.

Das große Problem ist nur, wer kümmert sich um die Mädchen, die mit 17 Jahren in die Frauenmannschaft übertreten.

Nur einigen Mädchen gelingt der Sprung in die 1b-Damenmannschaft und nur wirklichen Talenten der in die 1. Damenmannschaft.

Was aber geschieht mit dem Rest?

Der Verein hat eine 2. Frauenmannschaft gemeldet, z. Zt. spielt jedoch fast die komplette „1b“ für dieses unterbesetzte Team. Fast 80 Prozent der Mädchen, die der Jugend entwachsen, hören sofort bzw. nach einiger Zeit mit dem Handball auf, weil unter anderem die 2. Frauenmannschaft keinen Trainer hat und

die Mädchen schwer Kontakt zu den älteren Spielerinnen finden. Dies könnte wahrscheinlich vermieden werden, wenn allen weiblichen Jugendlichen der Sprung in die Frauenklasse etwas leichter gemacht würde.

Man müßte aus der 2. Frauenmannschaft eine sogenannte „Auffangmannschaft“ machen, in der die 17jährigen Mädchen ein bis zwei Jahre spielen, um sich an die wesentlich härtere Spielart der Frauenklasse zu gewöhnen und die noch fehlende Spielreife gewinnen. Wir sind davon überzeugt, daß dadurch der 1. Damenmannschaft sowie der „1b“ mehr geholfen würde.

Wir bitten, diesen Vorschlag ernsthaft in Erwägung zu ziehen, und zwar baldmöglichst, da mit dem 1. 4. 1975 wieder etliche Jugendliche in die Frauenklasse aufrücken. Dann wäre auch die jahrelange Jugendarbeit nicht ganz umsonst gewesen.

I. Schmidt

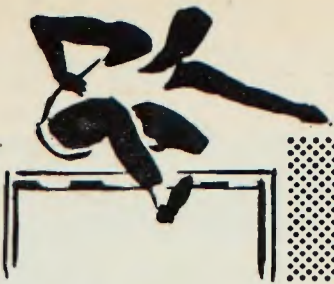
Die Vorstandschaft der Handballabteilung wünscht allen Mitgliedern sowie deren Angehörigen, ihren Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1975.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**



LEICHTATHLETIK

Generalversammlung brachte lebhafte Diskussion über die Abteilungsprobleme

Mehr Mitglieder als angenommen waren der Einladung der Abteilungsvorstandschaft gefolgt und trafen sich am 7. November zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und zur Wahl der neuen Vorstandschaft für weitere zwei Jahre.

Abteilungsleiter Kozmiensky konnte unter den Anwesenden den Vertreter des Bayerischen Leichtathletikverbandes, Rektor Max Schwengler — langjähriges Clubmitglied — und den Präsidenten des Clubs, Hans Ehrh, begrüßen.

Die Tagesordnung der Abteilungsversammlung mit Neuwahl wurde ungewohnterweise mit einer lebhaften Diskussion eröffnet, da der 1. Vorstand seinem Bericht über die Abteilungsarbeit und deren vorrangige Probleme „Sportanlagen“ den eingegangenen Antrag auf Auflösung der Abteilung anfügen mußte. Zu diesem komplexen Thema nimmt Kamerad Kozmiensky in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung Stellung.

Zur Abstimmung über die Annahme dieses Antrages kam es aus verschiedenen Gründen nicht, doch steht eine Reihe die Abteilung

stark berührender Probleme im Raum, um deren Lösung die neugewählte Vorstandschaft in positiver Zusammenarbeit mit der Hauptvorstandschaft bemüht sein muß.

Aus dem Bericht des Sportwarts ging als Fazit die erfreulich ansteigende Leistungskurve unserer Schüler und Jugendlichen hervor — ein Trost für jahrelange selbstlose Aufbauarbeit nach dem starken Abwanderungstrend seitens der so notwendig zu haltenden Aktiven der Frauen- u. Männerklasse. Außer Irene Keppke, die erst recht unter Anleitung ihres Ehemannes einen Stammplatz in der deutschen Spitzenklasse halten will, und den Übungsleitern selbst, die, fast 40-jährig, noch voll Leistungssport betreiben, hat die Abteilung nur noch Zugpferde in Hochspringer Udo Haffer, den Gehern Adam und Jeschke und dem Junioren Albert Braun (in der nächsten Ausgabe soll über die Jugenderfolge der abgelaufenen Saison näher berichtet werden).

Der anschließende Bericht des Kassiers zeigte ein Paradebeispiel an Sparsamkeit und bestmöglich gestalteten Sportbetriebes auf. Leider aber auch die Wirklichkeit, daß ohne unseren Kassier und Gönner, Herbert Böhm, der zeitweilig mehrere Monate hindurch einige tausend Mark vorstreckte, der minimalste Sport-

Am Dienstag, dem 17. Dezember 1974 findet im großen Saal der Clubgaststätte ab 19.30 Uhr ein

Bunter Weihnachtsabend

statt.

Das Programm gestalten Schüler und Jugendliche der Leichtathletik-Abteilung. Außerdem gibt es beim Weihnachtsquiz schöne Preise zu gewinnen.

Knabberteller und Punsch stehen für unsere Jugendlichen und Schüler bereit.

Alle Eltern unseres Nachwuchses und Freunde der Leichtathletik-Abteilung sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und erwarten Sie recht zahlreich.

Ihre
Leichtathletik-Vorstandschaft
gez. Kozmiensky

betrieb nicht hätte gewährleistet werden können. Peinliches Schweigen aller Anwesenden ließ hier reichlich Schlüsse zu.

Die Neuwahl gestaltete sich recht unkompliziert, da der Wahlvorschlag der alten Vorstandschaft bei den Mitgliedern positiv aufgenommen wurde. Abteilungsleiter Kozmiensky übergab für zwei Jahre die Verantwortung an den 2. Vorstand Manfred Stepan, mit dem er

den Platz tauschte. Berufliche Gründe waren ausschlaggebend. Ansonsten blieb alles beim „erprobten alten“.

1. Vorstand	Manfred Stepan
2. Vorstand	Reinhard Kozmiensky
Kassier	Herbert Böhm
Sportwart	Eberhard Keppke
Schriftführer	Heinz Schreiber
Pressewart	Werner Weidinger



HOCKEY

Turnier der weiblichen Jugend in der Clubhalle

8 Mannschaften, darunter 2 des 1. FCN, bewarben sich am 17. November um den Turniersieg. Die Spiele des Clubnachwuchses verliefen wie folgt:

1. FCN I — HGN 2:0. - Nach anfänglichen Unsicherheiten fing sich unsere Mannschaft. Allerdings erfolgte das Abspiel mitunter nicht schnell genug. Fine versuchte immer wieder Alleingänge, doch sie kam meistens nur bis zum Schußkreis. Ihr vieles „Schwanzen“ führte manchmal zu unnötigem Ballverlust. Das 1:0 erzielte Birgit in der 1. Halbzeit nach einer Ecke. Fine erhöhte nach Seitenwechsel auf 2:0. Das Ergebnis entspricht im wesentlichen dem Spielverlauf.

1. FCN II — CaM 1:1. - Auch die 2. Mannschaft begann sehr unsicher, konnte sich jedoch steigern und viele Torchancen erspielen. Leider wurden die besten Möglichkeiten vergeben. CaM ging in Führung und Beate vermochte in letzter Minute auszugleichen.

1. FCN I — SpVgg Fürth 0:1. - Es war eine harte und temporeiche Begegnung. Dem Spielverlauf nach hätten wir zumindest ein Unentschieden verdient. Zwei klare Siebenmeter wurden vom Schiedsrichter nicht gegeben. Gabi setzte sich mehrmals bis zum Fürther Schußkreis durch, wurde dann aber hart genommen. Unsere Mannschaft bot eine gute Gesamtleistung.

1. FCN II — Melanchthon-Gymnasium 0:1. - Der 2. Mannschaft gebührt gleichfalls Lob. Ein Unentschieden wäre mehr als gerecht gewesen. Die sonst sehr gut spielende Sabine mußte bei einem Siebenmeterball passen. Das war der Sieg für das Melanchthon-Gymnasium.

1. FCN I — Würzburger Kickers 2:1. - Dieser Erfolg war nicht eingeplant. Würzburg ging in der 1. Halbzeit in Führung, doch kurz darauf gelang Helga das 1:1. In der 2. Spielhälfte wollten wir es unbedingt wissen. Nach einer handgestoppten Ecke gelang Petra der Siegestreffer.

1. FCN II — TB Erlangen 1:0. - Das letzte Spiel der 2. Mannschaft endete mit einem Sieg. Gabi schoß das entscheidende 1:0. Unsere Spielerinnen zeigten leichte Ermüdungserscheinungen, sonst wäre das Ergebnis höher ausgefallen.

Tabellenstand nach den Gruppenspielen:

Gruppe 1: 1. SpVgg Fürth, 2. 1. FCN I, 3. Würzburger Kickers, 4. HGN.

Gruppe 2: 1. Melanchthon-Gymnasium, 2. CaM, 3. 1. FCN II, 4. TB Erlangen.

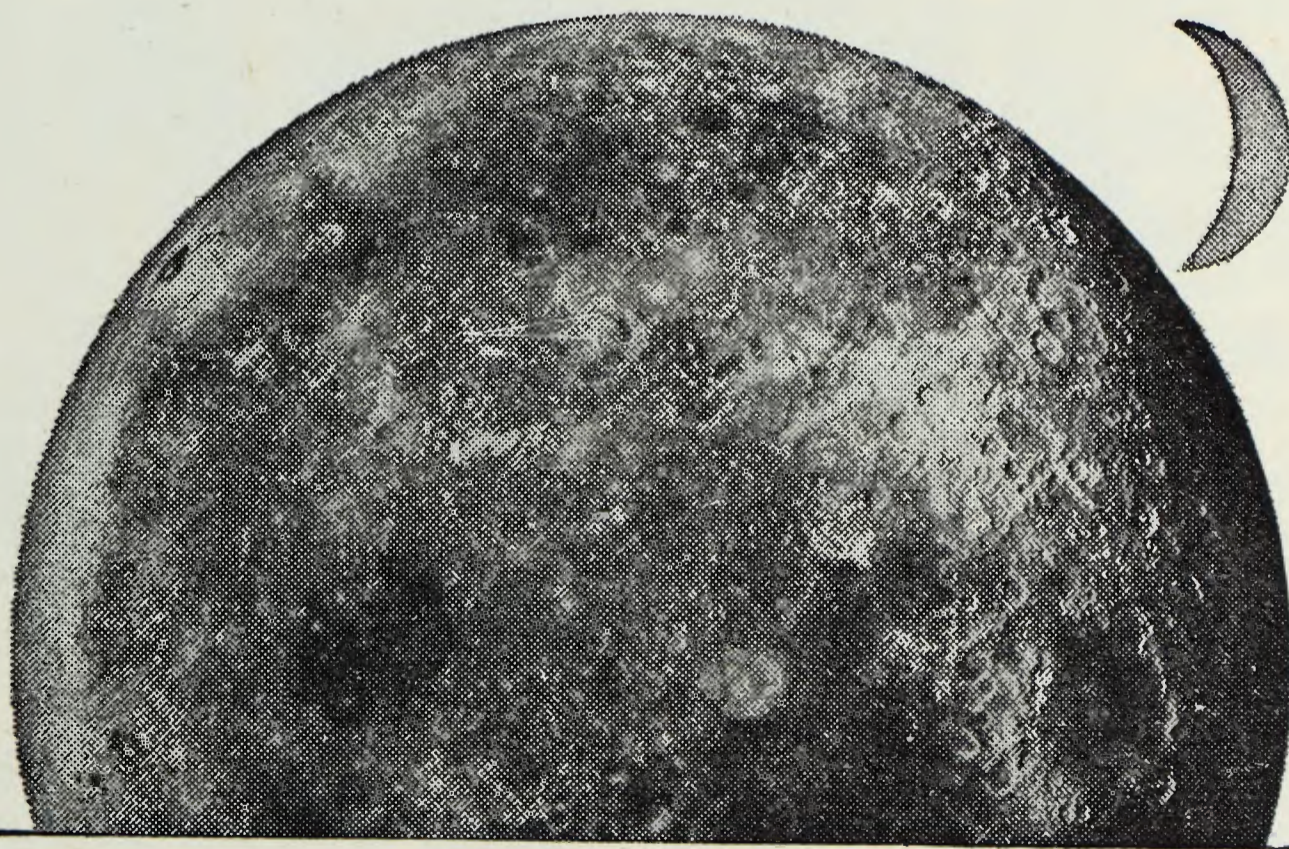
Das von den Gruppensiegern bestrittene Endspiel wurde durch ein „Siebenmeterschießen“ entschieden. SpVgg Fürth siegte mit 4:2.

Gabi Rindt

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Eins und eins, das macht zwei...

Eine überzeugende Tatsache. Oder nur ein paar Worte aus einem populären Chanson? Der Mensch in seinem Wissensdurst wird sich nie zufrieden geben. Täglich sucht er nach Erklärungen, will wissen warum. Geht unbekanntem Dingen auf den Grund, entdeckt Neues und schafft Verbesserungen. Eine schnellebige Zeit. Wer heute glaubt, er hätte „ausgelernt“, hat sich von der Entwicklung schon überholen lassen. Viele kennen das beste Mittel gegen die „rasenden Ungeheuer“, wie Technik und Wissenschaft: sie informieren sich täglich und umfassend. Durch eine große Tageszeitung von Format.



743

NÜRNBERGER
Nachrichten
eine der großen deutschen Tageszeitungen



ROLL- UND EISSPORT

Das neue Konto der Roll- und Eissportabteilung wurde versehentlich falsch benannt. Es lautet richtig: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank 346 / 200 700.

Falls unsere Mitglieder die Vereinsumlage noch bezahlen wollen, so kommt dies ausschließlich der Abteilung zugute. Der Einzahlungsschein muß jedoch den Vermerk „für Roll- und Eissportabteilung“ enthalten.

Zum Jahresschluß wünschen wir allen Abteilungsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für 1975!

Eschler

Im Roll-Hockey auf Erfolgskurs: Bayerischer Meister 1974, Meister der Landesliga Süd 1974 und Aufsteiger in die Oberliga Süd!

Zu Saisonbeginn ergab sich die überraschende, jedoch umso erfreulichere Tatsache, daß sich neue Mannschaften und Vereine am Punktspielbetrieb beteiligen wollten. So wurden 13 Teams gemeldet, wodurch eine Aufteilung der bisherigen Regionalliga Süd unumgänglich war. Es wurde eine Oberliga Süd und als Unterbau eine Landesliga geschaffen. Uns legte man aufgrund unserer Spielstärke nahe, in der Oberliga anzutreten. Nachdem wir jedoch mit Winkler und Paulus neue Spieler zum Einsatz bringen wollten, hielten wir es für besser, in der Landesliga zu beginnen. Von der Spielstärke her ist die Landesliga nicht schwächer als die Oberliga — sieht man von den Spitzenmannschaften Frankfurt und TGS Oberramstadt II ab—, denn mit RSC und TSG Darmstadt, ERSC Bamberg oder ESV Ansbach hatten wir Gegner, die noch im letzten Jahr in der Oberliga spielten! Wir betrachteten diese Saison als „Aufbaujahr“ und konnten keineswegs damit rechnen, daß sie zur erfolgreichsten der letzten Jahre werden würde. Unser frühzeitiger Trainingsbeginn machte sich sehr bald positiv bemerkbar. Schon in den ersten Spielen wurden gute Ergebnisse erzielt. Es folgte eine Serie von 5 Siegen, bevor es am 8. 6. in Oberramstadt gegen die dortige 3. Mannschaft, den amtierenden deutschen Jugendmeister, bei strömendem Regen eine 3:4-Niederlage gab. (Wie sich später herausstellen sollte, die einzige Saisonniederlage

überhaupt!!!). Dieses Ergebnis führte zu einer Trotzreaktion innerhalb der Mannschaft, und nach dem Motto „Jetzt erst recht“ folgte wiederum Sieg auf Sieg. Selbst die lange Sommerpause konnte diese Serie nicht unterbrechen. Ein weiteres Positivum: Konditionell zählt unsere Mannschaft zu den stärksten in ihrer Staffel! So wurde ein Großteil der Begegnungen erst in der 2. Hälfte entschieden und selbst Rückstände wurden von unserer Mannschaft glänzend verdaut. Sie hat zweifelsohne an Kampfkraft und Moral gewonnen. Ohne Niederlage überstandene Doppelpaarungen in Homburg-Zweibrücken/Frankfurt und bei TSG/RSG Darmstadt sowie zu Hause gegen die beiden Darmstädter Vertreter und gegen Oberramstadt/Frankfurt bestätigen dieses Bild. So gab es lediglich noch einen Punktverlust beim 2:2 Unentschieden im Spitzenspiel gegen Oberramstadt.

Nach Beendigung der Spielrunde ergab sich die Tatsache, daß die Mannschaften von TGS Oberramstadt III und des 1. FCN mit 25:3 Punkten zählergleich an der Spitze lagen. Für diesen Fall tritt die Bundesliga-Spielordnung in Kraft, die nicht das Torverhältnis entscheiden läßt, sondern ein Entscheidungsspiel auf neutraler Piste vorsieht. Diese Begegnung fand am 27. 10. auf der überdachten Rollsportanlage in Heilbronn statt.

Die TGS Oberramstadt begann — unterstützt von ihrem zahlreichen Anhang — sehr selbstbewußt, konnte jedoch keinerlei Wirkung erzielen, da unsere jeweiligen Stürmer ihre Gegenspieler sofort beschatteten, sobald diese in unsere Hälfte fuhren. Durch überraschende Konter kam unsere Mannschaft immer wieder gefährlich auf und in der 12. Minute fiel durch Belschner auf Zuspiel von Hau unsere 1:0-Führung. 8 Minuten später nutzte Hau ein Zuspiel von Kuhn zum 2:0 aus und nach weiteren 60 Sekunden schien die Partie gelaufen, als Thyzel im Anschluß an einen Freischlag auf Zuspiel von Hau das 3:0 gelang. Nun kämpfte Oberramstadt zäh und verbissen um jede Kugel und erzielte kurz vor dem Pausenpfiff das 3:1. Nach Wiederanpfiff fiel in der 30. Minute das 3:2 und unser Team mußte sich mit aller Kraft den immer wütenderen Angriffen des Gegners entgegenstemmen.

Wir laden alle unsere derzeitigen und ehemaligen Aktiven sowie deren Eltern und Freunde zu unserer, am Sonntag, dem 22. Dezember, im Hotel Reichshof stattfindenden

Weihnachtsfeier

herzlichst ein.

Sach- und Geldspenden für die Tombola bitten wir bis 15. 12. bei Frl. Grete Wuzel abzugeben.

Das 4:2 nach einem erneuten Konter — Kempe ließ nach einem Solo dem gegnerischen Torsteher keine Chance — war für uns eine Erlösung und für Oberramstadt eine kalte Dusche.

Nochmals schien unser Sieg in Frage gestellt, als der Schiri einen Penalty gegen uns verhängte, doch der Schuß prallte vom Torpfosten zurück. Dennoch gelang Oberramstadt in der 41. Minute das 3:4 und unsere Mannschaft mußte noch 9 Minuten bangen, bevor der Sieg und somit auch der Titel eines Süddeutschen Landesligameisters 1974 feststanden.

Wir werden im nächsten Jahr mit unserem Gegner aus dem Entscheidungsspiel in der Oberliga Süd auf folgende Mannschaften treffen: REC Frankfurt — falls nicht in die Bundesliga aufgestiegen —, TGS Oberramstadt II, REV Heilbronn, EG Bayreuth, RSV Weil.

Unsere Mannschaft beteiligte sich im Juni an der Bayerischen Meisterschaft, die in Bamberg ausgetragen wurde. Bei verkürzter Spieldauer konnten beide Gegner, der ERSC Bamberg und die EG Bayreuth, jeweils mit 2:1 besiegt werden, was schließlich den Titel eines Bayerischen Meisters 1974 einbrachte.

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise!

Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Die Rollhockey-Mannschaft des Clubs im Zahlenspiegel

Ergebnisse:

Landesliga Süd

	daheim	auswärts	Tore
1. FC Nürnberg — TGS Oberramstadt III	2:2	3:4	
— TSG Darmstadt	3:2	4:1	
— ERSC Bamberg	6:4	6:2	
— RSC Darmstadt	9:0	6:2	
— REC Frankfurt II	12:3	8:3	
— ESV Ansbach	7:2	14:1	
— REC Homburg-Zweibrücken	23:0	27:0	130:26

Tabelle

	Tore	Punkte	daheim			auswärts			insgesamt		
			g	u	v	g	u	v	g	u	v
1. 1. FC Nürnberg	130: 26	25: 3	6	1	0	6	0	1	12	1	1
2. TGS Oberramstadt III	150: 37	25: 3	6	0	1	6	1	0	12	1	1
3. TSG Darmstadt	101: 51	18:10	4	0	3	5	0	2	9	0	5
4. ERSC Bamberg	83: 76	14:14	5	0	2	2	0	5	7	0	7
5. RSC Darmstadt	117: 89	12:16	4	0	3	2	0	5	6	0	8
6. REC Frankfurt II	106:101	10:18	4	0	3	1	0	6	5	0	9
7. ESV Ansbach	79:111	8:20	2	0	5	2	0	5	4	0	10
8. REC Hombg-Zweibrücken	23:298	0:28	0	0	7	0	0	7	0	0	14

Entscheidungsspiel:

1. FC Nürnberg — TGS Oberramstadt III 4:3 (3:1)

Bayerische Meisterschaft:

1. FC Nürnberg — ERSC Bamberg 2:1; — EG Bayreuth 2:1

Gesamtbilanz:

	Tore	Punkte	g u v		
Heimspiele	62:13	13:1	6	1	0
Auswärtsspiele	76:18	18:2	9	0	1
Gesamt:	138:31	31:3	15	1	1

Die Mannschaft:

	Spiele	Tore
Tor Ingo Marko	17	0
Verteidiger Helmut Kempe	17	14
Verbinder Heinz Belschner	17	32
Stürmer Manfred Hau	17	36
Reinhardt Thyzel	8	19
Auswechsel Günther Kuhn	11	14
Norbert Winkler	16	14
Kurt Paulus	16	8
		<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/>
		137
Eigentor		1
		<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/>
		138

M. Hau



SKILAUFL

Einladung

Die Skiabteilung lädt alle ihre Mitglieder und deren Freunde zu ihrer traditionellen

Weihnachtsfeier

am Samstag, den 7. 12. 1974 um 19.30 Uhr, in das Tennishaus des 1. FCN ein.

Für das leibliche Wohl sorgt eine reichhaltige Speisen- und Getränkekarte. Zur Unterhaltung und ab 22 Uhr zum Tanz haben wir eine gute Kapelle verpflichtet.

Selbstverständlich wollen wir auch in diesem Jahr eine reichhaltige Tombola aufbauen und bitten um zahlreiche Spenden. Diese können an den Trainingsabenden, dem Vereinsabend oder in Ausnahmefällen auch vor der Veranstaltung (gut verpackt) abgegeben werden.

Gerhard Weidner

Erstes Schneetraining in Obertauern

Am ersten allgemeinen Schneetraining vom 31.10.-3.11. beteiligten sich 42 Skiläufer, darunter kleine Renner und einige von Renn-Asen gern beschmunzelte „Touristen“. Pünktlich kurz nach 16 Uhr konnte die Fahrt begonnen werden. Wie immer, waren die Ski-säcke zu dick, die Slalomstangen sehr lang, der Kofferraum zu klein. Wenn nicht zwei Teilnehmer ausgefallen wären, hätten die Sitzplätze kaum gereicht. Erfreulich war, daß einige neue Gesichter mit von der Partie waren. Die rege Unterhaltung zeigte bald, daß die Mehrzahl der Mitfahrenden die Pisten des beliebten Wintersportortes noch nicht kannte. Die Spannung stieg, als unser Fahrer in Untertauern Ketten auflegen mußte. Je höher der Bus kletterte, desto winterlicher wurde es. Spät in der Nacht stapften wir beim Ausladen im tiefen Schnee.

Der erste Morgen bescherte uns herrlichen Sonnenschein, weichen Pulverschnee, und unglaublich: Gamsleitenslift und seine Hänge gehörten uns fast allein. Als es am Nachmittag eisig kalt wurde, saßen alle sehr früh bei der gemütlichen Teerunde. An den nächsten Tagen zeigte Petrus aber, wie es am Tauernpaß stürmen kann. Obwohl fast alle Häuser des Ortes noch geschlossen waren, nahm das Gedränge am Lift zu. An einem windgeschützten Hang konnten die Rennfahrer und auch der jüngste Nachwuchs unter Anleitung von W. Roth, H. Fries, G. Weidner und K. Eichner einigermaßen ungestört ein umfangreiches Torlauftraining abwickeln.

Im Quartier waren wir bis auf fünf „Freunde“ unseres Sportwartes unter uns.

Am Sonntag, als es nicht mehr so stürmte, ging es nochmals auf eckigen Bahnen durch die Tore. Die 10 Schnellsten dieser Rennen

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

können vor Weihnachten zum Slalomlehrgang nach Axams fahren.

Von den freundlichen Wirtsleuten wurden wir mit der „Quetschen“ verabschiedet, als wir neidvoll die lange Zehnerkarabfahrt unter erstrahlendem Himmel auf einmal bevölkert sahen.

Manche sollen ihre Abfahrtsrekorde beim Qualmen gewaltig überboten haben. Der Chronist sah darunter keine Touristen. Auch muß es in der Diskothek noch schöner als am Skihang gewesen sein; dort soll keiner gefehlt haben — oder etwa die Touristen?

Wir bedanken uns bei den Organisatoren für die gelungene Fahrt. Seifert

*

Auf Grund der Ausscheidungsrennen in Obertauern wurden von unserem Sportwart folgende Läufer zum Slalomkurs vom 14. - 20. 12. in der Axamer Lizum nominiert:

Reißner, Grau, Weber, Schlund, U. Seifert, Roth, Lucchini, Locke, Frieß, R. Seifert, Abel, Chr. Zahn, Zink.



BOXEN

Clubstaffel bestand auch im Norden

Das erfolgreiche Jahr 1974 wurde mit zwei Mannschaftskämpfen im hohen Norden abgeschlossen. Gegner war der starke Oberligavererein TV Plön und eine Auswahlstaffel Schleswig-Holsteins. Der zweite Kampf fand in Rendsburg statt. Unser Aufgebot schlug sich erneut hervorragend und erwies sich als guter Sendbote des 1. FCN. Erfreulicherweise waren wiederum treue Schlachtenbummler mit von der Partie.

Schon die Anreise verlief in bester Stimmung. Die „Stars“ im Kartenspielen (Cibulski, Müller, Tomascheck sen. und Schrödinger) hatten im Bus ihr kleines „Las Vegas“. Die Soldaten Gerhard Hopf, Manfred Hopf und Rechenbach bewiesen, daß Bundeswehrangehörige in jeder Lage schlafen können. Gerhard Hopf erwachte erst nach 10 Stunden. Unser Pressewart Lothar Storm, ein 2½-Zentner-Mann, hatte sogleich seinen Spitznamen weg. Er benötigte mehr als nur einen Omnibus-Sitzplatz und glich einer asiatischen Götterfigur. Mit Gold übertüncht, hätte er selbst Buddha Konkurrenz gemacht.

Leider muß der Kreis für Axams klein gehalten werden. Es gab daher einige Härtefälle.

Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft 1975 findet vom 14. bis 16. 2. in Fügen statt. Anreise am Freitag, den 14. 2. ca. 16 Uhr per Omnibus bzw. Privatwagen. Der Riesenslalom wird am Samstag, den 15. 2. durchgeführt. Am Abend folgt die Siegerehrung mit Tanz. Der Sonntag steht zur freien Verfügung.

Anmeldungen für Quartiere und Omnibus können ab sofort erfolgen, *Meldesluß* 15. 1. 75.

Übernachten mit Frühstück S 70.—
mit Bad oder Dusche S 100.—

*

Unsere nächste Omnibusreise — Abfahrt 17. 1. 75 ca. 16 Uhr — führt nach Kelchsau, wo am 18./19. 1. die Julius-Wieland-Gedächtnisläufe stattfinden.

G. W.

Am Freitag, dem 20. Dezember, findet beim singenden Wirt in Eibach „Zu den Linden“, Bus-Haltestelle Castellstraße, die

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier

der Boxabteilung mit Musik und Tanz statt. Beginn 19 Uhr, Ende ?

Alle Clubmitglieder sowie Freunde und Gönner der Boxabteilung sind hierzu eingeladen. Für Geld- und Sachspenden — sie können an unseren Trainingsabenden (dienstags und freitags) entrichtet werden — im voraus herzlichen Dank!

W. Hopf, Techn. Leiter



SCHWIMMEN

Langstrecken im Südbad

Deutscher Jahrgangsrekord durch Birgit Popp
Beim 1. Langstreckenschwimmen im Südbad erzielte Birgit Popp mit 19:58,2 einen deutschen Jahrgangsrekord. Herzlichen Glückwunsch! Angelika Kagerer war mit 20:03,1 die Zweitschnellste.

Bei den Herren, die sich mit 7 Mann über die so „beliebte“ lange 1500-m-Strecke quälten, errangen Frank Lehmann, Bernd Kuhlin und Peter Bauernfeind Jahrgangssiege. Wolfgang Rühl wurde Zweiter und Thomas Bauernfeind Dritter. Außerdem entledigten sich noch Robert Krüger und Heiner Böttger ihrer Langstreckenpflicht.

Über 800 m Kraul wurde Andy Böttger (65) in der guten Zeit von 13:57,5 Jahrgangsbester. Kerstin Weigand (62) in 12:56,4 und Silvia Herzog in 14:52,8 wurden jeweils Dritte.

DMS der Jugend

Bereits im Oktober fand der erste Durchgang zur Jugendstaffelmeisterschaft statt. Im Bezirk belegten unsere männlichen Jugendlichen vor SG Fürth den 1. Platz. Die Schülerinnen wurden leider wegen falscher Ablösung disqualifiziert, die Knaben, die Helmut Heydolph das erste Mal wieder auf die Beine gebracht hatte, hielten sich achtbar. Eine Woche später besiegten unsere Schüler in Augsburg die starken Münchener (Waspo)-Schüler, wobei gute Leistungen (besonders von Bernhard Rühl, Thomas Bauernfeind und

Herbert Werner) erzielt wurden. Dies, obwohl die Hinfahrt mit Hindernissen (Manöver und zerbrochene Windschutzscheibe bei Herrn Werner) gespickt war.

Am 17. November wurde in Neumarkt der zweite Durchgang absolviert. Alle vier Mannschaften konnten sich verbessern. Die Knaben wurden Zweite, die Jugend ebenfalls. Beide Mannschaften vermochten sich allerdings nicht für den Endkampf zu qualifizieren, trotz einiger guter Leistungen, wie über 200 Meter Rücken und 100 Meter Kraul von Wolfgang Rühl. Auch die 100 Meter Kraul-Zeiten von Roby und Loki waren stark verbessert.

Die Schülerinnen wurden klar Erste und qualifizierten sich mit 15:58,7 als 6. Mannschaft für den bayerischen Endkampf. Auch die Schülermannschaft erreichte das Finale. Sie

Die schönsten Farbdias der Olymp. Spiele 72,

aufgenommen von den besten Sportreportern. 110 Super-Sportaufnahmen zum einmaligen Sonderpreis von nur DM 39,— per Nachnahme oder Vorauskasse.

**Weltbild-Dia,
8 München 33, Fach 666/F**

nimmt hinter dem bayerischen Spitzenreiter ASV Neumarkt mit 14:24,5 Minuten bisher den 4. Platz ein. Bernhard, Thomas und Claus-Günther waren diesmal die Asse, denen Peter über die 100-m-Rückenstrecke kaum nachstand.

Am 1. Dezember fällt in München die Entscheidung. Siegchancen bestehen zwar weder bei den Schülern noch bei den Schülerinnen — aber ein guter Platz ist auch etwas wert, zumal sonst keine Nürnberger Mannschaft den Endkampf erreichte.

Nachwuchsschwimmen Kraul und Rücken

Zum ersten Mal blieben bei einem Testschwimmen die Nürnberger Vereine unter sich und konnten mit einer Veranstaltungsdauer von reichlich 2½ Stunden auskommen. Aus fast allen Gruppen waren Aktive — viele von ihnen erstmals — am Start. Es gab viel Aufregung und am Schluß viele Urkunden. Für einige der gestarteten „Halb-Aktiven“ war es vielleicht der Anlaß, künftig ganz einzusteigen.

Unsere Spitzenschwimmer benutzten die Gelegenheit, ihre Form ebenfalls zu testen und sich auf den DMS-Endkampf bzw. das Adventsschwimmen vorzubereiten. Meist blieben sie noch etwas unter ihrer Höchstform, aber es gab auch Bestzeiten, z. B.: 200 m Rücken: Claus-Günther Swatosch (61) in 2:42,6 und Peter Bauernfeind (61) in 2:56,1; 100 m Kraul: Thomas Bauernfeind (60) 1:04,6, Klaus Lokstädt (59) 1:06,5 und Herbert Werner (60) 1:08,5. Auch die 1:20,1 von Andrea Volland (63) dürften Bestzeit sein.

Unsere Elli in der Olympiastadt

„Wo Du hingehst, da will ich auch hingehn!“ — so steht es schon in der Bibel; also zog auch unsere Elli mit ihrem Mann gen München. Jahrelang stand sie am Beckenrand und mühte sich, die Kleinsten in die Geheimnisse der Schwimmkunst einzuweihen. Daß dies nicht nur Mühe, sondern auch Freude macht, kann jeder erleben, der sich dieser Aufgabe unterzieht. — Unserer Elli alles Gute und nochmals vielen Dank!

Schwimmer- und Elternrunde 1975

Herzliche Einladung ergeht wie bisher an alle Vollmitglieder und Freunde der Schwimmabteilung, insbesondere auch an die Eltern unserer Aktiven, zu unserer monatlichen Runde im Clubhaus, Valznerweiherstr. 200. In der letzten Runde wurde vereinbart, daß wir uns künftig monatlich ohne Rücksicht auf Urlaubszeiten usw. zum gleichen Zeitpunkt

treffen, und zwar an dem Freitag, der auf die Zeit zwischen dem 15. und 21. jeden Monats fällt.

Die Termine für 1975: 17. 1., 21. 2., 21. 3., 18. 4., 16. 5., 20. 6., 18. 7., 15. 8., 19. 9., 17. 10., 21. 11., 19. 12.

Wir freuen uns auf die nächste Runde am 17. Januar, 20 Uhr, im Nebenzimmer (Stuhlfauth-Zimmer) des Clubhauses.

Schwimm- und Wasserball-Hallentermine 1975

werden in der nächsten Nummer der Vereinszeitung veröffentlicht.

Vereins-Bestenliste 1974

Bis zum Ende der Schwimmsaison 1973/74 (Ende Juli 1974) ergibt sich folgender Stand nach der Punktetabelle des DSV:

Damen: 1. Birgit Popp 800 m K 9:52,0 732 Pkt., 2. Angelika Kagerer 800 m K 9:58,1 710 Pkt., 3. Judith Blümlein 200 m B 3:16,1 528 Pkt., 4. Gabi Kunze 100 m B 1:32,4 505 Pkt., Hildegard Schwemmer 100 m B 1:32,4 505 Pkt., 6. Eva Prokop 100 m K 1:15,6 463 Pkt., Karin Lieb 100 m K 1:15,6 463 Pkt., 8. Sabine Schätzler 100 m B 1:36,3 446 Pkt., 9. Evelin Gruber 100 m R 1:26,0 444 Pkt., 10. Kerstin Weigand 100 m R 1:26,5 436 Pkt. Durchschnitt 523 Pkt.

Herren: 1. Hans-H. Steiner 100 m B 1:13,0 703 Pkt., 2. Frank Blümlein 100 m K 0:58,5 670 Pkt., 3. Michael Pließ 100 m K 0:58,6 667 Pkt., 4. Frank Lehmann 100 m K 0:58,9 657 Pkt., 5. Herbert Gruber 100 m B 1:15,4 638 Pkt., 6. Bernd Wirth 100 m B 1:18,9 557 Pkt., 7. Klaus Keim 100 m K 1:02,9 539 Pkt., 8. Bernd Kuhlin 100 m K 1:03,7 519 Pkt., 9. Wolfgang Rühl 100 m K 1:04,2 507 Pkt., 10. Bernhard Rühl 100 m B 1:21,6 Pkt. Durchschnitt 596 Pkt.

Die Ehrung der Besten wird anläßlich der Weihnachtsfeier vorgenommen. HL

Wasserball-Oberliga

Die Winter-(Beschäftigungs-)Runde begann für unsere erste Mannschaft wenig verheißungsvoll: 2 Auswärts- und 2 Heimniederlagen waren bisher zu vermelden und wurden sogar in der Tagespresse in Bild und Schrift verzeichnet. Alfred Böbel gibt in dieser Runde, die weder Aufstiegs- noch Abstiegsorgen kennt, jungen Talenten die Möglichkeit, sich an das rauhere Wasser der Oberliga zu gewöhnen. Wenn sich dabei noch Erfolge einstellen sollten, dann hat diese Runde voll ihren Zweck erfüllt.

Zum Neuen Jahr

Ein hartes, aber erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Auch im kommenden Jahre wollen wir die Achtung vor der Persönlichkeit und die Anerkennung der Leistung eines jeden einzelnen in den Vordergrund unserer Arbeit stellen.

Es tut uns allen gut, sich in der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren etwas zu besinnen, Bilanz zu ziehen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen.

Möge uns das kommende Jahr persönliches Wohlergehen, Gesundheit, eine gesicherte Existenz und Frieden bringen.

Ich danke allen Mitarbeitern in der Vorstandschaft, allen Helfern am Beckenrand, unseren Aktiven sowie allen treuen Mitgliedern nebst Freunden und Gönnern unserer Abteilung und hoffe auf weitere erspriessliche Zusammenarbeit.

In diesem Sinne ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein sorgenfreies und gesundes Jahr 1975.

F. Holzer

Hopf-Pokal

Der neu gestiftete Schülerpokal wurde von unserer diesjährigen Schülerschaft in gekonnter Manier gewonnen. Für fernere Schüलगenerationen wurde damit die erste Hürde genommen. Hoffentlich stolpert keine Mannschaft über die nächsten.

Faschingsveranstaltung der Schwimmabteilung

Am 31. Januar 1975 findet im Bierkeller des Clubrestaurants ein Kappenabend der Schwimmabteilung statt. Alle Abteilungsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Termin vormerken!

A. R.



TENNIS

Bezirks- und Kreisklassenmannschaften künftig mit 6 Spielern

Zunächst sei nochmals auf die am 13. Dezember im Tennishaus stattfindende Jugendfeier — Beginn 18 Uhr — verwiesen. Wir würden uns freuen, viele Jugendliche nebst Eltern begrüßen zu können.

In der Bayerischen Damen-Rangliste nimmt Marion Foldina wieder den 9. Rang ein. In der Jugend-Rangliste steht Marion auf Platz 1 und Birgit Morlock auf Platz 4.

Im kommenden Jahr müssen die Mannschaften der Bezirks- und Kreisklassen — Jugend, Mädchen und Bambinos ausgenommen — mit 6 Spielern antreten. Diese Neuerung trifft auch unsere 2. und 3. Damenmannschaft sowie unser 2. Seniorenteam. Zweifellos wird sich besagte Regelung belebend auf den Nach-

wuchs auswirken, wenn auch nicht bei den Senioren.

Der Bayer. Tennisverband hat nunmehr über 100 000 Mitglieder! 82 000 Erwachsene, 13 000 Jugendliche und 9 000 Kinder spielen derzeit in 667 bayerischen Vereinen Tennis. Ein Aufschwung, den niemand erwarten konnte und der noch vor 3 Jahren unwahrscheinlich schien.

Die Vorstandschaft wünscht allen Abteilungsangehörigen ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 1975. Mögen sich alle persönlichen und sportlichen Wünsche erfüllen. Die Vorstandschaft hofft, daß sich die gute Harmonie innerhalb der Abteilung auch im kommenden Jahr fortsetzt und dankt allen, die mithelfen, Probleme zu meistern!

Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Frau Käthe Weickmann (25. 12.), Frau Gertrud Bauernsachs (8.1.), Frau Marie Hollenbach (11 .1.) und Frau Anny Gruber (13. 1.) feiern im Weihnachtsmonat, bzw. Januar Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied Heinrich Träg, Nationalspieler und einer der bedeutendsten Clubfußballer, wird am 3. Januar 82 Jahre alt.

Dr. Paul Hinsel, Clubmitglied seit 1948, dem 1. FCN als Freund und Gönner jahrzehntelang unentbehrlich, begeht am 5. Januar sein 81. Wiegenfest.

Consul Gustav Schickedanz, gleichfalls Förderer des 1. FCN, feiert am 1. Januar seinen 80. Geburtstag.

August Weyell, Clubmitglied seit 1948, wird am 21. Dezember 78 Jahre alt.

Emil Köpplinger, Ehrenmitglied des 1. FCN, Nationalspieler und Außenläufer der Meisterelf des Jahres 1927, sowie Willy Hübner, Clubmitglied seit 1942, begehen am 19. bzw. 23. Dezember ihr 77. Wiegenfest.

Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933 und langjähriger Vereinsarzt, feiert am 7. Januar seinen 76. Geburtstag.

Wilhelm Gailer aus Schwarzenbruck (24. 12.) Clubmitglied seit 1936, und Georg Bauer (8. 1.) werden 74 Jahre alt.

Franz Kühlken von der Tennis-Abteilung (26. 12.), Clubmitglied seit 1948, und Hans Müller aus Bad Tölz (13. 1.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John vom T. d. A. (24. 12.), langjähriger Jugendleiter der Schwimm-Abteilung, Fritz Fluhrer (29. 12.), Richard Waltinger (3. 1.), ehemaliger Wasserballer und Leiter der Schwimm-Abteilung, Konrad Gampert aus Tönning (10. 1.),

Simon Kerscher vom T. d. A. (12. 1.), Clubmitglied seit 1928, und Walter Topp (12. 1.), ehemaliger Leichtathlet und Fußballer (jetztige Anschrift: 8503 Altdorf Nr. 400), begehen ihr 72. Wiegenfest.

Georg Glück aus Heroldsberg (20. 12.), Clubmitglied seit 1919, und Gustav Fischer (4. 1.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Heinrich Knauer (23. 12.), RA Gottfried Biemüller (12. 1.) und Christian Recker aus Jülich (13. 1.) werden 70 Jahre alt.

Heinrich Knauer hält dem Club seit 1947 die Treue.

Rechtsanwalt Gottfried Biemüller trat dem 1. FCN 1934 bei, gehörte als 3. Vorsitzender der Hauptvorstandschaft an und hat sich große Verdienste um den Verein erworben.

Unser treues auswärtiges Mitglied Anton Stark aus Kirchheim/Teck, der Jubilar ist seit Jahren Freund und Gönner der Fußballjugend, begeht am 10. Januar sein 65. Wiegenfest.

Dr. Wilhelm Zeitler aus Bochum (29. 12.), Walter Ebert (1. 1.) und Hans Hegenauer (15. 1.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Indien und Nepal grüßen Lore und Michael Morr (Weinheim) sowie Dieter Friedrich (Warmensteinach).

Vielen Dank!

A. W.

REINWALD -sport

wünscht allen seinen Kunden

ein frohes Weihnachtsfest

und

ein gesundes neues Jahr!

nbg., äuß. laufer gasse 34

**ski
tennis
+mode**

Bundesverdienstkreuz I. Klasse für Dr. Loy

Dr. Max Loy, als Musikdirektor der Städt. Bühnen Nürnberg weit über Nürnbergs Grenzen hinaus geschätzt, wurde vom Bundespräsidenten Walter Scheel mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Die gesamte Clubfamilie — der Geehrte gehört ihr seit frühester Jugend mit Leib und Seele an — gratuliert herzlichst!

Schon anfangs der dreißiger Jahre sah der alte Sportpark Zabo Max Loy als echten Clubjugendlichen. Er spielte mit Fritz Kreißel und Georg Friedl in der 1. Fußballjugend, entpuppte sich als Sprintertalent und stand zudem als Wasserballtorhüter seinen Mann.

Der spätere große Musiker Dr. Loy ließ viele Feiertage des Clubs zu unvergeßlichen Erlebnissen werden.

Beinahe müßig, zu erwähnen, daß Dr. Max Loy sein Teil auch zum bevorstehenden 75. Geburtstag des 1. FCN beitragen wird.



Infolge eines bedauerlichen Versehens ist nachstehende Berichtigung angebracht.

Am 27. 9. 1974 verstarb im Alter von 74 Jahren unser Mitglied

Adolf Hamburger

Mit dem Verstorbenen verliert der Club eine Persönlichkeit, die es sich trotz zwölfjähriger zwangsweiser Unterbrechung der Mitgliedschaft nicht nehmen ließ, seinem Club die Treue zu halten. Sein Wirken um die 48-er Meistermannschaft bleibt all seinen Freunden und Kameraden unvergeßlich.

Hans Ehrh

100 Jahre Fußball in Deutschland

1874 fand das erste Spiel in Deutschland statt

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 erlebte diese Sportart in Deutschland außer dem Weltmeistertitel auch den Jahrestag ihres einhundertsten Bestehens. Ihre Wiege stand in Braunschweig. Zwei Lehrer, der spätere Turninspektor August Hermann und Professor Konrad Koch, führten es am Gymnasium Martino-Katharineum bei ihren Schülern ein. Das kam so: Im Jahre 1874 besuchte ein englischer Austauschschüler das Gymnasium und berichtete vom englischen Fußball neuerer Art, dem „Spiel ohne Aufnehmen“. Im Gegensatz zu dem bekannten Rugby war jeder Gebrauch der Hand und des Armes untersagt. Das Spiel führte den Namen Association (Kurzform: soccer), nach der Vereinigung, zu der sich schon 1863 die englischen Klubs zusammengeschlossen hatten.

August Hermann ließ sich eigens aus England, wo seit 1831 Fußball ohne Aufnehmen gespielt wurde, einen Ball schicken und warf ihn im Herbst 1874 zum ersten Male unter seine Schüler. Sie wußten gleich etwas damit anzufangen, und in Kürze galt der Fußballsport als ihr beliebtestes Spiel.

Der Spielkaiser bestimmte

Koch übersetzte die englischen Regeln für das Fußballspiel ins Deutsche; es waren die ersten deutschen Spielregeln. Danach blieb beim Fußball ohne Aufnehmen jedes Treten, Schlagen oder Beinstellen des Gegners untersagt. Verstieß ein Spieler gegen diese Vorschrift, wurde er vom Spielkaiser, dem heutigen Mannschaftsführer, verwarnet und im Wiederholungsfalle vom Spielfeld verwiesen.

Fußball durfte nur im Winter gespielt werden. Im Sommer war jeder Spielbetrieb bei mehr als zehn Grad wegen der angeblichen

gesundheitlichen Gefahren verboten. Aber auch im Winter durfte das Spiel nur angesetzt werden, wenn die Temperaturen nicht unter zwei Grad sanken. So wurde Fußball gewöhnlich nur im letzten Quartal des Jahres gespielt. Den Schülern wurden darüber hinaus noch besondere gesundheitliche Verhaltensweisen zur Auflage gemacht. Jedem zu Erkältung neigenden Schüler war vorgeschrieben, an den zwei wöchentlichen Spieldnachmittagen ein wollenes Hemd zu tragen. Außerdem wurde allen Spielern aufgegeben, nach den Wettspielen sofort den Überrock anzulegen und einzeln nach Hause zu gehen, um Erkältungen zu vermeiden und den Schülern keine Gelegenheit zum Sprechen zu geben.

Wegen der Kuriosität dieser Regeln und der Vorsicht ihrer Verfasser sollen die gesundheitlichen Regeln hier im Wortlaut wiedergegeben werden: „Als Stürmer oder Mittelspieler darf nur derjenige mitspielen, der ohne Bedenken für seine Gesundheit anhaltend laufen kann. — Bei scharfem Ostwind oder heißem Wetter soll überhaupt nicht Fußball gespielt werden. — Kein Spieler darf sich zum Ausruhen auf den Boden legen. — Nach dem Spiel muß sich jeder, zumal bei kühler Witterung, warm einhüllen und möglichst schnell nach Hause gehen, um sein Hemd zu wechseln. Eine kräftige Abreibung ist dabei sehr zu empfehlen.“

Eine „neumodische Unvernunft“

Die Einführung des Fußballspiels rief allerdings auch Gegner auf den Plan. Eine große Zahl von Turnlehrern stand dieser Sportart zunächst ablehnend gegenüber. Auch Wilhelm Raabe, der berühmte Dichter und Denker, schloß seine Fenster vor „jener neumodischen Unvernunft“. Der alte Herr hatte das Pech, unmittelbar am Leonhardplatz zu wohnen,

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROPIA-INTERFLORA



von dessen Wiesen- und Spielfläche der Lärm der begeisterten Fußballer in sein Arbeitszimmer hineintönte. An diesem Spiel in Braunschweig beteiligten sich regelmäßig 100 bis 200 Schüler. Die Teilnahme war freiwillig. Selbst die Lehrer spielten mit. Konrad Koch war einer der eifrigsten. Wegen seines ausdauernden Laufes erhielt er von seinen Schülern den Spitznamen „Lauf-Koch“ Das Fußballspiel blieb zunächst eine Angelegenheit fortschrittlicher Lehrer und Schüler. Empörung, Ablehnung und Spott erntete übrigens auch der junge Bildhauer Leux, der 1884 in Berlin den ersten deutschen Association-Fußballverein gründete. In Braunschweig, wo das Fußballspiel zuerst aufgenommen war, entstand erst im Jahre 1895 der Fußballklub Eintracht.

Den Schülern, die in einem Verein Fußball spielten, entstanden große Schwierigkeiten. Sie mußten es heimlich tun. Wurden sie dabei erwischt, hatten sie mit Nachteilen zu rechnen, obwohl sich die Vereine selbst strenge Regeln auferlegten.

Nach der Satzung des Fußballklubs Eintracht war es verboten, in Spielkleidung zu rauchen oder Alkohol zu trinken. Den Schülern wurde die genaue Beachtung der Schuldisziplin zur Pflicht gemacht. Zudem war es den Schülern untersagt, das Klublokal zum Knei-

pen zu benutzen oder nach dem Spiel Wirtshäuser aufzusuchen. (Dr. Peco Bauwens, der ehemalige Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, berichtete, daß er vom Direktor seines Gymnasiums einen strengen Verweis erhielt, weil er an einem internationalen Wettbewerb in Frankreich teilgenommen hatte.)

Das Fußballspiel wird „hoffähig“

Obwohl sich immer mehr junge Menschen für das Fußballspiel begeisterten, galt diese Sportart anfangs als nicht gesellschaftsfähig. Erst als der Regent des Herzogtums Braunschweig im Jahre 1908, als erster regierender deutscher Fürst, zum Besuch des Fußballspiels FC Eintracht Braunschweig gegen Viktoria Hamburg einen Fußballplatz betrat und die Braunschweiger zur Erringung der norddeutschen Meisterschaft beglückwünschte, wurde das Fußballspiel allgemein anerkannt. Von nun an beurteilten Professoren und Lehrer den Fußballsport günstiger. Zahlreiche Fußballklubs wurden gegründet, und den Vereinen strömten neue Mitglieder zu. Doch wer hätte dem Fußballspiel damals jene Porität vorausgesagt, die seit langem als eine Selbstverständlichkeit angesehen wird?

Kurt Hoffmeister

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Nur für Könnner?

In Berlin hat ein Reporter auf der Straße gefragt: „Warum treiben Sie keinen Sport?“ Er sei zu alt, meinte sein erst 40jähriger, und ein anderer sagte, Fußball sehe er ja im Fernsehen. Die aufschlußreichste Antwort gab jedoch der Passant, der verlegen lächelte und so sprach, wie Millionen denken: „Wissen Sie, ich bin nur einer wie alle anderen. Und Sport ist doch nur etwas für Könnner!“

Da haben wir den Irrtum!

Als ob Schach nicht Spaß machte, auch wenn man nie Weltmeister wird. Als ob Blumen züchten nicht ein schönes Hobby wäre, auch wenn die Blumen nie auf einer Schau preisgekrönt würden. Ist Lesen nur etwas für Dichter, Tanzen nur etwas für Ballerinen, Basteln nur etwas für Künstler?

Genauso ist es im Sport. Er hat noch Platz für Millionen!

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



Märchen 1974

Es war einmal...

... ein Mittelstürmer, der schoß viele Tore. Er schoß so viele Tore, daß er sie allein gar nicht mehr zählen konnte. Ihm war es auch gleichgültig, wie viele er in jedem Spiel schoß. Viel wichtiger war, daß sein Klub mit Hilfe seiner Tore gewann. Eines Tages schoß unser Mittelstürmer wieder ein Tor. Es war sein drittes an diesem Tag, und es war für seinen Verein das vierte in diesem Spiel. Und somit führte sein Verein mit 4:3 Toren. Der Sieg stand bevor - ein neuer Sieg. Doch unser Mittelstürmer freute sich über dieses Tor nicht. Er sprang nicht in die Höhe, warf sich auch nicht auf den Boden. Nein, er lief ganz schnell zum Schiedsrichter: „Das Tor dürfen Sie nicht geben. Mir sprang der Ball

gegen die Hand, und von dort flog er ins Tor. Es war kein Kopfballtor, wie Sie vielleicht annehmen konnten, es war ein Handballtor. Entschuldigen Sie, Herr Schiedsrichter.“ Und der Mann, der Unparteiischer war, gab daraufhin dieses Tor nicht. Das Spiel blieb beim 3:3. Später in der Kantine sagte der Spielausschuß-Vorsitzende zum Mittelstürmer: „Du bist ein Trottel. Wenn der Schiedsrichter dein Handspiel nicht gesehen hat, hättest du es ihm doch nicht zu sagen brauchen. Mit dem Tor hätten wir 4:3 gewonnen...“ Da winkte der Mittelstürmer ab: „Ich schieße alle meine Tore ehrlich.“ Und in seinen Augen standen Tränen.

G. v. Tostedt

Ein Film über Sportstätten

Der im Jahre 1971 unter dem Thema „Planung — Voraussetzung funktionsgerechter Sportstätten“ vom Internationalen Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen e. V. (IAKS) mit Unterstützung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) herausgebrachte Film wurde mit Hilfe des BISp überarbeitet und der Entwicklung auf dem Gebiet der Planung und Technik angepaßt. Der Farbfilm hat eine Laufzeit von 55 Minuten. Er informiert über die Problematik der Planungsvorbereitung, über Beratungsmöglichkeiten sowie über die Planung, Ausführung und Pflege von Sportplätzen, Sporthallen und Bäderbauten. Das BISp, Fachbereich „Sport- und Freizeitanlagen“, vermittelt weitere Daten und die Ausleihbedingungen.

Zusammenarbeit mit Trainerakademie

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Köln wird mit der neu gegründeten Trainerakademie zusammenarbeiten. Damit besteht die Möglichkeit, die Tätigkeit des BISp mit der Sportpraxis zu koordinieren. Die Akademie nahm am 1. Oktober 1974 ihren Dienstbetrieb behelfsmäßig in der Deutschen Sporthochschule Köln und in der Sportschule Hennes auf. Der Leiter der Trainerakademie und frühere Hockey-Nationalspieler Hugo Budinger trat mit der Bitte an die SISp heran, ihm zwei Arbeitsräume für die Geschäftsführung vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch kommt das BISp gern nach, da ein besonderes Interesse an einer engen Zusammenarbeit mit der Trainerakademie besteht. Die Koordination wird vom Bundesministerium des Innern in Bonn unterstützt. Mit dem Neubau der Aka-

demie wurde im Oktober dieses Jahres begonnen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 1976 vorgesehen.

Olympisches Schneemandl

(sid) Ein Schneemandl mit Kohlenaugen, Karottennase und lustigem Tirolerhut ist das offizielle Symbol der XII. Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck. Bei einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus stellte das Organisationskomitee der Innsbrucker Spiele die witzige und lustige Figur vor. Aus Mentalitätsgründen sollte das Maskottchen nicht besonders modern, sondern winterlich, fröhlich und zum „Liebhaben“ sein. Schon in den nächsten Wochen kommt das Schneemandl in den Handel. Schlüsselanhänger, Standfiguren, T-Shirts, Abziehbilder und Sparbüchsen sollen durch das Olympia-Maskottchen für den Verkauf attraktiv gemacht werden.

„Talerpäckli“ machen's möglich

Zur 6. Gymnaestrada 1975 in Berlin kommen die Schweizer mit je 500 Turnerinnen und Turnern. An der Spitze des achteiligen Programms steht die Großraumvorführung des Schweizerischen Frauenturnverbandes. Der Verband, dessen Zentralkasse für die Entsendung der 500 Turnerinnen mit 200 000 Franken belastet wird, greift zur Selbsthilfe. Mit „süßen Sachen“ sollen fehlende Franken heringeholt werden. Zwei Franken kostet ein „Schoggitaler“, der auf der einen Seite das Berliner Gymnaestrada-Symbol, auf der anderen ein eigenes Schweizer Gymnaestrada-Zeichen hat. Um die Aktion richtig anzukurbeln, erhält jeder Verein ein „Talerpäckli“. Der Verkauf wird während der Kantonalen Delegierten-Versammlungen organisiert.

An den

1. Fußball-Club Nürnberg e. V.

8500 Nürnberg

Valznerweiherstraße 200

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir*) Sie widerruflich, die von mir/uns*) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM

vierteljährlich /
(1. 1. / 1. 4. / 1. 7. / 1. 10.)

halbjährlich /
(1. 1. / 1. 7.)

jährlich *)
(1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres *)

Girokontos Nr.

bei der

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den

.....
(Unterschrift)

Absender:

.....
(genaue Anschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen!



Monatliche Beitragssätze des Hauptvereins ab 1. 1. 1975

Erwachsene	DM 7,50
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 3,—
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	DM 4,—
Jugend 14—18 Jahre	DM 3,—
Schüler bis 14 Jahre	DM 2,—
Studenten	DM 3,—
Wehrdienstpflichtige	DM 3,—
Familienmitgliedschaft	DM 12,—
Förderer-Beitrag	DM 12,—

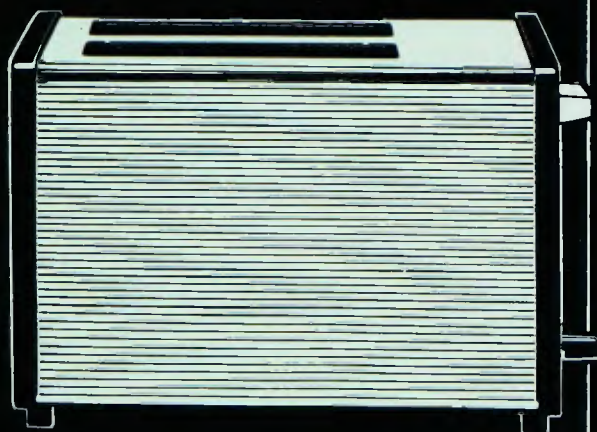
AEG-Geräte zum Schenken wie geschaffen

AEG-Joghurtgerät

Jetzt können Sie sich Ihr Joghurt selbst zubereiten. 6 Gläser auf einmal. Alle mit Ihrem persönlichen Lieblingsgeschmack. Immer frisch und preiswert.

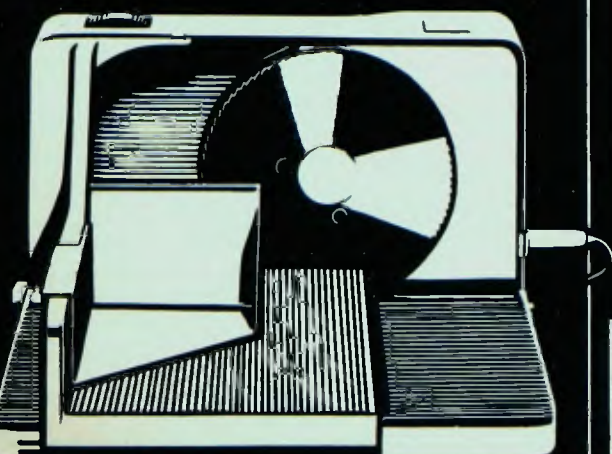
AEG-automatic-toaster

2-Scheiben-Toaster in Kompakt-Bauform. Röstgrad stufenlos einstellbar. Griffmulden in den Seitenteilen ermöglichen das Transportieren des heißen Gerätes.



AEG-Universalschneider

Er schneidet wirklich alles. Schnittbreite von 1-15 mm stufenlos einstellbar. Einbaufähig. Zusammenklappbar ist er auch noch, dann nur 9 cm tief.



AEG-Foehn

Er hilft wenn Sie einmal ganz schnell zu einer Verabredung wollen oder vor dem Theaterbesuch nicht mehr zum Friseur kommen. 2 verschiedene Wärmegrade, die Ondulierdüse und die Luftkissenhaube machen ihn zum Haarkünstler.

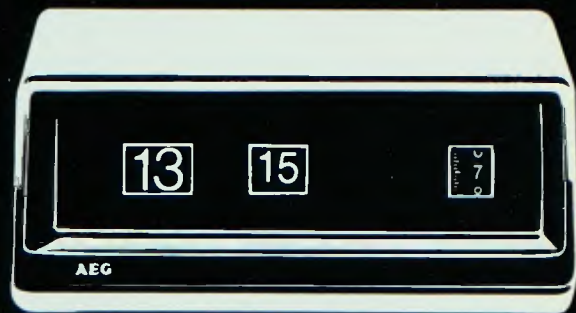
AEG-Kaffeeautomat KF 1300

Er bereitet vollautomatisch bis zu 12 Tassen Kaffee in ca. 8 Minuten. Das Aufbrühen erfolgt bei der Idealtemperatur von 96 °C. Das bedeutet: Sie bekommen einen köstlichen, aromatischen Kaffee.



AEG-Digitalwecker

Er ist eine Uhr ohne Zeiger. Die Zeit wird direkt in Zahlen abgelesen. Die 24-Stunden-einrichtung ist pünktlich und zuverlässig.



Handstaubsauger AEG-VAMPYRETTE 2000 electronic

Seine Pluspunkte reichen von der automatischen Saugkraftregelung durch Elektronik, über eine Staubbeutelfüllanzeige bis hin zu einer anpassungsfähigen VARIO-Düse.



AEG

Aus
Erfahrung
Gut

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00